



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





Archiv

für

Kunde österreichischer Geschichts-Quellen.

Herausgegeben

von der

zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Commission

der

kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

V. 28

Achtundzwanzigster Band.

I. und II.

WIEN.

Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und

1863.

ST/SC/HR

ST/SC/HR

ST/SC/HR

943.66

11613

Inhalt der ersten und zweiten Hälfte des XXVIII. Bandes.

	Seite
I. Die Nekrologien des Domstiftes Salzburg. Nach Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien. Mitgetheilt von Dr. Theodor Wiedemann	1
II. Die Veste Sachsengang und ihre Besitzer, Von Joseph Zahn	287
III. Gli ultimi successi di Alberto di Waldstein narrati dagli Ambasciatori veneti. Von G. Gliubich	351



I.

DIE NEKROLOGIEN

DES

DOMSTIFTES SALZBURG.

NACH HANDSCHRIFTEN DER K. K. HOFBIBLIOTHEK IN WIEN

MITGETHEILT

VON

DR. THEODOR WIEDEMANN.

Einleitung.

Zu den wichtigsten Geschichtsquellen des Mittelalters zählen die Nekrologien. In den historischen Sammlungen von Herrgott, Hess, Langebeck, Leibnitz, Menken, Oefele, Pez, Schannat, Schöttgen, der Herausgeber der *Monumenta boica* u. a. m. sind Nekrologien aus allen Gegenden mitgetheilt. Doch war Wedekind der erste, der ihren wissenschaftlichen Gehalt bestimmte und sie in die Literatur einführte (Noten zu einigen Geschichtschreibern des deutschen Mittelalters, I, S. 307—342). In neuerer und neuester Zeit haben Förstemann, Mooyer, Ferdinand Keller, Böhmer, Bergmann, v. Karajan und v. Meiller um diese Geschichtsquellen sowohl durch Mittheilung als durch Erörterung unbestreitbare Verdienste erworben.

Nachstehende Nekrologien sind Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien entnommen und zwar Codex 2090 und 434. Codex 2090 gibt das erste und Codex 434 das zweite Nekrologium.

Nekrologium I.

Codex 2090 (vergl. Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde X, S. 552) ist ein Cod. memb. des XI. Jahrhunderts von 98 Blättern in Folio. Er war früher Eigenthum des domecapitel'schen Archives in Salzburg.

Blatt 1^a enthält den metrischen Katalog der Erzbischöfe von Salzburg bis auf Tiemo in einer Schrift des XI. Jahrhunderts.

Auf der Columne daneben in einer Schrift des XII. Jahrhunderts findet sich folgende wohl zu beachtende Stelle: Anno incarn. dni de xciii Ses. Ruotbertus obiit. A temporibus S. Ruotberti usque ad Arnonem episcopum fuerunt anni c xx. Qui Arn a Leone papa usu pallii honoratus est Karolo imperatore. Post hunc Adalrammus ab Eugenio

papa pallium suscepit. Post hunc Liutprammus usum pallii a Gregorio papa suscepit. Post hunc Adalwinus a Nikolao papa pallium suscepit. Dann folgen fünf Traditionen.

Zwischen *de* und *xciii* ist eine auffallende Rasur, entweder hiess es *decxciii* oder *deāxciii*, oder auch *de et xciii*. Eben so auffallend ist die Rasur zwischen *c* und *xx*.

Folio 1^b gibt Nomina regum Francorum mit den Jahren bis auf Heinrich I., doch gedankenlos, zusammengeschrieben. Die Namen bis auf Heinrich IV. sind ohne Jahre. Daneben finden sich Briefe des Bischofes H. von Regensburg an Eberhard über dessen Wahl zum Erzbischofe. Eberhard wurde am 20. April 1147 gewählt, vorher war er Benedictiner zu Prüfling und Abt zu Biburg.

Folio 2^a et ^b enthalten Nomina pontificum romanae sedis ohne Zeitangaben; Folio 2^b dann nomina pontificum Juvavensis sedis et abbatum bis auf Gebhard, dann fortgesetzt bis auf Eberhard II., ferner zwei Briefe über Eberhard's I. Wahl.

Folio 3^a verzeichnet Nomina fratrum canonicorum et monachorum et monacharum ejusdem sedis, und zwar in folgender Ordnung, nur ist zu bemerken, dass das oben Geschriebene von späterer Hand herrührt:

diac.	prep.	diac.	prep.	diac.	presb.	presb.	prep.	abbas	diac.
Penzo.	Liutfrit.	Starchant.	Richolf.	Megingoz.	Ruodperth.				
	diac.	presb.	presb.		presb.	presb.			
Engilram.	Liutgoz.	Enziman.	Enzi.	Azaman.	Wolvolt.	Pezaman.			
presb.	diac.	presb.	archipr.	presb.	presb.	archipresb.	presb.		
Eccho.	Ruodpolt.	Enzi.	Adelgoz.	Plidolf.	Mazili.	Egilolf.	Gerolt.		
archipresb.	archidia.	n. prep.	episc.	brichs.	presb.	subdiac.	presb.		
Enziman.	Pezaman	Hartwic.	Liutperth.	Wazaman.	Pilgrim.				
presb.	presb.	prep. et presb.	presb.	presb.	presb.	scol.			
Engilperth.	Gunzi.	Liutolt.	Chuno.	Gerloh.	Magnus.	Ruodperth.			
presb.	diac.	presb.	subdiac.	archidia.	presb.	presb.			
Hartwic.	Alpuni.	Chadelhoh.	Tietmar.	Razo.	Ruozi.	Adelgoz.			
					archipresb.	presb.			
Brun noster	prep. et episc.	cenet. (i. e. Cenetensis).	Heizo.	Herrih.					
presb.	presb.	diac.	presb.	archipr.	presb.	presb.	presb.		
Adelman.	Ozo.	Odalrih.	Megingoz.	Gunzi.	Jacco.	Pezaman.	Adelperth.		
subd.	prep. et archipr.	presb.	subdiac.	presb.	prep. n. et episc.	cur.			
Reginolt.	Wezil.	Totili.	Ruodolf.	Ozi.	Tietmar.				
diac.	archipresb.	presb.	presb.	presb.	presb.	presb.			
Chuonrat.	Hiltri.	Walto.	Duuitharth.	Odalsalh.	Aribo.	Plidolf.			
presb.	archipr.	diac.	presb. jun.	presb. sen.	presb.	presb.	presb.		
Heimo.	Adaluni.	Israel.	Liutfrit.	Liutfrit.	Liuzo.	Gerunc.	Azacho.		

diac. presb. diac. archiep. subdiac. subdiac. presb. presb. et decan.
 Aribo. Sigibolt. Pezili. Waltchun. Hazili. Wezil. Rihker. Walraban.
 archipr. diac. diac. diac. presb. presb. prior
 Totili. Goteschalc. Sigifrit. Aribo. Emmuot. Liutfrit. Ezaman.
 presb. presb. scol. abbas presb. presb. presb.
 Eppo. Liutperth. Werinhart. Wezelinus. Raban. Heimo. Maganus.
 presb. presb. presb. presb. presb. archipresb. et decan.
 Maganus. Pezaman. Totili. Ebraro. Albuuin. Liutpoldus.
 presb. archipresb.
 Friderih. Raffolt. Babo.

In der zweiten Columnne:

abb. abb. abb. abb.
 Tito. Mazili. Ruodperth. Ruodperth Heizo. Noppo. Purchart.
 Pezili. Engilman. Chuonrad. Hoholt. Reginhart. Pabo. Meginhalm.
 conv. presb. et abb. abb. presb. presb.
 Liuzo. Engildie. Geruicus. Jagob. Reginuart. Puobo. Ruotperth.
 presb. presb. presb. presb.
 Erchinger. Pertholt. Megingoz. Dietmar. Pertholt. Friderich.
 abb. diac. presb. diac. et mon. presb. et decan. presb.
 Adalbertus. Liutgoz. Heinrich. Liutolt. Pertholt. Hartuicus.
 presb. presb. presb. presb. et mon. erensens.
 Wertheri. Albuni. Wezil abb. Liutolt. Ruodperth. Heinrich.
 presb. presb. presb.
 Wilhelmus. Engelmarius. Pilgrim.

In der dritten Columnne:

abbat. abbat.

Ita. Diemut. Hizila. Wezala. Goza. Chuniza. Willa. Adala. Adelheit.
 Razala. Diemut. Tuoticha. Diemut. Sigina. Diemut abbat. Vizicha. Richiza.
 Benedicta. Ita. Suuanihilt. Hemma abbat. Tuota. Imma. Wirath. Otigeba.
 Rihkart. mon. Christina. Truta. Himizla. Hizala. Helinpure. Perhta.
 Diemuoth. Mazaha. Heilika abbat. Wirath mon. Judita mon. Wazila mon.
 Wicpure mon. Perth mon. Chuniza mon. Agatha mon. Hadamuot mon.
 Wezala mon. Regilint mon. Fridarun mon. Liuzila mon. Gepa mon.
 Margareta mon. pertha de halle sor. nra.

In der vierten Columnne:

Fratres quorum elimosina usitatur: Ludovicus imp., Heinrih II
 rex, I imperator, S. Hartuic archiepiscopus, Tietmar archiepiscopus,
 Beldine archiepiscopus, Gebehart archiepiscopus. Penzo qui et Pilgrim diac.
 Liutfrit diaconus et prepositus. Starchant diac. et prepos. Plidolf presb.
 Egilolf presb. Wezil presb. et prepos. Ruodolf campanarius fr. n.

Milites :

Warmunt. Wolvolt. Jagob. Engilsealh. Arnolt. Engilram. Wezil. Adelheit vidua, Adelbold, Ruodperth. Snazi, Dietrih.

Fol. 3^b—4^a geben Annales vom Jahre 991—1168.

Das Wesentlichste werden wir in den Noten verzeichnen.

Zum Jahre 1041 bemerken sie: Dietmarus archiepiscopus V. Kal. Aug. obiit. Beldingus successor ejus VIII Kal. Nov. ordinatus. 1055 Gebehardus futurus archiepiscopus IV Non. Mart. ab antecessore suo archiepiscopo B(eldingo) presb. ordinatus est. 1060 Beldingus archiepiscopus VI Idus Aprilis obiit, Gebehardus archiepiscopus successor ejus III Kal. Aug. ordinatus. Sollte es ein dem Belding (Balduin, Waldwin) bestimmter Nachfolger, oder, da Belding Erzkanzler Heinrich's III. war, ein Coadjutor cum jure successionis gewesen sein?

Fol. 4^b enthält: Ecce mancipia nobis oblata. Ad Antherigan.

Aus eben dieser Handschrift abgedruckt in der Juvavia (Anhang S. 287—288). Über den verdienstvollen Verfasser dieses trefflichen Werkes, Joh. F. Thadd. Kleinmayr, vergl. J. F. (Felner): Das Leben des geheimen Cabinets- und Staatsrathes Joh. Fr. Thaddäus v. Kleinmayr. Wien, 1848. 8^o. S. 80.

Fol. 5^a verzeichnet: Anno ab incarn. D. 1058. VII Kal. Martii, ind. XI, Fridaricus filius comitis Epponis propter beatum episcopum Hartwicum, qui fuit suus quondam secundum carnem cognatus, dilexit locum istum etc., abgedruckt in der Juvavia c. l. S. 287.

Fol. 5^b enthält: Fratres de Foris, und zwar in sechs Abtheilungen.

Abtheilung I verzeichnet die episcopi: Otto radesp. († 1089), Altuin brihsinens. († circa 1097), Guntheri Babinperg. († 1065), eine spätere Hand fügte bei: Teitmar aurians. († 1070), Adalperth wormac. († 1107) und Altman patav.

Abtheilung II enthält monachi: Maniseuuenses, Seuenses, Eberis-pergenses, Radesponenses de s. Emmerammo, Altahenses, Sauctimoniales de Purun et de chimisse et de Trunchirchen.

Abtheilung III gibt Canonici: Frisingenses, Patavienses, Retibohenses, Richerspergenses, Chiemisewenses, Matisseugenses; eine spätere Hand schrieb hinzu: Admuontenses Wezelinus abbas, Ezzo abbas, Guntheri subdiae. Totilinus presbiter.

Abtheilung II und III kann füglich als ein Verzeichniß der Con-föderirten gelten.

Abtheilung IV verzeichnet Clerici: Perhker presb. Egilolf presb. Gotsealch subdiac. ratisp., Gozo presb., Ingram presb., Otter presb., Raban presb. et dominus de pettingin.

Abtheilung V enthält laici: Fridarh et uxor ejus Christina, Liutgoz, Geruich, Engilhart, Megingoz et Rihkart uxor ejus, Wezil, Pezili, Eppo, Ruodperth, Reginhart et uxor ejus Rihiza, Norduic conv., Maganus et uxor ejus Chuniza, Gotti et uxor ejus Geza, Goldrun, Hartuich, Pero et uxor ejus Racca, Waltpero, qui predium suum nobis dedit, Adelperth, Gerhoh susceptus est in nostram fraternitatem, Meginhart et Chuniza, Odalger, Pero, Eppo, Heriman, Gisilperth et uxor ejus Heilika, Altman et Perth, Otto, Volomar, Richart, Adelperth et uxor ejus Hizila, Arn et uxor ejus Liutkart, Harduun et uxor ejus Wirath, Liutolt et uxor ejus vafindt, Liutrich et uxor ejus Oza, Ruodolf et uxor ejus Mahthilt etc.

Abtheilung V gibt viduae. Unter diesen: Benedicta cometissa uxor Liutpaldi, Wichman, Tidrich soror ejus Bertha, mater ejus Azela, pater ejus Tidrich, et soror ejus Bertha, et avus ejus Rafolt. Den Schluss bildet eine Tradition.

Fol. 6—36^a geben das Nekrologium;

Fol. 36^a ist noch ein Brief Kaiser Konrad's III. an den Patriarchen von Aquileja (abgedruckt in der Juvavia, Anhang S. 286) und eine Urkunde vom Jahre 1103 eingeschrieben.

Fol. 36^b—92^b enthalten *regula canonum*,^a und

Fol. 93^a—98 Urkunden des XII. Jahrhunderts. Inzwischen aber gibt Fol. 95^a *numerus annorum* etc. eine Berechnung über das Zeitalter des heil. Rupert vom Jahre 1129 und eine merkwürdige Pastoral-Vorschrift über das Vorseignen einer Wöchnerin, und Folio 97^b die bekannte Fabel über das Grab Karl Martell's.

Fol. 98^a ist eine merkwürdige Urkunde in Versen eingeschrieben:

Vite celestis pro spe. Deus est mihi testis.

Testis Wichardo. quod ego comiti Gebehardo.

Sic mea donavi. quod testibus ante probavi.

Ut data pro certo sacro daret ipse Rodberto.

Heres. finita si non esset mihi vita.

Predia cum villis apud Erenstin fratribus istis.

Hic conscribantur qui testes esse probantur.

Merboto, Bertoldus, frater suus atque Gerloldus.

Heinrich Liupoldus. simul et cum fratre Raffoldus.

Hoc et Albertus cum fratre seit atque Richerus

Liupoldus de Stameham et Albertus frater ejus.

Geroldus, Merbot, Bertoldus de Haimingen, Richer, Raffolt de Seonenbereh, Heinrich Scoldenir, Heinrich de Steveniggen, Nortman de Tachingen, Liutolt de Haberlant.

Dann von einer andern Hand ein Gedicht gegen die Mönche *sub pede montis*, welche diese Güter an sich gerissen haben; endlich in einer Schrift des XIII. Jahrhunderts Verse auf das Schisma zwischen Papst und König. (Die Cayphe — *sient quaecunque secuntur.*)

Dieses Nekrologium wurde von Frobenius, Martin Gerbert in *Monumentis liturgiae alemanicae I* und Kleinmayr in der *Juvavia* benützt. Der berühmte Fürstabt von St. Emmeran in Regensburg (über ihn, geb. 30. Aug. 1709 in Königsfeld, gest. 1791 in Regensburg, vergl. Westenrieder, Beiträge II, S. 446—452, Nekrolog auf das Jahr 1791, I, S. 221—238) benützte nicht nur dieses merkwürdige Nekrologium in seiner musterhaften Ausgabe der Werke Alkuin's (I, p. LXXXI, Nr. 26), sondern machte 1751 auch reichhaltige Auszüge, die mit ähnlichen aus den Nekrologen von St. Emmeran in die *Monumenta boica* (XIV, 365—405) aufgenommen wurden.

Das Nekrologium erstreckt sich von 991—1168, einige Eintragungen späteren Datums gehören zu den Ausnahmen. Besonders aber ist hervorzuheben, dass von Anselmus, Savolus, Ezzius, den sogenannten Nachfolgern des heil. Rupert, nicht die geringste Meldung geschieht, auch nicht als Äbte von St. Peter.

Nekrologium II.

Dieses Nekrologium ist dem Codex 434 (olim Salisb. 79, fol. cod. memb.), einer Handschrift des XII. Jahrhunderts, der k. k. Hofbibliothek entnommen.

Fol. 1—13^a enthalten ein Calendarium des XIV. Jahrhunderts;

Fol. 13^b—14^b gehen *collectio de tempore et de translatione beati Rudberti* und 14^b—15^a eine Erzählung *qualiter pignora s. Hermetis in Saltzburgam sunt translata*.

Fol. 13 enthält in zwei rothen und schwarzen Kreisen *isti sunt recepti*, wie am Schlusse des Nekrologes verzeichnet wurde, nur „*ulricus de Steine*“ ist ausserhalb des Kreises geschrieben.

Fol. 16—81^b verzeichnen ein Martyrologium des XII. Jahrhunderts, doch ist Folio 30 (saec. XIII vel ineunte XIV) eingenäht und enthält ein Bruchstück der *Conversio Carinthiae*, ein zweites Bruchstück befindet

sich Folio 141. Den Schluss des Blattes 81^b bildet die Conföderationsurkunde des Domstiftes mit dem Cistercienser-Orden.

Fol. 82^a—87^a, 89^b—90^a enthalten Regula s. Augustini, von einer Hand des XIV. Jahrhunderts geschrieben. Auf Folio 87^b—88^a sind zwei Privilegien der Päpste Calixtus II. (Dat. Laterani 1123. XI Kal. Martii) und Honorius (der Schluss ist weggesehnt) für das Salzburger Domeapitel geschrieben, und auf Folio 88^b—89^b vier Urkunden des Erzbischofs Eberhard II. von Salzburg und zwar: 1. Dat. Saltzburg VI. Kal. Mart. 1218; von der zweiten ist das Datum abgeschnitten; 3. Dat. Saltzburg m. cc. xliiii, XIII Kal. Nov.; 4. ohne Datum.

Fol. 90^b—135^b geben das Nekrologium, und

Fol. 136^a—140^b Item Registrum fratrum et sororum, wie wir es dem Nekrologe beigefügt haben.

Nun sind mehrere Ausschnittlinge sichtbar, so wie auch der Anfang der Vita Chunradi von einer Hand zu Ende des XIII. oder zu Anfang des XIV. Jahrhunderts. (Folio 142—153^b.)

Fol. 154—163^b enthalten kurze Predigten, geschrieben zu Ende des XIII. Jahrhunderts. (Vergl. Pertz, Archiv X, 548.)

Das Nekrologium beginnt mit der letzten Hälfte des XII. Jahrhunderts. Die letzten Eintragungen fallen in das erste Jahrzehnt des XVI. Jahrhunderts. Der Anschluss an das Nekrologium I ist kein unmittelbarer. Das von Dr. Andreas v. Meiller im XIX. Bande des Archives für Kunde österr. Geschichtsquellen im Auszuge mitgetheilte Nekrologium I des Stiftes St. Peter in Salzburg scheint eher dem Domstifte als dem Kloster St. Peter anzugehören und zwischen unserem Nekrologium I und II zu stehen. Die ältesten Namen dieses Nekrologes I von St. Peter und des Nekrologes II des Domeapitels sind beinahe durchaus dieselben, doch nicht in slavischer Abschreiberei, sondern in gegenseitiger Ergänzung, die eine Zugrundelegung des erstern in dem zweiten kennzeichnet. Nekrolog II, III, IV und V von St. Peter stehen dem Nekrologe II des Domeapitels ferne, wie man bei einem Kloster des heil. Benedict und einem Chorherrenstifte des heil. Augustin auch nicht anders zu erwarten berechtigt ist.

Aus der Geschichte des Domeapitels Salzburg heben wir Folgendes aus: 1122 erhielt das Domeapitel die Regel des heil. Augustin, 1139 wurde es mit dem Pfarrrechte beschenkt, 1514 (nach einer Bulle Leo X. vom 22. Sept. 1514) trat es in den Stand der Secularpriester über, 1588 übernahm der Erzbischof das Pfarramt selbst und stellte Domecapläne

an, 1657 erhielt es den Vorrang vor den Benedictinern in Salzburg, 146 1667 an wurden nur Grafen und Freiherrn gewählt. 1806 aufgehoben, wurde es 1823 unter neuen Modificationen wieder errichtet.

Die mit dem Domcapitel conföderirten Klöster verzeichnet der Codex (Fol. 137) in folgender Weise:

Hec infrascripta monasteria habent confraternitatem cum capitulo ecclesie Salzburgensis:

monasterium Beyersperg (Reichersberg schloss diese Verbrüderung am 29. Aug. 1375. am 12. Aug. 1454 wurde sie erneuert. Appel, Geschichte des Stiftes Reichersberg. S. 139, 205):

monasterium ad sanctum Nicolaum extra muros Patavie:

Item ad s. Florianum prope Anesum:

„ *ad s. Ipolitum:*

„ *in Newburga claustrali:*

„ *in voraw:*

„ *in Guriehk;*

„ *in Secovia;*

„ *in Admund;*

„ *in Nova cella:*

„ *in Longutzen:*

„ *in Newnkirchen;*

„ *in Aw;*

„ *in pawnburchk;*

„ *in Berthersgaden;*

„ *in Ror Ratisb. dyoces.*

„ *totus Conventus Ord. Cist. (Dat. Cistertii 1228 tempore capituli generalis);*

„ *in Ranshofen (verbrüdert 1293. Pritz, Geschichte des aufgelassenen Stiftes Ranshofen, im Archive für Kunde österr. Geschichtsquellen XVII, 378);*

„ *in walthawsen et in oberndorff.*

Dass nebst diesen noch andere Klöster, die nicht gerade verbrüdert waren, die Roteln nach Salzburg sendeten, dürfte klar sein.

So wissen wir es von Salmansweiler, heil. Kreuz in Donauwörth, Göttweig, St. Andrä an der Traisen, St. Zenö etc.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Verbrüderung mit Weltpriestern und Laien. Folgende Urkunde mag als Formel einer solchen Conföderation mit Weltpriestern gelten:

Universis presentes literas inspecturis. Nos Ewerhardus, dei gratia prepositus et archidiaconus, Vlricus decanus, totumque capitulum ecclesie Salzburgensis cupimus fore notum, quod inspectis et consideratis disertis viri domini Leutwini, sacerdotis Capellani Curie Salzburgensis, singulari affectione et desiderio speciali, quibus ob remedium animae suae tam in vita quam in morte se nostris orationibus specialiter commendavit, et pro quo etiam preces tenemur effundere ex caritate fraternitatis, quam erga nos est antea assecutus. Nos consensu unanimi et concordi, deliberatione prehabita diligenti, presentibus firmiter pollicemur, quod ipsius dicti domini Leutwini sive eo vivente sive mortuo singulis annorum revolutionibus in vigilia Petri et Pauli apostolorum anniversarium celebrabimus dicendo placebo in choro et alias ut prelado. Quod si die predicta aliqua sollempnitate vel alia causa rationabili impredientibus id facere non possemus, anniversarium tamen ipsius ut est prescriptum celebrabimus aliqua dierum precedentium oportuna. Et quia idem dominus Leutwinus triginta libras denariorum Salzburgensium nobis tribuit liberaliter et donavit, promittimus pro eisdem triginta libris certos denariorum redditus comparare inter nos pro rata porcione singulis annis eo die, quo suum anniversarium celebrabimus, in numerata pecunia dividendos. In quorum omnium testimonium presentes sibi damus sigilli capituli munimine roboratas. Datum Salzburgi feria sexta proxima ante penthecostes anno domini m. ccc. xviii. (Fol. 140^b.)

Die Art und Weise der commemoratio defunctorum der Verbrüderung kennzeichnet der Codex (Fol. 138) wie folgt:

Notandum, quod matura et bona deliberatione et unanimi consensu Capituli ecclesie nostre ordinatum est, ut de cetero singulis annis bis habeatur memoria totius confraternitatis et omnium parentum et benefactorum nostrorum, semel feria quarta post dominicam in palmis, et semel in Adventu domini, quaecunque die hoc competencius fieri potest, videlicet cum sollempni compulsionem, candelis accensis, placebo et vigiliis de nocte ad s. Rupertum lectis, et de mane fiet processio de choro ad sanctum Rudpertum, ut solitum est fieri episcopo, et ibi peragatur missa defunctorum, que consuevit fieri prelati, ita, quod hec collecta sit prima Deus venie largitor etc. cum additione illa et omnes debitores nostros. Sequentes vero collecte habeantur iuxta consuetudinem ecclesie nostre; singuli vero domini de Capitulo et cum hoc hospites nobiscum pro tunc commorantes et sacerdotes seculares, si sunt in confraternitate nostra, legant eodem die quilibet per se, aut expediat per alium unam missam ut

superius est annotata. Si vero quis eadem die non potuerit per se vel per alium expedire, tunc expediat infra octo dies antea vel post sibi vacantes: fratres sive domicelli nostri legant quilibet per se aut duo simul qualibet vice semel majores vigiliis cum placebo, similiter hoc idem faciant moniales sive sorores nostre, que simul legant placebo et vigiliis in Choro ipsarum cum collecta, que superius annotata est. Conversi vero et layci dicant qualibet vice centum pater noster cum totidem salutationibus virginis gloriose, quinquaginta vero pro vigiliis et quinquaginta pro missa, ut autem hec nostra ordinatio diutius et stabilius valeat durare, presertim cum candelis, quilibet ex nobis habens portionem in candelis prebendalibus, que solent dari a festo Galli usque ad festum purificationis omni anno, erit obligatus in una libra cere ad reparandum Candelas ad hujusmodi exequias seu memorias peragendum.

Nekrologium I.

Kalend. Jan. Circumcisio domini. S. Basilii episc. (1. Januar.)

Adala conv. (?);

Ruozila.

IV Non. Octava s. Stephani. (2. Januar.)

III Non. Octava s. Joannis Evang. (3. Januar.)

Ermlint.

II Non. Octava Innocentum. (4. Januar.)

Adalram archiep.;

Erzbischof von Salzburg, starb 837

Pazo;

Enziman;

Pezala;

Pezili.

Non. Severini conf. (5. Januar.)

Suanihilt;

Diem. abba.;

Diemudis, Äbtissin des Klosters Nonnberg. Am 9. Juni 1117 ist sie urkundlich verzeichnet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II, 150.)

Mezo;

Tunza;

Williram abbas ebirb.

Williram, Abt in Ebersberg von 1048 bis † 5. Jan. 1085. (Nekrolog des Klosters Ebersberg bei Oefeles, script. rer. boic. II, 15.) Paulhuber (Geschichte von Ebersberg, Burghausen 1847, S. 356) will wissen, Williram sei am 5. Mai gestorben.

VIII Idus, Epiphania domini. (6. Januar.)

Hiltipurk;

Vielleicht die Äbtissin Hiltiburk in Langensee, Tochter des Grafen Ortwin von Görz und der Wichburga, Witwe des Grafen Konrad von Hirschberg.

Hartuuech advocatus.

Im Jahre 925 als Advocat der Kirche Salzburg urkundlich verzeichnet.
(Juvavia, Anhang, S. 133.)

VI Idus, Luciani mart. et aliorum VIII. (8. Januar.)

Herhardus episc.

Herhardus (Herbard, Heriward), Bischof von Säben. 1016 gelangte er zur
bischöflichen Würde. Er starb um 1020.

Adalbricht mon.;

Weeil laicus ob.

V Idus, Juliani mart. et aliorum xi. (9. Januar.)

Tuota mon.;

Ello laicus;

Ein Ello ist als Forstmeister 1056 beurkundet. (Urkundenbuch e. l. S. 90.)

Hezaman presb. et mon.;

Pezala uidua.

IV Idus, Pauli primi heremite. (10. Januar.)

Pezaman presb.;

Ruban laicus;

Hizila.

III Idus, Theodosii episc. (11. Januar.)

Wazila mon.;

Piliza mon.

II Idus, ciriaci, saturi, Archadii. (12. Januar.)

Totila;

Ruozila;

Liutfrit diac. et prepositus, qui dedit fratribus apud odratingen unam
curtem et apud Chuchila curtem cum decima quam ipse redemit.

Liutfrid starb 1011. Die Annalen der Handschrift (p. 3^b) bemerken zum
Jahre 1011: Liutfridus prepositus II Idus Jan. obiit.

XVIII Kalend. Feb. S. Felicis presb. et conf. (14. Januar.)

Gunzi archipr.;

Irmnolt;

Aribo laicus ab tusiperh.

XVIII Kal. S. Remedii ep. (15. Januar.)

Tuoticha mon.;

Ezemannus presb.

XVII Kal. S. Marcelli. (16. Januar.)

Ruothoh presb.;

Liutfrit presb. junior.

XVI Kal. Apud lingonas sanctorum geminorum Speusippi, Flasiippi, Melasiippi.
(17. Januar.)

Wirath mon.

XV Kal. Rome cathedra s. Petri. (18. Januar.)

Uolehsuuint.

XIV Kal. Hierosolima Marthe et Marii. (19. Januar.)

Eppo presb.;

Razehint;

Siboto prepos. salzpurg.

Starb 1183.

XIII Kal. Fabiani et Sebast. (20. Januar.)

Azili subdiac.;

Liuther cecus;

Otker presb.;

Babo archipresb.

Babo, Erzpriester in Friesach, im Jahre 872 beurkundet. (Hohenauer, Die Stadt Friesach. Klagenfurt 1847, S. 111.)

XII Kal. S. Agnetis mart. (21. Januar.)

Ruodperth diac. et pictor;

Wezala abbat.;

Meginwart pictor.

XI Kalend. S. Vincentii mart. (22. Januar.)

Altman frater de cheminatan.

Kemnaten am Atter-See.

X Kalend. Emerentiane virg. et mart. (23. Januar.)

Otto imperator;

Otto III. starb am 23. Januar 1002 zu Palermo.

Fridarih archipresb.

VIII Kal. Timothei apost. (24. Januar.)

Arn archiepisc. primus archiepiscopus, decus et honor hujus ecclesie, qui inter alia innumera et laudabilia opera plusquam el volumina jussit hic conscribi, cujus vitam Albinus magister Karoli per sua scripta plurima, que hic apud nos sunt, multum collaudat et extollit.

Erzbischof Arn legte in Salzburg eine Bibliothek an und stellte in ihr eine sorgfältige und genaue Abschrift der Werke seines Lehrers und Freundes Alkuin auf. Vergl. Rockinger, Drei Formelsammlungen aus der Zeit der Karolinger, in den „Quellen und Erörterungen zur bairischen und deutschen Geschichte“ VII, S. 19. — Arn, 765 in Freising zum Diakon geweiht, seit 778 Abt des Klosters Elton, war der sechste Bischof (von 787—798) und erster Erzbischof (798—† 24. Januar 821). Hansiz, II, 97—122.

VIII Kal. Conversio s. Pauli. (25. Januar.)

Oza;

Ugo.

Ein Ogo ist am 23. April 925 beurkundet. (Juvavia, Anhang, S. 128.)

VII Kal. S. Policarpi episc. et m. (26. Januar.)

Willa;
Izala;
Werinbart scolaris.

VI Kal. Johannis episc. (27. Januar.)

Amalune conv.;
Mazacha mon.;
Pilihilt mon.;
Raban presb. m. c. xviii.

V Kal. Nat. s. Agnetis. (28. Januar.)

Karolus imperator;
Karl der Grosse starb 814.
Teitmarus curiens. episc.
Bischof Dietmar (ein Graf v. Montfort) stand der Diöcese Chur von 1039 bis 28. Januar 1070 vor.

IV Kal. Papie et mauri militum. (29. Januar.)

Eberger archipresb.

III Kal. In Africa pilliani clerici. (30. Januar.)

henricus comes de purchusin;
Der Sohn Sighard's von Burghausen und dessen Gattin Ita von Vornbach.
Das Jahr 1130 ist vermuthlich das seines Todes, denn nach diesem Jahre erscheint er nicht mehr urkundlich.

Albuni miles;
Vuezala inclusa;
hartuuih brihsin. episc.;
Hartwich Graf v. Heimvöls, von 1027—† 30. Januar 1046.
liutpolt archipresb. s. R.;
Chonradus diac.

II Kal. In alexand. tyrsi, galliani et aliorum xv sacerdotum. (31. Januar.)

Hartwic diac. s. R.

Kalend. Feb. S. Severi episc. (1. Februar.)

Isangerus presb. et mon.

IV Non. (2. Februar.)

Uvaltehun archipresb.

III Non. S. Blasii episc. et mart. (3. Februar.)

Chadolth pater Gebehardi archiepisc.
Starb am 3. Februar 1078. (Hansiz, II, 173. 937.)

II Non. (4. Februar.)

Puobo diac. et mon.;
Reginlint abba.
Reginlint, vielleicht die Äbtissin Rilit von Niedermünster in Regensburg, circa 1148.

Non. Agathe virg. (5. Februar.)

Richerus abbas canonicorum;

Propst des Klosters Rode im Herzogthume Limburg, zwischen Maastrich und Aachen gelegen. Richer starb am 5. Februar 1122. (Vergl. v. Meiller, S. 391.)

Albuuinus episc.;

Albuin, Bischof von Seben, von 976—1006.

Irmingart cometissa.

Irmingart, Tochter des Pfalzgrafen Konrad, Stifters des Klosters Rott, und Mutter des Grafen Bernger I. von Sulzbach (gestorben 3. December 1125).

VIII Idus, Depositio s. Amandi episc. et conf. (6. Februar.)

Totili pincerna;

Hartuicus conv. et mon.

IV Idus, Scolastice virg. (10. Februar.)

Eckhart de montigilo;

Montigl, Dorf im Pfleggerichte Salzburg. Eckhart ist 10. beurkundet. (Notizenblatt, Jahrg. 1856, S. 168.)

Azala s. p.;

Hemma s. p.;

Heinricus de pongow laicus.

II Idus, Damiani, juliani, eulalie, simplici. (12. Februar.)

Hobrigisus iuvav. episc.

Bischof von 730—737, er war zugleich Abt von St. Peter.

Idus, Lugduni, Stephani episc., iuliani m. (13. Februar.)

Aribo comes seuuens. cenobii fundator.

Aribo, Stifter von Seon, Suben und Mitstifter von Göss, starb 1010—1016. Das Nekrolog von Seon (Mon. Boic. II, 158) setzt seinen Sterbetag auf den 14. Februar.

XVI Kal. Mart. S. Valentini mart. (14. Februar.)

Adalbero babinbergensis episc.;

Adalbero regierte von 1053—† 14. Februar 1057.

Aribo presb.;

Pezili diac.

XV Kal. Martii, Faustini et iouitte. (15. Februar.)

Puobo presb. et mon.;

Lanzo presb.

XIV Kal. Mart. s. juliane virg. et m. (16. Februar.)

Tizelinus presb. fr. n.;

Ruodolf laicus de cilristal, senior.

XIII Kal. Babilon. polieronii episc. Donati mart. et aliorum xciiii. (17. Februar.)

Mazilinus abbas et heremita;

Monasterium heremitarum, Einsidel in der Schweiz. Dem Abte von Einsidel „abbati de Heremitis“ schenkte Othlo ein Buch. Cod. lat. 14, 756 der königl. Archiv. XXVIII. 1.

Isi- und Sonnenwächter in Marburg, vgl. Huns. *Antiquität für Geschichte des Marburger N. d. M.* 1882. Abgesehen von er in Marburg. *Annalen Heroni Augustus contra monasterii in Marburg. Primus Bragavine 1882. fol. 18.*

III. Kal. Mart. vici, vici, vici, vici, vici, vici. (25. Februar.)

Vici vici.

Vici. Kal. von St. Peter in Marburg, wurde 1882 gestiftet und starb am 25. Februar 1882. *Annalen des St. Peter in M. d. N. M.* 1882.

Engelbrecht presb.

Wolfgang mon.

Vici. Kal. von St. Peter, starb am 25. Februar. *Chronicon novissimum. I. 1882.*

Engelbrecht presb. et mon.

I. Kal. Mart. Augustus Mart. vici, vici, vici, vici, vici. (26. Februar.)

Vici:

Engelbrecht mon.

Augustus mon.

Kal. von St. Augustin in Regensburg von 1188—1177. *Officiale. script. rer. hist. I. 1884.*

Augustus mon.

Im Jahre 1188 an Augustin des Klosters von St. Jakob in Ertling bei Halberstadt bezeugt. Sie war eine Tochter des Grafen Konrad von Kirchberg. (H. v. B. c. XV. 1884.) Überdies hält der Stifter der Abtei Chusa II. von Nürnberg ebenfalls auf den 26. Februar.

VIII. Kal. Mart. vici, vici, vici, vici, vici, vici. (21. Febr.)

Kal. Mart.

VIII. Kal. Antiochia cathedra s. Petri. (22. Februar.)

Timothei hie. s. R.:

Dietmar presb. et decanus:

Engelbrecht presb.:

Adalbert mon.:

Wolfgang palatinus comes:

Gerhoch presb.

V. Kal. Walpurga vir. Afric. donati, iusti, hereni, pisoni, rotuli. (23. Februar.)

Chusa mon.:

Vielleicht Kunigunde „comitissa et sanctimonialis“, Tochter des Grafen Friedrich von Tengling und dessen Gattin Mathilde.

Dietwin pres.

IV. Kal. Alexandria aetoris, iusti et aliorum XXXIV. (26. Februar.)

Engelbrecht frater Dietmari episc.

Brun laicus.

III Kal. Africe dionis, antigoni, abundanti et aliorum xxiii. (27. Februar.)

Meginhart comes et frater ejus Pilgrim occisi sunt;

Söhne des Grafen Tiemo I. von Formbach. 1066 ist das Jahr ihres Todes.
(Moriz, Geschichte der Grafen von Formbach, Lambach und Pütten. München 1803, S. 44, 52.)

II Kal. Celeris, pupilli, serapionis, justi, claudiani. (28. Februar.)

Dietrich presb. peregrinus;

Ruodperth, et filius ejus Ebarhart.

Kalend. Martii. Depositio Albini episc. et mart. (1. März.)

Enzimaun frater hallarius;

Liutrich et uxor ejus Oza suscepti in nostram fraternitatem.

VI Non. Heroli, Iorgi, absalmoni. (2. März.)

Odalrih presb. et mon.;

Hartuuic presb. et mon.

V Non. Felicis, lucioli, fortunati. (3. März.)

Chunigunt imperatrix;

Kunigunde, Gemahlin Heinrich's II., starb im Jahre 1033.

Chuono archipresb. in monachum conversus.

IV Non. Rome depositio iulii episc. (4. März.)

Wexil mon.;

Ebarhart presb. et mon.;

Gezo pictor;

Berinhart miles.

III Non. Africe foci, petri et aliorum VIII. (5. März.)

Ozie com.;

Eppo presb.;

Ruozii laicus.

VIII Idus, Nicomed. quintilli et capitolini, Armen. sebastiani et aliorum XXV. (8. März.)

Razo archidiacon.;

Imizi.

V Idus, Kartag. eraclii, zosimi et aliorum XV. (11. März.)

Geroldus presb. felicis memoriae.

IV Idus, S. Gregorii papae. (12. März.)

Odalricus comes;

Ulrich, Graf von Ebersberg, starb im Jahre 1029. (Oefele, script. rer. boic. II, 10.) Das chron. post. (c. I. 14) gibt als seinen Todestag IV Cal. mart. an, allein die Urschrift der älteren Chronik deutlich IV Idus mart. (Quellen und Erörterungen I, S. 156, Note 2.)

Ebarhilt;

Tacco.

III Idus, Nicomed. macedonii, patricie uxoris ejus et filie modeste. (13. März.)

Pero laicus;

Chadalhoh comes;

Cadalohus, Gaugraf von Trunwalgau, 1027 beurkundet.

Manegoldus conv. et mon.

II Idus, S. Clodosuinde virg. (14. März.)

Magnus presb.;

Rihholf episc.;

Rihholf (Riculf), Bischof von Soissons, erscheint 893 auf der Synode zu Rheims. (Eckhard, Francia Orientalis, II, 737.)

Liepa $\widetilde{a}o$ m. c. ii. obiit.

Idus, Cappadocie Longini, Nicomed. Lupi episc. Romae leonis episc. (15. März.)

Engilperth comes;

Engelbert I., Graf von Spanheim in Kärnten, Stifter der Abtei St. Paul im Lavantthale.

Adalheit mon.;

Ruotperth presb. et mon.

XVII Kalend. April. Rom. ciriaci, largi, smaragdi cum aliis XX. (16. März.)

Heriperth colon. episc.;

Heribeth, Bischof von Cöln von 999—† 16. März 1021.

Hemma abbat.;

Äbtissin des Klosters Göss circa 1136.

Raban minist. de sitilinistorf, qui dedit predium fratribus istis apud Suriheim.

Sillersdorf in der Pfarre Salzburghofen.

XVI Kal. April. S. Patricii episc. s. Gerdrude v. (17. März.)

Leuuolf diac. et mon.;

Gebehardus radesp. episc.;

Gebhard II. von Hohenwart starb 1036, 17. März. Im Jahre 1023 gelangte er zum Bisthume.

Aribo presb.

XV Kal. April. Alexandriae collegi, coliti, pampurini. (18. März.)

Liutkoz presb.;

Hazacha;

Sizauuib;

Gerhart presb. et mon.

XIV Kal. Cesarea Theodori. (19. März.)

Ruozila inclusa;

Inclusa im Kloster Nonnberg. Sie starb am 19. März 1164. (Kirchliche Topographie, III, 1, S. 387.)

Geroldus subdiac.;
 Hartuwich comes;
 Adalheit suscepta est in nostram fraternitatem aō m. l. x.

XIII Kal. Gudperthi episc. (20. März.)

Pertha inclusa.

XII Kal. S. Benedicti abb. (21. März.)

Tuota mon.;
 Ruozila mon.;
 Hadamuot mon.;
 Huzo mon. s. p.;
 Liutgoz presb.;
 Adalhoh presb.;
 Raban laicus.

XI Kal. Africe saturnini et aliorum VIII. (22. März.)

Hiltrih presb.;
 Wezil presb. et prepos. s. R.

Wezil, Dompropst von Salzburg, starb 1067. (Hansiz, II, 1039.) Die Annalen der Handschrift bemerken: 1067 Wezil prepositus obiit XI Kal. April.

X Kal. Theodoriti presb. (23. März.)

Adelbero presb.;
 Starchand diac. et prep.

Starb 1028. Die eben angeführten Annalen erzählen: 1028 Starchandus prepositus X Kal. Aprilis.

VIII Kal. In siria seleuci, agapiti. (24. März.)

Omboldus presb. et mon.;
 Racea ao. m. lxvi.

VIII Kal. Annuntiatio domini, eodem die passio domini. (25. März.)

Lantoldus laicus s. p.;
 Chuono presb.

VII Kal. Castuli mart. (26. März.)

Wolfker presb. et mon.

VI Kal. Hierosolymis resurrectio domini, et depositio s. Ruodberti episc. (27. März.)

Altmannus tridentinus episc.;
 Von 1124—27. März 1149. (Schnitzer, Die Kirche des heil. Vigilius und ihre Hirten. Botzen 1825, I, S. 69.)

Liutoldus diac. s. R. ao. m. c. xxi.;
 Friderun monialis;
 Totili laicus.

V Kal. Cesarea rogati, successi, alexandri, dorothei et aliorum XX. (28. März.)

Totilinus presb.;
 Wiba.

IV Kal. Nicomed. pastoria, saturnini. (29. März.)

Liutfrit presb.;
 Plidolf scol.;
 Liutolt diac. et mon.;
 Eberhelms presb.

III Kal. Thessalon. domini, philopholi, palatini et aliorum XII. (30. März.)

Anzo prepos. Frising.

Fehlt in dem Verzeichnisse der Dompröpste von Freising bei Heckenstaller: *Dissertatio historica de antiquitate cathed. ecclesiae Frisingensis*, 1824, Fol.

II Kal. In affrica anisi, felicis, diodoli, protii. (31. März.)

Odalrih presb. et mon.;
 Linza paupercula.

Kalend. Aprills, Agape virg. (1. April.)

Ruodolf, qui fratribus predium suum statim dedit;
 Liutfrit presb.;
 Otker presb.;
 Otuvain presb. de clerico in monachum conversus;
 Wezil minister;
 Altman minister;
 Colda.

IIII Nenas, Egiptiace Marie. (2. April.)

Piligrimus mon. s. p. et minist. s. R.;
 Ruothoh diac. et mon.;
 Chuniza vidua;
 Ava mon.;
 Walchunus diac. et can. s. R.

III Non. Nicomed. donati, amphiani. (3. April.)

Alarun mon.;
 Ruodperth pictor;
 Pingerus mon.;
 Totilinus presb. m. lx. viii.;
 Romanus Gure. episc. ob. anno m. c. lxxvii, pro quo
 Heinricus abbas s. Petri eligitur.
 Roman I., von 1132—† 3. April 1167.

II Non. Mediol. Ambrosii. (4. April.)

Anno m. clxxvii tempore scismatis, quod Guido Gremonensis dictus Papa sub imperatore Friderico contra Alexandrum papam catholicum commoverat, Plaienses comites Liupoldus et frater ejus Heinricus ex mandatis Friderici imperatoris werram contra Salzburgensem ecclesiam et contra Chuonradum archiepiscopum, qui strennuissime in obedientia catholici papae Alexandri fuerat, arripientes civitatem armata manu sepe invadunt, excommunicati plusquam annum devastaverunt totum episcopatum rapinis, incendiis; tandem dolo et instinctu

eorum tota fere civitas, maior ecclesia s. Ruodberti, pictura, celatura, omnique ornatu elegantissima et optimis campanis, cum tribus claustris, canonicorum uidelicet et fratrum conversorum, et sororum ancillarum dei, combusta est. In eodem incendio perierunt v basilice, ecclesia beate marie virginis, parochia s. michaelis, s. johannis baptistae, capella quoque s. jacobi cum basilica salvatoris mundi trans aquam. Liupoldus autem comes de plein praeventus egritudine non modica ebannitus restaurationem dampni pro posse suo jurans laudavit. Heinricus de mitersele infirmitate stimulatus dominicalia resignavit;

Rudpert scolaris.

Nom. Constantini papae. (5. April.)

Adalhart presb. et mon.;

Hazili subdiac.

VIII Idus, Africe Epiphanii episcopi, donati, modesti. (6. April.)

Aribo archiepisc. mogont.;

Aribo, Bischof von Mainz, von 1021—1031, 6. April.

Odalbreht archiepisc.

Adalbert I., er regierte nur über vier Monate und starb am 6. April 874.

VII Idus, Antioch. timothei, diogenis, maximi et aliorum X. (7. April.)

Truta mon.

VI Idus, Africe macharii. (8. April.)

Beldingus juvavensis archiepisc. anno mil. lx.;

Balduin, Erzbischof von 1041—† 8. April 1060. Er war auch Erzkanzler Heinrich's III.

Chuoanradus archiepisc. juvavens.

Konrad I., Graf von Abensberg, Erzbischof vom 25. Januar 1106—† 8. April 1147 auf einer Reise im Lungau.

V Idus, Septem virginum, que simul meruerunt coronari et aliorum X. (9. April.)

Ota, Karinthiorum ducissa.

Uta, die Gemahlin Engelbert's II. von Kärnten, starb 1150. Das Nekrologium von Seon (Mon. Boic. II, 159) setzt ihren Sterbetag auf den 16. April.

IV Idus, saturnini. (10. April.)

Gundram archidiacon.;

Purchart abbas;

Burkard I., Abt von St. Emmeran, wurde als Abt von Reichenau nach St. Emmeran postulirt. Er starb in Rom am 10. April 1037. (Hund, Metropolis, II, 257.)

Wernhardus acol. et can. s. R. pie memorie;

Jemperht archipresb.

III Idus, Leonis papae. (11. April.)

Ysinpurch sanctimon. s. R.;

Hadamuot mon.

II Idus, Depositio Juli episc. (12. April.)

Adalgoz archipresb.;

Otpreht laicus;

Engelbertus dux Karinthiorum et mon.;

Engelbert III., aus dem gräflichen Stamme Ortenburg, Markgraf in Istrien.
1130 wurde er Herzog in Kärnten, 1135 Mönch in Seon, wo er 1142 starb.

Liutgoz diac. et mon.

Idus, Eufemie. (13. April.)

Agatha mon. s. E.

XVIII Kal. Mal, Prunonis episc. et mart. (14. April.)

Luotwinus minist. de emphingen s. R.

XVII Kal. Mal, Olimpiadis. (15. April.)

Pertholt diaconus;

Vuezil qui predium suum laubisdorf fratribus dedit.

XVI Kalend. In Achaia calisti. (16. April.)

Hezil presb.;

Deimuot abb.;

Äbtissin des Benedictinerstiftes Trunkirchen. (Kirchliche Topographie, XIV, S. 108.)

Wertheri presb. et mon.;

Odalricus minist.

XV Kalend. hermogenis minist. s. petri. (17. April.)

Gammolt abbas;

Abt in Seon circa 1027.

Gerolt abbas;

Abt in Seon im XI. Jahrhundert.

Wolfhart scolaris;

Reginwart abbas;

Abt von Wellenburg, starb 1197. (Mon. Boic. XIII, 480.)

Gerhoch pictor.

XIII Kal. uincentii et rufi. (19. April.)

Reginbarth laicus;

Leo nonus papa;

Bruno, Bischof von Toul, als Papst Leo IX., starb 19. April 1054.

Pilgrim diac.

XII Kal. Silviani. (20. April.)

Pezili presb.;

Engilman presb. et mon.;

Wezil abbas Nortperht.;

Azacho presb.

XI Kal. Calisti. (21. April.)

Hartnidus laicus;
 Pernhart presb. et mon.;
 Reginhart presb.

X Kal. Mai, Gagi episc. (22. April.)

Gerhart presb. et mon.;
 Benedicta com.

VIII Kal. Mai, S. Georii mart. (24. April.)

Brun august. episc.;
 Starb am 24. April 1029. (Braun, Geschichte der Bischöfe von Augsburg, I, 361.)
 Albuni presb. et mon.

V Kal. Mai, Innocentii pap. (27. April.)

Aribo diac.;
 Gisilperth laicus occisus;
 Dietfridus presb. et abbas.
 Abt des Klosters Weißenstephan bei Freising, im Jahre 1047 starb er.

III Kal. Valentini mart. (29. April.)

Merboto presb. et mon. s. R.

Kalend. Mai, Sanctorum apost. Philippi et Jacobi. (1. Mai.)

Fridarh iuvaviens. archiep.;
 Friedrich I., aus dem Geschlechte der Grafen von Chiemgau, Erzbischof von 958—† 1. Mai 991. Seine schon im Jahre 954 erfolgte Wahl blieb bis zum Jahre 958 erfolglos. (Hans iz, II, 156—163.)
 Reginperth presb. et mon.;
 Odalrich presb. et fr.

VI Non. Anastasii episc. (2. Mai.)

Liutgart comit.;
 Liutgart, Gräfin von Windberg, starb als Nonne im Kloster Berow um's Jahr 1120. (Anonymi in libro constructionum ap. Gerbert hist. nigrae silvae, I, 396.)

Ito peregrinus;
 Altman presb. et mon.

V Non. Inventio s. crucis. (3. Mai.)

Suanahild sanctimon.

IV Non. s. floriani mart. (4. Mai.)

Suniman presb. et mon.;
 Siboto presb. et can. s. R.

III Non. Ascensio domini. (5. Mai.)

Gotehart episc.;
 Laurentius peregrinus.

Non. Victoris mart. (7. Mai.)

Otto magnus imperator;
Otto I. starb 973.
Orendil subdiac. et mon.

V Idus, Mammerti episc. (11. Mai.)

Anno m.c.xlvii ordinatio Eberhardi archiepiscopi in iuvavensi civitate a quinque suffraganeis venerabilibus, videlicet Frising. Ottone episcopo, Reginberto cooperante pataviensi episcopo, Hartmanno Brixinensi episcopo, Romano Gurcensi episcopo et Heinricho Ratisponensi episcopo, qui archiepiscopus eodem anno ab eugenio papa pallio honoratur;
Ruozi presb.

II Idus, S. Pachumii. (14. Mai.)

Adaluuinus iuvav. archiepisc.;
Adalbinus, Erzbischof von 859—† 14. Mai 873.
Hezio presb. et mon.

Idus, In siria timothei. (15. Mai.)

Zu diesem Monatstage bemerken die Annalen: 991 Fridaricus Idus Mai archiepiscopus, sollte Idus Maij den Sterbetag oder den Tag der Beisetzung bezeichnen?

Magnus presb.;
Ruodolf presb. et mon.;
Liutfrid presb. et mon.

XVII Kal. Junii, eraclii. (16. Mai.)

Willibirch laica;
Engilhilt inclusa;
Gothscalculus conv. s. R. et minist. de glase.

XVI Kal. Junii, parthenii. (17. Mai.)

Egilperth patav. episc.;
Engelbert starb 1065.
Hartuic peregrinus.

XIV Kal. Junii, potentiane virg. (19. Mai.)

Leo grecus;
Gepa vidua.

XII Kal. Junii, Vitalis mart. (21. Mai.)

Gerhardus abbas Seuuens.;
Abt von Seon, starb nach 1139. (Mon. Boic. II, 119; Hund, Metropol. III, 241.)
Gerunc presb.;
Diemout vidua.

XI Kal. Junii, Faustini et venusti. (22. Mai.)

Arnolt presb. et mon.;

Waltheri advocatus;

Pabo presb. et mon.

IX Kal. Junii, Africe saturnini. (24. Mai.)

Liutolt comes.

Luitpold, Sohn des Grafen Eberhard II. von Lambach, 1130—1140 beurkundet. (Mon. Boic. IV, 27. 28.)

VIII Kal. Junii, Urbani pape. (25. Mai.)

Imma abbat.;

Äbtissin von Herford, von 974—995. (Wedekind, Noten, II, 382.) Auch die Äbtissin Imma von Nunberg starb am 25. Mai.

Berwigus prepos.;

Vielleicht Berwin, Propst von Reichersberg, der im Jahre 1116 resignirte?

Pertholdus presb. et mon.

VII Kal. Junii, Augustini primi anglorum epise. (26. Mai.)

Adalperth marchio;

Adalbert, Markgraf zu Österreich, starb 26. Mai 1055. (v. Meiller, Babenberger Regesten, S. 7.)

Odalrih presb. et mon.

VI Kalend. Junii, Prisci mart. (27. Mai.)

Brun uuirzpurg. episc.;

Bischof Brun regierte von 1034—† 27. Mai 1045. (Chronicon Wirceburgense ap. Eckhart, Franc. Orient. I, 812.)

Pezaman presb.;

Adalpreht occisus.

II Kalend. Junii, Petronelle. (31. Mai.)

Liepsuuint;

Foleholt minist.

IV Non. Junii, Marcellini. (2. Juni.)

Anzo diae.

III Non. Africe Quirini, gagi, donati et aliorum xlvii. (3. Juni.)

Ingram presb.

II Non. Rutuli cum aliis duobus. (4. Juni.)

Chuonradus imperator;

Kaiser Konrad II., gestorben am 4. Juni 1039; vergl. Necrolog. Frisingense ap. Eckhart, Franc. Orientalis I, p. 835; Nekrolog des Klosters Weissenburg. (Archiv des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg, XIII, 1, S. 19.)

Otigeba mon.

Non. S. Bonifacii et sociorum ejus. (5. Juni.)

Folmar minist.;

Wolfram miles.

VII Idus, Sanctorum Vincentii et Benigni. (7. Juni.)

Isingrim abbas.

Isingrim, der zweite Abt des Stiftes Admont, starb 7. Juni 1090. (Necrol. Admont. ap. Pez., script. II, 204; Fuchs, Geschichte des Stiftes Admont. S. 13.)

V Idus, Primi et feliciani. (9. Juni.)

Engilbertus comes occisus;

Poppo mon. s. p.

IV Idus, depositio censuri episc. (10. Juni.)

Johannes iuvav. archiepisc.;

Johann, Bischof von 739—745, † 10. Juni. Er war der erste ordentliche Diözesanbischof. Das archiepiscopus ist irrig; conf. Nekrologium II, 10. Juni. Rupert, Vital und Flobargisus waren nur Missionarbischofe, Ansologus, Savolus und Ezzius nur Äbte, aber nicht zugleich Bischöfe, obschon sie in dieser Eigenschaft in den alten Katalogen erscheinen.

Parto mogunt. archiepisc.

Bardo der Heilige (Acta Sanct. Juni II, 300) regierte das Erzbisthum Mainz von 1031—† 10. Juni 1050. Ein Nekrolog der Domkirche Freising (Quellen und Erörterungen, VII, 465) setzt ausnahmsweise seinen Sterbetag auf den 11. September.

III Idus, Barnabae apost. (11. Juni.)

Noppo laicus;

Fridarich et uxor ejus liutkart suscepti sunt in nostram fraternitatem anno m.c.vii.

II Idus, s. Basilidis. (12. Juni.)

Engilhart presb. de matse;

Maganus presb.;

Adalgoz magdeburg. archiepisc.

Adalgoz, Graf von Veltheim, von 1107—† 12. Juni 1119.

Idus, Luciani. (13. Juni.)

Ernuost presb. de matse.

XVII Kal. Julii, Viti, Modesti, Crescentie. (15. Juni.)

Pabo scolaris;

Gebehardus archiep.;

Gebehard, Erzbischof von 1060—† 15. Juni 1088. Er starb zu Werfen und liegt in dem von ihm gestifteten Kloster Admont begraben.

Guntheri gure. episc.;

Gunther, der erste Bischof von Gurk, regierte von 1072—† 15. Juni 1090.
Die Annalen melden zum Jahre 1071: Gebhardus archiepiscopus II Non. Mai
ecclesiam Kurcensem dedicavit et in ea sedem episcopalem instituit et ad hanc
Guntherum episcopum ordinavit.

Pertholt presb. et mon.

XV Kal. diogenis. (17. Juni.)

Werinhart miles;
Jusila.

XIV Kal. Julii, Marci et Marcelliani. (18. Juni.)

Ratpoto comes.

XIII Kal. Julii, Gervasii et Protasii. (19. Juni.)

Johannes patriarcha;
Patriarch von Aquileja, starb 1019.
Chazili;
Ruodolf junior occisus.

XII Kal. Julii, Silverii pape. (20. Juni.)

Hludeuicus imperator;
Kaiser Ludwig starb 840.
Aribo minist.

XI Kal. Julii, Albani mart. (21. Juni.)

Wolfpero;
Eberhardus iuvavensis archiepisc.
Eberhard I., Graf von Hippoltstein und Biburg, Erzbischof vom 20. April
1147—† 21. Juni 1164. Vorher war er Benedictiner zu Prüfening und Abt zu
Biburg.

X Kal. Julii, Jacobi apost. (22. Juni.)

Walraban presb. et decan.

VIII Kal. Julii, johannis bapt. (23. Juni.)

Apo et uxor ejus azala suscepti sunt in nostram fraternitatem.

VI Kal. Julii, Johannis et Pauli. (26. Juni.)

Irimperth presb. et abbas;
Irimbert, Abt von Admont, starb 26. Juni 1177. (Fuchs, S. 31.)

IV Kal. Julii, Leonis pap. (28. Juni.)

Hezil presb. et mon.

III Kal. Julii, nativ. ap. Petri et Pauli. (29. Juni.)

Ita abbat.;
Äbtissin von St. Georgen in Kärnten, 17. October 1152 beurkundet.
(Hansiz, Germ. sac. II, 253.) Ita II., Äbtissin von Nunberg, starb ebenfalls
am 29. Juni.

Warmunt, qui grabenstat nobis dedit;

Warmunt, Graf von Raet, starb 1010. (Hund, Metrop. II, 251.) Raet bei Wasserburg in der Pfarrei Rieden unweit Hohenburg.

Hemma comit. de Gurka.

Stifterin von Gurk, starb 29. Juni 1045.

II Kal. Julii, depos. s. Aerindrudis virg. (30. Juni.)

Adeluni archipresb.

Kalend. Julii, passio sanctorum apostolorum Simonis et Judae. (1. Juli.)

Waltherus presb. de weridin;

Heilika abb.

Heilika, Tante Kaiser Heinrich's II. und Äbtissin des Klosters Niedernburg bei Passau, starb 1020. Die Äbtissin Heilka des Klosters Bergen bei Neuburg an der Donau starb am 27. Januar. (Bruschius, p. 341.)

V Non. translatio Thomae apost. (3. Juli.)

Heinrich rex;

Kaiser Heinrich I. starb 936.

Enziman archipresb.

IV Non. translatio s. Martini episc. (4. Juli.)

Ruodolf presb. et mon.;

Adalperth occisus.

III Non. pii papae. (5. Juli.)

Willihalmus abbas;

Das Nekrologium von St. Emmeran (Mon. Boic. XIV) bemerkt: Willehalmus abbas Hirsaugiensis. Wilhelm, Prior zu St. Emmeran, wurde 1069 Abt des Klosters Hirsau und starb 1091. (Oefele, script. rer. boic. I, 653.)

Anno milles. xliiii dominica incarnationis Henricus, filius Chuonradi imperatoris, ungarios expugnavit, regemque ipsorum effugavit et regnum romano imperio subjugavit. In eo bello occubuerunt Eberhart subdiaconus, Sizo comes, Arnolt, alique teutonum complures.

Die Schlacht bei Raab auf den Feldern um Menfö am 5. Juli 1044. Sizo ist Sighard IV. Graf im Chimgau, erster Stifter des Klosters Baumburg um 1020.

Nonas, Vuillibaldi conf. (7. Juli.)

Ruodperth miles.

VIII Idus, S. Chilian. (8. Juli.)

Pabo presb. et mon.;

Totilinus mon.

VII Idus, Cirilli episc. (9. Juli.)

Liutpolt advoc.;

Otilia mon.;

Ribkart comet.

Richard, Gattin des Grafen Ulrich von Ebersberg, starb am 23. April (Oefele, II, 16), und Richlind, Gattin des Grafen Adalbero von Ebersberg, starb am 12. Juni. Diese Gräfin Richart dagegen am 9. Juli.

IV Idus, S. Margarete virg. (12. Juli.)

Hugo salzb. prepos.;

Hugo starb 12. Juli 1167; vergl. Nekrologium II, 12. Juli.
Golds.

III Idus, In Alexandria eurticii. (13. Juli.)

Hadamuot soror;

Heinrich imperator.

Kaiser Heinrich II., gestorben 1024.

II Idus, Focati episc. Ponti. (14. Juli.)

Fridarun;

Benno patav. episc.;

Bruno, von 639—† 14. Juli 670.

Pabo minist. et fr.

Idus, Reginsuinde virg. (15. Juli.)

Beringer diac. et mon.;

Gotescaleh diaconus.

XVI Kal. Augusti, s. marcialis. (17. Juli.)

Ava mon.;

Jacob abbas.

Jakob, Abt des Klosters Theres zwischen Hassfurt und Schweinfurt, starb
circa 1094. (Ussermann, episcopatus Wirceburg. p. 305.)

XV Kal. August. Simphrose matris VII germanorum. (18. Juli.)

Heimo presb. et decan. m. lxxx.

XIV Kal. s. christine virg. (19. Juli.)

Chunigunt regina;

Chunigunt regina?

Totili archipresb.

XIII Kal. Sabini. (20. Juli.)

Ruodolf abbas sewensis;

Starb 1102. (Mon. Boic. II, 119.)

Irmingart puellula;

Suuitharth presb.

XII Kal. Praxedis. (21. Juli.)

Dietmarus archiepisc. juvavensis occisus;

Dietmar I., Erzbischof von 874—907. Er fiel in der unglücklichen Schlacht
am 6. Juli 907 bei Pressburg. (Quellen und Erörterungen VII, 452.) Sein
Leichnam wurde nach Salzburg gebracht und am 21. Juli in der Domkirche
beigesetzt.

Sigihart comes;

Gaugraf Sighard, 908 und 909 beurkundet.

Heriman episc.;

Meginhart laicus.

XI Kal. S. Marie Magdalene. (22 Juli.)

Geruic vidua;

Heriperth episc.

Heribert, Bischof von Eichstätt, starb am 24. Juli (nach dem Nekrologium von Freising in den „Quellen und Erörterungen zur bairischen und deutschen Geschichte“ VII, S. 462) des Jahres 1042.

X Kal. Liborii episc. et conf. (23. Juli.)

• Guntherius episc. babinberg.;

Günther, zuerst Propst zu Goslar und Kanzler Heinrich's III., dann 1057 Bischof zu Bamberg. Er starb 23. Juli 1065 zu Weissenburg in Ungarn. (Ussermann, Episcop. Bamberg. p. 34.)

Ogo;

Friderich advocatus.

V Kal. S. Pantaleonis m. (28. Juli.)

Tietmarus II archiepisc. anno 1041.

Dietmar II., Erzbischof vom 20. December 1025—† 28. Juli 1041. Bisher wurde der Ordinationstag Dietmar's auf den 21. Juli 1026 gesetzt. (Hansiz, II, 169; Deutinger, Beiträge I, 246.) Allein die Annalen (pag. 3^b) bemerken in ganz bestimmter Fassung: 1025 Guntherius archiepiscopus Kal. Nov. obiit, dietmar successor ejus XII Kal. Jan. ordinatus.

Hadamar presb. et inclusus;

Liutfrit diac.;

Ernust presb.

IV Kal. Beatricis mart. (29. Juli.)

Marchwart minist.;

Gepa 1080;

Starhant miles et fr.

III Kal. Abdo et Sen. (30. Juli.)

Aribo diac. et mon.

II Kal. Tertullini mart. (31. Juli.)

Ruodperth occisus;

Megingoz presp. et mon.;

Hiltigart laica de Glase.

Die Annalen bemerken zum Jahre 1091: dedicatio ecclesiae S. Christoferi ad glase.

Kalend. Augusti, Ad. s. petrum ad vincula. (1. August.)

Pilgrim presb. et mon.

Non. Augusti, Cassiani episc. (5. August.)

• Hoholt juvenis;

Altman presb. et mon.

VIII Idus, S. Sixti pape. (6. August.)

Willipirie cometissa.

Willbirgis, Gräfin von Sempt und Ebersberg und Gattin Werigand's, Grafen von Mureck. Sie starb als zweite Vorsteherin des Klosters Geisenfeld im Jahre 1064.

VII Idus, S. Afre mart. (7. August.)

Odalricus patav. episc. m. c. xxi;

Ulrich, von 1092—1124.

Sigahart comes occisus est, eodem die occisus est Tuoto et alii plures.

Sighard, Graf von Ebersberg, fiel 907 in der Schlacht an der Donau gegen die Ungarn. Das Nekrolog von Ebersberg gibt den 10. October als seinen Sterbetag.

Chuniza olim abbat.;

Äbtissin des Klosters Nunberg.

VI Idus, S. Ciriaci mart. (8. August.)

Liutkarth mon.;

Ruodolf miles;

Ekkihart puer;

Altmannus patav. episc. ob. m. xci.

Altmann starb den 8. August 1091. (Altmanni Vita prior, cap. IV, Nr. 33.) Von den Nekrologien bezeichnen den richtigen Tag: Admont (Pez, script. rer. austr. II, 206), St. Florian (Stülz, Geschichte von St. Florian, S. 107; Chmel, Notizenblatt, Jahrgang 1852, S. 295), Melk (Pez c. l. I, 308), Michaelbeuern (Filz, S. 863), Neuburg (Fischer, merkwürdige Schicksale des Stiftes Neuburg, II, 110), St. Peter in Salzburg (v. Meiller, S. 267), Seon (Cod. bav. 48 der k. Hof- und Staatsbibliothek in München). Den 9. August geben an: St. Pölten (Duellii Excerpt. gen. hist. 149) und St. Nicola (Cod. bav. 10 der k. Hof- und Staatsbibliothek in München).

V Idus, Rustici. (9. August.)

Azala;

Etich;

Liutfrit custos, presb.

III Idus, Radagunde regine. (11. August.)

Erchinpoldus presb. et mon.;

Benedict scolaris.

II Idus, Eupli mart. (12. August.)

Sigihardus patriarcha.

Sighard, Patriarch von Aquileja, starb am 12. August 1178. Das Nekrologium von Michaelbeuern (Filz, Geschichte von Michaelbeuern, S. 863) setzt seinen Sterbetag auf den 1. August.

XVIII Kal. Aug. Assumptio s. Mariae. (15. August.)

Liutpoldus de walde minist. s. Rudberti.

XVI Kal. Aug. Octava s. Laurentii. (17. August.)

Hartuuc laicus;

Henricus presb. et mon.

XV Kal. S. Agapiti episc. et mart. (18. August.)

Ruodolf subdiac.;

Waltman presb. et mon.;

Pertholt occisus.

XIV Kal. S. Magni mart. (19. August.)

Hiltigoz occisus;

Waltheri diac. et mon.

XI Kal. Timothei et Symphoriani. (22. August.)

Egilolfus iuvavens. archiepisc.;

Von 935—939. Er erhielt nie das Pallium, sondern Papst Leo VII. verlieh dasselbe dem Bishofe Gerhard von Passau als Nachfolger der ehemaligen Erzbischöfe von Lorch, welchem es bis zu seinem im Jahre 946 erfolgten Tode verblieb. (Hansiz, II, 147.)

Noppo presb. et mon.;

Regil occisus.

X Kal. Flaviani. (23. August.)

Gebehard, Wolfram et alii multi teutonum in boemia occisi sunt.

Diese den Deutschen unglückliche Schlacht wurde 1040 gekämpft. (Palacky, Geschichte von Böhmen, I, 284.)

VIII Kal. Genesii arelatensis m. (25. August.)

Reginperth, Ebo et Fridarich occisi.

V Kal. Hermetis mart. (28. August.)

Raban laicus;

Ozi presb.;

Otker diaconus;

Wuppi presb.;

Tagini laicus.

IV Kal. decollatio s. Johannis (29. August.)

Meginhard comes.

Vielleicht jener Graf Meginhard, der 1070 in einer aguntisch-freisingischen Urkunde erscheint.

III Kal. Felicis et Adaucti. (30. August.)

Magnus diac. et mon.

II Kal. S. Paulini episc. (31. August.)

Heroldus archiepisc. iuvav.;

Herold, Graf von Scheyern, Erzbischof von 939—958. Wegen Hochverrath geblendet, wurde er 958 auf der Synode zu Ingelheim seiner Würde entsetzt. Im Jahre 984 lebte er noch, denn in diesem Jahre erliess Papst Johann XIV. gegen ihn noch eine Strafbulle. (Hansiz, II, 148—156, 933.)

Alpuni diac.

Kalend. Sept. Verene virg. (1. September.)

Erechinger laic.;

Altman et Meginhart occisi sunt.

IV Non. Sept. Lugduno justini episc. (2. September.)

Sigifrit presb. et mon.

III Non. arestippi episc. (3. September.)

Diethalm presb. et mon.;

willihalm diac. et mon.

II Non. s. Erindrudis. (4. September.)

Starchand laicus.

Non. Quintini conf. (5. September.)

Dimeo archiepisc.

Thiemo, ein Graf von Medling, Erzbischof vom 7. April 1090—1101. Er
 starb auf dem Kreuzzuge, den er mit Welf I. unternahm, in der Gefangenschaft.

VIII Idus, S. Magni conf. (6. September.)

Raffoldus presb. et mon.

V Idus, S. Gorgonii mart. (9. September.)

Elisabeth decana;

Mazilinus presb.;

Hizila vidua conversa in nostram suscepta est fraternitatem.

II Idus, amoni. (12. September.)

Reginbertus brixonensis episc. olim abbas s. petri;

Von 1125—1142. Sein Todestag ist der 13. September.

Wecil comes;

Truta mon.

Idus, Septem dormientium. (13. September.)

Liutfrit presb.;

Wichpurk abbat.;

Äbtissin des Klosters Obermünster in Regensburg von 1010—1030. (Zir-
 nbl, Abhandlung über die Reihe der gefürsteten Äbtissinnen zu Obermünster
 .l. 1787.)

Engilfrit presb. et mon.

XII Kal. Oct. Faustae virg. (20. September.)

Hizila sancta inclusa.

Inclusa im Kloster Nonnberg. Sie starb nach dem Nekrologe dieses Klo-
 ters am 21. September 1159. (Kirchliche Topographie, III, 1. S. 387.)

X Kal. S. Mauricii et soc. (22. September.)

Gotescale subdiac. Ratesp.

VIII Kal. Conceptio s. johannis bapt. (24. September.)

Eodem die dedicatio basilice s. Ruodberti, et translatio ejusdem, que facta est ab episcopo Virgilio, qui fuit octavus ab illo, cum quo transtulit et duos presbiteros ejus s. Chunialdum et s. Gisilarium. Evoluto autem dominice incarnationis millesimo centesimo vigesimo septimo anno eadem basilica est exusta, et ipso dicto octavo Kalendarum octobrium die a beate memorie Cuonrado venerabili archiepiscopo consecrata. Hujus vero exustionis causam paucis explicabimus. Fratres apostolice paupertatis imitatores a prefato archiepiscopo in ea locati, dum propensiores diuinis rebus impendere student devotionem, etiam signis plebem convocantibus maiorem exhibent decorem. Vnde factum est, ut materiam fusoria arte preparatam in vicina ecclesie parte locarent, et liquescenti metallo ignem subministrarent. Inde ignis elapsus omnem corripuit basilicam, in proprias vires levem nactus materiam. Inter cetera autem hujus incendii dispendia III coronas satis fabrefactas cum picturis et variis celaturis absumpsit. Que omnia venerandus archiepiscopus quanta animi alacritate quam prona in Christi obsequium caritate restaurare disposuerit, viva diversorum ornatuum exstant indicia, que cunctis seculis indefectiva virtutum ejus representant testimonia. Instituit preterea isdem archiepiscopus, ut duorum presbiterorum S. Ruodberti, beatorum Chunialdi et Gislarii, memoria in proximo dedicationis die haberetur, quia beato Hertvico archiepiscopo appositi sunt ad corpus s. Ruodberti;

Wenzlaus abbas altahensis;

Wenzeslaus starb am 24. September 1068.

Huombertus presb. et mon.

VI Kal. cipriani. (26. September.)

Gepa abbat.

V Kal. Cosme et Damiani. (27. September.)

Eberhart diac. s. R.

IV Kal. Wenzlai mart. (28. September.)

Chuoanradus iuvavensis archiepiscopus patruus Friderici imperatoris multis passionibus pro obedientia Alexandri pape graviter afflictus anno m. c. lxxviii obiit. Albertus sororius ejus, filius regis boemiac eligitur, qui et anno m. clxviii ab Aquilegiensi patriarcha Udalrico cooperantibus Henrico Gurcensi et Tarvisino episcopo Vlrico XVII Kal. Aprilis in presbiterum et episcopum consecratus est apud Frisacum et ab Alexandro papa per dominum Chuonradum Moguntinum archiepiscopum et apostolice sedis legatum pallio honoratus eodem anno.

II Kal. S. Hieronimi. (30. September.)

Hadauwich mon. et inclusa;

Egino miles.

V Non. Oct. Leudegarii episc. (3. October.)

Heinricus Gurcensis episc.;

Starb 1174.

Norduvin conv. et mon

III Non. Oct. placidi. (5. October.)

heinrih imperator;

Kaiser Heinrich III. starb 1056.

Maganus diac. et mon.

II Non. Oct. Romani episc. (6. October.)

Alamar diac.;

Bonizo peregrinus presb.;

Gotaperht diaconus.

VIII Idus, Faustini. (8. October.)

Hiltiboldus gurcensis episc.;

Starb 1132.

Pilgrim iuvav. archiepisc.;

Pilgrim I., Erzbischof von 907—† 8. October 923.

VII Idus, Dionisii. (9. October.)

Heinricus frising. episc.;

Heinrich I., Graf von Ebersdorf, Bischof vom 28. Juni 1098—† 9. October 1137.

Maganus scolaris;

Suudeger, qui et clemens papa.

Suitger von Marsleben und Hornburg, Bischof von Bamberg, am 24. December 1046 wurde er zum Papst erwählt und nahm den Namen Clemens II. an. Am 9. October 1047 starb er zu Pesaro an Gift.

VI Idus, S. Gereonis. (10. October.)

Tuto episc.;

Tuto, Bischof von Regensburg, von 894—† 10. October 930.

Prun archiepisc.

Brun I., Erzbischof von Cöln, vom 30. August 953—† 10. October 965.
(Mooyer, Onomastikon, p. 28.)

V Idus, Eraclii. (11. October.)

Odalpero diac. et mon.;

Erchinger conv.

II Idus, S. Calisti pap. (14. October.)

Liuprammus archiep. salzb., cujus temporibus ecclesia maior combusta est, et corpus s. Hermetis m. a Roma ab eodem archiepiscopo huc allatum cum maximo honore.

Luipram, Erzbischof von 836—859.

XVII Kal. Nov. S. Galli conf. (16. October.)

Megingoz prepos. salzb.

XV Kal. Nov. S. Luce evang. (18. October.)

Gebo archipresb.;

Razo archipresb.

XIII Kal. Nov. S. Quirini mart. (20. October.)

Vitalis iuvavens. episc.;

Vitalis, der Apostel des Pinzgau's. der zweite Bischof von Salzburg.
von 723—† 20. October 730.

Heinricus deutonum dux;

Magnus pictor.

XI Kal. Nov. Severini episc. (22. October.)

Tegeno de Kaleheim laicus.

Circa 1130 urkundlich verzeichnet. (Mon. Boic. II, 279.)

X Kal. Severi episc. (23. October.)

Hiltrih archipresb.;

Pilhilt cometissa;

Die Mutter des Patriarchen Sighard von Aquileja. Sie wurde Äbtissin des
Nonnenklosters in Michaelbeuern.

wilhelmus prepos. werdensis fr. n.

Fehlt bei Geiss. (Geschichte des Klosters Hegelwörd in Deutinger's
Beiträge, IV.)

VI Kal. tarsi. (27. October.)

Haizman inclusus.

V Kal. Symonis et Tatthei. (28. October.)

Adaluni archipresb.

IV Kal. Feliciani. (29. October.)

Ruodperth presb. et mon. s. R.;

Chadalhoh comes;

Sohn des Stifters von Seon, Aribo.

Ebararo occisus.

III Kal. eusebii. (30. October.)

Friderih presb. s. R.;

Egilof laicus.

II Kal. Quintini mart. (31. October.)

Wergandus comes.

Werigant, Graf von Plain, starb circa 1125.

Kalend. Nov. S. Cesarii mart. (1. November.)

Guntherius archiepisc. iuvav.;

Starb am 1. November 1025. (Hansiz, II, 168.) Die Annalen des Codex
schreiben: 1024 Guntherius successor ejus (Hartwici) et VII Kal. Feb. ordinatus.

Ozi presb. et mon.;

Balderih abbas.

Das Nekrologium von St. Emmeran (Mon. Boic. XIV) nennt ihn „abbas
Maninse“. In den bisher bekannten Verzeichnissen der Äbte von Monsee fehlt er.

II Non. S. Valentini conf. (4. November.)

Pertholdus archipresb.;
 Eigilpertus episc. fris.
 Starb 1039.

Nonas, Felicis conf. (5. November.)

Raban presb.;
 Otto et Sigiboto occisi;
 Heimo scolaris.

VI Idus, Sanct. IV coronatorum. (8. November.)

Ordinatio s. Hartwici archiep.

Conf. Annales c. l. p. 3^b. Hartwick, aus dem Geschlechte der Grafen von
 ponheim, Erzbischof vom 8. November 991—1023. Er wurde als Heiliger
 verehrt. Die Annalen bemerken: 1122 dedicatio capellae sanctae mariae ad
 Hartwicum, quae facta est a venerabili archiepiscopo Chonrado.

III Idus, S. Martini episc. (11. November.)

Johannes patriarcha;
 Willepirch vidua s. petri.

II Idus, Arsacii conf. (12. November.)

Pilgrimus presb. et abbas s. M.;
 Raffolt subdiac. s. R.

XVIII Kal. Dec. Clementini. (14. November.)

Odalpertus archiepisc. juvav.

XVI Kal. Dec. S. Othmari conf. (16. November.)

Liutoldus minist. de eichheim;
 Rihheri archidiacon.

XV Kal. S. Florini. (17. November.)

Liutoldus minist. de hūgowe;
 Azala mater Gebehardi archiepiscopi.

X Kal. S. Cecilie. (22. November.)

Tagini laicus.

IX Kal. S. Clementis. (23. November.)

Liutolt presb. et prepos.;
 Die Annalen bemerken: 1043 Liutolt prepositus VIII Kal. Dec. obiit.
 Adalo vicedominus.

**II Kal. Petri episcopi, qui precepto maximini cum aliis pluribus episcopis
 decollatus est. (25. November.)**

Liuzza comitissa.

VI Kal. amatoris episc. (26. November.)

Wisunt presb. et mon.;
 Raban de tetilinsdorf;
 Pezaman laicus;
 Fridarun mon.

V Kal. virgilii archiepisc. (27. November.)

Virgilius episcopus iuvav. scotigena, qui ecclesiam majorem primus construxit et corpus S. Ruodberti et corpora duorum presbiterorum ejus Chunialdi et Gisilarii simul cum eo transtulit.

IV Kal. eucherii. (28. November.)

Tagno minister de prunnig;
 Fr. Engilram laicus.

III Kal. Vigilia s. Andreae. (29. November.)

Liutprant diac. et mon.

II Kal. Nativitas ejusdem. (30. November.)

Egilolf archiepisc.

Kalend. Decemb. Longini. (1. December.)

Sigifrit diac.;
 Fr. Snazi;
 Diezli;
 Macili minister.

IV Non. Romae saturnini et Sennes., qui sub maximiano martirio coronati sunt. (2. December.)

Gotneia;
 Ava mon.;
 Gebeharth episc. ratisp.
 Bischof von 1036—1060.

III Non. Lucii conf. (3. December.)

Richiza uxor Reginhardi;
 Gotti et uxor ejus Geza suscepti sunt in nostram fraternitatem anno millesimo xc. III Nonas Dez.

II Non. Barbare virg. (4. December.)

Hemma soror;
 Anno colon. archiep.
 Von 1056—1075.

Non. Depositio Hartwici archiep. (5. December.)

Die Annalen erzählen: 1023 Hartwicus archiepiscopus Non. Dec. obiit. Somit wäre der Sterbe- und Beisetzungstag dieses Bischofes ein und derselbe.

Liuprecht presb.;
 Azicho presb.

VIII Idus, S. Nicolai conf. (6. December.)

Isanpertus presb. et mon.;
 Chuono advocatus et filius ejus Aribi;
 Adalman prepositus et Adalman occisi;
 Anzo miles.

VII Idus, euticiani pap. (7. December.)

Liutfrit presb.;
 Israhel diac.;
 Albuni presb.

V Idus, Successi. (9. December.)

Truota a. m. c. xiii.

XVIII Kal. Jan. depos. maximi episc. (15. December.)

Adalhelmus presb. et mon. s. p.;
 Suuideger presb. et mon.

XVII Kal. valentini. (16. December.)

Vuiepure mater hartwici archiepisc.

XVI Kal. Victoria. (17. December.)

Fricila vidua.

XV Kal. Quinti et Simplicii. (18. December.)

Reginbertus minist.

XIV Kal. S. Ignatii episc. et mart. (19. December.)

Heinricus presb. s. P.;
 Hemma abbatissa.
 Hemma III., Äbtissin des Klosters Nunberg.

XI Kal. Basilei. (22. December.)

Chuonradus minist.;
 Chadalhoh seuuensis abbas.
 Abt nach 1010. (Mon. Boic. II, 119.)

**Kal. S. Victorie, que athaliarco comite rogatu sponsi sui pagani eugenii
 gladio percussa est. (23. December.)**

Ita abbat.;
 Äbtissin des Klosters Nunberg.
 Peziman archidiacon.;
 Ludovicus presb.

VIII Kal. Nativitas D. N. J. Ch. (25. December.)

Wezelinus abbas et mon. S. M.

VII Kal. Stephanus mart. (26. December.)

Hemma sanctimon.;
 Pertholt presb., mon. et decanus s. p.;
 Etih laicus.

V Kal. S. Innocentum. (28. December.)

- Adalpero presb. et mon.;
- Wasigrim subdiac.

III Kal. donati. (30. December.)

Ruodpertus abbas;
Adalman camerarius.

II Kal. S. Silvestri pap. (31. December.)

Pezili pictor;
Pezilinus mon. s. p.

Nekrologium II. .

Januarius habet dies xxvi, luna xxx.

Kaleud. Circumcisio domini. (1. Januar.)

Seculum XII.

Engelbertus conv. s. Rup. ;

Liutolt conv. et fr. n. ;

huno laicus, qui dedit nobis agrum maistorf;

wernhardus minist. ;

Liukardis mon. s. Erndrudis;

Monasterium sanctae Erndrudis ist das Kloster Nonnberg in Salzburg. Das Leben der heil. Erentrudis schrieb Georg Horner, Kurze Lebensverfassung der hl. Jungfrau und Mutter Erentrudis. Salzburg 1749.

. . .

heinricus et hermannus sacerdotes et mon. in Salem;

Johannes mon. et prof. mon. admont;

mathias meiling presb. et can. in Newburga;

Virgilius Abbas ad s. petrum;

obiit venerab. in Christo pater et dom. Christofferus de welsperg decanus ejus ecclesiae 1482;

wolfardus presb. et can. in Reichersperig;

ulricus oeder presb. et can. s. ypoliti;

johannes de nurenberckh presb. et can. s. nicolai patav.

IV Nonas, Octava s. Stephani protom. (2. Januar.)

Seculum XII.

Gerbirgis in Sewen;

chunradus presb. et can. in chiemse;

fridericus perthersgadensis prepositus;

Von 1178—1188.

. . .

cunradus can. s. ypoliti;

andreas presb.

ulricus prepositus s. ypoliti dictus veyrtager.

Von 1360—1369.

III Nonas, Octava s. Johannis. (3. Januar.)

Seculum XII.

Enzwib soror nostra;

Fridericus sac. et canon. s. Ruperti;

wihmannus presb. de Baumburch;

Marquardus prepositus in Niunburch;

Von 1141—1167. Über ihn Fischer, Merkwürdige Schicksale des Stiftes
und der Stadt Klosterneuburg. Wien 1815, I, S. 44—58.

otto diac. et mon. s. petri;

. . .

Heinricus de Radeck presb. et can. in Reichersperg;

Über das Edelgeschlecht Radeck vergl. Pichler, Gesch. der ehemaligen
Herrschaft Radeck. (Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen, VIII, 137—153.)
1340 wurde Heinrich Pfarrer zu Thaiskirchen und starb als solcher 1349.
(Appel, Gesch. des Chorherrenstiftes Reichersberg. Linz 1857, S. 134, 138.)

Georius Plebanus in Gospach;

Gosbach, Pfarrdorf im Oberamte Geislingen in Wirttemberg.

Anna dicta paissinn de Sallina.

II Nonas, Octava s. Innoc. (4. Januar.)

Seculum XII.

Rabanus prior in Agmund;

Judita laica s. petri;

chunradus episc. frisingen.;

Konrad I., von 1231—1258. Sein Todestag ist übrigens der 18. Januar.

Elisabeth laica;

. . .

Stephanus prepositus in Ranshoven;

Von 1373—1388.

dom. johannes reysel professus in Ranshofen;

dom. johannes werstarfer prof. in Ranshofen.

Nones, Severini conf. vig. (5. Januar.)

Seculum XII.

Fritelo frater noster;

Baldericus abbas s. petri;

Starb 1147.

Chunigunt mon. S. E.;

Liutolt;

Riza laica de Erlach;

Erlach, Erlach in der Pfarrei St. Georgen, Pfliegericht Weitwörth, Herzog-
thum Salzburg.

Alhaidis conv. seccowe;

Richolfus laicus;

Ruodgerus presb. et can. Niunburch;

Am 15. Februar 1206 beurkundet. (Fischer, c. I. II, S. 163.)

Berchtoldus laicus;

Fridericus plebanus de percham;

Percham, Bergheim, Pfarrdorf rechts der Salzach im k. k. Pfüggerichte
Salzburg.

. . .

Johannes de obernperg presb. et can. Secoviens.;

wernherus de Lampotinge presb. et can. S. R.;

Vergl. Koch-Sternfeld, der Lampotinger Heimath und Weltleben und
re Vermächtnisse. (Oberh. Archiv IV, 297—315.)

Sigismundus Gerlosaer can. vorawensis;

fr. philippus subdiacon. et mon. s. marie virg. in Alderspach.

VIII. Idus, Epiphan. domini. (6. Januar.)

Seculum XII.

Chunradus laic. minist. S. R.;

mergardis conv. S. R.;

Elysabeth conv. S. R.;

Adelun presb.;

udalricus prepositus chiemsse;

Ulrich I. starb 1179.

Gepa laica;

Karolus conv. halle;

Alheid, Leuza laicae;

heinricus, wernhardus, laici;

Wernhardus minist. frising.;

Regenboto presb. et can. s. ze.;

. . .

hadmarus sac. et can. de Berchtesgaden;

Hadmar von Schwarzenburg im Jahre 1334 urkundlich verzeichnet. (Koch-
Sternfeld, Berchtesgaden, II, 16.)

hainricus machravius;

dymudis hofmaistrin layca;

heinricus plebanus in taechsenpach.

Markt im Pfüggerichte gleichen Namens im Herzogthume Salzburg.

VII Idus, valentini episc. (7. Januar.)

Seculum XII.

Chunradus conv. fr. n.;

chunradus minist. de thal;

Ortschaft in der Pfarre Lamprechtshausen, Pfüggericht Weitwörth, Her-
zogthum Salzburg.

Erndrudis soror nostra S. R.;

hartungus conv. s. yp.;

Adelheit s. laurentii;

Richerus conv. S. E.;

heinricus presb. et can. Richersp.;

Circa 1250 und 1258 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, I, 408. 413.)

pertha minist. ecclesiae;

* * *

chunradus presb. et can. s. pet. in berchtesgaden;

margareta dicta Truchterin mon. ad s. pet. salisb.

VI Idus, Erhardi ep. (8. Januar.)

Seculum XII.

Irmendrut conv. S. R.;

Chuno presb. et can. S. R.;

Im Jahre 1137 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II, S. 180.)

Otto de chunigesperg minist. S. R.;

Königsberg in der Pfarre St. Georgen, Pfleggericht Weitwörth im Herzogthume Salzburg.

Maethilt conv. owe;

Lieba laica de Biburch S. R.;

Biburg, Dorf der Pfarrei Burghirchen im Landgerichte Mauerkirchen im Innkreise.

Bertholdus mon. s. petri;

Gerdrudis mon. s. Ernd.;

* * *

heinricus conv. de Reichersp.;

damianus Granator can. in Ror;

Johannes Turs presb. et can. Sanhypol.

V Idus. (9. Januar.)

Seculum XII.

Chunradus presb. et can. s. R.;

heinricus plebanus de s. ciriaco;

Parochia s. ciriaci ist die Pfarre Werfen im Pfleggerichte gleichen Namens im Herzogthume Salzburg.

maethilt abba. chiem.;

Starb 1153. (Geiss, Geschichte von Frauen-Chiemsee, in Deutinger's Beiträge, I, 283.)

Sophia mon. decan. S. Ern.;

Elisabeth s. p.;

hainricus plebanus de puhten;

Pütten, Pfarre im Decanate Neunkirchen an der ungarischen Grenze der Erzdiöcese Wien.

hainricus laicus de vohendorf;

vohendorf, Vachendorf, Pfarrdorf im Landgerichte Traunstein in Oberbaiern.

* * *

ulricus de Topel presb. et can. s. p.;
 Eberhardus dictus zwzzel scolaris;
 Johannes Tetnweiss can. et decanus in Ranshouen.

IV Idus, Pauli primi heremite. (10. Januar.)

Seculum XII.

Gerhoch conv. fr. n.;
 Wezela conv. S. R.;
 Engelolfus conv. fr. n.;
 Albero prepositus S. R.;
 Ertrank am 10. Januar 1219 als Kreuzfahrer im Nil. (Gärtner, Salz-
 urger gelehrte Unterhaltungen, Heft 4, S. 70. Salzburg 1812.)
 Chunradus presb. et can. S. R.;
 perhta inclusa soror nostra;
 Eberhardus presb.;
 haertwicus presb. et can. de chiems.

* * *

chunradus episc. chiem.
 Konrad I. von 1279—1292.
 ulricus de chalhaim plebanus in chaltz;
 chunigund decana in Nunnberch;
 chunradus presb. et can. in berthersgaden olim prepositus;
 Konrad I. Garrar oder Gerer, von 1210—1211.
 Marquardus dictus perchaimer minist. s. rudberti Salzburg.;
 johannes anhang presb. et can. s. nicolai.

III Idus. (11. Januar.)

Seculum XII.

Liutolt conv. fr. n.;
 Purchardus laicus de moseburch;
 Moosburg, Stadt in Oberbaiern. Das Grafengeschlecht, welches sich
 hiervon schrieb, starb mit Graf Konrad dem Jüngeren 1281 aus. Burkart III.
 hatte einen Bruder Albert. Beide erscheinen beurkundet im Schenkungsbuche
 der Propstei Berchtesgaden. (Quellen und Erörterungen zur bairischen
 und deutschen Geschichte, I, S. 304.)

Chunigundis conv. s. petri;
 Reinwardus mon. et presb. Agemund;
 Richza conv. s. petri in perchtesgaden;

Im Jahre 1159 erscheint das Nonnenkloster in Berchtesgaden zum ersten
 Male urkundlich verzeichnet. Unter Propst Wolfgang II. (von 1541—1567) war
 es beinahe ausgestorben und in grossen Verfall gerathen. Propst Wolfgang
 brach die Mauern und schlug die Renten zu denen des Capitels. Dagegen
 errichtete er an derselben Stelle eine Kirche, die Frauenkirche am Anger.

* * *

..

ulricus abbas s. marie;
 Abt des Klosters Raitenhaslach, starb 1307.
 Anna uxor Fridlini famuli celarii;
 Sygardus grueber presb. et can. eccl. s. Floriani;
 Gregorius prennel can. ad s. nicolaum;
 Andreas quondam plebanus in Reut.

II Idus. (12. Januar.)

Seculum XII.

Rudgerus mon. S. R.;
 Gerhohus fr. n. S. R.;
 Sigmarus laicus minist. S. R.;
 heinricus presb. et mon. s. petri;
 hugo presb. et mon.;
 hermannus de s. Floriano;
 hezelo presb. et can. in Niunburch.; heinricus, ortolfus ibidem;
 Heinrich und Ortolf am 15. Februar 1206 beurkundet. (Fischer, II, S. 163.)
 Meingotus crisso occisus;
 Otto conv. s. petri, Arnoldus sac. et mon. s. petri;
 chunradus panicharius;

* * *

ulricus abbas cellae s. marie;
 Im Jahre 1281 beurkundet. (Keiblinger, Geschichte des Klosters
 Mariazell, in der kirchlichen Topographie V, S. 17.)
 Leutoldus de Asten;
 Asten, Dorf der Pfarre Lambrechtshausen im Landgerichte Wildshut.
 virgilius de Salezburg presb. et can. in Ranshoven.

Idus, hilarii episc. octava epiph. (13. Januar.)

Seculum XII/XIII.

Chunradus de muldorf presb. et fr. n. novicius;
 Konrad ist im Jahre 1210 als Pfarrer in Mühlendorf beurkundet (Mon.
 Boic. II, 195) und trat dann in den Orden des heil. Augustin. Starb als Noviz
 margareta mon. s. e.;
 adelhalm mon. s. p.;
 Romanus prepos. in Suben; Chunradus conv. de suben;
 Romanus starb 1223. (Mon. Boic. IV, 515.)

* * *

Eberhardus de Stanhenberg subdiac. et can. patav.;
 andreas pilnacher can. pertersgad.;
 heinricus yntzinger presb. et can. berchtersgad.;
 Im Jahre 1325 urkundlich verzeichnet. (Koch-Sternfeld, Salzburg
 und Berchtesgaden, II, 68.)
 Rudolfus prepositus Seccov.
 Von 1347—1348.

XVIII Kal. Februarii, Felicis presb. (14. Januar.)

Seculum XII.

hugo presb. de purchirchen;
 Purchirchen, Burgkirchen, eine Stunde westlich von Burghausen in
 Oberbaiern.

wezelo subdiac. de valchusen;
 valchusen, das Dorf Walchshausen in der Pfarre Tumelzham bei Ried
 in der Enns.

perhta laica de halle;
 wilhelmus prepos. wiern.;
 Der erste Propst dieses Stiftes, von 1177—1199. (Mon. Boic. VII, 432.)

* * *

Jacobus pöpl. conv. mon. Neuburg.;
 Fridricus romanorum rex;
 Friedrich II. starb 1250.
 Johannes presb. et can. in Reichensperg;
 Circa 1250, und im Jahre 1258 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes
 in der Enns, I, 408. 413.)

Ulricus de Sicking miles S. Rup.;
 Sicking, Weiler der Pfarrei Ranoldsberg im Landgerichte Mühldorf in
 Oberbaiern.

Otto presb. ac prof. mon. s. petri Salzb.

XVIII Kal. (15. Januar.)

Seculum XII.

Ræhewinus conv. fr. n.;
 Pabo presb. fr. n.;
 Jutta minist. S. R.;
 Gisela mon. S. E.;

* * *

Dietmarus dictus de Trawn can. s. R.;
 Andreas Sachs can. prof. in Ror;
 Heinrich presb. et mon. admont. ob. 1401;
 Johannes rasp, Stephanus Sateloder, Oswaldus Stainpeck, Sigismundus
 Berckhoffer professi in Reichersperg;

Stephanus Sateloder, 1459 als Pfarrer in Bromberg (Appel, S. 209)
 und 1463 als Pfarrer von Pütten beurkundet (c. I. S. 213).

Leonhardus mauttner canon. patav.;
 1477 als Bruckmeister zu St. Gilgen urkundlich verzeichnet. (Mon. Boic.
 V, 212.)

Georgius Fugas miles;
 Johannes de Seyberstorff.

Seibersdorf im Bezirke Obermureck in Steiermark.

Archiv. XXVIII. 1.

VII Kal. marcelli pap. et m. (16. Januar.)

Seculum XII.

Tagbertus presb. fr. n.;
 Ruodbertus patav. presb. fr. n.;
 Chuono presb. fr. n.;
 Marquardus conv. s. petri;
 Gisela mon. s. E.;
 maechtildis owe conv.;
 Gotsehalcus, Asswinus laici;
 Liutwinus presb. et can. s. Floriani;

. . .

Engelbertus presb. abbas in Admunda;
 Engelbert Pötsch, von 1297—1327. (Fuchs, Geschichte des Benedictinerstiftes Admont, Gratz 1859, S. 48, setzt nach dem Nekrologe dieses Klosters bei Pez, script. rer. austr. II, 200, seinen Sterbetag auf den 10. April.)

Elizabeth uxor hartnidi de chuchel soror n.;
 Reverendus in Christo pater dominus Cristofforus Ebran prepositus et archidiaconus s. Salezp. ecclesie ao. 91.

XVI Kal. Antonii monachi. (17. Januar.)

Seculum XII.

Eberhardus conv. fr. n.;
 Gertrudis conv. S. R.;
 heinricus puren. abbas;
 Von 1142—1161 Abt des Stiftes Michaelbeuern. (Fitz, Geschichte des Stiftes Michaelbeuern, Salzburg 1847, II. 300—303.)
 Gerhardus de chel;
 hugo presb. et mon;
 Judita mon. et decana Trunk(kirchen);
 Über das Frauenkloster O. S. B. Trunkkirchen (Traunkirchen) im Traunkreise, vergl. Kirchliche Topographie, XIV, S. 74—109.
 ulricus laicus;
 Eberhardus conv.;

. . .

hugo presb. et can. Seecey;
 Magister Antonius de pergamo presb. et fr. n.;
 egregius pat. dom. anthonius gratia dei abbas admontens.;
 Antonius Gratia dei, ein Italiener, wurde dem Convente 1483 aufgedrungen.
 Er starb 1492 als Gefangener auf dem Schlosse Gallenstein. (Fuchs, S. 53.)
 haylen de Ratispona sor. n.;
 ebunradus presb. de Admunda;
 margaretha uxor philippi Schachstoecker;
 Rudolfus de puy presb. et can. veel Salzburg.

XV Kalend. Prisco virg. (18. Januar.)

Seculum XII.

Diemudis minist. s. R.;
 Chuono laicus minist. s. R.;
 Perhtoldus s. R. fr. n.;
 Altmannus presb. de Chiemsee;
 Gerloch conv. et mon.;
 Waltherus chursensen. episc.;
 Starb 1213.
 Truta mon. s. p.;
 haernidus abbas;
 Abt des Klosters Seon circa 1110.

. . .

hartlibus presb. et can. nove celle;
 chunradus sac. ibidem;
 dietricus presb. de admunda;
 Johannes pflug abbas in raitenhaslach;
 Von 1417—1438.
 Erhardus prior, leonhardus, petrus, urbanus monachi (ibidem);
 Siboto prepositus Salzp.,
 Starb am 19. Januar 1183. (Gärtner c. l. S. 63.)
 Ernestus presb. et can. fr. n.;
 Eberhardus conv. in salem fr. n.;
 Ao. m. cccc. vicesimo septimo obiit reverend. pr. dominus Eberhardus Neun-
 auser archiep. Salzsb. apost. sedis legatus.
 Eberhard III.

XIV Kal. (19. Januar.)

Seculum XII.

Otto prepositus Salzburg. qui dedit hospitali predium in Longaw vnde
 lebet fieri elemosina sibi;
 Wurde 1242 Dompropst und starb am 19. Januar 1267. (Gärtner, S. 74.)
 heinricus de mosen fr. n. s. R.;
 Mosen, Moosen, Pfarrdorf rechts der Isen im Landgerichte Erding in
 Oberbaiern. Dieser Heinrich ist mit seinen Brüdern Otto und Bernhard im
 Schenkungsbuche der Propstei Berchtesgaden öfters beurkundet (c. l. S. 253,
 255, 257, 258, 260, 261, 263, 265 und 271).
 udelpreht conv. fr. n.;
 Liutolt fr. n.;
 werenhardus episc. Sekkov. fr. n.;
 Bernhard starb am 18. Januar 1283. (Schmutz, Hist.-topogr. Lexikon
 von Steiermark, III, S. 561.)
 Diemuot conv. in chiems.;
 Albinus laic;

. . .

Otto prepos. de hegelwerd fr. n.;
 Fehlt in dem Verzeichnisse bei Geiss, Geschichte von Högelwerd. (Deutinger, Beiträge, IV, 536.)

chunradus canon. garcens;
 Fridricus presb. et mon. s. mar. in campo lilior.;
 theodoricus presb. de admunda;
 Rudolfus Gaws can. in Bertersgadem;
 dom. andreas presb. et can. de s. Floriano;
 Ortolffus presb. et can. in Newnburg fr. n.

XIII Kal. Fabiani pap. et Sebastiani m. (20. Januar.)

Seculum XII.

Babo archipresb.;
 Arbo laicus de leunberch;
 Leunberg in der Pfarrei Neuhausen, District Ried im Innkreise.
 walehun poschac;

. . .

ditricus presb. de admunda;
 Johannes Fedraer decanus ad s. Nicolaum;
 dom. Augustinus loraer can. ibidem;
 ditmarus barbatus Sekkov;
 Leutwinus cappellarius cappellae Curiae Salz.;
 wolffgerus presb. et can. Seccov;
 Chunradus de ens presb. et can. in newnburga;
 Im Jahre 1231 beurkundet. (Fischer, II, 187.)
 Pilgrimus dyaconus in Newnburga et fr. n.

XII Kal. Agnetis virg. et mart. (21. Januar.)

Seculum XII.

volcholdus minist. S. R.;
 haedewich laic.;
 pabo prepositus de halle;
 Circa 1212. Er war Propst in St. Zeno. Als Pfarrer der gewerbsamen Salz- und Münzstätte Hall (Reichenhall) heissen die Pröpste von St. Zeno auch prepositi de halle.

Gotschalculus cocus;
 heinricus presb. et can.;
 fr. Otto predicator de Greimhaertingen;
 Gerhardus presb. et mon. s. pet.;

. . .

heinricus quondam prepos. berchtesgad. eccl.;
 Von 1252—1257.
 Otto presb. et can. Seccov.;
 Johannes scholaris;
 heinricus Krafzhofer presb. et can. monast. in Newnk(irchen).

XI Kal. vincentii mart. (22. Januar.)

Seculum XII.

ruodbertus conv. s. R.;
 Isengrimus laicus, qui fecit altare s. m.;
 maehilt mon. s. E.;
 Liutoldus comes de plagen fr. n.;
 Graf Liutold I. von Plain starb 1164. (Pez, Script. I, 345.)
 heinricus minist. s. R.;
 Sigehardus prepos. de s. ypolito;
 Von 1197—1208.
 Elysabeth mon. s. p.;
 ulricus minist. s. R.;

. * .

hainricus can. in ranshoven;
 Am 8. Juni 1277 urkundlich verzeichnet. (Mon. Boic. III, 343.)
 Fridericus presb. et can. in ranshoffen;
 Nycolaus prepos. eccl. in novacella;
 Neustift in Tirol. Propst Nicolaus starb 1384. (Austria sac. II, 3, S. 404.)

X Kal. Emmerentiane v. (23. Januar.)

Seculum XII.

ulricus de Sechirchen minist. S. R., qui dedit nobis predium;
 Seekirchen, Markt im Pfleggerichte Neumarkt des Herzogthums Salzburg.
 in Ulrich von Seekirchen ist am 9. Juni 1117 in einer Urkunde des Klosters
 Nonnberg beurkundet. (Esterl, Chronik des Stiftes Nonnberg, S. 203.)
 Einwicus presb. et can. fr. n.;
 Altmannus conv. s. petri;
 wolfkerus aqulagen. patriarcha;
 Von 1204—† 23. Januar 1218, er war aus dem edlen Geschlechte von
 Hohenbrechtskirchen. (Moyer, Onomasticon, p. 1.)
 Rihza de hage laica;
 Hag, eine Ortschaft in der Pfarre Dorfbeuern, eine andere bei Muntenheim
 im Pfleggerichte Mattighofen.
 Ortolfus mon. s. petri;
 Altmuot conv. de Lavent;

. * .

Elizabet uxor hertlini de chuchel min. s. R.;
 dietmarus dyac. et can. s. R. dictus traunnaer;
 Magister Nycolaus can. et presb. s. ypoliti;
 Georgius Arberger presb. et can. s. p.;
 Thomas presb. can. in aw, quondam hospes n. per 32 annos cum
 11 diebus nobis servivit, ob. 1446, 23. Jan.

VIII Kal. Tymothei ap. (24. Januar.)

Seculum XII.

Arno archiep. juvavens.;

Starb 821.

Ekko presb. et can. s. R.;

Gerlindis soror n.;

Eberhardus quondam abbas in Salem.;

Salem, die ehemalige Cistercienserabtei Salmannsweiler im badischen See-
kreise. Nach dem Aussterben der Familie ihres Stifters wählte sie 1202 den
Erzbischof Eberhard von Salzburg, aus dem Geschlechte der Truchsesses von
Waldburg, trat in Folge dessen mit dem Domcapitel in Conföderation und
theilte mit den Domherren die Erträgnisse der ihnen geschenkten Salzpfanne
zu Hallein. Eberhard starb circa 1284.

hildegardis conv. s. E.;

heinricus subdiae. s. petri et mon.;

Reinherus mon.;

Jugurta conv. s. zenonis;

. . .

Katherina sor. n. filia Sepplini;

Ofmia abbatisa Nunburg.;

Das Nekrolog von Nunberg setzt ihren Sterbetag auf den 25. Januar.
(Esterl, Chronik des adeligen Benedictiner-Frauenstiftes Nonnberg, Salzburg
1841, S. 15.) Kataloge der Äbtissinnen sind in Bruschii Monast. Germaniae
praecip. Cent. I, Ingolstadii 1551, p. 77 (unrichtig und mangelhaft); Hund,
Metropolis Salisb. cum addit. Gewoldii II, 409; Mezger, Hist. salisb. p. 1222,
und bei Esterl, S. IX—XII.

Aramus presb. de admunda;

Johannes presb. et can. s. ypoliti;

cristannus pophinger presb. et prof. monasterii in voraw.

VIII Kal. Conversio s. pauli. (25. Januar.)

Seculum XII.

Agatha mon.;

Irgardis laica;

Isengrimus laicus;

Gotfridus plebanus de perthersgaden;

ehunradus inclusus;

Liutoldus de Eberstain;

. . .

Petronella Geflingerin sanctimon. in summo sor. n.;

Sanctimoniales in summo, die sogenannten Domfrauen, die von 1122—1459
bestanden.

Georius lindmayr abbas in raittenhaslach;

Von 1483—1498. Geiss im oberhairischen Archive VIII, 427 setzt
seinen Todestag auf den 27. December 1497. Er starb 24. Januar 1498.

Chuno de Guotrad minist. s. R.

VII Kal. Pollicarpi ep. (26. Januar.)

Seculum XII.

Gerbirgis conv. S. R.;

Benedicta mon. s. p.;

pabo hallensis de curia;

Pabo hallensis i. e. Pabo de halle (Reichenhall), Ministerial des Grafen Conrad I. von Peilstein, ist circa 1106 beurkundet. (Filz, Geschichte von Michaelbeuern, S. 691.)

poppo patav. episc.;

Von 1204—1205.

Tiemo laic.;

Rudolfus coquinarius noster;

* * *

Leonardus Eschlbacher prior in raytenhaslach;

hermannus posach can. s. R.;

ulricus presb. can. Secov.;

Michael Spaeth prepos. in pollingen;

Von 1491—1499. Propst Michael starb übrigens am 20. August. Toepfl, Inceincta informatio de Canonica Pollingana, Ginzburgi 1760, Fol., p. 82—84. Oswaldus messing presb. et prof. ibidem hospes hujus ecclesiae.

1482 auf dem Musik-Chore der Domkirche beschäftigt. (v. Meiller, VIII.)

VI Kal. (27. Januar.)

Seculum XII.

Engelschalcus conv. s. R.;

Gerdrudis conv. s. R.;

heinricus presb. chiemsse;

hainricus subdiac. Niwenb.;

Fridericus decanus patav.;

Decan von 1177—1190.

hiltegart laica de weruen;

dietricus comes de wasserbure;

Graf Dietrich, der Sohn des Comes hallensis Engelbert, des Stifters der Abtei Attet, ist oft und vielfach beurkundet. (Meichelbeck, hist. fris. I, 1, 528; Fontes rer. austr. II, Band IV, p. 23; Urkundenbuch des Landes ob der Enns I, 379, 430, 703; Quellen und Erörterungen, I, 46.)

poppo abbas in Altach;

Starb 1229.

* * *

hedwiga decanissa in neuburg;

Die zweite Vorsteherin des Stiftes der regulierten Chorfrauen bei Maria Neuburg in der oberen Stadt zu Klosterneuburg führte den Titel Dechantin.

us presb. et can. ad s. ypolitum;

soror nostra medica.

V Kal. Octava s. Agnetis. (28. Januar.)

Seculum XII.

Pilgrimus presb. et can. s. R.;

pabo presb. fr. n. de tusendorf.;

Teisendorf, Pfarrdorf im k. Landgerichte Laufen in Oberbaiern.

chunradus comes de Wasserburch.;

Konrad von Wasserburg starb als der letzte seines Stammes 1252 in Böhmen. (Boehmer, Fontes III, 406.)

Engelrammus presb. de chessendorf.;

chessendorf, die Pfarre Gross-Kestendorf im Salzburger Kreise.

ulricus de liechtenstain.;

Das Seckauer Todtenbuch setzt den Sterbetag Ulrich's von Lichtenstein, des Dichters des Frauendienst, auf den 26. Januar (1275), vergl. Lachmann, Ulrich v. Lichtenstein, mit Anmerkungen von Karajan, Berlin 1841, 8°. S. 664; Scholl, Geschichte der altdutschen Literatur. Stuttgart 1855, S. 382. Unser Todtenbuch setzt den Sterbetag auf den 28. Januar, um zwei Tage später. Es ist sicher keine gewagte Behauptung, dass das Seckauer Nekrolog den Sterbetag, und das Salzburger den Beerdigungstag bezeichnen. *Das Original des Seckauer Todtenbuches (auf der k. k. Universitäts-Bibliothek Graz) hat das Hinscheiden dieses berühmten Mannes in folgender Weise verzeichnet:

VII Kal. Febr.

de Liechtenstain

Dominus Vlricus senior (diese drei Worte roth geschrieben, alle übrigen schwarz).

f(rater) n(oster)

Diese Worte stehen in der ersten Columnne der in zwei Columnnen getheilten Handschrift. In der andern Columnne parallel mit jenen Worten steht:

Ob ejus remedium

dantur ii M. den. (duo millia denariorum).

Das wichtige bis in's XII. Jahrhundert zurückgehende Nekrologium S. Lamberti (Cod. memb. 42/57, fol., auf der k. k. Universitäts-Bibliothek Graz) gibt dagegen in Übereinstimmung mit dem Salzburger Todtenbuche:

V Kal. Febr. Vlricus l. de lihtenstein senior

in Schriftzügen des XIII. Jahrhunderts.*

(* Gütige Mittheilung des Universitäts-Professors Dr. v. Karajan in Graz.)

. . .

perngerus presb. et can. Seceov.;

heinricus decanus perchtersgad.

IV Kal. (29. Januar.)

Seculum XII.

Gerungus presb. et can. s. floriani.;

Albertus diac. s. petri.;

Alhaidis inclusa;

. . .

Conradus deyt prep. in Newkirchen;

Das 1314 gestiftete regulirte Chorherrenstift Neunkirchen. Propst Konrad starb übrigens am 4. Januar 1469. (Ussermann, episcopatus Bambergensis, p. 416.)

chunradus dictus Semelschut presb. mon. s. petri.

III Kal. (30. Januar.)

Seculum XII.

Chunradus de Swarzenbach presb. et can. s. R.;

Schwarzenbach im Bezirke Weisskirchen in Steiermark.

Karolus laicus;

Arno prepositus richersperg.;

Von 1169—1175. Appel, S. 71. lässt ihn ebenfalls am 30. Januar sterben.

Siboto subdiae. et can. Frising. qui dedit nobis vineam;

rudolfus conv. s. petri in perthersgaden;

haertwicus inclusus;

* * *

Ofmia sanctimon. s. Erndrudis;

johannes de maurchirchen presb. et can. in ranshoven;

Am 31. März 1417 legte er als Pfarrer von Braunau den Grundstein des dortigen Spitalis. (Prit z, Geschichte des aufgelassenen Stiftes Ranshofen, im Archive für Kunde österr. Geschichtsquellen XVII. 391. und Urkundenbuch des Landes ob der Enns II, S. 177.)

hermannus de perchaim presb. et can. s. R.

II Kal. (31. Januar.)

Seculum XII.

Swiker laicus;

Siboto presb. et mon.;

haernidus prepos Gurens.;

Starb 1197. (Hohenauer, Kurze Kirchengeschichte von Kärnten. Klagenfurt 1850, S. 76.)

wernhardus de Stoeheim laicus;

magister heinricus;

Elysabeth uxor Rudolphi cogernarii;

* * *

fridricus de miterkirchen, confr. n. cujus memoria peragitur ut prepositi;

obierunt leonardus tuchs, Udalricus senior, Andreas lescheyssen, johannes morrigger, johannes pircner, wolfgangus tinczlinger, leonardus pryeler, Meinhardus gruenzeltner, mon. ac prof. in raitenhaslach.

Februarius habet dies xxviii, luna xxviii.

Kalend. Februar. Brigide virg. (1. Februar.)

Seculum XII.

Thoma de Gundolstorf laicus, qui dedit nobis vineam in swainarn;

Gundolstorf Guntersdorf, südöstlich von Mailberg, V. U. M. B.

dedit nobis vineam in Arnstorf;

Mautern und Aggsbach an der Donau V. O. W. W.

pertholdus presb. de niwnburg;

hainricus abbas de milstat;

Millstat, Benedictinerkloster in Kärnten, gegründet vom Pfalzgrafen Aribio (gest. am 18. März 1102). Heinrich starb circa 1185.

heinricus laicus de smerbach;

Im Jahre 1194 ist ein Rudeger v. Smerbach im Schenkungsbuche der Probstei Berchtesgaden beurkundet. (Quellen und Erörterungen, S. 348)

Nyeolaus presb. et canon. eccl. Secoviens.;

margareta uxor ysinrici pistoris;

dom. thomas aschringer magister camerae et custos ecclesiae, 1468.

Im Jahre 1455 (23. März und 21. Juni) als Caplan der St. Kolomann's- und St. Sigismund's-Capelle im Münster zu Salzburg beurkundet. (Notizenblatt Jahrgang 1854, S. 36, 252.) „Feria sexta post Erasmi 1462“ quittirt er das Kloster Michaelbeuern für gelieferte 60 Gulden als donum charitativum. (Fils, S. 849.)

IV Non. Purificatio s. m. (2. Februar.)

Seculum XII.

Siuridus laicus;

Liebart;

Ezelgart;

fridricus hacho, ejus memoria agitur ut sacerdotis;

Juliana de miterehirchen soror nostra;

hertnidus saxo laicus occisus;

Katerina sanctimon. s. petri Salzburg;

Das um 1113 bei St. Peter in Salzburg gegründete Frauenkloster, wovon der jeweilige Abt von St. Peter die Administration hatte und eine Priorin dem Convente vorstand. 1583 wurde es den Franciscanern übergeben.

conradus presb. admont.

III Non. Blasii episc. et m. (3. Februar.)

Seculum XII.

hermannus presb. et can. s. R.;

meingotus min. et castellanus s. R. fr. n.;

Vielleicht jener Meingot von Sunberg, der 1207 als Burggraf von Salzburg beurkundet ist. (Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen XIV. 27.)

martinus prepositus mon s. nicolai extra muros patav.;

dimudia saepplina sor. n.;

Starb 1421.

hainricus palatinus comes reni dux Bavarie;

Heinrich I., Sohn Otto II. des Erlauchten, starb den 3. Februar 1290.

margaretha Starchenbergerin mon. in nunburga.;
 mathias, Georius, leonhardus professi monast. in Novacella;
 Gabriel sac. secul.
 Andreas clericus
 Johannes gunther laycus
 Fridricus chraemel

} fratres nostri.

II Non. (4. Februar.)

Seculum XII.

hertwicus presb. et canon.
 heinricus presb. et canon.
 Rudolfus presb. et canon.
 Liutwinus laicus;
 ulricus, ortolfus presb. et mon.;

. * .

Nicolaus can. et prof. eccl. novae cellae;
 Martinus presb. et mon. in Formbach.

None Agathe v. et m. (5. Februar.)

Seculum XII.

Ortolfus prepositus fr. n.;

Ortolf von Prank, Propst von Seckau, von 1260— 1289. Doch hindert an
 dieser Annahme die Eintragung des XII. Jahrhunderts.

Dietbertus conv. s. Rup.;

Chuono conv. s. Rup.;

Perhta conv. magistra in owe;

Das Frauenkloster Au am Inn; an das Frauenkloster am Anger (Owe) in
 Berchtesgaden kann wohl nicht gedacht werden, weil dieses stets mit der
 Bezeichnung Berchtesgaden erscheint.

hainricus presb. et can. perhtersg.;

Traut. laica de Longaw;

Lungau im Salzaehkreise. Vergl. Kürsinger, Lungau, Salzburg 1853.

Gotfridus, Richmuot, Liukarth, heinricus, Rudolfus, Ludewicus laici;

Diemudis conv.;

hainricus, diepolt laici;

. * .

Stephanus Lengdorfer presb. et can. in ranshouen;

hainricus convers. admontens.

VIII Idus, vedasti. Amandi episc. (6. Februar.)

Seculum XII.

ulricus presb. et can. s. Rup.

Otto ministerialis de chaetz;

Katsch in Steiermark im Judenburger Kreise.

Ortolfus laic. de haunsperch;

asberg im Pfleggerichte Weitwörth im Herzogthume Salzburg.

Chunradus presb. predicatorum frisaci:
 Ein Mitglied des Dominicanerklosters in Friesach. Vergl. Hohenkauer.
 Stadt Friesach, S. 129.
 Albertus mon. in Reitenhaselach.:
 Jnta conversa s. marie:
 Laienschwester des Klosters Niedermünster in Regensburg.
 hinriens famulus ibidem:

petrus presb. et can. eccl. secoviensis:
 michael puchel magister in artibus can. in niwnburga:
 Am Sonntag nach Epiphanie 1419 wurde er Aeolit. (Zeibig im Archiv für
 Kunde österr. Geschichtsquellen, VII. 287).
 wernherus episc. Laventinens. fr. n.:
 Von 1305– 1317
 chunradus de perg laiens:
 Dorf in der Pfarre Schnaitsee, und zwar im Bezirke des Landgerichtes
 Passerburg. Konrad ist circa 1160 in den Urkunden des Klosters Au urkund-
 lich verzeichnet. (Mon. Boic. I. 142.)
 herthidus de crizzenek miniat. s. Rup.
 Frieseneck in der Pfarre Polling, District Mauerkirchen im Landkreise.

VII Idus. (7. Februar.)

Seeculum XII.

hailka conv. s. Rup.:
 wernhardus conv. s. R.:
 Rudegerus subdiaconus s. petri:
 Regenwarf zehemaister laie.:
 Egelolfus laicus perbiterseadm.:
 Engela inclusa:
 hainricus presb. et mon. in cesarea, Marquardus, Reimboto conversi ibidem:
 Cesarea, Kloster Kaisersheim bei Donauwörth.

Fridericus praepos. in Ranshoven: Fridericus et Simon ejusdem ecclesiae
 canonici
 Fridericus praepos., Friedrich Gundersdorfer, von 1444—1448.

VI Idus. (8. Februar.)

Seeculum XII.

helisens can. s. Rup.:
 Karulus de gnotrat l. et minist. s. Roy.:
 Die Gnotrat waren ein altes salzburgisches Ministerialgeschlecht. Karl von
 Gnotrat ist am 20. Juni 1246 beurkundet. (Juvavia, S. 439.)
 hl. l. s. 2001

Georius de Reichenhall presb. et can. Novecellae;
 florianus et georgius presb. et prof. monast. domus s. floriani;
 ulricus prepositus dictus Tampech eccl. Awensis.
 Starb 1376.

V Idus. (9. Februar.)

Seculum XII.

Ruodbertus fr. n.;
 Ekkehardus conv. s. petri;
 Ruozo laicus de laufen;
 Laufen, Stadt an der Salzach in Oberbaiern.
 Marquardus presb. et can. perhtersgad.;
 Im Jahre 1198 beurkundet. (Koch-Sternfeld, Berchtesgaden, I, 87.)
 hainricus, chunradus presbiteri;

* * *

Elizabet monial. admontensis;
 heinricus presb. et can. eccl. Secoviens.;
 anno domini m. cccc. xxxviii obiit reverendus in Christo pater dominus
 Johannes Ebser episc. eccl. Kyemensis.

Von 1429—1438.

Katerina uxor Rugeri de Radekk;
 Vergl. 10. September.

Martinus presb. et can. s. floriani;
 anno m. cccc. xxix obiit rev. pat. dom. Eberhardus Starchenberger archiepisc.
 alzb.

Von 1427—1429, 9. Februar. Er starb an Gift.

IV Idus, Scolastice virg. (10. Februar.)

Seculum XII/XIII.

Gotfridus subdiac. et can. s. Rup.;
 Ernestus presb. et can. s. R. fr. n.;
 Judita conv. s. petri;
 wezelo laicus de glan;
 Glan, Maxglan im Pfleggerichte Salzburg.
 Rudolfus presb. et can. chiemsse;
 Eberhardus presb. et can. Rich.;
 Circa 1250 beurkundet. (Urkundenbuch d. Landes o. d. Enns, I, S. 408.)
 Mahtilt laica;
 Das Nekrolog von St. Peter (v. Meiller, S. 219) nennt sie „laica de
 Prunningen“.

* * *

ulricus de erenvels can. s. petri in perchtersgadem;
 Im Jahre 1325 urkundlich verzeichnet. Koch-Sternfeld (Salzburg und
 Berchtesgaden, II, 68) liest „Grenvels“.

Ortolfus dictus de Schoenperg miles;
 aberg, Weiler bei Michaelbeuern.

margareta mon. in admunda;

Das Nonnenkloster in Admont wurde 1120 vom Abte Wolvold (von 1115 bis 1137) gegründet. 1563 wurde es aufgelöst. (Fuchs, S. 58—59.)

Otto freitlinger laic. fr. n.;

Rudgerus de Lauffen fr. n.

III Idus. (11. Februar.)

Seculum XII.

Heinricus de Swindach presb. et can. s. Rup.;

Otto presb. fr. n.;

Das Nekrolog von St. Peter (v. Meiller c. l.) bezeichnet ihn als „can. et cellerarius s. R.“

Albero conv. s. Rup.;

Chunradus conv. s. Rup.;

heinricus decanus s. Rup.;

hiltegardis conv. s. Rup.;

perhta de Laufen officialissa;

Purchardus laic.;

Nach dem Nekrolog von St. Peter (c. l.) „de Mosiburch“.

Benedicta mon. s. p.;

Pero laic.;

hailwich de wolfseke laic.;

. . .

Johannes, ulricus conversi in Admunda.

II Idus. (12. Februar.)

Seculum XII.

Flobargisus episc. Salzburg.;

Flobargisus regierte von 730—737.

Meinhardus presb. et can. S. R.;

Hermannus laicus, qui dedit nobis vineam in Sweinarn;

Chunradus presb. et can. s. R. de tusendorf;

volmarus conv. s. Rup.;

Beatrix mon. s. petri;

Engelbertus et chunegundis de prukke;

Vielleicht Bruck an der Mur.

dimudis vicedomina laica soror nostra;

. . .

anna uxor Sifridi Paizzonis;

dimudis dicta chnollinn;

Servacius canon. werthersgadensis;

dom. Nicolaus presb. et can. novae cellae;

Udalricus Saeckel decanus in novacella;

Rugerus can. eccl. awensis.

Idus. (13. Februar.)

Seculum XII.

Berngerus de chalham minister S. Rup.;
 Kalham im Pöfeggerichte Salzburg.
 Gerdrudis conv. s. Ruperti;
 Karulus presb. et plebanus S. R.;
 Adelbertus mon. s. petri;
 Erkengerus conv.;
 Nach dem Nekrologe von St. Peter (c. L.) „de Berchtesgaden“.
 hainricus dyac. et can. Kurc.;
 hainricus laicus de Törringen;
 Törring, Stammsitz des bekannten Geschlechtes gleichen Namens, in
 der Pfarrei Kay im Gerichte Tiftmaning in Oberbaiern.
 Waltrannus presb. et can. Richersp.;
 Engelbertus scolaris et mon. s. petri;
 herrat conv. s. sixti;
 Ein monasterium s. Sixti ist mir nicht bekannt.

. . .

Wenczeslaus decanus in reichersperg;
 Bartholomeus Schyrmer praep. in reichersperg;
 Von 1469—1482. Er hiess Bartholomäus Hoyer, genannt Schirmer.
 Magister leonardus prep. s. Nicolai Patavie extra muros et dom. Thomas
 Schelnperger presb. et can. ibidem.
 Magister leonardus starb 1489.

XVI Kal. Mart. Valentini episc. vitalis, feliculae et zenonis. (14. Februar.)

Seculum XII.

Fridericus decanus et can. S. R.;
 Christina conv. S. R.;
 Ita laica s. R. de werven;
 Purchardus presb., qui dedit nobis remedium;
 Eberwinus mon. s. petri;
 Friderun conv. s. petri;
 heimo abbas de sewen;
 Circa 1147.
 Dietricus prepositus perthesgad.;
 Von 1174—1178.
 Eufemia mon. s. E.;
 herburk laica de chuchel;
 diemudis s. R. conv. de weng . . ;
 Otto diae. et plebanus in pharre, qui ordinavit nobis 5 libr. et 9 aureos
 cum duobus equis;
 Pharre, die Pfarrei Werfen.

. . .

chunigundis de waldekk;
 johannes abbas mon. admontens.;
 Johann II. starb 1361.
 hertnidus de weizzenek;
 Nycolaus fr. n.;
 margareta s. n.;

Gebhardus dictus Trauner et uxor sua Chunigundis, quorum memoria agitur ut sacerdotis.

XV Kal. (15. Februar.)

Seculum XII/XIII.

chunradus roman. rex fr. n.;
 Konrad III. starb 1152. (Otto Frising. de gestis I, c. 63.)
 Engelbertus claviger fr. n.;
 Alhaidis abbatissa in erla;

Am 26. April 1196 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II, 455.)

Otaker laicus de matse;

Mattsee, Pfliegerichtssitz im Herzogthume Salzburg. Ein Marquard von Mattse ist 1197 im Schenkungsbuche der Propstei Berchtesgaden beurkundet. (Quellen und Erörterungen, c. I, I, 354.) Otakar von Mattse findet sich urkundlich am 2. November 1228. (Mon. Boic. II, 198.)

hemina mon. s. E.;

Egelolfus presb. et can. awe; frigida mater ejus;

* * *

erhardus in decretis licentiatuS can. ad s. ypolitum;

andreas seyboltzdorfer can. perchtesgad.;

Johannes conversus Seccoviensis;

Georius can. et prof. in Ranshofen;

dyemudis Triutling mon. Gurens.;

obierunt in monasterio Reychersperg johannes rasp, Stephanus Satloder, Oswaldus psutterer, Caspar hasellpeck, Sigismundus perkhofter, Erasmus pawngartner, Jeronimus Kalinger, johannes Tammpeck, wolfgangus Ruffenstain, omnes presbiteri et canonici ibidem;

Obierunt fideles petrus reigker iudex, joannes Suncziger et appolonia uxor ejus;

Paulus Tellmpeck prepositus;

Von 1415—1468.

dom. wartholomeus prepositus;

Vergl. 13. Februar.

Erhardus pilch, stephanus Jordan, petrus rosskopp professi in Reichersperg.

XVIII Kal. Juliane virg. Inventio s. virgilii episc. (16. Februar.)

Seculum XII/XIII.

Diezelinus presb. S. R.;

Rudolfus decanus et can. S. R.;

1189 beurkundet. (Esterl. c. I. S. 209.)

Diemodis mon. s. e.;
 Fridericus presb. et can. perhtersgad.;
 1198 beurkundet. (Koch-Sternfeld, Berchtesgaden I, 87.)
 Altrammus presb. et mon. s. m.;
 Mönch des Klosters Aldersbach.

* * *

Cristannus Rieder presb. et can. in Ranshoven;
 Cunradus Kluchaimer mon. s. petri;
 Eberhardus Franberger can. ad s. ypolitum;
 Andreas Mawtner decanus Eccl. Salezburg;
 Chunigund de waldekk;
 Johannes presb. et can. in Neunkirchen.

XIII Kalend. (17. Februar.)

Seculum XII.

winemarus S. R. conv.;
 Siboto ministerialis S. R. de Surberch;
 Surberg, Pfarrdorf im k. bair. Landgerichte Traunstein in Oberbaiern.
 Siboto ist 1189 beurkundet. (Esterl, S. 209.)
 Benedicta mon. S. E.;
 hartnidus conv.;
 chunigundis soror nostra uxor Heinrici de Lampoting;
 Heinrich von Lampoting ist 1190 beurkundet. (Filz, S. 720.)

* * *

Urbanus presb. et can. Baumburgens. fr. n.;
 Sigismundus de potendorff prepositus in Suben;
 Starb 1422. (Mon. Boic. IV, 515.)
 Georgius, matheus, Johannes presb. et mon. monasterii in aspach;
 Asbach, ehemaliges Benedictinerstift im k. Landgerichte Griesbach in
 Niederbaiern; vergl. Mon. Boic. V, p. 99—226.
 Leutoldus Lerbullaer can. mon. s. floriani;
 Johannes Asperger decanus monast. s. floriani.

XII Kal. (18. Februar.)

Seculum XII.

Gerhardus sac. et mon. s. marie in zwetel;
 Otto Crauzaer laic. fr. n.;
 Rikerus halspach presb.;
 Adelbertus abbas s. emmerammi;
 Starb 1177.
 alricus convers. s. petri;
 merlieb laicus, Meinhardus laicus occisus;
 Meinhardus diac. et can. perhtersg.;

* * *

Jacobus presb. et prof. mon. s. petri Salzburg :
 Georius sceller fr. n. ao. 86 :
 martinus prepositus in walthammer :
 Propst Martin II. starb 1540. (Pritz. Geschichte des Stiftes Waldhausen,
 im Archive für Kunde österr. Geschichtsquellen IX. S. 345.)
 Erhardus Saumarchthor prepos. ibidem :
 Erhard resignirte 1486. starb 1492. (Pritz. e. l. S. 344.)
 michael Krambitter. Cristannus gartner presb. et professi dicti monasterii.

XI Kal. (19. Februar.)

Seculum XII.

Eberhardus mon. s. petri :
 Maechtilt s. petri conv. :
 Regenwardus presb. et mon. s. petri :
 Fridericus puer :
 diemut de Tanne laica :
 Siboto presb. et can. chiemsee :
 maechtilt laica de Rute :
 Marguardus presb. et can. perlateragad. :
 Benigna s. petri conv. :
 Gerdrut abbatissa de nunsenburch :
 Im Jahre 1189 beurkundet. (Esterl. S. 211.)
 Reinbertus presb. et can. s. Georü :
 Rudolfus abbas s. viti :
 Weder Prül noch St. Veit bei Neumarkt, beide Klöster dem heil. Vitus
 geweiht, zählen einen Rudolph in den Reihen ihrer Vorsteher.
 wernherus presb. et mon. :
 Albertus presb. :
 hainricus presb. ; ulricus scolasticus ibidem :

. . .

Alleis magistra mon. Admontens. ord. s. bened. ;
 Johannes conv. admontensis ;
 Gedraudis uxor zapfonis de hutenstein ;
 Zur Erbauung von Hüttenstein schoss Albrecht Zopf 1329 dem Erzbischofe
 Friedrich III. 50 Pfund Salzburger Pfennige vor. (Pillwein, Das Herzogthum
 Salzburg, S. 222.)
 Sophya sanctimonial. admont.

X Kalend. (20. Februar.)

Seculum XII.

Pilgrimus minist. s. Ruperti ;
 Das Nekrolog von St. Peter (v. Meiller, S. 233) nennt ihn „de prunning“.
 Alhuidis s. R. conv. ;
 Albrat conv. perhtesg. ;
 Kufemia mon. s. petri ;

wirat laica de mulberch;
 Filialdorf von Eugendorf im Pfleggerichte Salzburg.
 Irmgardis tozlaerinna;

* * *

Leonhardus haselbartter presb. et can. s. nycolai;
 heinricus presb. et mon. admont.;
 johannes acolitus s. nycolai;
 wernherus dictus Schewnbech can. et presb. eccl. Salzburg.

VIII Kal. (21. Februar.)

Seculum XII.

Liebgart soror nostra;
 Otto mon. s. petri;
 Siboto de Noppingen laicus;
 Nopping, Ortschaft in der Pfarre Lambrechtshausen im Pfleggerichte
 Leitwörth im Herzogthume Salzburg.
 hermannus de s. vito laicus;
 Markt im Pfleggerichte Goldegg im Herzogthume Salzburg.
 heinricus de Eberswanch;
 Eberswang, Pfarre zwei Stunden von Ried entfernt im Innkreise.

* * *

Kilianus plebanus in hospitali civium confr. n.;
 dymudis abbatissa mon. Nunnbergen.;
 Die mut IV. nach dem Jahre 1259 Äbtissin. Esterl (S. 28) nennt sie eine
 räfin von Sonnenberg.

waltherus prepos. in Rychersperch;
 Im Jahre 1254 und zum zweiten Male von 1268—1281 Propst.

Cristannus prepositus;
 Starb 1399.

Otto prepositus;
 Starb 1412.

chunradus prepositus;
 Starb circa 1430. } de s. Zenone reichenhal.

johannes prepositus;
 Starb 1465.

johannes prepositus;
 Starb 1470.

VIII Kal. Kathedra s. petri apost. (22. Februar.)

Seculum XII.

ulricus ministerialis de mulberch;
 Ulrich von Mülberg ist circa 1180 heurkundet. (Quellen und Erörterungen I, S. 345.)

Alhart minist. s. R. laic.;

ulricus presb. et mon. s. e.;

Marquardus presb. et can. owe;

* * *

Sydricus puerus a Sanktarchien :
 Bernadus presb. ecc. Guranus :
 Starb 1224
 Johannes presb. et can. veyernens :
 Nicolaus presb. et can. mon. Norceclensis.

VII Kal. (22. Februar.)

Seculum XI.

Hermannus minister a. R. qui dedidit areis vrschah cum aliis prediis :
 Facnach, a. der Pfarrer Bergheim. Pflegergericht Salzburg. Hartaid ist
 circa 1146 urkundlich verzeichnet. (Quellen und Erörterungen I. S. 309.)
 Mathias vitz. exarchid :
 Wichpold presb. in arnstorf :
 Linkart minist. a. Rup. iudic. :
 Adepertus poec :

. . .

Johannes Serbestarfer presb. et can. in perumburg :
 Margareta ratgebans :
 Colomanus presb. et fr. a. mon. s. marie in novacella :
 Obierunt fridricus prepositus in weyarn. dominus Johannes prein, Cristannus
 herl, prestiteri. Erasmus dyaconus. Augustinus accofitus. magdaleus prentlin.
 Elizabeth urbana. Cristannus kützel prepositus in weyarn. paulus leychsel.
 wolfgangus prounstein presb. et canonici in weyarn.
 fridricus prepositus in weyarn starb 1474. — Cristannus kützel prepo-
 situs starb 1466.

anno domini m. cccc. lvi. obiit reverend. in Christo pater dominus Burcar-
 dus de weyspriach presb. ter Cardinalis s. nerei et achillei et archiepiscopus
 ecel. Salzeburg. apost. sedis legatus, qui fecit tabulam argenteam in choro, cujus
 anima requiescat in pace rexit annos IIII^m.

Burkard II. von 16. November 1461 — † den 16. Februar 1466. Papst
 Pius II. verlieh ihm 1460 den Cardinalshut.

VI Kal. mathie ap. (24. Februar.)

Seculum XII.

Alram laicus minist. s. R. :
 Chunradus laicus occisus minist. s. R. :
 Ditmarus abbas a. petri ;
 Dietmar II. starb 1288.
 Hermannus can. et prepos. in rore ;
 chunradus de lohen ;
 Lohen, Dorf der Pfarrei Untermassing im königl. bairischen Landgerichte
 Greding bei Eichstädt. Von diesem Geschlechte sind in dem Schenkungsbuche
 der Propstei Berchtesgaden Adelhart, Willehalm und Rudeger verzeichnet.
 (Quellen und Erörterungen I. 288. 310. 331.) Ein Konrad von Lohen ist
 circa 1200 in Mon. Boic. I. 196 beurkundet.

waltherus presb. et can.;

fridericus plebanus de chuchel:

K u c h l zwei Stunden südlich von Hallein, das bekannte castellum Cuculle
der Severin-Legende.

Rudolfus, rugerus, albertus, hiltprandus, ulricus, meinhardus s. petri;

* * *

Otto mon. dictus Saxo de Raittenhaslach;

Otto laicus s. R.;

Rudolfus laicus occisus;

ulricus prep. Gurtzens.;

Starb 1289.

Otto decanus ibidem.

V Kal. walpurgis v. (25. Februar.)

Seculum XII.

wichpoto presb. in Arnstorf;

Adelbertus comes de tirol;

* * *

Leonardus dictus Kaeschl presb. et can. in oberndorff 1498;

Oberndorf ehemaliges regulirtes Chorherrenstift in Steiermark. Durch eine
päpstliche Bulle vom 8. April 1473 wurde es dem neu errichteten Bisthume
Laibach einverleibt.

Bartholomeus puxiner can. in ranshofen confr. n.;

ulricus Saurawer presb. et can. in perthersgaden;

fr. goswinus mon. et sac. in Thaisam;

Thaisam, vielleicht das Kloster Theres in Franken, wenn nicht Tussin im
würtembergischen Oberamte Ehingen. Ein „abbas Conrad de Tussin“ ist im
Nekrologium von Weissenau am 7. April verzeichnet. (Mone, Zeitschrift
IX, S. 69.)

petrus pergawer can. eccl. s. Rup. obiit 1417.

IV Kal. (26. Februar.)

Seculum XII.

Chunradus saxo de muldorf conv. s. Rup.;

hertnidus conv. S. Rup.;

fridericus claviger;

Albero presb. et mon.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter (Meiller, S. 324) „de s. cruce“,
vermuthlich des Klosters hl. Kreuz in Donauwörth.

ulricus strobel presb. et can. s. petri in perthersg.;

* * *

heinricus dictus Rot fr. n.;

Johannes de rotenburg can. in Ror;

obiit rev. pater dom. udalricus episc. chiemens. de plankchenfels, ejus anima requiescat in pace et fuit canonicus s. rudberti ao. dmni. lxxvii.

Ulrich II. von 1454—1466.

Johannes de golldekk ministerial. s. Ruperti f. n. obiit ao. 79;

Eberhardus prepositus eccl. Salzsb. dictus de Ovensteten;

Starb am 25. Februar 1385. (Gärtner, c. I. S. 93.)

hainricus episc. Secov. quondam prepositus Salzburg.

Wurde 1286 Dompropst von Salzburg und 1292 Bischof zu Seckau. Er starb am 26. Februar 1297.

III Kal. (27. Februar.)

Seculum XII.

hainricus can. s. R. decanus Salzburg;

Juta mon. s. e.;

volmarus mon. s. p.;

. . .

paulus flander plebanus et can. mon. s. floriani;

egregius et reverendus pater juris canonici doctor dom. martinus prepos. in walthawaen fr. n.;

Martin I. starb 1457. (Pritz, S. 342.)

meingotus Ottenperger can. in Reichersperig;

An sand Erhartstag 1355 beurkundet. (Mon. Boic. IV, 476.)

venerab. pater Caspar Ebenhawser prep. in pawmburg;

Starb 1470.

Gregorius pernuler, Georgius Gunderstorffer presb. et can. prefati monasterii.

II Kal. (28. Februar.)

Seculum XII.

Abertus conv. et fr. n. qui fecit aqueductum per montem;

Dieses geschah 1336 um einen zweiten Arm der Albe durch den Mönch-berg zu leiten. (Koch-Sternfeld, Historische staats-ökonomische Notizen über Strassen- und Wasserbau im Herzogthume Salzburg 1811, S. 30.)

wiso presb. et can. s. cen.;

Sigboto prepositus chim.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter (c. I.) Propst von Chiemsee. Sigboth starb circa 1103.

liutoldus presb. et mon. s. petri;

Swichardus mon. s. p.; machtildis mon. s. e.;

hainricus paizz laicus;

. . .

chunradus Albulm laic. fr. n.;

Sebastianus paentel presb. et prof. s. nycolay extra muros patav.;

chunradus Tagmesaer, ejus memoria peragitur cum vigilia et missa ut dotis

Marcus habet dies xxxi, luna xxx.

Kalend. Mart. (1. März.)

Seculum XII.

Walchunus conv.;

Wisinto laicus;

Das Nekrolog von St. Peter (Meiller, c. l. S. 225) nennt ihn „de hlingberch“.

Heinricus presb. et can. perthersg.;

Heinricus chluer s. p. laycus;

Fridricus de perchaim presb. et can. s. R.

* * *

Ulricus glaws mon. admont. fr. n.;

Cristoforus can. et sac. novecelle;

VI Nonas. (2. März.)

Seculum XII.

Ulricus con. s. R.;

Emma ancilla dominarum;

Gotschalch can. Suben.

Mediolanus latinus;

* * *

Reicherus presb. et can. Baumburg.;

Georius Scheyrer de Ror.

V Non. Chunegundis v. (3. März.)

Seculum XII.

Mergardis conv. s. R.;

Wicpoto presb. et can. s. R.

Liutoldus presb. et fr. n.;

Chunradus subdiac. fr. n.;

Heinricus plebanus de Tarstorf;

Tarstorf, Pfarre im Innkreise. Dieser Pfarrer Heinrich und der bei dem 1. März befindliche scheinen eine und dieselbe Person zu sein. Im Nekrologe des St. Peter (Meiller, S. 225) ist er unter dem 4. März eingetragen.

* * *

Ulricus marscalcus miles de Wispach.

Karolus Tewrerius plebanus de Sechirchen.

IV Non. (4. März.)

Seculum XII.

Volchwinus presb. fr. n.

Heinricus plebanus de Tarstorf;

Hermannus conv. de Salem;

~~Hermannus~~ claviger noster;

Laeta laicae;

* * *

andreas presb. et can. in reichensperg.;
 hainricus decanus ac prof. in Newkirehen;
 petrus pyenzenawer prep. in werthersgaden.
 Von 1404—1432.

III Non. (3. März.)

Seculum XII.

wernherus mon. a. p.;
 hainricus presb. perchesg.;
 Eppo, chunradus presb. et can. perthesg.;
 pertholdus presb. de Sewen;
 Liutherus prepos. awe;
 Starb 1193.

chunradus prep. Novecelle;
 Propst des Klosters Neustift in Tirol. starb 1252. (*Austria sacra* II, 3, S. 401.)

. . .

ulricus vihtenstein presb. et can. perthesg.;
 wolfgangus hochholtinger can. in reychersperg.;
 Generosus vir dom. Georius comes in Schaumburg frater reverend. friderici
 archiepiscopi eccl. Salzeburg. obiit 91;
 fridricus lampel can. et decanus in Ranshoven.

II Nonas. (6. März.)

Seculum XII.

Goetfridus conv. s. R.;
 Richkardis conv. s. R.;
 ulricus chalasperger;
 hainricus acol. et can. s. R.;
 hainricus laicus pie memorie;
 Perichta laica de Radek soror nostra et minist. s. R.;
 maechtildis conv. s. p.;
 Otto presb. et can. awe;
 Richardis conv. s. p.;
 heinricus de hage;

Im Jahre 1139 in den Urkunden von Michaelbeuern verzeichnet. (*Filz*, S. 696.)

pabo laicus;
 Dietmarus abbas s. Georii in nigra silva;

St. Georgen im Schwarzwalde im badischen Oberheinkreise, vergl. *Austria sacra* I, S. 379—391.

johannes abbas mauri monast.;
 Das Kloster Maubach in der Diöcese Strassburg.

. . .

Christoforus de volkenstarff can. s. R. hujus eccl. ao. 86;
 wernhardus lamppotinguer can. et presb. s. nicolai extra muros patav.

Nonas, perpetuae et felicitatis. (7. März.)

Seculum XII/XIII.

Liutherus presb. fr. n.;

diemuot chiems. mon.;

Otto prepos. de Raitenpuoch;

Starb 1179. Vergl. Fechner, Udalrich II. von Aquileja und Otto von Raitenbuch, im Archive für Kunde österr. Geschichtsquellen, XXI, S. 293—350.

hainricus prepos.;

Heinrich I., Propst von Raitenbuch, starb 1263.

* * *

dom. Sigismundus de Potendorff prepos. in Suben, quondam canon. eccl. Alzeburg.;

Starb 1422.

chunradus dictus Lunczner prep. eccl. Salzb.;

Konrad von Luenz starb den 7. März 1343. (Gärtner, S. 88, 89.)

hainricus sinezendorffer can. s. ypoliti;

Agneta Bielssin mon. in Summo sor. n.

VIII Idus. (8. März.)

Seculum XII.

wolframus presb. et can. in werde;

wernhardus presb. et mon. s. mar. in raitenhaslach;

1290 als Prior beurkundet. (Mon. Boic. III, 177.)

Tageno laicus;

Otto comes de liubenawe;

Starb nach 1190. Er war der Sohn Siegfried's III., Grafen von Liebenau, und der Gräfin Mathilde von Valei. (Neugart, Historia monasterii O. S. B. in S. Paulum in valle inferioris Carinthiae Lavantina, p. 34.) Liebenau (Löhenau) ist eine Einöde der Pfarrei Fridorfing im königl. Landgerichte Tittmoning in Oberbayern.

* * *

dyemudis Sikkingerinna mon. s. p.;

pilgrimus dyac. et can. gurcens., johannes novicius ejusdem ecclesiae.

VII Idus. (9. März.)

Seculum XII.

chunradus presb. et can. s. R.;

Albwinus abbas in inferiori altach;

Von 1273—1279.

walchunus laic.;

* * *

johannes dyac. de foro walthawsen 1477;

margareta Uberackerin mon. in Nunburga 77.

War bereits 1446 Conventualin. (Esterl, S. 66.)

VI Idus. (10. März.)

Seculum XII.

Chuono de pollingen prepos. et fr. n.:

Starb 1147, nach dem Nekrologe von Polling am 9. März. (To e p s l, S. 23.)

Liuzo conv. s. R.:

Otto minist. s. R.;

diepoldus mon.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter (v. Meiller, S. 227) Mönch von Admont.
adelheit laicus;

Nach dem eben bezeichneten Nekrologe „de mosiburch“.

reimbertus mon. s. p.;

ditmarus laicus;

hermannus prepos. richerspergensis;

Von 1198—1201.

hainricus mon. s. p.;

Tiemo subnensis fr. n.:

Das Nekrolog von St. Peter bezeichnet ihn als Propst des Klosters Suben.
Tiemo, Propst von Suben, starb 1203.

. . .

Georius Tiesel, qui fuit provisor dnni. prepositi in Summo ao. 86.

V Idus. (11. März.)

Seculum XII.

Otto laicus, qui dedit nobis vineam;

Ginila minist. s. R.;

Kugeloebaleus presb. et fr. n.;

wisento presb. et fr. n.;

Ekkehardus presb. et can. perbtess.;

juta conv. s. p.;

Tuota laicus;

. . .

Pertholdus can. s. nycol patav. dioc.;

Conradus prior ad s. petrum confr. n.

IV Idus. Gregori papae (12. März.)

Seculum XII. XIII.

wiepeto laicus de laufen.

hermannus miles.

Eberhardus comes de derubereb.;

Im Jahre 1210 beurkundet (Mon. Boic. L. 196) Der Sitz dieses Grafen-
geschlechtes liegt bei Mühldorf in Oberbayern.

Walthers laicus.

Kunradus decessit s. R.

Kunradus prepos. de wunndurch.

Kunrad II von 1202—1206. (Fischer L. S. 115—117.)

. . .

ao. domini m.cccc.xiiii obiit dom. Otto abbas s: petri, qui bene rexit
nonasterium suum annis 38;

thomas matseer, qui fuit vicecustos hujus eccl. per 54 annos;

petrus kreuss obiit ao. 5;

fridericus lux can. in Ranshoven;

fridericus de wixenstein, alias vocatus planneckenfelser.

III Idus. (13. März.)

Seculum XII.

Eberhardus conv. s. R.;

Engelschalcus presb. et fr. n.;

mangoldus minist. s. R.;

hainricus prepos. de werde fr. n.;

Werde, Högelwerd. Heinrich ist 1190 beurkundet. (Urkundenbuch des
Landes ob der Enns, I, S. 391.)

perwardus conv. s. R.;

chunradus archidiacon. de friesach.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter „Conradus de Tisentis“. Er war Archi-
diacon der oberen Mark und Propst des Collegiatstiftes St. Barthlmä in Frie-
sach. 1211 ist er beurkundet. (Hohenauer, Die Stadt Friesach, S. 111.)

Rudolfus prep. hallensis;

Starb circa 1220.

wezelo presb.;

* * *

petrus hagen prof. et can. in ror.

II Idus. (14. März.)

Seculum XII.

Chuono prepos. Chiemens. fr. n.;

Konrad II. starb vor 1202.

volmarus presb. et can. s. R.;

Tuta laica;

Rachwinus conv. Gure.;

Swichardus presb. de Halspach;

Die Pfarrei Halsbach bei Burghausen in Niederbayern.

* * *

johannes messing, dorothea uxor;

johannes renperger presb. et can. Berchtesg.;

johannes morsperch can. in reichersperig;

Idus. (15. März.)

Seculum XII.

heinricus presb. et can. s. R. fr. n. frisingens.;

walehunus presb. fr. n.;

heinricus dictus zachsleibs subdiacon.;

Arnoldus presb. et can. s. R.
 Albertinus Cym. et mon. s. p.
 Wulfmannus canic.

Wulfingus de Gumbach can. et jura. sac. Sauech. abbas m. ecc. hxxviii, ejus
 animus requiescat. n. jure.

XIV Kalend. (16. März.)

Seculum XI.

Radon minor. s. R.;
 Algrinus pater. et can. s. R.;
 Otto apud. fidei;
 Otto II., Graf von Bergen. von 1154—1220. Er starb am 17. März.
 Almaradus comes de Salzwitz;
 Rüdiger v. Wittenberg;
 Dietrich decessus de Wagingen;
 Waging in Landgerichte Laufen in Oberbayern.

Alfricus prep. in Pumburg;
 L. rich I. starb 1252.
 Gertrudis de reichenhall can. in Noracella;
 Almaradus hircu, Johannes de egra canonici in Neunkirchen.

XVI Kal. Gerdrudis virg. Patricii. (17. März.)

Seculum XII.

Adalbert minor. s. R.;
 Alfricus minor. s. R.;
 Almaradus dyer. et can. s. R.;
 Almaradus minor. s. p.;
 Almaradus de Gierz;
 Johannes decessus in voraw;
 Wulfingus prep. in ranshoffen no. 91;
 Rich 1491.
 Caspar mullhauer mon. admontens;
 Johannes Gunderstorffer presb. et can. s. ypoliti;
 Alfricus presb. et can. s. R.

XV Kal. (18. März.)

Seculum XII.

Almaradus minor. s. R. de bogeln;
 bogeln, Bogel, auf dem gleichnamigen Berge im nördlichen Theile des
 h. luth. Landgerichtes Reichenhall. Dieser Heinrich machte an die Propstei
 Berchtesgaden eine bedeutende Schenkung, die aber in der Folge durch seine
 Witwe Kufemle, dann durch seine Tochter Diemod und deren Gatten Meinot
 von Nurburg, Burggraf zu Halsburg, angefochten wurde. (Quellen und
 Erörterungen I, 28, 371.)

Reinhardus conv. s. p.;

Otto presb. mon. s. p.;

regedrut conv. s. p.;

Adela laica;

wernherus prep. in Berchtesg.;

Von 1239—1252.

Ernustus suanse presb.;

Suanse, das Städtchen Schwanstadt im Traunkreise. (v. Meiller, S. 393.)

* * *

heinricus de purkhusa presb. et can. in Reichersperig;

hainricus decanus in Pawmburg;

Am 7. Januar 1411 beurkundet. (Oberbair. Archiv III, 173.)

Rudolfus Türs can. eccl. s. R.;

benedictus trauner prep. in hegelbert, qui rexit xli annos.

Von 1438—1478.

XIV Kal. (19. März.)

Seculum XII.

Otto dyac. fr. n.;

Albertus conv. s. R.;

Pabo conv. s. p.;

Rapato palatinus de Craiburch;

Starb 1231, vergl. Riedl, Geschichte des Marktes und der Grafschaft Kraiburg, München 1857, S. 49—60.

pilgrimus presb. et can. s. floriani;

ulricus latinus;

Adelheidis mon. in niuwenburch;

Adelheid, Tochter Heinrich's von Schwarzau, Nonne des Stiftes der regulirten Chorfrauen bei Maria Magdalena in der oberen Stadt zu Klosterneuburg. Sie trat um das Jahr 1160 in den Orden. (Fischer II, S. 52.)

Ortolfus presb. et can.;

Rehewinus laic.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter „de Elenveld“.

* * *

margareta zehentnerin de s. floriani;

Neben dem Mannskloster bestand in St. Florian auch ein Frauenkloster, dem diese Margaretha Zehentner angehörte. Propst Heinrich II. verwandelte das Frauenstift zwischen 1314 und 1321 in ein Hospital. (Stülz, Geschichte des regulirten Chorherrenstiftes St. Florian, S. 39.)

fridricus presb. et mon. admont.

XIII Kal. (20. März.)

Seculum XII/XIII.

udelschaleus presb. et fr. n.;

fridericus de libenz prepos. novecelle;

Starb 1248. (Austria sacra, c. l. p. 401.)

VI Idus. (10. März.)

Seculum XII.

Chuono de pollingen prepos. et fr. n.;

Starb 1147, nach dem Nekrologe von Polling am 9. März. (Toepsl, S. 23.)

Liuza conv. s. R.;

Otto minist. s. R.;

diepoldus mon.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter (v. Meiller, S. 227) Mönch von Admont. adelheit laica;

Nach dem eben bezeichneten Nekrologe „de mosiburch“.

reimburtus mon. s. p.;

ditmarus laicus;

hermannus prepos. richerspergensis;

Von 1198—1201.

hainricus mon. s. p.;

Tiemo subnensis fr. n.;

Das Nekrolog von St. Peter bezeichnet ihn als Propst des Klosters Suben. Tiemo, Propst von Suben, starb 1203.

* * *

Georius Taczel, qui fuit provisor dmni. prepositi in Summo ao. 86.

V Idus. (11. März.)

Seculum XII.

Otto laicus, qui dedit nobis vineam;

Gisila minist. s. R.;

Engelschaleus presb. et fr. n.;

wisento presb. et fr. n.;

Ekkehardus presb. et can. perhtesg.;

jūta conv. s. p.;

Tuota laica;

* * *

Pertholdus can. s. nycol. patav. dioec.;

Cunradus prior ad s. petrum confr. n.

IV Idus. Gregorii papae. (12. März.)

Seculum XII/XIII.

wiepoto laicus de laufen;

hermannus miles;

Eberhardus comes de dornberch;

Im Jahre 1210 beurkundet. (Mon. Boic. I, 196). Der Sitz dieses Grafengeschlechtes liegt bei Mühldorf in Oberbaiern.

Waltherus laicus;

Rigardis decanissa s. E.;

chunradus prepos. de niwenburch;

Konrad II. von 1252—1257. (Fischer I, S. 113—117.)

* * *

ao. domini m.cccc.xiii obiit dom. Otto abbas s: petri, qui bene rexit
monasterium suum annis 38;

thomas matseer, qui fuit vicecustos hujus eccl. per 54 annos;

petrus kreuss obiit ao. 5;

fridericus lux can. in Ranshoven;

fridericus de wixenstein, alias vocatus planneckenfelser.

III Idus. (13. März.)

Seculum XII.

Eberhardus conv. s. R.;

Engelschalcus presb. et fr. n.;

mangoldus minist. s. R.;

hainricus prepos. de werde fr. n.;

Werde, Högelwerd. Heinrich ist 1190 beurkundet. (Urkundenbuch des
Landes ob der Enns, I, S. 391.)

perwardus conv. s. R.;

chunradus archidiacon. de friesach.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter „Conradus de Tisentis“. Er war Archi-
diacon der oberen Mark und Propst des Collegiatstiftes St. Barthlmä in Frie-
sach. 1211 ist er beurkundet. (Hohenauer, Die Stadt Friesach, S. 111.)

Rudolfus prep. hallensis;

Starb circa 1220.

wezelo presb.;

* * *

petrus hagen prof. et can. in ror.

II Idus. (14. März.)

Seculum XII.

Chuono prepos. Chiemens. fr. n.;

Konrad II. starb vor 1202.

volmarus presb. et can. s. R.;

Tuta laica;

Rachwinus conv. Gurc.;

Swichardus presb. de Halspach;

Die Pfarrei Halsbach bei Burghausen in Niederbaiern.

* * *

johannes messing, dorothea uxor;

johannes renperger presb. et can. Berchtesg.;

johannes morsperch can. in reichersperg;

Idus. (15. März.)

Seculum XII.

~~fridericus~~ presb. et can. s. R. fr. n. frisingens.;

~~fridericus~~ presb. fr. n.;

dietus zachsleuchs subdiacon.;

arnoldus presb. et mon. s. p.
 haertnidus dyac. et mon. s. p.;
 wolframms laicus;

* * *

wulfingus de Goldekk can. et pleb. eccl. Salezb. obiit m. ccc. lxxxii, ejus
 anima requiescat in pace.

XVII Kalend. (16. März.)

Seculum XII.

Raban minist. s. R.;
 algotus presb. et can. s. R.;
 Otto episc. fris.;
 Otto II., Graf von Bergen, von 1184—1220. Er starb am 17. März.
 chunradus comes de Sulzowe;
 Blieb mir unbekannt.
 dietricus decanus de wagingen;
 Waging im Landgerichte Laufen in Oberbaiern.

* * *

ulricus prep. in Pawmburg;
 Ulrich I. starb 1252.
 georius de reichenhall can. in Novacella;
 conradus kress, johannes de egra canonici in Neunkirchen.

XVI Kal. Gerdrudis virg. Patricii. (17. März.)

Seculum XII.

Adelbero conv. s. R.;
 ulricus minist. s. R.;
 Chunradus dyac. et can. s. R.;
 Alhaidis conv. s. p.;
 hainricus de Garz;

* * *

Johannes decanus in voraw;
 wolfgangus prep. in ranshoffen ao. 91;
 Starb 1491.
 Caspar mulhamer mon. admontens;
 johannes Gunderstorffer presb. et can. s. ypoliti;
 ulricus presb. et can. s. R.

XV Kal. (18. März.)

Seculum XII.

hainricus minist. s. R. de hegeln;
 hegeln, Högel, auf dem gleichnamigen Berge im nördlichen Theile des
 k. bair. Landgerichtes Reichenhall. Dieser Heinrich machte an die Propstei
 Berchtesgaden eine bedeutende Schenkung, die aber in der Folge durch seine
 Witwe Eufemia, dann durch seine Tochter Diemod und deren Gatten Meingot
 von Surberg, Burggraf zu Salzburg, angefochten wurde. (Quellen und
 Erörterungen I, S. 271.)

Reinhardus conv. s. p.;

Otto presb. mon. s. p.;

regedrut conv. s. p.;

Adela laica;

wernherus prep. in Berchtesg.;

Von 1239—1252.

Ernustus suanse presb.;

Suanse, das Städtchen Schwanstadt im Traunkreise. (v. Meiller, S. 393.)

* * *

heinricus de purkhusa presb. et can. in Reichersperig;

hainricus decanus in Pawmburg;

Am 7. Januar 1411 beurkundet. (Oberbair. Archiv III, 173.)

Rudolfus Türs can. eccl. s. R.;

benedictus trauner prep. in hegelbert, qui rexit xli annos.

Von 1438—1478.

XIV Kal. (19. März.)

Seculum XII.

Otto dyac. fr. n.;

Albertus conv. s. R.;

Pabo conv. s. p.;

Rapato palatinus de Craiburch;

Starb 1231, vergl. Riedl, Geschichte des Marktes und der Grafschaft Kraiburg, München 1857, S. 49—60.

pilgrimus presb. et can. s. floriani;

ulricus latinus;

Adelheidis mon. in niuwenburch;

Adelheid, Tochter Heinrich's von Schwarza, Nonne des Stiftes der regulirten Chorfrauen bei Maria Magdalena in der oberen Stadt zu Klosterneuburg. Sie trat um das Jahr 1160 in den Orden. (Fischer II, S. 52.)

Ortolfus presb. et can.;

Rehewinus laic.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter „de Elenveld“.

* * *

margareta zehentnerin de s. floriani;

Neben dem Mannskloster bestand in St. Florian auch ein Frauenkloster, dem diese Margaretha Zehentner angehörte. Propst Heinrich II. verwandelte das Frauenstift zwischen 1314 und 1321 in ein Hospital. (Stülz, Geschichte des regulirten Chorherrenstiftes St. Florian, S. 39.)

fridricus presb. et mon. admont.

XIII Kal. (20. März.)

Seculum XII/XIII.

udelschaleus presb. et fr. n.;

fridericus de libenz prepos. novecelle;

Starb 1248. (Austria sacra, c. l. p. 401.)

Gedrut conv. s. R.;
 hainricus laic. minist. s. R.;
 Marquardus conv. S. R.;
 hainricus de Nokstein S. R.;
 Nochstein im Pfleggerichte Salzburg. Vergl. 4. October.
 chunradus laic. S. R.;
 Engelschalcus dyac. de halle;

Jacobus presb. et can. s. nycolai;
 ao. 1417 ob. Jodocus prep. ad s. florianum;
 Jodokus Pernschlag, von 1407—1417.

Agnes Storchbergerin mon. in summo, que dedit nobis predium in
 pleydenfeld, cujus memoria peragitur ut sacerdotis.

XII Kalend. Benedicti abbatis. (21. März.)

Seculum XII/XIII.

Sigeboldus decanus fr. n.;
 fridericus de leibenz prep. novecelle fr. n.;
 Das Kloster Neustift zählt nur einen Propst dieses Namens.
 diemodis mon. de milstat;
 hainricus prepos. s. zenonis;
 Starb circa 1215.

Johannes Galer can. Secov.;

Stephanus fuchsperger, lewtoldus schreyer, lewtoldus Toppler can. beatae
 virg. in Newnburg.

XI Kal. (22. März.)

Seculum XII.

Otto minist. S. R.;
 Albero liber de walhen;
 walhen, Walchen, Dorf in der Pfarre Piesendorf, Pfleggericht Zell am See
 im Herzogthume Salzburg. Ein Albero von Walhen ist auch nach 1215
 beurkundet

(Quellen und Erörterungen I, 358.)

Anna Salzenbergerin mon. in Nunburga;
 dom. Meinhardus Glimpff penitenciarus ecclesiae Salzsb.;
 venerab. pat. dom. Thomas witel prep. in Ranshoven;
 Starb 1462.
 Hainricus Reyter presb. et can. in Newnkirchen.

X Kal. (23. März.)

Seculum XII.

Fraugart conv. S. R.;
 willehalmus de Waginburch minist. S. R.;
 Waginburch, oder nach dem Nekrologe von St. Peter Wagingenberg,
 vielleicht Wagnerberg bei Neuötting.

ulricus de Stauffenek minist. S. R.;
 Staufeneck in der Pfarrei Piding in Oberbaiern.
 hartmannus conv. s. p.;
 Symon presb. et mon. s. p.;

* * *
 fridericus frosselmosser prof. in ranshoven;
 heinricus prior et prof. mon. admont.;
 ulricus Rudenvelser presb. et can. voraens.;
 heinricus dictus vetzo fr. n.

VIII Kal. (24. März.)

Seculum XII.

heinricus de niunchirchen minist. s. R.;
 Neukirchen bei Teisendorf in Oberbaiern.
 Tuota, hizela conv. s. p.;
 Gotschalculus conv. s. petri in Berchtesgaden;

* * *
 augustinus, panthaleon, johannes presb. et can. ad s. nicolaum;
 johannes swartz can. monast. s. zenonis;
 Antonius velss presb. et can. novecellae;

Wernhardus prepos., laurentius decanus, johannes amranger, Erasmus
 marchinger presb. et can. in berchtesgaden.

Propst Wernhard von 1446—1473. — Johannes Amranger war ein Sprosse
 des adeligen Geschlechtes der Amranger mit dem Stammsitze Amrang bei Was-
 serburg am Inn.

VIII Kal. Annuntiatio s. marie. (25. März.)

Seculum XII/XIII.

Chunradus de Snaitse minist. s. R.;

Chuno von Schnaitsee, Dienstmann der Kirche Salzburg, trug auch Güter
 von Engelbert III., Markgrafen von Istrien, zu Lehen und ist oft und oftmals
 urkundlich verzeichnet. (Mon. Boic. II, 291. 293. 299. 301. 313. 322. 328.
 338. 359. 365. 369; III, 16. 69. 86.)

Chunradus archiepisc. eccl. Salisb.;

Konrad IV. von Praitenfurt und Vansdorf, vom 24. Sept. 1291—† 25. März
 1312.

Albertus prep. de hoven;

Mooyser (Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit, Jahrg. 1860, Nr. 7)
 hält diesen Albertus für einen Propst (Klostervorstand) von Bischofshofen,
 Pfüggericht Werfen. Allein dieser emsige Forscher hat ganz und gar über-
 sehen, dass der heil. Rupert nur Benedictinerklöster mit abbates und keine
 Augustinerklöster mit prepositi an der Spitze stiftete. Albertus war Pfarrer von
 Bischofshoven und ist am 6. October 1160 und am 6. September 1161 (Urkun-
 denbuch des Landes ob der Enns I, 300; II, 311. 320) beurkundet. Dass
 Pfarrer mitunter den Titel praepositi führten, ist bekannt. Ich erinnere nur an
 die Pfarrer von Werfen (Pillwein, das Herzogthum Salzburg, S. 470) und

an den Pfarrer Friedrich von Währing bei Wien, der sich am 27. Mai 1256 als „prepositus de Wehrie“ nannte. (Filz, S. 785.) Plebanus et prepositus entspricht ganz und gar dem im Salzburgischen heut zu Tage noch üblichen „Pfarr- und Kirchherr“. Mon. Boic. III, 113 erscheint Ainwich, prepositus de Buren. Auf den ersten Blick ein Klostervorstand und auf den zweiten ein Ökonom der Grafen von Burghausen und Schala. (Filz, S. 148.)

pertholdus artifex;

haertnidus laicus;

Nach dem Nekrologe von St. Peter (v. Meiller, S. 231) „de hage“.

pertholdus puer;

herbordus presb.;

* * *

chunradus dictus custos;

Nicolaus dictus Zungel civ. Salzb.

VII. Kal. Castuli m. (26. März.)

Seculum XII.

Otto conv. Niwenburg.;

herbort mon. s. p.;

Juta mon. S. E.;

Chunegundis mon. S. E.;

Irnfridus subdiac. et can. berthesg.;

ulricus can. et celerarius eccl. s. nicolai in patav.;

otto presb. et can. s. floriani;

* * *

Johannes pernrieder presb. et can. eccl. s. nicolai in patav.

VI. Kal. Resurrectio dmni, Rudberti ep. (27. März.)

Seculum XII.

Golpurk conv. kurk.;

Altmannus tridentinus episc.;

Von 1124—1149.

Frumher laic.;

Alhaidis de Tegernwanch minist.;

Wasen-Tegernbach, Dorf in der Pfarrei Schwindkirchen, Landgericht Erding in Oberbaiern.

Irnfridus subdiac. et can. in berthesg.;

Nicolaus presb. et mon. in Ranshoven;

Pilgrim de Snizingen;

Sinzing bei Burghausen in Oberbaiern. .

magister petrus in perehtesgaden;

ulricus dictus de cholaz can. Gure.;

* * *

Ymna Henczlinnin layca;

willhelmus piriger laycus fr. n. 1484.

ao. domini m.cccc.xiiii obiit dom. Otto abbas s. petri. qui ante 1221
monasterium suum annis 38;

thomas matseer, qui fuit vicecustos hujus ecci. per 34 annos.

petrus kreuss obiit ao. 5;

fridericus lux can. in Ranshoven;

fridericus de wixenstein, alias vocatus phanckesfusser

III Idus. (13. März.)

Seculum XII

Eberhardus conv. s. R.;

Engelschaleus presb. et fr. n.;

mangoldus minist. s. R.;

hainricus prepos. de werde fr. n.;

Werde, Högelwerd. Heinrich ist 1190 beurkundet. (Urkundenbuch des
Landes ob der Enns, I, S. 391.)

perwardus conv. s. R.;

chunradus archidiacon. de friesach.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter „Conradus de Tsentia“ Er war archi-
diacon der oberen Mark und Propst des Collegiaten des St. Mariani in Fries-
sach. 1211 ist er beurkundet. (Hohenauer. Die Stadt Friesach. S. 11)

Rudolfus prep. hallensis;

Starb circa 1220.

wezelo presb.;

. . .

petrus hagen prof. et can. in rer.

II Idus. (11. März.)

Seculum IX

Chuono prepos. Chiemeos. fr. n.;

Konrad II. starb vor 1202.

volmarus presb. et can. s. R.;

Tuta laica;

Rachwinus conv. Gure.;

Swichardus presb. de Halsbach;

Die Pfarrei Halsbach bei Burghausen in Steiermark.

. . .

johannes messing. dorothea n.;

johannes renperger presb. et can. Berneburg;

johannes morsperch can. in reichersperg.

Idus. (13. März.)

Seculum XI.

henricus presb. et can. s. R. fr. n. Franconia.

walehunus presb. fr. n.;

henricus dictus zachslechts subdiacon.

II Kalend. (31. März.)

Seculum XII.

Ortolfus de Stevenich laic. minist. S. R.;

Gerhobus de Radech minist. S. R.;

In den Jahren 1287, 1297 und 1302 urkundlich verzeichnet. (Pichler. S. 143.)

Gerdrut conv. owe;

Gebolfus laicus de curia;

Gundoldus laicus;

magister fridericus walistarius;

wilbirgis mon. s. Erndrudis;

. * .

Conradus Gabbel;

heinricus Reysacher Canon. Secov.;

Kylianus presb. et can. in Reichersp.

Aprilis dies habet xxx, luna xxviii.

Kalend. April. (1. April.)

Seculum XII.

hiltegoz occisus;

hermannus presb. Niwenb.;

liutoldus store;

Rudolfus laic. de mitersel;

chunradus prep. Baumb. occisus;

Fehlt in der Propstreihe in M. B. II.

burchardus prior in altpersbach;

. * .

Nycolaus dictus de curia presb. et can. s. ypoliti fr. n.;

paulus quondam prebendarius ad s. florianum;

wigandus, fridricus, mangoldus de victoria.

IV. Non. (2. April.)

Seculum XII.

Godbertus presb. fr. n.;

Izemannus conv. s. R.;

Walchunus diac. et can. s. R.;

Siboto diac. et can. s. zenonis;

Altmannus laicus;

Leo paesco occisus;

chunradus prepos. s. andreae;

Das Stift St. Andrä an der Traisen. Konrad erwählt am 20. October 1263. gestorben am 2. April 1284. (Bielsky. Catalogus Canonicorum ad S. Georgium Hegemonopoli, p. 41.)

wetelo presb.

. * .

Georius stainsperger can. in perthesgaden;
 Anna weizzeneckerinn monial. Seccov.;
 Johannes gerlochstainer pleban. et can. s. R.;
 Lienhardus presb. et can. in Reichersp.

III. Non. (3. April.)

Seculum XII.

Marquardus conv. s. R.;
 Romanus Gurcensis episc. fr. n.;
 Starb 1167.
 udelschalcus plebanus in Laufen fr. n.;
 ulricus de Sinse s. R.;
 Sinse, das alte ad Sinsa, Sims im Unter-Innthale.
 ulricus miles et fr. n.;
 hugo presb. et plebanus in Gunschirchen;
 Pfarrdorf in Ober-Österreich bei Wels.
 Rapoto laic.;
 albertus de matzse;
 hezeman presb. inclusus;
 fridericus latinus;
 Über die Bedeutung des Namens latinus vergl. Quell. u. Erört. I, S. 97.

* * *

Jeuta de warttenweck uxor andree saxonis;
 fr. hertwicus subdiac. predicatorum vrisacens.

II. Non. Ambrosii episc. (4. April.)

Seculum XII/XIII.

Chunradus castellanus fr. n.;
 Schenkte 1210 dem Kloster Baumburg Güter in Pfaffing. (Mon. Boic.
 I, 195.)
 chunradus laicus dictus humbel fr. n.;
 Ita mon. s. E.;
 Diemuot filia domni Gotschale;

* * *

johannes prepositus monast. s. zenonis.
 Resignirte 1482.
 Fridericus Truksacz archiep. huius eccl. 1452.

Non. (5. April.)

Seculum XII.

helmbertus mon. s. p.;
 vorhtliep laicus;
 Engelbertus subdiaconus;
 Einwicus conv.;

* * *

johannes prior in raitenhaslach;

Pilgrimus de puchaim archiepisc. obiit m. ecc. lxxxvi, ipse vero multa bona huic fecit eccl. quia strenue erga seculares se regendo habuit;

Pilgrim II., von 1365—† 5. April 1396.

ulricus Saeld, quondam hospes noster, canon. in reichersperig, qui servivit nobis annis 20 fideliter et bene per omnia.

VIII Idus. (6. April.)

Seculum XII.

wilbirgis conv. s. R.;

pertholdus prep. Garz. fr. n.;

Circa 1189.

Duringus minist. s. R.;

waltherus abbas in raitenhaslach;

Starb 1259.

Liukart mon. frisinge;

* * *

magister petrus prep. in Langentzen;

Langentzen O. S. Aug. bei Kulmbach in Franken. Propst Peter Imhof starb 1456. (Ussermann, episcopatus Wirceb. p. 485.)

pelagia sanctimon. sor. n.;

Georius veldinger can. in Newburga.

VII Idus. (7. April.)

Seculum XII.

ulricus diac. hallens.;

chunradus presb. et mon. s. P.;

Rihza laica;

Irmgart mon. kiemsse;

hainricus scolaris;

chunradus episc. ratisp.;

Konrad IV., Graf von Taispach und Frontenhausen, starb 1227.

Leo pehse laic.;

Ekkehardus mon.;

Chunradus mon. in wilhering;

* * *

Johannes Stainweg presb. et can. s. nicolai;

fridericus archiepisc. Salz.;

Friedrich III. von Leibnitz, vom 24. October 1315—† 7. April 1338.

Otto de Tannenberck presb. et can. s. floriani fr. n.;

heinricus dictus hard presb. et can. s. R.;

wolfhardus presb. et can. s. ypoliti fr. n.

VI Idus. (8. April.)

Seculum XII/XIII.

Baldewinus archiepisc.;

Starb 1060, 8. April.

Eppo sac. et can. s. R.;

ulricus presb. et can. s. R. de Sekkoawe;

Liugart cmetissa oetingen;

hainricus presb. et can. Bertheogad.;

Gebehardus laicus de Sraze;

Straze, Strass im Salzburgischen.

Tegeno laicus;

pertholdus laicus de matrai;

Matrai in Tirol. Die ehemaligen Herren von Matrai waren in Salzburg ansässig.

wichardus de Goldek;

Die Ritter von Goldeck waren Erbschenken des Erztiftes Salzburg.
Juvavia, S. 434.)

* * *

anno dmni 1508 obiit venerabilis dominus Rupertus Rindsmaul can. eccl.

. Ruperti;

Albertus archiepisc. salzb.;

Albert III., von 1168—1177, dann wieder von 1183—† 7. April 1200. Er
war der Sohn des Königs Ladislaus von Böhmen.

matheus ramsauer ciuis salczb.

V Idus. (9. April.)

Seculum XII/XIII.

chunradus archiepisc.;

Konrad I., Graf von Abensberg, vom 25. Januar—† 9. April 1147.

Irmengardis conv. s. R.;

heinricus de Garz prepos. fr. n.;

Circa 1163.

gerwicus de Garz presb.;

uta ducissa;

Gemahlin Engelbert's II. von Kärnten, starb 1150. Vergl. Necrol. I, 9. April.

chunradus filius R. tavelmaister;

chunradus de Sulzbereh;

Sulzberg in der Pfarrei Erlbach bei Neuötting in Niederbaiern.

Truttilt laica;

heinricus presb. et can. s. petri berchtesg.;

Eberhardus subdiac. et m. s. petri;

* * *

matheus can. Seccoviens. hospes huj. eccl. ob. 1456;

Greymoldus de preysing can. s. R.;

Starb nach dem Nekrologe von St. Peter (v. Meiller, S. 235) 1341.
Über dieses Geschlecht vergl. nebst Hund's Stammbuch I und II besonders
Lech-Sternfeld, Johann Max V., Graf von Preysing-Hohenaschau.
1827, 8°.

juricus de Bader minist. S. R. f. n.:

erscheint zwischen 1254 und 1296 öfters urkundlich. (Piehler, c. l. 143.)

Johann stellar presb. et can. Sacer.

IV Idus. (14. April.)

Seculum XII.

Willelmus presb. et can. s. R.:

Hilfius presb. et can. s. R.:

Richardus avellitus et can. s. R.:

Regis minist. s. R.:

Richard von s. R.:

Richard de vau.

Richard von s. p.:

Richard:

Richardus presb. et can. s. reuon.

Richardus presb. et can. s. reuon.

Richardus presb. et can. s. reuon.

Richardus de Barchenberg presb. et can. patav.:

Richardus Laurentius laicus. Elisabeth uxor sua:

Richardus Ingeltrater pleb. in manerehiren:

Richardus Freuchtlinger presb. et can. perchtoldsdemens. fr. n.:

Richardus prepositus s. ypoliti.

n 1444 f. 48. März 1443.

III Idus. Leonis papae. (11. April.)

Seculum XII.

Richardus minist. s. R.:

Richardus minist. s. R.:

Richardus, ist in der Pfarrei Bergheim im Pfleggerichte Salzburg.

Richardus minist. s. p.:

Richardus:

Richard, Herzog von Kärnten, starb 1143 oder 1144. Das Nekrologium von

im Lavantthale bezeichnet den 20. October, das von Admont dagegen

April als Sterbetag. (Neugart, p. 54.)

Richardus de Teyssing, pater domini

Richardus, dyemudis mater ejus;

II Idus. (12. April.)

Seculum XII.

chunradus presb. et plebanus de sevelden fr. n.;

Das Nekrolog von St. Peter liest richtiger: Salvelden. Saalfelden, Markt
n Pinzgau im Herzogthume Salzburg.

judita mon. s. e.;

hiltigunt laica;

hainricus disc. de Lungaw;

Reinhardus presb. de Laufen;

magnus presb. et can. s. michaelis in Richersperg;

Magnus, der treffliche Geschichtschreiber, starb 1195; sein Werk bei
toehmer, scriptores III, 530—553.

Rudegerus presb. et plebanus;

Irmgardis castellana;

Engelbertus dux;

Engelbert III, Herzog in Kärnten, vergl. Nekrol. I. 12. April.

hainricus abbas in lambach;

Vergl. Pez, Script. rer. aust. II. 50.

. . .

johannes pechraer can. et decanus in ranshoven;

chunradus vogeller et pendidit uxor sua; anna phischerin mon. in Berchtesg.;

Idus, Eufemie virg. (13. April.)

Seculum XII.

hainricus minist. s. R.

Agatha mon. s. P.;

Gerdut mon. s. Mar. Kiemens;

Diethalmus constanciens. episc.;

Diethalm, Bischof von Constanz von 1190—† 13. April 1206.

Arbo laicus;

Liubman laic.;

fr. hezemannus inclusus;

. . .

valentinus Kalbl et udalricus Sattner presb. seculares et confr. n.;

Eyringus presb. et can. Seccov. fr. n.

XVIII Kalend. Mal. Tybureii et Valeriani. (14. April.)

Seculum XII.

hainricus presb. et can. s. R.;

Liutwinus minist. s. R.;

Albero minist. s. R. occisus;

Ruodegerus episc. patav. fr. n.;

Rudiger von Radeck, der erste Bischof von Chiemsee (1216—1233). Im
1223 wurde er Bischof in Passau, 1250 vertrieben, starb er 14. April 1258
anung.

wernhardus presb. et mon. s. p.;
 Engelbertus civis;
 wolfgerus presb. et can. werde;
 Bruno presb. et can. Berthesg.;

. . .

Otto dictus chreiger presb. et can. eccl. Gurtzens.;
 petrus presb. et can. s. ypoliti;
 ulricus dictus Choluser prepos. et archidiac. eccl. Seeceov.
 Von 1416—1436.

XVII Kal. (15. April.)

Seculum XII.

Willelhelmus custos subdiac. fr. n.;
 ulricus minist. s. R.;
 Otto presb. et prior s. P.;
 Wernhardus presb. et mon. s. P.;
 heinricus plebanus in Sneitze;

Die Pfarre Schnaitsee im königl. Landgerichte Trossberg in Oberbaiern, ist von einem sehr weiten Umfange und dehnt ihren Sprengel durch die beiden Landgerichte Trossberg und Wasserburg aus. Vergl. Lechner, Versuch einer heurkundeten Darstellung des Kirchenwesens in Baiern, Salzburgischer Diöcese Antheils. Salzburg 1810. I, S. 226—241.

ulricus paechsco Berthesg.;

. . .

Katherina helfendorferin mon. in perchtesg.;
 Appollonia nusdarfferin mon. s. Erndrudis sor. n.;
 ulricus dictus pettinger presb. et can. in Reichersperig fr. n.;
 Nicolaus dictus eslarn presb. et can. s. floriani.

XVI Kal. (16. April.)

Seculum XII.

pertholdus presb. et can. s. R.;
 Lanzo prepos.;
 Propst von St. Zeno, starb 1146.
 wiradis abba. s. e.;
 Starb 1027. (Mezger, hist. salish. p. 1222.)
 Liukart conv. baunburg.;
 Dietericus de cydelarn;

Cydelarn, Zeilern, Dorf der Pfarrei Forstinning im königl. bairischen Landgerichte Erding. Von diesem Edelgeschlechte sind Deginhart, Eberhart, Offo und Udalrich in dem Schenkungsbuche der Propstei Berchtesgaden verzeichnet. (Quellen und Erörterungen I, 256, 261, 278, 289, 305.)

Diemudis conv. s. p.;
 Pernhardus comes de Liubenowe;

Bernhard, der letzte Graf von Liebenau, starb am 17. April 1229. (Neugart, p. 35.)

margareta conv. et mon. chiemse;
 Engelbertus presb. et can. Berthesg.;
 Im Jahre 1289 beurkundet. (Koch-Sternfeld, Berchtesgaden I, S. 127.)
 Chunrat Tisingaerius;

* * *
 wandel liebhartin mon. in perchesg. sor. n.;
 hainricus presb. et can. in Ror;
 Nach Kuen V, 2, p. 41 starb er am 24. April 1253.
 Elizabeth mon. admontens.;
 Georius prepos. ad s. Ipolitum.
 Von 1466, 7. Mai—1474, 6. Juni.

XV Kal. (17. April.)

Seculum XII.

haika de wispach;
 Wiesbach im Pfleggerichte Hallein.

* * *
 Ekkardus famulus domini prepositi, qui legavit nobis domum suam;
 hainricus presb. et can. s. R. comes de craispach;
 Kraibach an der Donau bei Donauwörth.
 Stefanus dictus Gruber can. et decanus Perchtesgadensis.

XIV Kal. (18. April.)

Seculum XII.

hugo prep. de Rore;
 Hugo I. starb am 19. November 1215 und Hugo II. am 12. November 1247.
 Kuen c. I.
 Richerus de wildonia laicus;
 Wildon, Pfarr- und Decanatssitz an der Mur an dem Einflusse der Kainach,
 n der Diöcese Seckau in Steiermark.

* * *
 Udalricus presb. et prof. mon. in Voraw;
 Anna de Stubenberg, Margareta Moshaymerin obierunt.

XIII Kal. (19. April.)

Seculum XII.

heimo presb. et can. s. R.;
 Engelbertus presb. et can. s. R.;
 Chunegunt minist. s. R.;
 Gerungus episc.;
 Bischof von Meissen von 1154—† 1170. Sein Sterbetag ist übrigens der
 0. November.

ulricus presb. plebanus in Taachsenpach;
 Taachsenbach im Pinzgau.

Chratto mon. s. P.;
 Chuno junior comes de megelingen;
 der Sohn des Chuno und der Hiltegart von Mödling, war mit der
 verheiratet. Er starb zwischen 1180 und 1183.

ulricus subdiac. et can. in mosbure;
 Circa 1160 beurkundet. (Oberb. Archiv, II. S. 73.)
 Gotfridus prepos. in Ror;
 Gottfrid gelangte 1248 zu dieser Würde. (K u e n, c. l.)
 chunigundis mon. Kiemse;

meinhardus presb. et can. novecellens. eccl.
 Albertus Saylaer subdiac. et can. Gure.;
 weygandus prepos. s. floriani fr. n.;
 Weigand Mosinger von 1354—1372.
 Ao. 1401 obiit johannes chrottendorffer presb. et can. Seccov.;

XII Kal. (20. April.)

Seculum XII.

Imelinus presb. fr. n.;
 Wipoto laic. minist. s. R.;
 Nach dem Nekrologe von St. Peter „de Lungow“.
 mergardis sor. n.;
 Altmannus prep. Ranshov.;
 Starb 1178.
 heinricus laicus dux;
 Richkardis mon. s. P.;
 Richza conv. s. P.;
 Pertholdus prepos s. crucis;
 Berthold war der erste Propst des Klosters heil. Kreuz in Augsburg. Er
 starb 1234. (K u e n collect. script. rer. mon. IV, 122.)
 wichpoto presb. et can. in perthesg.;

fridricus dictus mosaer, cujus memoria agitur ut sacerdotis;
 Magdalena Teyssenpergerin mon. in summo sor. n.;
 Alexius presb. et prof. mon. in Newnkirchen;
 wilhelmus pucher decanus Gurezensis;
 wilhelmus randecker canon. ibidem;
 waldasar welzer laicus.
 magister joh. wermolter pred. huj. eccl.
 Eine Reihenfolge der Prediger der Salzburger Domkirche ist im Salzburger
 Intelligenzblatte, Jahrgang 1803, abgedruckt.

XI Kalend. (21. April.)

Seculum XII.

friderun minist. s. R.;
 Diemudis laica minist. s. R.;
 Alrammus abbas;
 Das Nekrologium von St. Peter (Meiller, S. 239) nennt ihn „abbas
 s. Marie in Lambach“. Abt Alram starb 1213.
 Fridricus decanus presb. et fr. n. in Czenn;
 Vielleicht Isen?

thomas decanus mon. vorawensis;
 Sebastianus pfaffenhoffer presb. et prof. Seccov.;

X Kalend. (22. April.)

Seculum XII.

wezela mon. s. p.;
 Eberolfus presb.;
 Egno presb. et can. s. ypoliti;
 haernidus inatitor;
 chunradus herpei;
 haernidus puer;

* * *

mag. Georius plebanus in munster prope gmunden fr. n.;
 Erhardus presb. can. et fr. n. in Ranshoven;
 Erasmus quondam abbas in pewern confr. n.;
 Nach dem Todten-Rotel starb er am 3. November und nach dem Grabsteine
 am 22. November 1506. (Filz, S. 399.)
 anna ab dem Stain mon. in werthersgaden.

VIII Kal. (23. April.)

Seculum XII.

Aschwinus conv. s. p.;
 maehthildis conv. s. ypoliti;
 Das Frauenkloster St. Pölten findet in folgender Regeste seine urkundliche
 Begründung: Am 15. December 1302 schenkte Bertha von Wasserberg, Irnfried's
 von Puechbach Hausfrau, 2 Pfund jährliches Geld zu einem ewigen Lichte in die
 St. Margarethen-Capelle des Frauenklosters St. Pölten. (Copialbuch,
 I, 102^b, von St. Pölten im geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchive in Wien.)

Rapoto ianitor;
 Siboto prepos. de owe;
 Fehlt in der Propst-Reihe in den Mon. Boic.
 Ekkehardus episc. Gurcens.;
 Starb 1200.
 Ludewicus de Gruonbach;
 Grünbach, Dorf in der Pfarre Gunskirchen bei Wels im Lande ob der Enns.
 Engelschaleus presb.;
 Ekko laicus;
 fridericus presb. et mon. s. P.;
 Siboto albus janitor noster et balniator;

* * *

ulricus prep. s. floriani fr. n.;
 Von 1283—1295;
 Ortolfus prep. in Neunburga;
 Ortolf Volkenstorfer von 1349—1371. Er starb am 24. April. (Fischer,
 c. I, I, S. 180.)
 wolfhardus Geyr presb. et can. s. ypoliti.

VIII Kal. Georgii mart. Adelberti mart. et episc. (24. April.)

Seculum XII.

Einwicus presb. fr. n. de stuolvelden;

Stuhlfelden, Pfarrdorf im Pfleggerichte Mittersill im Herzogthume Salzburg.

Sivridus minist. s. R.

wolframmus presb. et can. s. floriani;

Am 28. Juli 1202 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns II, 485.)

wilprehtus mon s. p.;

. . .

petrus stüchs can. novecellae;

Chuno de Guotrat laic. minist. s. R.;

marquardus laicus, ejus memoria peragitur ut prepositi;

dytricus decanus et can. in reichensperg;

wlfingus subdyac. can. s. R.;

VII Kal. Marci evangeliste, Letania maior. (25. April.)

Seculum XII.

heinricus molendinator;

wezelo presb. et mon.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter „monachus s. marie lambach“.

chunradus de chel;

. . .

wolfgangus Otttrer can. s. floriani;

Johannes de Reichenburg can. s. R.;

Starb 1471. (Necrol. St. Petri c. I.)

magister Otto campanator layeus.

VI Kal. Cleti papae, Trudberti mart. (26. April.)

Seculum XII.

Starchundis min. s. R.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter c. I. de Marnstain.

Einwich conv.;

chunradus presb. de owe;

chunradus balneator.

V Kal. (27. April.)

Seculum XII/XIII.

Wlodizlaus Archiepisc. Salezb.;

Vom 10. Nov. 1265—† 28. April 1270. Er starb an beigebrachtem Gifte.

hainricus molendinator;

Adelmannus mon. s. p.;

Afframmus presb.;

heinricus miles de unzingen;

Unzing im Pfleggerichte Salzburg.

. . .

dimudis mon vallis. s. marie in ozla;

Leukardis abbatissa in erla;

johannes prepos., wolfgangus dyac. ad s. Andream draysmawer.

Propst Johann III. Zwicker starb 1493, nach Bielsky S. 45 am 7. März.

IV Kal. vitalis mart. (28. April.)

Seculum XII/XIII.

Ruodegerus S. R. presb. et can. quondam plebanus;

* * *

wenczlaus panhalm presb. et can. s. floriani;

heinricus prepos. in neunkirchen;

Sophya mon. montis s. marie apud boperdiam;

Das Kloster Marienberg in Tirol. (*Austria sacra* II, 3, S. 376—386.)

dytmarus prepos. eccl. Seccoviensis fr. n.

Ditmar Cholbo, von 1339—1346.

Heinricus Graebler.

III Kal. (29. April.)

Seculum XII.

heinricus vicedominus fr. n.;

Am 4. November 1228 beurkundet. (*Mon. Boic.* II, 198.)

Irmrudis mon. s. E.;

hazega laica;

chunradus presb. et can. in perthesgaden;

* * *

Georgius Tannczar can. s. Zenonis.

II Kal. (30. April.)

Seculum XII.

Gobolfus de burchberch fr. n.;

pabo prepos. Gurcens.;

Gelangte im Jahre 1120 zu dieser Würde. (*Hohenauer*, S. 76.)

Taegno mon. s. P.;

Ortolfus de hag laic. fr. n. Agnes uxor sua laic. sor. n.;

* * *

johannes prep. mon. in Newnkirchen;

Propst Johann Secklein starb 1485. (*Ussermann*, *episcop. Bambergensis*, p. 416.)

Albertus presb. et can. in Reichersperig fr. n.

Maius habet dies xxxi, luna xxx.

Kalend. Mai, Philippi et Jacobi apost. walpurgis. v. (1. Mai.)

Seculum XII.

Imma laica minist. s. R.;

Fridericus archiepisc.;

991.

Rudolfus mon. S. P.;
 Ruodegerus presb. et. monach. s. P.;
 Arnoldus presb. et can. Gurk.;
 Gerdrudis uxor chunradi de ausse;
 Ausse, Pfarr- und Decanatssitz in der Diöcese Leoben in Steiermark, an der Traun gelegen.

. * .

johannes lochner doctor;
 georius abbas in raittenhaslach;
 Starb 1464.
 johannes munich can. in ranshoven, quondam hospes chori Salzsb.;
 Johann Hochwerger 1492 auf dem Chore der Domkirche Salzburg beschäftigt. (v. Meiller, S. X.)
 dyemud helfendorfferin mon. in Berchtesgaden.

VI Non. (2. Mai.)

Seculum XII.

Imma conv. S. R.;
 Otto minist. S. R.;
 Nendingus conv. S. R.;
 hainricus comes wolfrath;
 Graf Heinrich von Wolftratshausen an der Loisach starb 1157. (Hermann. Althens. ap. Boehmer, Fontes II, 489; Chronicon Garst. ap. Rauch, script. I, 20.)
 volmarus presb. chiem.;
 Alheidis mon. s. P.;
 willeherus prepos. in rebdorf;
 Rebdorf an der Altmühl in der Diöcese Eichstädt. Willeherus fehlt in dem Verzeichnisse der Pröpste bei Kuen collect. script. V, 2, p. 18—27.
 chunradus laicus occisus;

. * .

meinhardus can. et presb. eccl. novecell;
 Georgius episc. kiem. doctor utriusque juris ob. ao. 95. cognom. Altorffer confr. n.;
 Georg II. Altdorfer (von 1477—† 2. Mai 1495) war der Sohn des Rathsherrn Hanns Altdorfer in Landshut. (Staudenraus, Chronik von Landshut I, S. 225.)
 walchunus presb. et can. eccl. Secov.;
 chunegundis Lindekerin mon. Gure.
 Das Frauenkloster in Gurk, von der heil. Hemma 1042 gestiftet, fristete nur ein kümmerliches Dasein. 1382 wird in einer Urkunde noch von Lehensgütern dieses Klosters gesprochen. Nach dieser Zeit verlautet darüber nichts mehr. (Hohenauer, S. 71.)

V Non. Inventio s. crucis, Alex. Event. et Theod. (3. Mai.)

Seculum XII.

Sifrit mon. s. p.;
 heinricus prep. hallensis;
 Starb 1154.
 uzo conv. s. petri;
 vlricus scolaris;
 ulricus subdiac. in suben;
 mag. Otto can. eccl. Salczb.;

* * *

Otto endorfaer fr. n.;
 johannes rapp, andreas de halss presb. et can. monast. s. nicolai patav.

IV Non. Floriani mart. et soc. ejus. (4. Mai.)

Seculum XII.

Liufrið presb. fr. n.;
 Siboto presb. et can. s. R.;
 marquardus presb. et fr. n.;
 Gotfridus custos et can. s. R.;
 Arbo presb. et can. owe;
 fridericus abbas s. Georii;
 Friedrich, Abt des St. Georgenklosters in Villingen, starb 1154. (Austria
 aera 1, 2, S. 310.)
 Siboto miles et filius ejus de Zinzenberch;
 Ruodegerus laic.;
 Wernhardus conv. Berthesg.;
 heinricus conv. Richers.;
 Rudbertus et hainricus sacerd. et mon. s. marie in Salem;
 Über das Kloster Salem (Salmansweiler) vergl. Sartorius, Aug. Apia-
 ium Salemitanum, Prag 1708, 4^o.

* * *

Meinhardus smelczarius mon. s. petri;
 Elizabeth aindorfferinn mon. in berthesgaden.

Das edle Geschlecht der Aindorfer hatte seinen Sitz in der Pfarre Kirch-
 dorf am Haunpold im k. Landgerichte Aibling in Oberbaiern.

III Non. (5. Mai.)

Seculum XII.

Froubertus conv. s. R.;
 wezela laic. minist. S. R.;
 Arnoldus presb. et can. S. R.;

* * *

Diemudis laica de chalhochsperg sor. n.;
 Ortolfus conv. s. R. eccl. Salzb.;
 [redacted] can. et presb. mon. s. ypoliti;
 [redacted] ad s. florianum, ob. ao. 59.
 [redacted] anstainer von Maur, von 1436—1459.

II Non. Johannis ante portam latinam. (6. Mai.)

Seculum XII.

wernburch conv. s. R.;

chunradus de halle;

pertha conv. de suben;

hailwich laic.;

Das Nekrologium von St. Peter (v. Meiller, c. l. S. 243) bezeichnet ihn als „minist. s. Marie Gurcensis“.

pertha mon. s. marie in valle felici;

Die im Jahre 1232 gegründete Abtei Seligenthal bei Landshut in Niederbayern.

Osterhilt conv.; Siboto diac. et can. s. Andreae frising.;

Eine ausführliche Chronik des Collegiatstiftes zu St. Andrä in Freising von Fr. J. Schmidt bewahrt das k. allgem. Reichsarchiv in München.

* * *

Anselmus abbas;

Abt des Klosters Aldersbach, starb im Jahre 1239.

maechthildis de Emberwerch sor. n.;

ulricus de Neidperch presb. can. s. R.;

Albertus can. s. yppoliti fr. n.;

Gebolfus custos et can. s. R.;

petrus dictus Chrepphel can. Seccov.

None. (7. Mai.)

Seculum XII.

Otto in patav.;

Mergardis mon. s. P.;

Richerus laic. fusor campanarum;

heinricus prepos. berthesgad.;

Von 1148—1174.

* * *

wolfgandus gruendl, johannes persenpewger canonici in walthawsen;

johannes Salezmanus professor s. floriani.

VIII Idus. (8. Mai.)

Seculum XII.

Liutfridus presb. fr. n.;

fridericus de petawe minist. s. R.;

johannes presb. et capellanus s. Erndrudis fr. n.;

wernhardus presb. et can. in perchesgaden;

Im Jahre 1254 urkundlich verzeichnet. (Koch-Sternfeld, Berchtesgaden I, 109.)

hainricus de taeching;

paulus dictus Tellenpeckh prepos. Reichersp.;
 Erhardus pillich decanus Reichersp.;
 Stephanus Jordan, Petrus Roskopff, Erasmus freyhaimer, johannes Rumpfer
 canonicus et prof. mon. in Reichersperg;
 Wilhelmus Schoensteter presb. et can. in perchesgaden fr. n.

VII Idus. (9. Mai.)

Seculum XII.

hainricus prepos. in wiaer. fr. n.;
 Starb 1377. (Mon. Boic. VII, 432.)
 chuono presb. et mon. s. p.;

* * *

joannes leuberger prepos. in reyersperg;
 Von 1482—1493. Appel (S. 222) setzt seinen Sterbetag auf den 16. April.
 ao. 1403 ob. Gregorius schenck archiepisc. salczpurgens.
 Gregor Schenk von Osterwitz, 1385 Dompropst, 10. April 1396 Erzbischof.

VI Idus, Cordiani et Epimachi. (10. Mai.)

Seculum XII/XIII.

Wernherus presb. et can. s. R.;
 Im Jahre 1198 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns
 I, 463.)

hiltiburch minist. s. R.;
 Alhaidis mon. s. P.;
 maehtildis mon. s. P.;
 heinricus plebanus de s. ciriaco;
 Richkerus abbas s. p.;
 Starb 1259.
 Titricus conv. in perchesgaden;

* * *

Jacobus plebanus in achaw fr. n.;
 dorothea hawezingerin mon. in Reichersperg;

Das Nonnenkloster in Reichersberg wurde von Propst Gerhoch erbaut. Die
 Kirche wurde von Bischof Roman von Gurk 1138 feierlich eingeweiht. (Chro-
 nicon monasterii Reicherspergensis, ed. Gewoldii, Monachii 1611, 4^o, p. 235.)
 Dieses Frauenstift erhielt sich bis in's XV. Jahrhundert hinein, wo es spurlos
 verschwand. Dorothea ist am 5. Februar 1407 beurkundet. (Appel, S. 175.)

ulricus can. ad s. Magnum, hospes eccl. Salczpurgensis;
 Das Kloster des heil. Magnus in Regensburg.
 Christannus decan. in Ror;
 Liebhardus presb. et can. in reichersperg. fr. n.

V Idus. (11. Mai.)

Seculum XII.

perchtoldus de losenstain, can. custos et plebanus eccl. Salczburg.;
 heinricus decanus s. floriani;
 heinricus episc. ratisp.;
 Heinrich I., Graf von Wolfartshausen, starb 1155.

Leo presb. et can. s. R.;
 Richkerus presb. et can. Secow;
 Gerdrudis uxor chunradi de ausse;

* * *

johannes decanus monast. Neunkirchen;
 fridericus can. in ranshoven;

IV Idus, Pangracii, Nerei et Achillei. (12. Mai.)

Seculum XII.

Siboto laic. minist. s. R.;
 wielandus mon. s. p.;
 Nithardus conv. Berthesgadensis;
 Diethardus presb. et can. in Richersb.;
 Gerdrudis laica de Guotrat;
 heinricus scolaris eccl. Salzb.;

* * *

Margareta Chorspergaerin mon. in summo sor. n.;
 Christannus subprior in raitenhaslach.

III Idus, marie ad martyres. (13. Mai.)

Seculum XII.

Ebo laic. minist. s. R.;
 Adelhardus presb. Gurk.;
 Alhaidis cometissa de megeling;

Über die Grafen von Megling auf Mödling, Schirmvögte der Klöster Au und Gars, vergl. Bair. Annalen, Jahrg. 1834, S. 2051.

* * *

johannes pürschel prof. in ranshoven;
 heinricus Trawnaer minist. s. R.;
 waltherus presb. et can. in voraw fr. n.;
 johannes Smuczer presb. et can. eccl. Secov.

II Idus. (14. Mai.)

Seculum XII.

Adelwinus archiepisc. Salzb.;
 Starb 14. Mai 873.
 pertholdus presb. et mon. s. p.;

* * *

Margaretha Kalespergerin mon. in summo sor. n.

Idus. (15. Mai.)

Seculum XII.

hermannus subdiac. Jerosolimitanus;
 Bertholdus prep. s. magni;

St. Mang in Regensburg. Propst Berthold ist im Jahre 1261 beurkundet.
 (Kuen, collectio script. rer. monast. V, 2, p. 13.)

Alhaidis mon. in valle;

Aus dem Kloster Seligenthal bei Landshut;

Altmannus presb. s. floriani;

* * *

wilhalmus zinsman laic.;

chunradus holczschuecher prof. in Neunkirchen fr. n.;

fridericus Türnagel, qui fuit famulus dormitorii per 34 annos, anno lxxvi.

XVII Kal. Junii, Eufemie virg. (16. Mai.)

Seculum XII.

hugo prep. in Garz;

Circa 1140.

heinricus dictus caseus laye.

* * *

mathias presb. et can. s. yppoliti, et albertus presb. et can. ibidem.

XVI Kal. (17. Mai.)

Seculum XII.

wolframms laic. minist. s. R. de hartspoldeke;

haertwicus episc. Ratisb.;

Bischof Hartwich I. von Regensburg starb am 3. März 1126, Hartwich II. gegen am 22. August 1164.

chunradus presb. et mon. s. P.;

hainricus presb. et can. Subens;

Im Jahre 1313 beurkundet. (Mon. Boic. IV, 539.)

Rudolfus presb. et mon. s. p.;

Wiradis laica;

Nach dem Nekrologe von St. Peter „minist. s. Ruperti“.

* * *

haertwicus lüezenrieder prep. s. nicolai patauis;

Starb 1400. (Hund, Metropolis, cum addit. Gewoldi, ed. Ratisb. II, 402.)

Johannes pachinger can. in Berchtesgaden;

Johannes Asmus presb. et can. in Ranshoven.

XV Kal. (18. Mai.)

Seculum XII.

Regelo presb. et can. s. R.;

Guntherus abbas de Sewen;

Circa 1040.

hainricus abbas de elsenpach;

Das Kloster Elsenbach in Niederbaiern, gestiftet 1179, wurde später nach L. Veit bei Neumarkt an der Rott übertragen. Heinrich starb 1207. (Mon. Boic. V, 233.)

Rudgerus abbas agmuntensis;

Rudger von 1201—1205. Er wurde bei einem Steinbruche in Admont erschlagen. (Fuchs, S. 33.)

Ulricus presb. et decanus Richersp.;

* * *

petrus prepos. in Ror ao. lv.;

Ror, aufgelassenes Stift im k. Landgerichte Abensberg in Niederbaiern.
Peter Fries wurde als Conventual des Klosters Iadersdorf nach Ror postulirt.
Er starb 1455; nach Kuen, collect. script. rer. monast. V, 2, fällt sein Sterbetag
auf den 18. Juni.

johannes Steger can. s. floriani.

XIV Kal. Potentiane virg. (19. Mai.)

Seculum XII.

wernherus presb. et can. s. R.;

hainricus presb. et can. s. R.;

magister hainricus de laugingen, qui dedit nobis summam hugutionis;

wirad laic. minist. s. R.;

* * *

fridericus decanus mon. neunkirchen;

Georgius gererstorffer presb. et can. in Reichersp.

XIII Kal. (20. Mai.)

Seculum XII.

Sivridus presb. et can. s. R.;

Im Jahre 1189 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns,
I, 463.)

Gisla laica humblin;

Clara Saxangangerin mon. in nunburga;

* * *

Augustinus presb. et prof. in langentzen.

XII Kal. (21. Mai.)

Seculum XII.

Fridericus presb. et can. s. R.;

Sighardus presb. et can. s. R.;

Ekkehardus minist. s. R. laic.;

Alhaidis decana s. E.;

ulricus laic. de wispach;

Am 4. November 1228 urkundlich verzeichnet. (Mon. Boic. II, 198.)

haedwich berhtesg.;

* * *

herbordus custos et can. vorawens.

XI Kal. (22. Mai.)

Seculum XII.

ulscalculus episc. kurch.;

Udalschalk, früher Chorherr zu Gurk, resignirte und starb 1222.
(Hohenauer, S. 87.)

Rudbertus abbas de Tegernsee;

Rupert, ein Graf von Neuburg, starb 22. Mai 1186.

chunradus de walhen subdiac. Berchtesg.;

* * *

johannes wulfing can. in ranshoven.

X Kal. (23. Mai.)

Seculum XII.

heinricus episc. Gurcens. et can. s. R.;

Starb 1217.

Chunegundis laica sor. n.;

chunradus presb. et can. berthesg.;

* * *

wilhelmus helfendorffer prepos. in Aw;

Regierte von 1464—1504. Das Nekrolog von Au (Cod. bay. mon. 876) setzt seinen Sterbetag auf den 15. August. Sein Vater ist im Kloster Gars am Inn begraben. Die Inschrift seines Grabsteines lautet: Hie . ligt . hegraben . anns . Helfendorffer . herrn . Wilhalm . Probst . zu . Au . Vatter . der . gestorben . ist . i . S . Agnesen . tag . ao . 1474 . dem . Gott . genedig . sey . (Eckher, Grabsteinbuch. Cod. bay. mon. N. 2267, II, p. 103*.)

Georgius Lindtahr presb. et can. ibid.

IX Kal. (24. Mai.)

Seculum XII.

hoholdus prep. de ysen;

Isen, ehemaliges Collegiatstift im Landgerichte Dorfen in Oberbaiern. Hohold starb circa 1157. Über die dortige interessante Kirche vergl. Förster im oberbair. Archive III, S. 141—144.

chunradus prep. de perchtesgaden fr. n.;

Starb 1252.

vastmuot conv. s. p.;

Thomas presb. et can. vorauens.;

* * *

johannes wolf senior patavie ad s. nicolaum, qui olim fuit prepositus;

Starb am 26. December 1466. (Hund, Metropol. II, 402.)

magister Stephanus de Cham, plebanus in Sützenhaim confr. n.

Siezenheim, Pfarrdorf im Pfleggerichte Salzburg.

VIII Kal. urbani pap. (25. Mai.)

Seculum XII.

perwicus prepos.;

paulus minist. s. R.;

otto de wald miles s. R.;

meinhardus presb. et can. s. floriani;

Baldwinus subdiac.;

waldmannus mon. s. p.;

* * *

johannes Grasman presb. et con. in pawmburg;

johannes Alderspekch presb. et can. in pawmburg;

marcus schellenstain presb. et can. ibidem.

VII Kal. Augustini episc. (26. Aug.)

Securus XII

Wolfgangus presb. et can. s. R.

Gertrudis subdia.

Perularius presb.

Matthias secus

Johannes Secus can. Inveniensheim. fr. n.

Wito dictus Tenner can. et can. in curia fr. n.

perulus sec.

margareta propensa magna

1000 (p. secunda)

margareta pommulidern

acturus v. olivertium

margareta fructuaria

emmanu. pommulidern

prodeunt in archiep.

VI Kal. (27. Aug.)

Securus XI

Gregorius diaconus s. R. fr. n.

Gemma presb. de cur. münz. ejus memoria peragitur et cano. acceptio:

Joh. von Tura starb 1440 u. Turgau und wurde in der Pfarrkirche
? in Lützen begraben. (Obersachs. Arch. v. IV. 229.)

emmanu. presb. beritzeng.

Isidore can. beritzeng.

Kutbertus can. a oberdorf:

Starb 1496. (Necrol. S. Pet. ap. Meiller, p. 249.)

Expertus dictus nachaver presb. et p. b. in perchaim;

fructurus presb. in Rastbach;

Wolfgangus p. b. in Rastbach, Georgius presb. et prof. ad s. ypolitu

V Kal. (28. Mai)

Securus XII

Wolfgangus can. fr. n.

Leopoldus can. s. R.

Gottfried de sehenbach minist. s. R. fr. n.

Margaretus presb. et can. s. p.

Almanus can. s. R. fr. n.

Emmanu. can. s. p.

Gerhardus can. obisus:

Nach dem Nekrologe von St. Peter „de Sigenheim“:

Gerhardus can. in perthersgaden:

henricus presb. et can. s. petri in perthesg.;
 Karulus de ratisbona can. s. R.;
 Georius chreyger presb. can. et plebanus eccl. Salczburg.

IV Kal. Maximini episc. (29. Mai.)

Seculum XII/XIII.

Wolfkerus Tuntzo subdiac. et can. s. R.;
 Gisela mon. s. p.;
 hainricus abbas de szewtel;
 Starb 1253.
 wernhardus mon. s. p.;
 hiltgardis mon. s. e.;

* * *

heinricus Gestel subdiac. et can. Berchtesg.

III Kal. (30. Mai.)

Seculum XII.

hailka conv. s. R.;
 diemudis Chremlionna sor. n.;
 chunradus de walhen;

* * *

fridericus Salär acol. et prof. Secov.;
 fridricus de prankeh prep. eccl. Salzb. ao. lxxvii jar, qui dedit unum missale
 d ecclesiam nostram Salczburge.

Am 7. August 1452 Propst zu St. Andrä im Lavanter Thale, 7. Juni 1462
 ompropst, gestorben am 30. Mai 1467. (Gärtner, S. 101.)

II Kal. (31. Mai.)

Seculum XII.

wiradis mon. s. p.;
 marquardus presb. et can. berthesg.;
 Johannes prep. de Garz;
 Starb 1177.

* * *

wilhalmus de lungaw;

Junius habet dies xxx, luna xxviii.

Kalend. Junii, Nicomedis m. (1. Juni.)

Seculum XII.

heinricus urvillus can. Salzb. et plebanus;
 1189 beurkundet. (Esterl, S. 209.)
 diemudis laica de chalheim s. R.;
 johannes episc. Brichsens;
 Johann II., von 1303—1306.

hainricus cellher;

Nach dem Nekrologe von St. Peter „de Haldenberg“. Haldenberg bei Landsberg in Oberbaiern.

dimudis uxor henrici de Salzpereh;

. . .

Thomas tanpekeh can. s. heriani.

IV Non. Marcellini et Petri mart. (2. Juni.)

Seculum XII. XIII.

ebunradus de aycham miles s. R.;

ebunradus acol. et can. bertheag.;

Poppo presb. et mon. s. P.;

Irmengardis mon. s. E.;

ulricus prepos. in Richersperg;

Ulrich, Freiherr von Baumgarten, von 1231—1234 Propst. Er starb 1240.

(Appel. S. 102.)

Juta de capella;

Vergl. Stülz, Zur Genealogie des Geschlechtes der Herren von Capellen. (Beiträge zur Landeskunde von Österreich ob der Enns und Salzburg, III, S. 73—167.)

hainricus laic. de uzelingen;

Um das Jahr 1190 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, I, S. 391.)

. . .

hermanus machselrainarius presb. et can. perchesgad.;

Herman war der Sohn Wilhelm's I. von Maxrain (gest. 1423) und der Anna von Pöcksbach (gest. 1400). (Wiedemann, die Maxrain. Münch. 1856, S. 19.)

otto de walbing;

Johannes deichler, clara uxor ejus agnes, cum suis fratribus et liberis;

Albertus Truchtlinger presb. et can. Chymensis;

Michael et petrus presb. et professi in neunkirchen.

III Nonas, Erasmi episc. et mart. (3. Juni.)

Seculum XII.

Gero abbas, primus abbas in Raitenhaslach;

Starb 1153. (Mon. Boic. III. 101.)

Eppo presb.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter „judex in Salvelde“.

. . .

Spontianus plebanus s. Dyonisii;

Azeta wispechinna layca;

Otto presb. et can. eccl. Secoviens. fr. n.;

Starenandus de goling;

Vergl. 11. November.

Oswaldus decanus eccl. Salcb. comes de orttennberg, et officialis atque icarius in generalibus curie Salczburg. ob. ao. m. cccc. l in die s. Erasmi, qui ait optimus fautor hospitem advenarum et promotor pauperum.

II Nonas. (4. Juni.)

Seculum XII.

Otto de goldekke minist. s. R.;

Im Jahre 1210 beurkundet. (Mon. Boic. II, 196.)

Gotschaleus prep.;

Nach dem Nekrologe von St. Peter Propst des Klosters Weiarn. Starb 307.

Rapoto comes palatinus Bauwar.;

Rapoto, aus dem Hause der Grafen von Andechs, starb 1099 zu Regensburg. (Bernoldi chron. ap. Pertz M. G. H. VII, 486, cf. VIII, 288.)

Albertus abbas de meten.;

Albert Eckher von 1319—† 4. Juni 1348.

* * *

Ulricus de aw decanus et can. eccl. Ratisb. fr. n.;

Ulrich von Au war Propst bei St. Johann in Regensburg und Generalvicar des Bisthumes (1316), dann Decan des Domecapitels. 1331 wird er als bereits gestorben erwähnt. (Ried, 771, 832.)

Fridricus dörrner presb. et can. Seccov.

Nonas, Bonifacii et sociorum ejus. (5. Juni.)

Seculum XII.

Volmarus minist. s. R.;

Hermannus acolitus s. R.;

Hainricus de Rebdorf presb. et can. s. R. fr. n.;

Jacobus scolaris.

VIII Idus (6. Juni.)

Seculum XII.

Eberhardus conv. s. Zenonis;

Heinricus presb. et mon. s. p.;

* * *

Johannes Swarznegker decanus

Symon lewbenprugker

Wolfgangus puindorffer

Gabriel weylhaimer

Wolfgangus Gruber, Johannes Aigner

Johannes awer

Johannes matikofer et Stephanus Tobler can. et prof. monast. s. Nicolai itaue extra muros.

} presbiteri, diaconi et acoliti professi in Garss;

VII Idus. (7. Juni.)

Seculum XII.

Albertus prepos. s. nicolai;

Im Jahre 1140 und 6. Mai 1144 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, I, 511; II, 213.)

Gerhardus mon. s. p.;

Reinbertus sac.;

hainricus presb. et pleb. churchel;

Otto de perenekk, decanus eccl. Seccov.;

* * *

Syboto magister camerae et capellarius curiae Salzburgens. fr. n.;
 anno domini m. cccc. xi, vii Idus Junii ob. dietnigus de pellendorff presb. et
 can. et plebanus s. R.

VI Idus. (8. Juni.)

Seculum XII.

Starchandus minist. s. R.;

Willeburch de walde minist. s. R.;

Wald, Vicariat im Pfleggerichte Mittersill im Pinzgau.

ditmarus scolaris;

Rabanus laicus;

Bürger von Salzburg. (Necrol. von St. Peter.)

* * *

johannes dictus Tullnaer presb. et can. s. ypoliti;

Andreas matschauer presb. et can. s. ypoliti.

V Idus, Primi et Feliciani mm. (9. Juni.)

Seculum XII.

Otto de Libenz laic. minist. s. R.;

Ekkehardus laic. minist. s. R.;

heinricus de Richenburch laic. minist. s. R.;

Reichenburg, Marktflecken 9 Meilen von Cilli entfernt. Über die Ritter von Reichenburg vergl. Schmutz, III, S. 299.

chunradus prep. chiemens.;

Konrad III. starb 1246. (Mon. Boic. II, 277.)

* * *

wernherus prep. mon. s. petri in hegelwerd fr. n. ao. m. ccc. xlv.;

Nach dieser Jahreszahl ist Geiss (c. I. S. 350) zu berichtigen.

marcus dictus luehkaymer can. in s. floriano ao. 97.

IV Idus. (10. Juni.)

Seculum XII/XIII.

hainricus prepos. s. ypoliti fr. n.;

Heinrich I. von 1176—1181 als Propst von St Pölten beurkundet.

chunradus miles fr. n.;

Chuono de Guotrat laic. minist. s. R.;

Johannes episc. Salzb.;

Johannes, von dem hl. Bonifacius aus England berufen, erster ordentliche
Diöcesanbischof, von 739—745.

Eberhardus abbas fr. n.;

Abt von Salmansweiler, starb 1240.

Adalo mon. s. p.;

fridericus romanorum imperator;

Fridrich I. ertrank am 10. Juni 1190.

Regenwart Lodelburch laic.;

* * *

domina chunegundis marchravinna;

johannes presb. et plebanus in Fridolfing;

Fridolfing im Landgerichte Tittmaning in Oberbaiern.

mathias aychperger presb. et can. in reichersperg;

1413 obiit wartholomeus olim prepositus in neunburga.

Bartholomeus von Pierbaum, von 1399—1409. Fischer (I, 195) setzt seinen
Sterbetag auf den 19. Juni, das Todtenbuch dieses Stiftes dagegen auf den
9. Juni. (c. I. II, 107.)

III Idus, Barnabe apost. (11. Juni.)

Seculum XII.

fridericus can. Ratisp.

Albertus presb. et can. Berchtesg.;

Gotpolt faber;

chunigundis uxor Trawnarii.

II Idus, Basilidis, Cyrini, Naboris et Nazarii mart. (12. Juni.)

Seculum XII.

Pabo de eringen laicus fr. n.;

Am 23. December 1165 urkundlich verzeichnet. (Mon. Boic. II, p. 190,
cf. 326.) Am 20. September 1174 begegnet er uns in einer Urkunde des Klosters
Ranshofen (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II, 349; vergl. I, 237.
346). Ering am Inn im königl. bairischen Landgerichte Simbach in Nieder-
baiern.

* * *

johannes de Ratenburg;

jacobus de halstat presb. et can. s. floriani;

erhardus veiertager can. s. ypoliti;

Im Jahre 1364 urkundlich verzeichnet (Copialbuch I des Stiftes St. Pölten
im k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchive.)

Nicolaus maezendorffer can. s. ypoliti;

chunegundis parnpüchlerinn mon. in berchtesgaden;

heinricus presb. et can. in ranshoven.

Idus. (13. Juni.)

Seculum XII.

Pabo presb. et can. s. R.;

Im Jahre 1142 beurkundet. (Urkundenbuch II, 206.)

Alhaidis conv. et mon. s. e.;

. . .

Katherina tauberpeckin;

Anthonius hofstetter can. in unndenstorff 1497;

urbanus prepos. s. Nicolai;

Starb 1388.

magister Gwido doctor decretorum.

XVIII Kal. Jull. (14. Juni.)

Pilgrimus subdiacon. et can. s. R.;

Karolus presb. et can. Borchtesg.;

XVII Kal. Jull. viti, modesti et Crescentie. (15. Juni.)

Seculum XII.

Gebehardus archiep.

Starb im Jahre 1088.

herbordus prep. owe;

Starb im Jahre 1184.

Güntherus episc. Gurzons.;

Starb 1090 (Hohenauer S. 86 lässt ihn am 16. Juni sterben.)

fridericus presb. et mon. s. p.;

Bertholdus abbas s. p.;

. . .

petrus prepos. monast. in Neuburg fr. n.;

Peter I. Lehnhofer, von 1399—1409. Fischer (c. L I, 189) lässt ihn am 17. Juli sterben.

Ao. 1417 obit Sigmarus de holnekk episc. Sekkoviens. in Constantia tempore concilii.

Sigmund von Holleneck wurde 1415 Bischof, begab sich 1417 auf das Concil nach Constanz und starb dort am 17. Juni 1417.

XVI Kal. (16. Juni.)

Seculum XII.

Otto dyac. et canon. s. R.;

Konboldus laicus;

. . .

Adalricus Stoltz presb. et prof. Novacellae;

Stephanus Stainhorn can. Brixin.;

Cristophorus Mayrhofer sac. et can. s. ypoliti.

XV Kal. (17. Juni.)

Seculum XII

Gunpoldus diacon. et mon. s. p.;

juvenis laicus;

Nach den Nekrologe von St. Peter „de Halle“

Bertholdus iudex.

. . .

johannes hoeltzel presb. et prof. mon. s. xenonis;
Georius raydel presb. et prof. ibidem.

XIV Kal. Marci et Marcelliani m. (18. Juni.)

Seculum XII.

Dietmarus presb. et can. s. R.;
Gotschalcus diac. et can. s. R.;
Im Jahre 1203 heurkundet. (Urkundenbuch, II, S. 491.)
Engelbertus prep. in hegelwerd;
Engelbert I., starb circa 1234.

* * *

Johannes de lintz can. newnburg. fr. n.;
johannes rampel can. in ranshoven.

XIII Kal. Gervasii et Prothasii m. (19. Juni.)

Seculum XII.

Ezmannus presb. et mon. s. p.;

* * *

Johannes hueber presb. et can. in berthesg.;
Caspar prepos. s. floriani.
Kaspar Seusenecker, von 1417—1436.

XII Kal. (20. Juni.)

Walchunus presb. et can. s. floriani;
Lebte unter Bischof Otto von Passau (1254—1265). Bischof Otto hatte
hm aus seiner Bibliothek Bücher geliehen. (Mon. Boic. XXIX, 4, p. 81, 82.)
ao. 20 obiit jacobus Schawfler decanus mon. s. nicolai;
anno m. ccc. xli, XII Kal. Julii obiit johannes de Tetelheim presb. et can.
eecl. s. R. Salzburg.

XI Kal. Albani mart. (21. Juni.)

Seculum XII/XIII.

Engschalcus chiemens. prep. fr. n.;
Engelschalk I., starb circa 1186.
philippus rex;
Philipp starb 1208.
Geroldus presb. decanus Seccawe;
Theodora ducissa Austrie;
Starb 1246. Ihr Sterbetag fällt auf den 22. Juni. (Nekrolog von
St. Peter bei v. Meiller, S. 256.)

* * *

Johannes tanel scolaris prof. in pawmburg;
Aus dem adeligen Geschlechte der Tanel zu Schechen bei Wasserburg in
Oberbaiern.
walthaser presb. et. can. s. floriani.

X Kal. Eberhardi archiepisc. (22. Juni.)

Seculum XII.

Mergardis soror nostra;

Wernherus Gouman;

. . .

petrus presb. et can. s. ypoliti;

chunradus abbas mon. s. petri Salzb.

Starb im Jahre 1198.

VIII Kal. (23. Juni.)

Seculum XII.

Wernhardus subdiac. et can. s. R.;

Albero minist. s. R.;

Arbo presb. et can. s. R.;

Meingotus civis;

. . .

perichtoldus presb. et can. Berchtesg.;

johannes zech prof. in understorff.

Indersdorf, Augustiner-Chorherrenstift im Landger. Dachau in Oberbaiern.

VIII Kal. Nativitas s. johannis bapt. (24. Juni.)

Seculum XII.

Reglo presb. et can. berthesg.;

wlfingus presb. et can. Richersperg.;

. . .

Anna Goldmannia mon. in Summo sor. n.;

mathyas presb. et can. eccl. s. nicolai extra muros patav.

VII Kal. (25. Juni.)

Seculum XII.

Gotfridus abbas de agemunt;

Gotfried, Dynast von Venningen, erwählt 1138, gestorben 1165.

ulricus plebanus de huse;

huse, Haus, Pfarr- und Decanatssitz an der Enns in der Diöcese Leoben in Steiermark.

. . .

jodocus plebanus in Sueczenham presb. et confr. n.;

Nicolaus Swärzel cappellanus ad s. andream trans pontem presb. et confr. n.

VI Kal. Johannis et Pauli m. (26. Juni.)

Seculum XII.

Rudolfus acol. et can. s. R.;

Eberhardus diac. Richersperg.;

Ekkehardus scolaris;

. . .

wernherus scolasticus eccl. s. nicolai extra muros patav.;

heinricus prantsteter presb. can. et cantor s. ypoliti.

V Kal. (27. Juni.)

Seculum XII.

Selkerus conv.;
 Gerhohus prepos. Richersperg;
 Von 1132—1169. Über diesen berühmten Mann vergl. Stülz im I. Bande
 r phil.-hist. Denkschriften der k. Akad. der Wissenschaften in Wien 1849.
 heinricus abbas s. p.;
 Starb 1188.

* * *

heinricus presb. plebanus in Amphing fr. n.;
 Pfarrdorf im Landgerichte Mühldorf in Oberbaiern.
 Georius Sawraver presb. et can. s. R.;
 johannes Schonegger, Andreas Schmid presb. et prof. in Ror.

IV Kalend. Leonis papae. (28. Juni.)

Seculum XII.

Agnes mon. s. E.;
 Hemma cometissa de gurch;
 Hemma, Stifterin von Gurk, starb am 29. Juni 1045.

* * *

Dietmarus prepositus in Reichersperg, qui rexit ecclesiam annis xl;
 Von 1346—1386. Appel (S. 158) setzt seinen Sterbetag auf den 26. Juni.
 Anna prawnin magistra monialium in berchtersgaden;
 Rudgerus can. et presb. in Berchtersgaden;
 1289 urkundlich verzeichnet. (Koch-Sternfeld, Berchtesgaden I, 127.)
 jacobus presb. et can. s. ypoliti;
 Thomas presb. et prof. ad s. ypolitum.
 mem. dni. Leutwini cappell. eccl. Salzb. agatur ut prelati et distrib. ii lib.
 uas dedit;

III Kal. Petri et Pauli apostolorum. (29. Juni.)

Seculum XII.

herbertus conv. s. R.;
 heinricus presb. et can. s. R.;
 Diemudis uxor Teysingerii;
 Warmunt comes;
 Warmunt, Graf von Raet, starb 1010, cf. Nekrolog I.
 Adelbertus mon. s. p.;
 wichmannus presb. berthesgad.;
 1159 beurkundet. (Koch-Sternfeld, Berchtesgaden I, S. 68.)
 Siboto schicho presb. et can. s. floriani;

* * *

ulricus dictus chrespech presb. et can. s. R.;
 cholmannus decretorum doctor canonicus in Neunburg fr. n. et cellerarius;
 Kolomann Knapp war Orator und Procurator des Dompropstes Sigmund
 von Wolkenstorf zu Salzburg und der Chorherren der Salzburger Diöcese auf

dem Concil zu Basel. (Fischer I, S. 206.) Er starb 1443. Von ihm stammen die Handschriften 637, 640, 82, 1039 der Neuburger Stiftsbibliothek. (Zeibig im Archive für Kunde österr. Geschichtsquellen, V, S. 270, und Sitzungsberichte, VIII, 517—573.)

heinricus dictus Gastel prof. subd. et can. berchtesg. fr. n.;
wilhelmus haslanger presb. et can. in berchtesg.

II Kal. Commemoratio s. pauli, Erndrudis v. (30. Juni.)

Seculum XII.

Chunradus presb. et can. s. R.;
johannes de capella domini pilgrini;
Siboto presb. et can. Chiem.;
Engelschalcus presb. et mon. s. p.;
arnoldus conv. in cesarea;
ulricus presb. et mon. apost. petri et pauli.
Das Kloster Thierhaupten am Lech bei Augsburg.

Julius habet dies xxxi, luna xxx.

Octava s. Johannis baptist. (1. Juli.)

Seculum XII.

Siboto diac. et can. s. R.;
Otto conv. s. R.;
maehtildis laica s. R.
heinricus conv. berhtesg.;
maehtilt conv. chiem.;
Alhaidis conv. borthesg.;

. * .

fridericus prepos. chymensis fr. n.;
Friedrich I. starb 1304. (Mon. Boic. II, 277.)
Eribo laicus dictus fludermaister.

VI Non. Processi et martiniani m. (2. Juli.)

Seculum XII.

Commemoratio totius fraternitatis in Salem;

. * .

Georius Raunacher can. et pleb. eccl. Salzb.

V Non. (3. Juli.)

Seculum XII.

Gerungus decanus Salzb. fr. n.;
chunradus presb. et can. s. R.;
hainricus presb. et can. s. R. plebanus;
Chunradus presb. et can. patav.;

. * .

Sigismundus de Hollnneck archiep. obiit in müldorf ao. m. cccc 9 v;
 Sigmund II. v. Holneck, Erzbischof vom 16. October 1494 — † 3. Juli 1495
 Mühlendorf auf der Rückreise vom Reichstage in Worms.
 Bartholomeus Reuchner presb. et can. Bawmb. fr. n.;
 Nicolaus de medling can. s. ypoliti;
 Wolfgangus Steck can. in Closternewnburg;
 margaretha sanctimonial. ejusdem monast.;

IV Non. Vdalrici episc. Translatio s. martini. (4. Juli.)

Seculum XII.

Liupoldus presb. et can. s. R.;
 fridericus presb. s. R.;
 Rugerus scolaris;
 Gerungus presb. et can. in Berchtesgaden;
 Dieser Gerung war ein Sprosse des edlen Geschlechtes derer von Zaissring
 zu Rosenheim und ist 1296 beurkundet. (Koch-Sternfeld, Salzburg und
 Berchtesgaden, II, 60.)
 perwicus conv. s. p.;
 Arbo civis;
 pudelo episc. pragens.;
 Budilow, vom Januar 1226 — 4. Juli 1226.
 chunradus acolitus berthesg.;

* * *

Johannes de liewenberch prep. in Suben;
 Starb 1390.
 Albertus Rayner can. Berchtesgad. presb. fr. n.

III Non. (5. Juli.)

Seculum XII.

Marquardus scolaris;

* * *

Griffo prepos. in Reichersp.;
 Von 1386—1412. Er starb am 4. Juli. (Appel, S. 181.)
 johannes dictus zuchswert presb. et can. in Berchtesg. fr. n.;
 ao. m. cccc. lxxv obiit rudbertus de aham can. s. R.;
 Sigismundus prof. in Newnburga.

II Non. Octava apost. Goaris conf. (6. Juli.)

Seculum XII.

Gerwinus laicus occisus Leubenowe;
 Vergl. 25. August.
 Elysabet de lampotinge mon. s. p.;

* * *

Gerdrudis dapifera sor. n.;
 Achacius Silberwerger presb. et can. Gure.;
 dyetricus de Hauspach dyac. et can. s. R.;

Grymoldus de preising laicus;
 paulus presb. et can. in newnburga;
 Wolfgangus Moshamer, Conradus stainacher, johannes zimerhaeckel presb.
 et can. monast. Newnburg.

Nonæ, Willibaldi episc. (7. Juli.)

Seculum XII.

fridricus de velwen minist. s. R. fr. n.;
 pertholdus diac. et mon. s. p.;
 haertnidus puer;
 ulricus de wispach;

* * *

andreas presb. et mon., johannes sedrâr decanus mon. s. Nicolai patav.;
 Rugerus lorâr presb. et can. s. Nicolai patav.;
 Caspar de tyrna subdiac. et can. s. R.;
 Lucas presb. et can. Seccov.

VIII Idus, Kyliani socior. ejus. (8. Juli.)

Seculum XII.

Eberhardus conv. s. R.;
 Otto scolaris s. R. et plebanus in chieming submersus;
 Chieming, Pfarrdorf im Landgerichte Traunstein.
 Gerhardus presb. et can. berhtesg.;
 Albero presb. et can.;
 Ortolfus subdiac. et can. s. floriani;

* * *

Stephanus de s. floriano presb. et can. fr. n.;
 Georgius Eysner prepositus mon. Dunburgens.;
 johannes decanus, Colomannus et Sebastianus presb. et canonici monast.
 Dunburgensis.

VII Idus, Translatio s. Nicolai episc. (9. Juli.)

Seculum XII.

Tymo laicus minist. s. R.;
 mæhtildis decana s. E.;
 Liutoldus Tuoehelaer.

* * *

Gotfridus Krueg, margareta uxor;
 Ditricus laicus de appenaube;
 Erhardus gossenperger can. in Ranshofen.

VI Idus, Septem fratrum. (10. Juli.)

Seculum XII.

ulricus presb. et mon. in Altach inferiori;
 hermannus de Junsting can. et sacrista Salzburg.;
 Rudolfus presb. et can. Chiemens;

* * *

Albertus de pernekk acol. et prof. can. s. R.;

Cristannus prepos. s. ypoliti;

Von 1426—† 10. Aug. 1439.

Georgius prumbs, Cristofferus Gneystinger, johannes popp presb. et prof. in eichersperg;

Augustinus et wolfgangus presb. et prof. in Newnkirchen;

V Idus, Benedicti abbatis. (11. Juli.)

Seculum XII.

Albertus de Noehstein minist. s. R.;

Wernhardus presb. de Marzols fr. n., qui legavit nobis xxxii marcas aquil.;

Marzoll, Pfarre im Landgerichte Reichenhall in Oberbaiern.

Otto dux Bawarie;

Otto I. von Wittelsbach, starb 1183.

bartholomeus prepositus Newnburg.;

Resignirte 1409 und starb am 19. Juni 1413.

* * *

Godfridus presb. et can. in Reichersperig provisor in Pramperkeh.

IV Idus, margarete v., Ermachore, fortunati. (12. Juli.)

Seculum XII/XIII.

hugo prepos. salzb.;

1142 Propst zu Berchtesgaden. 1148 Dompropst zu Salzburg, starb 12. Juli 167. (Gärtner, S. 61.)

Gotfridus conv. s. R.;

fridericus scolasticus;

hainricus decanus patav.;

Von 1196—1212 in dieser Eigenschaft urkundlich verzeichnet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II, 457 und 619.)

Alhaidis dicta wagingerinna;

* * *

johannes rinner presb. et can. Seccov.;

reycherus presb. et can. s. nycolai patav. fr. n.

1228 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II. 673.)

III Idus, translatio s. heinrici regis. (13. Juli.)

Seculum XII.

waltherus mon. de Ratenhaslach;

Gebhardus sac. et can. Gurzensis eccl.;

* * *

Georius de frawnberch presb. et can. s. R.;

II Idus. (14. Juli.)

Seculum XII.

Arnolfus rex, qui dedit nobis Ardingen et petingen;

König Arnulf starb am 8. December 899. Es ist somit der 14. Juli nur der Tag einer für ihn abzuhaltenden kirchlichen Gedächtnisfeier. Über die Schenkung vergl. Juvavia, Anhang, S. 115.

Otto rex, qui dedit nobis Grabenstat et Chyemkaw;

Kaiser Otto I. starb am 14. Mai 973. Über diese Schenkung vergl. Juvavia c. I. 181, 182.

chunradus presb. et can. s. R.;

Commemoratio omnium elemosinariorum nostrorum;

Fridericus advocatus;

Advocat der Kirche Salzburg.

Siboto laicus de owe;

Rudolfus scolaris;

Chunradus abbas agmund.;

Von 1231—1242. (Fuchs, S. 35.)

ulricus abbas in Salem;

Von 1276—1282 (Zedler, Universal-Lexikon, Art. Salmansweiler.)

* * *

Chunradus prep. vorawensis;

Konrad III. starb den 18. Juli 1300. (Schmütz IV, S. 276.)

ulricus dictus Sulzpech can. s. floriani.

Idus, divisio apostol. (15. Juli.)

Seculum XII.

Otto presb. et can. s. R.;

hertnidus prepos. berchtesgad.;

Von 1303—1306.

volkmarus subdiac.;

purchardus presb. et can. Oting.

* * *

johannes accol. et prof. s. ypoliti;

albanus hoholtinger presb. et can. in berchtesg.;

johannes lebolfstarfer can. et presb. perchtesg.;

paulus melezger decanus in ranshoven;

XVII Kal. Aug. (16. Juli.)

Seculum XII./XIII.

chunradus conv. in aula regia;

Aula regia das Cistercienser-Kloster Königsaal, $\frac{5}{4}$ Meilen von Prag an Einflusse der Beraun in die Moldau, 1292 von König Wenzel II. gestiftet.

Albertus plebanus de Tusendorf;

wernherus prior et presb. in altorf;

Vielleicht das bei Altdorf (Oberamt Ravensburg im Donaukreise des Königreiches Württemberg) befindliche Kloster Weingarten.

* * *

Erhardus perquisitus. Andreas procurator. Bernhardus de diebus et mensibus
liberorum:

Proprius Erhardi sacris 1173.

Erhardus presb. n. Rar.

Nicolaus presb. et archidiaconus eccl. Chymensis.

Proprius Nicolaus v. Favers starb 1180 (Mon. Boic. II. 375.)

XVI Kal. Alexi conf. (17. Juli.)

Seculum XII.

Otto diacon. et mon. s. p.:

Smridus plebanus;

Gerburgis conv. Gurchens;

Elkgeb Ekgerin abbatissa in unburga.

Elisabeth (Elkgeb, Elkeba, Elkebeta) Eckher von Pörring starb am 18. Juli
1133. (Esterl, S. 59.)

XV Kal. (18. Juli.)

Seculum XII.

Gummarus sac. et can. s. R.;

Im Jahre 1142 beurkundet. (Urkundenbuch des L. o. d. N. II, 300.)

macharius subdiacon. fr. n.;

petrus presb. et can. novae cellae;

christannus can. in ranshoffen;

obierunt fratres et domini monasterii s. nicolai extra muros patav. Cristof-
rus decanus, Nicolaus, johannes seniores, ambrosius, paulus praebiteri, antho-
nius et andreas diaconi.

Paulus, vielleicht jener Paul, der eine Summa de penitentia schrieb,
uelliuss edirte dieses Werk in seinen Misc. lib. I, p. 80-83 (Aug. Vind. et
raecii 1723, 40.) nach einer Handschrift des Klosters Polling, die Kunzeblus
mort dem St. Pöltner Chorherrn mittheilte.

XIV Kal. (19. Juli.)

Seculum XII.

Ymma decana s. E. sor. n.;

Wernherus abbas de Lauend;

St. Paul im Lavantthale. Werner starb 1130.

Engelwanus scholaris;

chunradus stoll domicellus et prof. in ranshoven;

augustinus presb. prof. s. floriani.

XIII Kal. (20. Juli.)

Seculum XII

chunegundis comitissa stiriens.;

Chunigund, Gattin des Grafen Bernhard von Hynnheim, Mitklosterin (1140)
des Klosters Viktring, starb als Laienschwester des Klosters Admont circa 1140;
vergl. v. Meiller, S. 295.

hainricus presb. et can. friesae.;

Eberhardus subdiacon. et can. Berthang.

Rudbertus laic. de cheveringen;
 waltherus prepos. niwenburch;
 Walther, von 1220—1223. Das Nekrologium von Neuburg setzt seinen
 Sterbetag auf den 21. Juli. (Fischer c. I. II, S. 109.)
 chunegundis mon. s. petri;
 hainricus scolaris;
 magister Ekkardus de Radekk subdiac. et can. patav. fr. n.;

* * *

leonardus pergkhainer, johannes Namshaymer, Amandus hunttel, presbi-
 teri; Rudbertus Oberhöltzer accolitus, professi in borchtesgaden fr. n.;

wenceslaus presb. et mon. agmundensis.

XII Kal. Braxedis virg. (21. Juli.)

Seculum XII.

Dietmarus archiepisc. s. R.;

Dietmar II., Erzbischof von 874—† 21. Juli 907.

philippus, filius ducis Karintiae, quondam electus Salzburgensis, qui dedit
 nobis ecclesias s. viti et chuchel;

Philipp, Sohn des Herzogs Bernhard von Kärnten, erwählter Erzbischof
 vom Monate Februar 1247—1256. 1269 wurde er Patriarch von Aquileja. Er
 liess sich nie zum Priester weihen. Er starb am 21. Juli 1279 zu Krems.

fridericus de matze;

hailka mon. s. E.;

XI Kal. marie magdalene. (22. Juli.)

Seculum XII.

Gotfridus plebanus de Laufen fr. n.;

Liupoldus de Chefring presb. et can. s. R.;

Ebranus presb. et can. s. Nicolai patav.;

* * *

wilhelmus de pernek presb. et can. monast. s. marie in novacella.

X Kal. Appollinaris episc. et m. (23. Juli.)

Seculum XII.

Rudgerus presb. et can. s. R.;

Im Jahre 1198 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns.
 II, 463.)

* * *

Reicherus de rotaw presb. et can. s. R.;

laurentius dictus hafner de Reichenhall 1479.

IX Kal. christine virg. et m. vigilia. (24. Juli.)

Seculum XII.

hainricus de Stuolvelden fr. n.;

Eberhardus comes de Regenspurch presb. et can. s. R.;

Über dieses Geschlecht vergl. Wittmann, Die Burggrafen von Regens-
 burg. (Abhandlungen der hist. Classe der k. bair. Akademie der Wissenschaften.
 XXI, S. 375 u. folg.)

* * *

weichardus presb. et can. in Berchtesgaden, johannes Geyrsperger presb. et can. in Ranshoven, wolfgangus presb. et can. Secoviens. et Apollonia gebertorfferin, Barbara Egkerin, Erhardus Sannegel laici ao. 1470.

VIII Kal. Jacobi apostoli, christofori m. (25. Juli.)

Seculum XII/XIII.

Johannes Gurzensis episc. confr. n. quondam chiem;

Johann von Ensthal, starb 1281. Unter ihm wurde das Bisthum Gurk zu einem vollständigen Reichsfürstenthume erhoben.

hainricus comes de Rotnek ratisp. episc.;

Heinrich II. starb 1296.

* * *

pilgrinus decanus et can. s. R. cujus memoria peragitur ut archiepiscopi;
johannes de lempach can. in Newnburga.

VII Kal. (26. Juli.)

Seculum XII.

hainricus laic. minist. s. R.;

hainricus prepos. agelrie fr. n.;

Das Nekrologium von St. Peter liest: Ageleie.

* * *

chunigundis Chelczin mon. secov.;

chunradus flachawer layc. fr. n.;

poppo Techinger presb. et can. berthesg.;

johannes hofpechk conv. s. p. in wertholsgaden,

Gregorius presb. et can. in Richersperich.

VI Kal. (27. Juli.)

Seculum XII.

haertwicus subdiac. et can. s. R.;

chunradus subdiac. et can. s. R.;

Liupoldus prepos. de vorawe fr. n.;

Der erste Propst des Stiftes Vorau, starb am 27. Juli 1185.

pertholdus abbas de Gersten;

Berthold I., starb 1142.

Gerhardus laicus de mulberch;

* * *

fridericus can. in ranshoven;

michael ramung, wolfgangus hoffman, johannes hintterskircher, petrus gebekel, ulricus stettner, walthasar Stöckhel, andreas wintter, leonhardus intacher, virgilius panichner presb. et can. monast. in paumburg;

Ulrich Stettner starb 1474 (Mon. Boic. II, 265.)

bernhardus lamprechthausen scolaris et novitius ibidem.

V Kal. pantaleonis m. (28. Juli.)

Seculum XII.

Dietmarus archiepisc.;

Starb 1041 am 28. Juli.

albero laic. minist. s. R.;

ditmarus de Aichein laic. minist. s. R.;

diemuod conv. s. R.;

hiltgart mon. s. E.;

hainricus abbas in aspach;

Heinrich I., starb 1251. (Mon. Boic. V, 104.)

Geroldus prep. Secawensis;

Von 1196—1220.

Liupoldus dux austrie et Stirie;

Herzog Liupold starb 1230 zu S. Germano.

* * *

ulrichus wolpersger can. Seccov.;

Gregorius pervaller can. et plebanus in pawburg, Georgius Gunderstarffer, thomas lampelezaimer canonici ibidem.

Auf einem Leichensteine in Baumburg ist zu lesen: Anno domini 1463 obiit dnus. Thomas Lampfritzhaimer, canonicus et plebanus hujus loci. (Cod. bav. 339, S. 22.)

IV Kal. Felicis papae, Simplicii, Faustini et Beatricis. (29. Juli.)

Seculum XII.

Altmannus can. s. floriani fr. n.;

Am 28. Juli 1202 urkundlich verzeichnet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II, 485.)

Truta conv. s. p.;

Rudgerus presb. et can. Niunb.;

Im Jahre 1206 beurkundet. (Fischer II, 163.)

Sigehardus presb. et mon. s. p.;

* * *

heinricus archiepisc. eccl. salzb.;

Heinrich, Erzbischof von 1338—† 29. Juli 1343. (Hansiz II, 452—453.)

frater rugerus dictus chrüngler admontens.;

Ortolfus dictus harlang presb. et can. ad s. florianum fr. n.;

heinricus presb. et can. in langenzen.

III Kal. Abdon et Sennes. (30. Juli.)

Seculum XII.

Otto Gurzensis electus quondam Salzb. prepos.;

Wurde am 6. November 1212 Dompropst, 1214 Bischof von Gurk, und starb im nämlichen Jahre. (Gärtner S. 70.)

Albertus chiemensis episc. quondam Salzb. prep.;

1219 Dompropst, 1234 Bischof von Chiemsee, resignirte sein Bisthum 1244. (Gärtner, S. 73.)

Engelbertus dictus scolaris civis lintzensis;
 Otto patav. archidiacon.;
 pilgrimus subdiacon. et can. patav.;
 ulricus abbas de Tegernsee;
 Ulrich II. von Partenhausen, starb 28. Juli 1261.
 ulricus presb. et can. Suben;

. . .

heinricus goldman acol. et can. perthesg.;
 margareta purchsteterin sanctimon. Salzburge in summo;
 hadmarus de laber decanus eccl. Salezb. obiit anno lxxv, qui fuit ultimus
 progenie istius, et officialis eccl. salezb.

II Kal. Tertullini m. (31. Juli.)

Seculum XII.

Engeldiech presb. et mon. s. p.;
 pruno conv. s. p.;
 Altmannus presb. et can. s. floriani;
 Starb um 1224. Er ist der Verfasser einer Geschichte der Marter des
 hl. Florian in lateinischen Versen (Pez, Script. rer. austr. I, 53), die später
 Prosa übertragen wurde. (Pritz, Geschichte des Landes ob d. Enns, S. 406.)

. . .

Gregorius de winsheim.

Augustus habet dies xxx, luna xxviii.

Kalend. Augusti. Vincula s. petri, vii machabeorum. (1. August.)

Seculum XII/XIII.

Ludwicus presb. et can. s. R.;
 Im Jahre 1179 urkundlich verzeichnet. (Urkundenbuch des Landes ob
 der Enns, II, 356.)

ulricus can. patav.;

Als Domberr von Passau in den Mon. Boic. von 1204—1227 beurkundet.
 in dem Nekrologium von St. Florian (Notizenblatt, Jahrg. 1852, S. 294)
 ist er als „Ulricus schobir Canon. patav.“ verzeichnet.

hainricus plebanus, presb. et can. Chymens.;

Er war Pfarrer in Angath und ist am 18. Februar 1220 beurkundet. (Deu-
 tinger, Beiträge, I, 286.) Angath im Landgerichte Kufstein.

. . .

Elizabeth de lobnyg mon. eccl. Secov. soror n.;
 ulricus presb. et mon. s. p.;
 leonhardus krepfel presb. fr. n. de s. ypolito;
 michael, valentinus presb. et prof. mon. Novecelle, petrus, hujus ecclesie
 levita, confr. n.

IV Non. Stephani papae. (2. August.)

Seculum XII.

Nanther conv. s. R.;

Gerhohus minist. s. R.;

Wernherus abbas;

Nach dem Nekrologe von Admont bei v. Meiller (c. l. S. 400) Abt von St. Lambrecht in Steiermark. Er starb 1208.

. . .

Stephanus can. s. ypoliti;

obiit Katherina schedlingera mon. in Numburga m. cccc. 98.

III Non. Inventio s. stephani prothom. (3. August.)

Seculum XII.

heinricus presb. et can. s. R.;

Wirat conv. s. p.;

pilgrimus presb. et decan. s. ypoliti;

. . .

Jenta abbatissa in Gamosa;

Gamosa? Eine mir unbekannte Abtei.

Johannes claviger et can. in Reichersperg;

Rudolfus archiepisc. salzb.;

Rudolph von Hohenneck, Kanzler Kaiser Rudolph's I., Erzbischof von 1284 bis † 3. August 1290 in Erfurt. (Hansiz II, 394—419).

Ortilbus presb. et can. Salezburg.;

ulricus churtz presb. et can. in pawmburg fr. n.

II Non. Justini presb. (4. August.)

Seculum XII.

hazega soror nostra;

Gerdrudis conv. s. R.;

hainricus prepositus novecelle quondam canonicus s. R.;

Propst Heinrich II. starb 1247.

Otto palatinus comes, ulricus, hainricus, filii palatini;

Pfalzgraf Otto VII. von Wittelsbach starb am 18. August nach 1189. Sein Sohn Ulrich erscheint urkundlich zwischen 1156—1172, der zweite Sohn hieß Otto, der Mörder des Kaisers Philipp, der dritte Sohn Heinrich war bisher unbekannt.

Juta mon. s. p.;

fridericus prep. berthesgad.;

Friedrich III. aus dem Geschlechte der Grafen von Ortenburg. Er war früher Propst in Reichersberg und starb 1239. (Koch-Sternfeld, Geschichte von Berchtesgaden, I. 102.)

. . .

Andreas Erlpacher prepos. in oberndorff;

Starb 1498.

Christoferus presb. et can. s. ypoliti;

jacobus de chiebing presb. et can. s. R.;

In monasterio almae crucis in werd ordinis s. benedicti Augustanae dyocesis obierunt johannes sträler abbas, johannes sulcer quondam abbas prefati monasterii, johannes prior, diepoldus doleatorum, urbanus zachei, leonhardus doberlitz, omnes sacerdotes et monachi professi prefati monasterii;

Abt Johann Sträler, erwählt 1466, starb 1469; Johann Sulzer resignirte 1439 und starb 1483 im St. Othmarskloster zu Stein am Rhein. (Königsdorfer, Geschichte des Klosters zum heil. Kreuz in Donauwörth, I, 189, 269.)

Non. Oswaldi regis. (5. August.)

Seculum XII.

Diemudis conv. s. R.;

magister Gerlacus prothonotarius domini salzburgensis fr. n.;

ulricus presb. et can. chiemse;

wernhardus presb. et can. s. floriani;

Im Jahre 1229 urkundlich verzeichnet. (Mon. Boic. IV, 433.)

hermannus abbas de inferiori altaia;

Der berühmte Geschichtschreiber, Abt vom 27. October 1242—12. März 1273. Er starb 31. Juli 1275. (Boehmer, Fontes III, 486—526.)

* * *

In monasterio Chiemensi monialium obierunt sorores dorothea puechbergerin decanissa, barbara klosnerin, halpurga mautnerin, elizabet laymingerin;

Dorothea Puechbergerin starb am 22. Januar 1477. Elisabeth von Layming ist am 3. September 1453 urkundlich verzeichnet. (Geiss, S. 459.)

in monasterio fratrum ibid. obiit wolfgangus fugas ao. 86 ante festum s. michaelis;

Otto cum omnibus suis consanguineis, cujus anima requiescat in pace;

obierunt in monasterio Newnburg paulus parrer, petrus haushaim, johannes Sybenburger presb. et canonici, Cristoforus hertzog, thomas conversi ibidem.

VIII Idus, Sixti pape, Felicissimi et Agapiti. (6. August.)

Seculum XII.

chunradus de wald minist. s. R.;

fr. haumpertus magister curie in salina;

agnes de berchem mon. s. R.;

* * *

Albertus de Ofensteten prepos. in hegelwerd;

Starb 1365;

ulricus Semann prepos. in pawmburg;

Ulrich III. Seman, starb 1436.

ulricus prepos. dictus Jud.

VII Idus, Afre mart. Donati episc. (7. August.)

Seculum XII.

magister heinricus de frisaco, qui dedit nobis domum ibidem et molendinum; wiradis conv. s. R.;

* * *

johannes Toplaer decanus eccl. Salespurg. obiit anno lxi;
 leonardus hittinger, johannes kneppekeh, presbiteri, caspar waldkofer novitius monasterii s. zenonis confr. n.

VI Idus, Cyriaci et sociorum ejus. (8. August.)

Seculum XII.

hainricus Liratus conv. s. R.;
 Rudolfus coquinaerius noster;
 Albertus conv. s. R.;
 ulricus abbas de Lavent;
 Starb 1220.

. * .

perchtoldus dictus Elsendorffer presb. et prof. admont.;
 johannes de elusis can. novecelle fr. n.;
 Conradus wymell decanus in Newkirchen;
 chunradus presb. et prof. s. p. Salzb.;
 johannes Toerringer presb. et can. in pawmburg;
 Otto de Laa decanus eccl. Seceviensis;
 steffanus pretslaipffer mon. s. petri.

V Idus, Romani m. (9. August.)

Seculum XII.

Meingotus conv. s. R.;
 Albinus presb. et can. s. R.;

. * .

fridericus de vellstain presb. et can. s. R.;
 paulus presb. et mon. admontensis;
 fridricus Ekker presb. et mon. in Admund fr. n.;
 Albertus de pernekk acolitus can. s. R.;
 Nicolaus fuestainer dyaconus et can. in pawmburg.

IV Idus, Laurentii mart. (10. August.)

Seculum XII.

halhadis minist. s. R.;
 hainricus de perchaim;
 dietmarus presb. et mon. s. p.;
 ysenricus abbas de Agmund;
 Von 1178—1189. Starb als Kreuzfahrer in der Bulgarei.

. * .

philippus decanus Seccov.

III Idus, Radegundis regine, Tyburcii m. (11. August.)

Seculum XII.

willeburch mon. s. E.;
 Eberwinus presb. et decanus in Richersperg;

. * .

Anna lobingerin, Elizabet Eyzalerin, Katherina Smolerin, ursula pranckerin
 moniales, Agnes Enstalerin magistra monialium in Seccaw;
 Johannes malczer decanus mon. s. ypoliti.

II Idus. (12. August.)

Seculum XII.

Pernhardus plebanus, presb. et can. s. R.;
 wezelo conv. s. R.;
 helwich presb. s. floriani;
 Engelschaleus scolaris;

* * *

Purchardus presb. et mon. in raitenhaslach;
 Guntherus presb. et can. Vorawensis fr. n.

Idus. Ypoliti sociorumque ejus. (13. August.)

Rudolfus de pernekk scolaris;
 policarpus jaeger presb. et can. eccl. Gure.;
 Gundachkorus de perenek laicus.

XVIII Kal. Eusebii conf. (14. August.)

Seculum XII.

Ludwicus diac. et can. s. R.;
 Nendingus prior s. p.;
 Bertholdus can. in Suben, item hainricus submersus can. ibidem;
 Berthold ist im Jahre 1236 beurkundet. (Mon. Boic. IV, 446.)
 Bertholdus abbas de Ratenhaslach;
 Starb 1224.

* * *

Wolfhardus presb. can. ad s. Nycolaum in patavia;
 thomas decanus in monast. Ranshoffen;
 ulricus dictus Söld can. in Reichersperig quondam hospes noster.

XVIII Kal. Assumptio beate marie. (15. August.)

Seculum XII.

Alhaidis conv. s. R.;
 Gisela conv. s. R.;
 Tuota mon. s. E.;
 Jacobus Teusendorferius, fr. n. Agnes uxor ejus sor. n.;

* * *

Nicolaus Schenkh presb. can. in Gurek;
 ulricus Swevus can. Secov.;
 heinricus dictus frey can. et accol. in reichersp.;
 johannes presb. decretorum doctor et can. in newnburg.

Starb 1417. Er war Pfarrer in Heiligenstadt. (Zeibig, Monumenta, im
 Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen VII, 267.) Über Heiligenstadt
 vergl. Beiträge zu einer Geschichte des Dorfes Heiligenstatt. Wien 1807. 12^o.

XVII Kal. (16. August.)

Seculum XII.

ulricus subdiac. de tanne scolaris;

Chadeloch mon. s. p.;

Albertus presb. et mon. s. petri;

Pilgrimus abbas s. p.;

Starb 1199.

. . .

Eberhardus plebanus eccl. s. Georii. fr. n. cujus memoria peragitur ut canonici;

St. Georgen im Pfleggerichte Weitwörth im Herzogthume Salzburg.

paulus dictus pieraer presb. et can. Secoviensis;

fridericus Schütz et omnium ex monasterio Newkirchen defunctorum;

ullricus de fwgen presb. et can. Novecelle fr. n.;

Symon presb. et can. monast. s. nycolai extra muros patav.

XVI Kal. Octava s. Laurentii. (17. August.)

Seculum XII.

Engelmarus prepos. werde fr. n.;

Fehlt bei Geiss (c. l.).

heinricus de Siehtstorff minist. s. R. oscisus;

Romanus Gurcensis episc.;

Starb 1179, nach Hohenauer (S. 86) am 13. Juli.

Liutherus presb.;

Albertus can. patav.;

. . .

johannes wispeck can. s. floriani;

johannes de polling can. Gurcens. presb.;

michel acolitus can. bawmburgensis;

ulricus de taelgen miles et laic. fr. n.;

Thalgau im Pfleggerichte gleichen Namens im Herzogthume Salzburg.

heinricus presb. et can. s. floriani fr. n.

XV Kal. Agapiti mart. (18. August.)

Seculum XII.

chunradus de wispach;

hainricus conv. berthesgad.;

Pertha zungelinnä;

Rudolfus de lubgast, laicus, Gerdrudis uxor ejus;

. . .

Cesarius presb. de nunburga;

Elizabeth relieta ulrici wispechonis;

johannes de merano presb. et can. Novae cellae fr. n.;

fridricus presb. et can. eccl. Varawensis fr. n.

XIV Kal. Magni mart. (19. August.)

Seculum XII.

chunegundis mon. s. E.;
 Ramungus laicus;

. . .

Otto presb. et can. s. R., qui ante fuerat prepositus;
 Vielleicht jener Dompropst Otto, der 1286 starb. (Gärtner, S. 81—83.)
 Agnes de volchenstorf sanctimon. nunburg.;
 Erhardus can. et decanus in Ranshoven;
 alexius can. et prof. in voraw;
 petrus swempeckh can. s. floriani;
 lazarus can. et prof. in newnburg fr. n.

XIII Kal. (20. August.)

Seculum XII.

Meingotus prep. Baunburg. fr. n.;
 Am 10. Februar 1179 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der
 nns, II, 356.)

Raehwinus conv. s. p.;
 Deinhardus peregrinus fr. n.;

. . .

chunradus episc. Chyemensis, cujus memoria agitur ut prelati;
 Von 1330—1354;
 johannes dictus spaennigler can. in oberndorff, 1492.
 ulricus dictus Grans can. berchtesgad.;
 Im Jahre 1389 urkundlich verzeichnet. (Koch-Sternfeld, Berchtes-
 gaden, II, 38.)

petrus hubner acolitus in newnkirchen;
 johannes Stockhaimer prepos. in Garss;
 Starb 1494.
 henricus Alramer presb. et prof. in Garss;
 johannes Kirchmair licentiatius et assessor in garss;
 michel prior in ramsau.
 Ramsau am Inn in Oberbaiern.
 Georius walder presb. et can. s. R.;
 Chunradus poppenperiger presb. et can. vorawensis.

XII Kal. (21. August.)

Seculum XII.

Wernhardus minist. s. R. de wald;
 walchunus diac. et can. s. R.;
 Ingrammus mon. s. p.;
 marquardus can. pat.;
 Nach dem Nekrologe von St. Peter (v. Meiller, S. 269) hiess er Pontigel.
 chunradus raecler;

. . .

johannes hyrsawer can. in Berchtesgaden;
 Engelpertus presb. et prof. admont.;
 walthesar von pach mon. s. floriani fr. n.

XI Kal. Tymothei et Synphoriani, octava s. marie. (22. August.)

Seculum XII.

Engelolfus archiepisc. salzburg.;
 Von 935—939.

haerwicus ratisp. episc. fr. n., qui dedit fratribus curtem Graware;
 Hartwig II., Bruder des Markgrafen Engelbert IV. von Istrien, starb 1165.
 pertholdus abbas s. Emmerani;
 Berthold II., 1220 erwählt, starb 1235. (Hund, Metrop. II, 257.)

* * *

fridericus presb. et can. neunburg.;
 johannes aychpürgür presb. et can. in reichersp. fr. n.;
 fridricus wagner et sabina uxor sua;
 mathias prepositus, Stephanus decanus, heinricus, Otto, Nycolaus, Herbrandus presbiteri, heinricus dyac., fridricus subdiaconus eccl. Gurcensis;
 Propst Matthias starb 1347.
 Mathias Amman decanus, Jodocus Aempfinger, johannes Gebhart, johannes Geyger canonici in Suben.

X Kal. (23. August.)

Seculum XII.

Liutoldus presb. et mon. s. p.;
 wezelinus decanus et can. Gurk.;
 hermannus scolaris;

* * *

Elisabeth de muldorf, uxor saxonis;
 thorothea mon. admontens;
 fridricus seccoviens. episc. quondam prepositus salzburgensis;
 Friedrich von Mitterskirchen, 1287 Domdechante, 29. März 1292 Dompropst,
 1308 Bischof zu Seckau, starb 23. August 1318. (Gärtner, S. 83.)
 wimarus dictus frumesel;
 Gebhardus ratenstorffer presb. et can. in voraw;
 heinricus dictus oder presb. et can. eccl. s. floriani. pat. dyoc.

VIII Kal. Bartholomei apost. (24. August.)

Seculum XII.

hailea laica minist. s. R.;
 heinricus minist. s. R.;
 heinricus pistior fr. n.;
 Golpurch laic.;
 Agnes mon. s. E.;
 Liebirgis mon. s. E.;

* * *

Eberhardus miles de Lampotinge, maelchthildis uxor ejus; Alheidis et Chunindis, filiae eorum, Chunradus, filius eorum, occisus; ulricus dyaconus, arechtoldus presb. et canonicus in Suben;

fridricus puchser can. Gure.;

thomas schoren presb. et can. vorauensis;

petrus presb. et can. s. ypoliti.

VIII Kal. (25. August.)

Seculum XII.

Gotfridus mon. s. p.;

chunradus presb. et can. Berchtesgad.;

chunradus dyaconus de Ror;

. . .

heinricus prepos. vorawensis;

Starb 1382 am 25. August.

Wernhardus prepos. salzb.;

Wernhard von Schönstetten, 1195 Propst zu Berchtesgaden, 7. October 1201 Dompropst, resignirte den 9. August 1203 und starb 25. August 1203. Gärtner, S. 66.)

hainricus miles de saldorf;

Eberhardus, chunradus, hainricus, wernherus laici, fratres de warnekew;

Ludwicus miles submersus;

Ortolfus, wernhardus laici fratres occisi in leubenawe;

Wahrscheinlich ein Gefecht zwischen den Truppen Ludwig's des Baiern und des Erzbischofes Friedrich III. von Salzburg im Jahre 1324. Am 22. August dieses Jahres erstürmte Ludwig die Veste Tittmaning.

wernherus miles, wernhardus miles de lebenawe occisi;

hainricus laicus submersus;

Vita laica;

chunradus matschaler presb. et can. Secov.;

johannes pogner can. et decanus in Ranshoven fr. n.;

Petrus de Tulna presb. et can. s. ypoliti.

VII Kal. (26. August.)

Seculum XII.

Ymbertus presb. et can. s. R.;

maehtildis conv. s. E.;

Siboto presb. et mon. s. Quirini in tegernsee;

fridericus ejusdem loci;

. . .

heinricus prepos. in Ranshoven;

Von 1363—1373.

Nicolaus hampel laicus;

Ludwicus Rossenhapper confr. n., qui fuit minister s. R. ao. 82.;

Cristannus presb. et canon. novecelle;

Altmannus presb. et can. ad s. florianum;

johannes episcopus victricensis.

Von 1444—1453 Weibbischof von Passau. (Schöller, S. 332.)

VI Kal. (27. August.)

Seculum XII.

Rudolfus presb. et can. s. zenonis;

fridricus prepos. Berchtesg.;

Von 1178—1188.

Diemudis conv. s. p.;

* * *

wolfgangus fewchter presb. et can. s. ypoliti;

johannes Stieger domicellus s. floriani;

meinhardus can. s. floriani;

johannes plebanus vorawensis;

Eberhardus ernst presb. et can. in newnkirchen;

Pabo prep. niuburgen.;

Starb 26. August 1292. (Fischer I, 140.)

chunradus de chuchel miles s. R., cujus memoria peragitur ut prelati;

V Kal. Augustini episc. hermetis mart. (28. August.)

Seculum XII.

Arnoldus prepos. s. floriani;

Von 1250—1256;

hiltprandus presb. et mon. s. p.;

* * *

Ortolfus presb. et pleb. in Lauffen;

hertnidus de Turri miles strenuus;

johannes presb. et can. s. ypoliti;

Regenwardus officialis noster in longew, uxor ejus methildis;

magister ulricus fr. n. plebanus in Gmuend.

IV Kal. Decollatio s. Johannis bapt. Sabine virg. (29. August.)

Seculum XII.

Albertus fr. n. infans;

Ekkehardus minist. s. R.;

Willehalmus mon. s. p.;

Ruodgerus prep. Niunburg.;

Starb 1168. (Fischer I, 58.)

hainricus scol.;

* * *

haertnidus fr. n. plebanus de perchaim;

Meinhardus can. mon. s. floriani fr. n.;

Guntherus presb. et can. novecellae;

dyetmarus conv. eccl. Seccov.;

johannes Awer presb.;

Paulus de judenburga can. Seccov.

III Kal. Felicis et Audaeti. (30. August.)

Seculum XII.

Gotschalcus presb. et can. s. R. quondam in Niunburg prepositus;
Starb 1192.

Meinhardus conv. s. R.;

Liupoldus presb. et abbas de Bauru;

Von 1190—1207. (Fitz, S. 309.)

* * *

Albertus Czwirchaer presb. et can. Newburg. fr. n.;

johannes presb. et can. Secoviens.;

johannes mon. et presb. ad s. petrum;

Kaspar Steger acolitus et can. s. floriani;

laurentius freyberger episc. et prep. eccl. Gurezensis, Georius Buchrer,

Sigismundus kawtschacher, martinus schnebeys canonici ibidem.

Bischof Lorenz Freyberger starb 1487.

II Kal. Paulini episc. (31. August.)

Seculum XII.

Meingoz minist. s. R.;

chunradus can. in matzse;

* * *

Leo de vuel presb. et can. s. R.;

johannes de Ror can. et presb. eccl. Salzb.;

heinricus chamrär presb. et can. vorawensis;

Caspar wernburger can. Gure.;

Balthasar can. eccl. gure. fr. n.;

ulricus pranntker presb. et can. Sec.;

johannes Staysperger can. eccl. in perchtesgad. fr. n.;

Beschuldigte 1379 den Propst Ulrich I., er vernachlässige die kirchlichen
Verrichtungen. (Koch-Sternfeld, Berchtesgaden II, 29.)

Johannes kraft presb. et can. in Newnkirchen;

Nicolaus decanus in voraw fr. n.;

Otto de Stubenberg laycus;

Stubenberg im Gerichte Herberstein in Steiermark. Otto ist von 1322
bis 1332 beurkundet. (Schmutz IV, S. 121.)

Stephanus de holenbrunna laycus;

johannes metzner presb. et can. in voraw.

September habet dies xxx, luna xxx.

Kalend. Sept. Egidii conf. (1. September.)

Seculum XII.

waltherus laicus minist. s. R.;

fridericus seolaris et presb.;

dimodis romenz;

heinricus presb. et can. s. floriani;

Alhaidis mon. s. e.;

* * *

wilhelmus et oswaldus Sebner nobiles et strenui milites;
 Vergl. K ö g l, Genealogie des Geschlechtes von Säben (de Sabiona) in
 Tirol. (Schmidl, Österr. Blätter f. Lit. und Kunst, Jahrg. 1844, Beibl. Nr. 8.)
 egregius magister johannes waperta doctor in medicina.

IV Non. (2. September.)

Seculum XII.

Syfridus presb. et can. in Reichersperg fr. n.;
 friderun conv. s. p.;
 wernherus abbas;

Das Nekrolog von St. Emmeran (Mon. Boie. XIV) nennt ihn „Abbas Prulensis“. Dieser, ein Mönch von Admont, wurde 1140 Abt in Pruel und starb nach 1147.

. . .

ulricus presb. et can. Seecov.;
 heinricus presb. s. R. et post plebanus;
 johannes potinger presb. et can. s. ypoliti.

III Non. (3. September.)

Seculum XII.

herrandus presb. et can. s. R.;
 ehunradus de Teysing miles s. R.;
 nicolaus presb. et can. in Reichersperg fr. n.;
 Liutoldus abbas de Agmund;
 Erwählt 1. Juli 1163, starb er 1171. Er war ein Edler von Tavernik.
 Otto prepos. de Nünburg submersus;
 Otto III., starb am 2. September 1193.
 johannes abbas Agmund.
 Früher Abt in Biburg. In Admont von 1199—1201.

. . .

petrus heritzhaumer can. in pawmburg fr. n.;

Am 22. Mai 1418 urkundlich verzeichnet. Er stiftete aus seinem väterlichen Vermögen das ewige Licht vor dem Chore zu Baumburg. (Oberbair. Archiv VII. 193, 193.)

conradus hofman presb. et can. in neunkirchen;

Rudbertus spöbberger can. in perthesgad

Im Jahre 1422 als Odayer des St. Oes bezeuget. (Koch-Sternfeld, Berchtesgaden II. 33.)

II Non. Octobris Argos. Ferdinandus (4. September.)

Seculum X

Nicolaus presb. et can. in ...
 wernherus conv. s. p. ...
 ... presb. et can. s. h ...
 ...

johannes presb. et can. monast. in Neukirchen;

Rugerus piber presb. et can. s. ypol.;

fridericus wolfsperger presb. et can. eccl. Secov. fr. n.;

Obierunt in eccl. Berchtesgad. Erasmus pretschlaiffer prepositus, michael ausperger decanus, petrus zeylhover, Erasmus Beyttas, Wolfgangus friesinger reab. et canonici, Gabriel awer accolitus.

Propst Erasmus Pretschlaiffer von 1473—1486. — Peter Zeilhofer von eilhofen und Starzhausen ist 1438 beurkundet. (Koch-Sternfeld II, 64.)

Non. (5. September.)

ulricus presb. et can. s. R.;

johannes prepos. Brumburg. fr. n.;

Starb 1494.

dymudis uxor Ekkonis de velben sor. n.;

petrus chaeuzel civis Salzb.;

Am 16. Januar 1333 beurkundet. (Esterl, S. 41.)

Mathias prepos. in Ranshoven fr. n.;

Starb 1426.

johannes subdiac. et can. novecelle;

stephanus accolitus admont.

VIII Idus. Magni conf. (6. September.)

petrus pirichvelder presb. et can. s. ypoliti;

pilgrimus presb. et mon. in glewnchh;

werherus prep. eccl. awensis dictus hoholtinger;

Starb 1314.

liebhardus senior in reichersperg;

Stephanus schotter presb. et prof. in undenstorff fr. n.

VII Idus. (7. September.)

Seculum XII.

Wiradis conv. s. R.;

hainricus abbas de maense;

Von 1158—1198. (Chronicon Lunaelacense, p. 482.)

Thomas chatzlstorffer presb. et can. in voraw;

Stephanus de Neunburga presb. et can. s. ypoliti fr. n.;

heinricus dictus Talhaimer presb. et can. in Reichersperg;

johannes Rattenstorffer decanus Secaviens.;

wygandus patenangrever can. in Reichersp. fr. n.

VI Idus. Nativitas s. marie. Adriani m. Corbiniani episc. (8. September.)

Seculum XII/XIII.

heinricus Gurens. episc. fr. n.;

Starb 1217.

chuono de werven minist. s. R.;

Im Jahre 1210 beurkundet. (Mon. Boic. II, 196.)

georius kolnperger can. in reichersp.;

Am 26. April 1446 als Pfarrer von Bromberg verzeichnet. (Appel, S. 201.)

cristofferus moringer can. in oberndorf 1491;

Pranthobus leutzenrieder aecol. can. in reichersp.;

Elizabeth Rampoltzhaimerin mon. in berchtesg.;

Ernestus Chlosner presb. et can. in ranshoven;

cunradus altentarffer capel. in nunburg 82.

V Idus. Gorgonii mart. Translatio s. chunigundis. (9. September.)

Seculum XII.

Gisela conv. s. R.;

heinricus prep. Richersperg.;

Von 1218—1227.

. . .

johannes dyac. dictus Schönpergär can. eccl. Salz.

IV Idus. (10. September.)

Seculum XII/XIII.

friderun conv. s. R.;

Rugerus de Radekk minist. s. R.;

hilt abb. s. E.;

Nach Esterl soll sie von 1270—1284 die Klostergemeinde geleitet haben.

hainricus presb. et can. Richersp.;

Ruodbertus mon. s. p.;

chunradus presb. et can. de Niunb.;

1224 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II, 654.)

. . .

fridricus dictus graeul presb. can. in reichersp.;

haertnidus dyabolus presb.;

bartholomeus Schellenperger presb. et can. s. nycolai;

andreas presb. et can. apud s. nycolaum in Pat.;

Thomas presb. et can. s. ypoliti.

III Idus. Proti et Jacincti, Felicis et Regule. (11. September.)

Seculum XII.

Wolffo diae. s. R.;

haertnidus de nopping laicus;

Nopping, Dorf in der Pfarre Lambrechtshausen. Hartnid schenkte
um 1260 dem Kloster Michaelbeuern ein Gut in Rüdelsheim. (Fitz, S. 737.)

Petrus episc. occisus in ungaria;

. . .

michael kamrer can. in Reichersperg;

Ludwicus dictus Rogeis can. et presb. in Ranshoven;

Reicherus plebanus in rastat fr. n.;

Richer ist am 4. Juli 1385 beurkundet. (Englmayr, Chronik von Radadt.) Der Mönch Johann von Salzburg stand zu ihm in freundschaftlichen Verhältnissen. (Haupt und Hoffmann, Altdeutsche Blätter II, 331.)

Georius asperger subdyac. et can. s. floriani.

II Idus. (12. September.)

Seculum XII.

Reinhardus mon. s. p.;

pertholdus presb. s. E.;

* * *

Sabina Swäbin mon. in Berchtesgaden;

Georius Erasimer subdyac. et can. s. ypoliti;

johannes wehinger can. eccl. Salzbg.;

margaretha Schachnerin sanctimon. Seccov.;

hermannus can. et presb. ad s. nycolaum in Pat.;

hermannus abbas chöten.;

Abt in Göttweig, starb 1286. (Catalogus abbatum in monasterio Gotticensi, Vindobonae 1842, 4^o.)

obierunt udalricus, johannes, andreas et johannes monachi et sacerd. in aytenhaslach.

Idus. (13. September.)

Seculum XII.

chunradus conv. s. R.;

hainricus presb. et can. s. R.;

Reinbertus episc. brix.;

Von 1125—† 13. September 1142.

Engelmarus prep. patav. s. nicolai;

Propst Engelmar starb nach dem Verzeichnisse der Pröpste bei Kuenl. 269 am 17. März 1205.

hiltprandus mon. de Raitenhaslach;

1297 urkundlich verzeichnet. (Mon. Boic. III, 182.)

* * *

heinricus plebanus s. dyonisii;

wilhelmus derr can. in Neuburga;

Anna mitterdorfferin magistra monialium in Neuburga;

alleysa mon. eccl. Gurezensis;

Eberhardus mayrhofer, johannes Griesser, Georius Seydel, Georius panoltzer presb. et prof. mon. s. zenonis.

VIII Kal. Octob. Exaltatio s. crucis. Cornelii et Cypriani. (14. September.)

Sigismundus can. s. ypoliti;

Christofferus acolitus in neunburga;

johannes köberl can. in Reichersp. et plebanus in pramperg;

Am 15. Juli 1412, 1. November 1415 und 1418 beurkundet. (Appel, 182, 185, 186.)

johannes sac. et can. s. nycolai patav.

XVII Kal. Nyeomedis m. (15. Sept.)

Seculum XII.

Marquardus conv. s. R.;

Maehthildis conv. s. R.;

Ludwicus dux Bawarie fr. n.;

Am 14. September 1231 auf der Donaubrücke zu Kellheim ermordet.

wolchenheit mon. s. E.;

ulricus puer;

. . .

ulricus presb. et mon. s. p.;

Eberhardus ruchenborffer presb. et can. Secc.;

fr. iacobus accolitus in Neunkirchen.

XVI Kal. Eufemie v. Lucie et Geminiani. (16. September.)

Seculum XII.

Hartungus conv. s. R.;

hainricus filius hainrici ducis Bawariae;

Heinrich's (gestorben 1290) Sohn gleichen Namens starb als Kind.

. . .

chunigundis labekkerin mon. eccl. Seccov. sor. n.;

Waltherus Lawn can. s. floriani;

Eberhardus prep. Salzb.;

Eberhard Sachs, 1299 Domdechant, 1306 Propst zu Berchtesgaden, 1317 Dompropst, starb den 16. September 1319. (Gärtner, S. 86.)

Johannes Türs scolaris hic in summo;

conradus moshaimer can. Gurc.;

johannes Chern can. et decanus in Ranshoven;

petrus minhausser plebanus in Suezenhaim.

XV Kal. Lamberti episc. (17. September.)

Seculum XII.

Gotschaleus prep. boumburg.;

Am 23. October 1144 urkundlich verzeichnet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II, 216.)

Richkart conv. s. p.;

. . .

johannes ebran de Lauterbach presb. et can. s. R.;

Kaspar presb. can. s. nicolai patav.;

ulricus, johannes scolares monast. admont.;

walchunus presb. et plebanus in castina;

chunigundis uberakerin mon. in nunburga ao. dmni. lxxviii.

wolfgangus presb. et mon. admont. obiit m. ccc tertio.

XIV Kal. (18. September.)

Seculum XII.

chunradus presb. et can. s. R. et provisor noster quondam in chrems;

hazega conv. s. p. Gerolt laicus;

Ruodbertus presb. et mon. s. p.;

Liukardis mon. s. E.;

. . .

Stephanus can. s. ypoliti;
 Sebastianus fawaritzer novicius eccl. Gure.;
 Nycolaus Polonus can. Secov.

XIII Kal. (19. September.)

Seculum XII.

Albertus presb. et can. s. R.;
 fridericus prep. de celle;

Zell am See im Pinzgau, Markt und Sitz des gleichnamigen Pfliegergerichtes im Salzburgischen. Das Kloster ging schon im XIII. Jahrhunderte ein. Propst Friedrich erscheint in den Jahren von 1147—1160 urkundlich. (Koch-Sternfeld, Salzburg und Berchtesgaden II, S. 20; Chronicon novissimum S. Petri, p. 238; Schenkungsbuch der Propstei Berchtesgaden c. I. S. 324.)

pilgrimus conv. s. p.;
 hiltpurch mon. s. p.;

. . .

Nicolaus Scheyber prep. novaecellae;
 Starb 1384.

johannes wensler can. ibid.;
 obierunt ex monasterio Ror Ambrosius Wagner, Wilhelmus Stör, Gregorius vilsär, matheus leb et fr. anthonius panprucker subdiaconus.

XII Kal. (20. September.)

johannes aychperger presb. et can. in Reichensperg;

Am 4. Januar 1403 verzichtete Thomas Aichberger von Raab auf alle Ansprüche an das Habe seines Bruders Hanns Aichberger sel. Chorherrn zu Reichersberg. (Appel, Geschichte des Stiftes Reichersberg, S. 173.)

johannes dictus Ebser prep. et archidiaconus eccl. Chymensis;
 Starb 1404. (Mon. Boic. II, S. 278.)

johannes Rott presb et can. ad s. nycolaum extra muros pat.;

jacobus Graetzer capellanus capellae pilgrimi archiepiscopi Salezb. et organista hujus ecclesiae fr. n.

XI Kal. mathei apost. (21. September.)

Seculum XII.

Ortolfus miles fr. n.;
 Godbertus conv. s. R.;
 Goetlindis conv. s. p.;
 hermannus presb. et can. Suben.;
 haernidus puer;
 chunradus inclusus;

. . .

wolfhardus werdaer presb. et can. Newburg. fr. n.;
 johannes mathiae de polonia presb. et can. s. ypoliti;
 hilaria pfeffingerin mon. in nunburga ao. lxxviii.

Albertus frater de Salem;
willibaldus presb. et can. in pawmburg fr. n.;
michahel presb. et can. s. floriani.

X Kal. mauricii et soc. ejus, Emmerammi episc. et m. (22. September.)

Seculum XII.

chunradus presb. et can. s. R.;
wolframms conv. s. p.;
Otto episc. fris.;

Otto von Freising, der berühmte Geschichtschreiber, starb am 22. Sept. 1158 in einem Alter von 49 Jahren. Seinen Sterbetag geben an die Nekrologe von Windberg (M. B. XIV, 103), Neuburg (Fischer II, 112), Ursberg (Kornmann, Chronicon Urspergense, p. 51, Manuscript), Tegernsee, (Oefele I. 636; vergl. Westphälische Provinzialblätter, III, 1, S. 87), St. Peter in Salzburg (v. Meiller), und das Nekrolog des Cistercienser-Ordens (Visch, Bibliotheca script. sacri Ord. Cist. p. 255). Das Nekrolog des Klosters Obermünster in Regensburg (Boehmer, Fontes III, 487) setzt seinen Sterbetag auf den 21. September und das von Admont (Pez, script. II, 207) auf den 20. September, das ältere jedoch (v. Meiller, 409) auf den 21. September.

wirat mon. s. e.;

chunradus presb. et mon. s. p.;

* * *

marquardus ödär presb. et can. s. ypoliti;

Am 9. März 1352 beurkundet. (Copialbuch des Stiftes St. Pölten im k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchive in Wien.)

caspär judicis presb. et can. s. ypoliti.

VIII Kal. Tecele virg. (23. September.)

Seculum XII.

engelschaleus can. pat.;

pilgrinus diac. et can. s. ypol.;

* * *

michahel de chasten presb. et can. s. ypoliti fr. n.;

johannes acolitus et can. Neunburg. fr. n.;

thomas presb. et can. Neunburg.;

Nicolaus custos, presb. et can. s. R.;

chunradus de ausse civis salzburg. fr. n. qui legavit nobis xxx libras, cujus memoria peragitur ut sacerdotia;

Alramus Awnpeck.

VIII Kal. Translatio s. R. episc. (24. September.)

Seculum XII.

hainricus dyac. Ratenhaslach;

chunradus mon. s. p.;

wichmannus prepos. s. zenonis;

Starb 1197.

* * *

aeyta laica;
 hainricus laicus occisus in novo castro;
 Nycolaus dictus Sawrwer sac. et can. Gure.;
 hainricus can. et decanus Gurensis;
 jeronimus chalinger can. in reichersperg;
 ulricus de cholntz can. et decan. s. R.;
 nicolaus de pleiburga can. Gure.;

VII Kal. Gunialdi et Giselarii. (25. September.)

Seculum XII.

ulricus episc. laventinus fr. n.;
 Von 1228—1255 (Tangl, Reihe der Bischöfe von Lavant, S. 69—73.)
 willehalmus mon. s. p.;
 Richolfus conv. s. p.;

. . .

Trutwinus abbas cesariensis;
 Abt von Kaisersheim bei Donauwörth, starb 1288. (Bruschius, p. 84.)

Ludwicus dictus visler episc. chyemens;

Das ehemalige Bisthum Chiemsee zählt in seiner Bischofsreihe keinen
 Ludwicus visler“. Das Nekrologium von St. Peter (v. Meiller, S. 277) nennt
 in „Ludwicus de Retelchoven“. Dieser leitete das Bisthum Chiemsee von
 360—1366. (Deutinger I, S. 219.)

achatius dörner presb. et can. Sec.;
 johannes diac. et can. s. ypoliti;
 johannes jewchinger can. s. ypoliti;
 christofforus de potendorff;
 ulricus otto de Liechtenstain obiit anno m. cc.lxxxvii.
 johannes presb. et can. s. floriani.

VI Kal. (26. September.)

Seculum XII.

Adelbertus conv. s. R.;
 hiltebrandus mon. s. p.;

. . .

Tietricus de walden presb. et can. s. nycolai;
 Affra hohennekkerin sanctimon. in summo sor. n.;
 Georius chainacher presb. et can. Gure.;
 Ortolfus presb. et plebanus in vridolwing;
 1270 in einer Urkunde des Klosters Raitenhaslach verzeichnet. (Mon.
 i c. III, 167.)

Erhardus Rekinggär presb. et can. in Newnburga fr. n.

V Kal. Cosme et Damiani. (27. September.)

Seculum XII.

Gregorius presb. et can. s. R.;
 Diemudis conv. s. p.;
 chunradus conv. in zwetel;

. . .

hermannus presb. et plebanus in castuna;
 chunradus de radekk can. s. nycolai;
 petrus haischricher conv. s. p. in perehtesg.

IV Kal. (28. September.)

Seculum XII.

Tyemo Archiepisc. salzb.;
 Thiemo, von 1090—28. September 1101.
 chunradus archiepiscop.;
 Conrad II. starb 1168.
 hainricus prepos. de Ranshoven;
 Starb 1245.

. . .

Anna tentschachinn mon. in Gurkeh;
 Georius harder presb. et can. in Reichensp.;
 johannes dictus Moravus prep. in s. ypolito;
 heinricus presb. et can. in s. ypolito.

III Kal. (29. September.)

Seculum XII.

Adelbertus presb. et can. s. R.;
 Wernherus prep. Secov. fr. n.;
 Werner Galler, starb 1196.
 haedwich mon. s. R.;
 hainricus imperator;
 Heinrich VI. starb 1197.
 Chunradus Maguntinus archiep.;
 Konrad leitete das Bisthum von 1162—1165 und 1183—1200.

. . .

heinricus dictus visler fr. n. plebanus in pels;
 Pöls, $\frac{1}{2}$ Stunde von Judenburg in Steiermark entfernt. Vergl. Winklern.
 Die Hauptpfarre Pöls in der obern Steiermark. (Steiermärkische Zeitschrift. Neue Folge, Jahrgang 3, Heft 2, S. 140—160.)
 Nicolaus can. et prof. in novacella;

II Kal. (30. September.)

Seculum XII.

Ernustus conv. s. R.;
 hainricus can. de Chiemsee;
 witego subdiaconus;

. . .

Syboto dictus irlengsperger presb. et can. in berehtesgaden fr. n.;
 ao. dñni. 1441 obiit dominus johannes de reysperg archiepisc. salzb.;
 Wurde 1404 Dompropst und 1429 Erzbischof.
 hainricus presb. et can. in reichersp.;
 Georius prepos. in newnburga.
 Georg Müstinger starb 1442. (Fischer I, 208.)

October habet dies xxxi. luna xxviii.

Kalend. Oct. Remigii, Germani et Vedasti, Octava s. Ruperti. (1. October.)

Seculum XII.

Gebeno prep. Salzb.;

Starb den 1. October 1146. (Gärtner, S. 58.)

Engelschalcus conv. s. R.;

Otto minist. s. R.;

fridericus mon. s. p.;

ysenricus diac. et can. berthesg.;

willebirgis abbat. s. E.;

Eine Edle von Megling. Esterl c. l. S. 27 lässt sie am 9. October 1235 erben.

. * .

ulricus de wienna presb. et can. s. ypoliti fr. n.;

melchior Ratmanstorffer plebanus eccl. Salzb.;

VI Non. Leodegarii episc. et mart. (2. October.)

Seculum XII.

Diemudis castellana sor. n.;

Diemud, die Gattin des Meingot von Surberg, im Jahre 1171 beurkundet. Quellen und Erörterungen I, 326.)

Azo laicus;

. * .

Elisabet uxor leutoldi inquilini lapotinger;

Otto Traismär de Newnburga presb. et can. fr. n.;

johannes prunner } canonici et professi in Ror.
johannes Rämél }

V Non. (3. October.)

Seculum XII.

Chuono prepos. Salzburg.;

1217 Domdechant, 1234 Dompropst, starb den 3. October 1242. (Gärtner, 73.)

heinricus episc. Gurcens.;

Starb 1174.

Diepoldus can. Suben.;

. * .

johannes freystrer domicellus acol. et prof. in sechkaw;

jacobus de turri junior miles s. R.;

Gerdrudis lobmingerinn mon. Seccov.

udalricus pernöder can. in reichersperg;

cristina murarin mon. in Werthesgaden.

IV Non. (4. October.)

Seculum XII.

hainricus laic. de Nokstein minist. s. R.

Nockstein ein abgegangenes Schloss auf dem gleichnamigen Berge in der Nähe des Dorfes Kopfl im Pfliegerichte Salzburg. Heinrich von Nockstein ist im Jahre 1196 beurkundet. (Schenkungsbuch der Propstei Berchtesgaden c. I. S. 358.)

Chunradus de Truhtlinch min. s. R.;

Offmia mon. s. E.;

marquardus conv. in Schönvelt;

johannes de Nunnburga can. Novaecellae;

Chuno de Teuffenpach can. Gure.;

Erasmus decanus in reychersperg;

Am 29. April 1448 als Pfarrer in Pütten installiert. (A p p e l, S. 193.)

Fridericus comes de schaumburg archiep. eccl. salzeburg. obiit quarta die mensis Octobris anno Christi 94, qui rexit annos iiii cum dimidio;

wernherus prep. in Ranshoven.

Starb 1363.

III Non. (5. October.)

Seculum XII.

Vdelschalcus presb. et can. s. R.;

halhardus presb. et can. s. R.;

Riehilt conv. s. p.;

Ortolfus prepos. de hertzogenburch;

Erwählt 1267, gestorben 1283. (Bielsky, p. 40.)

Otto Truchtlinger presb. et can. in perchesgaden;

johannes Mendorffer presb. et can. et cantor eccl. Salczb.;

Leonardus de wasserburg can. mon. s. Nicolai;

II Non. (6. October.)

Seculum XII.

haetfridus presb. et can. s. R.;

haimo conv. s. R.;

Engelbertus de Craiburch marchio;

Starb 6. October 1171 als Laienbruder in Baumburg. (Neecrol. mon. Baumburg in Mon. Boic. II, 267; Riedl c. I. S. 37—45.)

ulricus de cholnz can. et presb. Gure.;

petrus martini de Eysdorf presb. et can. s. ypoliti;

Weikhardus archiep.;

Weichard von Polheim, Erzbischof vom 1. April 1312 — † 6. Oct. 1315.

Otto can. in Ranshoven;

Paulus de Neunburga presb. et can. fr. n.;

Artolfus dictus payr presb. et can. eccl. Secov. fr. n.

None. Marci pape, Sergi et Bachi. (7. October.)

Seculum XII.

Pertholdus prep. Salzb.;
 Berthold von Schönstetten, starb 7. October 1200 in Rom. (Gärtner,
 65.)

fridericus presb. et can. s. R.;

Euffemia conv. et mon. s. E.;

* * *

Caspar Terrast can. s. floriani;

Ludwicus dictus chaczpeck fr. n., cujus memoria peragitur ut prelati;

haidenricus purchgravius Garzens.;

hainricus decanus in hertzogenburch;

Otto presb. et can. eccl. Seccov.;

Marquardus presb. et mon. admont.

VIII Idus. (8. October.)

Seculum XII.

Pilgrimus episc. Salzb.;

Von 907—923.

wlfwinus minist. s. R.;

hildeboldus episc. Gure.;

Starb 1132.

* * *

Steffanus dictus frewntesperger can. s. R. ob. ao. m. cccc. vii.;

otto decanus Berchtesgad.;

1325, 1328, 1334 und 1336 urkundlich verzeichnet. (Koch-Sternfeld,
 erchtesgaden II, S. 12, 13, 16 und 17.)

wolfgangus Tuensteter can. s. ypoliti;

johannes de area presb. et can. in Novacella fr. n.;

johannes hinterholtzer presb. et mon. admund. fr. n.;

Seyfridus presb. et can. in Gurk fr. n.;

hainricus custos et can. Ranshov.;

Agnes dörnerynn mon. Seccov.;

Caspar Sunkler can. et prof. in Reichersp.

VII Idus, Dyonisii et socior. ejus. (9. October.)

Seculum XII.

Adelheit minist. s. R.;

* * *

Nicolaus sprantz can. Gure.;

Richisa Seyverstorferin mon. in summo sor. n.;

fridericus episc. Chimens.;

Friedrich II., von 1367—1387.

Gotfridus de Lampolting can. Maticens.;

philippus presb. et prof. admont.;

eberhardus can. s. ypoliti.

VI Idus, Gereonis et sociorum ejus. (10. October.)

Seculum XII.

Gebehardus quondam episc. patav.;

Resignirte 1232.

Lentfridus laicus;

wicpoto abbas s. p.;

Starb 1193.

. . .

heinricus dictus Empel presb. et pleban. Salz.;

Ciriacus maeglinger presb. et can. Secov.;

Vitus Stinberger presb. et can. paumburg.

V Idus, Translatio s. augustini. (11. October.)

Seculum XII.

Degenhardus presb. s. R.;

hainricus cecus;

Ekehardus mon. s. p.;

. . .

chunegundis de preising min. s. R. soror nostra;

johannes zaler can. in reichersperg;

bartholomeus presb. et can. in walthausen;

leonhardus can. in Reichersperg.

IV Idus, Maximiliani episc. (12. October.)

Seculum XII.

chunradus nonus magister fr. n.;

hainricus presb. et can. s. R.;

heinricus dux karintie;

Starb 1161.

wolframms prep. de Ror;

Starb 1186, nach dem Nekrologe des Klosters Ror am 19. März. (Kuc
V, 2, p. 41.)

. . .

ulricus laycus fr. n. quondam officialis noster;

wernhardus de werde dyac. fr. n.;

Elizabet newnhoferin mon. in berchtesgaden;

nicolaus chuen presb. et can. ad s. nicolaum in pat.;

Georius plebanus in voraw;

Erasmus de freyberkeh can. eccl. Salezb. et acolitus;

martinus presb. s. nycolai.

III Idus. (13. October.)

Seculum XII.

Tagno minist. s. R.;

chunradus presb. occisus;

chunradus de taeching minist.;

. . .

Andreas haekkl can. in voraw;
 michahel scolaris;
 ebolomannus prepos. newburg. fr. n.;
 Resignirte am 24. Juli 1394.
 johannes de otting presb. et can. eccl. newnburgensis;
 Magdalena Alhartingerin mon. in berehtesg. sor. n.;
 Rudolfus can. in Ranshoven.

II Idus, Kalisti papae. (14. October.)
 Seculum XII.

Liuprammus archiepisc. Salzb.;
 Vergl. Nekrolog I, 14. October.
 Adelmanus conv. s. R.;
 adelo mon. s. p.;
 Dietmarus abbas;
 Abt des Klosters Niederalteich. Starb 1055.
 Chunradus episc. Brixens;
 Starb 1217.
 Albertus conv. de Salem;

. . .

Arnoldus presb. et can. eccl. Gure.;
 margareta voyttin mon. Seccov. sor. n.;
 magdalena tumpfergerin mon. in nunburga ao. lxxviii;
 wippoto can. vorawensis fr. n.;
 chunradus mon. s. p. dictus wlpp;
 Stephanus presb. et can. s. floriani.

Idus. (15. October.)
 Seculum XII.

marquardus uzelin minist. s. R.;
 Itzling im Vicariate Gnigl, Pfliegergericht Salzburg. Marquard ist circa 1178
 beurkundet. (Quellen und Erörterungen I, S. 317.)
 pertholdus prep. s. johannis;
 Propst des Stiftes Joh. Baptist in Haug in Würzburg, er starb 1167.
 Ussermann episc. Wirceb. p. 214.) Nach dem Nekrologe von St. Peter
 v. Meiller, S. 282) Propst in Waldhausen. Dieser starb 1206.
 hainricus conv. s. p.;

. . .

chunradus presb. et plebanus s. R.;
 wernherus prepos. de awe fr. n.;
 Starb 1361.
 Agnes dicta lembacherin sor. n.;
 michahel presb. et can., chunradus dyaconus et can. s. nicolai;
 Erasmus prep. in Ranshofen;
 Starb 1444.
 nycolaus sac. et can. vorawensis;
 Rudolfus thumpelsteter can. in Ranshoven, fuit filius civitatis Salcsurg.

XVII Kal. Nov. Galli conf. (16. October.)

Seculum XII.

petholdus presb. et can. s. R.;

Altmanus conv. s. R.;

heiaricus presb. et mon. in infer. Altsch;

uricus presb. in Raitenhaslach;

. . .

petholdus conv. in Newburg;

Leo abbas mon. Admontensis;

Abt Leo ertrank 1360. Er trug die Infel nur ein Jahr.

Reinaldus prepos. eccl. berehtesg.;

Von 1351—1355.

ulricus official confr. n.;

petholdus presb. in Subin;

Thomas Grill can. in voraw;

heinricus acolitus s. nicolai;

Hugo de Scherfenberch hujus eccl. canonicus.

XVI Kal. Nov. (17. October.)

Seculum XII.

chunradus presb. et can. s. R.;

pertha conv. s. R.;

wolframms prepos. Sekauensis;

Wolfram von Herbersdorf von 1235—1238.

Gerdrudis mon. s. E.;

Simon abbas s. p.;

Starb 1231.

pilgrimus conv. s. E.;

chunradus mon. s. p.;

. . .

ulricus Saeld prepos. in Suben et canon. in Reichersperg, qui etiam quodam hospes noster fuit viginti annis per omnia fideliter nobis serviendo;

Starb 1421.

Liebhardus can. vorawensis;

Albanus can. Ranshov.;

Philippus prepos. s. Nicolai;

Starb 1389. (Mon. Boic. IV, 217.)

fridricus herberstorffer presb. et can. Seecov.;

Otto decanus Seecov.

XV Kal. Nov. Luce evang. (18. October.)

Seculum XII.

poppo presb. et can. s. R.;

Otwinus conv. s. p.;

adelhait conv. s. p.;

Sivridus scolaris;

. . .

Elizabeth de Ervels mon. eccl. Secov. sor. n.;
 Nicolaus fress can. in Reichersp. fr. n.;
 Kylianus presb. et can. in Reichersperig;
 johannes chaczeprenner presb. et can. s. nicolai;
 johannes comes de mundfort presb. et can. nost. eccl. m. cccc. 92.
 Cristofferus can. Secov. hospes s. R. m. cccc. 92, ejus anima requiescat
 pace;
 johannes Schonbech decanus Bawnburgensis fr. n.
 Am 8. Februar 1400 kaufte er von Konrad Hertzhaimer einen Hof zu Rupol-
 ng. (Oberbair. Archiv VII, 192.)

XIV Kal. Januarii et sociorum ejus. (19. October.)

Seculum XII.

Goetswinus prep.;
 Das Nekrologium von St. Peter in Salzburg (v. Meiller, S. 283) nennt
 in „prepositus s. Georii“.

. * .

johannes de Glacz can. rorensis confr. n.;
 Bernardus episc. chiemensis, anno lxxvii;
 Bernhard von Kraiburg, von 1467—1477.

XIII Kal. (20. October.)

johannes Trawnstainer presb. et can. in Ranshoven;
 johannes dictus Schreiber presb. et can. in novacella;

XII Kal. undecim milium virg. (21. October.)

Seculum XII.

ulricus presb. et can. s. R.;
 ulricus presb. et can. in berthesgaden;
 wolframms mon. s. p.;
 Gerhardus mon. s. p.;
 hugo prepos. berthesgad.;
 Von 1201—1210.

. * .

wernherus abbas s. Trudberti mart.
 Die Benedictiner-Abtei St. Trutpert, eine uralte Stiftung der Habsburger,
 liegt im Münsterthale im Breisgau im ehemaligen Vorder-Österreich.

XI Kal. (22. October.)

Seculum XII/XIII.

willelmus prep. de werde fr. n.;
 Tegno minist. s. R.;
 Otto wollarius de Ratispona fr. n.;
 Siboto mon. s. p.;

. * .

Otto prep. de werde fr. n.;
 Beide Pröpste, Otto und obiger Wilhelm, blieben dem Geschichtschreiber des Klosters Högelwerd, Herrn Geiss, unbekannt.
 hainricus dietus Aufner laicus fr. n.;
 massa Schoenpergarin sor. n.
 bartholomeus paradeyser can. Gurc.;
 johannes swevus prep. in voraw.
 Starb am 18. October 1420. (Schmütz, IV, 277.)

X Kal. Severini episc. (23. October.)

Seculum XII.

udelschalcus conv. s. R.;
 walchunus mon. s. p.;
 Wucho episc. Seccov.;
 Bekleidete seine Würde „geräuschlos und berufsvoll“ durch 23 Jahre und starb am 23. October 1334.

. . .

Georius prep. in reichersperg;
 Starb 1415.

VIII Kal. (24. October.)

Seculum XII.

helnpertus prep. de werde;
 Am 20. September 1177 beurkundet. (Geiss, S. 330.)
 Arbo can. berthesg.;

. . .

chunradus de Stadawe prep. mon. hegelwerd m. ecc. xlv.;
 Fehlt bei Geiss l. c.
 chunradus de Luentz can. eccl. Salzb.;
 Christannus prepos. Seccov.;
 Christian Frustritzer, von 1305—1325.

VIII Kal. Crispini et Crispiniani, Crisanti, Mauri et Darie. (25. October.)

Seculum XII.

Dietmarus laic. minist. s. R.;
 wolframms laic. minist. s. R.;
 Engelbertus mon. s. P.;
 ulricus mon. s. P.;

. . .

michahel presb. et can. s. floriani;
 dyetmarus prepos. s. ypoliti.
 Von 1330—25. October 1359.

VII Kal. Amandi episc. et conf. (26. October.)

Seculum XII.

Reinbertus conv. s. P.;

. . .

Georius chrispelsteter can. in berchtesgaden;

Caspar de Stwmberg prep. et archidiaconus ecclesie Salezpie anno m.cccc.lxxviii.

Kaspar von Stubenberg, 9. Juni 1467 Dompropst, starb 26. October 1478.

(Gärtner, S. 102.)

petrus, vincentius, Georius prepositi in aw;

Peter I. starb 1445, Vincenz im Jahre 1457 und Georg im Jahre 1463.

(Mon. Boic. I, 127.)

Thomas et Thomas decani in aw.

VI Kal. (27. October.)

hainricus prep. s. floriani;

Vom Jahre 1331—1350;

Cesarius presb. et prof. in langentzen;

hainricus episc. brixinensis;

Heinrich III., von 1224—† 27. October 1240.

chunradus presb. et can. s. R. dictus pincerna de reichencke 31;

Das Geschlecht der Ritter von Reichencke hatte sein Stammschloß südlich von St. Georgen in Steiermark.

walchunus miles;

hermannus novitius in newnkirchen;

ulricus prepos. Seccov.;

Von 1326—1333.

petrus canon. ad s. ypolitum.

V Kal. Symonis et Jude apost. (28. October.)

Seculum XII.

Meingotus prepos.;

Das Nekrolog von St. Peter liest: Manegoldus, prepositus de Ranshoven. Manegold starb 1157.

Gerhardus mon. s. p.;

Adelhait abbat. chiems.;

Fehlt bei Geiss. Übrigens ist sie auch in dem Nekrologium von St. Peter (v. Meiller, S. 285) verzeichnet.

. . .

chunradus conv. s. marie in chiricheim;

Kirchheim an der Mindel im k. bair. Landgerichte Türkheim in Schwaben.

chunradus dictus hellinger mon. s. petri;

Chrafto de haslaw decanus et custos s. R. no. 37;

Georius dictus zawchinger presb. et can. s. floriani;

meinhardus can. in perehtesg;
 petrus conv. in neunburga;
 Albertus sac. et can. s. nycolai pat.

IV Kal. (29. October.)

Seculum XII

hainricus presb. et can. s. R.;
 chunradus minist. s. R. puer;

. * .

Chuono de taeching occisus;
 Andreas prantner presb. et can. Seccov.;
 petrus Staudacher can. in ranshoven;
 Elizabet mon. s. R. sor. n.;
 Ludwicus can. in Ranshoven;
 hermannus decanus Seccov.;
 petrus presb. can. Gurcensis.

III Kal. (30. October.)

Seculum XII.

Richolfus conv. s. R.;
 Otto presb. et can. s. R.;
 Wernhardus conv. s. P.;

. * .

ulricus can. s. ypoliti;
 magister Reinherus physicus noster;
 johannes haypeckh can. in s. floriano 92;
 hugo presb. Seccov.;
 heinricus presb. et can. in Ranshoven obiit m. cccc. vii.

II Kal. Quintini mart. wolfkangi ep. (31. October.)

hainricus de chaetz;
 Otto lantgravius;
 ulricus episc. pat.;
 Starb 1221 auf dem Kreuzzuge.

. * .

wulvingus notarius et plebanus in strazganch fr. n.;
 Strassgang, südwestlich von Graz in Steiermark, Diöcese Seckau.
 ulricus saxo presb. et can. s. R.;
 johannes presb. et can. in waltheusen;
 johannes awer can. in reichersperg;
 Agnes magistra et mon. Seccov. eccl. sor. n.;
 Albertus can. et decanus in Newnkirchen fr. n.;
 wilhelmus hyrell presb. et prof. in langenzenn.

November habet dies xxx, luna xxx.

Kal. Nov. Festivitas omnium sanctorum. (1. November.)

Seculum XII.

chunradus de wolfekke fr. n., qui dedit predium slaevenich;

Im Jahre 1191 beurkundet. (Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II, 428.)

Guntherus archiepisc. salzb.;

Günther, aus dem Geschlechte der Markgrafen von Meissen, Kaiser Heinrich's II. Kanzler, starb am 1. November 1025.

Liugardis mon. s. p.;

* * *

ulricus iudex de wispach;

heinricus de wispach miles s. R.

IV Non. (2. November.)

Seculum XII.

maehtildis marchionissa;

Mathilde, Markgräfin von Kraiburg, Gemahlin Engelbert's III. von Kraiburg. Da ihre Ehe kinderlos blieb, nahm sie im Kloster Chiemsee den Schleier, wesswegen sie die Nekrologe von Seon (Mon. Boic. II, 161) und St. Peter (v. Meiller, S. 286) conversa nennen, und ihr Gatte rüstete sich (circa 1140, Mon. Boic. II, 323) zu einer Wallfahrt nach dem gelobten Lande. Sie starb 1165 und wurde in Seon begraben. (Riedl, S. 43.)

sofia minist. regni;

* * *

Elizabet Teringerin mon. in summo sor. n.;

johannes hegner presb. et can. in newnkirchen;

heinricus de pewaterwach presb. et can. in reichersperg fr. n.;

magister thomas magister camere;

Gundacherus presb. eccl. Seccov.;

johannes painhehl can. in reichersperg;

ulricus lewser conv. newburgens. fr. n.;

johannes cappellanus de capella.

III Non. (3. November.)

Agnes monial. in neuburg;

ulricus ofenpek presb. et can. newnburg. fr. n.;

johannes freuzzinger dyac. eccl. Seccov. fr. n.;

magister pertoldus de Talgaw presb. et plebanus fr. n.;

Gerbirgis uxor heinrici ecclesiastici;

katerina uxor heinrici pirrie;

walthasar can. in walthawsen;

ao. m. cccc. lxi obiit reverendus archiep. salceburg. Sigismundus.

Sigismund von I starb wurde 1429 Dompropst und 1452 Erzbischof.

II Nonas. (4. November.)

Seculum XII.

henricus minist. s. R. de Sechirehen;

Albero minist. s. R. de maernstein;

. . .

henricus cognomine Rauchvogel;

ehnono de tasing fr. n. plebanus ad s. cyriacum, cujus memoria peragitur
et prelati;

johannes Berstarfer can. in Ranshoven;

m. cccc. xv obiit venerabilis dñaus. leonardus abbas s. petri;

ulricus haydelweek mon. s. petri.

Nonas. (5. November.)

Seculum XII.

Alhaidia de choppach sor. n.;

Gottenbach in der Pfarre Surberg, Landgericht Traunstein.

Alhaidia mon. s. E.;

Salmannus mon. s. p.;

. . .

Klizabeth mon. in neuburg;

fridricus de taeching presb. et can. s. R.;

ehunradus de Liechtenstain episc. chyem.

Konrad II. von Lichtenstein, Bischof von 1330—1354, vorher Propst zu
Maria Saal in Kärnten.

VIII Idus, Leonhardi conf. (6. November.)

Seculum XII.

heholdus presb. et can. custos s. R.;

traugart mon. s. E.;

wernherus laic. et miles de Turrin;

vohholdus camer. prepositi;

. . .

paulus Stelcher can. in voraw;

magister herwicus plebanus in rastat;

Vergl. Kuglmayr, Kurze Chronik von Radstadt, Salzburg 1840, 8^o.

Cristannus presb. et decanus mon. Novacelle;

karolus prep. mon. s. nicolai patavie;

Starb 1424.

achaelus presb. et can. s. ypoliti.

VII Idus, willibrordi episc. et conf. (7. November.)

Seculum XII.

Engela conv. s. R.;

ehunradus pleibach rator noster;

. . .

Nicolaus prior de Ratt ad s. Emmerammum fr. n.;
 Fehlt in dem Verzeichnisse der Prioren dieses Klosters bei Geiss im
 verbair. Archiv, XVI, 222—224.
 Johannes planckenperger presb. et can. prof. monast. s. Nicolai.

VI Idus. Quatuor coronatorum. (8. November.)

Seculum XII/XIII.

Heinricus episc. Babenberg. fr. n.;
 Heinrich starb übrigens am 17. September 1257. (Ussermann episc.
 ambergensis, p. 154.)
 Egelolfus conv. s. R.;
 Lautwinus castellanus;
 Eppo presb. et mon. s. p.;
 fridericus abbas de paurn;
 Von 1207—1217. (Fitz, S. 309—312.)

. * .

Heinricus de Ratenpuech presb. et can. in Ranshoven;
 Oswaldus messing presb. et hospes hujus eccl.
 Canonicus in Polling, starb 1482. (v. Meiller, S. VIII.)

V Idus, Theodori mart. (9. November.)

Seculum XII.

Eberhardus de Harschirchen laic. minist. s. R.;
 Heinrich mon. s. p.;

. * .

Johannes Lindecker presb. et can. eccl. Gurc.;
 Johannes presb. et can. s. Floriani;

IV Idus. (10. November.)

Seculum XII.

Siboto plebanus in Saellina fr. n.;
 Saellina, Salina. Maria-Saal in Kärnten. Über diesen uralten Ort vergl.
 Brunner, Joh. Dom., Splendor antiquae urbis Salae, das ist . . . ausführliche
 Beschreibung der . . . Stadt Sala. Clagenfurth s. a. 120; Geschichte des
 Ursprunges und der weiteren Schicksale der berühmten Kirche Maria Sal in
 Kärnten. Klagenfurt, s. a. 120; Marianischer Gnadenthron des Erzher-
 zogs Kärnten, das ist: Eine kurze Verfassung von dem uralten Gottes-
 Hause und dessen wunderthätigen Marienbildnisse in Saal. Klagenfurt 1764, 80.
 Bizela conv. s. R.;
 fridericus presb. et can. Berchtesg.;
 Meinhardus presb. et can. Berchtesgad.;
 Reinbertus episc. pat.;
 Starb 1147. (Schöller, Die Bischöfe von Passau, S. 46.)

. * .

hainricus calcifex noster;
 andreas presb. et prof. mon. s. floriani;
 ulricus de Montparis episc. Chyms.;
 Von 1322—1354.
 bartholomeus domicellus et can. in ranshoven.

III Idus. Martini ep. Menne m. (11. November.)

Seculum XII.

Chuono de Puoloch laic. minist. s. R.;
 Pullach, Edelsitz bei Aibling in Oberbaiern. Chuno ist 1150 beurkundet
 (Mon. Boic. II, 317.)

Otto presb. et mon. s. P.;
 Albertus episc. frising.;
 Albert I., Graf von Sigmaringen, starb am 11. November 1184.
 hainricus prior s. p.;

. * .

Gerdrudis uxor Starichandi de Goling sor. n.;
 Gotfridus de Lampoting miles s. R., et anna uxor sua, heinricus de Lampoting, miles s. R.

Heinrich von Lampoting ist 1344 beurkundet. (Filz, S. 808.)

II Idus. (12. November.)

Seculum XII.

maehtildis mon. s. p.;
 Eufemia cometissa de Liubenowe;
 Eufemia, die Gattin des Grafen Otto von Liebenau.

. * .

johannes de purekusa quondam decanus; Stephanus prewer, johannes mündel, Michael Tyem, Thomas Staindaffer canonici s. Nicolai.

Idus, Bricii episc. (13. November.)

Seculum XII.

ulricus prepos.;

. * .

Laurentius prep. vorawens.;
 Starb 1349.
 fridericus prep. ad s. zenonem;
 Starb 1325.

XVIII Kal. Decembris. (14. November.)

Seculum XII.

vodalbertus archiepisc. salzb.;
 Adalbert, Erzbischof von 923—† 14. November 935.
 ehunradus presb. s. E.;
 Lautwinus presb. et can. Berchtesg.;

. * .

ulricus de veliben minist. s. R. fr. n.;
 johannes decanus et can. eccl. Secov.;
 johannes presb. et can. in walthausen;
 Caspar Grisinger presb. et can. in pawmburg fr. n.;
 johannes aschaber can. eccl. perchtesg.

XVII Kal. (15. November.)

Seculum XII.

Wiepoto minist. s. R.;
 Liupoldus marchio austrie fr. n.;
 Leopold III., starb 15. November 1136. (v. Meiller, Babenberger Rege-
 en, S. 24.)

. * .

Ruodgerus diac. plebanus in Seebirichen;
 waldasar notthufft, warbara filia.
 Über das edle Geschlecht Notthafft vergl. Hund, Stammbuch, II.

XVI Kal. Othmari conf. (16. November.)

Seculum XII.

Liutolt minist. s. R.;
 Marquardus minist. s. R.;

. * .

dytmarus presb. Seceov.;
 Gerdrudis sanctimon. s. n.;
 hainricus milawner prep. novecellae;
 Starb 15. October 1504.
 johannes prior in raitenhaslach;
 Christofferus de Trawtmanstorff episc. Secov.;
 Starb 16. November 1480.

XV Kal. (17. November.)

leonhardus prep. in voraw;
 Leitete sein Stift 40 Jahre hindurch und starb 1493.
 wolfgangus presb. et can. s. ypoliti;
 andreas velwer fr. in curia episc.;
 johannes puchler, Gallus händl, presbiteri et canonici, Thomas list,
 decanus, martinus fugs, Sigismundus pruckner, Thomas näsl, Thomas harder,
 monast. Newburge claustralis;
 dorothea mon. in neuburg.

XIV Kal. Octava s. mart. episc. (18. November.)

Seculum XII.

hermannus prep. Salzb.;
 Starb 18. November 1137. (Gärtner, S. 56.)
 mazega conv. s. p.;

. * .

hailka layca de monaco;
 Sifridus in durencheim;
 ulricus Tomlinger presb. s. ypoliti;
 Gotfridus presb. et can. vorawensis;
 Andreas de lampoting prep. in Suben et can. s. R.;
 Starb 1380.
 Rudolfus de waldekk;
 Rudolph von Waldeck ist am 14. Juni 1327 beurkundet. (Wiedemann,
 Urkunden der Grafschaft Hohenwaldeck, München 1855, S. 4.)
 johannes de volckchenstorf prep. s. floriani;
 Von 1350—1354.

XIII Kal. Elysabeth. (19. November.)

Seculum XII.

hailka conv. s. R.;
 Ita mon. s. E.;
 waltherus mon. s. p.;
 Ruodgerus can. niunburg.;
 chunradus scolaris;

. . .

Rudolfus marchio de padem, fundator monasterii lucide vallis;
 Vergl. Bader, Kurzgefasste Geschichte des altbadischen Frauenklosters
 Lichtenthal. (Schriften des Alterthumsvereines für das Grossherzogthum
 Baden, Baden 1845, I, S. 119—184.)
 Bernhardinus presb. prof. in peyharting hospes chori eccl. Salezpurgensis.

XII Kal. (20. November.)

Seculum XII.

Diemudis soror berthesgad.;

. . .

pertholdus abbas in chremsmunster;
 Abt Berthold resignirte 1273. (Hartenschneider, Hist.-topogr. Dar-
 stellung von dem Stifte Kremsmünster, S. 56.)
 ortolfus, johannes, ulricus, chunradus, philippus, hainricus presbit. et
 monachi ibidem;
 heinricus subdiac. et prof. novecelle;
 johannes de s. martino can. in neunburga fr. n.;
 johannes presb. et prof. mon. s. floriani;
 dytricus presb. et can. mon. s. ypoliti.

XI Kal. (21. November.)

Seculum XII.

mæhtildis conv. s. R.;
 chunradus incisor.

. . .

hainricus de karlsperg can. et decanus s. R.;
 christianus de Oberndorf presb. can. s. R.;
 hermannus presb. Seccov.;
 udalricus prep. novecelle;
 Starb 1220.

Theodericus abbas de alderspach;

Aldersbach in Niederbaiern, von Bischof Otto I. von Bamberg um 1120 für Kanoniker des heil. Augustin gestiftet und im Jahre 1139 reichlicher ausgestattet, wurde 1146 dem Cistercienserorden eingeräumt. Abt Theodorich starb im Jahre 1277. (Mon. Boic. V, 295.)

Caspar heisiber can. s. floriani.

X Kal. Cecilie virg. et mart. (22. November.)

Seculum XII.

Albertus salzburg. prepos.;

Um das Jahr 1198 Propst zu Chiemsee, 1203 Dompropst in Salzburg, resignirte 1212, starb 23. Nov. 1229. (Mon. Boic. II, 277; Gärtner, S. 68.)

. . .

chunigundis abbatiſſa chyemensis sor. n.;

Kunigund von Schönstet, bestätiget am 27. April 1320, starb nach Geiss (S. 435) am 3. November 1339.

Aloys de Tetelheim minist. s. R.;

Tettelheim, zerstreute Häuser mit einer Filialkirche zur Pfarre Otting im Landgerichte Laufen in Oberbaiern.

IX Kal. Clementis pap. m. Felicitatis v. et m. (23. November.)

Seculum XII.

hainricus de Stainhaim laic.;

fridricus abbas berehtesgad.;

Von 1178—1188.

Eufemia mon. s. p.;

. . .

wichardus patav. eccl. episc.;

Aus der adeligen Familie Pollheim bei Wels, starb 1282.

Kaspar Achdorffer can. in perchtesg.;

Aus dem Geschlechte der Achdorfer bei Landshut. Er starb 1320. (Oefele, Script. rer. boic. II, 675.)

wolfgangus celerarius mon. s. floriani;

magister dytricus plebanus in Rastat fr. n.;

Nicolaus maisel presb. can. eccl. Seccov.;

johannes neczenfuss ob. 89.

VIII Kal. Chrisogoni mart. (24. November.)

Seculum XII.

chunradus de matze can. s. R.;

Liukardis mon. s. p.;

. . .

petrus subdyac. prof. mon. admont.;
 jacobus plebanus s. dyonisii fr. n.;
 Eberhardus decanus;
 michael presb. Seccov.;
 Otto presb. et can. in Ranshoven;
 Christannus phosel presb. can. in paumburg fr. n.;
 obierunt de katedrali ecclesia Seccovien. Symon hammerl, Leonhardus
 kaltzkoch, johannes Schärenstayner, presbyt., oswaldus prawnperkh dyaconus,
 Sigismundus conversus;
 Johannes plebanus in Emhausen;
 Erasmus köchel, Leopoldus tichthl, wolfgangus Schoder, Barbara, uxor
 Leonardi Regner, laici Seccovienses.

VII Kal. Katerine virg. et mart. (25. November.)

Seculum XII.

pertholdus presb. et mon. in lambach;
 Swanno laic.;
 maehtildis mon. Niunburg.;

. . .

hermannus dictus de Gratz presb. et can. vorawensis;
 jacobus Ratgeb can. in voraw. et presb.;
 chunradus de Velben can. s. R.;
 marcus pfolpewntner can. in Rehdorf;
 Liebhardus de mueldorf et uxor sua Elyzabeth.

VI Kal. Lini pap. (26. November.)

Seculum XII.

Ebeza conv. s. R.;

. . .

Martha Weichingerin.

V Kal. virgilii episc. (27. November.)

hermannus presb. et can. Berchtesg.;
 Sweikkerus Rorer can. in Reichersp.;
 wernhardus presb. et can. eccl. Ranshoven;
 Syfridus de yntzing presb. et can. s. R.;
 Syfridus presb. Seccov.;
 Agnes kehelezin mon. Seccov.

IV Kal. (28. November.)

Seculum XII.

hainricus presb. et can. s. R.;
 Taegno minist. s. R.;
 uta laica;
 chuono decanus in chiemse;

. . .

katherina magistra et mon. admontens.;
 petrus presb. et can. Seccov.;
 Ortolfus presb. et plebanus in vridolwing;
 chunradus de Stadaw decanus Berchtesg.;
 Leonhardus Narrenperger decan. Seccov.

• III Kal. Saturnini m. vig. (29. November.)

Seculum XII.

chunradus presb. et can. s. R.;
 Imma conv. s. R.;
 ulricus presb. et mon. s. R.;
 wernhardus presb. et mon. s. p.;

• • •

Georgius Fäwchter scolast. et can. Saltzb. obiit ao. m. cccc. xliiii;
 chunradus dictus Aholm sac. et can. voraw.

II Kal. Andreae apost. (30. November.)

Seculum XII.

Agatha minist. s. R.

December habet dies xxxi, lunam xxviii.

Kal. Dec. (1. December.)

Seculum XII, XIII.

Eberhardus archiepisc. Salzburg.;

Eberhard II., Erzbischof vom 20. April 1200—† 2. December 1246
 1 Friesach. Er war von 1196—1200 Bischof zu Brixen. Eberhard ist als
 tifter der Bisthümer Chiemsee, Seckau und Lavant berühmt. Über ihn vergl.
 ofler, Memorabilia Eberhardi II Juvaviensis quondam archiepiscopi. Salis-
 urgi 1780. Fol.

Reinhardus minist. s. R.;

haerwicus abbas;

Abt des Klosters Weltenburg, starb 1123. (v. Meiller, S. 388.)

pertha conv. et mon. s. p.;

• • •

heinricus marscholic presb. et can. in reichersp.;

jacobus paperl prep. Neuburg.;

Starb nach Fischer I, 238 am 12. August 1509.

Georgius wurffel can. ad s. Nicolaum;

walthasar can. in voraw;

oswaldus schrolentrit prof. in walthausen;

johannes Tichtl cum Elizabeth et barbara uxoribus;

anna lempekin et helena, uxores wolfgangi Scharffer.

IV Non. (2. December.)

Seculum XII.

Taegno mon. s. p.;
 Grimo prepos.;
 Grimo war Propst zu Cell im Pinzgau.
 pezelo laicus;
 Ortolfus prep. richersb.;
 Von 1209—1218.

fridricus can. et plebanus in reichersp.;
 Thomas can. ad s. ypolitum;
 johannes senior presb. et can. in reichersp.;
 hertnidus can. eccl. Gurc.;
 hiltprindus presb. de Seccovia;
 Augustinus Teitver can. novecellae.

III Non. (3. December.)

Seculum XII.

Beringarius comes;
 Berengar, Graf von Sulzbach, starb am 3. December 1125. (v. Meiller,
 S. 394.)

marquardus abbas de clunich;
 Marquard, Abt in Gleink, starb nach 1190. (Pez, Script. rer. austr. II, 329.)

wolfgangus lantzenborffer presb. et can. s. floriani;
 martinus topler prof. eccl. Seccov. fr. n.;
 cristanus haslauer can. in neuburga;
 Reicherus dictus vremenzerperger presb. et can. s. floriani;
 hedwigis, Gerdrudis conversae s. augustini in marchpach;
 Vielleicht Mauerbach, doch hier wohnten Cistercienser.
 hugo presb. et can. s. floriani.

II Non. Barbare virg. (4. December.)

Seculum XII.

Alrrammus diac. et can. s. R.;
 Liupoldus laic. minist. s. R.;
 Azela conv. s. R.;
 fridericus prep. Lavent.;
 Von 1212—1251. (Tangl, S. 371—383.)
 Tuota laic. de meglingen;
 Otto puer.

Egidius dictus durro presb. et can. s. ypoliti;
 mychahel de hollenburk presb. et can. s. ypoliti;

obierunt ex monasterio s. ypoliti valentinus dietl. Symon doernell. Johannes mulner, presbiteri, oswaldus plebanus in obertzperg, steffanus plebanus in en.

Obritzberg bei St. Pölten.

Nono, haertwiei episc. et conf. (5. December.)

Seculum XII.

haertwieus archiepisc. Salzb.;

Hartwick, Erzbischof vom 8. November 991—† 5. December 1023.

friderun mon. s. E.;

chunradus muhselhart subdiae. occisus;

. . .

Nycolaus scolaris mon. admont;

Christina sanctimon. eccl. Gurensia;

chunradus de Satelpogen presb. et ulricus dictus Sourawer subdiae. canonici eccl. Salzb. uno et eodem die Salzburgae mortui sunt m. ecc. xlii.

VIII Idus, Nicolai episc. (6. December.)

Seculum XII.

hermannus prep. de novacella;

Wurde 1217 Propst. Er ist der Verfasser der Vita des Bischofs Hermann.

Swiehart conv. s. R.;

hermannus scolaris de Alsacia;

chunradus chalbech;

. . .

margareta himelbergerinn mon. in Gurkeh;

johannes de chitzpübel presb. et can. in novacella;

ao. 1400 obiit wolfgangus forstner presb. et can. Seccov.

VII Idus, Octava s. Andrae. (7. December.)

Seculum XII.

pertha conv. s. R.;

chunradus de chaephig presb. et can. s. R.;

ulricus diae. et can. berthesg.;

. . .

ulricus de Radekk minist. s. R.;

Am 25. October 1258 beurkundet. (Mon. Boie. XXIX. 127)

Richkardis uxor Rudolphi de perg;

chraft presb. et can. in Gurkeh.

VI Idus, Zenonis episc. (8. December.)

Seculum XII.

hainricus conv. s. p.;

hainricus presb. et can. berchtesg.;

chunradus tisingaer;

hilprandus presb. mon. s. p.;

. . .

Erasmus weizer accol. eccl. Seccov. fr. n.;
 chunradus zwichlo presb. et can. s. floriani;
 liebhardus decanus in Reichersperig.
 Am 15. Juli 1412 und 1. Nov. 1415 beurkundet. (Appel, S. 182 f., 185.)

V Idus. (9. December.)

Seculum XII.

Dietmarus conv. s. R.;
 pertha conv. s. R.;
 Swichardus presb. et mon. s. p.;
 Eberwinus prepos.;
 Der erste Propst des Stiftes Gars am Inn, circa 1129.

* * *

fridericus weizer layc. conv. eccl. Seccov. fr. n.;
 ulricus plebanus et can. s. floriani fr. n.;
 hermannus de chrotendorf can. Seccov.;
 dietricus presb. et mon. in garsten.

IV Idus. (10. December.)

Seculum XII.

Liutoldus laic. minist. de Turri qui dedit nobis predium;
 pruno minist.;
 ulricus decanus de Bercham;

* * *

wolfhardus asmus presb. et can. in ranshoven;
 nycolaus de Grätz presb. et can. Seccov. fr. n.;
 heinricus dyac. et prof. s. floriani;
 diemudis traunerin mon. s. p.;
 Haydenricus Tāhenstainer domicellus s. R.;
 dytricus dictus rampoltzhaimer presb. can. berchtesg. fr. n.

III Idus, Damasi pap. (11. December.)

Seculum XII.

Otto laic. minist. s. R.;
 chuono comes de megelingen;
 Chuno, der Sohn der Riehilt aus dem Geschlechte der Grafen von Frontenhausen. (Mon. Boic. I, 129.)
 Eberhardus subdiae. et can. werd.;
 wilwurgis inclusa s. floriani;
 Starb 1289. (Stülz, S. 37.)

* * *

ulricus pleb. et can. in Reichersperig fr. n.;
 hainricus conv. in admund;
 johannes prepos. in paumburg.
 Starb 1380.

II Idus. (12. December.)

Seculum XII.

Azela conv. s. R.;
 johannes prep. in Suben;
 Starb 1231.

. . .

margareta conv. de secovia sor. n.;
 willhalmus heusler acolitus et prof. eccl. Salzb.;
 dymudis de hag sanctimon. s. R.;
 magister johannes holueld predicator civitatis fr. n.

Idus, Lucie virg. et m. (13. December.)

Seculum XII.

Diemudis abbat. s. E.;
 Von 1027—1036.
 Dietricus prep. niunburg.;
 Resignirte 1216 und starb 1218. (Fischer I, 85.)
 ymiga laica;
 hermannus plebanus in Gastaun;
 pertha conv. s. p.;

. . .

magister Cristannus prebendarius eccl. Gurcensis;
 liebhardus decanus Seccov.;
 ulricus dietus de Mur can. s. petri in perchtesgaden.

XVIII Kal. Jan. (14. December.)

Seculum XII.

Ruodgerus mon. s. P.;
 karulus episc. Seccav.
 Der erste Bischof von Seckau, starb 14. December 1231.
 freugardis laica;

. . .

hainricus Radekkaer presb. et can. in Reichersperig fr. n.

XVIII Kal. (15. December.)

Seculum XII.

Erkengerus conv. s. R.;
 Adelhalmus conv. s. p.;

. . .

Reinpertus hekel can. s. ypoliti;
 Rugerus can. Novecelle;
 albertus presb. et prof. monast. admontensis.

XVII Kal. (16. December.)

Seculum XII.

Diemudis laic. minist. s. R.;
 chunradus mon. s. p.;

. . .

wolframmus prep. monast. in Newnkirchen;
 Wolframmus von Ruck starb übrigen am 1. Februar 1418. (Ussermann
 episcop. Bamberg. p. 418.)
 johannes Rarer can. et acol. salzburg.;
 Anna pelhaymerin mon. in Summo.

XVI Kal. Ignatii mart. (17. December.)

Seculum XII.

heinricus episc. Seccaw.;
 Starb 17. December 1243.
 Irmgardis conv. berhtesg.;

. . .

jacobus kunig, ulricus scolasticus canonici novecelle;
 Stephanus prepos. s. ypoliti fr. n.
 Starb 1413 am 24. December.

XV Kal. (18. December.)

Seculum XII.

Reinbertus minist. s. R.;
 Meinhardus Siehstorf minist. s. R.;
 Rudolfus conv. s. R.;
 Albertus minist. s. R.;
 Starchandus laic. minist. s. R. de Merren;
 Erscheint im Mai 1183 auf einem Hoftage Kaiser Friedrich's I. in Eger
 beurkundet. (Quellen und Erörterungen I, S. 340.)
 Dimudis laic. minist. s. R.;
 hainricus puer de Goldek;

. . .

Ekkardus de pernek episc. kyemensis ejus memoria peragitur ut prelati;
 Von 1395—1399, vorher Domherr in Salzburg.
 heinricus prep. oetingens.;
 otylia uxor perchtoldi ratkab sor. n.

XIV Kal. (19. December.)

Seculum XII.

ulricus conv. s. R.;
 hemma mon. s. E.;
 pertha mon. s. E.;

. . .

johannes dyac. et prof. mon. admont.;
 leonhardus abbas s. petri;
 Von 1414—1416.
 johannes Rwspek acol. can. Salzbh.;
 Gotfridus presb. et can. Reichersp.;
 Circa 1250 beurkundet. (Urkundenb. des Landes ob d. Enns, I, S. 704.)
 johannes presb. et can. in Newnkirchen;
 martinus mülbungnär can. s. floriani.

XIII Kal. (20. December.)

Seculum XII.

Otto laic. minist. s. R. de Lonsperc;

otto diae. et mon. s. p.;

* * *

chunradus presb. et prof. admont.;

marquardus prep. voraw. 1342 ob.;

dietmarus decanus eccl. Secov. fr. n.

XII Kal. Thome apost. (21. December.)

Seculum XII.

hainricus conv. s. R.;

wernherus episc. Gure.;

Starb 1195.

* * *

chunradus laycus dictus de nova ecclesia;

otto presb. can. Gurezensis;

chunradus conv. in salem fr. n.;

hertnaidus de leymtz presb. et can. s. R.

XI Kal. (22. December.)

Seculum XII.

wezelo presb. et can. s. R.;

Enzemannus conv. s. R.;

chunradus minist. s. R.;

adelheit mon. s. E.;

herdegen conv. s. E.;

Beatrix mon. s. E.;

Otto conv. Berthesgad.;

Ruodbertus presb. et can. berthesg.;

Circa 1250 urkundlich verzeichnet. (Koch-Sternfeld, Berthesgaden, 106.)

* * *

leonhardus can. et decanus novecelle fr. n.;

Zacharias Cuntz can. eccl. Salezb.

X Kal. (23. December.)

Seculum XII.

hartmannus episc. Brixens. fr. n.;

Hartmann von Brixen von 1142 — † 23. December 1164, enf. Zeibig, Vita beati Hartmanni, praepositi Claustro-neoburgensis, postea Episcopi Brixien-
ensis. Viennae 1855. — Pez, Script. rer. austr. I, 495.

hartungus minist. s. R. qui dedit fratribus Amphinwanch;

chunradus minist. s. R.;

pabo conv. s. R.;

Arbo conv. s. P.;

* * *

chunradus presb. et can. s. nycolai extra muros patav.;
Albertus de paulstorf can. et custos salzb. eccl.

IX Kal. (24. December.)

Seculum XII.

ulricus conv. s. R.;
maehtildis conv. s. R.;

. . .

andreas presb. et can. s. floriani patav. dyoc.;
wolfsgangus can. in neunburg fr. n.;
christina de radek laic. minist. s. R.;
Elizabeth strasburgerinn mon. in Gurk.

VIII Kal. Nativitas dni n. J. Ch. (25. December.)

Ernestus dictus Tächler presb. et can. in neuburga fr. n.;
ulricus Trapp prepos. et archidiaconus eccl. Seceov. et fundator ipsius
ecclesiae;

Ulrich III. Trapp, starb den 16. December 1415. Er stellte die sehr herab-
gekommene Kirche wieder her, brachte sie zu ihrem alten Glanze, tilgte grosse
Stiftsschulden und vermehrte die Einkünfte des Stiftes. (Schmutz IV, 546.)
petrus Gasner can. in Ranshoven.

VII Kal. Stephani prothomart. (26. December.)

Seculum XII.

ulricus conv. s. R.;
Otto laic. minist. s. R.;

. . .

fridricus ungnad presb. et can. s. R.;
fridricus presb. et can. Sekkov.;
Rugerus de Starchenberg laicus.

VI Kal. Johannis evang. (27. December.)

chunradus prior in admunda;
johannes Grueber presb. et can. s. floriani;
ulricus canonicus s. floriani.

V Kal. Innocentum. (28. December.)

Seculum XII.

Ruodbertus conv. s. R.;
Chunegundis laic. minist. s. R.;

. . .

Johannes Strawstorffer presb. et can. s. ypoliti;
katerina uxor jacobii de turri junioris sor. n.;
hilprandus apotecarius.

IV Kal. Thome episc. et mart. (29. December.)

Seculum XII.

Dietmarus presb. et can. s. R.;

Benedicta conv. s. R.;

. . .

Alhaidis de Radeck;

Die Tochter Gerhoch's von Radeck. Sie ist am 30. Januar 1239 urkundlich verzeichnet. (Mon. Boic. III, 176.) Sie ehelichte den edlen Heinrich von Falkenstein.

Eberhardus presb. et mon. in salem;

agnes uxor karuli Traunarii sor. n.;

Gerdrudis mon. admont.

III Kal. (30. December.)

Ymma dicta Stänglinn.

II Kal. Silvestri episc. (31. December.)

chunradus saelikmannus;

Nicolaus Stadawer can. s. R.;

ulricus can. et presb. de s. ypolito;

michael prep. in voraw.

Michael Fürpass starb den 31. December 1496.

Item Registrum fratrum et sororum vivorum.

Anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo primo in die translationis s. Benedicti recepta est in fraternitatem nostram domina margaretha relicta quondam strenui militis domini philippi Schalehsdorffer Marscalci curiae Salzeburgensis.

Margaretha, vergl. Nekrologium II, 17. Januar.

Item anno et die quibus supra recepta est in fraternitatem nostram domina Massa Schönpergerinn soror prefate margarethe Schalehsdorfferin, quarum vitam deus conservet feliciter et longeve.

Massa Schönpergerin, vergl. Nekrologium II, 22. October.

Item Anno domini m.cccc. vicesimo octavo in die Emmerenciane virginis recepte sunt in fraternitatem nostram Affra de weyspriach et Katherina frechinn.

Das edle Geschlecht Weissbriach war in Steiermark, besonders aber in Kärnten begütert. Der letzte dieses Namens (Hanns) starb 1571.

Item anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo quarto recepti sunt in confraternitatem nostram dominus nicolaus Swaiger Capellanus sancte Anne et dominus Johannes Lüzceltrater plebanus in ügning.

Nekrologium II, 10. April.

Anno domini m. cccc. xxxiiii^{to} in octava Assumptionis marie virginis receptus est in fraternitatem nostram venerabilis vir dominus Johannes de Holnveld artium magister, quondam predicator civitatis, tandem capellanus capellae s. Gregorii.

Johannes de Holnveld artium magister, vergl. Nekrologium II, 12. December.

Anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo quinto viii ydus Octobris receptus est in confraternitatem nostram honorabilis vir dominus Petrus Grillinger, plebanus in pfarre, canonicus ad s. bartholomeum in frisaco, et magister camerae curiae Saltzburgensis, qui dedit nobis bibliam magnam bene ornatam, quam comparavit pro ece florenis, item libros tres s. Thomae super canticum canticorum in uno volumine, item Jeronimum super Matheum et Marcum et liram super Genesim in uno volumine, Item epistolarium s. Ambrosii, et 12 denar. solid. annui census.

Item eodem anno receptus est in fraternitatem nostram reverendus pater et dominus Johannes Ebser episc. eccl. kyem.

Vergl. Nekrologium II, 9. Februar.

Item Anno domini 36 recepti sunt in confratres nostros honorabiles viri et domini Rupertus pachmair, plebanus in eastuna, liebhardus plebanus ad s. vitum in pongaw, cappellanus domini archiepiscopi Saltzburgensis, dominus Erasmus capellanus capellae domini archiepiscopi pilgrimi, johannes Nerär, johannes dictus helbring, jacobus Ebser, plebanus in cell, in decretis baccalarius, michael capellanus domini johannis ebser episc. kyemensis et plebanus in Bramberg, omnes sacerdotes, et matheus Ramsawar, civis Saltzburgensis.

Anno m. cccc. tricesimo septimo in die depositionis s. Rudberti receptus est in confraternitatem nostram dominus Jacobus plebanus in Taexenpach et cappellanus in monte s. Johannis. Item Johannes woltmann, notarius civitatis saltzburg.

Anno 1445, XIII kal. maij recepti sunt in confratres nostros honorabiles viri dominus Stephanus, dmnus. jacobus, dmnus. Gregorius, capellani capelle archiep. pilgrimi, dominus meinhardus tagmesser, dmnus. leonhardus, capellanus magistri johannis Sachs, dmnus. johannes sleiffer, epistolarius, dmnus. heinricus capellanus domini derani, dmnus. virgilius, capellanus in capella Sammer, dmnus. thomas, vicecustos, magister johannes hausrukker, rector scole.

Anno domini m. cccc. xlv in die nativitatis domini recepti sunt in confratres nostros Otto dietenhoffer procurator scolae et petrus himlär ex dormitorio, johannes, capellanus in capella archiepiscopi pilgrimi, Rudbertus Semtoris, Lucas hohenfelder, johannes Maerteinsperger, plebanus in rotenmann.

Anno domini m.cccc.l. in die parasceves recepti sunt in fraternitatem nostram honorabiles viri ac domini infranominati:

Christannus Gramätsch plebanus in abenstein;
leonardus Solfues, laycus;
johannes Starchkenperger presb.;
udalricus sattner de Retz presb., et capellanus ad omnes sanctos.

anno domini m.cccc.xl.viii in vigilia nativitatis domini recepti sunt:
wilhālmus penninger et udalricus hüber laici.

ao. domini m.cccc.l. in vigilia nativitatis domini recepimus in nostram fraternitatem ebnuradum pictorem in petercadner hof.

anno domini m.cccc.l.i in die parasceves recepimus in nostram fraternitatem venerabiles viros et dominos:

magistrum conradum, plebanum in werfen, magistrum camerae;
magistrum Bernhardum prothonotarium curie Salczburgensis;
virgilium venädiger cum uxore margaretha;
magistrum Stephanum, rectorem scole.

anno domini 1458 in vigilia nativitatis domini recepti sunt:
achatus wispeck et wilhelmus pirger, ministeriales domini prepositi.

anno domini 1461 in vigilia nativitatis domini recepti sunt:
wolfgangus plebanus in pleybeskirehen et capellanus domini decani eccl. Salczpurgensis;
conradus procurator domini decani prefati.

anno 1472 in vigilia nativitatis domini recepti sunt valentinus chalbel, clericus salczburg, Elisabeth venatrix, et zacharias apotecarius cum uxore sua. valentinus chalbel, Nekrologium II, 13. April.

anno domini 1494 feria secunda pasce recepti sunt:

Wilhelmus Trauer cum uxore;
Burgkhardus Unstarfer,
Bilhelmus Haunsperger,
Wolfgangus Pamehner,
Cristofforus Scheller,
Cristofforus Strasser,
Mauricius de Alm,
Anna de Alm,

fridericus plankhufels et magister nicolaus predicator eccl. cathedralis Salczburgenensis.

Anno domini 1338 magister ebnuradus canonicus frisingensis et plebanus in pharr receptus in fratrem dominis canonicis obtulit et liberaliter dedit xv lib. den. Salzb., ut ejus exequie sollempniter peragerentur ubicunque moreretur. ac si funus presens esset, et fieret ejus memoria in perpetuum ut antea canonici;

Item Elizabeth relicta ulrici de wisbach soror nostra;

fridricus camerarius dmni. hainrici archiepiscopi salzb. et alhaidis uxor sua;
 Otto plebanus in Leuben fr. n.;
 heinricus dictus haerinch, et chunigundia uxor sua;
 berechtoldus dictus Ratgeb civis Salzb.;
 Andreas presb. filius Andree cerdonis fr. n.;
 chunradus plebanus in Neunchirchen, capellanus dmni. heinrici archiepi-
 scopi Salzburgensis;

Albertus plebanus in vahendorf; .
 hermannus post plebanus;
 Elizabet de schoenperg sor. n.;
 Mertein der Sprunch und sein hausfrawn Albait und sein hausfraw wandelwich;

Jacobus plebanus ad s. Georium in atergew, notarius dmni. bertaldi prepositi Salzb.;

ursula uxor hermanni de Turri sor. n.;
 johannes dictus vesler plebanus de polano;
 heinricus plebanus in cell in valle zilar;
 Andreas pandarfus civis Salzburg.;
 johannes plebanus s. johannis chymensis dyocesis;
 Engelhardus plebanus in pusendorf;
 magister johannes plebanus ad sanctum michabelem;
 petrus plebanus in teusendorf, canon. Eccl. Brixinensis;
 heinricus plebanus ad s. vitum;
 fridricus volker et uxor ejus Engla;
 heinricus potter et uxor ejus Elizabet,
 Jobstlinus notarius Chuchlarii, et uxor ejus;
 chunradus de taeching, perchta uxor sua;
 Raspo plebanus in velaco;
 Elizabet dicta leupoltinn;
 chunradus tagmesser presb.;
 Gotfridus de lampoting et heinricus fratres et milites s. R., heinricus junior de lampoting, elisabet uxor leudolfi inquilini lampoting.

anno 1354 in die luce evang. recepti sunt wernherus de rone et dymudis uxor sua, ortolfus sellator et elisabet uxor sua.

anno 1360 proxima feria quarta ante festum pasce recepti sunt andreas pondorfferius, civis Salzburg., et uxor sua chunegundis;
 otilia, uxor Rāwtarii Ortlybi;
 Otto, frater o. s. francisci;
 Ortlinus dictus wagenchnecht et uxor sua mätza.

Item anno quo supra proxima feria quarta post festum pentecostes recepti sunt heinricus dictus Chelnär, civis Salzburg, et uxor sua elyzabeth.

Item eodem tempore receptus est reverendus in christo pater et dominus Ludwicus dictus vislaer Episc. chyemensis.

anno quo supra in vigilia nativitatís beate virginis marie recepti sunt
 perchtoldus de Ouensteten, nobilis vir de habaria cum sua uxore Lucia;
 heinricus dictus graf, civis Salczb. et Immel, sua uxor;
 fridricus Thonie, uxor sua katherina;
 ulricus dictus aron cum uxore sua hilka.

Item eodem tempore receptus est pilgrinus familiaris domini Salzbur-
 gensis.

Eodem tempore recepti sunt margareta dicta Stoelczlinn et katherina uxor
 Nycolay Reutarii civis Salesburgensis.

anno 1361 in crastino s. katherine recepta est margareta, uxor praen-
 bergarii.

anno 1364 in vigilia assumptionis virginis marie hertnidus de nusdorf,
 uxor sua Chunigundis, Christina, filia ejus, uxor nicolai Răutarii;
 johannes de Goldekk, miles s. R. minist.

anno 1384 in die annuntiationis marie recepti sunt Nicolaus zungel, civis
 Salzburgensis et uxor sua chunegundis.

Nicolaus Zungel, Nekrologium II, 25. März.

1384 receptus est Reicherus, rector parochialis ecclesiae in Rastat, quon-
 dam magister curiae eccl. Salczburgensis.

Fol. 13^a.

Isti sunt recepti in communem fraternitatem videlicet johannes chymensis
 episcopus;

Wernhardus Seccoviensis episc.;

ulricus de steine, hainricus et filius ejus;

hainricus molendinator;

Gerungus et uxor sua pertha et pater suus poppo et mater sua chune-
 gundis;

hainricus de chremse;

chunradus et uxor sua hilta de gusen;

badmut de tulbing;

Meingotus castellanus et uxor sua diemudis;

Otto de liechtenstain senior;

hailwich de chirehpereh;

Etich de pildenpach;

meinhardus neumaister, alhaidis uxor sua;

Ludwicus miles et uxor sua pertha;

perngerus pistor et uxor ejus diemut;

alhait et duo mariti ejus albero et walchunus;

hainricus medicus et uxor ejus alhait;

Magister Lampertus de matse;

chunradus vicedominus dictus chuchler, diemudis uxor sua; Mechtildis
 soror;

fridricus de mitterehiren et filius suus Siboto et uxor sua;

Otto dyaconus et plebanus in pharre;

Rudolfus sartor et uxor sua margareta;

Mechthildis, Diemudis de talgen;

Chueno de Teising miles;

Ludwicus dictus grans et chunegundis uxor ejus;

magister hainricus de gosse;

chunradus de husruk;

husruk, die Ruinen des Schlosses Hausruck liegen im sogenannten Paulhaberwies in der Pfarre Haag, Districtscommissariat Starhemberg im Hausruckkreise.

Sigbot de surberg;

Vergl. Nekrologium II, 17. Februar.

hertnidus et uxor ejus pertha de vischach;

chunradus de luppurch decanus ecclesiae Ratisponensis;

wernhardus prepos. otingensis;

chunradus de chalochspereh;

Engelbertus et uxor sua de lintz;

hainricus mulrater et uxor sua margareta;

magister purchardus plebanus de Rastat;

Jacobus de haus;

Gotschalvus de novo castro, Elizabeth uxor sua;

Marchwardus pistor dominorum;

Otto de talgeu.

Fol. 140a, Fortsetzung von fol. 13b.

Rudolfus de Talgau;

chunradus Ahalm, sartor, Gedrudis, uxor ejus;

Diemudis uxor ebnarii;

Chunradus filius Selichmanni;

Ortolfus de Schoenpereh, coquinarius noster, Diemudis uxor sua;

Ortwinus plebanus de vohendorf;

Eberhardus plebanus s. Georii;

Rudlinus sartor et uxor sua Margareta;

Otto wollarius de Ratispona et uxor sua Elizabeth;

Ludwicus dictus chatzpech, notarius prepositi salzburgensis;

Ortolfus, plebanus in pharre;

heinricus dictus Ratgeb, katherina uxor sua;

Meinhardus, frater suus, Margareta, uxor sua;

Hartungus dictus Taufchint, diemudis, uxor sua;

dyetherus de velwen;

wernherus pincerna in tranzenchirchen, Agnes uxor ejus;

perichtoldus presb. et plebanus in chiriehpuhel;

nicolaus plebanus s. dyonisi;

Ekhardus de pach, uxor sua Margareta;

Starchandus de goling, uxor ejus Gerdrudis, alhaidis, filia Starchandi de goling;

Starchandus enf. Nekrologium II, 3. Juni und Gerdrudis enf. Nekrologium II, 11. November.

Offo notarius dmni. archiepiscopi;

chunradus de pach et elyzabet uxor ejus;

Magister Meinfridus doctor decretorum;

fridericus plebanus de percham;

liebhardus, filius starchandi de galin, et elizabeth, uxor sua;

Tuota de pach, relicta smelzarii;

Metza dicta Winchlerinn, hainricus maritus ejus;

diemudis Seoenlinna, hainricus maritus ejus;

Otto dictus Endorfer et Offinia, uxor ejus;

Geroldus vicedominus frisacensis;

Laetwinus capellanus capellae curie episcopalis salzburgensis;

Vergl. Nekrologium II, 20. Januar.

Stephanus de Sunneberch, plebanus in Holabrunne;

perchtoldus decanus et plebanus in haslach;

Haslach bei Traunstein in Oberbaiern.

magister zacheus de s. petro;

hainricus de noppingen cum uxore et filia;

Megenwardus plebanus de Moschirichen, in die s. gregorii pape m.ccc.v. receptus;

Minhardus de petting et uxor ejus;

Gedrudi: medica oculorum;

Nekrologium II, 27. Januar. 1288 ist in Mainz eine medica und 1407 eine Demud medica beurkundet. (Mone, Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins, XII, S. 20.)

christianus dictus höltzel, diemudis uxor sua;

magister ditricus plebanus de rastat;

johannes dictus cheuzel cum uxore christina.

1317 receptus est Cesarius capellanus;

pilgrimus viceplebanus et can. frisaci;

G. plebanus de Taufschirchen.

anno 1317 recepti sunt ad confraternitatem chunradus dictus zungel et uxor sua margareta et filia eorum margareta, uxor ulrici de pach;

ulricus presb. dictus Gantz;

Chuno de Teysing, plebanus de s. cyriaco prope Werven;

Engelbertus stoerenschaz, margreta uxor sua, filia Rudlini sartoris;

heinricus officialis de Miesenpach.

1326, XIII Kal. Julii recepti sunt Nicolaus Zungelinus. Elizabeth, uxor sua, Ernadrudis filia.

1329, IX Kal. Mai recepti sunt Martinus speharius et uxor sua Margareta;

Otto vlacharius et uxor ejus engla;

Eysenricus pictor et uxor ejus margareta:

Aleis de gewing:

Siboto de lampding:

johannes de Toerring et uxor sua chusegundis:

Ruperus, perchtoldus Pachmaier sacerdotes s. R.:

ulricus waeginger:

heinricus plebanus s. michahelis in Leogaw:

Synon plebanus in Salvelden:

bertwicus presb. s. R.:

heinricus dictus Guldeinstuetel et uxor sua Gendradis et filia sua Elizabeth;

m. ccc. xvii. data est fraternitas ulrica de turri dicto saizzer, et uxori suae dicta preid.

1337 recepti sunt chunradus dictus Teyninger, et elizabeth, uxor sua.

Alphabetisches Register.

nach den Handschriften ergänzt.

I. Geistliche Personen.

A.

stein. Gramsloh. Christmanns. pleb. in — rec. in frat. 1430. p. 169.

st. Petri et Pauli.

	Uricus presb et mon.	II, 30. Juni.	
ates:	Adalbertus.	I, 20. Februar.	
	Alrammus.	II, 21. April.	
	Anselmus.	II, 6. Mai.	
	Balderih.	I, 1. November.	
	Parchart.	I, 10. April.	
	Tito.	I, 18. Februar.	
	Dietfridus presb. et —	I, 27. April.	
	Dietmarus.	II, 14. October.	
	Eberhardus.	II, 10. Juni.	fr. n
	Gammolt.	I, 17. April.	
	Gerolt.	I, 17. April.	
	Hartnidus.	II, 18. Januar.	
	Hartwicus.	II, 1. December.	
	Jacob.	I, 17. Juli.	
	Irimperth presb. et —	I, 26. Juni.	
	Isingrim.	I, 7. Juni.	
	Mazilinus — et heremita.	I, 17. Februar.	
	Reginwart.	I, 17. April.	
	Richerus — canonicorum.	I, 8. Februar.	
	Rüdbertus.	I, 10. Juni.	
	Rüdpertus.	I, 30. December.	
	Rüdolf presb. et —	I, 12. Januar.	
	Wezilinus.	I, 18. Februar.	
	Wezil — Nortperhtensis.	I, 20. April.	
	Wernherus.	II, 2. August.	
	Wernherus.	II, 2. September.	
	Willibalmus.	I, 8. Juli.	

	19. Februar.	
	17. August.	
	1. Januar.	
	18. April.	
	13. December.	
	26. September.	
	1. Juni.	
	16. März.	
	19. December.	
	23. Mai.	
	29. Juni.	
	23. December.	
	4. Februar.	
	21. Januar.	
	13. September.	
Achaz	Jacobus plehanna in —	II, 10. Mai. fr. v.
Admont	Abbatas:	
	Colfridus.	II, 25. Juni (1165).
	Uttoldus.	II, 3. September (1171).
	Isacrius.	II, 10. August (1189).
	Johannes (I.).	II, 3. September (1202).
	Hudgerus.	II, 18. Mai (1205).
	Leo.	II, 16. October (1360).
	Johannes (II.).	II, 14. Januar (1361).
	Antonius Grentladi.	II, 17. Januar (1492).
	Chunradus.	II, 14. Juli.
	Kugolbertus.	II, 16. Januar.
	Priores:	
	Chunradus.	II, 27. December.
	Hemricus.	II, 23. März.
	Hobanus.	II, 4. Januar.
	Monachi prebiteri:	
	Abbas.	II, 3. September.
	Abbas.	II, 13. December.
	Abbas.	II, 9. August.
	Abbas.	II, 25. März.
	Abbas.	I, 25. Mai.
	Abbas.	I, 3. September.
	Abbas.	I, 21. December.
	Abbas.	I, 25. Mai.
	Abbas.	I, 8. December.
	Abbas.	I, 4. August.
	Abbas.	I, 8. August.
	Abbas.	I, 17. August.

Philippus.	II, 9. October.	
Fridericus.	II, 19. März.	
Georius.	II, 25. Mai.	
Georius.	II, 3. September.	
Georius.	II, 6. December.	
Heinricus.	II, 15. Januar 1401.	
Heinricus.	II, 20. Februar.	fr. n.
Heinricus.	II, 28. März.	
Heinricus.	II, 22. April.	
Hinterholtzer. Johannes —	II, 8. October.	fr. n.
Jacobus.	II, 25. Mai.	
Johannes.	II, 25. Mai.	
Johannes.	II, 22. Juli.	
Johannes.	II, 3. September.	
Johannes.	II, 6. September.	
Matheus.	II, 25. Mai.	
Marquardus.	II, 7. October.	
Nicolaus.	II, 31. Mai.	
Otto.	II, 2. April.	
Reinwardus.	II, 11. Januar.	
Rudbertus.	II, 3. September.	
Syfridus.	II, 24. September.	
Wenzeslaus.	II, 20. Juli.	
Wolfgangus.	II, 25. Mai.	
Wolfgangus.	II, 23. August.	
Wolfgangus.	II, 17. September 1303.	

Monachus diaconus:

Johannes.	II, 19. December.
-----------	-------------------

Monachi subdiaconi:

Augustinus.	II, 25. Mai.
Petrus.	II, 24. November.
Christannus.	II, 28. Januar.
Johannes.	II, 17. September.

Monachi acoliti:

Philippus.	II, 25. Mai.
Caspar.	II, 25. Mai.
Caspar.	II, 18. Juni.
Christoforus.	II, 8. October.
Johannes.	II, 25. Mai.
Stephanus.	II, 5. September.

Monachi:

Perchtoldus.	II, 7. Mai.
Tainswico. Johannes de —	II, 14. December.
Franciscus.	II, 25. August.

ont.	Agnes.	II, 17. März.	
	Agnes.	II, 3. September.	
	Anna.	II, 3. September.	
	Beatrix.	II, 25. August.	
	Katherina.	II, 3. September.	
	Cecilia.	II, 4. Juni.	sor. n.
	Clara.	II, 13. Juni.	
	Chunegundis.	II, 4. März.	
	Chunegundis.	II, 6. März.	
	Dorothea.	II, 23. August.	
	Elisabeth.	II, 9. Februar.	
	Elisabeth.	II, 16. März.	
	Elisabeth.	II, 16. April.	
	Gerdrud.	II, 23. Januar.	
	Gertrudis.	II, 29. December.	
	Margaretha.	II, 10. Februar.	
	Margaretha.	II, 25. Mai.	
	Margaretha.	II, 25. August.	
	Sophia.	II, 19. Februar.	
	Wendila.	II, 23. October.	sor. n.

Sorores conversae:

Elisabeth.	II, 17. März.
Ricza.	II, 5. Juni.

rie (?).	Heinricus prepositus.	II, 26. Juli.	fr. n.
----------	-----------------------	---------------	--------

Ich, Nieder-.

Abbates:

Hermannus.	II, 5. August (1275).
Albwinus.	II, 9. März (1279).

Monachi presbyteri:

Heinricus.	II, 16. October.
Ulricus.	II, 10. Juli.

Ich, Ober-.

Abbates:

Wenzeslaus.	I, 24. September (1068).
Poppo.	II, 27. Januar (1229).

orf.	Wernherus prior.	II, 16. Juli.
------	------------------	---------------

rsbach.

Abbas:

Theodericus.	II, 21. November (1277).
--------------	--------------------------

Prior:

Burchardus.	II, 1. April.
-------------	---------------

Monachus subdiaconus:

Philippus.	II, 5. Januar.
------------	----------------

Aldersbach.	Bernhardus presbiter.	II, 1. April.	
	Ulricus presbiter.	II, 1. April.	
	Conversi:		
	Chunradus.	II, 19. April.	
	Heinricus.	II, 20. Juni.	
	Hunoldus.	II, 19. April.	
	<hr/>		
	Cecilia conversa.	II, 20. Juni.	
Amphing.	Heinricus presb. et pleb. in —	II, 27. Juni.	fr. n.
Andreas, St.	Chunradus prepositus.	II, 2. April (1284).	.
Andreas, St.,	Schwärzel, Nicolaus, capellanus trans pontem. et presb.	II, 25. Juni.	confr.
Annae, S.	Schwaiger, Nicolaus, capel- lanus.	in frat. rec. 1434. p. 168.	
Aquileja.	Wolfkerus patriarcha.	II, 23. Januar (1218).	
Archipresbiteri:			
	Adalgot.	I, 12. April.	
	Adaluni.	I, 30. Juni.	
	Adaluni.	I, 28. October.	
	Babo.	I, II, 20. Januar.	
	Pertholdus.	I, 4. November.	
	Chūno — in monachum con- versus.	I, 3. März.	
	Totili.	I, 19. Juli.	
	Eberger.	I, 29. Januar.	
	Egilolf.	I, 30. November.	
	Enziman.	I, 3. Juli.	
	Fridarih.	I, 23. Januar.	
	Gebo.	I, 18. October.	
	Gunzi.	I, 14. Januar.	
	Hiltriuh.	I, 23. October.	
	Jemperht.	I, 10. April.	
	Razo.	I, 18. October.	
	Waltehun.	I, 2. Februar.	
Archiepiscopi:			
	Adalram.	I, 4. Januar.	
	Prun.	I, 10. October.	
	Odalbreht.	I, 6. April.	
Arnsdorf.	Wichpoto presb. in —	II, 23. Februar.	
	Wichpoto presb. in —	II, 25. Februar.	
Aspach.	Abbas:		
	Heinricus (I.).	II, 28. Juli (1251).	

1.

Monachi presbiteri:

Georgius.	II, 17. Februar.
Johannes.	II, 17. Februar.
Matheus.	II, 17. Februar.

Prepositi:

Siboto.	II, 23. April.	
Herbordus.	II, 13. Juni (1154).	
Liutherus.	II, 5. März (1195).	
Wernherus Hoholtinger.	II, 6. September (1314).	
Wernherus.	II, 15. October (1361).	fr. n.
Ulricus Tampech.	II, 8. Februar (1376).	
Petrus (I.).	II, 26. October (1445).	
Vincentius.	II, 26. October (1457).	
Georgius.	II, 26. October (1463).	
Wilhelmus Helfendorfer.	II, 23. Mai (1504).	

Decani:

Thomas.	II, 26. October.
Thomas.	II, 26. October.

Canonici presbiteri:

Arbo.	II, 4. Mai.
Egelolfus.	II, 15. Februar.
Lindtacher. Georgius —	II, 23. Mai.
Marquardus.	II, 22. Februar.
Otto.	II, 6. März.
Thomas.	II, 23. Januar 1446.
Udalricus.	II, 23. Mai.

Paulus canon. subdiaconus.	II, 23. Mai.
Pangracius canon. acolitus.	II, 23. Mai.

Canonici:

Conradus.	II, 26. October.
Erasmus.	II, 26. October.
Georius.	II, 26. October.
Martinus.	II, 26. October.
Rugerus.	II, 12. Februar.

Chunradus presb. de —	II, 26. April.
Reinhardus frater.	II, 10. April.

Sorores conversae:

Pertha magistra.	II, 5. Februar.
Gerdunt.	II, 31. März.
Mathildis.	II, 8. Januar.
Mathildis.	II, 16. Januar.

Auer,	Johannes, presb.	II, 29. August.
Augsburg.	Brun episcopus.	I, 24. April (1029).
Aula regia.	Chunradus conv. in —	II, 16. Juli.

B. P.

Papae:	Gerbertus qui et Silvester.	I, 12. Mai (1003).
	Suudeger qui et Clemens (II.).	I, 9. October (1047).
	Leo IX.	I, 19. April (1054).

Patriarchae:

Johannes.	I, 19. Juni.
Johannes.	I, 11. November.
Sigihardus.	I, 12. August.

Bamberg.**Episcopi:**

Adalbero.	I, 14. Februar (1057).
Guntherius.	I, 23. Juli (1065).
Heinricus (I.).	II, 8. November (1257). fr. a.

Passau.**Episcopi:**

Benno.	I, 14. Juli (1045).
Engelbertus.	I, 17. Mai (1065).
Altmannus.	I, 8. August 1091.
Udalricus (I.).	I, 7. August 1121.
Reinbertus.	II, 10. November (1147).
Poppo.	II, 26. Januar (1205).
Ulricus (II.).	II, 31. October (1221).
Gebehardus (II. „quondam episcopus“).	II, 10. October (nach 1232).
Rûdegerus.	II, 14. April (1258). fr. a.
Wichardus.	II, 23. November (1282).

Decani:

Fridericus.	II, 27. Januar.
Heinricus.	II, 12. Juli.

Canonici presbyteri:

Chunradus.	II, 3. Juli.
Starchenberg. Weikardus de —	II, 10. April.

Archidiaconus:

Otto.	II, 30. Juli.
--------------	----------------------

Canonici subdiaconi:

Pilgrimus.	II, 30. Juli.
Radekk. Mag. Ekkardus de —	II, 20. Juli. fr. a.
Starchenberg. Eberhardus de —	II, 13. Januar.

111.

Canonici:

Albertus.	II, 17. August.
Engelschalcus.	II, 23. September.
Marquardus.	II, 21. August.
Mautner. Leonhardus —	II, 15. Januar.
Ulricus.	II, 1. August.

Eisenhart. Mathias — presb.	II, 13. Juni.	
Rüdbertus presb.	II, 16. Januar.	fr. n.

St., im Lavant-Thale.**Abbatas:**

Wernherus.	II, 19. Juli (1159).
Ulricus.	II, 8. August (1220).

Altmüt conversa.	II, 23. Januar.
------------------	-----------------

iburg.**Prepositi:**

Chunradus occisus.	II, 1. April.
Gotsehalcus.	II, 17. September (nach 1144).
Meingotus.	II, 20. August (nach 1179). fr. n.
Ulricus.	II, 16. März (1252). fr. n.
Johannes.	II, 11. December (1380).
Ulricus Semann.	II, 6. August (1436).
Caspar Ebenhauser.	II, 27. Februar (1479).
Johannes.	II, 5. September (1494). fr. n.

Decani:

Heinricus.	II, 18. März.	fr. n.
Johannes Schönbeck.	II, 18. October.	fr. n.

Canonici presbyteri:

Alderspeck. Johannes —	II, 25. Mai.	
Panichner. Virgilius —	II, 27. Juli.	
Pernaler. Gregorius —	II, 27. Februar.	
Churtz. Ulricus —	II, 3. August.	fr. n.
Törringer. Johannes —	II, 8. August.	
Phosel. Christianus —	II, 24. November.	fr. n.
Gebeck. Petrus —	II, 27. Juli.	
Grasmann. Johannes —	II, 25. Mai.	
Grisinger. Caspar —	II, 14. November.	fr. n.
Gunderstorfer. Georgius —	II, 27. Februar.	
Hinterskircher. Johannes —	II, 27. Juli.	
Hoffmann. Wolfgangus —	II, 27. Juli.	
Lintacher. Leonhardus —	II, 27. Juli.	
Ramung. Michael —	II, 27. Juli.	
Rauchner. Heinricus —	II, 10. März.	fr. n.
Reicher. Ulricus —	II, 5. Juni.	fr. n.
Reicherus.	II, 2. März.	fr. n.

Ramsburg.	Leuener: Bartholomaeus —	II. 2. Juli.	fr. a.
	Schellenstein: Marcus —	II. 25. Mai.	
	Schellstetter: Johannes —	II. 23. Februar.	fr. a.
	Siedner: Ulrich —	II. 27. Juni.	
	Nimberger: Vinz —	II. 10. October.	
	Stückel: Balthasar —	II. 27. Juli.	
	Stumpert: Jacobus —	II. 1. October.	
	Tromms —	II. 17. Februar.	fr. a.
	Williamus —	II. 24. September.	fr. a.
	Winter: Andreas —	II. 27. Juli.	

Canonici diocesis:

Furstenberg: Nicolaus —	II. 9. August.
-------------------------	----------------

Canonici scolares:

Nicolaus.	II. 17. August.
-----------	-----------------

Canonici:

Gandersteden: Georgius —	II. 28. Juli.	
Herzthamer: Petrus —	II. 3. September.	fr. a.
Lampeltzheimer: Thomas —	II. 28. Juli.	
Stevens: Johannes —	II. 26. Mai.	fr. a.

Pervaller: Gregorius. cano. et plebanus in —	II. 28. Juli.
---	---------------

Tassel: Johannes. scolaris et professus in —	II. 21. Juni.
---	---------------

Lamprechtshausen: Bernhardus. scolaris et novitius in —	II. 27. Juli.
Wichmannus presb. de —	II. 3. Januar.

Soror conversa:

Liukart.	II. 16. April.
----------	----------------

Peter, St., in Salzburg.

Abbates:

Petrus.	II. 16. Februar.
Virgilius.	II. 1. Januar.
Baldericus.	II. 5. Januar (1147).
Heinricus.	II. 27. Juni (1188).
Wicpoto.	II. 10. October (1193).
Chunradus.	II. 22. Juni (1198).
Pilgrimus.	II. 16. August (1199).
Simon.	II. 17. October (1231).
Bertholdus.	II. 15. Juni (1242).
Richkerus.	II. 10. Mai (1259).
Dietmarus (II.).	II. 24. Februar (1288).
Otto.	II. 12. März 1414.
Leonhardus.	II. 4. November 1415.
Leonhardus.	II. 19. December (1416).

t., in Salzburg.

Priores:

Chunradus.	II, 11. März.	confr. a.
Damianus.	II, 11. Juni.	
Heinricus.	II, 11. November.	
Nendingus.	II, 14. August.	
Otto.	II, 15. April.	
Rudolfus.	II, 3. Januar.	

Monachi presbiteri:

Adalthalmus.	I, 15. December.
Albertus.	II, 16. August.
Arnoldus.	II, 12. Januar.
Arnoldus.	II, 15. März.
Bertholdus.	II, 14. Mai.
Bertholdus decanus.	I, 26. December.
Poppo.	II, 2. Juni.
Chūno.	II, 9. Mai.
Chunradus.	II, 10. Januar.
Chunradus.	II, 7. April.
Chunradus.	II, 17. Mai.
Chunradus.	II, 8. August.
Chunradus.	II, 22. September.
Dietmarus.	II, 10. August.
Eppo.	II, 8. November.
Engeldiech.	II, 31. Juli.
Engelschalcus.	II, 30. Juni.
Ezmannus.	II, 19. Juni.
Fridericus.	II, 23. April.
Fridericus.	II, 15. Juni.
Gerhardus.	II, 21. Januar.
Heinricus.	II, 12. Januar.
Heinricus.	II, 26. April.
Heinricus.	II, 6. Juni.
Heinricus.	I, 19. December.
Hermannus.	II, 2. September.
Hiltprandus.	II, 28. August.
Hilnprandus.	II, 8. December.
Jacobus.	II, 18. Februar.
Johannes.	II, 30. August.
Liutoldus.	II, 28. Februar.
Liutoldus.	II, 23. August.
Meingotus.	II, 28. Mai.
Merhoto.	I, 29. April.
Otto.	II, 14. Januar.
Otto.	II, 18. März.
Otto.	II, 11. November.

Peter, St., in	Regenwardus.	II, 19. Februar.	
Salzburg.	Rüdbertus.	II, 18. September.	
	Rüdegerus.	II, 1. Mai.	
	Rüdperth.	I, 29. October.	
	Rudolfus.	II, 11. April.	
	Rudolfus.	II, 17. Mai.	
	Semelschwt. Chunradus —	II, 29. Januar.	fr. a.
	Sewa, Otto de —	II, 12. August.	fr. a.
	Sigehardus.	II, 29. Juli.	
	Simon.	II, 23. März.	
	Swichardus.	II, 9. December.	
	Ulricus.	II, 24. April.	
	Ulricus.	II, 1. August.	
	Ulricus.	II, 15. September.	
	Ulricus.	II, 29. November.	
	Wernhardus.	II, 14. April.	
	Wernhardus.	II, 15. April.	
	Wernhardus.	II, 29. November.	

Monachi diaconi:

Albertus.	II, 29. Januar.
Pertholdus.	II, 11. April.
Bertholdus.	II, 7. Juli.
Gumpoldus.	II, 17. Juni.
Hartnides.	II, 15. März.
Otto.	II, 3. Januar.
Otto.	II, 17. Juli.
Otto.	II, 20. December.

Monachi subdiaconi:

Kberhardus.	II, 9. April.
Heinricus.	II, 24. Januar.
Rudegerus.	II, 7. Februar.

Monachi:

Adalo.	II, 10. Juni.
Adelbertus.	II, 13. Februar.
Adelbertus.	II, 29. Juni.
Adelhelm.	I, II, 13. Januar.
Adelmannus.	II, 27. April.
Adelo.	II, 14. October.
Albertus.	II, 24. Februar.
Arnoldus.	II, 20. April.
Bertholdus.	II, 8. Januar.
Penlinus.	I, 31. December.
Pilgrinus monist s R	I, 2. April.
Poppo	I, 9. Juni.

„ in Pretschleiffer. Stephanus —	II, 8. August.
rg. Pruno.	II, 28. Juli.
Chadeloch.	II, 16. August.
Klucheimer. Chunradus —	II, 16. Februar.
Chrafto.	II, 19. April.
Chunradus.	II, 13. April.
Chunradus.	II, 17. April.
Chunradus.	II, 2. Mai.
Chunradus.	II, 24. September.
Chunradus.	II, 17. October.
Chunradus.	II, 16. December.
Taegno.	II, 30. April.
Taegno.	II, 2. December.
Diether.	I, 14. Januar.
Eberbardus.	II, 19. Februar.
Eberwinus.	II, 14. Februar.
Ekehardus.	II, 11. October.
Engelbertus scolaris.	II, 13. Februar.
Engelbertus.	II, 25. October.
Volmarus.	II, 27. Februar.
Fridericus.	II, 1. October.
Gerhardus.	II, 7. Juni.
Gerhardus.	II, 21. October.
Gerhardus.	II, 28. October.
Gotfridus.	II, 25. August.
Haydelweck. Ulricus —	II, 4. November.
Hartuicicus.	I, 6. Februar.
Heinricus.	II, 10. März.
Heinricus.	II, 9. November.
Hellinger. Chunradus	II, 28. October.
Helmbertus.	II, 5. April.
Herbort.	II, 26. März.
Hiltprandus.	II, 24. Februar.
Hiltebrandus.	II, 26. September.
Huzo.	I, 21. März.
Ingrammus.	II, 21. August.
Johannes.	II, 4. Juli.
Leupoldus.	II, 8. November.
Marquardus.	II, 28. September.
Meinhardus.	II, 24. Februar.
Nicolaus.	II, 12. Juni.
Ortolfus.	II, 23. Januar.
Ortolfus.	II, 6. Mai.
Otto.	II, 20. April.
Otto.	II, 27. Juli.

Peter, St., in	Otto.	II, 21. Februar.
Salzburg.	Reimbertus.	II, 10. März.
	Reinhardus.	II, 12. September.
	Rüdbertus.	II, 10. September.
	Rüdgerus.	II, 14. April.
	Rüdgerus.	II, 14. December.
	Rugerus.	II, 24. Februar.
	Rudolfus.	II, 24. Februar.
	Rudolfus.	II, 1. Mai.
	Rudolfus.	II, 1. November.
	Salomonus.	II, 3. November.
	Sibota.	II, 22. October.
	Sifrit.	II, 3. Mai.
	Smelzarus. Meinhardus —	II, 4. Mai.
	Swichardus.	II, 28. Februar.
	Thicus.	II, 24. Februar.
	Thicus.	II, 25. October.
	Walchamus.	II, 23. October.
	Walchamus.	II, 23. Mai.
	Waltherus.	II, 19. November.
	Werhardus.	II, 29. Mai.
	Wernherus.	II, 3. März.
	Wernherus.	II, 12. Mai.
	Wiprechtus.	II, 24. April.
	Willebrandus.	II, 25. April.
	Willebrandus.	II, 24. August.
	Willebrandus.	I, 25. September.
	Wipr. Chamerus.	I, 24. October.
	Wolframus.	I, 22. October.

Wagener Zachariae de — — — — — p. 173.

Wagener Zachariae de

Wagener Zachariae de	I, 13. December.
Wagener Zachariae de	I, 22. Januar.
Wagener Zachariae de	I, 12. Juni.
Wagener Zachariae de	I, 22. December.
Wagener Zachariae de	I, 18. Juni.
Wagener Zachariae de	I, 22. April.
Wagener Zachariae de	I, 11. März.
Wagener Zachariae de	I, 22. April.
Wagener Zachariae de	I, 18. Juni.
Wagener Zachariae de	I, 14. September.
Wagener Zachariae de	I, 12. Juli.
Wagener Zachariae de	I, 20. October.

l., in	Chunradus.	II, 4. April.
urg.	Chunradus.	II, 14. April.
	Chunradus.	II, 3. Juni.
	Eber.	II, 8. Februar.
	Ekkehardus.	II, 9. Februar.
	Hartmannus.	II, 23. März.
	Hartwicus.	II, 22. März.
	Heimo.	II, 16. Juni.
	Heinricus.	II, 28. März.
	Heinricus.	II, 8. April.
	Heinricus.	II, 15. October.
	Heinricus.	II, 8. December.
	Heinricus.	II, 17. December.
	Hesso.	II, 29. März.
	Marquardus.	II, 16. Januar.
	Otto.	II, 12. Januar.
	Otto.	II, 29. März.
	Otto.	II, 31. März.
	Otwinus.	II, 18. October.
	Raehwinus.	II, 20. August.
	Reinbertus.	II, 26. October.
	Reinhardus.	II, 18. März.
	Richolfus.	II, 25. September.
	Rüdigerus.	II, 8. Mai.
	Siboto.	II, 11. September.
	Ulricus.	II, 18. Februar.
	Ulricus.	II, 19. Mai.
	Ulricus.	II, 13. Juni.
	Uzo.	II, 3. Mai.
	Wernhardus.	II, 30. October.
	Wichmannus.	II, 11. Mai.
	Wolframms.	II, 22. September.

Sanctimoniales:

Agatha.	II, 13. April.
Agnes.	II, 11. Januar.
Agnes.	II, 11. Mai.
Alheidis.	II, 17. April.
Alheidis.	II, 2. Mai.
Alheidis.	II, 10. Mai.
Adelhaidis.	II, 15. Mai.
Alhaidis.	II, 18. September.
Azala.	I, 10. Februar.
Beatrix.	II, 12. Februar.
Benedicta.	II, 26. Januar.
Benedicta.	II, 11. Februar.

Peter, St., in	Pertha.	II, 2. April.	
Salzburg.	Pertha.	II, 24. Juni.	
	Pertha.	II, 1. December.	
	Brigida.	II, 5. März.	
	Katherina.	II, 2. Februar.	
	Chunegunt.	II, 2. Juli.	
	Chunegundis.	II, 20. Juli.	
	Diemûdis.	II, 15. April.	
	Diemûdis.	II, 13. Mai.	
	Diemudis.	II, 8. October.	
	Traunerin. Diemudis --	II, 10. December.	
	Truchterin. Margaretha --	II, 7. Januar.	sor.
	Truta.	II, 18. Januar.	
	Tûta.	II, 18. Mai.	
	Tuta.	II, 9. August.	
	Elisabeth.	II, 9. Januar.	
	Elisabeth.	II, 22. Januar.	
	Elisabeth.	II, 19. April.	
	Elisabeth.	II, 1. Juni.	
	Eufemia.	II, 20. Februar.	
	Eufemia.	II, 23. November.	
	Gerdrut.	II, 14. April.	
	Gisela.	II, 29. Mai.	
	Hemma.	I, 10. Februar.	
	Hiltpurch.	II, 19. September.	
	Isenpurch.	II, 11. April.	
	Juta.	II, 4. August.	
	Judita.	II, 12. Mai.	
	Lampoting. Elisabeth de --	II, 6. Juli.	
	Liukardis.	II, 27. Juli.	
	Liugardis.	II, 1. November.	
	Liukardis.	II, 24. November.	
	Maehtildis.	II, 10. Mai.	
	Maehtilt.	II, 21. Mai.	
	Maehtildis.	II, 19. Juni.	
	Maehtilt.	II, 22. August.	
	Maehtildis.	II, 9. September.	
	Maehtildis.	II, 12. November.	
	Mergardis.	II, 7. Mai.	
	Offmia.	II, 23. Mai.	sor.
	Richkardis.	II, 20. April.	
	Sikkingerinna. Diemudis --	II, 8. März.	
	Wandula.	II, 30. Juni.	
	Wezela.	II, 22. April.	
	Wiradis.	II, 31. Mai.	

in Salzburg.

Sorores conversae:

Alheidis.	II, 17. März.
Alheidis.	II, 16. April.
Adelheit.	II, 14. Mai.
Alhaidis.	II, 12. Juni.
Alhait.	II, 27. September.
Adelheit.	II, 18. October.
Azala.	I, 10. Februar.
Benigna.	II, 19. Februar.
Pertha.	II, 13. December.
Christina.	II, 30. August.
Chunigundis.	II, 11. Januar.
Chunegundis.	II, 14. Januar.
Chunegundis.	II, 9. Mai.
Chunegundis.	II, 16. Juni.
Diemudis.	II, 16. April.
Diemût.	II, 28. Mai.
Diemûdis.	II, 1. Juni.
Diemûdis.	II, 14. Juni.
Diemudis.	II, 27. August.
Diemudis.	II, 27. September.
Truta.	II, 29. Juli.
Tûta.	II, 24. März.
Tûta.	II, 10. April.
Vastmût.	II, 24. Mai.
Friderun.	II, 14. Februar.
Friderun.	II, 2. September.
Gerbirch.	II, 10. April.
Gerdrudis.	II, 2. April.
Gerdrudis.	II, 7. Mai.
Gôtlindis.	II, 21. September.
Hazega.	II, 18. September.
Hemma.	I, 10. Februar.
Hizela.	II, 24. März.
Judita.	II, 10. Februar.
Juta.	II, 11. März.
Maehtilt.	II, 19. Februar.
Maehtildis.	II, 6. März.
Maehtildis.	II, 2. April.
Maehtildis.	II, 9. April.
Maehtildis.	II, 2. Juni.
Maehtildis.	II, 17. September.
Margaretha.	II, 5. Juni.
lega.	II, 18. November.
sa.	II, 15. September.

Pösch, St. , in Regensburg.	Il. 18. März.
Salzburg. Richolt.	Il. 5. October.
Richardin.	Il. 6. März.
Richhart.	Il. 17. September.
Richza.	Il. 20. April.
Ribza.	Il. 13. Juli.
Wilspirch vidua.	I. 11. November.
Wirt.	Il. 3. August.
Pola. Visler. Heinricus plebanus in —	Il. 29. September. fr. n.

Berehtesgaden.**Prepositi:**

Heinricus.	Il. 7. Mai (1174).
Dietricus.	Il. 14. Februar (1178).
Fridericus.	Il. 2. Januar (1188).
Fridericus.	Il. 27. August (1188).
Fridericus („abbas“).	Il. 23. November (1188).
Hugo.	Il. 21. October (1210).
Fridericus.	Il. 4. August (1239).
Wernherus.	Il. 18. März (1252).
Chunradus.	Il. 24. Mai (1252). fr. n.
Heinricus („quondam prepositus“).	Il. 21. Januar (1257).
Hertnidus.	Il. 15. Juli (1306).
Reinaldus.	Il. 16. October (1355).
Petrus Plenczenawer.	Il. 4. März (1432).
Wernhardus.	Il. 24. März (1473).
Erasmus Pretschleifer.	Il. 4. September (1486).

Decani:

Gruber, Stefanus	Il. 17. April.
Hausperger, Michael	Il. 4. September.
Heinricus.	Il. 28. Januar.
Laurentius.	Il. 24. März.
Otto.	Il. 8. October.
Stadaw, Chunradus de	Il. 28. November.
Sweithart, Laurentius	Il. 6. Januar ao. 70.

Canonici presbiteri:

Albertus	Il. 11. Juni.
Amanger, Johannes	Il. 24. März.
Boylas, Krasaus	Il. 4. September.
Neuboldus	Il. 23. Juni.
Pogdamer, Leonardus	Il. 20. Juli. fr. n.
Reinhardus	Il. 19. November.
Richter, mox	Il. 14. Juni.
Ritter	Il. 14. April.

iga. Karolus.	II, 14. Juni.	
Cesarius.	II, 25. März.	
Chunradus.	II, 7. Januar.	
Chunradus („olim prepositus“).	II, 10. Januar.	
Chunradus.	II, 5. März.	
Chunradus.	II, 29. April.	
Chunradus.	II, 23. Mai.	
Chunradus.	II, 3. Juli.	
Chunradus.	II, 25. August.	
Techinger. Poppo —	II, 26. Juli.	
Truchtlinger. Mauritius —	II, 10. April.	fr. n.
Truchtlinger. Otto —	II, 5. October.	
Eberhardus.	II, 24. Januar.	
Eppo.	II, 5. März.	
Ekkehardus.	II, 11. März.	
Engelbertus.	II, 16. April.	
Vihstenstain. Ulricus —	II, 5. März.	
Fridericus.	II, 16. Februar.	
Fridericus.	II, 10. November.	
Friesinger. Wolfgangus —	II, 4. September.	
Gerhardus.	II, 8. Juli.	
Gerungus.	II, 4. Juli.	
Hadmarus.	II, 6. Januar.	
Haslanger. Wilhelmus —	II, 29. Juni.	
Heinricus.	II, 5. Februar.	
Heinricus.	II, 1. März.	
Heinricus.	II, 8. April.	
Heinricus.	II, 9. April.	
Heinricus.	II, 28. Mai.	
Heinricus.	II, 8. December.	
Hermannus.	II, 27. November.	
Hoholtinger. Albanus —	II, 15. Juli.	
Hueber. Johannes —	II, 19. Juni.	
Hugo.	II, 17. Juni.	
Huntel. Amandus —	II, 20. Juli.	fr. n.
Yntzinger. Heinricus —	II, 13. Januar.	fr. n.
Lautwinus.	II, 14. November.	
Lebolfstorfer. Johannes —	II, 15. Juli.	
Lenberger. Albanus —	II, 24. März.	
Machselrainer. Hermannus —	II, 2. Juni.	fr. n.
Marchinger. Erasmus —	II, 24. März.	
Marquardus.	II, 9. Februar.	
Marquardus.	II, 19. Februar.	
Marquardus.	II, 31. Mai.	
Marquardus.	II, 24. August.	

Berchtesgaden.	Meinhardus.	II, 10. November.	
	Namsheimer. Johannes —	II, 20. Juli.	fr. n.
	Rayner. Albertus —	II, 4. Juli.	fr. n.
	Rampolzhaimer. Dietricus —	II, 10. December.	fr. n.
	Reglo.	II, 24. Juni.	
	Renperger. Johannes —	II, 14. März.	
	Rüdbertus.	II, 22. December.	
	Rudgerus.	II, 28. Juni.	
	Saurauer. Ulricus —	II, 25. Februar.	
	Schönsteter. Wilhelmus —	II, 8. Mai.	fr. n.
	Streitpereh. Fridricus de	II, 19. November.	
	Strobel. Ulricus —	II, 26. Februar.	
	Ürlengesperger. Siboto —	II, 30. September.	fr. n.
	Ulricus.	II, 21. October.	
	Walterus.	II, 29. März.	
	Waltherus.	II, 31. März.	
	Weichardus.	II, 24. Juli 1470.	
	Wernhardus.	II, 8. Mai.	
	Wichpoto.	II, 20. April.	
	Zeylhover. Petrus —	II, 4. September.	
	Zuchawert. Johannes —	II, 5. Juli.	fr. n.

Canonici diaconi:

Ysenricus.	II, 1. October.
Ulricus.	II, 7. December.
Wichmannus.	II, 18. Februar.

Canonici subdiaconi:

Eberhardus.	II, 20. Juli.	
Gastel. Heinrichus —	II, 29. Juni.	fr. n.
Gastel. Heinrichus —	II, 29. Mai.	
Irnfriidus.	II, 26. März.	
Irnfriidus.	II, 27. März.	
Walhen. Chunradus de	II, 22. Mai.	

Canonici acoliti:

Auer. Gabriel —	II, 4. September.	
Chunradus.	II, 2. Juni.	
Chunradus.	II, 4. Juli.	
Goldmann. Heinrichus —	II, 30. Juli.	
Hochenchircher. Mathias —	II, 20. Juli.	fr. n.
Oberholtzer. Rudbertus —	II, 20. Juli.	fr. n.
Siboto.	II, 30. August.	

Chunradus novicius.	II, 24. Januar.
---------------------	-----------------

gaden.**Canonici:**

Achdorfer. Caspar —	II, 23. November.	fr. n.
Arbo.	II, 24. October.	
Aschaber. Johannes —	II, 14. November.	
Pachinger. Johannes —	II, 17. Mai.	
Pilnacher. Andreas —	II, 13. Januar.	fr. n.
Chray Johannes	II, 16. August.	
Chrispelsteter. Georgius —	II, 26. October.	fr. n.
Ekkericus.	II, 28. September.	
Engelshofer. Benjamin —	II, 3. September.	
Erenvels. Ulricus de —	II, 10. Februar.	
Fonstorfer. Jacobus —	II, 5. October.	
Gaws. Rudolfus —	II, 19. Januar.	
Grans. Ulricus —	II, 20. August.	
Hysawer. Johannes —	II, 21. August.	fr. n.
Meinhardus.	II, 28. October.	
Mur. Ulricus de —	II, 13. December.	
Stainsperger. Georgius —	II, 2. April.	
Staysperger. Johannes —	II, 31. August.	fr. n.
Seyboltzdorfer. Andreas —	II, 15. Februar.	
Servacius.	II, 12. Februar.	
Spilberger. Rudbertus —	II, 3. September.	
Wernherus.	II, 9. Juni.	fr. n.

Presbiteri:

Chunradus.	II, 27. Mai.
Heinricus.	II, 5. März.
Wichmannus.	II, 29. Juni.

Conversi:

Albero.	II, 19. Juli.
Berehtoldus.	II, 20. April.
Pilgrimus.	II, 20. März.
Cünradus.	II, 24. Januar.
Chunradus.	II, 17. Mai.
Chunradus.	II, 24. August.
Dietmarus.	II, 5. Juni.
Titricus.	II, 10. Mai.
Dietricus.	II, 18. Mai.
Gotschaleus.	II, 24. März.
Heinricus.	II, 24. Januar.
Heinricus.	II, 19. April.
Heinricus.	II, 1. Juli.
Heinricus.	II, 18. August.
Heischricher. Petrus —	II, 27. September.
Hermannus.	II, 31. März.

Berchtsga-	Hermannus.	II, 22. August.
don.	Hofpeck. Johannes —	II, 26. Juli.
	Nithardus.	II, 12. Mai.
	Otto.	II, 22. April.
	Otto.	II, 22. December.
	Rüdbertus.	II, 27. Juli.
	Rudolfus.	II, 30. Januar.
	Rüdolfus.	II, 6. April.
	Ulricus.	II, 24. Januar.
	Ulricus.	II, 25. Juni.
	Wernhardus.	II, 8. April.
	Wernhardus.	II, 4. Mai.
	Wernherus.	II, 30. August.

Gotfridus plebanus de —	II, 25. Januar.
Magister Petrus in —	II, 27. März.

Sanctimoniales:

Prawia. Anna, magistra.	II, 28. Juni.
-------------------------	---------------

Aindorferin. Elisabeth —	II, 4. Mai.	
Alhartingerin. Magdalena --	II, 13. October.	sor. n.
Parapüchlerin. Chunegundis —	II, 12. Juni.	
Katherina.	II, 24. September.	
Chunegundis.	II, 26. Juni.	
Phischerin. Anna —	II, 12. April.	
Hedwich.	II, 21. Mai.	
Helfendorferin. Diemud —	II, 1. Mai.	
Helfendorferin. Katherina —	II, 15. April.	
Liebhartin. Wandel	II, 16. April.	sor. n.
Magdalena.	II, 6. August.	
Murarin. Christina	II, 3. October.	
Newnhoferin. Elisabeth	II, 12. October.	
Rampoltzhaimerin. Elisabeth —	II, 8. September.	
Schwäbin. Sabina --	II, 12. September.	
Stein. Anna ab dem	II, 22. April.	
Zellerin. Christina	II, 22. Mai.	

Conversae:

Albrat.	II, 20. Februar.
Alhaidia.	II, 28. Mai.
Alhaidia.	II, 1. Juli.
Benedicta.	II, 29. April.
Pertha.	II, 30. August.
Diemūdis.	II, 29. April.
Diemudis.	II, 20. November.

sga-	Eufemia.	II, 27. Mai.	
	Hailwiris.	II, 23. Mai.	scr. n.
	Irmgardis.	II, 17. December.	
	Machtildis.	II, 2. Juli.	
	Richza.	II, 11. Januar.	
io.	Mag. Antonius de — presb.	II, 17. Januar.	fr. n.
lm.	Ulricus decanus de —	II, 10. December.	

Vlachawer, Rupertus, presb. et
plebanus in —

II, 27. Mai.

Fridericus plebanus de —

rec. in frat. p. 173.

II, 5. Januar.

Hartnidus plebanus de —

II, 29. August.

fr. n.

Abbates:

Albertus.	II, 1. Februar.	
Petrus.	II, 1. Februar.	
Georgius.	II, 1. Februar.	
Udalricus.	II, 1. Februar.	
Heinricus.	II, 17. Januar (1161).	
Livpoldus.	II, 30. August (1207).	
Fridericus.	II, 8. November (1217).	
Erasmus („quondam abbas“).	II, 22. April (1506).	confr. n.

Monachi presbiteri:

Andreas.	}	II, 1. Februar.
Johannes.		
Laurentius.		
Leonardus.		
Martinus.		
Michael.		
Udalricus.		

Georgius monachus.

II, 10. März.

Georgius acolitus.

II, 1. Februar.

Chunradus canon. Frising. et

plebanus in —

rec. in frat. 1338, p. 169.

Grillinger, Petrus, pleb. in —

rec. in frat. 1435, p. 168.

Otto diac. et plebanus in —

rec. in frat. p. 172.

II, 14. Februar.

fr. n.

Ortolfus plebanus in —

rec. in frat. p. 172.

Professi:

Albertus.	II, 29. Januar.
Andreas.	II, 29. Januar.

Biburg.

Petrus.
 Georius.
 Haidenricus.
 Hartwicus.
 Johannes.
 Martinus.
 Marquardus.
 Michael.
 Ulricus.

Il, 29. Januar.

Fleibeskirchen.

Wolfgangus plebanus in — rec. in frat. 1461 p. 169.

Pölsen, St.**Prepositi:**

Gerungus Püssinger.	Il, 13. November.	
Heinricus (I.).	Il, 10. Juni (c. 1181).	fr. n.
Sigehardus.	Il, 22. Januar (1208).	
Dietmarus.	Il, 25. October (1359).	
Ulricus dictus Veyrtager.	Il, 2. Januar (1369).	fr. n.
Johannes dictus Moravus.	Il, 28. September (1372).	
Stephanus.	Il, 17. December (1413).	fr. n.
Christannus.	Il, 10. Juli (1439).	
Caspar decretorum doctor.	Il, 28. März (1456).	
Georgius.	Il, 16. April (1474).	
Oswaldus.	Il, 10. April (1495).	

Decani:

Pilgrimus.	Il, 3. August.
Malcz. Johannes —	Il, 11. August.

Procurator:

Wolfgangus.	Il, 27. Mai.
-------------	--------------

Canonici presbyteri:

Achacius.	Il, 6. November.	
Albertus.	Il, 16. Mai.	
Pangracius.	Il, 27. Mai.	
Petrus.	Il, 14. April.	
Petrus.	Il, 22. Juni.	
Petrus.	Il, 24. August.	
Piber. Rugerus —	Il, 4. September.	
Pirichvelder. Petrus —	Il, 6. September.	
Potinger. Johannes —	Il, 2. September.	
Prantsteter, Heinricus, cantor.	Il, 26. Juni.	
Chasten. Michael de —	Il, 23. September.	fr. n.
Christoforus.	Il, 4. August.	
Curia. Nicolaus de —	Il, 1. April.	fr. n.
Dietricus.	Il, 20. November.	

St.	Dietl. Valentinus —	II, 4. December.	
	Dörndl. Simon —	II, 4. December.	
	Thomas.	II, 28. Juni.	
	Thomas.	II, 21. Juli.	
	Thomas.	II, 10. September.	
	Tomlinger. Ulricus —	II, 18. November.	fr. n.
	Türs. Johannes	II, 8. Januar.	
	Tullner. Johannes —	II, 8. Juni.	
	Tulna. Petrus de —	II, 25. August.	
	Durro. Egidius —	II, 4. December.	fr. n.
	Egno.	II, 22. April.	
	Eisdorf. Petrus Martini de —	II, 6. October.	
	Feuchter Wolfgangus —	II, 27. August.	
	Geyr Wolfhardus —	II, 23. April.	
	Georgius.	II, 27. Mai.	
	Gunderstorfer. Johannes —	II, 17. März.	fr. n.
	Heinricus.	II, 28. September.	
	Hollenburk. Michael de —	II, 4. December.	
	Jacobus.	II, 6. März.	fr. n.
	Jacobus.	II, 28. Juni.	fr. n.
	Jacobus.	II, 21. Juli.	
	Johannes.	II, 24. Januar.	
	Johannes.	II, 10. April.	
	Johannes.	II, 5. Mai.	
	Johannes.	II, 16. Juni.	
	Johannes.	II, 28. August.	
	Johannes.	II, 2. September.	
	Judicis. Caspar —	II, 22. September.	
	Krepfel. Leonhardus —	II, 1. August.	fr. n.
	Mathiae. Johannes — de Polonia	II, 21. September.	
	Mathias.	II, 16. Mai.	
	Matschauer. Andreas —	II, 8. Juni.	
	Mairhofer. Christoforus —	II, 16. Juni.	
	Neunburga. Stephanus de --	II, 7. September.	fr. n.
	Mag. Nicolaus.	II, 23. Januar.	
	Nicolaus.	II, 16. Juni.	
	Odmulner. Johannes —	II, 4. December.	
	Öder. Marquardus —	II, 22. September.	
	Öder. Ulricus —	II, 1. Januar.	fr. n.
	Straustorfer. Johannes —	II, 28. December.	
	Sigismundus artium mag.	II, 21. Juli.	
	Simon.	II, 21. Juli.	
	Stephanus.	II, 20. Juni.	
	Stephanus.	II, 2. September.	
	Stephanus.	II, 4. October.	

Pölsen, St.	Ulricus.	II, 21. December.	
	Wezelinus.	II, 27. Januar.	
	Wienna. Ulricus de —	II, 1. October.	fr. a.
	Wolfgangus.	II, 16. Juni.	
	Wolfgangus.	II, 21. Juli.	
	Wolfgangus.	II, 17. November.	
	Wolfhardus.	II, 7. April.	fr. a.
Canonici diaconi:			
	Pilgrimus.	II, 23. September.	
	Johannes.	II, 25. September.	
	Wolfgangus.	II, 21. Juli.	
Canonici subdiaconi:			
	Erasimer. Georgius —	II, 12. September.	
Canonici acolyti:			
	Johannes.	II, 15. Juli.	
Canonici:			
	Albertus.	II, 6. Mai.	fr. a.
	Albertus.	II, 19. Mai.	
	Petrus.	II, 27. October.	
	Pilgrimus.	II, 19. Mai.	
	Cherubin.	II, 19. Mai.	
	Cholo.	II, 19. Mai.	
	Chunradus.	II, 2. Januar.	
	Chunradus.	II, 19. Mai.	
	Thomas.	II, 19. Mai.	
	Thomas.	II, 2. December.	
	Tuensteter. Wolfgangus —	II, 8. October.	
	Eberhardus.	II, 19. Mai.	
	Eberhardus.	II, 9. October.	
	Erasmus senior.	II, 3. October.	
	Erhardus in decretis licentiatu.	II, 15. Februar.	
	Veiertager. Erhardus —	II, 12. Juni.	
	Franberger. Eberhardus —	II, 16. Februar.	
	Georius.	II, 23. Januar.	
	Hartungus.	II, 19. Mai.	
	Heinricus.	II, 19. Mai.	
	Hekel. Reinpertus —	II, 15. December.	
	Hertnidus.	II, 19. Mai.	
	Hermannus.	II, 19. Mai.	
	Hugo.	II, 19. Mai.	
	Jewching. Johannes de —	II, 19. Januar.	fr. n.
	Jeuchinger. Johannes —	II, 25. September.	
	Liutoldus.	II, 19. Mai.	

Itzen, St.	Maeczendorfer. Nicolaus —	II, 12. Juni.	
	Manigoldus.	II, 19. Mai.	
	Marquardus.	II, 19. Mai.	
	Medling. Nicolaus de —	II, 3. Juli.	
	Nicolaus.	II, 12. Juli.	fr. n.
	Rapoto.	II, 19. Mai.	
	Reinoldus.	II, 19. Mai.	
	Rudolfus.	II, 19. Mai.	
	Sigismundus.	II, 29. August.	
	Sigismundus.	II, 14. September.	
	Stephanus.	II, 2. August.	
	Stephanus.	II, 18. September.	
	Ulricus.	II, 30. October.	
	Wiennner. Johannes —	II, 22. September.	
	Zincendorfer. Heinricus —	II, 7. März.	
	<hr/>		
	Hartungus conversus.	II, 7. Januar.	
	Maechtildis conversa.	II, 23. April.	
Illingen.	Chüno prepositus de —	II, 10. März (1147).	fr. n.
	Michael Späth prepositus.	II, 26. Januar (1499).	
	<hr/>		
	Measing, Oswaldus, presb. et prof. ibidem, hospes hujus ecclesiae.	II, 26. Januar.	
Ilano.	Vesler, Johannes, plebanus de —	rec. in frat. 1338, p. 170.	
Irag.	Pudelo episcopus.	II, 4. Juli (1226).	
Iramperg.	Köberl, Johannes, canon. in Reiechersberg et plebanus in —	II, 14. September.	
	Gotfridus presb. et canon. in Reichersperig, provisor in —	II, 11. Juli.	
	Michael plebanus in —	rec. in frat. 1438, p. 168.	
repositi:	Adalman occisus.	I, 6. December.	
	Berwigus.	I, II, 25. Mai.	
	Eberwinus.	II, 9. December.	
	Gotschaleus.	II, 4. Juni.	
	Grimo.	II, 2. December.	
	Heinricus.	II, 7. März.	
	Lanzo.	II, 16. April.	
	Liutfrit diaconus et	I, 12. Januar.	
	Liutolt presb. et —	I, 23. November.	
	Meingotus.	II, 28. October.	
	Ortolfus.	II, 5. Februar.	fr. n.

Prepositi:	Starchandus diac. et —	I, 23. März.
	Ulricus dictus Jud.	II, 6. August.
	Ulricus.	II, 13. November.
Brixen.	Episcopi:	
	Hartuuih.	I, 30. Januar (1046).
	Reginbertus („olim abbas s. Petri“).	I, 12. September (1142).
		II, 13. September (1142).
	Hartmannus.	II, 23. December (1164). fr. a.
	Chunradus.	II, 14. October (1217).
	Heinricus (III.).	II, 27. October (1240).
	Johannes (II.).	II, 1. Juni (1306).
	Petrus canon. et plebanus in Teusendorf.	rec. in frat. 1338, p. 170.
	Steinhorn, Stephanus, canon.	II, 16. Juni.
Pütten (Puhten).	Heinricus plebanus de —	II, 9. Januar.
Purkirchen.	Hugo presbiter de —	II, 14. Januar.
Pusendorf.	Engelhardus plebanus in —	rec. in frat. 1338, p. 170.

C. Ch. K. Z.

Cardinales presbiteri Romanae ecclesiae:		
	Petrus.	} I, 1. März.
	Romanus.	
Zachsleisch,	Heinricus subdiaconus.	II, 15. März. fr. a.
Chaltz.	Chalheim, Ulricus de, pleb. in —	II, 10. Januar. fr. a.
Zell.	Fridericus prepositus.	II, 19. September.
	Heinricus plebanus in —	rec. in frat. 1338, p. 170.
	Ebser. Johannes plebanus in —	rec. in frat. 1436, p. 168.
Cheminatan.	Altman frater de —	I, 22. Januar.
Ceneda.	Brun episcopus.	I, 23. Januar.
Cesarea.	Trutwinus abbas.	II, 25. September (1288).
	Heinricus presb. et mon.	II, 7. Februar.
	Arnoldus conversus.	II, 30. Juni.
	Heinricus conv.	II, 25. September.
	Jacobus conv.	II, 25. September.
	Marquardus conv.	II, 7. Februar.
	Reimboto conv.	II, 7. Februar.

Sendorf. Engelrammus presb. de — II, 28. Januar.

ming. Otto scolaris s. R. et plebanus
in — submersus. II, 8. Juli.

ms66.

Episcopi:

Chunradus. II, 20. August.
Johannes. rec. in frat. p. 171.
Albertus (l. „quondam Salz-
prepositus“). II, 30. Juli (1232).
Chunradus (l.). II, 10. Januar (1292).
Ulricus (l.) de Montparis. II, 10. November (1330).
Chunradus (ll.) de Liechten-
steyn. II, 5. November (1334).
Ludwicus dictus Visler. rec. in frat. 1360, p. 170.
II, 25. September.
Fridericus (ll.). II, 9. October (1387).
Ekkardus de Pernek. II, 18. December (1399).
Johannes (ll.) Ebser. rec. in frat. 1435, p. 168.
II, 9. Februar 1438.
Udalricus (ll.) de Plankenfels. II, 26. Februar (14)67.
Bernardus. II, 19. October (14)77.
Georgius (ll.) Altorffer, doctor
utriusque juris. II, 2. Mai (14)95. confr. n.

ms66 (Propstei).

Prepositi:

Gotschaleus. II, 12. März.
Udalricus. II, 6. Januar (1179).
Engelschaleus. II, 21. Juni (c. 1186). fr. n.
Sigboto. II, 28. Februar (c. 1195).
Chûno. II, 14. März (vor 1202). fr. n.
Chunradus. II, 9. Juni (1246).
Fridericus. II, 1. Juli (1304). fr. n.
Johannes Ebser. II, 20. September (1404).
Nicolaus. II, 16. Juli (1410).

Decanus:

Chûno. II, 28. November.

Canonici presbiteri:

Chunradus. II, 2. Januar.
Truchtlinger. Albertus — II, 2. Juni.
Hartwicus. II, 10. Januar.
Heinricus plebanus. II, 1. August.
Ortolfus. II, 22. April.
Rudolfus. II, 10. Februar.
Rudolfus. II, 10. Juli.

Chiemsee	Siboto.	II, 19. Februar.
	(Propstei). Siboto.	II, 30. Juni.
	Ulricus.	II, 5. August.
Canonici:		
	Fugss. Wolfgangus —	II, 5. August (14)86.
	Heinricus.	II, 30. September.
Presbyteri:		
	Altmannus.	II, 18. Januar.
	Volmarus.	II, 2. Mai.
	Heinricus.	II, 27. Januar.
Chiemsee (Frauen-)	Abbatissae:	
	Adelheit.	II, 28. October.
	Maethilt.	II, 9. Januar (1153).
	Chunigundis.	II, 22. November (1339). sor
Decanissa:		
	Puchpergerin. Dorothea —	II, 5. August.
Moniales:		
	Chunigundis.	II, 19. April.
	Klosnerin. Barbara —	II, 5. August.
	Diemût.	II, 7. März.
	Gerdut.	II, 13. April.
	Irmgart.	II, 7. April.
	Laymingerin. Elisabeth —	II, 5. August.
	Margaretha.	II, 16. April.
	Mautnerin. Walpurga —	II, 5. August.
Sorores conversae:		
	Diemût.	II, 19. Januar.
	Maethilt.	II, 1. Juli.
Kirchbühel.	Perichtoldus presb. et pleb. in —	rec. in frat. p. 172.
Kirchheim.	Chunradus conv. s. Mariae in —	II, 28. October.
	Elizabeth } moniales s. Mariae	II, 28. October.
	Maethildis } in —	II, 28. October.
Ciriaco, St.	Teising, Chûno de, pleb. de —	rec. in frat 1317, p. 173.
		II, 4. November. fr.
	Heinricus plebanus de —	II, 9. Januar. fr.
	Heinricus pleb. de —	II, 10. Mai.
Chrems.	Chunradus presb. et can. s. R.	
	provisor noster in —	II, 18. September.
Cöln.	Heriperth episcopus.	I, 16. März (1021).
	Anno (II.) archiepiscopus.	I, 4. December (1075).

- . Diethalmus episcopus. II, 13. April (1206).
 n- Bertholdus abbas. II, 20. November.

Monachi presbyteri:

Philippus.	}	II, 20. November.
Chunradus.		
Heinricus.		
Johannes.		
Ortolfus.		
Ulricus.		

(eigigen-)

- Pertholdus prepositus. II, 20. April.
 Fridericus plebanus de — II, 24. Februar.
 Heinricus presb. et pleb. in — II, 7. Juni.
 Teitmarus episcopus. I, 28. Januar (1070).
 s: Liutfrid presb. I, 9. August.
 Rihart. I, 21. Februar.
 Wilhelmus subdiac. II, 15. April. fr. n.
 Heinricus abbas de — II, 29. Mai.
 Gerhardus sacerdos et monachus s. Mariae in — II, 18. Februar.
 Chunradus conversus in — II, 27. September.
 Chunradus conversus in — II, 2. October.
 Hertwicus conv. s. Mariae in — II, 21. September.

D. T.

- . Heinricus plebanus in — II, 6. Januar.
 Jacobus plebanus in — rec. in frat. 1437, p. 168.
 Ulricus presb. et plebanus in — II, 19. April.
 r, Chunradus, presbiter. rec. in frat. 1338, p. 170.
 Meinhardus, presbiter. rec. in frat. 1445, p. 168.
 Goswinus fr. mon. et sac. in — II, 25. Februar.
 Mag. Pertoldus presb. et plebanus de — II, 3. November. fr. n.
 . Heinricus plebanus de — II, 3. März.
 Heinricus plebanus de — II, 4. März.
 hca. G... plebanus de — rec. in frat. 1317, p. 173.
 r Dietmarus presb. et I, 22. Februar.
 berhardus. II, 24. November.
 e presb. et — I, 18. Juli 1080.

Decani:	Sigeboldus.	II, 21. März.	fr. n.
	Walraban presb. et —	I, 22. Juni.	
Decana:	Elisabeth.	I, 9. September.	
Tegernsee.	Abbatas:		
	Rudbertus.	II, 22. Mai (1186).	
	Ulricus (II.).	II, 30. Juli (1261).	
	Monachi presbiteri:		
	Fridericus.	II, 26. August.	
	Siboto.	II, 26. August.	
Diabolus,	Hartnidus, presbiter.	II, 10. September.	
Dionisi, St.	Heinricus plebanus.	II, 13. September.	fr. n.
	Jacobus plebanus.	II, 24. November.	fr. n.
	Nicolaus plebanus.	rec. in frat. p. 172.	
		II, 3. Juni.	
Donauwörth.	Johannes Sträler abbas.	II, 4. August (1469).	
	Johannes Sulzer quondam abbas.	II, 4. August (1483).	
	Johannes prior.	II, 4. August.	
	Doberlitz, Leonhardus } sacer-	II, 4. August.	
	Dolestorum, Diepoldus } dotes		
	Zachei, Urbanus } et mon.)		
Traismauer.	Johannes prepositus.	II, 27. April.	
	Wolfgangus diaconus.	II, 27. April.	
Traunkirchen.	Judita mon. et decana de —	II, 17. Januar.	
Trient.	Altmannus episcopus.	I, II, 27. März (1149).	
Trudbert, St.	Wernherus abbas.	II, 21. October.	
Dunburg.	Georgius Eysner prepositus.	II, 8. Juli.	
	Johannes decanus.	II, 8. Juli.	
	Colomannus presb. et can.	II, 8. Juli.	
	Sebastianus presb. et can.		
Tusendorf.	Albertus plebanus de —	II, 16. Juli.	
	Pabo presb. de —	II, 28. Januar.	fr. n.
	Petrus pleb. in — canon. eccl.	rec. in frat. 1338, p. 170.	
	Brixinensis.		

E.

.. (Ebersberg).

Williram abbas. I. 3. Januar (1085).

opi: Albuinus. I. 5. Februar.
 Altuvin. I. 28. Februar.
 Petrus occisus in Ungaria. II, 11. September.
 Tuto. I, 10. October.
 Gerungus. II, 19. April.
 Gotehart. I. 5. Mai.
 Herhardus. I. 8. Januar.
 Heriperth. I, 22. Juli.
 Heriman. I, 21. Juli.
 Ribholf. I, 14. März.

ch. Heinrich abbas. II, 18. Mai.

on. Johannes plebanus in — II, 24. November.

im, St., zu Regensburg. Abbates:

Adelbertus. II, 18. Februar (1177).

Pertholdus. II, 22. August (1235).

 Nicolaus prior. II, 7. November. fr. n.

Chunradus presb. et mon. II, 1. December. fr. n.

Ulricus presb. et mon. II, 22. Februar.

Hermannus subdiaconus. II, 1. Januar. fr. n.

dis, St., Nonnenkloster in Salzhurg (Nonnberg, in summo).

Abbatissae:

Margaretha de Pernekk. II, 30. März.
 Ofmia. II, 24. Januar. sor. n.
 Wiradis. II, 16. April (1027).
 Diemudis. II, 13. December (1036).
 Gerdrut. II, 19. Februar (nach 1189).
 Willebirgis. II, 1. October (1235).
 Diemudis. II, 21. Februar (nach 1259).
 Hilta. II, 10. September (1284).
 Elkgeb Ekgerin. II, 17. Juli (1433).

Decanae:

Alhaidis. II, 21. Mai.
 Chunigund. II, 10. Januar.
 Ymma. II, 19. Juli. sor. n.
 Maechtildis. II, 9. Juli.
 Rigardis. II, 12. März.
 Sophia. II, 9. Januar.

Agnes.	I. 13. April.	
Agnes.	II. 20. Juni.	
Agnes.	II. 20. August.	
Almida.	II. 15. Januar.	
Alfreda.	II. 20. Februar.	
Almida.	II. 1. April.	
Almida.	II. 13. Juni.	
Almida.	II. 17. Juni.	
Almida.	II. 1. September.	
Almida.	II. 5. November.	
Adelheit.	II. 22. December.	
Patzenberger, Katharina de —	II. 9. Mai.	507. 1.
Besitz.	II. 22. December.	
Pellmaymerin, Anna —	II. 26. December.	
Benedicta.	II. 17. Februar.	
Berehem, Agnes de —	II. 6. August.	
Peretha.	II. 8. April.	
Pertha.	II. 19. December.	
Pfeffingerin, Hilario —	II. 21. September ao. 69.	
Reichin, Agnes —	II. 7. März.	507. 1.
Reichoteterin, Margaretha —	II. 30. Juli.	
Riespergerin, Margaretha —	II. 14. Mai.	507. 1.
Chorspergerin, Margaretha —	II. 12. Mai.	507. 1.
Christina.	II. 26. April.	
Chunigunt.	II. 5. Januar.	
Chunegundis.	II. 26. März.	
Chunegunt.	II. 5. Mai.	
Chunegundis.	II. 19. August.	
Taysserpergerin, Magdalena —	II. 20. April.	507. 1.
Taringerin, Elisabeth —	II. 2. November.	507. 1.
Hemodis.	II. 16. Februar.	
Hiamûdis.	II. 25. Juli.	
Tumpfergerin, Magdalena —	II. 14. October ao. 69.	
Tûta.	II. 15. August.	
Ekgerin, Ursula, magistra.	II. 17. Juli 1434.	
Elisabeth.	II. 29. October.	507. 1.
Elizabet.	II. 19. November.	
Eufemia.	II. 14. Februar.	
Eufemia.	II. 7. October.	
Volchenstorf, Agnes de —	II. 19. August.	
Fraugart.	II. 6. November.	
Friderun.	II. 5. December.	
Geffingerin, Petronella	II. 25. Januar.	507. 1.
Gerdudis.	II. 6. Januar.	

, St. Gerdrudis.	II, 28. März.	
Gerdrudis.	II, 1. Mai.	
Gerdrudis.	II, 3. Mai.	
Gerdrudis.	II, 11. Juni.	sor. n.
Gerdrudis.	II, 17. October.	
Gisela.	II, 15. Januar.	
Gisela.	II, 16. Januar.	
Goldmannin. Anna —	II, 24. Juni.	sor. n.
Hag. Diemudis de —	II, 12. December.	
Hailka.	II, 21. Juli.	
Hedwich.	II, 29. September.	
Hailwich.	II, 27. September.	
Hemina.	II, 15. Februar.	
Hemma.	II, 19. December.	
Hiltgardis.	II, 29. Mai.	
Hiltegart.	II, 28. Juli.	
Hohenekkerin. Afra —	II, 26. September.	sor. n.
Ita.	II, 4. April.	
Ita.	II, 19. November.	
Irmdrudis.	II, 29. April.	
Irngardis.	II, 2. Februar.	
Irmengardis.	II, 2. Juni.	
Ysinpurch.	I, 11. April.	
Juta.	II, 27. Februar.	
Juta.	II, 26. März.	
Judita.	II, 8. April.	
Judita.	II, 12. April.	
Liebirgis.	II, 24. August.	
Liukardis.	II, 1. Januar.	
Liukardis.	II, 18. September.	
Maehtilt.	II, 22. Januar.	
Maehtildis.	II, 28. Februar.	
Maehtildis.	II, 4. Mai.	
Maehtildis.	II, 22. Mai.	
Margaretha.	II, 13. Januar.	
Nusdorferin. Apollonia —	II, 15. April.	sor. n.
Odalgart.	I, 24. Juni.	
Ofmia.	II, 30. Januar.	sor. n.
Ofmia.	II, 4. October.	
Ramspergerin. N. —	II, 14. April.	sor. n.
Salzenbergerin. Anna —	II, 22. März.	sor. n.
Saxengangerin. Clara —	II, 20. Mai.	
Schedlingerin. Katherina —	II, 2. August 1498.	
Seyverstorferin. Richisa —	II, 9. October.	sor. n.
Starchenbergerinna. Agnes —	II, 20. März.	

Erintrudis, St. Starchenbergerin. Margaretha—II, 3. Februar.

Überackerin. Chunigundis — II, 17. September ao. 61

Überackerin. Margaretha — II, 9. März ao. 77.

Wilbirgis. II, 31. März.

Willebirch. II, 11. August.

Wirat. II, 22. September.

Wolchenheit. II, 15. September.

Sorores conversae:

Agatha. II, 29. März.

Alhaidis. II, 2. Juni.

Diemûdis. II, 9. Juni.

Hildegardis. II, 24. Januar.

Irmgardis. II, 23. April.

Maehtildis. II, 26. August.

Fratres conversi:

Pertholdus. II, 2. April.

Pilgrimus. II, 17. October.

Diemar. II, 12. Juli.

Heinricus. II, 27. Juni.

Herdegen. II, 22. December.

Marquardus. II, 15. Juni.

Richerus. II, 7. Januar.

Pertholdus presb. s. Erintrudis. II, 12. September.

Chunradus presb. s. Erintrudis. II, 14. November.

Cesarius presb. de Nunburga. II, 18. August.

Altentorfer, Cunradus, capel-

lanus in Nunburga. II, 8. September ao. 82

Johannes presb. et capellanus

s. Erndrudis. II, 8. Mai. fi

Türs, Johannes, scolaris hic in

Summo. II, 16. September.

Erla. Alhaidis abbatissa. II, 15. Februar.

Leukardis abbatissa. II, 27. April.

Valchusen. Wezelo subdiaconus de — II, 14. Januar.

Pharre. Otto diaconus et plebanus in — II, 14. Februar.

Veit, St. Rudolfus abbas. II, 19. Februar.

Wernherus presb. et mon.

Heinricus monachus. } II, 19. Februar.

Albertus presbiter. }

Heinricus presbiter.	II, 19. Februar.	
Ulricus scolasticus.	II, 19. Februar.	
Heinricus plebanus.	rec. in frat. 1338. p. 170.	
Liebhardus plebanus.	rec. in frat. 1436, p. 168.	
	II, 29. April.	
Nicolaus plebanus.	II, 4. September.	fr. n.
Raspo plebanus in —	rec. in frat. 1338, p. 170.	
Johannes episcopus.	II, 26. August.	

Prepositi:

Arnoldus.	II, 28. August (1256).	
Ulricus.	II, 23. April (1295).	fr. n.
Heinricus.	II, 27. October (1350).	
Johannes de Volkenstorf.	II, 18. November (1354).	
Weygandus.	II, 19. April (1372).	
Jodocus.	II, 20. März 1417.	
Caspar.	II, 19. Juni (1436).	
Lucas.	II, 5. Mai (14)59.	

Decani:

Heinricus.	II, 11. Mai.	
Johannes Asperger.	II, 17. Februar.	

Plebaui:

Flander, Paulus, canonicus et —	II, 27. Februar.	
Ulricus canonicus et —	II, 9. December.	

Canonici presbiteri:

Albero.	II, 8. Juli.	
Altmannus.	II, 31. Juli.	
Altmannus.	II, 26. August.	
Andreas.	II, 19. Januar.	
Andreas.	II, 10. November.	
Andreas.	II, 24. December.	
Augustinus.	II, 19. Juli.	
Balthasar.	II, 21. Juni.	
Panhalm. Wenzeslaus —	II, 28. April.	
Pilgrimus.	II, 19. März.	
Zauchinger. Georgius —	II, 28. October.	
Zwichlo. Chunradus —	II, 8. December.	
Cwinger. Thomas —	II, 11. September.	
Tannenberk. Otto de —	II, 7. April.	fr. n.
Thomas.	II, 11. August.	
Arn. Nicolaus —	II, 15. April.	
us.	II, 8. Februar.	
arger. Reicherus —	II, 3. December.	fr. n.
	II, 8. Februar.	

Florian, St.	Georius.	II, 17. Mai.	
	Georius.	II, 11. August.	
	Gerungus.	II, 29. Januar.	
	Grueber. Johannes —	II, 27. December.	
	Grueber. Sygardus —	II, 11. Januar.	fr. n.
	Halstat. Jacobus de —	II, 12. Juni.	
	Harlang. Ortolfus —	II, 29. Juli.	fr. n.
	Heinricus.	II, 17. August.	fr. n.
	Heinricus.	II, 1. September.	
	Herbordus.	II, 8. Juli.	
	Hermannus.	II, 17. Mai.	
	Hugo.	II, 3. December.	
	Johannes.	II, 17. Mai.	
	Johannes.	II, 25. September.	
	Johannes.	II, 9. November.	
	Johannes.	II, 20. November.	
	Lanzendorfer. Wolfgangus —	II, 3. December.	
	Liutwinus.	II, 16. Januar.	
	Lienhardus.	II, 17. Mai.	
	Martinus.	II, 9. Februar.	
	Meinhardus.	II, 25. Mai.	
	Michael.	II, 17. Mai.	
	Michael.	II, 21. September.	
	Michael.	II, 25. October.	
	Nimerfol. Petrus —	II, 1. April.	fr. n.
	Öder. Heinricus —	II, 23. August.	
	Otto.	II, 26. März.	fr. n.
	Ottter. Wolfgangus —	II, 9. Mai.	
	Schicho. Siboto —	II, 29. Juni.	
	Stephanus.	II, 8. Juli.	fr. n.
	Stephanus.	II, 14. October.	
	Sweigerus.	II, 4. September.	fr. n.
	Ulricus.	II, 9. December.	fr. n.
	Walchunus.	II, 20. Juni.	
	Wernhardus.	II, 5. August.	
	Wernherus.	II, 11. April.	
	Wolfgangus.	II, 17. Mai.	
	Wolframmus.	II, 24. April.	
	Canonicus diaconus:		
	Heinricus.	II, 10. December.	
	Canonici subdiaconi:		
	Asperger. Georgius —	II, 11. September.	
	Ortolfus.	II, 8. Juli.	
	Canonicus acolitus:		
	Steger. Kaspar —	II, 30. August.	

St.	Canonici:	
	Altmannus.	II, 28. Mai.
	Altmannus.	II, 29. Juli. fr. n.
	Pach. Balthasar von —	II, 21. August. fr. n.
	Preller Altmannus —	II, 26. August.
	Tampeck. Thomas —	II, 1. Juni.
	Terrast. Caspar —	II, 7. October.
	Haypeck. Johannes —	II, 30. October ao. 97.
	Heisiber. Caspar —	II, 21. November.
	Laun. Waltherus —	II, 16. September.
	Lerbuller. Leutoldus —	II, 17. Februar.
	Luchkaymer. Marcus —	II, 9. Juni ao. 97.
	Meinhardus.	II, 27. August.
	Meinhardus.	II, 29. August. fr. n.
	Mülbangner. Martinus —	II, 19. December.
	Ottler Wolfgangus —	II, 25. April.
	Salzmann. Johannes —	II, 7. Mai.
	Schwempeck. Petrus —	II, 19. August.
	Steger. Johannes —	II, 18. Mai.
	Stieger. Johannes —	II, 27. August.
	Sulzpech. Ulricus —	II, 14. Juli.
	Ulricus.	II, 21. Februar.
	Ulricus.	II, 27. December.
	Wispeck. Johannes —	II, 17. August.
	Wolfgangus celerarius.	II, 23. November. fr. n.
	Presbyteri:	
	Abel.	II, 13. April.
	Altmannus.	II, 13. April.
	Altmannus.	II, 15. Mai.
	Helwich.	II, 12. August.
	Paulus quondam prebendarius.	II, 1. April.
	Wolfgangus novicius.	II, 19. Juni.
	Rudolfus conversus.	II, 18. September.
	Siboto conversus.	II, 8. Februar.
	Zehentnerin. Margaretha —	II, 19. März.
	Wilwrigis inclusa.	II, 11. December.
lorf.	Albertus plebanus in —	rec. in frat. 1338, p.
	Ortwinus plebanus in —	rec. in frat. p. 172.
	Prepositi:	
	Liupoldus.	II, 27. Juli (1385)
	Chunradus.	II, 14. Juli (1398)

Vorau.	Marquardus.	II, 20. December 1342.
	Laurentius.	II, 13. November (1349).
	Heinricus.	II, 25. August (1382).
	Johannes Swewus.	II, 22. October (1420).
	Leonhardus.	II, 17. November (1493).
	Michael.	II, 31. December (1496).

Decani:

Johannes.	II, 17. März.	
Nicolaus.	II, 31. August.	fr. n.
Thomas.	II, 21. April.	

Canonici presbiteri:

Ahalm. Chunradus —	II, 29. November.	
Augustinus.	II, 21. April.	
Pachmair. Chunradus —	II, 30. März.	
Poppenperger. Chunradus —	II, 20. August.	
Pophinger. Christannus —	II, 24. Januar.	
Chamrer. Heinricus —	II, 31. August.	
Chatzlstorfer. Thomas —	II, 7. September.	
Teisner. Otto —	II, 26. Mai.	fr. n.
Thomas.	II, 24. Mai.	
Thomas.	II, 13. Juli.	
Fridericus.	II, 18. August.	fr. n.
Gotfridus.	II, 18. November.	
Gratz. Hermannus de —	II, 25. November.	fr. n.
Guntherus.	II, 12. August.	fr. n.
Hintperger. Amelungus —	II, 20. Juni.	
Jacobus.	II, 21. April.	
Johannes.	II, 22. Februar.	
Johannes.	II, 21. April.	
Ludovicus.	II, 13. Juli.	
Martinus.	II, 21. April.	
Metzner. Johannes —	II, 31. August.	
Nicolaus.	II, 15. October.	
Ratenstorfer. Gebhardus —	II, 23. August.	
Ratgeb. Jacobus —	II, 25. November.	
Rudenvelser. Ulricus —	II, 23. März.	
Samer. Erhardus —	II, 8. Juni.	
Schoren. Thomas —	II, 24. August.	
Udalricus.	II, 18. April.	
Waltherus.	II, 13. Mai.	fr. n.
Wolfgangus.	II, 13. Juli.	

Canonicus acollitus:

Simon.	II, 23. October.
---------------	-------------------------

I.

Canonici:

Alexius.	II, 19. August.	
Balthasar.	II, 1. December.	
Erasmus — et electus.	II, 30. October.	
Gerloser. Sigismundus —	II, 5. Januar.	
Grill. Thomas —	II, 16. October.	
Häckl. Andreas —	II, 13. October.	
Herbordus custos et —	II, 21. Mai.	
Liebhardus.	II, 17. October.	
Ratgeb. Heinrichus —	II, 24. Juni.	
Schauenstainer. Ulricus —	II, 24. Juni.	
Schleicher. Paulus —	II, 6. November.	
Swewus. Johannes —	II, 1. März.	
Wippoto.	II, 14. October.	fr. n.

Plebani:

Georgius.	II, 12. October.
Johannes.	II, 27. August.

bach.

Martinus presb. et mon. in —	II, 4. Februar.
------------------------------	-----------------

ing.

Episcopi:

Egilpertus.	I, 4. November (1039).
Heinricus (I.).	I, 9. October (1137).
Otto (I.).	II, 22. September (1158).
Albertus (I.).	II, 11. November (1184).
Otto (II.).	II, 16. März (1220).
Chunradus (I.).	II, 4. Januar (1258).

Prepositus:

Anzo.	I, 30. März.
-------	--------------

Chunradus canon. et pleb. in — rec. in frat. 1338, p. 169.

Siboto diac. et canonicus. II, 6. Mai.

Siboto subdiac. et canonicus. II, 30. Januar.

Liukart monialis. II, 6. April.

Osterhilt conversa. II, 6. Mai.

läng.

Johannes presb. et pleb. in — II, 10. Juni.

Ortolfus presb. et pleb. in — II, 26. September.

Ortolfus presb. et pleb. in — II, 28. November.

ach.

Chunradus archidiaconus de — II, 13. März.

Heinricus presb. et canonicus. II, 20. Juli.

Pilgrimus vicepleb. et canon. rec. in frat. 1317, p. 173.

Chunradus presb. predicatorum. II, 6. Februar.

Friesach.	Hartwicus subdiaconus predicatorum.	II, 3. April.	fr. n.
	Magister Heinricus de —	II, 7. August.	

G.

Gabriel	sacerdos secularis.	II, 3. Februar.	fr. n.
Gamosa.	Jeuta abbatiſſa in —	II, 3. August.	
Gantz.	Ulricus — presbiter.	rec. in frat. 1317, p. 173.	

Gara.

Prepositi:

Hugo.	II, 16. Mai (c. 1140).	
Heinricus.	II, 9. April (c. 1163).	fr. n.
Johannes.	II, 31. Mai (1177).	
Pertholdus.	II, 6. April (c. 1189).	fr. n.

Decanus:

Schwarzenecker. Johannes —	II, 6. Juni.
----------------------------	--------------

Presbyteri:

Alramer. Henricus —	II, 20. August.
Pauidorfer. Wolfgangus —	II, 6. Juni.
Gerwicus.	II, 9. April.
Leubenprucker. Simon —	II, 6. Juni.
Weilheimer. Gabriel —	II, 6. Juni.

Diaconi:

Aigner. Johannes —	II, 6. Juni.
Gruber. Wolfgangus —	II, 6. Juni.

Acollitus:

Auer. Johannes —	II, 6. Juni.
------------------	--------------

Garsten.	Pertholdus abbas.	II, 27. Juli (1142)
-----------------	-------------------	---------------------

Heinricus presb. et monachus.	II, 9. December.
Hartwicus presb. et monachus.	II, 19. Juni.
Johannes presb. et monachus.	II, 9. Mai.

Gastvitz.	Radma n. Rupertus presb. i	rec. in frat. 1436, p. 168
	Normannus presb. et mon. i	II, 27. September.
	Wolfgangus presb. et mon. i	II, 17. September.
	Normannus presb. et mon. i	II, 14. December.

Georgen. St.	Fridericus abbas.	II, 4. Mai.
	Gilgenius propositus.	II, 19. October.

, St.	Reinbertus presb. et canon.	II, 19. Februar.	
	Eberhardus plebanus.	rec. in frat. p. 172.	
	Jacobus plebanus.	II, 16. August.	fr. n.
		rec. in frat. 1338, p. 170.	
i, St.,	in nigra silva.		
	Dietmarus abbas.	II, 6. März.	
	sanctimonialis s. N.	II, 16. November.	
is	medica oculorum.	rec. in frat. p. 173.	
		II, 27. Januar.	sor. n.
	Marquardus abbas.	II, 3. December.	
<hr/>			
	Pilgrimus presb. et monachus.	II, 6. September.	
	Mag. Ulricus plebanus in —	II, 28. August.	fr. n.
lg.	Hermannus abbas.	II, 12. September.	
	Chunradus — monachus s. M.	II, 20. Februar.	
Irtingen.			
	Fr. Otto predicator de —	II, 21. Januar.	
ido	doctor decretorum.	II, 13. Juni.	
chen.	Hugo presb. et plebanus in —	II, 3. April.	

Episcopi:

Guntherus.	I, II, 15. Juni (1090).	
Hiltiboldus.	I, II, 8. October (1132).	
Romanus (I.).	I, II, 3. April 1167.	
Heinricus (I.).	I, II, 3. October (1174).	
Romanus (II.).	II, 17. August (1179).	
Wernherus.	II, 21. December (1195).	
Ekkehardus.	II, 23. April (1200).	
Waltherus.	II, 18. Januar (1213).	
Otto electus, quondam Salzbur-		
gensis prepositus.	II, 30. Juli (1214).	
Heinricus (II.).	II, 8. September (1217)	fr. n.
Ulscalcus.	II, 22. Mai (1222).	
Johannes (I.), quondam Chie-		
mentis.	II, 25. Juli (1281).	confr. n.
Laurentius (III.) Freyberger.	II, 30. August (1487).	
Heinricus.	II, 23. Mai.	

Prepositi:

Pabo.	II, 30. April (nach 1120).
Hartnidus.	II, 31. Januar (1197).
Ulricus.	II, 24. Februar (1289).

Gurk.

Berehtoldus. II, 22. Februar (1324).
Mathias. II, 22. August (1347).

Decani:

Dietricus Puchser. II, 20. December.
Heinricus. II, 25. August. fr. a.
Heinricus. II, 24. September.
Otto. II, 24. Februar.
Stephanus. II, 22. August.
Weselinus. II, 23. August.
Wilhelmus Pacher. II, 20. April.
Wilhelmus de Prograden. II, 9. November.

Canonici presbyteri:

Arnoldus. II, 1. Mai.
Arnoldus. II, 14. October.
Petrus. II, 29. October.
Polling. Johannes de — II, 17. August.
Chainsacher. Georgius — II, 26. September.
Cholas. Ulricus de — II, 27. März.
Cholas. Ulricus de — II, 6. October.
Chraft. II, 7. December.
Chreiger. Otto — II, 14. April. fr. a.
Chunradus. II, 16. August.
Veyro. Otto — II, 24. Juni.
Gebhardus. II, 13. Juli.
Heinricus. II, 22. August.
Herbrandus. II, 22. August.
Jäger. Policarpus — II, 13. August.
Lindekker. Johannes — II, 9. November.
Nicolaus. II, 6. April.
Nicolaus. II, 22. August.
Otto. II, 28. März.
Otto. II, 22. August.
Otto. II, 21. December.
Ortolfus. II, 6. April. fr. b.
Saurauer. Nicolaus — II, 24. September.
Schenk. Nicolaus — II, 15. August.
Seyfridus. II, 21. September.
Seyfridus. II, 8. October. fr. b.
Silberwerger. Achacius — II, 6. Juli.
Waltherus. II, 23. April.
Witoldus. II, 13. December.

Canonici diaconi:

Pilgrimus. II, 8. März. fr. b.
Heinricus. II, 13. Februar.
Heinricus. II, 22. August.

Canonici subdiaconi:

Fridericus.	II, 22. August.
Sayler. Albertus —	II, 19. April.

Canonici:

Balthasar.	II, 31. August.	fr. n.
Paradeiser. Bartholomeus —	II, 22. October.	
Pleiburga. Nicolaus de —	II, 24. September.	
Buchrer. Georgius —	II, 30. August.	
Puchser. Fridericus —	II, 24. August.	
Kautschacher. Sigismundus —	II, 30. August.	
Christannus.	II, 13. December.	
Chunradus.	II, 19. Januar.	
Teuffenpach. Chuno de —	II, 4. October.	
Hartnidus.	II, 2. December.	
Moshaimer. Conradus —	II, 16. September.	
Ramph Gregorius —	II, 3. Juli.	
Randecker. Wilhelmus —	II, 20. April.	
Sprantz. Nicolaus —	II, 9. October.	
Schneeweis. Martinus —	II, 30. August.	
Wernburger. Caspar —	II, 31. August.	

Adelhardus presbiter.	II, 13. Mai.
Fausritzer. Sebastianus — novicius.	II, 18. September.
Johannes novicius.	II, 8. März.
Richardus novicius.	II, 13. December.
Stefanus acolitus.	II, 6. April.
Raehwinus conversus.	II, 14. März.

Sanctimoniales:

Agnes.	II, 28. September.	sor. n.
Alleysa.	II, 13. September.	
Anna.	II, 23. März.	
Christina.	II, 5. December.	
Clara.	II, 4. Juli.	sor. n.
Tentschachinn. Anna —	II, 28. September.	
Diemudis.	II, 6. April.	
Triutling. Diemudis —	II, 15. Februar.	
Hellekerin. Diemudis —	II, 10. März.	
Himmelbergerin. Margaretha —	II, 6. December.	
Lindekerin. Chunegundis —	II, 2. Mai.	
Rötlín. Katherina —	II, 26. April.	
Strassburgerin. Elisabeth —	II, 24. December.	
Walpurgis.	II, 10. März.	
Wuldris. Elisabeth de —	II, 25. März.	sor. n.

Gut.**Saceres conversae:**

Alfredus.	II. 8. Februar.
Gerharing.	II. 17. Juli.
Colprik.	II. 27. März.

III.

Kalspach.	Rikerus presb. de —	II. 18. Februar.
	Swichardus presb. de —	II. 14. März.
Kastlach.	Perchtoldus decanus et plebanus in —	rec. in frat. p. 173.
Kaus.	Utricus plebanus de —	II. 25. Juni.

Regelwerd.**Prepositi:**

Engelmarus.	II. 17. August.
Otto.	II. 19. Januar.
Otto.	II. 22. October.
Wilhelmus.	I. 23. October.
	II. 22. October.
Helmpertus.	II. 24. October (nach 11)
Heinricus.	II. 13. März (nach 1190)
Engelbertus.	II. 18. Juni (c. 1234).
Wernherus.	II. 9. Juni 1345.
Chunradus de Stadawe.	II. 24. October 1345.
Albertus de Ofensteten.	II. 6. August (1365).
Benedictus Trauner.	II. 18. März (1478).

Canonici presbiteri:

Wolfgerus.	II. 14. April.
Wolframus.	II. 8. März.

Wernhardus diaconus.	II. 12. October.
Eberhardus subdiac. et canon.	II. 11. December.

Reilsbrunn.	Marquardus presb. et monachus.	II. 25. Januar.
Helbring.	Johannes — presbiter.	rec. in frat. 1436. p. 168
Herzogenburg.	Ortolfus prepositus de —	II. 5. October.
	Heinricus decanus in —	II. 7. October.
Hyen.	Stefanus plebanus in —	II. 4. December.
Neven.	Albertus prepositus de —	II. 25. März.
Holabrunn.	Sunnebereg, Stephanus de, plebanus in —	rec. in frat. p. 173.

J. Y.

salem.	Hermannus subdiaconus.	II, 15. Mai.
nnos, St.	Pertholdus prepositus.	II, 15. October.
	Johannes plebanus.	rec. in frat. 1338, p. 170.
i.	Hoholdus prepositus de —	II, 24. Mai (c. 1157).

L.

bach.	Heinricus abbas in —	II, 12. April.
	Herrandus presb. et monachus.	II, 29. September.
	Pertholdus presb. et monachus.	II, 25. November.
senzen.	Mag. Petrus prepositus in —	II, 6. April (1456).
	Fridericus decanus.	II, 21. April. fr. n.
	Otto decanus.	II, 24. Juli.

Presbiteri professi:

	Albertus.	II, 13. August.
	Augustinus.	II, 20. Mai.
	Cesarius.	II, 27. October.
	Heinricus.	II, 29. Juli.
	Hyrell. Wilhelmus —	II, 31. October.
	Jodocus.	II, 10. Juli.
	Johannes.	II, 13. August.
	Ludwicus.	II, 13. August.
	Udalricus.	II, 13. August.
en.	Ortolfus presb. et pleb. in —	II, 28. August.
	Reinhardus presbiter de —	II, 12. April.
	Gotfridus plebanus de —	II, 22. Juli. fr. n.
	Udelschaleus plebanus in —	II, 3. April. fr. n.
ingen.	Mag. Heinricus de —	II, 19. Mai.

Episcopi:

nt.	Ulricus (I.).	II, 25. September (1255). fr. n.
	Wernherus.	II, 6. Februar (1317). fr. n.
	Heinricus.	II, 23. Juli. fr. n.

	Fridericus prepositus.	II, 4. December (1251).
en.	Otto plebanus in —	rec. in frat. 1338, p. 170. fr. n.
feld.	Fridericus presb. et monachus.	II, 19. Januar.
au.	Heinricus diaconus de —	II, 12. April.

III.

Hesse.	Chunradus canonicus in —	II. 31. August.
	Lampertus, Godefridus de. cano-	
	nicius in —	II. 9. October.
	Engilhart presbiter de —	I. 12. Juni.
	Erwin presbiter de —	I. 13. Juni.
	Mag. Albertus de —	II. 3. April.
	Mag. Lampertus de —	rec. in fest. p. 171.
Hagelburg.	Adolphus archiepiscopus.	I. 12. Juni (1119).
Haguen, St.	Bertholdus prepositus.	II. 15. Mai.
	Ulricus canonicus, iussus eccle-	
	sie Saurburgensis.	II. 19. Mai.
Hainz.	Archiepiscopi:	
	Arbo.	I. 6. April (1031).
	Paris.	I. 19. Juni (1050).
	Chunradus (1.).	II. 29. September (1200).
Hardebach. St. Augustinus in —	Conversi:	
	Albertus.	
	Perehtoldus.	
	Erhardus.	II. 3. December.
	Heinricus.	
	Heinricus.	
	Conversae:	
	Aluodis.	
	Perehta.	
	Eta.	
	Gedrudis.	II. 3. December.
	Helviga.	
Hartze, St.	Ulricus abbas.	II. 11. Januar.
	Wenibius abbas et mon.	I. 25. December.
	Altramms presb. et mon.	II. 16. Februar.
	Chunradus presb. et mon.	II. 14. Juni.
	Otto presb. et mon.	II. 15. April.
	Johannes monachus.	II. 16. August.
	Wenibius subdiaconus.	I. 11. Januar.
	Conversi:	
	Berehtus.	II. 13. August.
	Perehtoldus.	II. 1. November.
	Pilgrimus.	II. 15. April.
	Chunradus.	II. 14. März.

ae, St.	Fridericus.	II, 13. August.	
	Fridericus.	II, 19. September.	
	Moniales:		
	Petrissa.	II, 27. Januar.	
	Eufemia.	II, 14. März.	
	Iringardis.	II, 27. Januar.	
	Iringardis.	II, 14. März.	
	Machthildis.	II, 14. März.	
	Juta conversa.	II, 6. Februar.	
cols.	Wernhardus presbiter de —	II, 11. Juli.	fr. n.
laxell.	Ulricus abbas.	II, 12. Januar.	
erkir- ton.	Luezeltrater, Johannes, pleba- nus in —	rec. in frat. 1434. p. 168. II, 10. April.	
auri monasterium.			
	Johannes abbas.	II, 6. März.	
ten.	Albertus abbas de —	II, 4. Juni (1348).	
ing.	Oswaldus — presb. et hospes hujus ecclesiae.	II, 8. November.	
ael, St.,	Heinricus plebanus.	rec. in frat. 1329, p. 174.	
	Lungau. Mag. Johannes plebanus.	rec. in frat. 1338, p. 170.	
enpach.	Heinricus officialis de —	rec. in frat. 1317, p. 173.	
stat.	Heinricus abbas de —	II, 1. Februar (c. 1185).	
	Diemodis monialis de —	II, 21. März.	
tis s. Mariae apud Boperdiam.			
	Sophia monialis.	II, 28. April.	
dsee.	Heinricus abbas de —	II, 7. September (1198).	
sburg.	Ulricus subdiaconus et canoni- cus de —	II, 19. April.	
skirchen.	Megenwardus plebanus de —	rec. in frat. 1305, p. 173.	
ldorf.	Chunradus presb. de — novicius.	II, 13. Januar.	fr. n.
lenbrunn.	Dietricus conv. s. Mariae in —	II, 3. September.	
	Dietwinus conv. s. Mariae in —	II, 3. September.	
ster prope Gmunden.			
	Mag. Georius plebanus in —	II, 22. April.	fr. n.
selhart.	Chunradus — subdiac., occisus.	II, 5. December.	
chart.	Arnoldus abbas in —	II, 29. März.	

N.

Nerer. Johannes — presbiter. rec. in frat. 1436, p. 168.

Kl. Neuburg.

Prepositi:

Marquardus.	II, 3. Januar (1167).
Rüdgerus.	II, 29. August (1168).
Otto submersus.	II, 3. September (1195).
Dietricus.	II, 13. December (1218).
Waltherus.	II, 20. Juli (1223).
Chunradus.	II, 12. März (1257).
Pabo.	II, 27. August (1292).
Ortolfus.	II, 23. Apri (1371).
Cholomannus.	II, 13. October (1394). fr. a.
Petrus.	II, 15. Juni (1409). fr. a.
Bartholomeus.	II, 10. Juni 1413.
Bartholomeus.	II, 11. Juli (1413).
Georius.	II, 30. September (1442).
Jacobus Paperl.	II, 1. December (1509).

Decanus:

Thomas List. II, 17. November.

Canonici presbiteri:

Parrer. Paulus —	II, 5. August.
Paulus.	II, 6. Juli.
Mag. Paulus.	II, 2. September. fr. a.
Petrus.	II, 6. October. fr. a.
Bertholdus.	II, 2. Juli.
Pruckner. Sigismundus --	II, 17. November.
Puchler. Johannes —	II, 17. November.
Chunradus.	II, 10. September.
Caurcher. Albertus —	II, 30. August.
Tächler. Ernestus	II, 25. December. fr. a.
Thomas.	II, 23. September.
Traismer. Otto —	II, 2. October. fr. a.
Eus. Chunradus de --	II, 20. Januar.
Fridericus.	II, 22. August.
Fugs. Martinus	II, 17. November.
Haundl. Gallus	II, 17. November.
Harder. Thomas —	II, 17. November.
Hausheim. Petrus	II, 3. August.
Hennicus.	II, 12. Januar.
Huaco.	II, 12. Januar.
Johannes decret. doctor.	II, 15. August.
Johannes	II, 9. October.
Kudol. Simon	II, 1. December.

rg (Klo- Marcus.	II, 30. Juni.	
-. Meiling. Mathias —	II, 1. Januar.	
Moshamer. Wolfgangus —	II, 6. Juli.	
Näsl. Thomas —	II, 17. November.	
Nicolaus.	II, 4. April.	
Nicolaus.	II, 19. September.	fr. n.
Ofenpeck. Ulricus —	II, 3. November.	fr. n.
Ortolfus.	II, 12. Januar.	
Ortolfus.	II, 19. Januar.	fr. n.
Otting. Johannes de —	II, 13. October.	fr. n.
Rekkinger. Erhardus —	II, 26. September.	fr. n.
Rüdgerus.	II, 5. Januar.	
Rudgerus.	II, 29. Juli.	
Steck. Wolfgangus —	II, 16. Mai.	
Steinacher. Conradus —	II, 6. Juli.	
Sybenburger. Johannes —	II, 5. August.	
Simon.	II, 30. Juni.	
Werder. Wolhardus —	II, 21. September.	fr. n.
Zimerhäckel. Johannes —	II, 6. Juli.	

Canonicus diaconus:

Johannes.	II, 15. August.	
-----------	-----------------	--

Canonicus acollitus:

Johannes.	II, 23. September.	fr. n.
-----------	--------------------	--------

Canonici:

Andreas.	II, 29. November.	fr. n.
Puchel. Michael — mag. in artibus.	II, 6. Februar.	
Cholmannus decret. doctor et cellerarius.	II, 29. Juni.	fr. n.
Derr. Wilhelmus —	II, 13. September.	
Toppler. Leutoldus —	II, 21. März.	
Veldinger. Georius —	II, 6. April.	
Vest. Jacobus —	II, 26. Mai.	
Fuchsperger. Stephanus —	II, 21. März.	
Georius.	II, 27. Januar.	
Haslauer. Christannus —	II, 3. December.	
Heinricus.	II, 20. März.	
Holbl. Johannes —	II, 14. März.	fr. n.
Jacobus.	II, 27. Januar.	
Lazarus.	II, 19. August.	fr. n.
Lempach. Johannes de —	II, 25. Juli.	
Lintz. Johannes de —	II, 18. Juni.	fr. n.
S. Martino. Johannes de —	II, 20. November.	fr. n.
Rüdgerus.	II, 19. November.	

burg (Klo- er-).	Margaretha. Wolfreiterin. Katherina —	II, 3. Juli. II, 26. Mai.
nkirchen.	Prepositi:	
	Heinricus.	II, 28. April.
	Wolframms.	II, 16. December (1418).
	Conradus Deygt.	II, 29. Januar (1469).
	Johannes.	II, 30. April (1485).
	Decani:	
	Albertus.	II, 31. October. fr. n.
	Conradus Wymell.	II, 8. August.
	Fridericus.	II, 19. Mai.
	Heinricus.	II, 4. März. fr. n.
	Johannes.	II, 11. Mai.
	Canonici presbyteri:	
	Alexius.	II, 20. April.
	Augustinus.	II, 10. Juli.
	Petrus.	II, 2. Juni.
	Kraft. Johannes —	II, 31. August.
	Kraftzhofer. Heinricus —	II, 21. Januar.
	Ernst. Eberhardus —	II, 27. August.
	Hegner. Johannes —	II, 2. November.
	Hermannus.	II, 30. April.
	Hofmann. Conradus —	II, 3. September.
	Johannes.	II, 16. Februar.
	Johannes.	II, 30. April.
	Johannes.	II, 4. September.
	Johannes.	II, 19. December.
	Michael.	II, 2. Juni.
	Reyter. Heinricus —	II, 22. März.
	Wolfgangus.	II, 10. Juli.
	Canonici diaconus:	
	Michael.	II, 30. April.
	Canonici:	
	Kress. Conradus —	II, 16. März.
	Egra. Johannes de —	II, 16. März.
	Formbach. Chunradus —	II, 18. April.
	Holzschucher. Chunradus —	II, 15. Mai. fr. n.
	Schütz. Fridericus —	II, 16. August.
	Acoliti:	
	Hubner. Petrus —	II, 20. August.
	Fr. Jacobus. —	II, 15. September.
	Hermannus novicius.	II, 27. October.
	Chunradus plebanus —	rec. in frat. 1338, p. 170.

Bonzeil.**Prepositi:**

Berechtoldus.	II, 12. April.	
Hermannus.	II, 6. December (nach 1217).	
Udalricus.	II, 21. November (1220).	
Heinricus („quondam canon. s. R.“).	II, 4. August (1247).	
Fridericus de Libenz.	II, 20. 21. März (1248).	fr. a.
Chunradus.	II, 5. März (1252).	
Nicolaus.	II, 22. Januar (1384).	
Nicolaus Scheyber.	II, 19. September (1384).	
Heinricus Milawner	II, 16. November (1504).	

Decani:

Christannus.	II, 6. November.	
Leonhardus.	II, 22. December.	fr. a.
Udalricus Säckel.	II, 12. Februar.	fr. a.

Canonici presbiteri:

Ambrosius.	II, 14. August.	
Aron. Johannes de —	II, 8. October.	fr. a.
Balthasar.	II, 1. September.	
Paulus.	II, 2. März.	
Berechtoldus.	II, 8. November.	
Petrus.	II, 18. Juli.	
Pernek. Wilhelmus de —	II, 22. Juli.	
Caspar.	II, 14. August.	
Chitzpöhel. Johannes de —	II, 6. December.	
Christannus.	II, 26. August.	
Christoforus.	II, 1. März.	
Krasmus.	II, 13. Mai.	
Valentinus.	II, 1. August.	
Velas. Antonius	II, 24. März.	
Fugem. Uricus de	II, 16. August.	fr. a.
Gabriel.	II, 2. März.	
Gail. Caspar	II, 2. August.	fr. d.
Gail.	II, 2. März.	
Gedderus.	II, 8. November.	
Gedderus.	II, 29. August.	
Heinrich.	II, 15. Januar.	
Heinrich.	II, 1. September.	
Heinrich.	II, 8. November.	
Heinrich.	II, 21. April.	
Heinrich.	II, 21. Mai.	
Heinrich.	II, 1. September.	
Heinrich.	II, 8. November.	
Heinrich.	II, 2. März.	
Heinrich.	II, 12. October.	

II.	Meinhardus.	II, 19. April.	
	Meinhardus.	II, 2. Mai.	
	Meinhardus.	II, 8. November.	
	Merano. Johannes de —	II, 18. August.	fr. n.
	Michael.	II, 13. Mai.	
	Michael.	II, 1. August.	
	Nicolaus.	II, 12. Februar.	
	Nicolaus.	II, 22. Februar.	
	Otto.	II, 8. November.	
	Oswaldus.	II, 13. Mai.	
	Reichenhall. Georius de —	II, 8. Februar.	
	Schreiber. Johannes —	II, 20. October.	
	Stolz. Udalricus —	II, 16. Juni.	
	Ulricus.	II, 18. Mai.	

Canonicus diaconus:

Ulricus.	II, 8. November.
----------	------------------

Canonici subdiaconi:

Heinricus.	II, 8. November.
Heinricus.	II, 20. November.
Johannes.	II, 8. September.

Canonicus acolitus:

Hermannus.	II, 8. November.
------------	------------------

Canonici:

Barg. Rudbertus —	II, 5. April.	
Posch. Georius —	II, 20. Mai.	
Christannus.	II, 31. März.	
Clusis. Johannes de —	II, 8. August.	fr. n.
Daum. Leonhardus —	II, 20. Mai.	
Teitver. Augustinus —	II, 2. December.	
Verg. Johannes —	II, 5. April.	
Georius.	II, 3. Februar.	
Johannes.	II, 31. März.	
Kunig. Jacobus —	II, 17. December.	
Leonhardus.	II, 3. Februar.	
Mathias.	II, 3. Februar.	
Nicolaus.	II, 4. Februar.	
Nicolaus.	II, 29. September.	
Nunnburga. Johannes de —	II, 4. October.	
Reichenhall. Georius de —	II, 16. März.	fr. n.
Rugerus.	II, 15. December.	
Stüchs. Petrus —	II, 24. April.	
Ulricus scolasticus.	II, 17. December.	
Wenser. Johannes —	II, 19. September.	

us, St. Christannus.	II, 30. September.	
Chuen. Nicolaus —	II, 12. October.	
Chunradus.	II, 23. December.	
Ebrannus.	II, 22. Juli.	
Halss. Andreas de —	II, 3. Mai.	
Haselbarter. Leonhardus —	II, 20. Februar.	
Hermannus.	II, 12. September.	
Jacobus.	II, 20. März.	
Jeronimus.	II, 18. Juli.	
Johannes.	II, 24. März.	confr. n.
Johannes.	II, 14. September.	
Lampotingner. Wernhardus —	II, 6. März.	
Lorer. Rugerus —	II, 7. Juli.	
Mathias.	II, 24. Juni.	
Mathias.	II, 30. September.	
Michael.	II, 15. October.	
Nurenberk. Johannes de —	II, 1. Januar.	fr. n.
Rapp. Johannes —	II, 3. Mai.	
Reicherus.	II, 12. Juli.	fr. n.
Rott. Johannes —	II, 20. September.	
Schellenperger. Bartholomeus —	II, 10. September.	
Schellenperger. Thomas —	II, 13. Februar.	
Simon.	II, 16. August.	fr. n.
Steinweg. Johannes —	II, 7. April.	
Ulricus celerarius.	II, 26. März.	
Walden. Dietricus de —	II, 26. September.	
Wenzeslaus.	II, 30. September.	fr. n.
Wilhelmus.	II, 18. April.	
Wolfhardus.	II, 14. August.	

Canonici diaconi:

Antonius.	II, 18. Juli.
Andreas.	II, 18. Juli.
Chunradus.	II, 15. October.

Canonici:

Albanus.	II, 29. März.
Pertholdus.	II, 11. März.
Perger. Conradus —	II, 29. März.
Prendel. Gregorius —	II, 11. Januar.
Preuer. Stephanus —	II, 12. November.
Tyem. Michael —	II, 12. November.
Tobler. Stephanus —	II, 6. Juni.
Garrawter. Ulricus —	II, 21. October.
Lorer. Augustinus —	II, 20. Januar.
Matikofer. Johannes —	II, 6. Juni.

Nicolaus, St.	Mündel. Johannes —	II, 12. November.
	Radekk. Chuuradus de —	II, 27. September.
	Steindorfer. Thomas —	II, 12. November.
	Wasserburg. Leonardus de —	II, 5. October.
	Würfel. Georgius —	II, 1. December.

Acoliti:

Heinricus.	II, 16. October.
Johannes.	II, 20. Februar.
<hr/>	
Martinus presbiter.	II, 12. October.

O.

Oberndorf.	Andreas Erlpacher prepositus.	II, 4. August (1498).
-------------------	-------------------------------	-----------------------

Käschl. Leonardus — presb. et canon.	II, 25. Februar 1498.
---	-----------------------

Canonici:

Moringen. Christoforus —	II, 8. September 1491.
Rudbertus.	II, 27. Mai.
Spengler. Johannes —	II, 20. August 1492.

Stephanus diaconus.	II, 4. October 1497.
---------------------	----------------------

Obertzperg.	Oswaldus plebanus in —	II, 4. December.
Ötting.	Heinricus prepositus.	II, 18. December.
	Wernhardus prepositus.	rec. in frat. p. 172.
	Purchardus presb. et canon.	II, 15. Juli.

Ozla. Vallis s.	Marie in —	
	Dimudis monialis.	II, 27. April.

R.

Radstadt.	Mag. Purchardus plebanus de —	rec. in frat. p. 172.
	Mag. Dietricus plebanus in —	rec. in frat. p. 173.
		II, 23. November.
	Mag. Herwicus plebanus in —	II, 6. November.
	Reicherus plebanus in —	rec. in frat. 1384, p. 17
		II, 11. September.

Ranshofen.	Prepositi:	
	Altmannus.	II, 20. April (1178).
	Wiehardus.	II, 29. März (1224).
	Heinricus.	II, 28. September (1241).
	Wernherus.	II, 4. October (1363).
	Heinricus.	II, 26. August (1373).

ten. Stephanus.	II, 4. Januar (1388).	
Mathias.	II, 5. September (1426).	fr. n.
Erasmus.	II, 15. October (1444).	
Fridericus.	II, 7. Februar (1448).	
Thomas Witel.	II, 22. März (1462).	
Wolfgangus.	II, 17. März (14)91.	

Decani:

Pechrer. Johannes —	II, 12. April.	
Pogner. Johannes —	II, 25. August.	fr. n.
Chern. Johannes —	II, 16. September.	
Tetnweiss. Johannes —	II, 9. Januar.	
Thomas.	II, 14. August.	
Erhardus.	II, 19. August.	
Lampel. Fridericus —	II, 5. März.	
Melzger. Paulus —	II, 15. Juli.	

Canonici presbiteri:

Andreas.	II, 15. October.	
Asmus. Johannes —	II, 17. Mai.	
Asmus. Wolfhardus —	II, 10. December.	
Bartholomeus.	II, 17. Juni.	
Chlosner. Ernestus —	II, 8. September.	
Chunradus.	II, 22. Mai.	
Thomas.	II, 15. October.	
Traunsteiner. Johannes —	II, 20. October.	
Erhardus.	II, 22. April.	fr. n.
Fridericus.	II, 22. Januar.	
Fridericus.	II, 15. October.	
Geyrsperger. Johannes —	II, 24. Juli 1470.	
Georius.	II, 14. August.	
Heinricus.	II, 12. Juni.	
Heinricus.	II, 30. October 1407.	fr. n.
Johannes.	II, 15. October.	
Lengdorfer. Stephanus —	II, 5. Februar.	
Martinus.	II, 15. October.	
Maurchirchen. Johannes de —	II, 30. Januar.	
Nicolaus.	II, 27. März.	
Otto.	II, 24. November.	
Raitenbuch. Heinricus de —	II, 8. November.	
Rieder. Christannus —	II, 16. Februar.	
Rogeis. Ludwicus —	II, 11. September.	
Salzburg. Virgilius de —	II, 12. Januar.	
Seyfridus.	II, 18. April ao. 12.	
Wernhardus.	II, 27. November.	

sburg.**Episcopi:**

Gebehardus (II.).	I, 17. März (1036).	
Gebehardus (III.).	I, 2. December (1060).	
Heinricus (I.).	II, 11. Mai (1155).	
Hartwicus (II.).	II, 22. August (1165).	fr. n.
Chunradus (IV.).	II, 7. April (1227).	
Heinricus (II.) comes de Rotnek.	II, 25. Juli (1296).	
Hartwicus.	II, 17. Mai.	

Au. Ulricus de — decanus et
canon.

II, 4. Juni. fr. n.

Chunradus de Luppureh decanus. rec. in frat. p. 172

Fridericus canonicus. II, 11. Juni.

Ulricus diaconus. II, 1. Mai. fr. n.

Gotescale subdiaconus. I, 22. September.

Christannus presbiter de — II, 20. März. fr. n.

onhall.**Propositi:**

Paulus.	II, 21. Februar.
Heinricus.	II, 3. Mai (1154).
Wichmannus.	II, 24. September (1197).
Pabo.	II, 21. Januar (c. 1212).
Heinricus.	II, 21. März (c. 1215).
Rudolfus.	II, 13. März (c. 1220).
Fridericus.	II, 13. November (1325).
Christannus.	II, 21. Februar (1399).
Otto.	II, 21. Februar (1412).
Chunradus.	II, 21. Februar (1430).
Johannes.	II, 21. Februar (1465).
Johannes.	II, 21. Februar (1470).
Johannes.	II, 4. April (1505).

Canonici presbyteri:

Andreas.	II, 21. Februar.	
Panholtzer. Georius —	II, 13. September.	
Paulus.	II, 21. Februar.	
Petrus.	II, 21. Februar.	
Chunradus.	II, 21. Februar.	
Chunradus.	II, 10. April.	
Knefpeck. Johannes —	II, 7. August.	
Thomas.	II, 21. Februar.	
Erasmus.	II, 21. Februar.	
Griesser. Johannes —	II, 13. September.	
Hittinger. Leonardus —	II, 7. August.	confr. n.
Höltzel. Johannes —	II, 17. Juni.	
Johannes.	II, 21. Februar.	
Magnus.	II, 21. Februar.	

berg.

Seniores:

Johannes.	II, 2. December.
Liebhardus.	II, 6. September.

Canonici presbiteri:

Aychperger. Johannes —	II, 22. August.	fr. n.
Aychperger. Johannes —	II, 20. September.	
Aychperger. Mathias —	II, 10. Juni.	
Albertus.	II, 30. April.	fr. n.
Andreas.	II, 4. März.	fr. n.
Paumgartner. Erasmus —	II, 15. Februar.	
Pettinger. Ulricus —	II, 15. April.	fr. n.
Perkhofer. Sigismundus —	II, 15. Februar.	
Peuerbach. Heinricus de —	II, 2. November.	fr. n.
Popp. Johannes —	II, 10. Juli.	
Prumbs. Georgius —	II, 10. Juli.	
Pautterer. Oswaldus —	II, 15. Februar.	
Purkhusa. Heinricus de --	II, 18. März.	fr. n.
Kalinger. Jeronimus —	II, 15. Februar.	
Kñianus.	II, 31. März.	fr. n.
Kilianus.	II, 18. October.	
Chunradus.	II, 13. Juni.	
Thalheimer. Heinricus —	II, 7. September.	fr. n.
Tampeck. Johannes —	II, 15. Februar.	
Diethardus.	II, 12. Mai.	
Eberhardus.	II, 10. Februar.	
Gererstorfer. Georgius —	II, 19. Mai.	
Gneystinger. Christoforus —	II, 10. Juli.	
Gotfridus.	II, 23. April.	fr. n.
Gotfridus provisor in Pramperk.	II, 11. Juli.	
Gotfridus.	II, 19. December.	
Granator. Heinricus —	II, 15. März.	fr. n.
Gräul. Fridericus —	II, 10. September.	
Gregorius.	II, 26. Juli.	
Harder. Georius --	II, 28. September.	
Haselpeck. Caspar —	II, 15. Februar.	
Heinricus.	II, 7. Januar.	
Heinricus.	II, 10. September.	
Heinricus.	II, 30. September.	fr. n.
Johannes.	II, 14. Januar.	
Liebhardus.	II, 10. Mai.	fr. n.
Lienhardus.	II, 2. April.	
Magnus.	II, 12. April.	
Marschalch. Heinricus —	II, 1. December.	
Nicolaus.	II, 3. September.	fr. n.
Radekk. Heinricus de —	II, 3. Januar.	

Reichersberg. Radekker. Heinricus —	II, 14. December.	fr. n.
Rasp. Johannes —	II, 15. Februar.	
Ruffenstein. Wolfgangus —	II, 15. Februar.	
Satloder. Stephanus —	II, 15. Februar.	
Syfridus.	II, 2. September.	fr. n.
Waltmannus.	II, 13. Februar.	
Wolfhardus.	II, 1. Januar.	fr. n.
Wulfgangus.	II, 24. Juni.	

Canonici acolliti:

Pranthohus.	II, 12. Mai.	fr. n.
Frey. Heinricus —	II, 15. August.	
Leutenrieder. Pranthohus —	II, 8. September.	

Canonici:

Auer. Johannes —	II, 31. October.	
Patenangreuer. Wygandus —	II, 7. September.	fr. n.
Painheckl. Johannes —	II, 2. November.	
Balthasar.	II, 18. August.	
Perckhofer. Sigismundus —	II, 15. Januar.	
Pernöder. Udalricus —	II, 3. October.	
Pilch. Erhardus —	II, 15. Februar.	
Poleker. Johannes —	II, 30. März.	
Chalinger. Jeronimus —	II, 24. September.	
Kamrer. Michael —	II, 11. September.	
Köberl. Johannes — plebanus in Pramperg.	II, 14. September.	
Kolnperger. Georius —	II, 8. September.	
Farsa. Erhardus	II, 8. October.	
Freyhaimer. Erasmus —	II, 8. Mai.	
Fress. Nicolaus —	II, 18. October.	
Fridericus plebanus.	II, 2. December.	
Heinricus.	II, 29. September.	
Hochholtinger. Wolfgangus —	II, 5. März.	
Johannes.	II, 9. Juni.	
Johannes claviger.	II, 3. August.	
Jordan. Stephanus —	II, 15. Februar.	
Jordan. Stephanus —	II, 3. Mai.	
Leonhardus.	II, 11. October.	
Morsperch Johannes —	II, 14. März.	fr. n.
Ottenperger. Menegitus —	II, 27. Februar.	
Ray. Johannes —	II, 15. Januar.	
Rorer. Sivaldkerus —	II, 27. November.	
Russkopf. Petrus —	II, 15. Februar.	
Russkopf. Petrus	II, 3. Mai.	
Rumpler. Johannes —	II, 3. Mai.	

sberg. Saeld. Ulricus —	II, 5. April.	fr. n.
Saeld. Ulricus —	II, 14. August.	
Sateloder. Stephanus —	II, 15. Januar.	
Steinpeck. Oswaldus —	II, 15. Januar.	
Sunkler. Caspar	II, 8. October.	
Ulricus plebanus.	II, 11. December.	fr. n.
Zaler. Johannes —	II, 11. October.	
<hr/>		
Eberhardus diaconus.	II, 26. Juni.	
<hr/>		
Heinricus conversus.	II, 8. Januar.	
Heinricus conversus.	II, 4. Mai.	
<hr/>		
Hautzingerin. Dorothea — mon.	II, 10. Mai.	
Osanna monialis.	II, 11. April.	
uch. Otto prepositus.	II, 7. März (1179).	
aslach.	Abbates:	
Gero.	II, 3. Juni (1153).	
Bertholdus.	II, 14. August (1224).	
Waltherus.	II, 6. April (1259).	
Johannes Pflug.	{ II, 18. Januar (1438).	
	{ II, 10. April.	
Georius.	II, 1. Mai (1464).	
Georius Lindmayr.	II, 25. Januar (1498).	
<hr/>		
	Priores:	
Erhardus.	II, 18. Januar.	
Fridericus.	II, 27. Mai.	
Johannes.	II, 5. April.	
Johannes.	II, 16. November.	
Leonardus Eschlbacher.	II, 26. Januar.	
Michael.	II, 20. August.	
<hr/>		
	Subprior:	
Christannus.	II, 12. Mai.	
<hr/>		
	Monachi presbiteri:	
Andreas.	II, 12. September.	
Purchardus.	II, 12. August.	
Hartwicus.	II, 13. April.	
Johannes.	II, 23. Juli.	fr. n.
Johannes.	II, 12. September.	
Johannes.	II, 12. September.	
Rudolfus.	II, 13. April.	
Ulricus.	II, 13. April.	
Udalricus.	II, 12. September.	
Wernhardus.	II, 8. März.	

Reitenhaslach.**Monachi:**

Albertus.	II, 22. Januar.
Albertus.	II, 6. Februar.
Petrus.	II, 18. Januar.
Pirekner. Johannes —	II, 31. Januar.
Bosanus.	II, 28. October.
Pryeler. Leonardus —	II, 31. Januar.
Tinzlinger. Wolfgangus —	II, 31. Januar.
Erhardus.	II, 22. Januar.
Fuchs. Leonardus —	II, 31. Januar.
Grünzeltner. Meinhardus —	II, 31. Januar.
Hiltprandus.	II, 13. September.
Leonhardus.	II, 18. Januar.
Lescheyssen. Andreas —	II, 31. Januar.
Martinus.	II, 22. Januar.
Morriger. Johannes —	II, 31. Januar.
Saxo. Otto —	II, 24. Februar.
Stephanus.	II, 22. Januar.
Udalricus senior.	II, 31. Januar.
Urbanus.	II, 18. Januar.
Waltherus.	II, 13. Juli.

Ulricus presbiter in —	II, 16. October.
Heinricus diaconus in —	II, 24. September.

Conversi:

Albertus.	II, 5. März.
Albertus.	II, 13. April.
Heinricus.	II, 6. April.

Reut. Andreas quondam pleb. in — II, 11. Januar.

Rotenmann. Márteinsperger, Johannes, plebanus in — rec. in frat. 1445, p. 168.

Ror. **Prepositi:**

Hermannus.	II, 24. Februar.
Wolframms.	II, 12. October (1186).
Hugo.	II, 18. April (1215? 1247?). f
Gotfridus.	II, 19. April (nach 1248).
Petrus.	II, 18. Mai (14)55.

Decanus:

Christannus.	II, 10. Mai.
--------------	--------------

Canonici presbyteri:

Augustinus.	II, 23. April.
Vyckinger. Jodocus —	II, 3. Januar.
Heinricus.	II, 16. April.

Schmid. Andreas — II, 27. Juni.
 Schönecker. Johannes — II, 27. Juni.
 Urbanus. II, 29. April.

Canonici:

Prunner. Johannes — II, 2. October.
 Vilser. Gregorius — II, 19. September.
 Glacz. Johannes de — II, 19. October. confr. n.
 Granator. Damianus — II, 8. Januar.
 Hagen. Petrus — II, 13. März.
 Leb. Matheus — II, 19. September.
 Mengotz. Georgius — II, 29. März. fr. n.
 Michael. II, 16. Mai.
 Rämél. Johannes — II, 2. October.
 Rotenburg. Johannes de — II, 28. Februar.
 Sachs. Andreas — II, 15. Januar.
 Stör. Wilhelmus — II, 19. September.
 Ulrieus. II, 19. October.
 Wagner. Ambrosius — II, 19. September.

Erhardus presbiter in — II, 16. Juli.
 Chunradus diaconus de — II, 25. August.
 Panprucker. Antonius — sub-
 diaconus. II, 19. September.
 Christofferus acolitus. II, 27. Juni.

Albertus conversus. II, 18. Mai.
 Balthasar conversus. II, 19. April.

wh. Georius plebanus in — II, 3. Januar.

S.

B.

Abbates:

Eberhardus. II, 24. Januar.
 Ulrieus. II, 14. Juli.

Monachi presbiteri:

Albertus. II, 12. Mai.
 Bernhardus. II, 28. März.
 Burchardus. II, 12. Mai.
 Chunradus. II, 28. März.
 Cûnradus. II, 30. März.
 Eberhardus. II, 29. December.
 Eberhardus. II, 1. October.
 Ernestus. II, 28. März.
 Ernestus. II, 1. October.
 Heinricus. II, 1. Januar.

Salem.	Heinricus.	II, 28. März.	
	Heinricus.	II, 4. Mai.	
	Hermannus.	II, 1. Januar.	
	Hermannus.	II, 28. März.	
	Johannes.	II, 30. März.	
	Ladwicus.	II, 28. März.	
	Rudbertus.	II, 4. Mai.	
	Rügerus.	II, 30. März.	
	Ragerus.	II, 1. October.	
	Ulricus.	II, 28. März.	
	Ulricus.	II, 12. Mai.	
	Waltherus.	II, 30. März.	
	Wilhelmus diaconus.	II, 28. März.	
	Ulricus subdiaconus.	II, 1. October.	
	Wernherus subdiaconus.	II, 30. März.	
	Conversi:		
	Albertus.	II, 21. September.	
	Albertus.	II, 14. October.	
	Balthasar.	II, 14. Juli.	
	Bernhardus.	II, 30. März.	
	Bernhardus.	II, 14. Juli.	
	Burchardus.	II, 30. März.	
	Burchardus.	II, 12. Mai.	
	Chunradus.	II, 3. Januar.	
	Cûnradus.	II, 29. März.	
	Chunradus.	II, 12. Mai.	
	Chunradus.	II, 21. December.	fr.
	Eberhardus.	II, 18. Januar.	fr.
	Eberhardus.	II, 30. Januar.	fr.
	Eberhardus.	II, 28. März.	
	Fridericus.	II, 30. März.	
	Gotfridus.	II, 1. Januar.	
	Heinricus.	II, 1. Januar.	
	Heinricus.	II, 30. Januar.	fr.
	Heinricus.	II, 29. März.	
	Heinricus.	II, 14. Juli.	
	Hermannus.	II, 4. März.	
	Hermannus.	II, 28. März.	
	Jacobus.	II, 28. März.	
	Ortolfus.	II, 12. Mai.	
	Richardus.	II, 14. Juli.	
	Rudolfus.	II, 28. März.	
	Sigfridus.	II, 30. März.	
	Ulricus.	II, 29. März.	
	Ulricus.	II, 12. Mai.	

Iden.	Simon plebanus in —	rec. in frat. 1329, p. 174.
1.	Fr. Haumpertus mag. curiae in —	II, 6. August.
	Siboto plebanus in —	II, 10. November. fr. n.
	Katerina monialis in —	II, 15. Januar.
urg.	Archiepiscopi:	
	Vitalis.	I, 20. October (730).
	Flobargisus.	I, II, 12. Februar (737).
	Johannes.	I, II, 10. Juni (745).
	Virgilius Scotigena.	I, 27. November (784).
	Arno.	I, II, 24. Januar (821).
	Liuprammus.	I, II, 14. October (859).
	Adalwinus.	I, II, 14. Mai (873).
	Dietmarus (I.).	I, II, 21. Juli (907).
	Pilgrimus (I.).	I, II, 8. October (923).
	Udalbertus (II.).	I, II, 14. November (935).
	Egilolfus.	I, II, 22. August (939).
	Heroldus.	I, 31. August (967).
	Fridericus (I.).	I, II, 1. Mai (991).
	Hartwicus.	I, II, 5. December 1023.
	Guntherus.	II, 1. November (1025).
	Dietmarus (II.).	I, II, 28. Juli 1041.
	Baldewinus.	I, II, 8. April 1060.
	Gebehardus.	I, II, 15. Juni (1088).
	Tyemo.	I, 5., II, 28. September (1101).
	Chunradus (I.).	I, 8., II, 9. April (1147).
	Eberhardus (I.).	I, 21. Juni (1164).
	Chunradus (II.) patruus Friderici imperatoris.	I, II, 28. September 1168.
	Albertus (III.).	II, 8. April (1200).
	Eberhardus (II.).	II, 1. December (1246).
	Wlodizlaus.	II, 27. April (1270).
	Philippus quondam electus.	II, 21. Juli (1279).
	Rudolfus.	II, 3. August (1290).
	Chunradus (IV.).	II, 25. März (1312).
	Weikhardus.	II, 6. October (1315).
	Fridericus (II.).	II, 7. April (1338).
	Heinricus.	II, 29. Juli (1343).
	Pilgrimus (II.) de Puchaim.	II, 5. April 1396.
	Gregorius Schenk.	II, 9. Mai 1403.
	Eberhardus (III.) Neunhauser.	II, 18. Januar 1427.
	Eberhardus (IV.) Starchenberger.	II, 9. Februar 1429.
	Johannes (II.) de Reysperg.	II, 30. September 1441.
	Fridericus (III.) Truksäcz.	II, 4. April 1452.

Salzburg.	Sigismundus (I.).	II, 3. November 1461.
	Burkhardus (II.) de Weyspriach	
	cardinalis.	II, 23. Februar 1466.
	Fridericus (IV.) comes de	
	Schaumburg.	II, 4. October (14)94.
	Sigismundus (II.) de Holneck.	II, 3. Juli 1495.
	Prepositi:	
	Megingoz.	I, 16. October.
	Wozil.	I, 22. März (1067).
	Hermannus.	II, 18. November (1137).
	Gebeno.	II, 1. October (1146).
	Hugo.	I, II, 12. Juli (1167).
	Siboto.	I, 19., II, 18. Januar (1183)
	Pertholdus.	II, 7. October (1200).
	Wernhardus.	II, 25. August (1203).
	Albero.	II, 10. Januar (1219).
	Albertus.	II, 22. November (1229).
	Chûno.	II, 3. October (1242).
	Otto.	II, 19. Januar (1267).
	Eberhardus.	II, 16. September (1319).
	Chunradus Lüneczner.	II, 7. März (1343).
	Eberhardus de Ovensteten.	II, 26. Februar (1385).
	Fridericus de Prankch.	II, 30. Mai (14)67.
	Caspar de Stubenberg.	II, 26. October 1478.
	Christoforus Ebran.	II, 16. Januar (14)91.
	Decani:	
	Andreas Mautner.	II, 16. Februar.
	Pilgrimus.	II, 25. Juli.
	Chrafto de Haslaw.	II, 28. October ao. 37.
	Christoforus de Welsperg.	II, 1. Januar 1482.
	Fridericus	II, 14. Februar.
	Gerungus.	II, 3. Juli. fr. n.
	Hadmarus de Laber.	II, 30. Juli ao. 75.
	Heinricus.	II, 11. Februar.
	Heinricus.	II, 27. Februar.
	Heinricus de Karlsperg.	II, 21. November.
	Helwicus.	II, 12. November.
	Johannes Topler.	II, 7. August ao. 61.
	Oswaldus comes de Ortenberg.	II, 3. Juni 1450.
	Rudolfus.	II, 16. Februar.
	Ulricus de Choinz.	II, 24. September.
	Custodes:	
	Albertus de Paulstorf.	II, 23. December.
	Thomas Aschringer magister	
	cameræ et —	II, 1. Februar 1468.

rg.	Gebolfus can. s. R.	II, 6. Mai.	
	Gotfridus can. s. R.	II, 4. Mai.	
	Hoholdus presb. can. s. R.	II, 6. November.	
	Nicolaus presb. can. s. R.	II, 23. September.	
	Rihart.	I, 21. Februar.	
	Willehelmus subdiaconus.	II, 15. April.	fr. n.
Vicecustos:			
	Matseer. Thomas —	II, 12. März.	confr. n.
Seolasticus:			
	Fäwchter, Georgius —	II, 29. November 1444.	
Penitenciarus:			
	Glimpf. Meinhardus —	II, 22. März.	fr. n.
Plebani:			
	Pellendorf, Dietnigus de —	II, 7. Juni 1411.	
	Pernhardus.	II, 12. August.	
	Karulus.	II, 13. Februar.	
	Chreyger. Georius —	II, 28. Mai.	
	Chunradus.	II, 15. October.	
	Empel. Heinricus —	II, 10. October.	fr. n.
	Gerlochsteiner. Johannes —	II, 2. April.	
	Goldekk. Wulfingus de —	II, 15. März 1392.	
	Heinricus.	II, 2. September.	
	Losenstein. Perchtoldus de —	II, 11. Mai.	
	Ratmanstorfer. Melchior —	II, 1. October.	
	Raunacher. Georius —	II, 2. Juli.	
	Urvillus. Heinricus —	II, 1. Juni.	
Canonici presbyteri:			
	Adelbertus.	II, 29. September.	
	Albertus.	II, 19. September.	
	Albinus.	II, 9. August.	
	Algotus.	II, 16. März.	
	Arberger. Georgius —	II, 23. Januar.	
	Arbo.	II, 23. Juni.	
	Arnoldus.	II, 5. Mai.	
	Pabo.	II, 13. Juni.	
	Perchaim. Fridericus de —	II, 1. März.	
	Perchaim. Hermannus de —	II, 30. Januar.	
	Pertholdus.	II, 16. April.	
	Pertholdus.	II, 16. October.	
	Pilgrimus.	II, 28. Januar.	
	Pilgrimus.	II, 10. April.	
	Peppo.	II, 18. October.	
	Preysing. Greymeldus de —	II, 9. April.	

Tabelle

Pro. Johannes de —	II. 17. Januar.
Leobing. Johannes de —	II. 7. December.
Leobing. Leopoldus de —	II. 22. Juni.
Leobing. Johannes de —	II. 4. August.
Leobing. Johannes de —	II. 17. April.
Leobing. Johann —	II. 29. Jan.
Leobing.	II. 3. Januar.
Leobing.	II. 9. Januar.
Leobing.	II. 10. Januar.
Leobing.	II. 9. März.
Leobing.	II. 30. Juni.
Leobing.	II. 3. Juli.
Leobing.	II. 14. Juli.
Leobing provisor noster in	
Leobing.	II. 18. September.
Leobing.	II. 22. September.
Leobing.	II. 17. October.
Leobing.	II. 29. November.
Leobing. Fridericus de —	II. 5. November.
Leobing. Rikardus de —	II. 28. März.
Leobing. Johannes de —	II. 20. Juni 1341.
Leobing.	II. 18. Juni.
Leobing.	II. 29. December.
Leobing.	II. 22. Februar.
Leobing. Ulrich de —	II. 9. Januar.
Leobing. Chunradus de —	II. 12. Februar.
Leobing.	II. 8. April.
Leobing.	II. 24. Januar.
Leobing.	II. 19. April.
Leobing.	II. 10. Februar.
Leobing. Fridericus de —	II. 9. August.
Leobing.	II. 26. Mai.
Leobing.	II. 14. März.
Leobing. Georgius de —	II. 13. Juli.
Leobing.	II. 3. Januar.
Leobing.	II. 21. Mai.
Leobing.	II. 7. October.
Leobing.	II. 31. August.
Leobing. quendam in Nien-	
burg propuaten	II. 30. August.
Leobing.	II. 27. September.
Leobing.	II. 18. Juli.
Leobing.	II. 3. October.
Leobing.	II. 7.
Leobing.	II. 8.

18.	Heimo.	II, 19. April.	
	Heinricus.	II, 4. Februar.	
	Heinricus Frisingensis.	II, 15. März.	fr. n.
	Heinricus.	II, 14. April.	
	Heinricus.	II, 19. Mai.	
	Heinricus.	II, 29. Juni.	
	Heinricus.	II, 3. Juli.	
	Heinricus.	II, 3. August.	
	Heinricus.	II, 13. September.	
	Heinricus.	II, 12. October.	
	Heinricus.	II, 29. October.	
	Heinricus.	II, 28. November.	
	Hermannus.	II, 3. Februar.	
	Herrandus.	II, 3. September.	
	Hertwicus.	II, 4. Februar.	
	Ymbertus.	II, 26. August.	
	Yntzing. Sifridus de —	II, 27. November.	
	Lampotinge. Wernherus de —	II, 5. Januar.	
	Lauterbach. Johannes Ebran de —	II, 17. September.	
	Leymtz. Hertnidus de —	II, 21. December.	
	Leo.	II, 11. Mai.	
	Liupoldus.	II, 4. Juli.	
	Ludwicus.	II, 1. August.	
	Meinhardus.	II, 12. Februar.	
	Mendorfer. Johannes — cantor.	II, 5. October.	
	Merboto.	I, 29. April.	
	Montfort. Johannes comes de —	II, 18. October 1497.	
	Neidperch. Ulricus de —	II, 6. Mai.	
	Oberndorf. Christannus de —	II, 21. November.	
	Mag. Otto.	II, 3. Mai.	fr. n.
	Otto.	II, 15. Juli.	
	Otto, qui ante fuerat prepositus.	II, 19. August.	
	Otto.	II, 30. October.	
	Ortlibus.	II, 3. August.	
	Rebdorf. Heinricus de —	II, 5. Juni.	fr. n.
	Regelo.	II, 18. Mai.	
	Regenspurch. Eberhardus comes de —	II, 24. Juli.	
	Reichenekke. Chunradus dictus pincerna de —	II, 27. October ao. 31.	
	Rotaw. Reicherus de —	II, 23. Juli.	
	Ror. Johannes de —	II, 31. August.	
	Rûdegerus quondam plehanus.	II, 28. April.	
	Rudgerus.	II, 23. Juli.	

Selzberg

<i>Kodellon.</i>	II, 4. Februar.
<i>Kodellon.</i>	II, 28. März.
<i>Kodellon.</i>	II, 10. April.
<i>Kotelpogen. Chunradus de —</i>	II, 5. December 1343.
<i>Sawner. Georius —</i>	II, 27. Juni.
<i>Saxo. Ulrichs —</i>	II, 31. October.
<i>Schwanbech. Wernherus —</i>	II, 20. Februar.
<i>Schwarzenbach. Chunradus de —</i>	II, 30. Januar.
<i>Schwindaach. Heinrichs de —</i>	II, 11. Februar.
<i>Starchendus.</i>	II, 14. März.
<i>Sekkeawe. Ulrichs de —</i>	II, 8. April.
<i>Siboto.</i>	I, II, 4. Mai.
<i>Sikling. Ulrichs —</i>	II, 4. September.
<i>Hivridus.</i>	II, 20. Mai.
<i>Highardus.</i>	II, 21. Mai.
<i>Udelachaleus.</i>	II, 5. October.
<i>Ulricus.</i>	II, 6. Februar.
<i>Ulricus.</i>	II, 2. März.
<i>Ulricus.</i>	II, 17. März.
<i>Ulricus.</i>	II, 3. September.
<i>Ulricus.</i>	II, 21. October.
<i>Ungnad. Fridericus —</i>	II, 26. December.
<i>Walder. Georius —</i>	II, 20. August.
<i>Wernherus.</i>	II, 10. Mai.
<i>Wernherus.</i>	II, 19. Mai.
<i>Weaslo.</i>	II, 22. December.
<i>Wiepoto.</i>	II, 3. März.

Canonici diaconi:

<i>Alrammus.</i>	II, 4. December.
<i>Chunradus.</i>	II, 17. März.
<i>Frauner. Dietmarus —</i>	II, 23. Januar.
<i>Gotochaleus.</i>	II, 18. Juni.
<i>Hauspach. Dietricus de —</i>	II, 6. Juli.
<i>Ludovicus.</i>	II, 14. August.
<i>Otto.</i>	II, 16. Juni.
<i>Schillingregger. Johannes —</i>	II, 9. September.
<i>Schulo.</i>	II, 1. Juli.
<i>Waldemar.</i>	I, II, 2. April.
<i>Waldemar.</i>	II, 21. August.

Canonici subdiaconi:

<i>Alrammus.</i>	II, 14. Juni.
<i>Chunradus.</i>	II, 27. Juli.
<i>Frauner. Dietmarus de</i>	II, 7. Juli.
<i>Hauspach. Dietricus</i>	II, 21. Juni.

rg.	Gotfridus.	II, 10. Februar.
	Hartwicus.	II, 27. Juli.
	Saurauer. Ulricus —	II, 5. December 1343.
	Wernhardus.	II, 23. Juni.
	Wulfgangus.	II, 24. April.

Canonici acolliti:

Pernekk. Albertus de —	II, 10. Juli.
Pernekk. Albertus de —	II, 9. August.
Freyberckh. Erasmus de —	II, 12. October.
Heinricus.	II, 6. März.
Heusler. Wilhelmus —	II, 12. December.
Rarer. Johannes —	II, 16. December.
Rudolfus.	II, 26. Juni.
Ruspek. Johannes —	II, 19. December.
Wernhardus.	I, II, 10. April.

Canonici:

Aham. Rudbertus de —	II, 5. Juli 1475.
Pergawer Petrus —	II, 25. Februar 1417.
Posach. Hermannus —	II, 26. Januar.
Cuntz. Zacharias —	II, 22. December.
Tähensteiner. Haydenricus —	II, 10. December.
Traun. Dietmarus de —	II, 15. Januar.
Türs. Rudolfus —	II, 18. März.
Velben. Chunradus de —	II, 25. November.
Volkenstorf. Christofoorus de —	II, 6. März ao. 86.
Freuntsperger. Stefanus —	II, 8. October 1407.
Heliseus.	II, 8. Februar.
Junsting. Hermannus de —	
sacerista.	II, 10. Juli.
Luentz. Chunradus de —	II, 24. October.
Matsee. Chunradus de —	II, 24. November.
Mag. Otto.	II, 3. Mai.
Ratisbona. Karulus de —	II, 28. Mai.
Reichenburg. Johannes de —	II, 25. April.
Rindsmaul. Rupertus —	II, 8. April 1508.
Rudgerus.	II, 12. Januar.
Scherfenberch. Hugo de —	II, 16. October.
Stadauer. Nicolaus —	II, 31. December.
Wehinger. Johannes —	II, 12. September.
Wolfpero.	II, 16. August.

Archipresbiter s. Ruperti:

Liutpolt.	I, 30. Januar.
-----------	----------------

Salzburg

Presbiteri a. Ruperii:

Adalgraz.	I. 21. December.
Paenmaier. Perentorianus —	rec. in frat. 1329, p. 174
Paenmaier. Ruperus —	rec. in frat. 1329, p. 174.
Degenhardus.	II. 11. October
Diezelinus	II. 16. Februar.
Friderich.	I. 30. October.
Fridericus.	II. 4. Juli.
Kalbi. Valentinus —	rec. in frat. 1472, p. 169.
	II. 13. April. confr. i
Hertwicus.	rec. in frat. 1329, p. 174.
Kaban.	I. 20. October.

Diaconi a. Ruperii:

Chouradus	I. 30. Januar.
Eberhart.	I. 27. September.
Gregorius.	II. 27. Mai. fr. a
Hartwe.	I. 31. Januar.
Liutoldus.	I. 27. März 1121.
Woll.	II. 11. September.
<hr/>	
Rasolt subdiaconus s. R.	I. 12. November.
Hermannus acolitus s. R.	II. 5. Juni.
Mag. Gerlarus prothonotarius.	II. 5. August. fr. a
Heinricus scolaris.	II. 12. Mai.
Otto scolaris, plebanus in Chie- ming submersus.	II. 8. Juli.
Werinhart scolaris.	I. 26. Januar.
Kilianus plebanus in hospitali civium.	II. 21. Februar. confr. i
Holveld. Mag. Johannes — pre- dicator civitatis.	rec. in frat. 1434, p. 168.
	II. 12. December. fr. a
Mag. Nicolaus predicator eccl. kathedralis.	rec. in frat. 1494, p. 169.
Wermolter. Mag. Johannes — predicator hujus ecclesiae.	II. 20. April.
Taezel. Georius — qui fuit pro- visor domini prepositi in Summo.	II. 10. März ao. 86.
Siboto magister camerae et capellarius curiae.	II. 7. Juni. fr. a
Grätzner. Jacobus — capellanus capellae Pilgrimi archiep. et organista hujus ecclesiae.	II. 20. September. fr. a

- burg.** Erasmus capellanus capellae
archiepiscopi Pilgrimi. rec. in frat. 1436, p. 168.
Gregorius capellanus capellae
archiepiscopi Pilgrimi. rec. in frat. 1445, p. 168.
Jacobus capellanus capellae
archiepiscopi Pilgrimi. rec. in frat. 1445, p. 168.
Johannes de capella domini
Pilgrimi. rec. in frat. 1445, p. 168.
II, 30. Juni.
Stephanus de capella domini
Pilgrimi. rec. in frat. 1445, p. 168.
Johannes capellanus de capella. II, 2. November.
Leutwinus capellarius capellae
curiae. rec. in frat. p. 173.
II, 20. Januar.
Leutwinus capellarius ecclesiae. II, 28. Juni.
Rugerus sacerdos capellanus
s. Virgilii. II, 9. December.
Mag. Thomas magister camerae. II, 2. November.

Notarii:

- Mag. Bernhardus. rec. in frat. 1451, p. 169.
Chatzpech. Ludwicus — rec. in frat. p. 172.
Offo. rec. in frat. p. 173.

Rectores scholae:

- Dietenhofer. Otto — rec. in frat. 1445, p. 168.
Hausrukker. Johannes — rec. in frat. 1445, p. 168.
Mag. Stephanus. rec. in frat. 1451, p. 169.

Conversi s. Ruperti:

- Adelbero. II, 17. März.
Adelbertus. II, 26. September.
Adelmannus. II, 14. October.
Albero. II, 11. Februar.
Albertus. II, 28. Februar. fr. n.
Albertus. II, 19. März.
Albertus. II, 8. August.
Altmannus. II, 16. October.
Arnoldus. II, 14. Mai.
Pabo. II, 23. December.
Bertholdus. II, 7. April.
Pertholdus. II, 8. Mai.
Pertholdus. II, 23. October.
Perwardus. II, 13. März.
Bruno. II, 22. März.
Cheusel. Heinricus — II, 24. Juni.

Salzburg.

Chäno	II. 5. Februar.	
Chenradus.	II. 7. Januar.	fr. a.
Chenradus.	II. 11. Februar.	
Chenradus.	II. 26. Februar.	
Chenradus.	II. 18. März.	
Chenradus.	II. 24. April.	
Chenradus.	II. 12. September.	
Diethericus.	II. 5. Februar.	
Diemaricus.	II. 9. December.	
Timo.	II. 12. Juni.	
Eberhardus.	II. 13. März.	
Eberhardus.	II. 18. April.	
Eberhardus.	II. 8. Juli.	
Engelolfus.	II. 8. November.	
Engelbertus.	II. 1. Januar.	
Engelschaleus.	II. 27. Januar.	
Engelschaleus.	II. 1. October.	
Kasemannus.	II. 22. December.	
Krkongorus.	II. 15. December.	
Krunatus.	II. 30. September.	
Vulmarus.	II. 12. Februar.	
Fridericus.	II. 4. Juni.	
Froubertus.	II. 5. Mai.	
Gilano, Gotscaleus de —	I. 16. Mai.	
Gudbertus.	I. 21. September.	
Gidifridus.	II. 6. März.	
Gutfridus.	II. 12. Juli.	
Gotschaleus.	II. 22. März.	
Gotschaleus.	II. 16. Mai.	
Hatungus.	II. 16. September.	
Hanno.	II. 6. October.	
Holricus.	II. 6. Juli.	
Holricus.	II. 21. December.	
Herbertus.	II. 29. Juni.	
Hutindus.	II. 26. Februar.	
Isomannus.	II. 2. April.	
Isatus Homicus	II. 8. August.	
Isutolt	II. 7. April.	
Isupoldus	II. 15. April.	
Isupoldus	II. 28. Mai.	
Marquandus	II. 20. März.	
Marquandus	II. 3. April.	
Marquandus	II. 15. September.	
Meinicus	II. 9. August.	
Meinicus.	II. 24. April.	

urg.	Meinhardus.	II, 30. August.
	Nanther.	II, 2. August.
	Nendingus.	II, 2. Mai.
	Otto.	II, 1. Juli.
	Ortolfus.	II, 5. Mai.
	Richolfus.	II, 30. October.
	Riwinus.	II, 19. April.
	Rûdbertus.	II, 22. Januar.
	Rudbertus.	II, 18. October.
	Rûdbertus.	II, 28. December.
	Rûdegerus.	II, 2. Mai.
	Rûdolfus.	II, 30. März.
	Rudolfus.	II, 18. December.
	Siboto.	II, 17. Juni.
	Swichart.	II, 6. December.
	Udelschalcus.	II, 23. October.
	Ulricus.	II, 2. März.
	Ulricus.	II, 26. April.
	Ulricus.	II, 19. December.
	Ulricus.	II, 24. December.
	Ulricus.	II, 26. December.
	Wernhardus.	II, 7. Februar.
	Wernherus.	II, 16. November.
	Wexelo.	II, 12. August.
	Willebalmus.	II, 16. Juni.
	Winemarus.	II, 17. Februar.

Conversae s. Ruperti:

Alhaidis.	II, 20. Februar.
Alhaidis.	II, 24. März.
Alhait.	II, 5. Mai.
Adelheit.	II, 7. Mai.
Alhaidis.	II, 15. August.
Azela.	II, 4. December.
Azela.	II, 12. December.
Benedicta.	II, 19. Mai.
Benedicta.	II, 29. December.
Pertha.	II, 18. April.
Pertha.	II, 24. April.
Pertha.	II, 4. Juni.
Pertha.	II, 29. August.
Pertha.	II, 11. September.
Pertha.	II, 17. October.
Pertha.	II, 7. December.
Pertha.	II, 9. December.
Christina.	II, 14. Februar.

Salzburg.

Chunegundis.
 Chunegundis.
 Chunegundis.
 Diemudis.
 Diemodis.
 Diemûdis.
 Diemûd.
 Diemudis.
 Tûta.
 Tûta.
 Durieva.
 Ebeza.
 Elisabeth.
 Elisabeth.
 Elisabeth.
 Engela.
 Erndrudis.
 Fraugart.
 Friderun.
 Gerbirgis.
 Gerdrudis.
 Gerdrudis.
 Gerdrudis.
 Gerdrut.
 Gerdrudis.
 Gerdrudis.
 Gisela.
 Gisela.
 Hailka.
 Hailka.
 Hailka.
 Hemna.
 Hiltegardis.
 Hiltekart.
 Hiltigunt.
 Hizela.
 Imma.
 Imma.
 Irmendrut.
 Irmengardis.
 Judita.
 Liutpireh.
 Liukart.
 Liukardis.
 Liuza.

Il. 20. März.
 Il. 23. April.
 Il. 2. August.
 Il. 25. März.
 Il. 7. Juni.
 Il. 23. Juli.
 Il. 28. Juli.
 Il. 5. August.
 Il. 17. März.
 Il. 12. Mai.
 Il. 26. April.
 Il. 26. November.
 Il. 6. Januar.
 Il. 24. März.
 Il. 10. April.
 Il. 7. November.
 Il. 7. Januar.
 Il. 23. März.
 Il. 10. September.
 Il. 26. Januar.
 Il. 17. Januar.
 Il. 27. Januar.
 Il. 13. Februar.
 Il. 20. März.
 Il. 4. April.
 Il. 4. August.
 Il. 15. August.
 Il. 9. September.
 Il. 7. Februar.
 Il. 30. Mai.
 Il. 19. November.
 Il. 18. August.
 Il. 11. Februar.
 Il. 3. October.
 Il. 8. April.
 Il. 10. November.
 Il. 2. Mai.
 Il. 29. November.
 Il. 8. Januar.
 Il. 9. April.
 Il. 15. Mai.
 Il. 30. März.
 Il. 24. März.
 Il. 20. Mai.
 Il. 10. März.

ser. a.

arg.	Maehtilt.	II, 1. März.	
	Maehtildis.	II, 20. März.	
	Maehtildis.	II, 8. April.	
	Maehtildis.	II, 15. September.	
	Maehtildis.	II, 21. November.	
	Maehtildis.	II, 24. December.	
	Mergardis.	II, 6. Januar.	
	Mergardis.	II, 3. März.	
	Richkardis.	II, 6. März.	
	Richilt.	II, 11. April.	
	Sophia.	II, 17. April.	
	Ursula.	II, 8. November.	
	Weng . . . Diemudis de —	II, 14. Februar.	
	Wernburch.	II, 6. Mai.	
	Wezela.	II, 10. Januar.	
	Wilbirgis.	II, 6. April.	
	Wiradis.	II, 7. August.	
	Wiradis.	II, 7. September.	
arghoven.			
	Syfridus plebanus in —	II, 22. Februar.	fr. n.
itsee.	Heinricus plebanus in —	II, 15. April.	
volt.	Marquardus conversus in —	II, 4. October.	
insce (Suanse).			
	Ernustus presbiter de —	II, 18. März.	
ares:	Alsacia. Hermannus de —	II, 6. December.	
	Pabo.	I, 15. Juni.	
	Benedict.	I, 11. August.	
	Pernekk. Rudolfus de —	II, 13. August.	
	Plidolf.	I, 29. März.	
	Chunradus.	II, 19. November.	
	Tanne. Ulricus de — subdiac.	II, 16. August.	
	Ditmarus.	II, 8. Juni.	
	Dietmar.	I, 14. October.	
	Ekkehardus.	II, 26. Juni.	
	Engelschalcus.	II, 12. August.	
	Engelwanus.	II, 19. Juli.	
	Fridericus.	II, 12. Juli.	
	Fridericus presbiter.	II, 1. September.	
	Heimo.	I, 5. November.	
	Heinricus.	II, 7. April.	
	Heinricus.	II, 26. Mai.	
	Heinricus.	II, 20. Juli.	
	Heinricus.	II, 29. August.	
	Hermannus.	II, 23. August.	

Seclares:	Jacobus.	II, 5. Juni.	
	Johannes.	II, 21. Januar.	
	Johannes.	II, 28. Juli.	
	Liutpreht.	I, 31. Januar.	
	Maganus.	I, 9. October.	
	Marquardus.	II, 5. Juli.	
	Michael.	II, 13. October.	
	Rudpert.	I, 4. April.	
	Râdperth.	I, 4. September.	
	Râdolf.	I, 30. April.	
	Rudolfus.	II, 14. Juli.	
	Rugerus.	II, 4. Juli.	
	Sivridus.	II, 18. October.	
	Ulricus.	II, 18. April.	
	Ulricus.	II, 26. April.	
	Ulricus.	II, 3. Mai.	
	Wolfhart.	I, 17. April.	
	Zwassel. Eberhardus —	II, 9. Januar.	
Strassgang.	Wulfagus notarius et pleb. in —	II, 31. October.	fr. a
Stalvelden.	Einwicus presbiter de —	II, 24. April.	fr. a
Seckau (Bistham).	Episcopi:		
	Karulus.	II, 14. December (1231).	
	Heinricus (I.).	II, 17. December (1243).	
	Weronhardus.	rec. in frat. p. 171.	
		II, 19. Januar (1283).	fr. a
	Holaricus (II.).	II, 26. Februar (1297).	
	Fridoricus (I.).	II, 23. August (1318).	
	Wuchn.	II, 23. October (1334).	
	Sigmarus de Holackk.	II, 15. Juni 1417.	
	Christoforus (I.) de Trautman-		
	storf.	II, 16. November (1480).	
Seckau (Propstei).	Prepositi:		
	Wernherus.	II, 29. September (1196).	fr. a
	Geraldus.	II, 28. Juli (1220).	
	Wolframms.	II, 17. October (1238).	
	Christannus.	II, 24. October (1325).	
	Ulricus.	II, 27. October (1333).	
	Dietsmarus.	II, 28. April (1346).	fr. a
	Rudolfus.	II, 13. Januar (1348).	fr. a
	Ulricus Trapp.	II, 25. December (1415).	
	Ulricus Chouser.	II, 14. April (1436).	
	Decani:		
	Dietsmarus.	II, 20. December.	fr. a
	Dietsicus.	II, 25. April.	fr. a

Philippus.	II, 10. August.	
pstei). Georius.	II, 12. Januar.	
Geroldus.	II, 21. Juni.	
Hermannus.	II, 29. October.	
Johannes Rattenstorfer.	II, 7. September.	fr. n.
Johannes.	II, 14. November.	
Leonhardus Narrenperger.	II, 28. November.	
Liebhardus.	II, 13. December.	
Otto de Peronekk.	II, 7. Juni.	
Otto de Laa.	II, 8. August.	
Otto de Laa.	II, 17. October.	

Canonici presbiteri:

Albertus.	II, 5. Februar.	
Payr. Artolfus —	II, 6. October.	fr. n.
Balthasar.	II, 13. Juli.	
Petrus.	II, 6. Februar.	
Petrus.	II, 13. Juli.	
Petrus.	II, 28. November.	
Perngerus.	II, 28. Januar.	
Pfaffenhofer. Sebastianus —	II, 21. April.	
Pierer. Paulus —	II, 16. August.	
Prantner. Andreas —	II, 29. October.	
Prantker. Ulricus —	II, 31. August.	
Burchardus.	II, 13. Juli.	
Christannus.	II, 2. September.	
Chrottendorfer. Johannes —	II, 19. April 1401.	
Chunradus.	II, 13. Juli.	
Dörner. Achatius —	II, 25. September.	
Dörner. Fridericus —	II, 4. Juni.	
Eyringus.	II, 13. April.	fr. n.
Erasmus.	II, 13. Juli.	
Erhardus.	II, 10. September.	fr. n.
Forstner. Wolfgangus —	II, 6. December 1400.	
Fridericus.	II, 26. December.	
Grätz. Nicolaus de —	II, 10. December.	fr. n.
Heinricus.	II, 9. Februar.	
Herberstorfer. Fridericus —	II, 17. October.	
Hugo.	II, 17. Januar.	
Johannes.	II, 13. Juli.	
Johannes.	II, 30. August.	
Johannes.	II, 23. December.	
Lucas.	II, 7. Juli.	
Lucas.	II, 13. Juli.	
Matschaler. Chunradus —	II, 25. August.	
Marquardus.	II, 10. August.	fr. n.

Wolfgang, Petrus —	I. 9. September.	
Wolfgang, Petrus —	I. 12. November.	
Wolfgang, Petrus —	I. 12. September.	fr. a.
Wolfgang, Petrus —	I. 12. Juli.	
Wolfgang, Petrus —	I. 12. Januar.	
Wolfgang, Petrus —	I. 12. Januar.	
Wolfgang, Petrus —	I. 12. Juli.	fr. a.
Wolfgang, Petrus —	I. 12. December.	
Wolfgang, Petrus —	I. 12. Mai.	
Wolfgang, Petrus —	I. 12. Juli.	
Wolfgang, Petrus —	I. 12. September.	
Wolfgang, Petrus —	I. 12. Mai.	
Wolfgang, Petrus —	I. 3. April.	
Wolfgang, Petrus —	I. 4. September.	
Wolfgang, Petrus —	I. 12. März.	fr. a.
Wolfgang, Petrus —	I. 12. Januar.	
Wolfgang, Petrus —	I. 2. September.	
Wolfgang, Petrus —	II. 2. Mai.	
Wolfgang, Petrus —	II. 24. Juli 1470.	
Wolfgang, Petrus —	II. 20. Januar.	
Wolfgang, Petrus —	II. 4. September.	fr. a.

Canonicus diaconus:

Trübinger, Rerhardus -- II. 21. April.

Canonicus subdiaconus:

Mühlinger, Matheus -- II. 21. April.

Canonicus acolliti:

Freystrat, Johannes -- II. 3. October.

Maler, Fridericus -- II. 30. Mai.

Canonicus:

Paulus -- II. 24. September.

Chrophol, Petrus -- II. 6. Mai.

Christoforus hospes a. R. -- II. 18. October 1492.

Christoforus, Hermannus de -- II. 9. December.

Christoforus -- II. 12. Januar.

Thomas -- II. 30. März.

Exley, Marcus -- II. 3. December. fr. n.

Exley, Marcus -- II. 27. Juli.

Exley, Marcus -- II. 24. März.

Exley, Marcus -- II. 24. März.

Exley, Marcus -- II. 24. März.

Exley, Marcus -- II. 24. März.

Exley, Marcus -- II. 24. März.

Exley, Marcus -- II. 24. März.

Exley, Marcus -- II. 24. März.

Exley, Marcus -- II. 24. März.

Reysacher. Heinricus —	II, 31. März.
pstei). Swevus. Ulricus —	II, 15. August.
Wolsperger. Ulricus —	II, 28. Juli.

Presbyteri:

Kaltzkoch. Leonhardus —	II, 24. November.	
Chunradus.	II, 21. Januar.	
Chunradus.	II, 31. October.	
Tyeboldus.	II, 11. August.	
Dietmarus.	II, 16. November.	
Ernestus.	II, 12. November.	
Gundacherus.	II, 2. November.	
Hammerl. Simon —	II, 24. November.	
Hermannus.	II, 21. November.	
Hiltprindus.	II, 2. December.	fr. n.
Hugo.	II, 30. October.	
Michael.	II, 24. November.	
Schürenstayner. Johannes —	II, 24. November.	
Syfridus.	II, 27. November.	
Smüczel. Sipun —	II, 11. August.	
Ulricus.	II, 3. November.	

Diaconi:

Ernestus.	II, 28. Januar.	
Prawnperk. Oswaldus —	II, 24. November.	
Freuzzinger. Johannes —	II, 3. November.	fr. n.

Rudmarus subdiaconus.	II, 23. Januar.	
Welzer. Erasmus — acolitus.	II, 8. December.	fr. n.

Conversi:

Dietmarus.	II, 29. August.	
Jacobus.	II, 27. Mai.	
Jacobus.	II, 11. August.	
Johannes.	II, 15. Februar.	
Rudolfus.	II, 27. Mai.	
Steyrer. Johannes —	II, 10. Mai.	
Sigismundus.	II, 24. November.	
Welzer. Fridericus —	II, 9. December.	fr. n.

Magistrae:

Agnes.	II, 31. October.	sor. n.
Enstalerin. Agnes —	II, 11. August.	

Moniales:

Agnes.	II, 1. Juni.	
Agnes.	II, 9. August.	
Anna.	II, 9. September.	

Seckau (Non-	Anna.	II, 11. September.	
nenkloster).	Anna.	II, 14. September.	
	Anna.	II, 7. October.	
	Prancherin. Ursula —	II, 11. August.	
	Katherina	II, 9. September.	
	Katherina	II, 11. September.	
	Katherina.	II, 14. September.	
	Katherina.	II, 6. October.	scr. a.
	Kcholczin. Agnes —	II, 27. November.	
	Chelezin. Chunigundis —	II, 26. Juli.	
	Dörnerin. Agnes —	II, 8. October.	
	Eyzalerin. Elisabeth —	II, 11. August.	
	Elisabeth.	II, 9. September.	
	Elisabeth.	II, 11. September.	
	Erneld. Elisabeth de —	II, 18. October.	scr. a.
	Voyttin. Margaretha —	II, 14. October.	scr. a.
	Labekkerin. Chunigundis —	II, 16. September.	scr. a.
	Lobingerin. Anna —	II, 11. August.	
	Lobmingerin. Gerdrudis —	II, 3. October.	
	Lobnig. Elisabeth de —	II, 1. August.	scr. a.
	Margaretha.	II, 11. September.	
	Schachnerin. Margaretha —	II, 12. September.	
	Smolerin. Katherina —	II, 11. August.	
	Wandel.	II, 2. Mai.	
	Wandel.	II, 14. September.	
	Weizzeneckerin Anna —	II, 2. April.	
	Wilwurgis.	II, 9. August.	

Conversae:

	Alhaidis.	II, 5. Januar.	
	Gerdrudis.	II, 9. September.	scr. a.
	Margaretha.	II, 12. December.	scr. a.
Seckirchen.	Tewrerius. Karolus pleb. de —	II, 3. März.	
	Rüdgerus diac. pleb. in —	II, 15. November.	
Seefeldon.	Chunradus presb. et pleb. de —	II, 12. April.	fr. n.
Seligenthal.	Alhaidis monialis.	II, 15. Mai.	
	Pertha monialis.	II, 6. Mai.	

Seon (Sewen).**Abbates:**

Chadathoh.	I, 22. December (nach 1010).
Guntherus	II, 18. Mai (c. 1040).
Hudolf.	I, 20. Juli (1102).
Gerhardus.	I, 21. Mai (nach 1139).
Hemo.	II, 14. Februar (c. 1147).
Pertholdus presbiter de	II, 5. März.

St. Perthä conversa. II, 21. Februar.
 Herrat conversa. II, 13. Februar.

Prepositi:

Tiemo. II, 10. März (1203). fr. n.
 Romanus. II, 13. Januar (1223).
 Johannes. II, 12. December (1231).
 Andreas de Lampotinge can. s. R. II, 18. November (1380).
 Johannes de Liewenberch. II, 4. Juli (1390).
 Ulricus Söld canonicus in Reichersberg. II, 17. October (1421). fr. n.
 Sigismundus de Potendorf. II, 7. März, 17. Febr. (1422).

Decanus:

Amman. Mathias — II, 22. August.

Canonici presbyteri:

Perchtoldus. II, 24. August.
 Heinricus. II, 17. Mai.
 Hermannus. II, 21. September.
 Ulricus. II, 30. Juli.
 Wilhelmus. II, 4. Juli.

Canonici:

Aempfinger. Jodocus — II, 22. August.
 Bertholdus. II, 14. August.
 Diepoldus. II, 3. October.
 Gebbart. Johannes — II, 22. August.
 Geyger. Johannes — II, 22. August.
 Gotschalcus. II, 2. März.
 Heinricus submersus. II, 14. August.

Pertholdus presbiter in — II, 16. October.
 Ulricus diaconus in — II, 24. August.
 Ulricus subdiaconus in — II, 3. Mai.

Chunradus conversus de — II, 13. Januar.
 Perthä conversa de — II, 6. Mai.

ahelm. Cham, mag. Stephanus de, plebanus in — II, 24. Mai. confr. n.
 Jodocus presb. et pleb. in — II, 25. Juni. confr. n.
 Minhausser, Petrus, pleb. in — II, 16. September.

U.

storf. Schotter, Stephanus, presb. et professus in — II, 6. September. fr. n.
 Hofstetter, Antonius, can. in — II, 13. Juni 1497.

192

~~Handwritten text, mostly illegible~~

~~Handwritten text, mostly illegible~~

~~Handwritten text, mostly illegible~~

~~Handwritten text, mostly illegible~~

~~Handwritten text, mostly illegible~~

~~Handwritten text, mostly illegible~~

~~Handwritten text, mostly illegible~~

Canonici presbiteri :

Praunstain. Wolfgangus — II, 23. Februar.
 Leychsel. Paulus — II, 23. Februar.

Presbiteri :

Prein. Johannes — II, 23. Februar.
 Herl. Christannus — II, 23. Februar.

Erasmus diaconus. II, 23. Februar.
 Augustinus acolitus. II, 23. Februar.

Martinus sac. mon. s. Mariae
 in — II, 14. November.

Mag. Conradus plebanus in — rec. in frat. 1451, p. 169.

Waltherus presbiter de — I, 1. Juli.

Chunradus monachus in — II, 7. April.

Brun episcopus. I, 27. Mai (1045).

II. Weltliche Personen.**A.**

. Dietricus de — II, 9. Juli.
 : Zacharias. rec. in frat. 1472, p. 169.
 Hilprandus. II, 28. December.
 : Chūno et filius ejus Aribo. I, 6. December.
 Fridericus. II, 14. Juli.
 Friderih. I, 23. Juli.
 Hartuuich. I, 6. Januar.
 Liutpolt. I, 9. Juli.
 Waltheri. I, 22. Mai.
 Mauricius de — miles. rec. in frat. 1494, p. 169.
 Anna de — II, 21. Mai (14)95. confr. n.
 Bertholdus. rec. in frat. 1494, p. 169.
 Ulricus — II, 25. März.
 Hilka uxor sua. rec. in frat. 1360, p. 171.
 Leutoldus de II, 27. Januar.
 Siboto de — II, 12. Januar.
 Alhaidis de — II, 14. Juli.
 II, 14. Juli.

Autner.	Heioricus —	II, 22. October.	fr. a
Aunbeck.	Alramus. —	II, 23. September.	
Aussee.	Gertrudis uxor Chunradi de —	II, 1. Mai.	
	Gertrudis uxor Chunradi de —	II, 11. Mai.	
Austria.	Liupoldus marchio.	II, 15. November (1136).	fr. a
	Liupoldus dux Austrie et Stirie.	II, 28. Juli (1230).	
	Theodora ducissa.	II, 21. Juni (1246).	
Azala	mater Gebehardi archiepiscopi.	I, 17. November.	

B. P.

Bach.	Chunradus de — et Elisabeth uxor ejus.	rec. in frat. p. 173.	
	Diemudis uxor Ulrici de —	II, 28. März.	ser. a
	Tûta de — relicta Smelzarii.	rec. in frat. p. 173.	
	Ekehardus de — et Margaretha uxor sua.	rec. in frat. p. 172.	
Baden.	Rudolfus marchio.	II, 19. November.	
Bavaria.	Rapoto comes palatinus.	II, 4. Juni (1099).	
	Otto (I.) dux.	II, 11. Juli (1183).	
	Otto (VII.) palatinus comes.	II, 4. August (nach 1189).	
	Ulricus, Heinricus filii palatini.	II, 4. August.	
	Ludwicus dux.	II, 15. September (1231).	fr. a
	Heinricus palatinus comes Rheni, dux —	II, 3. Februar (1290).	
	Heinricus filius Heinrici ducis.	II, 16. September.	
Paizz.	Anna — uxor Sifridi.	II, 12. Februar.	
	Heinricus —	II, 28. Februar.	
Balistarius:	Mag. Fridericus.	II, 31. März.	
Balneatores.	Albus, Siboto, janitor noster et —	II, 23. April.	
	Chunradus.	II, 26. April.	
Pamchnor.	Wolfgangus —	rec. in frat. 1494. p. 169.	
Pandarferin.	Margaretha —	II, 3. September.	ser.
Panicharius.	Chunradus —	II, 12. Januar.	
Pasmer.	Chunradus —	II, 27. October.	
Petting.	Meinhardus de —	rec. in frat. p. 173.	
Peter, St.	Judita.	II, 4. Januar.	
	Lantoldus.	I, 25. März.	
Pehsawer.	Matheus —	II, 5. März.	
Pehse.	Leo —	II, 7. April.	
Penninger.	Wilhelmus —	rec. in frat. 1449, p. 169.	

Berchtesga-	Alpechin. Margaretha —	II, 24. März.	
den.	Paechseo. Ulricus —	II, 15. April.	
	Egelolfus.	II, 7. Februar.	
	Fuchs. Andreas —	II, 24. März.	
	Magerl. Rudbertus —	II, 24. März.	
	Ramangin. Martha —	II, 24. März.	
	Ulricus.	II, 30. August.	
Berg.	Chunradus de —	II, 6. Februar.	
	Richardis uxor Rudolphi de —	II, 7. December.	
Bergheim.	Alhaidis de —	II, 30. Juni.	
	Heinricus de —	II, 10. August.	
Perneck.	Gundachorus de —	II, 13. August.	fr. n.
Pictores:	Pezili.	I, 31. December.	
	Chunradus — in Peterscadner		
	Hof.	rec. in frat. 1450, p. 169.	
	Gezo.	I, 4. März.	
	Gerhoch.	I, 17. April.	
	Magnus.	I, 20. October.	
	Meginwart.	I, 21. Januar.	
	Rüdperth diac. et —	I, 21. Januar.	
	Rüdperth.	I, 3. April.	
Pildonpach.	Etich de —	rec. in frat. p. 171.	
Pincernae:	Totili.	I, 6. Februar.	
	Wernherus—inTranzenkirchen		
	et Agnes uxor ejus.	rec. in frat. p. 172.	
Piriger.	Wilhelmus —	rec. in frat. 1453, p. 169.	
		II, 27. März 1484.	fr. n.
Pirrie.	Catharina uxor Heinrici.	II, 3. November.	
Pistores:	Perngerus — et uxor ejus		
	Diemut.	rec. in frat. p. 171.	
	Eysenricus — et uxor ejus		
	Margareth.	rec. in frat. 1329, p. 174.	
	Margaretha uxor Ysinrici.	II, 1. Februar.	scr. n.
	Heinricus.	II, 24. August.	fr. n.
	Marquardus — dominorum.	rec. in frat. p. 172.	
Plankenfels.	Fridericus de —	rec. in frat. 1494, p. 169.	
Plain (Plagen).	Liutoldus comes de —	II, 22. Januar.	fr. n.
Pottendorf.	Christoforus de —	II, 25. September.	
Potter.	Heinricus — et uxor ejus Eli-		
	sabeth.	rec. in frat. 1338, p. 170.	
Pongan.	Heinricus de —	I, 10. Februar.	
Poschac.	Walchun —	II, 20. Januar.	

Preisling.	Grimoldus de —	II, 6. Juli.	
Prenberger.	Margaretha —	rec. in frat. 1361, p. 171.	
	Nicolaus —	II, 16. October.	
Prukke.	Engelbertus et Chunigundis de —	II, 12. Februar.	
Prunnig.	Tagno minist. de —	I, 28. November.	
Bûgowe.	Liutoldus minist. de —	I, 17. November.	
Burgberg.	Gewolfus de —	II, 30. April.	fr. n.
Burghausen.	Heinricus comes de —	I, 30. Januar.	
Puxer.	Chunradus —	II, 29. Juli.	

C. Ch. K.

Capellen.	Juta de —	II, 2. Juni.	
Chadolth	pater Gebehardi archiepiscopi.	I, 3. Februar (1078).	
Katsch.	Heinricus de —	II, 31. October.	
	Otto minist. de —	II, 6. Februar.	
Chalbech.	Chunradus —	II, 6. December.	
Calcifex:	Heinricus — noster.	II, 10. November.	
Kalheim.	Tegeno de —	I, 22. October.	
Chalhochs- perg.	Diemudis de —	II, 5. Mai.	scr. n.
	Chunradus de —	rec. in frat. p. 172.	
Chalsperg.	Chunradus de —	II, 21. Mai.	fr. n.
	Ulricus de —	II, 6. März.	fr. n.
Campanator:	Mag. Otto.	II, 25. April.	fr. n.
Campanarum fusor:	Richerus.	II, 7. Mai.	
Carinthia.	Engelbertus dux et mon.	I, 12. April (1142).	
	Úta ducissa.	I, 9. April (1150).	
	Heinricus dux.	II, 12. October (1161).	
Carnifex:	Udalricus.	II, 29. April.	
Caseus.	Heinricus —	II, 16. Mai.	fr. n.
Castellani et castellanae:			
	Chunradus.	II, 4. April.	fr. n.
	Lautwinus.	II, 8. November.	
	Meingotus et uxor sua Diemudis.	rec. in frat. p. 171.	
	Meingotus.	II, 3. Februar.	fr. n.
	Diemudis.	II, 2. October.	scr. n.
	Irmgardis.	II, 12. April.	
Chatzpeek.	Ludwicus —	II, 7. October.	fr. n.
Chel.	Chunradus de —	II, 25. April.	
	Gerhardus de —	II, 17. Januar.	
Cellaer.	Heinricus —	II, 1. Juni.	

del.	Johannes — et Christina uxor ejus.	rec. in frat. p. 173.	
ringen.	Rudbertus de —	II, 20. Juli.	
tock.	Hermannus —	II, 23. Juni.	
berg.	Hailwich de —	rec. in frat. p. 171.	
l.	Diemudis —	II, 12. Februar.	
ach.	Alheidis de —	II, 5. November.	sor. n.
s:	Gotschaleus.	II, 21. Januar.	
inarii:	Rudolfus — noster.	II, 26. Januar.	
	Rudolfus — noster.	II, 8. August.	
	Schönperch. Ortolfus de, — noster, et Diemudis uxor sua.	rec. in frat. p. 172.	
	Diemudis uxor —	II, 6. November.	
	Elisabeth uxor Rudolphi —	II, 31. Januar.	
tes:	AriboSewensis cenobii fundator.	I, 13. Februar.	
	Beringarius.	II, 3. December.	
	Chadalhoh.	I, 13. März.	
	Chadalhoh.	I, 29. October.	
	Engilperth.	I, 15. März.	
	Engilbertus occisus.	I, 9. Juni.	
	Hartwich.	I, 19. März.	
	Liutolt.	I, 24. Mai.	
	Meginhart et frater ejus Pili- grim occisi.	I, 27. Februar.	
	Meginhard.	I, 29. August.	
	Odalrih.	I, 10. Januar.	
	Ratpoto.	I, 18. Juni.	
	Sigahart occisus.	I, 7. August.	
	Sigihart.	I, 21. Juli.	
	Sizo.	I, 5. Juli 1044.	
	Udalricus.	I, 12. März.	
	Warmunt.	II, 29. Juni.	
	Weeil.	I, 12. September.	
	Wergandus.	I, 31. October.	
s palatinus:	Weeil.	I, 22. Februar.	
tissae:	Benedicta.	I, 22. April.	
	Pilhilt.	I, 23. October.	
	Chunigundis — Stirensis.	II, 20. Juli.	
	Irmingart.	I, 5. Februar.	
	Liutgart.	I, 2. Mai.	
	Liuza.	I, 25. November.	
	Ozie.	I, 5. März.	

Comitissae:	Rihkart.	I, 9. Juli.	
	Willipire.	I, 6. August.	
Gralburch.	Bagelbertus marchio de —	II, 6. October (1171).	
	Rapoto palatinus de —	II, 19. März (1231).	
Chremel.	Diemudis —	II, 30. Mai.	scr. a.
	Fridericus —	II, 3. Februar.	fr. a.
Chroma.	Heiaricus de —	rec. in frat. p. 171.	
Kreusa.	Petrus —	II, 12. März ao. 5.	
Kreuzer.	Otto —	II, 18. Februar.	fr. a.
Crisso.	Meingotus — occisus.	II, 12. Januar.	
Krüg.	Gotfridus — et Margaretha uxor ejus.	II, 9. Juli.	
Chuchel.	Elisabeth uxor Hartaidi de —	II, 16. Januar.	scr. a.
	Herburk de —	II, 14. Februar.	

D. T.

Dapifera:	Gerdrudis.	II, 6. Juli.	scr. a.
Taeching.	Chúno de — occisus.	II, 29. October.	
	Chunradus de — et Perchta uxor sua.	rec. in frat. 1338. p. 170.	
	Chunradus minist. de —	II, 13. October.	
	Heinricus de —	II, 8. Mai.	
Tafelmeister:	Chunradus filius R. —	II, 9. April.	
Thalgau.	Otto, Rudolfus de —	rec. in frat. p. 172.	
	Ulricus miles de —	II, 17. August.	fr. a.
	Diemudis, Meehtildis de —	rec. in frat. p. 172.	
Tanno.	Diemut de —	II, 19. Februar.	
Tauberpeck.	Katherina —	II, 13. Juni.	
Taufchint.	Hartungus — et Diemudis uxor sua.	rec. in frat. p. 172.	
Totenheim.	Christannus de —	II, 12. April.	
Tottilnsdorf.	Raban de —	I, 26. November.	
Tegerawanch.	Alheidis de — minist.	II, 27. März.	
Deichsler.	Johannes — et Clara uxor ejus.	II, 2. Juni.	
Toising.	Chunradus de —, pater domini Chunonis.	} II, 11. April.	
	Diemudis mater ejus.		
	Chúno de —	rec. in frat. p. 172.	
	Chunradus de — et Elisabeth uxor ejus.	rec. in frat. 1337, p. 174.	
	Chunradus de —	II, 18. April.	

Teising.	Chunradus de —	II, 8. December.	
	Diemudis de —	II, 29. Juni.	
Teusendorfer.	Jacobus —	II, 15. August.	fr. n.
	Agnes uxor ejus.	II, 15. August.	sor. n.
Thonie.	Fridericus — et uxor sua		
	Katherina.	rec. in frat. 1360, p. 171.	
Tichtl.	Johannes —	} II, 1. December.	
	Elisabeth et Barbara, uxores.		
Tirol.	Adelbertus comes de —	II, 25. Februar.	
Törring.	Heinricus de —	II, 13. Februar.	
	Johannes de — et uxor ejus		
	Chunegundis.	rec. in frat. 1329, p. 174.	
Dornberch.	Eberhardus comes de —	II, 12. März.	
Tozlerinna.	Irmgardis —	II, 20. Februar.	
Tranzenkir- chen.	Wernherus pineerna in — et		
	Agnes uxor ejus.	rec. in frat. p. 172.	
Trauner.	Agnes — uxor Karuli.	II, 29. December.	sor. n.
	Chunigundis —	II, 11. Juni.	
	Gebhardus — et uxor sua Chu- nigundis.	II, 14. Februar.	
	Wilhelmus —	rec. in frat. 1494, p. 169.	
Tüebeler.	Liutoldus.	II, 9. Juli.	
Tulbing.	Hadmut de —	rec. in frat. p. 171.	
Turri.	Katerina uxor Jacobi junioris		
	de —	II, 28. December.	sor. n.
	Hertnidus de — miles.	II, 28. August.	
	Jacobus de — miles.	II, 27. Mai.	
	Liutoldus ministerialis de —	II, 10. December.	
	Ulricus de —	rec. in frat. 1327, p. 174.	
	Ursula uxor Hermanni de —	rec. in frat. 1338, p. 170.	
	Wernherus de — miles.	II, 6. November.	
Tusiperch.	Aribo ab —	I, 14. Januar.	
Duces:	Engelbertus.	II, 12. April.	
	Heinricus.	II, 20. April.	
	Heinricus Deutonum —	I, 20. October.	
	Ulricus.	II, 11. April.	
Ducissa:	Uta.	II, 9. April.	
E.			
Eberstain.	Liutoldus de —	II, 25. Januar.	
Eberswanch.	Heinricus de —	II, 21. Februar.	
Ebner.	Diemudis —	rec. in frat. p. 172.	

Eckerin.	Barbara —	II, 24. Juli 1470.	
Eichhelm.	Liutoldus de — minist.	I, 16. November.	
Emberwerch.	Maechthildis de —	II, 6. Mai.	sor. n.
Endorfer.	Otto — et Ofmia uxor ejus.	rec. in frat. p. 173.	
	Otto.	II, 3. Mai.	fr. n.
Engilscah	frater Dietmari episcopi.	I, 26. Februar.	
Eringen.	Pabo de —	II, 12. Juni.	fr. n.
Erlach.	Riza de —	II, 5. Januar.	

F. V. Ph.

Faber:	Gotpolt.	II, 11. Juni.	
Vetzo.	Heinricus —	II, 23. März.	fr. n.
Velt, St.	Volchradus de —	II, 19. Februar.	
	Hermannus de —	II, 21. Februar.	
	Wernhardus de —	II, 19. Februar.	
Volben.	Dietherus de —	rec. in frat. p. 172.	
	Diemudis uxor Ekkonis de —	II, 5. September.	sor. n.
	Ofmia de —	II, 12. December.	sor. n.
Venatrix:	Elisabeth.	rec. in frat. 1472, p. 169.	
Venediger.	Virgilius — cum uxore Margaretha.	rec. in frat. 1451, p. 169.	
Vicedomini et vicedominæ:			
	Adalo.	I, 23. November.	
	Chuchel. Chunradus de —	} rec. in frat. p. 171.	
	Diemudis uxor et Mechtildis soror ejus.		
	Chunradus.	II, 22. Februar.	
	Heinricus.	II, 29. April.	fr. n.
	Diemudis.	II, 12. Februar.	sor. n.
Victoria.	Fridericus de —	II, 1. April.	
	Mangoldus de —	II, 1. April.	
	Wigandus de —	II, 1. April.	
Vischach.	Hertnidus de — et Pertha uxor ejus.	rec. in frat. p. 172.	
	Pertha de —	II, 11. April.	sor. n.
Physicus:	Mag. Reinherus — noster.	II, 30. October.	
Flachawer.	Chunradus —	II, 26. Juli.	fr. n.
	Otto — et Engla uxor ejus.	rec. in frat. 1329, p. 173.	
Florian, St.	Hermannus de —	II, 12. Januar.	
Fludermeyer:	Aribo.	II, 1. Juli.	
Phlueger.	Hanns —	II, 19. August.	confr. n.

eller.	Chunradus — et Pendidit uxor sua.	II, 12. April.	
endorf.	Heinricus de —	II, 9. Januar.	
er.	Fridericus — et Engla uxor ejus.	rec. in frat. 1338, p. 170.	
h.	Katherina —	rec. in. frat. 1428, p. 167. II, 5. Juli.	
linger.	Otto —	II, 10. Februar.	fr. n.
	Geuta —	II, 11. April.	sor. n.
sing.	Wernhardus minist. de —	II, 6. Januar.	
sach.	Geroldus vicedominus.	rec. in frat. p. 173.	
nesel.	Wimarus —	II, 23. August.	
ss.	Georgius — miles.	II, 15. Januar.	

G.

bel.	Conradus —	II, 31. März.	
l.	Heinricus de —	II, 17. März.	
	Haidenricus purchgravius de —	II, 7. October.	
	Kirchmair, Johannes, licentiatius et assessor in —	II, 20. August.	
erstorferin.	Apollonia —	II, 24. Juli 1470.	
ing.	Aleis de —	rec. in frat. 1329, p. 174.	
l.	Wezelo de —	II, 10. Februar.	
se.	Pertha de —	I, 13. Februar.	
	Hiltigart de —	I, 31. Juli.	
leck.	Heinricus puer de —	II, 18. December.	
	Wichardus de —	II, 8. April.	
ling.	Starchandus de —	} rec. in frat. p. 173.	
	Gerdrudis uxor ejus.		
	Alhaidis filia ejus.		
	Starchandus de —	II, 3. Juni.	
	Gerdrudis uxor ejus.	II, 11. November.	sor. n.
	Liebhardus filius ejus cum uxore sua Elisabeth.	rec. in frat. p. 173.	
man.	Wernherus —	II, 22. Juni.	
bler.	Heinricus. —	II, 28. April.	
ndner.	Mauritius —	II, 21. Mai.	
ns.	Ludwicus — et Chunegundis uxor ejus.	rec. in frat. p. 172.	
	Margaretha —	II, 6. October.	
nbach.	Ludewicus de —	II, 23. April.	
rat.	Gerdrudis de —	II, 12. Mai.	

Geleinstützel.	Heinricus —	
	Gerdrudis uxor ejus.	rec. in frat. 1328, p. 171.
	Elisabeth filia ejus.	
	Gerdrudis —	II, 10. August. sor. a.
Gumpel.	Johannes —	II, 30. November aa. 87.
Gunther.	Johannes —	II, 3. Februar. fr. a.
Gundelstorf.	Wolkorus de —	II, 1. Februar.
Gurk.	Hemma comitissa de —	I, 29., II, 28. Juni (1045).
	Leibnitzer. Thomas —	II, 20. April.
	Welezer. Balthasar —	II, 20. April.
	Welezer, Juliana — virgo.	II, 11. August.
Gusen.	Chunradus de — et uxor sua	
	Hilta.	rec. in frat. p. 171.

III.

Hachb.	Fridericus —	II, 2. Februar.
Hackl.	Caspar —	II, 2. Mai.
Häring.	Heinricus — et uxor sua Chunigundis.	rec. in frat. 1338, p. 170.
Haffner.	Chunradus —	
	Wolfgangus et Margaretha pueri.	II, 8. Januar.
Hago.	Heinricus de —	II, 6. März.
	Ortolfus de —	II, 30. April. fr. a.
	Agnes uxor suu.	II, 30. April. sor. a.
	Rihza de —	II, 23. Januar.
	Siboto de —	II, 30. März.
Haller.	Ulricus —	II, 28. März.
Hampel.	Nicolaus —	II, 26. August.
Haunsporg.	Ortolfus de —	II, 6. Februar.
	Wilhelmus de —	rec. in frat. 1494, p. 169.
	Barbara de —	II, 15. November.
Haus.	Jacobus de —	rec. in frat. p. 172.
Hausruck.	Chunradus de —	rec. in frat. p. 172.
Henzlinnin.	Ynma —	II, 27. März.
Herpei.	Chunradus —	II, 22. April.
Herzog.	Ludwicus —	II, 2. Mai.
Hölzel.	Christannus — et Diemudis	
	uxor sua.	rec. in frat. p. 173.
Holenbrunna.	Stephanus de —	II, 31. August.

enstein.	Gedraudis uxor Zapfonis de —	II, 19. Februar.	
ber.	Udalricus —	rec. in frat. 1449, p. 169.	
nbel.	Chunradus —	II, 4. April.	fr. n.
	Gisela —	II, 20. Mai.	

J.

nitores:	Albus, Siboto — noster et bal-		
	neator.	II, 23. April.	
	Rapoto.	II, 23. April.	
peratores et reges Rom.:			
	Karolus (Magnus).	I, 28. Januar (814).	
	Ludewicus.	I, 20. Juni (840).	
	Arnolfus.	II, 14. Juli (899).	
	Heinrih (I.).	I, 3. Juli (936).	
	Otto (I.) magnus.	I, 7. Mai. II, 14. Juli (973).	
	Otto (III.).	I, 23. Januar (1002).	
	Heinrih (II.).	I, 13. Juli (1024).	
	Chunradus (II.).	I, 4. Juni (1039).	
	Heinrih (III.).	I, 5. October (1056).	
	Chunradus (III.).	II, 15. Februar (1152).	fr. n.
	Fridericus (I.).	II, 10. Juni (1190).	
	Heinricus (VI.).	II, 29. September (1197).	
	Philippus.	II, 21. Juni (1208).	
	Fridericus (II.).	II, 14. Januar (1250).	fr. n.
	Chunigunt imperatrix.	I, 3. März.	
	Chunigunt regina.	I, 19. Juli.	
cisor:	Chunradus.	II, 21. November.	
stitor:	Hartnidus.	II, 22. April.	
dices:	Bertholdus.	II, 17. Juni.	
	Johannes.	II, 23. Januar.	confr. n.

L.

mpoting.	Christannus de —	II, 23. August.	fr. n.
	Chunigundis uxor Heinrici de —	II, 17. Februar.	fr. n.
	Eberhardus miles de —		
	Maelchthildis uxor ejus.		
	Alhaidis et Chunigundis filiae	II, 24. August.	
	eorum.		
	Chunradus filius eorum occisus.		
	Siboto de —	rec. in frat. 1329, p. 174.	
	Elisabeth uxor Leutoldi inquit-		
	lini de —	rec. in frat. 1338, p. 170.	
		II, 2. October.	

Lautgravius:	Otto.	II. 21. October.	
Laurentaler.	Conradus — et Elisabeth uxor sua.	II. 10. April.	
Laufen.	Perhta officialissa de —	II. 11. Februar.	
	Rudgerus de —	II. 10. Februar.	fr.
	Rūzo de —	II. 9. Februar.	
	Wiepoto de —	II. 12. März.	
Lombacherin.	Agnes —	II. 15. October.	scr.
Leo.	Grecus.	I. 19. Mai.	
Leunelderin.	Gerdrudis —	II. 5. März.	scr.
Louberch.	Arbo de —	II. 20. Januar.	
Liebenau.	Pernhardus comes de —	II. 16. April.	
	Eufemia comitissa de —	II. 12. November.	
	Otto comes de —	II. 8. März.	
	Gerwinus	} occisi in —	II. 6. Juli.
	Chunradus		
	Wernhardus		
	Wernherus		
	Ortolfus	} fratres occisi in—	II. 25. August.
	Wernhardus		
	Wernhardus	} milites de—occisi.	II. 25. August.
	Wernherus		
Liechtenstein.	Otto senior de —	rec. in frat. p. 171.	
	Ulricus de —	II. 28. Januar (1275).	
	Ulricus Otto de —	II. 25. September 1297.	
Linz.	Scolaris, Engelbertus civis de —	II. 30. Juli.	
	Engelbertus de —	rec. in frat. p. 172.	
Lochner.	Johannes — doctor.	II. 1. Mai.	
Lodelburch.	Regenwart —	II. 10. Juni.	
Lotrix:	Liukardis — nostra.	II. 11. Juni.	
Lohen.	Chunradus de —	II. 24. Februar.	
Lubgast.	Rudolfus de —	} II. 18. August.	
	Gerdrudis uxor ejus.		
Lungau.	Regenwardus officialis noster		
	in —; uxor ejus Methildis.	II. 28. August.	
	Traut... de —	II. 5. Februar.	
	Wilhelmus de —	II. 31. Mai.	

III.

Matrai.	Pertholdus de —	II. 8. April.
Matsee.	Fridericus de —	II. 21. Juli.
	Otaker de —	II. 15. Februar.

chiones:	Adalbertus.	I, 26. Mai.	
	Heinricus.	II, 6. Januar.	
ebionissae:	Chunigundis.	II, 10. Juni.	
	Maehtildis.	II, 2. November.	
icus:	Heinricus — et uxor ejus Albait.	rec. in frat. p. 171.	
ing.	Alhaidis cometissa de —	II, 13. Mai.	
	Chûno comes de —	II, 11. December.	
	Chûno junior comes de —	II, 19. April.	
	Tûta de —	II, 4. December.	
er.	Mert —	II, 20. Mai.	confr. n.
ing.	Johannes — et Dorothea uxor ejus.	II, 14. März.	
erkirchen.	Fridericus de — et filius ejus Siboto.	rec. in frat. p. 172.	
	Fridericus de —	II, 31. Januar.	confr. n.
	Juliana de —	II, 2. Februar.	cor. n.
rsel.	Rudolfus de —	II, 1. April.	
lendinators:	Heinricus.	rec. in frat. p. 171.	
	Heinricus.	II, 25. April.	
	Heinricus.	II, 27. April.	
itigillo.	Ekehart de —	I, 10. Februar.	
burch.	Purchardus de —	II, 11. Januar.	
haymerin.	Margaretha —	II, 18. April.	
berch.	Gerhardus de —	II, 27. Juli.	
	Ulricus ministerialis de —	II, 22. Februar.	
	Wirat de —	II, 20. Februar.	
dorf.	Elisabeth uxor Saxonis de —	II, 23. August.	
	Liebhardus de — et uxor sua Elisabeth.	II, 25. November.	
lenbrunn.	Chunradus laicus s. Marie in —	II, 3. September.	
rater.	Heinricus — et uxor sua Mar- garetha.	rec. in frat. p. 172.	
achen.	Hailka de —	II, 18. November.	

N.

zenfuss.	Johannes —	II, 23. November no. 89.	
70 castro.	Gotschalcus de — et Elisabeth uxor sua.	rec. in frat. p. 172.	
	Heinricus occisus in —	II, 24. September.	
umeister.	Meinhardus — et Alheidis uxor sua.	rec. in frat. p. 171.	

Neunkirchen.	Chunradus de —	II, 21. December.	
Noppingen.	Hartnidus de —	II, 11. September.	
	Heinricus de —	rec. in frat. p. 173.	
	Siboto de —	II, 21. Februar.	
Nothast.	Balthasar — et Barbara filia.	II, 15. November.	
Nusdorf.	Hertnidus de —, Chunigundis uxor, Christina filia uxor Nicolai Reutarii.	rec. in frat. 1364, p. 171.	
O.			
Oettingen.	Liugart cometissa de —	II, 8. April.	
Ovensteten.	Perchtoldus de — et Lucia uxor ejus.	rec. in frat. 1360, p. 171.	
R.			
Radekk.	Alhaidis de —	II, 29. December.	
	Katherina uxor Rugeri de —	II, 9. Februar.	
Ratenburg.	Johannes de —	II, 12. Juni.	
Ratgeb.	Heinricus — et uxor ejus Katherina.	rec. in frat. p. 172.	
	Heinricus —	II, 5. September.	fr. n.
	Meinhardus — et uxor sua Mar- garetha.	rec. in frat. p. 172.	
	Margaretha —	II, 23. Februar.	
	Otilia uxor Perchtoldi —	II, 18. December.	sor. n.
Räcler.	Chunradus —	II, 21. August.	
Rauchvogel.	Heinricus —	II, 4. November.	
Rasor:	Pleibach. Chunradus — noster.	II, 7. November.	
Regensburg.	Hailca de —	II, 17. Januar.	sor. n.
	Otto Wollarius de —	II, 22. October.	fr. n.
Reichenhall.	Pabo de curia de —	II, 26. Januar.	
	Perhta de —	II, 14. Januar.	
	Chunradus de —	II, 6. Mai.	
	Hafner. Laurentius —	II, 23. Juli 1479.	
Reicker.	Petrus — judex.	II, 15. Februar.	
Reut.	Diemudis de —	II, 13. November.	
	Otilia uxor Ortlibi de —	rec. in frat. 1360, p. 170.	
	Otilia de —	II, 12. April.	sor. n.
Ripam.	Heinricus circa — et Perthas uxor sua.	II, 8. März.	
Rot.	Heinricus —	II, 26. Februar.	fr. n.
Romenz.	Diemodis —	II, 1. September.	
	Hailca —	II, 24. April.	sor. n.

o.	Wernherus de — et Diemudis	
	uxor sua.	rec. in frat. 1354, p. 170.
.	Scheyrer. Georgius —	II, 2. März.
o.	Machtilt de —	II, 19. Februar.

S.

oplina.	Diemudis —	II, 3. Februar.	sor. n.
dorf.	Heinricus miles de —	II, 25. August.	
ina.	Anna dicta Paissinn de —	II, 3. Januar.	

zburg. Ministeriales s. Ruperti:**a) cognominati:**

Aichheim. Chunradus de —	II, 2. Juni.	
Aichheim. Dietmarus de —	II, 28. Juli.	
Petawe. Fridericus de —	II, 8. Mai.	
Perchaim. Marquardus de —	II, 10. Januar.	fr. n.
Biburch. Lieba de —	II, 8. Januar.	
Preising. Chunegundis de —	II, 11. October.	sor. n.
Püloch. Chūno de —	II, 11. November.	
Chalheim. Berengerus de —	II, 13. Februar.	
Chalheim. Diemudis de —	II, 1. Juni.	
Chluer. Heinricus —	II, 1. März.	fr. n.
Chuchel. Chunradus de —	II, 27. August.	
Chuchel. Elisabeth uxor Hert-		
lini de —	II, 23. Januar.	
Chunigesperg. Otto de —	II, 8. Januar.	
Tetelheim. Alois de —	II, 22. November.	
Teysing. Chunradus de —	II, 3. September.	fr. n.
Thal. Chunradus de —	II, 7. Januar.	
Trauner. Heinricus —	II, 13. Mai.	
Truhtlinch. Chunradus de —	II, 4. October.	
Turri. Jacobus junior de —	II, 3. October.	
Emphingen. Lütwinus de —	I, 14. April.	
Velben. Fridericus de —	II, 7. Juli.	fr. n.
Velben. Ulricus de —	II, 14. November.	fr. n.
Vrizzeneck. Hertnidus de —	II, 6. Februar.	
Goldekk. Johannes de —	rec. in frat. 1364, p. 171.	
	II, 26. Februar ao. 79.	fr. n.
Goldekk. Otto de —	II, 4. Juni.	
Gûtrat. Karulus de —	II, 8. Februar.	
Gûtrat. Chuno de —	II, 25. Januar.	
Gûtrat. Chuno de —	II, 24. April.	
Gûtrat. Chūno de —	II, 10. Juni.	
Hartspoldekke. Wolframms de —	II, 17. Mai.	

Salzburg.

Harschirchen. Eberhardus de —	II, 9. November.	
Hegeln. Heinricus	II, 18. März.	
Lampoting. Gotfridus et Heinricus fratres de —, et Heinricus junior de —	rec. in frat. 1338, p. 170.	
Lampoting. Gotfridus de — et Anna uxor sua.	II, 11. November.	
Lampoting. Heinricus de —	II, 11. November.	
Libenz. Otto de —	II, 9. Juni.	
Lonspere. Otto de —	II, 20. December.	
Maernstein. Albero de —	II, 4. November.	
Merrren. Starchandus de —	II, 18. December.	
Mosen. Heinricus de —	II, 19. Januar.	fr. n.
Muldorf. Saxo de —	II, 26. Februar.	
Niunchirchen. Heinricus de —	II, 24. März.	
Nochstein. Albertus de —	II, 11. Juli.	
Nochstein. Heinricus de —	II, 20. März.	
Nochstein. Heinricus de —	II, 4. October.	
Oberndorf. Maechtild —	II, 12. Juni.	
Radeck. Portha de —	II, 6. März.	scr. a
Radeck. Christina de —	II, 24. December.	
Radeck. Gerbohus de —	II, 31. März.	
Radeck. Heinricus de —	II, 9. April.	fr. a.
Radeck. Rugerus de	II, 10. September.	
Radeck. Ulricus de	II, 7. December.	
Richenburch. Heinricus de —	II, 9. Juni.	
Rossenhauupper. Ludwicus —	II, 26. August. ao. 82.	confr.
Saxo. Waltherus	II, 13. Mai.	
Scheller Heinricus —	II, 4. Februar.	
Schnaitsee. Chunradus de —	II, 25. März.	
Sechirchen. Heinricus de —	II, 4. November.	
Sechirchen. Ulricus de —	II, 23. Januar.	
Stauffeneck. Ulricus de —	II, 23. März.	
Stevenich. Ortolfus de —	II, 31. März.	
Sikking. Ulricus de —	II, 14. Januar.	
Siehstorf. Heinricus de — occisus.	II, 17. August.	
Siehstorf. Meinhardus —	II, 18. December.	
Sinse. Ulricus de —	II, 3. April.	
Surberch. Siboto de —	rec. in frat. p. 172.	
	II, 17. Februar.	
Uzelin. Marquardus —	II, 15. October.	
Waginburch. Wilhalmus de —	II, 23. März.	
Wald. Chunradus de —	II, 6. August.	
Wald. Liutpoldus de —	I, 15. August.	
Wald. Otto de —	II, 25. Mai.	

ald. Wernhardus de —	II, 21. August.	
Wald. Willebireh de —	II, 8. Juni.	
Waldeck. Chunigund de —	II, 16. Februar.	
Weizzeneek. Hertnidus de —	II, 14. Februar.	
Wellen. Dietherus de —	II, 28. Mai.	fr. n.
Werven. Chūno de —	II, 8. September.	
Werven. Ita de —	II, 14. Februar.	
Wispach. Heinricus de —	II, 1. November.	

b) sine cognominibus:

Alhero occisus.	II, 14. April.	
Albero.	II, 23. Juni.	
Albero.	II, 28. Juli.	
Albertus.	II, 18. December.	
Alhart.	II, 22. Februar.	
Alram.	II, 24. Februar.	
Paulus.	II, 25. Mai.	
Pertholdus.	II, 18. Januar.	fr. n.
Pilgrimus.	II, 20. Februar.	
Chūno.	II, 18. Januar.	
Chunradus.	II, 6. Januar.	
Chunradus occisus.	II, 24. Februar.	
Chunradus.	II, 20. März.	
Chunradus puer.	II, 29. October.	
Chunradus.	II, 22. December.	
Chunradus.	II, 23. December.	
Tagno.	II, 13. October.	
Tegno.	II, 22. October.	
Taegno.	II, 28. November.	
Dietmarus.	II, 25. October.	
Tymo.	II, 9. Juli.	
Duringus.	II, 6. April.	
Eberhardus.	II, 2. Juli.	
Ebo.	II, 13. Mai.	
Ekkehardus.	II, 21. Mai.	
Ekkehardus.	II, 9. Juni.	
Ekkehardus.	II, 29. August.	
Volcholdus.	II, 21. Januar.	
Volmarus.	II, 5. Juni.	
Gerhohus.	II, 12. Januar.	fr. n.
Gerhohus.	II, 2. August.	
Hartnidus.	II, 23. Februar.	
Hartungus.	II, 23. December.	
	II, 23. Januar.	
	II, 20. März.	

Salzburg.

Heinricus.	II, 12. April.
Heinricus.	II, 26. Juli.
Heinricus.	II, 24. August.
Hiltegoz.	II, 10. April.
Liupoldus.	II, 4. December.
Liutolt.	II, 16. November.
Liutwinus.	II, 14. April.
Mangoldus.	II, 13. März.
Marquardus.	II, 16. November.
Meingotus.	II, 3. Februar.
Meingoz.	II, 31. August.
Otkoz.	II, 11. April.
Otto.	II, 24. Februar.
Otto.	II, 10. März.
Otto.	II, 22. März.
Otto.	II, 2. Mai.
Otto.	II, 1. October.
Otto.	II, 11. December.
Otto.	II, 26. December.
Raban.	II, 16. März.
Reinbertus.	II, 18. December.
Reinhardus.	II, 1. December.
Rûdegerus.	II, 18. April.
Starchandus.	II, 8. Juni.
Siboto.	II, 12. Mai.
Sivridus.	II, 24. April.
Sigmarus.	II, 12. Januar.
Ulricus.	II, 22. Januar.
Ulricus.	II, 17. März.
Ulricus.	II, 15. April.
Waltherus.	II, 1. September.
Wernherus.	II, 4. September.
Wipoto.	II, 20. April.
Wicpoto.	II, 15. November.
Wolframms.	II, 25. October.
Wulfwinus.	II, 8. October.

fr. 1

Adelheit.	II, 9. October.
Agatha.	II, 30. November.
Pertha.	II, 7. Januar.
Chunegunt.	II, 19. April.
Chunegundis.	II, 28. December.
Diemudis.	II, 18. Januar.
Tiemûth.	I, 22. Februar.
Diemudis.	II, 21. April.

g.	Diemûdis.	II, 17. Juni.
	Diemudis.	II, 16. December.
	Diemudis.	II, 18. December.
	Friderun.	II, 21. April.
	Gisila.	II, 11. März.
	Hailea.	II, 24. August.
	Halhardis.	II, 10. August.
	Haedewich.	II, 9. Mai.
	Hiltiburch.	II, 10. Mai.
	Imma.	II, 1. Mai.
	Juta.	II, 15. Januar.
	Liukart.	II, 23. Februar.
	Maehildis.	II, 1. Juli.
	Reichardis.	II, 13. Mai.
	Starchundis.	II, 26. April.
	Wezela.	II, 5. Mai.
	Wirad.	II, 19. Mai.

Conradus procurator domini
decani.

rec. in frat. 1461, p. 169.

Woltmann. Johannes — nota-
rius civitatis.

rec. in frat. 1437, p. 168.

Ulricus quondam official. noster.	II, 12. October.	fr. n
Ulricus officialis.	II, 16. October.	fr. n

Clavigeri:

Chunradus.	II, 4. März.	
Engelbertus.	II, 15. Februar.	fr. n
Fridericus.	II, 26. Februar.	

Gebolfus de curia — II, 31. März.

Camerarii:

Adalman.	I, 30. December.
Volcholdus — prepositi.	II, 6. November.

Fridericus — Heinrici archiep.

Salzb. et Alheidis uxor sua. rec. in frat. 1338, p. 170.

Servi:

Türnagel, Fridericus, famulus
dormitorii.

II, 15. Mai.

Ortolfus — dominorum.

II, 24. Februar.

fr. n.

Chunigundis uxor Ortolfi —
nostri.

II, 18. April.

Gerdrudis uxor Henrici — dor-
mitorii nostri.

II, 22. Mai.

Wilbirgis domestica nostra.

II, 5. Juli.

Salzburg.

Given:

Arbo.	II, 4. Juli.	
Ansee. Chunradus de —	II, 23. September.	fr. a.
Ponderfer. Andreas —	rec. in frat. 1338, p. 170.	
Ponderfer. Andreas — et uxor ejus Chunigundis.	rec. in frat. 1300, p. 170.	
Chäuzel. Petrus —	II, 5. September.	
Chelner. Heinrichs — et uxor sua Elisabeth.	rec. in frat. 1300, p. 170.	
Engelbertus.	II, 14. April.	
Fridericus latinus.	II, 3. April.	
Graf. Heinrichs — et uxor sua Immel.	rec. in frat. 1300, p. 171.	
Güt. Otto de — chaufman.	II, 4. October.	
Mediolanus latinus.	II, 2. März.	
Meingotus.	II, 23. Juni.	
Rabanus.	II, 8. Juni.	
Ratgeb. Berchtoldus —	rec. in frat. 1338, p. 170.	
Ramoner. Mathews —	rec. in frat. 1436, p. 168.	
	II, 8. April.	
Rout. Katherina uxor Nicolai de —	rec. in frat. 1360, p. 171.	
Ulricus latinus.	II, 19. März.	
Zungel. Chunradus —	} rec. in frat. 1317, p. 173.	
Margaretha uxor.		
Margaretha filia, uxor Ulrici de Pach.		
Zungel. Nicolaus —	} rec. in frat. 1326, p. 173.	
Elisabeth uxor.		
Erndrudis filia.		
Zungel. Nicolaus —	} rec. in frat. 1384, p. 171.	
Chunegundis uxor.		
Zungel. Nicolaus —	II, 25. März.	fr. i
Bannegal. Erhardus —	II, 24. Juli 1470.	
Bartores: Ahalm. Chunradus — et Ger- drudis uxor sua.	rec. in frat. p. 172.	
Ahalm. Chunradus —	II, 28. Februar.	fr. i
Rudlinus, et uxor sua Mar- garetha.	rec. in frat. p. 172.	
Rudolfus, et uxor sua Mar- gartha.	rec. in frat. p. 172.	
Ulricus,	II, 7. Januar.	fr. i
Naso. Hortaidus — occisus.	II, 2. Februar.	
Speher. Christiana uxor Martini —	II, 29. September.	

Speher.	Martinus — et uxor sua Margaretha.	rec. in frat. 1329, p. 173.
Sprunch.	Mertein der — Alheit und Wandelwich seine Hausfrauen.	} rec. in frat. 1338, p. 170.
Schalchsdorf.	Margaretha relicta Philippi de —	
		rec. in frat. 1421, p. 167. II, 17. Januar.
Scharffer.	Anna et Helena uxores Wolfgangi —	II, 1. December.
Schaumburg.	Georius comes in — frater Friederici archiep. Salzb.	II, 5. März (14)91.
Scheller.	Christoforus.	rec. in frat. 1494, p. 169.
Schmerbach.	Heinricus de —	II, 1. Februar.
Schwiezer.	Johannes —	II, 23. Januar. confr. n.
Schönberg.	Elisabeth de —	rec. in frat. 1338, p. 170. sor. n.
	Massa de —	rec. in frat. 1421, p. 167.
		II, 22. October. sor. n.
	Ortolfus de — miles.	II, 10. Februar. fr. n.
Schönlein.	Heinricus — et uxor sua Die- mudis.	rec. in frat. p. 173.
Stänglin.	Christina.	II, 26. Januar. sor. n.
	Ymna.	II, 30. December.
Starchenberg.	Rugerus de —	II, 26. December.
Stein.	Ulricus de — et Heinricus filius ejus.	rec. in frat. p. 171.
Steinheim.	Heinricus de —	II, 23. November.
Stecheim.	Wernhardus de —	II, 31. Januar.
Stölzel.	Margaretha —	rec. in frat. 1360, p. 171.
Störenschatz.	Engelbertus — et uxor sua Margaretha.	rec. in frat. 1317, p. 173.
	Engelbertus —	II, 20. Juni. fr. n.
	Margaretha —	II, 22. Juni. sor. n.
Store.	Liutoldus —	II, 1. April.
Sträler.	Chunradus —	II, 27. October.
Strasser.	Christoforus —	rec. in frat. 1494, p. 169.
Striptaler.	Martinus —	II, 5. October. fr. n.
Stubenberg.	Anna de —	II, 18. April.
	Otto de —	II, 31. August.
Stälvelden.	Heinricus de —	II, 24. Juli. fr. n.

Seben.	Wilhelmus et Oswaldus de —	II, 1. September.	
Seckau.	Köchel. Erasmus —	II, 24. November.	
	Tichtl. Leopoldus —	II, 24. November.	
	Dietmarus barbatus de —	II, 20. Januar.	
	Regner. Barbara uxor Leonardi —	II, 24. November.	
	Schoder. Wolfgangus —	II, 24. November.	
Seyberstorf.	Johannes de —	II, 15. Januar.	
Seligmann.	Chunradus —	rec. in frat. p. 172.	
		II, 31. December.	
Seon.	Gerbirgis in —	II, 2. Januar.	
Sibner.	Margaretha —	II, 8. März.	sor. a.
Sitlinistorf.	Raban minist. de —	I, 16. März.	
Salzingen.	Pilgrimus de —	II, 27. März.	
Solfues.	Leonardus —	rec. in frat. 1450, p. 169.	
Sraze.	Gebehardus de —	II, 8. April.	
Sulzberch.	Chunradus de —	II, 9. April.	
	Diemudis uxor Heinrici de —	II, 1. Juni.	
Sulzowe.	Chunradus comes de —	II, 16. März.	
Sunseiger.	Johannes — et Apellonia uxor ejus.	II, 15. Februar.	

U.

Uzellingen.	Heinricus de —	II, 2. Juni.	
Uzlingen.	Heinricus miles de —	II, 27. April.	
Ustarfer.	Burkhardus —	rec. in frat. 1494, p. 169.	

W.

Waperta.	Mag. Johannes — doct. in medicina.	II, 1. September.	
Wagendrecht.	Ortliaus — et uxor sua Mätra	rec. in frat. 1360, p. 170.	
Waginger.	Alta de —	II, 12. Juli.	
	Ulrich —	rec. in frat. 1329, p. 174.	
Wagrer.	Philippus — et Sibilla uxor sua	II, 22. August.	
Waldeck.	Katharina de —	II, 18. November.	
Walben.	Albrecht de —	II, 22. März.	
	Christina de —	I, 8. Mai.	
Walling.	Ulrich —	I, 2. Juni.	
Watterbeck.	Joh. exo. Andreas Saxons de —	II, 3. April.	

akow.	Chunradus Eberhardus Heinricus Wernherus	} fratres de —	II, 25. August.	
serburch.	Chunradus comes de —			II, 28. Januar.
	Dietricus comes de —			II, 27. Januar.
zhinger.	Martha —			II, 26. November.
spriach.	Afra de —		rec. in frat. 1428, p. 167.	
fen.	Hiltegart de —		II, 27. Januar.	
en.	Rikerus de —		II, 4. März.	
pure	mater Hartwici archiepiscopi		I, 16. December.	
lonia.	Richerus de —		II, 18. April.	
kler.	Heinricus — et Metza uxor ejus.		rec. in frat. p. 173.	
shelm.	Gregorius de —		II, 31. Juli.	
pach.	Agnes de —		II, 3. Juni.	
	Chunradus de —		II, 18. August.	
	Elisabeth relicta Ulrici de —		rec. in frat. 1338, p. 169.	
			II, 18. August.	
	Hailka de —		II, 17. April.	
	Ulricus marscalcus miles de —		II, 3. März.	
	Ulricus de —		II, 21. Mai.	
	Ulricus de —		II, 7. Juli.	
	Ulricus judex de —		II, 1. November.	
peck.	Achatius —		rec. in frat. 1458, p. 169.	
enstein.	Fridericus de — alias vocatus Plankenfelser.		II, 12. März.	
frath(ausen).	Heinricus comes de —		II, 2. Mai.	
fsokke.	Chunradus de —		II, 1. November.	
	Hailwich de —		II, 11. Februar.	

Z.

meister.	Regenwart —	II, 7. Februar.
entner.	Florianus —	II, 21. November.
elarn.	Dietericus de —	II, 16. April.
istal.	Rüdolf senior de —	I, 16. Februar.
enberch.	Siboto miles de —	II, 4. Mai.
man.	Wilhalmus —	II, 15. Mai.
gelinna.	Pertha —	II, 18. August.

Verbesserungen und Zusätze.

Seite 16, Zeile	4 v. o. hinter	scolaris	zu setzen	s. R.
" 16 "	15 v. u. "	diac. "	" "	s. R.
" 17 "	13 v. o. "	mon. "	" "	s. P.
" 17 "	22 v. o. statt	Hobrigisus	zu setzen	Flobrigisus.
" 38 "	18 v. u. "	s. R.	zu setzen	s. P.
" 44 "	15 v. o. "	Gospach	zu setzen	Rospach.
" 45 "	8 v. u. hinter	conv. "	" "	s. R.
" 45 "	7 v. u. "	minist. "	" "	s. R.
" 47 "	1 v. o. statt	s. p. "	" "	s. R.
" 48 "	7 v. u. "	Stanhenberg	zu setzen	Starchenberg.
" 53 "	3 v. u. "	s. p.	zu setzen	s. R.
" 55 "	1 v. u. hinter	medica	zu setzen	oculorum.
" 57 "	12 v. u. statt	cogernarii	zu setzen	coquinarii.
" 64 "	4 v. o. hinter	Weizzeneck	zu setzen	m. s. R.
" 65 "	4 v. o. statt	s. m.	zu setzen	s. Marie.
" 65 "	10 v. o. hinter	waldekk	zu setzen	s. R.
" 69 "	9 v. u. ist zu lesen:	Chunradus	conv. s. R.	
		Saxo de muldorf	min. s. R.	
" 71 "	9 v. o. statt	s. p.	zu setzen	s. R.
" 79 "	9 v. u. "	Mooyser	zu setzen	Mooyer.
" 80 "	20 v. u. "	can.	zu setzen	presb. can.
" 80 "	3 v. u. "	can. "	" "	presb. can.
" 85 "	5 v. u. "	can. "	" "	presb. can.
" 86 "	11 v. o. "	s. R. "	" "	s. P.
" 86 "	20 v. o. "	lugeltrater	zu setzen	luczeltrater.
" 146 "	7 v. u. hinter	Otto	zu setzen	de Laa.
" 147 "	5 v. o. statt	92	zu setzen	97.
" 147 "	13 v. o. hinter	prep.	zu setzen	s. Georii.
" 150 "	16 v. u. statt	92	zu setzen	97.
" 153 "	1 v. o. "	Ratta	zu setzen	Rattisbona.
" 155 "	7 v. u. "	Newburgi	zu setzen	Newburge.
" 156 "	3 v. o. hinter	presb. "	" "	can.
" 159 "	10 v. o. statt	s. R.	zu setzen	s. P.

II.

IE VESTE SACHSENGANG

UND

IHRE BESITZER.

- VON

JOSEPH ZAHN,

PROFESSOR AN DER K. K. RECHTSAKADEMIE ZU PRESSBURG.

1

2

3

4

5

6

Am linken Donauufer, etwa dritthalb Meilen östlich von Wien und fast in der Mitte des Südrandes des Marchfeldes, liegt die kleine „Veste“ Sachsengang. Den Anforderungen, die wir heute an eine Veste stellen, entspricht freilich dieser Bau nicht mehr; doch lassen wir ihm seine angestammte Bezeichnung, wenngleich er nichts anderes ist als ein thurmähnliches Haus, an dessen Äusserem und Innerem man bei jedem Schritte bemerkt, dass es vieler Generationen und Bauten bedurfte, um die ursprünglich getrennten Theile in die Form der Gegenwart zu modeln ¹⁾. Noch immer ragt eine solid gebaute Warte — von den Schlossbewohnern „specula“ genannt ²⁾ — über das kreisrund zusammengedrückte Gebäude empor; dieses schliesst einen sehr engen, fast brunnenartigen Hof ein; hie und da brechen an den Aussenseiten Laken hervor, die einst wohl anderen Thürmen oder gesonderten Bauten angehört haben mögen, nunmehr aber bis zum Gesimse der Herrenwohnung abgetragen oder erhöht mit dem Ganzen unter Einem Dache verlaufen.

Das gegenwärtige Aussehen der Veste lässt nur schwer einen Schluss auf die Zeit ihrer Gründung zu. Allerdings mag diese bereits im XII. Jahrhundert stattgefunden haben, da denn die Herren von Sachsengang bereits damals erscheinen; allein bei dem nun fest verbundenen Conglomerate wären einerseits die Erzeugnisse der einzelnen Bauperioden nicht scharf genug zu scheiden, theils fehlen uns urkundliche

¹⁾ Eine Abbildung des Schlosses von 1672 findet sich in Vischer's: *Topographia Austr. inferior*. Bl. 74; der heutige Bau ist wohl schwer daraus zu erkennen. Eine andere — Ölbild des XVII.—XVIII. Jahrhunderts? — soll sich noch zu Sachsengang befinden; ich war indess nicht so glücklich, sie sehen zu können.

²⁾ Diese Bezeichnung mag Raffelsberger verleiht haben, in seinem „*Topographischen Lexikon*“ von einem „mathematischen“ Thurme zu sprechen, der, wenigstens zu seiner Zeit, nicht existirte.

Materialien zur Aufklärung und endlich ist diese Frage vorläufig wohl kaum einer technischen Untersuchung werth. Originell aber bleibt immerhin, „wie solliches schloss vnd vesste auf ainer Anhech vnd Pergl gelegen, jnnwenndig mit souil zimbern vnd gemachen erpauß vndd versehen, das ain Innhaber sein zimblische bewohnung vnd aufenenthaltung haben khann“ ¹⁾. Die Anlage ruht auf einem zu grossen Theile durch Menschenhand geformten Hügel, der 10 Klafter hoch und am Fusse 30 Klafter breit ist, inmitten eines Teiches, mit dem Festlande nur durch eine Brücke verbunden. Einst zweigte sich der Teich auf der Ost- und Westseite gegen Süden aus und umfloss ein längliches Viereck, in welchem die Amts- und Wirthschaftsgebäude untergebracht sind; heute indess ist der Graben an den meisten Stellen trocken. Um diesen Platz und das Schloss herum liegen die Gärten, Scheunen und zum Theile auch Felder. Vom Westen her dehnt sich bis über den südlichen Theil des Vierecks das Dorf Hausen aus, welches die systematische Topographie der Gegenwart in Ober-, Mitter- und Unterhausen zerlegte, während der Volksmund nur das erstere und höchstens noch letzteres kennt. Vor Zeiten trug das ganze Dorf den Namen Sachsengang ²⁾; später erhielt der westliche Theil jenen von Hausen, während der östliche den alten beibehielt ³⁾, der heute wieder nur mehr der Veste selbst eigen ist ⁴⁾.

Der Name der Veste — das wird vielleicht auch manch' Anderer mit uns fühlen — hat einen eigenthümlichen historischen Klang, wie er jenen der umliegenden Ortschaften mangelt. Es liegt in ihm etwas Urwüchsiges, eine Mahnung an besondere Verhältnisse bei der Gründung, während die nachbarlichen Ortsbenennungen mehr Typisches an sich tragen. Es dürfte kaum die irrige Ansicht sein, dass Sachsengang zu den Orten der Umgebung wie ein ursprünglicher Ansiedlungskern zu Filialen, oder um mit Maurer zu sprechen ⁵⁾, wie ein Urdorf zu Dorfanlagen sich verhalte.

¹⁾ Anschlag von Sachsengang, Original im k. k. Hofkammer-Archive (1611).

²⁾ Cf. Regest 5 der Beilage; cf. auch Anzeigebblatt der Wiener Jahrbücher für Literatur XLIII, p. 28: „In inferiori Sachsengang“ etc.

³⁾ Noch vor 100 Jahren gab es nur ein Oberhausen und auch ein Dorf Sachsengang; vergl. Weiskern: Topographie, II. Theil, 43, 141.

⁴⁾ Der Name „Obernhaus und Nidernhaus“ erscheint circa 1420 zuerst.

⁵⁾ Einleitung zur Geschichte der Mark- etc. Verfassung, p. 174.

Zu bestimmen, wann der Grund gelegt worden, ist Angesichts des amens leicht und schwer, denn die Hypothese hat ein weites Feld und positive Beweise fehlen.

Sickingen¹⁾, der bisher noch am ausführlichsten über diesen Ort gehandelt, sieht hier, wie bekanntlich sonst noch oft, in Karl dem Grossen den mittelbaren Urheber der Colonie, da derselbe gefangene Sachsen in das von den Aaren gesäuberte Land und respective auf diesen Fleck verpflanzt haben soll. Thatsache ist nun allerdings, dass zu jener Zeit solche Übersiedlungen stattfanden, aber als den Ort derselben im weiteren Sinne bezeichnen uns die Annalisten nur das Frankenland im Allgemeinen, nie aber die Ostmark im Besonderen²⁾. Ein zwingender Grund, daraus man Übersetzungen von Sachsen in unser Land bestreiten könnte, ergibt sich zwar auch nicht, allein das liesse sich schwer einsehen, wie diese oder auch nur ihr Name während der langen und zerstörenden Herrschaft der Ungarn sich erhalten haben könnten oder wie letzterer neuerdings aufgelebt sei. Eben so wie um das Jahr 800 mögen auch gegen Ende des X. Jahrhunderts Sachsen in unserm Lande Sitze genommen haben, als unter den Kaisern der sächsischen Dynastie die Ostmark neu belebt wurde und massenhafte Einwanderungen, nachweisbar freilich meist bairischen Stammes, stattfanden. Es hätte die Meinung, dass die Ottonen selbst Colonisten ihres Volkes an die Ostgrenzen des Reiches entsendeten, mindestens eben so viel Wahrscheinlichkeit für sich als jene, dass seit des grossen Karl's Zeiten auch nur der Name die ungarische Invasion überdauert habe³⁾.

¹⁾ Topographie von Nieder-Österreich, V. U. M. B. VI, 84 etc. Den Namen Oberhausen leitet er (II, 291) von den in den Fischgruben befindlichen Hausen her!

²⁾ So z. B. anderer zu geschweigen die Annal. Meilicen. bei Pertz: Mon. Germ. IX, 495 (no. 803); cf. auch Eccard: Comment. de rebus Franc. I, 687, 773 und 793. In der Francia orientalis kann allerdings auch die Ostmark begriffen sein, wie es politisch der Fall war, aber dass auch wirklich die letztere gemeint sei, dazu bedarf es bestimmter örtlicher Hiuweise.

³⁾ Es gibt ziemlich viele Orte in Österreich, auf welche man ihres Namens wegen diese Hypothesen gleichfalls anwenden könnte. Nicht weniger als vier Orte, in denen das Wort Sachsen enthalten ist, liegen in auffallend gleichen Entfernungen unter sich an der Donau, als Sachsengang bei Ort, Sachsendorf bei Krems, Sachsen und Sachsendorf bei Baumgartenberg in Ober-Österreich; ein drittes Sachsendorf ist bei Eggenburg, ein Sachsenbrunn im V. U. W. W. bei Kirchberg am Wechsel und von der inmitten windischer Bewohner bestehenden Colonie Sachsenfeld bei Cilli weiss die Sage noch manches über ihre sächsischen Einwanderer und Gründer zu erzählen.

Abgesehen von diesen Hypothesen, welche sich mehr um die Zeit der Ansiedlung bewegen, kann man immerhin aus der Etymologie des Namens wohl mit Recht auf sächsische Colonisten schliessen. Personennamen, so zu sagen rein sächsischen Gebrauches, sollen in Österreich in ältester Zeit nicht selten auftauchen¹⁾; bei Sahsonagane, wie die älteste Form lautet und vermuthlich als Sahsonôgane zu nehmen ist, deutet der pluralische Genitiv des ersten Wortes ziemlich sicher auf Leute sächsischen Stammes. Unter „Gang“ versteht man in diesen Donaugegenden Nebenarme der Donau²⁾, Betten kleiner Flüsse³⁾, und im Althochdeutschen besagt „gane“ so viel als Wohnort, Gegend (tractus, habitatio)⁴⁾. Man hat sonach füglich die Wahl zur Erklärung dieses Ortsnamens, und Sahsonagane bedeutet also einen Donauarm, an dem die Sachsen wohnen, oder die Ansiedlung der Sachsen überhaupt. Bei ersterer Interpretation ist mehr das Örtliche, bei letzterer mehr die Stammesangehörigkeit betont.

In der ersten Urkunde, welche uns den Namen **verzeichnet**, wird derselbe nicht einem Orte, sondern einer ganzen **grossen Insel** beigelegt.

Am 14. November 1021 nämlich schenkte Kaiser Heinrich II. auf die Bitte des Bischofs Eigilbert von Freising der neuen Stiftung desselben, dem Kloster Weißenstephan in Baiern „quandam partem ejusdam insulae Sahsonagane dietae . . . in provincia scilicet orientali iuxta Danubium et in Marchia Adalberti comitis sitam et his terminis inclusam: a loco enim *Luthespracca* nunc per ripam *Danubii* usque in locum *Tha* . . . usque in *syliam* quam *Hart* vulgariter nuncupant, et a *Sagrad* . . . usque in *syliam* *Hart*, ipsam insulam *Sahsonagane* quantum suprascripto continetur termino et quicquid reliquae terrae cultae vel incultae intra praedictum

⁷⁰ Vgl. auch die von mir als „Niederdeutsch“ bezeichnete mit niederrheinischer Dialekt-
sprache vermischte Sprache.

■ **invenitur terminum . . . et quicquid utilitatis inibi poterit inue-**
 ■ **stri . . .¹⁾**

■ Es fragt sich vor Allem, welche Strecken wir heute unter jener
 ■ **Abgrenzung** zu verstehen hätten. Um sich nun den Umkreis der Schen-
 ■ **kung** in die moderne Geographie zu übersetzen, muss man besonders
 ■ **die** Veränderungen, denen das Strombett unterworfen war, berücksich-
 ■ **tigen**. Darüber lässt ein Blick auf die Generalstabskarte keinen Zweifel,
 ■ **so** wie anderseits die geognostische Beschaffenheit des Bodens zwischen
 ■ **der** Insel Lobau und dem Dorfe Markgrafen-Neusidel deutlich beweist,
 ■ **dass** die Donau oder Arme derselben einst das Marchfeld durchzogen
 ■ **und** dort viele grössere und kleinere Inseln schufen, wo jetzt trockener
 ■ **Boden** und oft sogar Mangel an fliessendem Wasser ist. Betrachtet man
 ■ **das** Terrain im Grossen, so ergibt sich eine merkwürdige Ähnlichkeit
 ■ **der** Gestaltung des Gebietes der Donau bei ihrer Mündung in's March-
 ■ **feld** unter dem Bisamberge zu jener bei Pressburg, wo der Strom,
 ■ **gleichsam** an den kleinen Karpathen sich brechend, eine Menge von
 ■ **Armen** in die Tiefebene entsendet. Hier schlägt der Hauptstrom dieselbe
 ■ **südöstliche** (nur mehr ausgesprochene) Richtung ein wie bei Wien und
 ■ **seine** Abzweigungen bilden die Insel Schütt, während jene westlichen
 ■ **die** insula Sahsonaganc bildeten, seit langem jedoch schon ausgetrock-
 ■ **net** sind. Boden und Sage constatiren, dass am Fusse des Bisamberges
 ■ **eben** solch' ein Arm der Donau ausgegangen sei, im Marchfelde sich
 ■ **mannigfach** zersplittert und endlich bei Ort wieder mit dem Strome
 ■ **vereinigt** habe; die Uferschutzbauten dämmten diesen Zweig ab; ohne
 ■ **sie**, und vielleicht auch ohne die Launen des Flusses, hätten wir ver-
 ■ **mutblich** heute noch im Marchfelde eine ähnliche grosse Insel wie die
 ■ **Schütt**, da zu ihrer Bildung entschieden gleiche Factoren vorhanden
 ■ **sind**. Was hier aber noch grösstentheils in der Natur erhalten ist, das
 ■ **zeichnen** uns dort als verschwunden die topographischen Karten in
 ■ **jenen** mäandrischen Linien vor, die sicherlich eben so gut als Anhalts-
 ■ **punkte** zu betrachten sind, als wären sie noch wirkliche Donauarme.
 ■ **So** werden wir mit Gewissheit annehmen können, dass um 1021 ein
 ■ **solcher** zwischen Gross-Enzersdorf und Essling rann, denn dort ist die

¹⁾ Orig. im k. bair. Reichsarchive. — Abschriften in Codd. 189, fol. 14^a; 191, fol. 73^a,
 und 103^a; und 238, fol. 108^b ebendasselbst; abgedruckt in Meichelbeck: Histor. Fri-
 singensis I, 1, 212, Monum. boica IX, 497 und a. a. O.

sogenannte Zuntinesprucea zu suchen¹⁾ und von hier ausgehend lässt sich die Marke des geschenkten Besitzes nicht schwer finden. Die fragliche Brücke lag etwa in der Mitte des Feldes zwischen den zwei erwähnten Orten; die Grenze gegen Südosten und Osten lief an der Donau fort bis Orta, dem heutigen Markte Ort, und ging dann gegen Nordwesten zurück bis zum Walde Hart, der bei Markgrafen-Neusidel stand²⁾, wo wir noch auf Karten des XVII. Jahrhunderts einen Wald angezeigt finden³⁾, dessen Überreste das Föhrengelölz zwischen Wagram und Gänserndorf sein mögen. Und dort traf diese Linie mit

¹⁾ Dieses Wort ist dreifach zusammengesetzt: aus der Präposition zū, aus Utinus und prucea. Die Präposition zū oder ze findet sich sehr häufig mit Ortsnamen verschmolzen, z. B. Zadamaresfeld statt zū Udamaresfeld (Meichelbeck I. c. I, I, 191), Zotingen statt ze Ottingen (Juvavia von Kleimairn, Anhang, 25), Zinzinesdorf statt ze Inzinesdorf (Notizenblatt der k. Akad. 1851, 76) etc. Zuntinesprucea oder besser Untinesprucea entspricht dem Untineswerde, das im Freisingischen Urbar desselben Gebietes von circa 1160 erscheint (Cod. 189, k. bair. Reichsarchiv, fol. 54: „In Untineswerde similiter . . . Apud Untineswerde nouem beneficiā“). Durch den Wegfall der Vorsilbe Un-, der mehrfach vorzukommen pflegt (z. B. Uoninhussn bei Meichelbeck I. c. I, 2, Nr. 978 und 1030; vielleicht ist auch das Wort indulten hieher zu beziehen, das jetzt, doch in Nebenbedeutung, nur als Dult mehr in Baiern gebräuchlich ist) und den Umlaut des gedehnten i der zweiten Sylbe in ei entstand der spätere Ortsname, der den Ausgang werde oder wert, als der tatsächlichen Lage nicht mehr entsprechend, in doer erhielt. Und so möchte ich den Ort Tyemdorf oder Teymendorf des XIV. Jahrhunderts (cf. Urk. des ständischen Archivs zu Wien, Nr. 552) und in dem Deindorf des XVI. Jahrhunderts (Urbarialnotizen und andere Acten im Hofkammer-Archiv zu Wien) den alten Ort Untineswerde wiederfinden. Ich gebe zu, dass in der Aufzählung des Urbars von 1160 und 1563 Untineswerde und Deindorf Wittau folgen, dass man also zur Annahme berechtigt schiene, jenes diesem näher anzusetzen, dass ferner Deindorf im XIII. und XIV. Jahrhundert ein Lehen der Sachsenganger war, was ebenfalls für nähere Lage sprechen könnte, aber jenes Moment bestimmt nichts und dieses lässt vielfache Gegeneinwendungen zu. Um Wittau lagen ferner nicht weniger als vier verödete Dörfer (Nöttendorf bei Rutzendorf und Pischdorf, Maczneusidel bei Mannsdorf, Gainfarn und Wolfswerd bei der Donau zu), so dass in diesem Bezirke für Deindorf kaum mehr Platz wäre; endlich weist das noch benützte „Deindorfer Feld“ die Ortstage in das Dreieck Enzersdorf-Eastling-Raasdorf. Wäre Deindorf östlich von dem hier angenommenen Flecke zu suchen, so müsste für das eigentliche Enzersdorfer Gebiet und seine Erwerbung durch Freisung der Erwerbstitel nachgewiesen werden, denn jene Umsetzung schließt dieses Stück Land aus; eine solche Urkunde wird sich aber nie finden, da als von 1021 den Titel für den ganzen Complex der später getrennten und auch noch zuweilen verkleinerten Herrschaften Sachsengang-Enzersdorf allein enthält.

²⁾ Der Name Hart bezeichnet einen Wald überhaupt, doch hält er hinsichtlich des Bodens die Bedeutung von steinig in sich (cf. Schmeller: Bairisches Wörterbuch, aus Altbairisch = Entsprache).

³⁾

7. Austriae von Merian.

ener zusammen, welche von der gedachten Brücke ausgehend in gerader Richtung nördlich auf sie stiess. Ob hier der zweite Arm zu suchen sei, der mit dem Strome vereint die insula Sahsonagane bildete ¹⁾, ist hier nicht zu entscheiden, nach der Bodenbeschaffenheit aber wahrscheinlich. Jedenfalls wäre hiermit die einfachste Lösung der topographischen Frage gegeben und der geschenkte Theil der Insel begriffe sonach die zwei dermaligen Gutscomplexe Sachsengang und Gross-Enzersdorf ²⁾ mit den weiteren Orten Raasdorf, Grosshofen, Bischdorf, Markgrafen-Neusidel, vielleicht auch Rutzendorf, dann Probstdorf, Schönau, Mülleiten und ehemals auch den jetzt verschollenen Dörfern Urfar, Nötten-dorf, Maczneusidel und Deindorf u. a. m.

Dem Kloster Weihestephan mochte es, namentlich im Beginne seiner Existenz, beschwerlich fallen, in einer so weit entlegenen, unsicheren Gegend Mühe und Kosten aufzuwenden. Aus dem gleichen Grunde haben oft reiche Bisthümer Güter aufgegeben ³⁾. Weit leichter kam es dagegen Freising an, die Schenkung des frommen Kaisers festzuhalten, da es um die benannte Zeit schon jene Reihe von Erwerbungen in Nieder-Österreich gemacht hatte, welche fast zusammenhängend bis nahe an den Wiener Wald sich erstreckten. Dieses bessere Verhältniss im Vereine mit dem Wunsche, seiner Neustiftung ausgiebig zu nützen, mochte denn auch Bischof Eigilbert bewogen haben, die Insel Sahsonagane für andere in Baiern befindliche Güter einzutauschen ⁴⁾,

¹⁾ Nach Urkunde von 1025 (Mon. boica XXIX, 12) lag Frumansha, heute Pfraam im Marchfelde, zwischen der Donau und der March; vor etwa 50 Jahren soll ein Arm der Donau noch bei Lassei gegangen sein und bei Marinoni's Mappe von Ort fluden wir noch ein Gewässer nordwestlich von Ort herfliessen, das jetzt nicht mehr existirt (Marinoni: De re ichnographica, 1751, p. 120).

²⁾ Keinesfalls kann man die, wenn auch scharfsinnige Vermuthung v. Meiller's (Herren von Hindberg, Denkschr. der Akad. VIII, p. 6 des Souderabdr.) theilen, dass die Urkunde von 1021 über Sachsengang und die andere von 1033 über Alarun zusammen den Freisingischen Besitz im Marchfelde constituirt hätten. Das Alarun von 1033 ist das Alarn des XIV. Jahrhunderts und Ollern von heute und liegt am westlichen Abhange des Wiener Waldes bei Tulln, was aus Urbaren und Grenzbeschreibungen ganz sicher zu stellen ist.

³⁾ Büdinger: Österreichische Geschichte I, 473.

⁴⁾ Diese Güter waren Perahah (Hohenbercha, Landgericht Freising), Mammandorff (Mammendorf, Landger. Bruck), Ousti (Dürnost, Landger. Freising), Ubarmussi (Übermoos, Landger. Wasserburg), Besitzungen zu Wihsa (Weichs, Landger. Tachau), Gisilinga (Langengeisling, Landger. Erding), Stroga (Strogn, ebend.), Ohusan (Wippenhausen, Landger.?), Buirra (Bürn, Landger. Moosburg), orf (Zamdorf, Landger. München r. der Isar), Baustätte zu Regensburg,

ein Besitzerwechsel, der in den Jahren 1024 — 1039 vor sich ging ¹⁾).

Man könnte annehmen, dass der geschenkte Theil der Insel bereits cultivirt gewesen, da die Urkunde von Hofstätten, Gebäuden, Jagden, Holzschlägen, Bienenzucht etc. spricht, wenn nicht solche Anführungen bloß stehende Form in den Schenkungsurkunden und also relativ zur Beurtheilung des Culturzustandes eines gewissen Fleckes Erde unbrauchbar wären. Dieser kann indess immerhin auch nicht ganz wüste mehr gewesen sein; wenn wir die Sachsen als am Ende des X. Jahrhunderts eingewandert ansehen, so werden sie selbst wohl noch um 1021 existirt haben; der Ort Sachsengang bestand wahrscheinlich bereits, sicher die Ansiedlung Ort. die Untinesprucca deutet auf Verkehr und für sich schon auf Bestehen des Dorfes Untineswerde hin.

Mit dieser Erwerbungs- und Tausch-Urkunde schliesst aber der historische Vorrath für nahezu anderthalb Jahrhunderte. Die Ursache dieses Schweigens kann eine zweifache sein: das Gut musste für's Erste mit Colonen und Dorfanlagen besetzt werden, denn erst aus dieser weiter entwickelten Ordnung ergaben sich jene Verhältnisse, welche zur Urkundenabfassung Gegenstand und Motive lieferten. Die Colonisation jedoch schritt nicht sehr rasch vor; denn wenn wir Untineswerde als schon bestehend und Sahsonaganc theils aus denselben, theils aus anderen Gründen, die sogleich zu erwähnen sein werden, ausnehmen, so beschränkt sie sich auf die vier mittlerweile gegründeten Orte Encinestorf, Röchelinstorf, Wisentesniusidele und Wittowe mit etwas über 100 Huben und Beneficien. Ferner war der Besitz ein einheitlicher, durch keine fremden Ansprüche oder Rechte unterbrochen; auch dadurch wurden die sonst so gewöhnlichen Ursachen zur Ausstellung von Urkunden beschränkt oder behoben, welche einzelnen

Pullingun (Pulling, Landger. Freising), zu Hutichar (verschollen, ganz nahe bei Freising), Elabbah (Ellenbach, Landger. Rottenburg in Nieder-Baiern). — Zur Bestimmung der bairischen Localitäten in Meichelbeck's I. Bande ist Frendensprung's topographisch-historische Arbeit im Freisinger Gymnasialprogramme von 1856, 57 ganz besonders dienlich und hochverdienstlich.

¹⁾ Zwischen dem Todesjahre Kaiser Heinrich's II. und jenem Bischof Eigilbert's. — Die Tauschurkunde befindet sich in Abschrift in Cod. 188, fol. 281^b des k. bair. Reichsarchivs und gedruckt in Meichelbeck I. c. I. 1, 213, Monum. boica IX, 358. — Die Stelle bei Büdinger: Österr. Gesch. I, 434, dass die Bischöfe von Freising 1021—1039 mit ihren Erwerbungen bis in's Marchfeld vorgedrungen seien, ist auf ein einziges Jahr, etwa 1034, zu berichtigen.

Individuen Grund und Boden, somit Rechte gewährten, oder welche zwischen diesen und den Bischöfen entstandene Zwiste erwähnen oder beilegen sollten. Als Personen solcher Vergabungen und Streitigkeiten nehmen wir hier nur freie Leute an, die zu Freising in den Lehenverband traten; denn die Grundvertheilungen an die Unterthanen und die Schlichtung ihrer Klagen durch die Maier (villici) wurden ganz einfach, mündlich und factisch abgemacht. Endlich müssen wir das Schweigen sicherlich einer theilweisen Vernichtung der ältesten urkundlichen Materialien zuschreiben, wodurch mancherlei Aufzeichnungen, als Lehenbriefe, Berichte, Urbarial- und andere Notizen, uns entzogen wurden.

Die Zulassung fremden, wenn auch nur bedingten Rechtes ist die erste Ursache, dass circa 1164 über den Freisingischen Besitz dieser Gegend wieder eine urkundliche Nachricht auftaucht. Von den Bischöfen war nämlich der Ort Sahsonganc mit noch anderen Gütern einem Geschlechte zu Lehen gegeben worden, das sich von dieser Ansiedlung benannte, unter Bedingungen, die wir nicht näher anzugeben vermögen. Zwei Männer dieser Familie nun, Gerolt und Hartnit, erscheinen um das angegebene Jahr als Widerspänstige gegen die Oberherrlichkeit Bischof Albrecht's I. und als Verweigerer der üblichen Lehenspflicht. Welche Gegenstände diese Renitenz betroffen, mag zweifelhaft sein ¹⁾; sicherlich war aber Sahsonganc darin begriffen. Dieser und anderer Angelegenheiten wegen ²⁾ begab sich Bischof Albrecht nach Österreich, wo er mit Herzog Heinrich II. persönlich verhandelte; es gelang ihm auch mit dessen Hilfe Gerolt von Sahsonganc zum Gehorsam zurückzubringen, Hartnit jedoch setzte seinen Widerstand fort ³⁾.

Durch den Brief, welchen der Bischof über diese Angelegenheiten an seine Kanoniker schrieb, erfahren wir auch zwei der ersten des Geschlechtes, die sich „von Sachsengang“ nannten. Ihr unmittelbarer

¹⁾ Vielleicht auch Güter bei Ollern. Es werden noch Ulrich von Hintperc und Rapoto von Putene als Widerspänstige genannt; etwa besaßen diese jene Güter an der Leitha, welche Bischof Nitker 1074 von König Heinrich IV. erhalten und die seit der Schenkung spurlos verschwanden.

²⁾ Der Gerichtsbarkeit und verschiebener Auflagen halber. Seit dem Privilegium (minus) von 1156 war die Stellung der auswärtigen freien Besitzer in Österreich eine andere, weit weniger ausnahmsvolle geworden; diese Veränderung gründlich zu beleuchten, gäbe für eine staatsrechtlich-geschichtliche Arbeit einen zwar mühevollen, doch lohnenden Stoff.

³⁾ Vergl. Reg. 7 der Beilage.

Vorfahr, das älteste in den Urkunden bisher erscheinende Mitglied der Familie, war Adalbert, der etwa um 1120 genannt wird ¹⁾; als seine Kinder betrachten wir denn Gerolt ²⁾, Hartnit ³⁾ und Jutta, welche letztere an einen nicht näher bezeichneten Vasallen verheirathet war ⁴⁾. Sie sind die Sachsenganger des XII. Jahrhunderts ⁵⁾.

Woher sie stammen, liegt im Dunkel ⁶⁾, doch ist bestimmt, dass sie keine Freien, sondern Ministerialen der Markgrafen und später der Herzoge waren ⁷⁾. Als solche traten sie auch zu Freising in Lebensbeziehungen, von dem sie sowohl Sachsengang, als Güter zu Wittowe, zu Untineswerde, zu Gablitz und anderwärts erhielten ⁸⁾.

Wie oben bemerkt, kennen wir die Motive der Klagen Bischof Albrecht's I. nur in ihrem oberflächlichsten Umfange. Dass es sich um Sachsengang und andere Güter handelte, ist durch die Lostrennung jenes aus Freisingischem Besitze, wie wir sie später ganz entschieden sehen, und durch Gerolt's Rückkehr zum Gehorsam vergewissert. Nicht unwahrscheinlich ist es, dass Hartnit die Stelle eines Vogtes der Freisingischen Güter im Marchfelde bekleidete und dafür Sachsengang mit anderen Beneficien zu Lehen hatte. Gerade diese Amtleute sündigten

¹⁾ Reg. 1.

²⁾ Regg. 4, 7, 8, 10 (?), 11, 13, 14, 16, 18. Gerolt mag der ältere sein, da er, wenn mit Hartnit zusammen, immer vorangestellt wird.

³⁾ Regg. 2, 3, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17.

⁴⁾ Reg. 6.

⁵⁾ Karlin führt aus dem Göttweiher Salbuche (Fontes rer. austr. II, 8, 69, Nr. 277) noch „Werinbarius filius friderici saxigene“ als Sachsenganger an. Hier sind nicht allein die Personennamen für die ganze uns bekannte Reihe des Geschlechtes allzu vereinzelt, und noch dazu der Familienname so eigenthümlich gestaltet, dass wir zwar davon Notiz nehmen, doch sie einzureihen nicht vermögen.

⁶⁾ Sickingen (s. a. O.) lässt sie einem angesehenen, aus Deutschland eingewanderten Edelgeschlechte entstammen und den edelsten im Lande gleichstehen. Ersteres ist möglich, aber nicht nachzuweisen, letzteres unwahr, wie allerdings bewiesen werden kann.

⁷⁾ Regg. 3, 16 u. a. in den angeführten Werken. — Der Brief Bischof Albrecht's spricht zwar von „nobilibus et ministerialibus“, allein hierin liegt weit eher ein Pleonasmus, insoferne beide Classen für synonym gehalten werden, als eine strenge Sonderung, die rechtlich und in Urkunden allerdings eintritt. Weder „Ulricus de Hintperc“, noch „Rapoto de Putene“ waren „nobiles“, wie aus v. Meiller's Regesten hinlänglich ersichtlich ist.

⁸⁾ An diesen Orten besaßen wenigstens die Sachsenganger des XIII. Jahrhunderts Lehen; wann sie dieselben erhielten, lässt sich nicht anführen. Man muss hier eben das Spätere zum Beweise des Früheren beiziehen und tritt in diesem Punkte der Wahrheit gewiss nicht zu nahe.

in der Regel am meisten am Kirchengute, dessen Schutz ihnen aufgetragen war ¹⁾, und vermuthlich ersahen Gerolt und Hartnit das Jahr 1156 und die durch das Privilegium Kaiser Friedrich's I. erfolgte Standes- und Machterhöhung des Landesfürsten als günstige Zeit und Gelegenheit, mit ihrem ganzen Besitze sich dem Herzoge anzuschliessen. Von letzterem konnte man wohl auch nicht immer die strengste Gerechtigkeit erwarten, wenn dadurch sein Privat- und landesfürstliches Interesse, Mehrung der Lehen und Vasallen, hintangesetzt werden sollte. Vielleicht liesse sich sogar mit Grund behaupten, dass Bischof Albrecht eben der Steuer- und Jurisdictions-Begünstigungen wegen, die er mit Herzog Heinrich ausserdem verhandelte, von der Rückbringung des als Lehen ohnehin vergabten Sachsengang absah und stillschweigend dessen Übertritt in die Reihe der herzoglichen Lehen ignorirte ²⁾. Man liess eben von beiden Seiten den Streit einschlafen; der Herzog konnte für das Opfer, welches Freising ihm brachte, diesem in manch' anderer Weise gefällig werden, und so geschah es denn auch thatsächlich.

Von diesem Zeitpunkte an müssen wir das ursprünglich einheitliche Gebiet als ein getheiltes betrachten: aus der Schenkung Kaiser Heinrich's II. entwickelten sich zwei „Herrschaften“, eine Freisingische

¹⁾ Vergl. die Apostrophe Meichelbeck's I. c. I, 1, p. 394 bezüglich des XII. Jahrhunderts; wie durch die Vogtei Güter nach und nach verloren gingen, lässt sich auch durch das Beispiel von Katsch, einer Freisingischen Besitzung in Obersteier, erhärten.

²⁾ Ich gestehe gerne, keinen anderen annehmbaren Grund für diese Entfremdung zu wissen. Dass Sachsengang wirklich hinfort gar nicht mehr als Freisingisches Gut und Lehen betrachtet wurde, beweisen negativ die Urkunden, welche so mannigfache Lehen im Besitze der Sachsengänger erwähnen, diesen Ort aber nie nennen, ferner der Umstand, dass beim Erlöschen des Geschlechtes Freising nichts reclamirte. Etwa 50—60 Jahre vor diesem Absterben war auch das Freisinger Lehen Katsch im Besitze der Stubenberge frei geworden, das gleichfalls wie Sachsengang seit circa 1160 in fremdem Besitze gewesen. Hier war Bischof Konrad IV. sogleich mit dem Heimrufe zur Hand. Es muss also mit Sachsengang ein Bewandtniss wie das genannte haben oder eine Lösung auf Grund von Rechtsurkunden; da letztere fehlen, bleibt nur ersterer Weg offen, den wir auch durch Analogie erhärten können. Ein Beweis nämlich, dass derartige Dinge, wie unsere angenommene Trennung, um jene Zeit noch mehr geschahen, dass die Herzoge sich eben nicht immer beeiferten, in vollem Masse das Recht zu wahren, und dass man ihrer Unthätigkeit ein höheres Motiv unterlegen muss, ergibt sich aus den *Annal. Altahen. Hermannii* abb. bei Böhmer, *Fontes rer. germ.* III. 566: „Ulricus quoque cognomento Stræun advocatiam in predio nostro in Zaia sibi tunc etiam illicite usurpavit tempore Heinrichi primi ducis Austrie et Liupoldi filii sui, a quibus principibus per querimonias diversas super hoc iustitia non poterat optineri“.

mit Gross-Enzersdorf als Mittelpunkt und eine andere weit kleinere mit Sachsengang, die ihre besonderen Wege hatte. Letztere unter ihren verschiedenen Besitzern zu beleuchten, ist vornehmlich Zweck dieses Aufsatzes.

Leider ist gleich der Abstammung auch die Filiation des fraglichen Geschlechtes eine unsichere, am Anfang, in der Mitte und am Ende; nur in wenigen Fällen lässt sie sich mit Bestimmtheit angeben. Als Hartnit's I. Sohn ist vermuthlich Hetil anzusehen, der circa 1180 mit ihm zusammen auftritt ¹⁾ und als der Gerolt's etwa jener Hartnit II., der nach langer Unterbrechung der äusseren Bethätigung des Geschlechtes um 1232 erscheint, um nach neun Jahren schon wieder spurlos zu verschwinden ²⁾. Von ihm stammen sicherlich Leutpolt I., Ortwin und Agnes, an Ulrich von Mergerstorf vermählt ³⁾.

Die Blüthezeit der Familie, nach deren häufigem Erscheinen in Urkunden zu schliessen, war jene Leupolt's I. und seines gleichnamigen ältesten Sohnes, die zweite Hälfte des XIII. Jahrhunderts. In dieser Periode wird Leupolt der „alte“ am öftesten als Zeuge, Siegler, Schiedsrichter in Urkunden genannt ⁴⁾ und zuweilen auch als Stifter oder Verkäufer seines Gutes an Andere ⁵⁾. Häufig tritt er auch mit seinem gedachten Sohne zusammen auf ⁶⁾. Aus diesen Urkunden sehen wir, dass die Familie ausser ihren Gütern in und um Sachsengang ⁷⁾ auch deren ziemlich viele im V. U. W. W. besass, wohin sich später namentlich die jüngeren Linien schlugen; so besonders um Baden herum zu Pfaffsteten ⁸⁾, Guntramsdorf ⁹⁾, Ginselsdorf ¹⁰⁾, Thaleru ¹¹⁾,

¹⁾ Reg. 15.

²⁾ Regg. 19 und 20.

³⁾ Reg. 27.

⁴⁾ Von Regg. 21—90.

⁵⁾ Regg. 26, 28, 36, 37, 38, 55, 57.

⁶⁾ Regg. (30), 38, 50, 51, 55, 59, 61, 63, 64, 65, 67, 68, 71, 73, 74, 77, 78, 86, 87, 88, 89, 90.

⁷⁾ Regg. 28, 89, 99.

⁸⁾ Regg. 26, 36, 37.

⁹⁾ Regg. 57, 70; unter Gunthartsdorf des Reg. 26 ist vielleicht auch Guntramsdorf, nicht Guntersdorf im V. U. M. B. zu verstehen. Zu Guntramsdorf war auch ein Hof, der den Namen „Sachsengang“ führte; cf. Fontes rer. austr. II, 16, p. 229 und 142.

¹⁰⁾ Reg. 35.

¹¹⁾ ...

„Pahennewsidel“¹⁾, am Kahlenberg²⁾, zu Gablitz³⁾, dann aber auch am linken Donauufer, zu „Genstrebendorf“⁴⁾, „Rust“⁵⁾ und anderwärts, der im XIV. Jahrhundert erwähnten Besitzungen nicht zu gedenken. Gar manche derselben mögen durch Heirath an die Familie gekommen sein, wie andere dadurch ihr wieder entzogen wurden⁶⁾. Wenn man aus den Gründen der Weiterverleihung gewisser Güter durch die Herzoge auf die Motive der früheren Belehnung eines Sachsengangers mit denselben schliessen könnte, so hätte Leupolt I. einen Zehent zu Wittau durch kriegerische Verdienste oder wenigstens Feldzugsunkosten von König Rudolph I. erworben⁷⁾. Allein wir erfahren die Namen der meisten Güter der Familie nicht durch Kaufs-, sondern durch Verkaufsurkunden und dies allein scheint bei der ohnehin nicht sehr reichen, auch in Landesämtern nicht verwendeten Familie anzudeuten, dass sie keineswegs in besten Umständen sich befand, und erklärt vielleicht auch ihr allmähliches Dahinsiechen und spurloses Verkommen im XIV. Jahrhundert; so werden an Klosterneuburg, Heiligenkreuz, Lilienfeld und das Schottenkloster in Wien weit mehr Güter verkauft als verschenkt; an die Gemeinden Mülleiten und Raasdorf kömmt 1265 die Insel Chlwinward⁸⁾, an Mülleiten werden 1313 zwei Inseln oder Auen⁹⁾, an Reimpreht von Eberstorf Teymendorf (Deindorf) abgelassen¹⁰⁾, ohne dass

1) Reg. 55. Dieser Ort besteht unter diesem Namen nicht mehr und ist mir auch nicht bekannt, welches der mannigfachen „Neusidel“ darunter zu verstehen sei; ich setze ihn wegen des Geschenknehmers Heiligenkreuz in das V. U. W. W. Vielleicht ist Gramet- (Gramals-) Neusidel (cf. Reg. 108) darunter zu verstehen; führte doch auch das heutige Markgrafeuneusidel im XII. Jahrhundert den Namen Wisentesneusidele.

2) Reg. 76.

3) Reg. 91.

4) Reg. 75. — Fischer (im Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen II. 133) nimmt den Ort für Gänserndorf.

5) Reg. 97, soll nach Weiskern: Topogr. II, 139, einst im Marchfelde gestanden haben. — In einem Verzeichnisse von Sachsengang entzogenen Gütern aus dem Jahre 1579 heisst es; „Item Rosaten ist öd, gehört gehn Saxengang sambt dem Zehendt, nimbt jecz der Abbt zu Melckh“ (Hofkammer-Archiv).

6) Reg. 27.

7) Reg. 102.

8) Reg. 28; hier erscheinen noch „Hecho et Ortwinus milites de Sachsengange“ als Zeugen, die wir aber wegen ihrer niederen Stellung unter diesen nur als Diener Leupolt's, nicht aber als Mitglieder seines Geschlechtes ansehen können.

9) Reg. 89.

10) Reg. 99.

aus den höchst spärlichen Erwerbungen ein Ersatz für das Aufgegebene erwüchse¹⁾).

Die erste Gemahlin Leupolt's I. ist namentlich nicht genannt²⁾; von ihr stammte sein gleichnamiger Sohn³⁾. Die zweite Gattin hieß Margaretha, doch kennen wir ihren Familiennamen nicht⁴⁾; die Kinder dieser Ehe sollen Heinrich und Chunrat gewesen sein⁵⁾. Wir können hier eben nur den Angaben Hanthaler's folgen, der bekanntlich weder immer gewissenhaft noch sichere Wege führt. Nachweisbar ist Leupolt II., der älteste und einzige Sohn aus der ersten Ehe; erst 1282 erscheint er selbstständig in Urkunden, während nach Hanthaler bereits um 1270 Heinrich und Chunrat, die wir consequent als die jüngeren und sonach als Söhne Margareth's ansehen müssen, als Zeugen auftreten⁶⁾, ein Widerspruch, der sich kaum anders als durch eigene Einsicht der Urkunden Hanthaler's lösen lassen wird. Ein anderer Verdachtsgrund ist, dass diese zwei letztgenannten Brüder nur in zwei Documenten Hanthaler's und sonst nirgends mehr zu finden sind, und noch verdächtiger wird die Sache, wenn man entdeckt, dass in den Urkunden, welche Lilienfeld aus der Zeit Leupolt's I. und II. von Sa- sengang aufzuweisen haben soll, Hanthaler auch die ganze, nicht männliche, sondern — was noch seltener! — auch weibliche De- denz der beiden Herren nachweisen konnte, was uns aus weniger als 60 Urkunden nimmermehr gelingen wollte. Solchen den gegenüber ist es denn doch wohl gerechtfertigt, die zwei Brüder ernstlich in Frage zu stellen und vorläufig auch im St mit dem gebührenden Zeichen zu bemerken. Die Kinder zweiten Ehe scheinen mir eine Tochter Gisela oder Geis Gemahl ein Herr aus dem Geschlechte der Hintberge-Ebe Jakob von Pillichdorf, der auch von Watenstein sich nan

¹⁾ Regg. 70, 73, 76.

²⁾ Regg. 31, 33.

³⁾ Reg. 31: „quom de prima coniuge mea genui“. — 33: „de consensu filii poldi senioris cum exel de rebus suis et separatim a liberis uxore mea domina Margaretha habui“.

⁴⁾ Regg. 30, 33.

⁵⁾ Regg.

⁶⁾ Regg.

⁷⁾ Regg. ... ar bereits ...

⁸⁾ Regg. ... Die ... von Hildberg (Hildberg)

⁹⁾ Regg.

nit (Hertneid) III., welcher selbstständig seit 1299 vorkömmt ¹⁾ von 1300 ab ausdrücklich Leupolt's II. Bruder genannt ²⁾.

Ortwin, den wir oben als zweiten Sohn Gerolt's und als Bruder Leupolt's I. aufgeführt, scheint ohne Nachkommenschaft gestorben zu sein; wenigstens erscheint er nur in den Jahren 1265—66 ³⁾ und tritt später kein entschiedener Hinweis auf ihn oder seine Descendenz hervor. Dagegen muss Leupolt I. von drei Kindern mindestens ein Enkel erlebt und ein Alter von nahezu 80 Jahren erreicht haben, wir von 1256—1311 ihm in den Urkunden begegnen.

Sein ältester Sohn Leupolt II., der um 1274 zuerst genannt wird, heirathete Agnes von Sunneberch zur ersten Frau und von ihr die Kinder Leupolt III., Agnes und Offmia (Euphemia). Zwar ist es wieder Haner, auf den wir uns bei dieser Angabe stützen müssen ⁴⁾, allein hier können wir ihm vielleicht noch Vertrauen schenken: denn für's Erste kennen wir Leupolt III. auch sonst in Urkunden genannt und durch seinen Namen als des II. Sohn ziemlich vergewissert, ferner gibt Hanthaler nur zwei Töchter mehr an und hätte, wenn es ihm hier um „Nachhilfe der Familiengeschichte“ zu thun gewesen wäre, sicherlich zwei Mannssohnen gesetzt, weil durch solche eigentlich bei der Fälschung gedient würde. Als zweite Gemahlin erscheint um 1319 Chvngunt von Sunneberch ⁵⁾, und als Sohn dieser Ehe müssen wir Hartnit V. annehmen, der 1357 als Bruder Leupolt's III. aufgeführt wird ⁶⁾. Unter Leupolt II. kam manche Besitzung der Sachsenganger in fremde Hände; er verlor unter ihm bereits Gablitz, das er oder sein Vater lebenslang in Freising besass und an einen von Mauerbach („Mæurbecher“) ⁷⁾; die Insel „daz Schutel“ gab er an seine Verwandten, die von Eberstorf zurück ⁸⁾ und das Dorf Teymendorf, gleichfalls ein freisingisches Lehen, verkaufte er eben an dieselben ⁹⁾. Er mag

um das Jahr 1330 gestorben sein, da die Herzoge Albrecht und Otto über seinen Zehentbesitz zu Wittau jetzt frei verfügen ¹⁾).

Durch die beiden von uns oben aufgestellten Söhne Leupolt's des Alten, durch Leupolt II. und Hartnit III., finden wir die Familie in zwei Linien getheilt. Auch die jüngere nannte sich von dem Stammsitze, obwohl sie mehr entfernte Güter im V. U. W. W. besessen zu haben scheint ²⁾. Hartnit's III. Gattin war Margareth, Tochter Gundacher's von Terenberch ³⁾, und als seine Söhne betrachten wir Hartnit IV. und Rudolph, welche bereits um 1306 auftreten ⁴⁾. Wir müssen sie wohl in solche Parentel stellen, weil sie in einigen Urkunden, wo sie mit Leupolt I. und II. zusammen genannt werden, nur obenhin als Sachsenganger und Brüder ⁵⁾, nicht aber als Söhne des Ersteren oder Zweiten, dann aber auch, weil sie bald einzeln, bald vereint als Leupolt's II. Vettern angeführt sind ⁶⁾.

Diese zweite Linie erlitt neue Zersplitterungen. Und leider beginnt jetzt auch des Geschlechtes Verkommen sich durch die wachsende Spärlichkeit der Urkunden zu zeigen, woraus denn ein weiterer Mangel, die Lückenhaftigkeit in dem Nachweise der Verwandtschaftsgrade, entspringt. Hartnit's IV., der bald nach seinem Oheime Leupolt II. gestorben zu sein scheint. Kinder waren Diemut, die Gattin Otakar's von Hausbach, und Ulrich ⁷⁾. Was aus Letzterem geworden sei, ist unklar; sein Nachkomme mag Niklas der Sachsenganger auf Feustritz gewesen sein, den wir 1366—1369 in den Urkunden finden; dessen Frau war Offmeyer (von Hausbach?). Er nennt sich des gleich zu erwähnenden Chunrat der zweiten Nebenlinie Vetter ⁸⁾; seine Tochter wird Katharina, um 1385 des Hanns von Toppel zu Wasserberck ⁹⁾ und um 1394 des N. von Hanau Gattin ¹⁰⁾, genannt. Eben so plötzlich, als Ulrich verschwindet, tauchen Chunrat und Mathe die Sachsenganger auf ¹¹⁾.

¹⁾ Reg. 102.

²⁾ Cf. Regg. 83, 84, 85, 93, 100.

³⁾ Regg. 83, 93.

⁴⁾ Reg. 86.

⁵⁾ Regg. 86, 87.

⁶⁾ Regg. 96, 99.

⁷⁾ Reg. 103.

⁸⁾ Regg. 127, 128, 129.

⁹⁾ Reg. 143.

¹⁰⁾ Reg. 144.

¹¹⁾ Reg. 104.

welche entweder der ersten Nebenlinie mit Hartnit IV. als jüngere Brüder Ulrich's, oder deren Abzweigung von des Letzteren Oheime Rudolph angehören. Bevor nicht weitere Urkunden Aufklärung bieten, haben wir vielleicht Recht, sie dieser zuzuschreiben. Mathe mag wohl derjenige sein, der am 11. Juli 1360 zu Wien starb und in der Minoritenkirche beigesetzt wurde¹⁾; Chunrat nahm Hofdienste bei der „Markgräfin von Brandenburg“, d. i. der Tochter Kaiser Karl's IV., Gemahlin Herzog Rudolph's IV. von Österreich²⁾, und erscheint 1378 zum letzten Male³⁾. Der Aufenthalt, den er seines Amtes wegen zu Wien nehmen musste und der ihn dort ansässig erscheinen lässt, erlaubt, dass wir Symon von Sachsengang, den wir gleichfalls stets zu Wien und mit dem dortigen Stadtrathe in mannigfachen Geldangelegenheiten im Verkehr treffen⁴⁾, als seinen Sohn annehmen; derselbe war an eine Frau aus dem Geschlechte der Rauchberger verheiratet und sein Sohn nannte sich Hanns⁵⁾. Diesen finden wir nicht weiter erwähnt, wohl aber bis 1385 seinen Vater Symon⁶⁾, der 1381 von Herzog Albrecht Güter zu Soss⁷⁾, den Wildbann zu Radelberg und eine Gülte zu Herrenbaugarten pfandweise zu Lehen erhielt⁸⁾. Bald darauf erscheinen Leupolt IV. und Bernhart die Sachsenganger (1402) als Lehensträger Melker Gutes zu Guntramsdorf⁹⁾, davon Letzterer circa 1412 gestorben sein mag; der Umstand, dass er Lehengüter zu Radelberg (dann zu Streblitz und Köchling bei Neumarkt im V. O. W. W.) inne hatte¹⁰⁾, könnte ihn und so auch Leupolt IV. als Söhne Symon's erscheinen lassen. Zuletzt treffen wir um 1412 etwa einen Meinhart Sachsenganger mit Gütern zu Süssenbach bei Drosendorf belehnt¹¹⁾; ihn im Stammbaume unterzubringen vermögen wir nicht mehr. Von ihm ist nur bekannt, dass er circa 1434 starb¹²⁾.

1) Reg. 117.

2) Regg. 121, 125.

3) Reg. 137.

4) Regg. 135, 138.

5) Reg. 131.

6) Reg. 142.

7) Es ist möglich, dass hier das Soss bei Baden, vielleicht aber auch, wegen des nahen Radelberg, dass jenes bei Schalaburg gemeint sei.

8) Reg. 141.

9) Reg. 145.

10) Reg. 146.

11) Reg. 148.

12) Note zu Reg. 148.

Man sieht, was bei kleinen in Landes- und Hofämtern wenig verwendeten Familien am leichtesten zu entschuldigen, dass wir mit Ungewissheit in der Abstammung des Geschlechtes beginnend, auch mit solcher schliessen. Leider lässt sich nicht viel mehr auch von der Hauptlinie sagen, zu welcher wir nunmehr zurückkehren.

Die Söhne Leupolt's II. haben wir bereits oben angegeben. Unter ihnen ist uns Leupolt III. der wichtigste, da derselbe in den öffentlichen Angelegenheiten des Landes und vornehmlich der Stadt Wien verhältnissmässig die bedeutendste Stelle unter allen seinen Familienmitgliedern einnahm. Er hatte sich dem geistlichen Stande gewidmet und erscheint zuerst 1342 als Pfarrer zu Guntramsdorf ¹⁾, wo seine Familie schon seit so langer Zeit und auch noch später begütert war, und zehn Jahre darauf bereits als Pfarrer bei St. Stephan zu Wien ²⁾. Als solcher tritt er denn bei sehr verschiedenen Gelegenheiten auf, die wir in den Regesten der Beilage verzeichnen und davon wir hier nur Einiges hervorheben. Er ist (1357) der Stifter einer ewigen Messe und eines ewigen Lichtes in der Capelle des damaligen Pfarr- und heutigen Bischofshofes zu Wien ³⁾; eben so eines ewigen Lichtes in der Achatiuscapelle zu Klosterneuburg ⁴⁾, und als Herzog Rudolph IV. an der Stelle des Gemaches seiner Geburt die heutige Burgcapelle stiftete, war es Leupolt, dem er als ersten geistlichen Würdenträger der Stadt die Obsorge des Gottesdienstes daselbst übertrug ⁵⁾. Allein eben durch diesen Fürsten wurde auch Leupolt von seinem Posten so zu sagen verdrängt; denn Rudolph schuf aus der Pfarre eine Propstei, wozu Leupolt allerdings 1359 seine Einwilligung abgab ⁶⁾, aber auch nächsten Jahres bereits seine Stellung resignirte, um die ansehnliche Pfarre Gross-Russbach zu übernehmen ⁷⁾. Warum er nicht in das Collegiatstift eintrat oder der Herzog nicht ihn, den letzten Pfarrer, zum ersten Propste erhob, ist unbekannt. Wenige Jahre später, am 8. Februar 1366, starb Leupolt an seinem neuen Orte ⁸⁾.

¹⁾ Reg. 103.

²⁾ Reg. 106.

³⁾ Reg. 110.

⁴⁾ Reg. 113.

⁵⁾ Reg. 113.

⁶⁾ Reg. 116.

⁷⁾ Reg. 119.

⁸⁾ Reg. 124.

Auffallend ist es, dass wir so lange hindurch von dem Stammsitze zu Sachsengang, von etwaigen Veränderungen daselbst, namentlich bei Leupolt's III. Bestimmung zum geistlichen Stande, nichts vernehmen. Auch jetzt tritt noch immer der Ort zurück, und nur die Persönlichkeiten, die ihn besessen oder besessen haben mögen, erscheinen im Vordergrunde.

Als Bruder des Pfarrers Leupolt haben wir oben Hartnit V. bezeichnet, der Mechtild von Polhaim zur Frau hatte ¹⁾. Als seinen Sohn müssen wir wohl Leutolt ansehen — wenn derselbe nicht etwa mit Leupolt IV., unter den letzten Mitgliedern der Nebenlinien erwähnt, einerlei Person ist, — der 1381 als unmündig erscheint und für welchen Chadolt der Jüngere von Ekharzaw die Vormundschaft und Gutsverwaltung führte ²⁾. Dies ist der Letzte der Hauptlinie, nachdem die Nebenzweige so ziemlich in alle Viertel des Landes zerstreut und vereinzelt abgingen. Leutolt mag, wenn obige Vermuthung nicht eintrifft, in jungem Alter verstorben sein und das ganze Geschlecht verliert sich aus den Acten, ohne bestimmt zu fixirenden Ausgang, wie auch sein Ursprung für uns ohne positive Anhaltspunkte geblieben ist.

Das Siegel der Familie von Sachsengang ist ein einfach quer halbirter Schild, davon der obere Theil weiss (mit Rautenlinien und Rosetten an deren Berührungspunkten), der untere färbig (mit Strichen

¹⁾ Reg. 112; cf. Prevenhieber: Annal. Styr. 457, Wurmbrand: Collectanea 11.

²⁾ Reg. 140. — Wissgrill (Schaupl. II, 339), und nach ihm Sickingen a. a. O., gibt aus einer Gütertheilungs-Urkunde der beiden Chadolte von Eckarczaw von 1361 an, dass „Saxin-Gang“ dem jüngeren zugefallen. Er schöpfte diese Nachricht aus P. J. Kaltenegger's Sammlung von Urkundenabschriften (3 Bde., bei den Serviten in der Rossau zu Wien), allein das betreffende Document, das ich selbst eingesehen, besagt nur: „Eckarczaw vnd Pfrainna vnd Wograin vnd Gang vnd bedew Dorfer in den Werden vnd die Gericht darauf . . . vnd den zehent ze Witzleinstorf, . . . ze Choppateten, das Guet vnd den zehent ze Aurstal“ (l. c. I, 136). Wissgrill hat also bei „Gang“, das er nicht kannte — nachgebessert (!), aber schon die Form „Saxin“ verräth den Missgriff. Wäre Sachsengang wirklich in Besitz jener Herren gekommen, so müsste es in den Lehenbüchern und in Lehenbriefen der nächsten Zeit noch bei ihnen sein; aber 1455 finden wir auch Ludwig von Ekarczaw nur mit „Gang“ belehnt (Lehenb. König Ladislaus', Notizenbl. der Akad. 1854, 24), als Sachsengang in ganz anderen Händen sich befand. In Gang dürfen wir vielleicht das alte „Gnage“ sehen, wo Freising circa 1160 Leibeigene besass (Cod. 189, k. bair. Reichsarchiv, fol. 51*), das c. 1177 in Heiligenkreuzer Urkunden erscheint (Fontes rer. austr. II, 11, p. 10) und nach Fischer (Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen II, 104) bei Matzen gelegen gewesen sein soll, obwohl die Nähe von rrain (Croatisch-Wagram) und Pfrainna (Pframa) auf das Marchfeld weist.

von der Rechten des Beschauers zur Linken) angedeutet ist. Im Staatsarchive zu Wien finden sich an Urkunden von circa 1270 angefangen bis 1385 drei gut erhaltene: das letzte ist ein nicht uninteressantes Frauen-Doppelsiegel der Katharina von Toppel. Das niederösterreichisch-ständische Archiv bewahrt ihrer wohl ein Dutzend (darunter von 1316 [Nr. 93] und 1357 [Nr. 511] seltenere sechseckige), jedoch meistens beschädigt oder verwischt¹⁾; die Zeichnung eines Siegels Leupolt's I. von 1261 findet sich in Hanthaler: Recensus diplom.

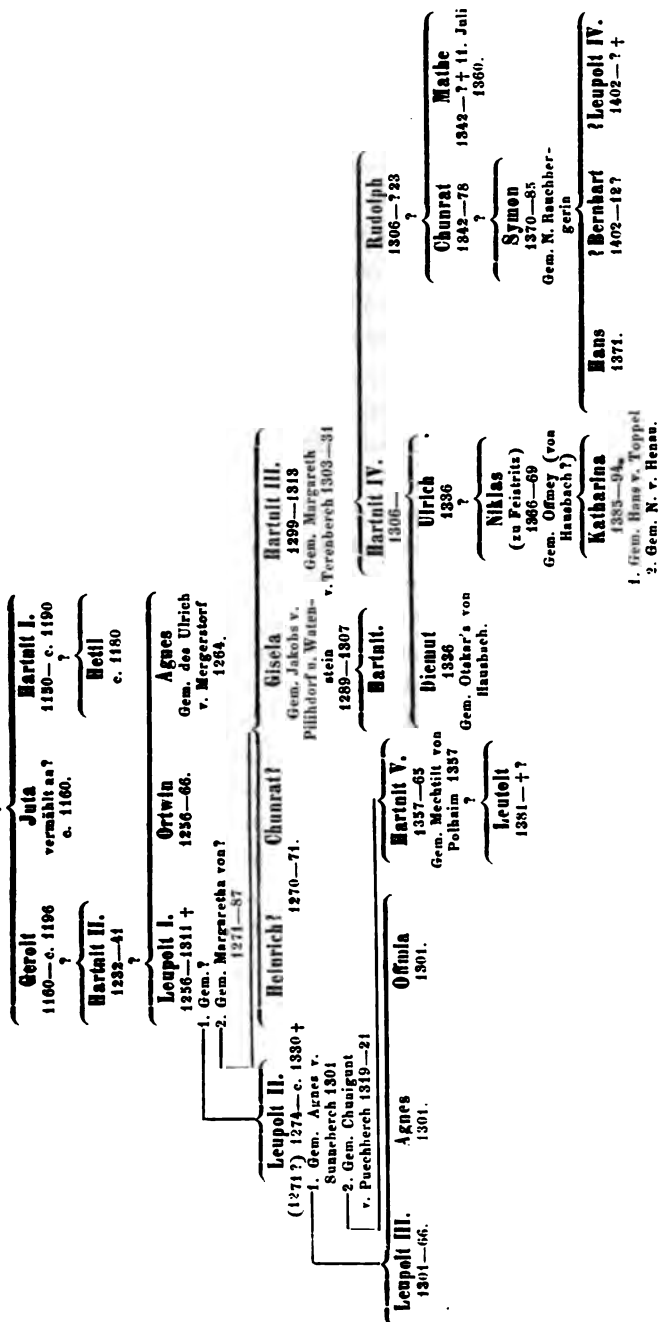
Man sehe auf der folgenden Seite, p. 309, den Stammbaum, wie er sich mir nach gewissenhafter Abwägung der einzelnen Angaben und Persönlichkeiten herausstellte.

Notizen anderer Art, mehr urbarialen Inhaltes über Zehentrechte der österreichischen Herzoge wie des Passauischen Diöcesans, die mir über Sachsengang bekannt geworden, sind jene des Otakar'schen Rationars von circa 1270 im Notizenblatte der Akademie 1855, p. 383, von circa 1280 in den Monum. boicis XXVIII, 479 zu vergleichen mit den Jahrbüchern für Literatur, Anzeigeblatt xliii, p. 28, und von circa 1300 bis 1325 im Notizenblatte der Akademie 1853, p. 14 und 496. Sie sind theils vereinzelt und werden nicht weiter durch Sachsenganger Urbarien derselben Zeit ergänzt, theils gehören sie ihrer Natur nach nicht mehr in den Bereich dieser Arbeit und werden daher nur oberflächlich hier erwähnt.

Wenn wir den Ausgang des ersten Geschlechtes der Besitzer von Sachsengang überblicken, so regt sich die wohl begründete Vermuthung, dass Gut und Schloss durch Todesfall an den Landesfürsten heimkehrte, der beides dann weiter verliet. Dieser Wechsel im Inhaber muss gegen Ende des XIV. Jahrhunderts stattgefunden haben und als neuer Besitzer tritt uns Rudolph von Lassberg entgegen.

Diese Familie stammte aus den österreichischen Vorlanden, wo die Hauptlinie noch in der neuesten Zeit einen um die altdeutsche Literatur hochverdienten Nachkommen in Johann v. Lassberg auf Mersburg aufweisen konnte. Ein Zweig derselben war vermuthlich um 1363, als Herzog Rudolph IV. Tirol erwarb, daselbst schon begütert. Johann der Laspberger stand bei dem genannten Fürsten als Kammermeister, später

Adalbert e. 1190



auch bei Herzog Leupolt III. als Marschalk ¹⁾), und besass von Ersterem die Veste und das Thal Ulten in Tirol ²⁾), dann die Veste Luetenberg in Steiermark ³⁾). Sein Sohn war Rudolph, an eine tirolische Edle des Namens Katherina von Greiffenstein verheiratet ⁴⁾). Schon im Jahre 1379 sehen wir ihn — oder vielmehr seine Frau — im Besitze von Gütern in Österreich, namentlich des ihr durch Herzog Leupolt verpfändeten Schlosses Purgstall ⁵⁾), worin ihr Gatte Rudolph später durch die Herzöge Wilhelm und Leupolt IV. bestätigt wurde ⁶⁾); ferner hatte dieser Besitzungen zu „Wellestorf“ (Wöllersdorf bei Solenau), eben dort wo wir auch die Sachsenganger dotirt finden ⁷⁾). Dass er auch Sachsengang bereits inne haben musste, beweist der Nachsatz seiner ersten Belehnung mit demselben durch Herzog Albrecht V. von circa 1412, wo es heisst: „ynd hat die (Güter) von meins herrn vordern auch zelehen empfangen und gehabt“ ⁸⁾).

Rudolph Lazperger scheint durch seine Stellung bei Hofe weit mehr in die allgemeinen Angelegenheiten des Landes verflochten worden zu sein, als wir dies bei den früheren Besitzern der Veste je bemerken konnten. Allerdings waren die Zeiten auch solche, dass nicht leicht ein Edler ohne bestimmte Parteinahme bleiben konnte. Durch Nachbarschaft, Lehensverband und Hofstellung trat Rudolph auch in mancherlei Beziehungen zu Bischof Berthold von Freising, ehemals Kanzler Herzog Wilhelm's, dann Herzog Leupolt's IV. allgewaltiger aber kriegsunkundiger Minister; mit ihm zog Lazperger 1402 nach Italien, die Braut Wilhelm's, Johanna von Durazzo, abzuholen ⁹⁾), und sicherlich stand er auch auf dessen und Herzog Leupolt's Seite, als 1406 der verhängnisvolle Bruder- und Vormundschaftskrieg mit Herzog Ernst über Österreich losbrach, darin Berthold bekanntlich eine eben so traurige als verhasste Rolle spielte. An des Bischofs Seite besiegelte

¹⁾ Lichnowsky: Regg. I, Nr. 1304.

²⁾ Ebend. Nr. 606.

³⁾ Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen 1849, p. 439, Nr. 15.

⁴⁾ Cf. Note 1.

⁵⁾ Lichnowsky l. c. Nr. 1458.

⁶⁾ Ebend. II, Nr. 150.

⁷⁾ Ebend. Nr. 328.

⁸⁾ Lehenbuch Albrecht's V., fol. 6^b, im k. k. Hofkammer-Archiv (ein anderes als das im Notizenbl. 1858—59 abgedruckte).

⁹⁾ Bildnisse österr. Herzöge etc. im I. Berichte des W.

Rudolph den Vertrag Herzog Leupolt's mit König Sigmund von Ungarn (1408, zu Pressburg) ¹⁾, und von seines Neffen, Leutolt's des Stickleberger, wüster Thätigkeit in diesem Kampfe weiss unser redseliger Chronist Thomas Ebendorfer genug zu erzählen ²⁾. Als Herzog Albrecht V. 1412 aus der Vormundschaft frei geworden, belehnte er Rudolph Lazperger neuerdings mit Sachsengang. Dies ist die erste urkundliche Urkunde, die uns über die Veste im vollen Inhalte bekannt geworden ³⁾. Wenige Jahre später, vielleicht schon 1413 oder 1414, starb Rudolph; seinem schon erwähnten Neffen, dem Kammermeister Rudolph Ernst's und Hofmeister dessen Gemahlin, hatte er schon früher mehrere lehenbare Dörfer zugedacht ⁴⁾ und die Veste Sachsengang blieb mit ihrer Zubehör Rudolph's einziger Tochter Christine, zusammen mit einer Schwester Barbara, der Witwe Niklas des Scheuerbeckh, die darauf gewissermassen als einem Witwensitze untergebracht wurde ⁵⁾. Kurze Zeit darauf behielt Barbara wegen des Todes ihrer Nichte das Gut allein, das ihr etwa um 1420 neuerdings lehensweise zugesichert wurde ⁶⁾.

¹⁾ Lichnowsky: Regg. II, Nr. 1040.

²⁾ Chronicon in Pez: Script. rer. austr. II.

³⁾ Lehenbuch citirt p. 310 in Note 8; die Güter waren die Veste „nider vnd ober Saxengang“ mit Gericht. Stock und Galgen, 1 Hof, 4 Hofstätten und grossen und kleinen Getreidezehent zu Wittau, 6 Lehen und ganzen Zehent zu Maczennewsidel, die Au das „Schergerweidach“ „an der pfeden“ (die Faden), das „Peusschel“, ein „waes“ und „Gries“ zwischen Ostill(?) und „Asparer Aw“ und der „herzogin vnd auch der klosterfrauen zu St. Klaren werde“. — Maczennewsidel (Matzneusidel) ist jetzt nur ein Wirthschaftshof Sachsengang bei Maunsdorf.

⁴⁾ Vergl. Lichnowsky l. c. II, Nr. 1203 und 1396.

⁵⁾ Lehenbuch Albrecht's V., fol. 106b: „Barbara weilent Hannsen Lasperger Tochter Niclasen des Schewrhekchen wilib vnd Kristein weilent Rüdolfs des Lazperger Tochter jr Muem habent ze lehen. Die vesten Sachsengang mit irer zugehorung auf sun vnd auf Tochter. — Über die Scheurbeck sieh Wissgrill's Manuscript im ständ. niederöstrerr. Archive.

⁶⁾ Lehenb. l. c. fol. 151a. — Dieser Lehenbrief ist ausführlicher als der in Note 3 erwähnte, nur fehlen die Auen, aber die Einzeichnung der Lehen ist von einem zum andern Male mangelhaft, weil die Betreffenden ohnehin wussten, was dazu gehörte und von landesfürstlicher Seite noch nicht die Schwierigkeiten wie im XVI. Jahrhundert gemacht wurden. Diese Aufzeichnung führt an: die Zehente zu Maczennewsidel, Wittau, Wolfswerd und Nidern Sibenprunn; die Güter zu Nötteudorf, Maczennewsidel, Wittau, Obernhaus und Nidernhaus, Mülleiten und Stadlaw; ein Lehen zu Weingarten zu „Enczestorff gelegen bey Medlinge“. Wolfswert ist im Freisingischen Urbar von 1160 [Cod. 189, k. bair. Reichsarchiv, München] so: „Apud Wolfeswerde prata ad pascua et ligna copiosae (!)“; Sachsengang, Rutzendorf und Grosshofen; Obernhaus und Bezeichnung für Ober- und Nieder-Sachsengang.

Der nächste Verwandte der Lazperger war Rudolph's und Barbara's Neffe, Leutolt von Stickleberg; ihm hatte Letztere bereits einige andere Güter überlassen¹⁾ und seinem Sohne Chunrat trat sie auch circa 1426 Sachsengang mit allem Zubehör ab²⁾. Damit war in Einer Hand ziemlich ansehnlicher Besitz vereinigt und namentlich wusste Herr Hanns, der um 1455 die alten Stickleberger und neuen Sachsenganger Besitzungen von König Ladislaus bestätigt erhielt³⁾, denselben ganz in der Weise seines Grossvaters Leutolt zu verwerthen. In den Streitigkeiten Kaiser Friedrich's III. mit seinem Bruder Erzherrzog Albrecht stand er auf Seite des Letzteren⁴⁾ und der Rath der guten Stadt Wien stösst öfters bittere Klagen aus über das freibenterische Treiben Hanns Sticklebergers auf Sachsengang⁵⁾.

Es ist mir nicht bekannt, wie sein Sohn und Nachfolger geheissen, der seine Tochter Afra 1504 dem Herrn Wilhelm Hausner zu Riedhaya zur Gemahlin und ihr die Veste Sachsengang sammt Zubehör zur Aussteuer gab. Seine Bitte an König Max I., der Tochter das Gut in dem Umfange zu belassen, wie er es innegehabt, wurde genehmigt⁶⁾.

¹⁾ Z. B. den Zehent zu Raubenwart, Lehenbuch Albrecht's V., fol. 92^b.

²⁾ Cf. Lehenbuch Albrecht's V. im Abdrucke des Notizenblattes der Akad. 1839, p. 206, Nr. 482; hier ist das Jahr auf circa 1423 fixirt; da wir aber in einem späteren Güterverzeichnisse ausdrücklich eine Belehnung von 1426 angemerkt finden, so kann dieses Jahr nur auf diese Abtretung und Belehnung abzielen.

³⁾ Lehenbuch König Ladislaus', im Notizenblatte der Akad. 1854, p. 337, ddo. 11. Dec. 1455. Hanns erhielt demzufolge die Veste Stickleberg (V. U. W. W.), Güter zu Kirchberg, den Flansenhof zu Gainfarn, Dienstgelder zu Raubenwart, Sleten, Grillenberg, Gainfarn, Wein- und Getreidezehent zu Raubenwart, Hohenruppersdorf, Nieder-Lanzendorf und Plintendorf; dann die Veste Sachsengang, das Dorf Oberhaus, Nötendorf, Maczneusidel, Güter zu Wittau, Mülleiten, Zehent zu Wittau, Wolfwert, Nidersiebenbrunn; 8 Auen (der Wais bei Stadlau, das Penschl, Hochdornach, Erlach und Weidach, der Wenigwerd und Altenwerd [bei Maczneusidel] und der Düringswert); 1 Hof zu Manswerd „auf dem Anger“, 1⁴ Zehent zu Manswerd und Peugen, 1 „Wasen“ in der Donau gegenüber von Pewgen und der Zoynach-La.

⁴⁾ Er befand sich unter jenen, welchen Erzherrzog Albrecht 1458 den gefangenen Ulrich Eyczinger zur Obhut bis zum Processe übergab (Fontes rer. austr. II, 7, p. 106 u. ff.).

⁵⁾ Schreiben der Stadt Wien (vom 25. Mai 1462) an den Kaiser, dass sich die Feinde immer mehr um die Stadt schaaren, darunter auch „der Stickleberger zu Sachsengang“; Fontes rer. austr. II, 7, p. 315 u. ff. — Schreiben derselben (vom 6. Juni 1462) an die von Liechtenstein und Ebersdorf über verschiedene Anschläge wider die Stadt, namentlich des Stickleberger, der sie hart bedränge; ibid. p. 320 u. ff.

⁶⁾ Er bittet nur als „N. Stickleberger“; Orig. im k. k. Hofkammer-Archive.

er damit förmlich belehnt¹⁾, und der Kaiser gewährte sogar 1509, derselbe seiner Frau, falls er keine anderen Güter besäße, ein Lehnrecht auf die Veste wegen zugebrachten Heirathsgutes aus. Ohne Zweifel hing diese Begünstigung mit der ersten damals an einen sogenannten Lehnsgnade zusammen²⁾; für Hausner dürfte es jedoch ausgiebiger gewesen sein, desshalb weil er das Gut erheirathet und theils erkaufte hatte.

Mit Ferdinand I. traten bedeutende Schmälerungen in jener abgelesenen, vollherrlichen Gewalt ein, welche die Inhaber landesfürstlichen Lehen auf denselben bisher besessen. Machte man doch Reichs-, deren gerichtliche Vorrechte durch Documente und langem Kriege gesichert schienen, diese Prerogative streitig! Für Sachsen haben wir nur zu erwähnen, wie es mit den Auen und den daran anhängenden Jagdgerechtigkeiten gehalten wurde. Aus den bisherigen Nachrichten ist uns durchaus nichts bekannt, was in die hergebrachten Rechte der Lehnbesitzer in dieser Richtung eine Änderung gebracht hätte. In der Folge wurden verliehen wie die Veste und der Ort zu vollem, ungetheiltem Nutzen; nur Hausner erwies dem jagdlustigen Max I. den Dienst, eine Au bei Ort zu seinem Gebrauche zu überlassen. So behauptete er; aber in dem „Gejaidbuche“ des kaiserl. Jägermeisters für neun Auen für den Landesfürsten reservirt³⁾. Sei dem nun, so steht fest, dass Erzherzog und König Ferdinand in diese Angelegenheit fast mit Gewalt Licht zu bringen strebte. Hausner (circa 1522) die angeblich abgetretene kleine Au für sich zu behalten, gab es Conflicte mit den landesfürstlichen Jägern und die

¹⁾ Lehenrevers datirt vom 31. Mai 1504; ebend. (aus dem Repertorium). Über die Familie siehe Lehenbuch Albrecht's V. im Hofkammer-Archiv, fol. 67^a, 76^a, und Strnad: Geschichte der Herrschaft Schwerberg (Archiv f. K. österr. Reichsquellen XVII, 181).

²⁾ Lehenbuch Kaiser Max I.; Hofkammer-Archiv.

³⁾ Austr. I, 761; Lehnsgnade ddo. Mecheln, 10. März 1509.

⁴⁾ „Gejaidbuch“ des kaiserl. Jägermeisters Wilhelm v. Greiss (in der Abschrift von 1550 durch den kaiserl. Taxator und Registrator der Hofkanzlei Christoph Ungelter in Eysenhausen angefertigt, Ms. der k. k. Hofbibliothek Nr. 8103), welches von Sachseingang als kaiserl. Revier aufzählt. Ob nicht der Abschreiber die Auen von neueren Zusätzen nicht unterschieden und so Verhältnisse von 1509 mit denen von 1550 zusammenwarf, lässt sich nicht entnehmen. — Auch mit der Herrschaft Enzersdorf gab es solche Conflicte, da dort die Auen fast ganz überlassen waren und man in den Reversen die Holzungs- und Jagdrechte gegenüber dem Jagdrechte des Inhabers vergass.

Folge war, dass die Regierung ihm befahl, seine Jagdrechte zu beweisen. Man war eben damals daran, die sogenannten Hausprivilegien (*privilegium maius* von 1156), wo es anging, in ihren Befugnissen allmählig durchzusetzen und die Kanzleien brachten Regalien und Hoheitsrechte in Anwendung, wo man früher dergleichen nie oder nur sehr bedingt gefühlt hatte. Hausner's Beschwerde und seine Berufung auf die Fassung der Lehensbriefe hatte nur den Erfolg, dass 1523 eine Untersuchung angeordnet wurde, während welcher man ihm das Jagen bei Strafe untersagte¹⁾. Der König war übrigens entschlossen, die Jagdregale auf allen Lehengütern, die sich über ihr Waidrecht nicht mit Urkunden ausweisen könnten, zu reclamiren²⁾, und da die Verhältnisse eben nicht beschleunigend auf den Geschäftsgang wirkten, so hatte Hausner binnen vier Jahren noch keine Antwort auf seine Eingaben erhalten; er selbst brachte seine Sache beim König vor³⁾, ohne Erfolg, und auf sein neues Ansuchen (1528?) sagte man ihm platterdings, weder in alten noch in neuen Lehensbriefen habe sich etwas über das Jagdrecht der Lehensträger gefunden und man versehe sich, dass er seine vermeintlichen Beschwerden lassen werde⁴⁾. Dass solche Beengungen den Jagdliebhaber zum Verkaufe des Gutes bringen konnten, ist verständlich, aber klar ist es nicht, wie Sachsengang bereits am 11. September 1527 an den Schwager Hausner's verliehen werden konnte, da Letzterer noch im Jänner 1528 den Fiscalprocess betrieb⁵⁾. Genug an dem, die Veste und zwar sie allein mit dem ökonomischen

1) Orig. im k. k. Hofkammer-Archive.

2) „Wer vmb seine gejaydt vnd gerechtighaidt zu zaigen hett, den will E. k. Mt. dabey beleiben lassen“; cf. unten Note 4.

3) Ferdinand befand sich mit geringen Unterbrechungen in den Monaten November und December 1527, dann Jänner und Februar 1528 zu Gran, wo Hausner ihm seine Klagen vorgetragen zu haben angibt (Gevay: *Itinerar Ferdinand's I.*).

4) Gleichzeitige Copie im Hofkammer-Archive. — Man unterschied, wie es scheint, sehr fein zwischen dem in den Lehensbriefen genannten und nicht genannten Wildbann, dann der Verleihung der Auen und dem darin zu übenden Jagdrechte, und vielleicht liess man sich noch zuweilen von der Lage derselben, je nachdem sie dem Landesfürsten für seine Zwecke günstig war, leiten. Alte Lehensbriefe machten den letzteren Unterschied nicht, weil — wenn nicht durch Sonderrecht der Wildbann ausgeschieden war — ein solcher nicht von selbst, sondern gerade das Gegentheil sich verstand. — Zu Ferdinand's Zeiten kehrte man es um, und nahm aus, was nicht besonders aufgeführt wurde. Nur so lässt, wenigstens nach den eingesehenen Acten, die Sache sich erkennen.

5) Gleichzeitige Copie ebend., dann Hueber: *Austria* p. 167, Nr. 62.

Leubehör erhielt damals Leopold Stikhelderger, dem sie „Wilhalm lawsner . . . in kaufweise zuegestellt hette“¹⁾. Der Auen, als der Quelle des Streites, des Zielpunktes der landesfürstlichen Hoheitsbestrebungen, wurde natürlich nicht die geringste Erwähnung gethan.

Der neue Lehensbesitzer ging bereits Ende 1528 mit Tode ab. Des Königs Wille bestimmte dem Gute nunmehr eine andere als die bisherige Verwendung. Die niederösterreichische Rechnungskammer erhielt sogleich den Auftrag, die Schätzung vornehmen zu lassen und das Übrige wollte Ferdinand persönlich regeln²⁾. Allein die Kriegsläufe des nächsten Jahres behinderten ihn und schoben den Plan für einige Zeit wieder auf; auch seitens der Hinterlassenen des letzten Besitzers erhoben sich Ansprüche und ein neuer Bewerber aus der Verwandtschaft desselben trat auf.

Es war dies der Schwager und Vetter Leopold Stikhelderger's, Sigmund Kindthausen der Jüngere. Derselbe hatte mancherlei persönliche Verdienste geltend zu machen: dem Könige und dessen Gemahlin hatte er eine Zeitlang bei Hofe gedient; „wie Einem Erlichen Redlichen gesellen geburt“ war er auch mit dem königl. Heere zum Entsätze der von den Türken bedrängten Landeshauptstadt herbeigezogen; Sachsengang hatte er mit Hilfe der Bauern gegen eine osmanische Streifhorde vertheidiget und bewirkt, dass nebst der Veste und dem Wirthschaftsgebäude noch 7—8 Häuser erhalten wurden. Da er auf eigene Kosten im königl. Heere gefochten, hielt er sich für berechtigt, um das „Slössl oder siez Sachsengang“ anzusuchen, damit „solch lehen nit aus freuntschaft kum“³⁾.

Der König selbst hatte indess vor Allem den wackeren Helden der Schlacht bei Pavia, den Kämpen wider den steirisch-salzburgischen Bauernaufstand und Vertheidiger Wiens gegen die Türken, den Grafen Niklas von Salm im Auge. Es waren diesem ausser kostbaren Geschenken, die er bereits erhalten, noch 300 Gulden Rente aus dem Vicedomante

¹⁾ Nebst den alten Stikhelderger Lehen zu Rauhenwart, Stetten, Lanzendorf, Kirchberg, Plintendorf, Grillenberg, Entzestorf bei Brunn etc.

²⁾ Bericht der „Raikammer“ vom 24. December 1528, auf des Königs Befehl vom 10. dieses Datums. Orig. a. a. O.

³⁾ Orig. (worin das Schloss als bis auf den Grund abgebrannt dargestellt wird) und eine Copie (worin die im Texte gemachten, etwas abweichenden Angaben enthalten sind); a. a. O.

verschrieben worden, die mit erblichen 200 Gulden abgelöst werden sollten. Die Erledigung Sachsengangs, wo der Graf ohnehin in der Nachbarschaft begütert war, ergab sich zur Begleichung der Schuld als günstige Gelegenheit; deshalb liess Ferdinand das Gut schützen, um nach Abfertigung der Erben des letzten Besitzers und Abtrennung der Auen Salm damit zu belehnen ¹⁾.

Allein diese Idee wurde durch die gerechten Ansprüche Rosina's, der Witwe Leopold Stiekhelperger's, gehindert in's Leben zu treten. Diese hatte „ain klain vnerczogen Töchterl mit Leopolden von Stiekhelperg Eelich Erobert“ und sah dazu noch täglich einer zweiten Niederkunft entgegen ²⁾; endlich war sie auf Sachsengang als Witwenlehen gewiesen. Da nun nach ihrer Angabe die Veste „von den Stiekhelpergen herkommen sei“, bat sie, man möge selbe ihren kleinen Kindern belehnen ³⁾. Sollte dieses Ansuchen auf das ganze Besitzthum ausgedehnt werden, so fragte es sich allerdings erst, ob das nächste Kind ein Knabe war; allein selbst bei Mädchen allein waren ihre Ansprüche wenigstens hinsichtlich etlicher Lehenstheile nicht abzuweisen. Die niederösterreichische Regierung machte den König darauf aufmerksam, dass im Gegenfalle, wenn die Witwe benachtheiligt würde, die Stände über Verletzung der Privilegien und des Landrechtes Beschwerde erheben könnten ⁴⁾.

Damit hatte es mit Ferdinand's Plänen sein Abkommen. Was mit der Witwe und ihren Kindern geschah, ist nicht weiter zu finden; weder Salm noch Kindthausen erhielten das Lehen, sondern ein anderer Verwandter Namens Sigmund Pirkhaymer, der mit Sachsengang in Folge der Aufsandung weil. Leopold Stiekhelpergers und allen dessen Lehen, wie sie derselbe 1527 empfangen hatte, 1532 belehnt wurde ⁵⁾. Für die Zukunft indessen beschloss der König, falls der jetzige Besitzer keine ehelichen Leibeserben hinterlassen würde, die Fälligkeit des Gutes unter jeder Bedingung auszusprechen, selbst wenn Pirkhaymer

¹⁾ Gedenkbuch König Ferdinand's von 1529, fol. 228 und 62, a. a. O.

²⁾ Naiv genug fügt sie bei: „was aber dasselbig sein wirdt ist mir nicht wissend, wardt (ich warte) der gnaden gottes“.

³⁾ Cop. a. a. O.

⁴⁾ „alls ob Eur kü. Mt. die begnadung vmb den halben tail der lehen die kaiser Maximilian vnd Eur kü. Mt. Inen gegeben . . . übersehen wollten“. Cod. Austr. 761 a. 2 763. — Orig. vom 31. März 1530, a. a. O.

⁵⁾ Copie, a. a. O. und im Archive des Ministeriums des Innern.

asselbe seinem Bruder oder sonst Jemanden rechtlich wollte zukommen lassen ¹⁾).

Diese Wendung des Besitzerverhältnisses trat 1550 nach dem Tode Sigmund's ein.

Auch jetzt fand ein Candidat um das Leben sich ein und zwar der kühnsten Sorte. „Hans Gnersperger so var nach dem Landdt wandt wardt Zyppser“, ein Kriegermann, deren die Zeiten des XVI. Jahrhunderts wohl mehr noch aufweisen, der 23 Jahre in der mühevollsten Weise und in den gefährlichsten Lagen namentlich als Kundschafter und Träger von Botschaften in Ungarn sich hatte verwenden lassen, der zwischen Freund und Feind hin- und hergeworfen, geschlagen und geplündert, nichts sich erworben, sondern sein Bischen laber noch eingebüsst; Hanns Gnersperger bat, man solle ihm als Lohn einer Thaten die Pflege des eingezogenen Lehengutes überlassen, das nun doch irgendwie durch Pfleger verwaltet werden müsste ²⁾. Die

¹⁾ Notiz aus dem Hofgedenkbuche, Index fol. 40, a. a. O. Befehl des Königs auch für andere Fälle gültig, vom 19. Oct. 1535.

²⁾ Hans diente zuerst unter dem Feldhauptmann Hans Khaczianer (cf. Rauwer's Histor. Taschenb. 1844) „mit postiern vnd khundtschaftn“ und theilte sich an der Einnahme von Trentschin, Bainwitz, Zipserhaus, Kaschau etc.; unter Leonhart von Fels, dessen Andenken er hochpreist, focht er bei Sáros und Tokai, wurde gefangen und zu Grosswardein unter der Brücke, die Füsse bis an die Kniee im Wasser, neun Tage gehalten; bis endlich ein Pressburger Kaufmann, Florian Eysner, ihn mit 50 Gulden loskaufte, die ihm anno 1550 noch nicht bezahlt waren; im Auftrage des letzteren Feldherrn übernahm er dann eine Botschaft an König Johann Zápolya nach Siebenbürgen, wurde aber auf der Heimkehr von Grosswardein nach Tokai von Bauern beraubt und jämmerlich geschlagen; eine andere Fahrt als Kundschafter that er von Regensburg nach Ofen; bei Plintenburg (Wissegrad) hielt man ihn fest, brachte ihn nach Ofen, band ihn zum Spotte auf ein Kreuz, liess ihn „auf dem spiess beichten“, bis ein Herr „Woyawadiez“, des (Hieron.) Lassky Bruder, ihn erlöste, worauf er nach Gran eilte und eben zurecht kam, die Garnison vor einem Überfalle zu warnen, der ihr sonst ihre Lebensmittel auf der Donau gekostet hätte. Das Merkwürdigste passirte diesem Spion bei Güns. Dorthin war er vom König zu Niklas Jurischitz gesendet worden, als eben die Türken den Ort belagerten; während eines Sturmes schlich er sich ein und sein Brief floss der Besatzung neuen Muth ein; als die Belagerer abzogen, liess man ihn bei Nacht wieder über die Mauer hinab; aber 2—3 Meilen davon überraschte ihn der Morgen, die Türken streiften umher und Hanns musste sich in den Cadaver eines Kameeles verkriechen, von wo aus er den Abzug der Feinde genau beobachten konnte. Die Nacht befreite ihn wieder aus seinem sonderbaren Verstecke und er eilte nach Falkenstein zu Herrn von, welcher ihm etliche Croaten zur Begleitung bis Neustadt mitgab. Diese men ihn feige und nun wagte Hanns sich aus dem Gebirge nicht heraus, nach Tagen Umherirrens der Hunger Muth und Kraft verliess und er

Antwort lautete etwas kühle: der König hatte bereits verfügt und Hans wurde — vertröstet.

Mittlerweile nämlich hatte man die Schätzung des Gutes vorgenommen, um den rechtmässigen Erben Sigmund's, dessen Neffen Hans Pirkhaymer, mit der Lehensquote in Geld abzufertigen. Der Stand zeigt sich eben nicht als glänzender: das Schloss baufällig, in Mauern und Thürmen schlecht, eben so der Maierhof und die Ställe, die Unterthaus der Wassergefahr ausgesetzt, die ehemaligen Dörfer Nöttendorf und Maczneusidl öde¹⁾, dagegen die Fischereien gut und nebst den Obgärten noch das Erträglichste, doch vom Donaustande abhängig und die Fische nicht alle Jahre geniessbar²⁾. Das jährliche Einkommen, von

glücklich Neustadt und Laxenburg erreichte; „vond (bin) auff derselben kein ganz schwach worden, des jeh mein lebenlang nicht überwind“. Auf einer andern Reise zu Frangipany (Franckenpain) nach Erlau überfielen ihn die Leute eines ungarischen Herrn („Beweckh Ferencz“) bei Hatvan, nahmen ihm die Pferde sammt Kutsche und schlugen ihm den Arm entzwei. Während der Zeit waren die Spanier des kais. Heeres in Pressburg eingerückt, hatten ihm sein Haus vor der Stadt erbrochen, einen versperren Tisch, dessen Lade sie nicht öffnen konnten, aufgeschossen und dabei einen Schuldschein Hanns Khaczianer's für ihn auf die königl. Kammer im Werthe von 295 Gulden zerfetzt; die Stücke desselben hatte der geplagte Mann auf Befehl des Königs eingereicht, aber nie — es waren 18 Jahre seither verflossen — eine Antwort oder Bezahlung erhalten. Eine weitere Kundschafterfahrt unternahm er „zu dem Münich so in dem Closter gewest“ (Georg Martinuzzi?) nach Ofen; Niemand wollte sich an diesem Wegstück versuchen, er führte es durch, musste aber Gott danken, dass er von dem Burggrafen von „Buyäkh, so vnners tails gewest“ mit dem Leben davonkam. Ein anderes Mal nahmen ihm die „Waidischn“ (Anhänger Johann Zapolys's) in der Theiss seine Pferde, und er hätte in den Pussten verhungern müssen, wenn ihn nicht ein Bauer in einem leeren Weinfasse fortgenommen hätte. Um seine Dienste, die jedenfalls in ihrer Art bedeutend waren, doch irgendwie zu belohnen, verlieh ihm Ferdinand das „Gegenschreiberamti Nedelicz in winndischn Landen“; dort gab es wieder mit dem Gutsinhaber Conflicte, der Hans, sein Weib und sein Gesinde einst bei Nacht überfiel und schändlich mishandelte, so dass die Wahrzeichen noch 1350 „wunderlich vnd schmerzlich“ zu sehen waren. Gnersperger hing ihm zwar einen Process an, allein dieser war zur Zeit der Bitte noch nicht ausgetragen; dafür musste er noch den Dienst verlassen, den er der Wunden wegen doch nicht hätte vorstehen können. So war nun der arme Teufel ohne Habe, ohne Aussicht, dafür aber mit Schäden belastet — der einzige Gewinn seines 23jährigen abenteuerlichen Treibens (Orig. a. a. O.).

1) Nöttendorf hielt 4 Ganz-, 24 Halblehen und 11½ Hofstätten, Neusidl 3 Hof, 30 Ganzlehen und 2 Hofstätten; in Gainfarn, das jetzt verschollen, war 1 Hof.

2) Der Anschlag des Schlosses und der Ökonomiegebäude war 490 Gulden. Zur Bewirthschaft gehörten 3 Breiten (40 Joch), 7 Gärten (36 Tagwerk), 12 Wiesen (109 Tagwerk), ferner zur Besetzung 11 Auen und Gehölze (c. 94 Joch), 4 Weiden, 10 Fischgruben, 3 Zehente, behaute Güter zu Ober- und Unterhausen, Witten.

den Zinsen und Diensten und ohne die Eigenwirthschaft, betrug nicht mehr als 125 Gulden; diese zu 15 Pfund nach Vorschrift der Lehenbegnadung capitalisirt, gaben 1886 Gulden, wozu noch 351 Gulden Capitalwerth der Hofäcker und Gärten kamen, und sonach betrug die Summe des Gutswerthes, den der König mit den Erben zu theilen hatte, 2237 Gulden und der Gesammtwerth mit dem Anschlage des Schlosses und der Wirthschaftsgebäude 2727 Gulden. Von ersterer Summe wurde die Hälfte beim Vicedomante für den erwähnten Erben, der unzurechnungsfähig war, hinterlegt¹⁾ und Sachsengang hatte damit aufgehört, ein Lehengut, der Sitz einer adeligen, selbstständigen Familie zu sein. Es ward ein Jagdschloss des Landesfürsten, das sich von anderen dergleichen neuerer Anlage nur dadurch unterschied, dass zu ihm auch herrschaftliche Befugnisse gehörten. Diese wurden nun verschiedenen Ämtern zugewiesen: die Obrigkeit der Unterthanen und ihre Steuern nahm das Vicedomamt an sich, die Auen behielt das Jägermeisteramt und die Veste mit ihren Baugründen und die Robot der Unterthanen überliess der König 1551 seinen Hofjägern Thomas Feber und Hanns Henau²⁾, welche nicht lange darnach auch die Zinse und Gülden der Unterthanen, ausschliesslich aller Obrigkeit und Steuer, erhielten³⁾.

Diese Wandlung im Stande der Inhaber der Veste lag in der Sachlage begründet, da der König auf solche Weise seine Auen und Jagden noch am besten zu hegen vermeinte, theils scheint Ferdinand bei der am Hofe grassirenden Geldnoth auch sonstige Verbindlichkeiten gegen beide Jäger gehabt zu haben. Nachweisbar ist wenigstens, dass er denselben von 1554—1556 den Monatsgehalt, und zwar Feber durch 10, Henau durch 28 Monate schuldig geblieben⁴⁾, Umstände, die damals

Mansdorf, Probstdorf und Mülleiten, Feldzinse zu Nöttendorf und Schonau („Schaczung Sachsengang“ von 1550. Orig. mit Beil. a. a. O.).

¹⁾ Mit dessen Erben, seines Eukels Gerhaden, gab es noch Conflicte, da die Verwandten und Vormünder sich gegenseitig zu übervorthen und Gelder sich zu entziehen suchten (Acten a. a. O.). — Ausserdem hatte der König die öde Dorfstätte „Dorfstat“ genannt, wahrscheinlich Nöttendorf, einziehen lassen, während sich herausstellte, dass sie eigentlich den Pirkheimer'schen Erben zu Leopoldsdorf gehöre; der Streit dauerte in die 20 Jahre, aber der König erlangte, wie aus Notizen hervorgeht, durch Unterhandlungen den Besitz (Acten a. a. O.).

²⁾ Notiz im Gedenkbuche, fol. 319, a. a. O.

³⁾ Ebend., fol. 387; die betreffende Übergabsurkunde wurde ihnen jedoch erst 1554 ausgefertigt. Orig. a. a. O.

⁴⁾ „Ausszug der Ro. klu. Mt. Hofgesindt“ im Archive des Minist. des Innern.

so gewöhnlich waren, dass sie durchaus nicht sehr befremden können. Aber ökonomisch betrachtet scheint diese Änderung nicht sehr vortheilhaft gewesen zu sein; denn die Jäger hatten nur einseitige Verpflichtungen, die mit der Hebung der Productionskraft des Gutes wenig in Berührung kamen, und eben so hatten sie auch kein besonderes Interesse, als temporäre Inhaber, Fleiss auf etwas zu verwenden, was ihnen doch nicht blieb.

Immerhin suchte jeder der zwei neuen Besitzer die Nutzniessung des Schlosses und seiner Einkünfte seiner Familie, wenigstens nur auf etliche Jahre zu erhalten. So bat Feber um 1563 mit Verweisung auf seine 43 Dienstjahre, dass nach seinem Tode der Kaiser seiner Frau den Beisitz auf Sachsengang sammt dem bisherigen Einkommen verstatte möge¹⁾, was auch auf 10 Jahre bewilliget wurde²⁾. Mit dem Jahre 1567 trat die Witwe ihr Recht an³⁾; sie ehelichte später einen gewissen Bernhart Schroff⁴⁾.

Wie bemerkt, war das Einkommen im Vergleiche zur Gegenwart höchst unbedeutend und wurde durch etliche Überschwemmungen noch mehr verringert. Das Wasser verderbte die Saaten, was übrig blieb der „Mülthau“ und das Wild⁵⁾. Demungeachtet fanden sich um jene Zeit Colonisten, welche auch auf dem der Gefahr ausgesetzten Boden sich neu ansässig machen wollten. Es waren Croaten, deren Überwanderung aus den von den Türken bedrohten südlichen Landstrichen damals so eben im Zuge war⁶⁾; hier wollten sie das öde Dorf Nötterdorf neu bestüften, wenn ihnen die üblichen Freijahre gewährt würden. Doch scheint der Plan theils an dem Processe, der über jenes Feld mit den Pirkheimer'schen Erben noch schwebte, theils an der Unfähigkeit

¹⁾ Orig. im Hofkammer-Archiv; er bat auch um eine „erschiesliche prouision“, wofür er dem Kaiser „zu guet“ 1 Ross, 1 Buben, 2 Leit- und 1 Koppel-Jagdhunde halts wollte und erhielt 100 Gulden.

²⁾ Ddo. 23. Jänner 1564, a. a. O.

³⁾ „Ao. 1567 den 13. December ist in Gott verschieden Thoman Feber seliger in den 13. dito zu Enzerstorf begraben“. Note aussen auf Act von Note 2.

⁴⁾ Cf. Note 1, pag. 321.

⁵⁾ Eingabe der Gemeinde „zu Saxengang und Oberhausen“ um Nachlass des jährlichen Dienstes und der Steuern. Die Sache wurde untersucht und berechtigt gefunden, zumal die zwei Jäger am Schlosse ihre Befugnisse rücksichtslos handhabten. Der Vicedom befürwortete den Nachlass, der Kaiser schlug ihn ab (Verhandlungen von 1509, Orig. a. a. O.).

⁶⁾ Cf. Czernig: Ethnographie II, 164; Gyurikovits: Die croatischen Ansiedelungen in Nieder-Österreich, in den Blättern für Literatur und Kunst 1847, 16.

etlicher Commissionen gescheitert zu sein. Nöttendorf blieb öde und heute hat sich wie bei Deindorf nur der Feldname mehr erhalten.

Um 1574 starb auch der zweite kais. Jäger, Hans Henau. Seine Witwe Margaretha suchte ebenfalls um den Beisitz an, wie ihn ihre Nachbarin und Genossin bereits seit sieben Jahren genoss, und um die Jagdinteressen des Kaisers zu wahren, verpflichtete sie sich, durch ihren Schwager Lorenz Paulex und den Jäger Jülig von Aspern den Dienst versehen zu lassen ¹⁾. Die Witwe Feber's dagegen, verheiratete Schroff, wollte wieder, dass man ihr und ihrem Manne Sachsengang allein verleihe ²⁾. Andere Bittsteller waren der „Obriste der hofjägerey“ Johann Provia und der kais. Kammerdiener Hanns Berchtolt, davon der Erstere 34, der Letztere 24 Dienstjahre zählte; beide erklärten, die Schroff für ihre drei übrigen Beisitzjahre mit Geld abfinden, auch die Jägerei versehen zu wollen, wenn man ihnen die Veste auch für ihre Kinder verschriebe. Dies war dem allgemeinen Zuge entsprechend, der bei solcher Art begnadeten Beamten durchgehends getroffen wird; man suchte eben nicht allein in Person, sondern so recht in Familie sich auf derlei Gütern festzusetzen. Maucherlei Umstände und die stets lebendige Gnade der Fürsten, dachte man, würde den zeitlich noch immer beschränkten Besitz doch vielleicht später in einen dauernden umwandeln.

Provia war allem Anscheine nach ein roher, gewaltthätiger Mensch, der, ehe noch des Kaisers Verfügung herabgelangt war, zu Sachsengang bereits zu schalten begann, den Unterthanen verbot, den Jägerfrauen die vorgeschriebenen Dienste zu leisten ³⁾, von seinem Theilhaber Berchtolt später als unverträglich geschildert wird, der Gemeinde Oberhausen ihre Weiderechte entzog und Richter und Geschworne nach Misshandlungen in den Kotter legte ⁴⁾. Hanns Berchtolt dagegen war der Liebling Kaiser Max' II., zu dem er 1553 als „vnder Gwardaroba“ mit monatlich 10 Gulden gekommen, der ihn bald zum „obrissten guardaroba vnnnd Camerdienner“ mit 20 Gulden Monatsgehalt machte und mit vielen Gnadengaben an Geld und Pretiosen beschenkte ⁵⁾; auch

¹⁾ Eingabe der Witwe von c. 1574; Hofkammer-Archiv.

²⁾ Dessgl. ebend.

³⁾ Abmahnungsbefehl der Regierung an Provia, vom 1. März 1575, Conc. ebend.

⁴⁾ Bittschrift der Gemeinde Ober- und Unterhausen, vom Juli 1579; Orig. a. a. O.

⁵⁾ „Buechhalter's Bericht von wegen Hannsen Berchtoldten dienen vnd Empfanngen Gnadengaben“, vom 22. Juni 1584, weist in Haupt- und Beiblatt von 1537—84
-Archiv. XIVIII. 1.

einen Bauplatz in der Nähe der Burg zu Wien erhielt Berchtolt durch ihn ¹⁾).

Sie beide zog der Kaiser den übrigen Bittstellern vor, deren verbriefte Rechte indess gewahrt wurden. Mit Decret vom 10. März 1575 überliess er ihnen die Veste sammt Zubehör und dem Forstplatze, wie die letzten Inhaber und deren Witwen Alles besessen, auf ihr beider Leben und nach ihrem Tode für die Frauen und ehelichen Kinder auf noch 10 Jahre; würde einer der Inhaber sterben, so fiel sein Antheil an den Kaiser zurück und nur die andere Hälfte bliebe dem zweiten ²⁾). Den noch sesshaften Frauen der ehemaligen Jäger stand der Beisitz wohl noch auf drei Jahre zu; da aber Provia und Berchtolt darauf drangen, so rasch als möglich das Gut zu übernehmen, so wurde der Kammer befohlen, mit jenen sich abzufinden und die Veste sodann diesen zu übergeben ³⁾). Da sich aber herausstellte, dass die Witwe Henau's keine Beisitzverschreibung aufweisen konnte, wurde ihr die eine Gutshälfte abgenommen und an Provia und Berchtolt eingewortet. Die neuen Parteien zogen am 18. April 1575 ein und bequemen sich neben der verheiratheten Schroff, deren Recht auf die zweite Hälfte nicht zu bestreiten, die aber auch nicht zu verdrängen war. Die Obrigkeit der Unterthanen blieb beim Vicedomante ⁴⁾).

Hier beginnt, kann man sagen, eine neue Periode für die Geschichte des Gutes. Unzweifelhaft ist, dass selbes am Ende der ersten Kategorie seiner Besitzer, der Lehensherren, in Verfall gerathen war und eben so, dass der häufige Herrenwechsel und vornehmlich der Eingriff Ferdinand's I. in die Jagdrechte nicht wenig dazu beigetragen hatte. Vor einer Hebung durch Leute wie die der zweiten Kategorie, die als einfache Jäger und Nutzniesser bestellt, ohne Sicherung dauernden Besitzes mehr die Einkünfte zu heben suchten, liess sich von vorne herein

6741 Gulden Geschenke und Verschreibungen nach; über die Berchtolte überhaupt und zu Sachsengang vergl. Wissgrill: Schauplatz I, 337 u. ff.

¹⁾ Es war ein dreieckiger Platz, „wo vordem der grafen von Cilli hof erpaut gewesen... der burg gegenüber hinter dem alten zeughaus“; cf. Abendblatt der Wiener Zeitung vom 29. Oct. 1837, aus dem Archive des Minist. des Innern.

²⁾ Darin war gegen die Verschreibung Feber's und Henau's vielleicht ein Nachtheil, indem bei diesen es hiess, dass nach dem Tode des Einen Schloss und Zubehör den Anderen und dann erst an den Kaiser heimfallen solle (Bittgesuch Feber's vom 1563, Hofkammer-Archiv).

³⁾ Conc. ebend.

⁴⁾ Verschiedene Acten vom April 1575, u. a. O.

nichts erwarten. Die dritte Classe nun sieht wohl betreffs ihrer Berechtigung der zweiten ganz ähnlich; aber es waren tüchtigere Personen, sichtlich höher in der gesellschaftlichen Stellung, auch dem Kaiser näher, mit mehr Mitteln, dazu mit fester Willensrichtung versehen und endlich — wenigstens Einer davon — mehr vom Glücke begünstigt. Dadurch wurde eine dauernde Festsetzung nahezu begründet. Von nun an ging das vereinte Bestreben dahin, den Gutsstand, seine Mängel und die Nothwendigkeit seiner Aufbesserung zu constatiren, die entzogenen Güter heimzubringen, die Wirthschaft zu beleben und deren Productionskraft zu erhöhen. Das Gut gewann dadurch an Werth, aber dem Kaiser gehörte es von da an immer weniger. Denn alle in das Schloss verbauten oder auf dessen Zubehör verwendeten Gelder wurden in das Schuldbuch des Kaisers geschrieben, dazu auch manche alte und neue Gnadengaben und so wuchs die Verpflichtung der Landesfürsten gegen die Inhaber immer mehr an, die nach und nach fast vollständige Pfandbesitzer wurden. Schliesslich war es für den Kaiser, besonders wenn er etwa kein Freund der Jagd, kein Vortheil mehr, das Gut auszulösen und so bahnte sich der Übergang in fremdes Eigenthum, vom Verfall als landesfürstliches Jagdschloss zur selbstständigen „Herrschaft“ an.

Die beiden neuen Inhaber reclamirten schon im ersten Monate ihres Besitzes eine Weide und einen Zehent bei Wittau von dem Expeditor der niederösterreichischen Kanzlei, Sebastian Praun, welcher als Vormund des Enkels Hanns Pirkhamer's die Gründe entzogen haben sollte; die Glinzendorfer Gemeinde war bereit, es zu bezeugen¹⁾. Beide sicherten ihr Verhältniss zu den in Zins und Frohnde ihnen zugewiesenen Unterthanen dadurch, dass sie eine Stelle ihrer Reverse, die nur auf die Obrigkeitsübung Bezug nahm, jedenfalls nicht klar genug

¹⁾ Orig. a. a. O. Offenbar handelte es sich um das Nöttendorfer Feld, dessen Gemärke, heisst es, „bei der dorfsstat“ beginne, „gee Alssdaun neben der Enzerstorffer gründt nach der leng hinauf biss an die Hoffer gründt, von dannen nach der zwerg vnd prahtten vber biss auf Ruczendorffer veldt alssdann widerumb hinein auf die Lob vnd die Marchstein“. Seb. Praun hatte Sachsengang nie inne, also auch nichts entzogen, wohl aber waren diese Gründe unter Pirkhaimer oder kurz nach ihm theilweise von der Herrschaft Enzersdorf als „Pischlstorffer“ Feld in Anspruch genommen worden und um diesen Theil stritten sich die Gemeinden Enzersdorf und Raasdorf. Einen anderen hatten die von Glinzendorf von Stigklperger her in Pacht und der kais. Commissär und Vicedom-Amtsverwalter constatirte 1376 nach deren Aussagen die Zugehörigkeit nach Sachsengang, ferner die unberechtigten Eingriffe des Enzersdorfer Pflegers Kaspar Anfang. Um 1392 war der Streit noch nicht ausgetragen, doch so weit gediehen, dass seitens der Commissäre an letzteren die Aufforderung gestellt wurde, das Feld zu räumen.

gefasst war und den Bauern zu Renitenz Anlass geben konnte, abändern liessen ¹⁾, und schon trug man sich zu Wien selbst mit dem Gedanken, auch die Obrigkeit den Inhabern zu überlassen ²⁾. Aus alten Lehenbriefen setzte man ein förmliches Verzeichniss aller Güter und Rechte zusammen, welche in der Zeit von 1532 oder 1554 an angeblich mit Unrecht entzogen worden sein sollten. So wies man auf $\frac{1}{2}$ Zehent zu Wolffswerdt, den der Bischof von Freising, auf $\frac{1}{2}$ Zehent zu Nidersibenbrunn, den der Pirkhamer, auf „Rossten“ — vielleicht das alte Rust des XIII. Jahrhunderts, das im Marchfelde gestanden haben soll, — welches der Abt von Melk, auf etliche Auen, Höfe und Weingärten an anderen Orten hin, kurz, man stellte Vieles in Frage, weil vielleicht doch etwas an Sachsengang zurückkehren konnte. In einigen Punkten ging man entschieden zu weit: die Zehente waren Lehen von anderer Seite her und als Sachsengang dem Landesfürsten heimgefallen erklärt wurde, als derselbe die Lehen nicht reclamirte, vielleicht auch nicht reclamiren wollte oder konnte, da nicht mehr eigentliche Vasallen auf Sachsengang gesetzt wurden, zogen auch die Betreffenden ihre Lehen heim; so Freising, Passau, Melk etc. Gegen diese Massregel liess sich nichts einwenden, denn die persönlichen und dinglichen Verhältnisse der Besitzer waren jetzt andere geworden; auch wäre es vielleicht um 1575 zu spät gewesen und unseres Wissens griff die Regierung keine der Klagen auf ³⁾. Aber dass und wie die Ansprüche gestellt wurden, ist für uns das Hauptmoment zur Beurtheilung der Absichten. So wollten die beiden Inhaber — oder wohl Provia voran — den Pfarrer Symachius von Probstdorf 1579 durchaus zwingen, sein Besitzrecht auf einen Zehent zu beweisen, was gegen alle formellen Rechtsbegriffe versties, und nahmen ihm auch wirklich die Fehsung weg ⁴⁾. Am meisten scheint Provia auf solche Verfolgung angeblichen Rechtes gedrungen zu haben und zwar nicht immer mit dem Willen Berechtolt's, zuweilen sogar gegen denselben. Er war es, der der Gemeinde Ober- und Unterhausen die Viehweide nehmen und ihr die Ausschank (das Dorfleitgehen) verbieten wollte; dann erst möge sie ihr Recht

¹⁾ Orig. Juni 1575, a. a. O.

²⁾ Orig. vom September 1575 (Anfrage der niederösterreichischen Kammer beim Vicedom-Amte); wurde vom Kaiser nicht bewilligt.

³⁾ „Verzeichnuss der Stückh vnd güeter so zu der vessten Saxengang gehören vnd vor jaren dauon entzogen worden“. 1579, Orig. a. a. O.

⁴⁾ Bericht des Kammerprocurators Dr. Ambrosius Brassican, Orig. a. a. O.

beweisen¹⁾, eine Sache, der Berchtolt nicht allein nicht beistimmte, sondern die er auch gegen Provia unterstützte. Dem gewaltthätigen „Nimrod“ wurde ein solches Verfahren von dem Vicedom entschieden untersagt²⁾. Und noch später sehen wir Provia um Dinge klagend und bittlich einschreiten, die ihm ohne Verletzung fremder Rechte nie gewährt werden konnten.

Mittlerweile setzten sich beide Inhaber, doch namentlich Berchtolt, der mehr auf das Ökonomische sich verlegt zu haben scheint, jährlich im Besitze Sachsengangs fester und wurden immer mehr die Pfandgläubiger des Kaisers. Da bei der Übergabe constatirt worden, dass das Schloss schadhaft, auch Reparaturen überall nöthig und Kaiser Max II. kein Geld darauf zu geben hatte, schossen die Besitzer dasselbe vor. Aus dem ersten Schätzungsbetrage der Baufälle vom Jahre 1575 von 234 Gulden wurden 1065 Gulden und man verbaute 1500 Gulden, wovon der Kaiser anfänglich nur die Summe des ersten Anschlages und später nur mehr 400 Gulden zu übernehmen bereit war, weil aus dem Überschusse nicht er, sondern der Gläubiger den Nutzen ziehe. Aber man verschrieb Berchtolt (1577) 3000 Gulden Abfertigung und merkte sie auf das Gut vor, eben so Provia 3000 Gulden Gnadengeldes auf seine Hälfte; 1581 liess man Ersterem noch 960 Gulden, 1582 „nachdem in der vesten Saxengang“ durch das „Erdbidem“ vom 22. Juli 1581 „die Cappelln zum thaill schadhaft worden“ 100 Gulden, 1584 wegen der Feuersbrunst vom 24. Februar 1582, welche die Küche, den Maierhof und Getreidekasten verheerte, 145 Gulden, 1592 zur Ausbesserung des Schlosses 291 Gulden Baukosten, 1604 zu eben dem Zwecke 1400 Gulden und im selben Jahre noch für Getreidelieferungen und an (seit 1600) rückständigem Gebalte 6000 Gulden gutschreiben. Mit den Interessen, welche das Vicedomamt bezahlen sollte und womit es aus dem gleichen Grunde wie bei den Capitalien im Rückstande blieb, konnte natürlich die Pfandschuld der Berchtolt'schen Familie allein bald die Hälfte des Werthes Sachsengangs, selbst wenn es als freies Eigen geschätzt wurde, erreichen³⁾. Und bevor diese nicht

1) Um die Gemeinde mürber zu machen, schlug er den Richter und sperrte diesen, die Geschwornen und den alten Richter „in das getterly“. Klage der Gemeinde von 1579, Orig. a. n. O.

2) Conc. ebend.

3) Herrschaftsacten von 1575—1604 und Verzeichniss von Note 3, p. 324, a. n. O.

bezahlt war, brauchte sie das Gut nicht herauszugeben. So kam es denn, wie bemerkt, dass sie die Herrschaft durch kleine vorgestreckte und anderweitige Capitalien eigenthümlich zu erwerben im Begriffe stand.

Diese Tendenz, in der Form, Sachseingang für sich allein nutzen zu können, ausgedrückt, finden wir bei Hanns Berchtolt schon zwei Jahre nach seinem Einzuge daselbst klar genug.

Mit dem „Schwain Provia“¹⁾ lebte sich's gar schlecht. „Wo zwayerlay Inhaber oder Haushalter in einem hauss whonen vnd auf ainem Hert khoehen sollen, die wir dannocht baide waib, khinder vnd gesindt haben, vnd was etwo der aine gern thette dem andern nit gelegen, vnd also in vnserm Leben vnd hernach zwischen vnsern khindern Klin ewiger zaneckh volgen wurde“, waren Hanns Berchtolt's eigene Worte. Das Verhältniss beider Männer mag wohl schon aus der oben gezeichneten Charakteristik Provia's hinlänglich ersichtlich werden und noch deutlicher durch die groben Beschwerden, welche dieser gegen Berchtolt vorbrachte. Er sei „von obbemelltem Perchtholdt alls wellicher“ den Ersatz der Baukosten „hindterruggs fur sich allain ausgebracht hat, vbl veruorthaylt vnnd zu schaden gefüerth worden“²⁾. Endlich fällt der Apfel nicht weit vom Stamme und so lässt sich an Provia's Sohne wohl mit Recht auch auf den Vater schliessen.

Kaiser Max II. hatte das Missliche des Zusammenlebens mit Provia zeitig genug eingesehen, aber nicht erwartet, dass der Versuch so glänzend misslingen würde: er hatte Berchtolt wiederholt zugesagt, den „Obrieten über die Jäger Parthey“ anderwärts unterzubringen. Einerseits war dies sogleich nicht möglich und bald überraschte den gnädigen Fürsten der Tod. Jetzt — 1577 — wendete Berchtolt sich an Kaiser Rudolph mit der Bitte, ihm und seinen Kindern Sachseingang allein, wenigstens nach Provia's Tode, zu verschreiben ²⁾. Dieser Monarch versah die Unterhandlung und bewilligte indess, dass ein

[illegible]

Die Kasse ist mit 1000,- Mark für den Schaden des Schaden-
gebers entschädigt. Auf Grund des Beschlusses wurde geschlagen.
Die Kasse ist mit 1000,- Mark für den Schaden des Schaden-
gebers entschädigt. Auf Grund des Beschlusses wurde geschlagen.
Die Kasse ist mit 1000,- Mark für den Schaden des Schaden-
gebers entschädigt. Auf Grund des Beschlusses wurde geschlagen.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 84

Sohn Berchtolt's (Maximilian?) auf kaiserliche Kosten zu Bruck studire ¹⁾; vielleicht war er sogar Provia mehr geneigt, da er 1578 demselben ein Gnadengeld von 3000 Gulden auf seinen Antheil der Veste verschrieb ²⁾ und dadurch die von dem anderen Inhaber herbeigesehnte Lösung des Bandes schwieriger machte. Für Berchtolt persönlich mochte es eine Erleichterung sein, dass er am 1. März 1579 das Pflegamt zu (Kaiser-) Ebersdorf übernahm ³⁾, aber um 1582 suchte er neuerdings um Überlassung des ganzen Gutes, wenigstens für zweier Söhne Leben, an ⁴⁾ und vier Jahre später sehen wir ihn, als wenn ein längeres Zusammensein unmöglich gewesen wäre, bereits entschlossen, die Hälfte seines Mitinhabers einzulösen, wenn der Kaiser dieselbe seinen Söhnen Max, Johann, Ernst und Nikolaus auf ihre Lebzeiten bewilligen würde ⁵⁾. Doch bis zu seinem Tode (1588) hatte er nichts dergleichen erreicht und seiner Witwe mit ihren acht „guetten thails“ noch unerzogenen Kindern blieb nur, was im ursprünglichen Vertrage festgesetzt war, der Witwensitz auf 10 Jahre.

Auch Hanns Provia war 1588 gestorben, hatte eine Witwe Dorothea ⁶⁾ und einen Sohn erster Ehe Namens Maximilian ⁷⁾ hinterlassen. Dieser war „ein verthoner vnd böser wiert“, der ein Stück seines Gut-habens auf Sachsengang nach dem anderen verkaufte und von dem die Gläubiger nicht ohne Grund fürchteten, dass er sie alle „ansezzen“ würde ⁸⁾. Von ihm existirten zwei Schuldscheine an Helmhart Kircherperger zu Viehhofen und Seisenburg im Betrage von 3500 Gulden ⁹⁾; auch andere dergleichen Briefe liefen um und nur in dem Satze des Vaters auf Sachsengang gab es eine Deckung. Dieser betrug aber nicht

¹⁾ „Eodem anno seind lme (Berchtoldt) zu seines Sohns studiis vorlag auff 4 jar, jedes desselben 40 fl. bewilligt worden, id est 160 fl.“ Buchhaltersbericht von Note 5, p. 321.

²⁾ Cop. ddo. 14 Febr. 1582, a. a. O.

³⁾ Buchhaltersbericht von Note 5, p. 321. — Als Pfleger hatte er 240 Gulden Besoldung und Nutzniessung von Gründen, Rechten u. dgl., dann das Postamt zu Linz, musste aber 1 Thorwärtl und Wächter, 2 Pferde und 1 Reitknecht auf eigene Kosten halten. Bericht der niederösterreichischen Kammer vom 28. Juli 1589. Orig. a. a. O.

⁴⁾ Conc. a. a. O.

⁵⁾ Orig. ebend.

⁶⁾ Sie heirathete 1589 den Beamten der Reichshofkanzlei Michael Rostinus.

⁷⁾ Er war beim Hofstaate des Erzherzogs Ernst bedienstet und ehelichte 1584 eine gewisse Potentiana Zäunggl, die schon 1590 ohne Kinder starb.

⁸⁾ Erklärungen des H. Kircherperger vom Jänner und April 1590, Cop. und Orig. a. a. O.

⁹⁾ Vom 5. und 8. Dec. 1588, Cop. a. a. O.

mehr als 3000 Gulden und die Nutzungshälfte während der 10 Bräutigamsjahre, welche auch Provia's Witwe und Sohn zukamen. Dazu war Frau Dorothea, jetzt verheiratete Rostinus, als testamentarische Erbin Eigentümerin der Hälfte des Satzpostens und hatte alle ihre Ansprüche an denselben Herrn Kirchperger auf Viehhofen um 1500 Gulden und 50 Gulden Leitzkauf veräußert ¹⁾. Statt dass die Berchtolt'sche Familie ihres unliebsamen Nachbarn erledigt worden, hätte sie eine neue Partei an dem genannten Gläubiger in's Haus bekommen und statt dass ihr Wunsch, allein Sachsengang zu besitzen, in Erfüllung gegangen, drohte ihr die Gefahr, selbst verdrängt zu werden. Denn das ist ziemlich klar, dass Herr Kirchperger speculirte ²⁾, und bei seinem Vermögen war es für ihn ein Leichtes, die Berchtolt's auszu kaufen. Diese Familie aber protestirte und forderte im Processe die Einstellung der Execution auf der Sachsenganger Hälfte, und mit Glück ³⁾. Der Kaiser entschied, Provia's Witwe hätte kein Recht gehabt, Verträge über kaiserliches Eigenthum zu schliessen und Anderen zu überlassen, was sie selbst nur gnadenweise besäße; sollte mit der ledigen Hälfte des Gutes eine Veränderung geschehen, so möge dieselbe der Familie Berchtolt zu Gute kommen; diese solle die Satzforderungen der zweiten Hälfte begleichen und dann, doch immer nur mit den Rechten Provia's, auch die letztere besitzen. So löste denn um 1590 Maximilian Berchtolt, damals Kammerbeamter Kaiser Rudolph's II., den halben Theil, welcher auf die alte Provia entfiel, an sich ⁴⁾, und bald darauf auch die andere Halbscheid, denn nicht viel später tritt er als Inhaber des ganzen Gutes auf.

So war ein Theil des Zweckes erreicht: Niemand stand mehr gleichberechtigt auf der Veste den Berchtolt's zur Seite. Maximilian verfolgte, wie aus der obigen Zusammenstellung zu ersehen, dasselbe Ziel mit den gleichen Mitteln des Vaters. Doch aus verschiedenen Andeutungen ersehen wir, dass die Landesfürsten die Folgen dieser Häufung von Pfandsummen sehr wohl erkannten und ihnen auszuweichen

¹⁾ Cop. vom 20. April 1589, a. a. O.

²⁾ Die Schuldscheine sind derartig ausgestellt, dass sich dergleichen vermuthen lässt; auch zeugt davon der Ankauf der Forderung Dorothea's, mit welcher ihr Stiefvater in Feindschaft lebte, und endlich befand sich Kirchperger sicher in der Lage, die Verhältnisse der Familie Provia genau zu kennen.

³⁾ Processacten von 1589—90, a. a. O.

⁴⁾ Befehl Rudolph's an die Reichliche Commission vom 10. Nov. 1590, Conc. a. a. O.

suchten. Sie waren keineswegs gewillt, die ganzen (wenn auch richtig ausgewiesenen) Bausummen in ihr Schuldbuch zu übernehmen und Sachsengang aus der Hand zu geben. Ohnehin hatte das Gut in seinen Auen und somit auch an der Jagd bereits eingeüsst; Hanns Berchtolt schon war bei dem Bau- und Brennholzschlagen nicht sehr schonend verfahren und wiederholt wurde er von Seiten der Regierung ermahnt, die Auen nicht derart abzuöden, dass der Wildstand gänzlich verfallt, und um 1600 zählten die Auen, wenige Eichen ausgenommen, grösstentheils nur ärmliches „Gestreissach“ und der Besitzer musste sein Brennholz anderwärts herholen. Dieser Umstand, im Vereine mit dem, dass Kaiser Rudolph bei weitem weniger als seine Vorfahren die Jagd liebte, riefen den zweiten Theil des Berchtolt'schen Planes, Sachsengang erblich oder eigenthümlich zu erwerben, wieder in den Vordergrund. Maximilian Berchtolt, um 1599 niederösterreichischer Vicedom, stellte im genannten Jahre, als das Decennium des Beisitzes verflossen, das Ansuchen, dass man ihm das Gut erblich, oder auf sein Leben und darnach seinen Erben auf 20 Jahre überlassen möge ¹⁾. Die Sache wurde alles Ernstes, und wahrscheinlich auf Maximilian's Betreiben, sogar auf den Fall des freieigenen Kaufes erwogen. Obwohl das Schloss nicht im besten Zustande, manche Teiche trocken und noch andere Schäden bemerkbar waren, hatte sich das Einkommen und der Gesamtwertb seit 1554 doch um das Sechs- bis Siebenfache gehoben, denn das erstere betrug (ohne Urbar- und Kriegssteuer) 625 Gulden und der letztere (ohne Urbarsteuer, Wildbann etc.) für den Lehensbesitz 10000 Gulden und für den Ankauf als Eigenthum 18000 Gulden ²⁾. Man wollte also, von Seite der Regierung und des Jägermeisteramtes, wenn auch der Kaiser die Jagd nicht hoch hielt, diese doch vom anderen Gutskörper trennen. Die Sache zog sich in die Länge; erst 1604 gab der obriste Landjägermeister, Freiherr Karl von Harrach, seine Stimme ab. Er erklärte sich gegen die erbliche Abtretung; Sachsengang sei „in vnd an der pesten Muetter des wildtpan gelegen“, aber seit Pfandinhaber darauf sassen, würde die Jagd schlecht bestellt und das Gehölze gelichtet; das würde Alles noch schlechter werden, wenn man auf Berchtolt's Vorschlag einging, den man lieber mit einer Besitzverlängerung von etlichen Jahren

¹⁾ Orig. a. a. O.

²⁾ Bericht der Schätzungscommission, Orig. a. a. O.

abfinden möge¹⁾). Erzherzog Mathias, damals Statthalter, rieth dergleichen; man solle streben, das Gut wieder einzulösen, lautete seine Ansicht²⁾).

Damit war der Plan Maximilian's, seit 1606 niederösterreichischer Kammerrath³⁾), nur aufgeschoben, denn um 1611 sehen wir schon wieder eine Schätzung vornehmen; eine solche trat aber immer dann ein, wenn das besagte Project wieder auflebte, und an einen Rückkauf Seitens des Kaisers können wir bei jener Finanzlage nicht wohl denken. Das Resultat dieser Schätzung stimmte in Einkommen, Gesamtwert und Schilderung des baulichen Zustandes mit dem von 1599⁴⁾), aber auch im Ende.

Maximilian's Nachfolger war sein Sohn Hans (Melchior?), kais. Rath, unter welchem Sachsengang durch ungarische Einfälle wie durch kaiserliche Soldaten bedeutenden Schaden erlitt⁵⁾). Es verkam und gleiches Schicksal mag auch die Familie Berchtolt getroffen haben⁶⁾); ihrerseits traten keine neuen Erwerbungsverschlüsse mehr auf, und als Kaiser Ferdinand III. zu einem Verkaufe sich geneigt zeigte, war nicht sie es, die sollicitirte. Am 22. October 1655 erwarb Johann Konrad von Richthausen, Freiherr von Chaos, kais. Hofkammerrath und Erb-münzmeister⁷⁾), das Gut mit allem Zubehör, wie Hans Adam Berchtolt es besessen, um 18000 Gulden⁸⁾), davon 10000 Gulden zur Abfertigung

¹⁾ Orig. u. a. O.

²⁾ Orig. (vom 27. Mai 1606) ebend.

³⁾ Notizenblatt der k. Akad. 1851, 242; sein Motto war: „Vive ut vivas“.

⁴⁾ Man schlug die Einzelheiten an wie folgt: das Schloss 1500 fl., die Gärten 300 fl., die Hofäcker (130 Joch) 1300 fl., 325 1/2 Joch verpachtete Äcker 3253 fl., 148 Tagwerk Wiesen 1776 fl., den behausten Dienst von 42 Unterthanen zu 2050 fl. Capital, den Getreidezehent zu Wittau, Schönbau und Mannsdorf (auf 830 Joch) zu 4046 fl. Capital, Weiden 430 Joch zu Nöllendorf und Neusidel 2391 fl. 94 1/4 Joch Auen 848 fl., 8 Fischgruben 400 fl., „Reissgejaidt“ 60 fl. Capital, Dorfobrigkeit 63 fl. Capital, Dorfzehent (Kleindienst) zu Wittau und Mannsdorf 53 fl. Capital. Orig. Schätzung von 1611, Hofkammer-Archiv.

⁵⁾ Befehl zur Schätzung der Schäden, 1629; Conc. u. a. O.

⁶⁾ Sie verschwindet in dieser älteren Linie fast spurlos; cf. Wissgrill I. c., Mätfeld-Adelslexikon I, 90. Die jüngere Linie, von einem Bruder des erstgenannten Kammerdieners Hans, ist die der noch bestehenden Grafen Berthold.

⁷⁾ Er war der Sohn eines Kaufmannes. Seinen Namen verwiegen etliche Stiftungen und segnen manche arme Studenten noch heute; vergl. Schimmer: Häuserchronik von Wien, 200; Weiskern: Topographie I, 23; Wissgrill: Schauplatz II, 32.

⁸⁾ „Das schloss mit seiner zugehörung bestechet in einem alt- vnd zerbrochenen gebäu . . . vnd gleichamb khein sichere wohnung darinnen zu finden . . . jaht der

des bisherigen Pfandinhabers hinterlegt, 8000 Gulden aber dem Käufer von seinen Forderungen an den Staat abgeschrieben wurden. Vier Jahre später ging es an den erzherzoglichen Rath Dr. Jakob von Thavonat über, in dessen Familie es sich noch befindet. Über dieses Geschlecht auf diesem Sitze s. m. Sickingen's Topographie V. U. M. B. VI, 58 u. ff., der ziemlich ausführlich berichtet; mir war nicht so wie ihm die Einsicht in das Archiv des dermaligen Eigenthümers verstattet.

schlossgraben auch ganz angeschüttet vnnd verwachsen“ etc. Das Schloss wurde jetzt nur auf 700 fl. geschätzt und betrug die Totalsumme des Auschlages 13.784 fl., daher der Kaiser eigentlich mit Vortheil verkaufte. — Schätzung von 1654, Orig. Hofkammer-Archiv.

B e i l a g e.

Regesten der Herren „von Sachsengang“.

1.
e. 1120 ...

Adalbert von Saringen als Zeuge der Schenkung eines „manerim... Puchindorf silvm“ durch Rypert und Rvoder von Siekindorf an das Stif Klosterneuburg.

M. Fischer: Merkwürdige Schicksale von Klosterneuburg II, 35; derselb: Cod. tradition. Claustroneob. in Fontes rer. austr. II, 4, Nr. 27.
2.
1150 ...

Hertnit von Sachsengange als Zeuge der Schenkung des „predium Minschendorf“ durch Markgraf und Herzog Heinrich (II.) an das Kloster Heiligenkreuz.

Urkundenbuch von Heiligenkreuz in Fontes rer. austr. II, 11, 6.
3.
1156 ... Wien.

Hartnit von Sachsingange („ministerialis“) als Zeuge der Schenkung einer Wiese bei Dornbach durch Herzog Heinrich II. an das Kloster St. Peter u Salzburg.

v. Meiller: Regesten, 37, Nr. 30.
4.
1160 ...

Gerolt von Sachsingange als Zeuge der Schenkung eines halben „beneficium“ zu Massendorf durch Ulrich von Asparn an das Stif Klosterneuburg.

Fontes rer. austr. II, 4, Nr. 392.
5.
e. 1160 ...

Hartrud (? Hartnüt) von Salsingen als Zeuge der Vergabung eines Leibeigenen zu Gabitz durch Ulrich von Vreinstein an das Stif Klosterneuburg.

Ebend. Nr. 433.
6.
e. 1160 ...

Hartnüt von Salsingangen, Bruder der Frau Irta, als Zeuge der Stiftung eines Gutes zu Oppoldistorf durch dieselbe an das Stif Klosterneuburg.

Ebend. Nr. 293.

7.

c. 1164 . . .

Bischof Albert (I.) von Freising schreibt an seine Kanoniker, dass sein Empfang bei Herzog Heinrich II. ein sehr erfreulicher gewesen; „preterea alia ecclesiae nostrae bona, quae longo tempore nobis alienata fuerunt, per ipsum aciem rehabere meruimus, hominibus suis tam nobilibus quam ministerialibus hoc destinatis, a quodam Virico de Hintperc, Geroldo de *Sahsenganc* et Apotone de Putene. Solus *Hartnidus* de *Sahsenganc* contentiose adhuc nobis resistit, cuius etiam contentionem in brevi terminandam speramus“.

Meichelbeck: Hist. Frising. I, 1, 372.

8.

c. 1170 . . .

Gerolt von *Sassengange* als Zeuge der Schenkung von Wolfspae und Leihershowe durch die Grafen Heinrich und Sighart von Sala an das Stift Klosterneuburg.

Fontes rer. austr. II, 4, Nr. 346; cf. v. Meiller: Regg. 52, Nr. 90.

9.

c. 1170 . . .

Hartnit von *Sahsengange* als Zeuge der Agnes, Witwe des Albert von Bessensteten, über die Schenkung der „uilliacio Ramuoldeapach“ an das Stift Klosterneuburg.

Ebd. Nr. 397.

10.

c. 1170 . . .

Hartnit (auch *Gerolt*?) von *Sassengange* als Zeuge der Schenkung von Marn an Polan durch Irmgart von Polan an das Stift Klosterneuburg.

Ebd. Nr. 680.

11.

1170. 31. März . . .

Gerolt und *Hartnit* von *Sahsengange* als Zeugen eines Gerichtsspruches Herzog Heinrich's II.

v. Meiller: Regg. 49, Nr. 78.

12.

c. 1170 . . . (Wien).

Hartnit von *Sahsenganch* als Zeuge der Verzichtleistung der Mæhtilt, Wittin des Vogtes von Regensburg, und ihres Sohnes Friderich auf Güter zu Marn und Crindorf für die Kirche zu Berchtesgaden.

Quellen und Erörterungen zur bairischen und deutschen Geschichte I (Traditionsbuch von Berchtesgaden), 323; cf. v. Meiller I. c. 51, Nr. 84 und Noten 243—244.

13.

1171, 28. März . . .

Gerolt und *Har(t)nit* von *Sahsengange* als Zeugen einer Stiftung des Wolf von Waidhousen an das Stift Klosterneuburg durch Vermittlung Herzog Heinrich's II.

Fontes rer. austr. II, 4, Nr. 349. Das Datum lautet „ii. kal. Aprilis feria iiii. in pascha“ und scheint in „ii. kal.“ ein Lesefehler statt „v. kal.“, also nicht der 31., sondern der 28. März zu sein, der dann wirklich auf die „feria iiii“ fällt.

14.

c. 1180 ...

Gerolt von Saksengange als Zeuge der Schenkung eines Gutes zu *Misse* durch Frau Hedwig von Wrmze an das Stift Klosterneuburg.

Ebend. Nr. 388.

15.

c. 1180 ...

Hartnit und *Hetil* von *Sachsengange* als Zeugen der Schenkung eines leih-eigenen Mannes durch Herbort von Pottendorf an das Stift Klosterneuburg.

Ebend. Nr. 339.

16.

c. 1182 ...

Gerolt von Saksengange und sein Bruder *Hartnit* („ministeriales“) als Zeugen eines Schiedspruches Herzog Leupolt's V. von Österreich zwischen dem Stifte Neustift und denen von Chlamme.

v. Meiller: Regg. 60, Nr. 23.

17.

c. 1190 ...

Harthnut (!) von *Sazengange* als Zeuge der Schenkung eines „beneficium cum uinea“ zu Meinhartisdorf durch Ortolf von Rvspach an das Stift Klosterneuburg.

Fontes rer. austr. II, 4, Nr. 533. Dieser erste Hartnit erscheint hier zum letzten Male; vielleicht ist unter ihm jener zu verstehen, von dem das „Klosterneuburger Todtenbuch“ (Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen VII. 284, 17. Mai) sagt: „Hartnidus l(iber?) de Saksengang dedit beneficium Rvspach.“

18.

c. 1196 ...

Gerolt von Saksingange als Zeuge der Beilegung des Streites über das Gut (zu) „Potinbrunne sine Wihsilbrunne“ zwischen Chunrat von Asparn und dem Stifte Klosterneuburg.

Ebend. Nr. 449.

19.

1232, 3. März, Erdburg.

Hartnit von *Saksengange* als Zeuge der Überlassung gewisser jährlicher Naturallieferungen durch Herzog Fridrich II. an das Kloster Göttweih.

Salbuch von Göttweih in Fontes rer. austr. II, 8, 297; cf. v. Meiller: Regg. 149, Nr. 7.

20.

1241, 31. Juli, Wiener-Neustadt.

Hertnit von *Sachsengange* als Zeuge der Schenkung des Patronatsrechtes über die Kirche zu Gumpoldschirchen durch Herzog Fridrich II. an die Deutschorden.

v. Meiller I. c. 168, Nr. 88.

21.

1256, 31. März, Veslawe.

Leupolt von *Sachsengange* als Zeuge des Verkaufes eines Lehen „in Wachawe“ durch Chunrat Pollo an das Kloster Zwettl.

Stiftbuch von Zwettl in Fontes rer. austr. II, 3, 296.

22.

1256, 27. Juni, Wien.

Ortwin und *Leupolt* von *Sachsengange* als geschworne Zeugen in dem Patronatsstreite Bischof Konrad's I. von Freising mit dem Priester Wisinto über die Kirche zu Probstdorf.

Meichelbeck: Hist. Frising. II, 2, 115.

23.

1257 . . .

Lupolt von *Sachsengange* als Zeuge in einer Urkunde König und Herzog Otakar's II.

Hanthaler: Recensus diplom. II, 232.

24.

1260, 5. November, Wien.

Leupolt von *Sasenganch* als Zeuge eines Vertrages zwischen Bischof Otto von Passau und Rapoto von Falkenberg.

Monum. boica XXIX, 214.

25.

1261 . . .

Liupolt von *Sachsengange* als Zeuge in einer Urkunde König und Herzog Otakar's II.

Hanthaler I. c. II, 232.

26.

1261 . . .

Leupolt von *Sachsengang* schenkt dem Heiligenkreuzer Freihofe zu Pfaffstetten einige Grundstücke.

Kirchliche Topographie von Österreich IV, 257.

27.

1264, 30. April . . .

Ulrich von Mergerstorf übergibt dem Stifte Klosterneuburg zwei Lehen und zwei Höfe zu Gunthartsdorf, welche weil. seine Frau *Agnes* von *Sachsengang* mit Einwilligung ihres Bruders *Leupolt* demselben vermacht hatte.

Fischer: Merkwürdige Schicksale etc. II, 252; Kirchliche Topographie II, 1, 63.

28.

1265, 1. November, Enzenstorf.

Leupolt von *Sachsengange* verkauft nach gehöriger Aufsandung die Insel Chlæinwerd an die Gemeinden Reuchlinstorf (Raasdorf) und Mülleuten, was Bischof Konrad (II.) von Freising als Lehensherr bestätigt.

Meichelbeck: Hist. Frising. II, 2, 47.

29.

1266, 21. März . . .

Ortwin von *Sahssengan* als Zeuge einer Schenkung der Elisabeth, Witwe Heinrich's von Liechtenstein, an das Kloster Heiligenkreuz.

Pez: Aneecdota VI, 114; Leber: Die Ritterburgen Raubenstein etc. 93; Fontes rer. austr. II, 11, 311.

30.

1267, 28. November, Wien.

Leupolt von *Sahssengunge* als Zeuge der Freisprechung des Stiftes Lilienfeld von allen Forderungen des Nonnenklosters Altenburg durch Graf Heinrich von Hardeke, Landrichter in Österreich.

Firnhaber: Graf Heinrich von Hardeke, im Archive f. K. österr. Geschichtsquellen II, 193.

31.

1268 . .

Leupolt von Sachsengange als Zeuge einer Schenkungsbestätigung der Alheit von Patzmannsdorf für das Kloster Heiligenkreuz.

Fontes rer. austr. II, 11, 169.

32.

1269, 28. Juli, „in castro Ebersdorf“.

Leupolt von Sachsengange als Zeuge der Gütertheilung Chunrat's von Emperch unter seine Söhne.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 9.

33.

1270, 15. Mai . .

Leupolt von Sachsengange als Zeuge eines Verkaufes des Rapolt von Wildeck an das Kloster Heiligenkreuz.

Fontes rer. austr. II, 11, 172.

34.

1270 . .

Heinrich und Chunrat von Sachsengange, Gebrüder, als Zeugen für Euphemia von Potendorf.

Hanthaler: Recensus diplom. II, 232

35.

(c. 1270 . .)

Leupolt von Sachsengange als Zeuge eines Gabbriefes der Brüder Heinrich und Chunrat von Volchendorf für ihren Oheim Heinrich von Merswanch.

Orig. im k. k. geheimen Staatsarchive. Im „Urkundenbuch des Landes ob der Enns“ ist diese Urkunde II, 691 fälschlich mit Datum 1230 versehen und in Fontes rer. austr. II, 1, 117 richtiger auf 1270 angesetzt; um 1230 kann *Leupolt von Sachsengange* nicht wohl vorkommen.

36.

1271, 1. März . .

Leupolt von Sachsengange, seine Gattin *Margareth* und seine Söhne *Leupolt*, *Heinrich* und *Chunrat* schenken ihre an die Besitzungen des Klosters Lilienfeld stossenden Güter z. Phaphsteten diesem Kloster, darin sie auch ihre Grabstätte haben wollen.

Hanthaler I. c. II, 232

37.

1273 . .

Leupolt von Sachsengange verkauft dem Ulrich Matze Güter zu Pfaffsteten, welche dieser am 3. April 1275 an das Kloster Heiligenkreuz verkauft.

Fontes rer. austr. II, 11, 194.

38.

1274, 13. Mai, Wien.

Liupolt von Sachsengange verkauft das ihm zustehende Bergrecht eines Weingartens zu Gvntzinsdorf, genannt der „Schenk“, an das Kloster Heiligenkreuz. — Zeugen und Einwilliger sind des Verkäufers Gattin *Margaretha* und sein Sohn *Liupolt*.

Ebd. 186.

39.

1275, 3. April . . .

Leupolt von Salsengange („ministerialis Austriae“) als Zeuge eines Verkaufes des Ulrich Matze an das Kloster Heiligenkreuz.

Ebend. 193.

40.

1275, 11. April . . .

Leupolt von Salsengange als Zeuge eines Verkaufes des Albert von Salsendorf an das Kloster Heiligenkreuz.

Ebend. 196.

41.

1276, 4. Jänner, Melk.

Liupolt von Salsengange („miles et ministerialis“) als Zeuge bei der Schlichtung des Streites zwischen den Zelking'schen Erben und dem Kloster Melk.

Hueber: Austria . . . ill. 27.

42.

1276, 21. April, Wien.

Liupolt von Salsengange („miles et ministerialis“) als Zeuge der Verleihung etlicher Lehen durch den Abt Gerung von Melk an Otto von Perchtoldsdorff.

Ebend. 27.

43.

1277, 24. Juni . . .

Liupolt von Salsengange als Zeuge und Siegler des Vergleiches der Perhta von Dahpach mit dem Kloster Heiligenkreuz.

Fontes rer. austr. II, 11, 210.

44.

1277 . . .

Liupolt von Salsengange als Zeuge des Verkaufes des Hauses des Spitals der heil. Maria im Zerwalde (Spital am Semmering) zu Wien durch dessen Procurator Willehalm an Chalhoch von Eberstorf.

Orig. aus dem ehemaligen Frauenkloster zu Tulln, nun im Colloredo'schen Archive zu Walsperdorf. — Abschrift auch im Stiftbuche des Bürgerspitals zu Wien.

45.

1278, 9. August . . .

Leupolt von Salsengange als Zeuge der Übergabe einer Gülte zu Ebergozzinge durch Levtwein von Ebergozzinge an seinen Eidam Ulrich und seine Tochter Chunigunt.

Fischer: Merkwürdige Schicksale etc. II, 269.

46.

1279, 16. Mai, Wien.

Leupolt von Salsengange („ministerialis“) als Schiedsrichter in einem Streite zwischen Lutwin und Hermann von Suneberch einer- und dem Propste Pabo von Klosterneuburg anderseits.

Ebend. 275.

47.

1280, 4. April, Wien.

Liupolt von Salsengange als Zeuge eines Verzichtes des Wernhart und Heinrich von Schornvurnach über einige Güter zu Hofin (bei Greifenstein) für das Stift Klosterneuburg.

Ebend. 280.

Archiv. XXVIII. 1.

48. 1281. 22. April, Wien.
Leupolt von *Sahsengang* als Zeuge eines Vergleiches über *Zohente* zu Mannsward zwischen Bischof Wichart von Passau und Rapoto von St. Veit.
 Mon. boica XXIX, 33.
49. 1282 . . . Wien.
Leupolt von *Sachsengang* als Zeuge des Verkaufes einer Mühle zu Chrenz durch Hadmar von Synneberch an das Frauenkloster zu Minnebach (Imbach).
 Orig. im k. k. geheimen Staatsarchive; abgedruckt in Chmet: Österr. Geschichtsforsch. II, 560.
50. 1282 . . .
Leupolt von *Sahsengang* und sein Sohn *Leupolt* als Zeugen des Verkaufes von Gütern in Paczental durch Heinrich von Zincendorf an Albrecht von Lahendorf.
 Orig. im Archive des Deutschordens, Wien, Nr. 519.
51. 1283, 12. Februar . . .
Liupolt von *Sahsengange* vergleicht sich mit Einwilligung seines Sohnes *Liupolt* („quem de prima coniuge mea genui“) über etliche Abgaben auf den Hofe zu Talarn mit dem Kloster Heiligenkreuz.
 Fontes rer. austr. II, 11, 229.
52. 1283, 24. April, Wien.
Liupolt von *Sachsengang* als Zeuge des Güterverkaufes des Benesch von Lohenstein an Reimpreht von Eberstorf.
 Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 16.
53. 1285 . . .
Leupolt von *Sachsengange* als Zeuge des Verkaufes der Veste Schöckirchen durch Hadmar von Sunnberech an Wulfing und Hadmar von Gerloss.
 Wissgrill: Schauplatz des niederösterreichischen Adels III, 280.
54. 1286, 2. Juni.
Leupolt von *Sahsengang* als Zeuge des Verkaufes eines Weingartens bei Gumpoltshirchen durch Hadmar von Arnstein an das Kloster Heiligenkreuz.
 Fontes rer. austr. II, 11, 251.
55. 1287. 16. März, Gundramstorf.
Leupolt der Ältere von *Sachsengang* verkauft mit Einwilligung seines ältesten Sohnes („senior“) *Leupolt*, dessen Vermögen von dem der Kinder der gegenwärtigen (zweiten) Gattin (*Margaretha*) des Ausstellers getrennt ist, eine Hube zu Pabennersdorf an das Kloster Heiligenkreuz.
 Ebenda 254.
56. 1287. 29. December, Wien.
Leupolt von *Sahsengange* als Zeuge des Tausches von Huben zwischen Obbold von Ebersdorf und dem Kloster Heiligenkreuz.
 Nachdruck aus Schottenkloster, in Wien in Fontes rer. austr. II, 15, 97.

57.

1287 . . .

Leupolt von Sachsengang verkauft einen Hof zu Gundramstorf dem Abte Sighart von Heiligenkreuz.

Kirchliche Topographie IV, 149.

58.

1288, 10. Jänner, Wien.

Leupolt von Saxennganngen als Zeuge eines Verkaufes des Leutolt von Kienringen an Ulrich, Fridrich und Heinrich von Stubenberg.

Notizenblatt der k. Akad. 1856, p. 344 (aus einer Abschrift des XVI. oder XVII. Jahrhunderts).

59.

1289, 1. September, Gvndramstorf.

Leupolt der Alte von *Sachsengang*, sein Sohn *Leupolt* und sein Schwiegersohn *Jacob von Pilchdorf* als Aussteller und Zeugen eines Weingartenkaufes zu Gundramstorf durch Abt Ebro von Zwettl.

Stiftbuch von Zwettl in *Fontes rer. austr.* II, 3, 572. Die Tochter *Leupolt's* des Älteren war *Gisela*, cf. v. Meiller: *Die Herren von Hindberg*, *Denkschriften* der k. Akad. VIII, 1. Tafel.

60.

1290, 7. November, Wien.

Leupolt von Sachsengang als Zeuge eines Verkaufes durch Marchart von Mistelbach an den Deutschorden.

Duellius: *Hist. ordinis Teutonic*, Urkk. p. 59, Nr. 19.

61.

1291 . . .

Leupolt von Sachsengange und sein Sohn *Leupolt* als Zeugen des Verkaufes einer Gülte durch Reichart von Trewanswinchel an Vulfing von dem Gerlos.

Österr. Archiv 1832, *Urkundenblatt* Nr. 2, p. 6; Orig. zu Riedeck in Oberösterreich.

62.

1291, 30. März . . .

Leupolt von Sachsengang als Zeuge eines Verkaufes (?) des Ulrich des Ganz an den Deutschorden.

Duellius l. c. Urkk. 60, Nr. 22.

63.

1291, 19. November, Gvndramstorf.

Leupolt von Sachsengang, sein Sohn (*Leupolt*) und sein Schwiegersohn *Jacob Pilhtorfer* als Zeugen eines Verkaufes der Agnes, Witwe Meinhart's von Gvndramstorf, an das Kloster Zwettl.

Fontes rer. austr. II, 3, 431. In diesem Jahre erscheint nach Böhm's Notiz im *Notizenblatte* der k. Akad. 1856, p. 39 *Leupolt von Sachsengang* noch in einer Urkunde des niederösterreichisch-ständischen Archives als Siegler, die mir aber unbekannt blieb.

64.

1292, 6. Jänner . . .

Leupolt von Sachsengange und sein Sohn *Leupolt* als Zeugen der Gebrüder Chuenrat und Jacob von Watenstain über den Verkauf ihrer Auen und Inseln an Chalhoch von Ebersdorf.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 24.

65. 1292, 21. Jänner, Wien.

Liupolt von Sachsengange und sein Sohn *Liupolt* als Zeugen der Verpfändung der burggräflich Nürnbergischen Lehen durch Albrecht den Jüngern von Sand Peterellen an Wlrich von Cappella.

Orig. im k. k. geh. Staatsarchive; abgedruckt in *Fontes rer. austr.* II, 1, 247.

66. 1292, 6. December, Wien.

Leupolt von Sachsengange unter den Schiedsrichtern in der Angelegenheit Heinrich's von Chiowe und seiner Hausfrau Chunigunde einer- und der Kinder der Letzteren aus ihrer ersten Ehe mit Otaker dem Truchsessens anderseits.

Notizenblatt der k. Akad. 1851, p. 316.

67. 1293, 8. März, Wien.

Leupolt von Sachsengange und sein Sohn *Leupolt* als Zeugen des Verkaufes eines halben Lehens zu Eberstorf durch die Gebrüder Tyem und Gundacker von Ruspach an Chalhoch von Eberstorf.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 25.

68. 1293, 23. April, Wien.

Leupolt von Sachsengange und sein Sohn *Leupolt* als Zeugen eines Verkaufes des Konrad und Jacob von Watenstain, Söhne Ulrich's von Pilehdorf, an Hermann von St. Pölten.

Mon. boica XXIX, 580.

69. 1293 . . .

Lupolt von Sachsengange als Zeuge eines Vergleiches des Otto von Neuburg (auch von Chalenperg und Schenk von Ried genannt) mit dem Nonnenkloster zu Tulln.

Orig. im ehemaligen Frauenkloster zu Tulln, nun im Colloredo'schen Archive zu Walpersdorf; ein zweites Orig. im k. k. geheimen Staatsarchive, abgedruckt in *Fontes rer. austr.* II, 1, 261.

70. 1293, 16. September, Draiskirchen.

Leutold (!) von *Sassengange* vergleicht sich mit dem Stifte Melk über gewisse Zehente, die durch den Tod seines Blutsfreundes („consanguinei“) Albrecht von Lassendorf ledig geworden und nimmt nach dem Urtheile des Abtes Friderich den Zehent der drei Weingärten Schinweiz, Mergerstorffer und Hassenweingart am Wartperg bei Guntramsdorf und den Wirthschaftshof zu Molanstorf vom genannten Kloster zu Lehen.

Orig. im Stiftsarchive zu Melk (Mittheilung des hochw. Herrn J. F. Keiblinger); in ungenügender Notiz bei Hueber: *Austria* 31, erwähnt auch bei Wissgrill: *Schauplatz* II, 425.

71. 1294, 1. Februar, Wien.

Liupolt von Sachsengange als Siegler und Zeuge und sein Sohn *Liupolt* als Zeuge des Verkaufes von Gütern zu Ottental durch die Gebrüder Fridrich und Gundaker von Ratelnperge an Frau Agnes von Liechtenstein.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 26.

72. 1294, 8. März, Hakenberg.

Leupolt von Sachsengange („dienstherr“) als Zeuge des Verkaufes eines Gutes zu Chlaubendorf an Abt Ebro von Zwettl.

Ludewig: Reliq. Mscrptor. IV, 75; Fontes rer. austr. II, 3, 294.

73. 1294, 25. Mai, Gundramstorf.

Leupolt von Sachsengange und sein Sohn „her *Leupolt* der irage“ als Zeugen der Lehengabe eines Gutes zu Dietmarsdorf durch Hainrich von Siltze an das Kloster Zwettl.

Fontes rer. austr. II, 3, 295.

74. 1295, 25. April, Wien.

Leupolt von Sachsengange und sein Sohn *Leupolt* als Zeugen der Beilegung des Streites über eine Donauinsel zwischen den Äbten Wilhelm von den Schotten zu Wien und Ebro zu Zwettl.

Ebend. 318.

75. 1295, 29. März, Wien.

Liupolt von Sachsengange kauft 5 Pfund Pfennige Rente zu Genstrebendorf von Leutwein von Werde um 40 Pfund Wiener Pfennige.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 27.

76. 1295 . . .

Margaretha Türas von Raubeneck verkauft einige Grundstücke am Kahlenberge an *Leupolt von Sachsengang*.

Wissgrill: Schauplatz IV, 477.

77. 1297, 28. Jänner . . .

Leupolt von Sachsengang und sein Sohn (*Leupolt*) als Zeugen einer Verpfändung durch Wiehart von Arnstein an das Kloster Heiligenkreuz.

Fontes rer. austr. II, 11, 285.

78. 1297, 19. April, Wien.

Leupolt von Sachsengang und sein Sohn *Leupolt* als Zeugen der Intercession Bischof Wernher's von Passau an Papst Clemens V. wegen Bestätigung der Schenkung Heinrich's von Potendorf an die Eremiten vom heil. Augustin zu Baden.

Leber: Ritterburgen etc. 148; die Ausfertigung erfolgte erst 1308, 23. Jänner; cf. auch Kirchliche Topographie IV, 78.

79. 1299, 17. April . . .

Hertneit von *Sachssengange* (mit Jacob von Pilichdorf und Weichart von Arenstain) nimmt sich den *Leupolt von Sachssengange* und Marichart von Mistelbach als Schiedsrichter in dem Streite um ein Leibgedinge zu Gundremstorf (mit der Frau Margret von Ebersdorf).

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive. Nr. 31.

80.

1300, 4. Juli, Wien.

Leupolt von Sachsengange und sein Bruder *Hertneit* als Zeugen bei dem Verkaufe des „Grathoffs“ bei Bischofsteten durch Jacob von Pillichdorf an Rudolf von Tozenbach.

Hueber: Austria etc. 32.

81.

1301, 4. April...

Leupolt der Jüngere von *Sachsengange* und seine Gattin *Agnes* (von *Sanneberch*) verkaufen ihren Weinberg, Sattel genannt, „in Baadnerberg prope Claripolim“ an Abt Alberio von Lilienfeld. — Genannt werden auch seine Kinder *Leupolt*, *Agnes* und *Offmia*.

Hanthaler: Fasti Campitilien. III, 96 und Recensus diplomat. II, 232.

82.

1301, 6. November, Klosterneuburg.

Leupolt von Sachsengange und sein Bruder *Hertneit* als Zeugen des Verkaufes einer Gülte zu Hedreinsdorf durch Weichart von Povngarten an das Kloster Heiligenkreuz.

Fontes rer. austr. II, 16, 6.

83.

1303, 26. Jänner, Wien.

Hertneit von *Sachsengange* verkauft mit seiner Hausfrau *Marysch* (Tochter Gundacher's von Terenberch) ihren freieigenen Hof zu Eckleinperge an Ulrich von Terenberch.

Orig. im Stiftsarchive zu Herzogenburg, Nr. 214; Notiz davon im Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen IX, 296.

84.

1304, 12. Jänner...

Hertneit von *Sachsengange* als Zeuge des Verkaufes einer Gülte zu Egelschalchsdorf durch Ott von Wildek an das Kloster Heiligenkreuz.

Fontes rer. austr. III, 16, 14.

85.

1304, 12. Februar...

Hertnich (!) von *Sachsengange* als Zeuge des Verkaufes einer Wiese bei Müllestorf durch Rudolf von Ebersdorf an den Pfarrer Gerlach in Draskirchen.

Hueber: Austria etc. 35. — Wissgrill: Schauplatz II, 305.

86.

1306, 1. Jänner...

Leupolt von *Sachsengange* und sein Sohn *Leupolt*, dann *Hertneit* von *Sachsengange* und sein Bruder *Rudolf* als Zeugen eines Verkaufes des Jacob von Pilichdorf und seiner Frau *Geisel* an Chalhoh von Eberstorf.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 46.

87.

1307, 6. Jänner, Wien.

Leupolt von *Sachsengange* und die Brüder *Hertneit* und *Rudolf* von *Sachsengange* als Siegler und Zeugen des Verkaufes des Weingartens der *Schul* durch Jacob von Pilichdorf und seine Frau *Geisel* an Rudolf von Eberstorf.

Ebend. Nr. 54.

88.

1307, 16. November, Wien.

Leupolt der „alte von *Sachsengange*“ und sein Sohn *Leupolt* verkaufen zwei Lehen zu Chrottendorf an das Stift Klosterneuburg.

M. Fischer: Merkwürdige Schicksale II, 331. — Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen II, 111.

89.

1310, 3. Mai . . .

Leupolt von *Sachsengang* und sein Sohn *Leupolt* verkaufen der Gemeinde Mülleiten ihre Auen („wördte“), das „goldene“ und das „Hochwörth“, um 32 Pfund Pfennige, wofür ihnen und ihren Erben jährlich um Georgi 2 Pfund Pfennige Zins gegeben werden sollen; die Gemeinde lässt dem Verkäufer einen Wagenweg nach seiner Au „Sachsengangerwörth“, der Jahreszins darf nur an sie verkauft werden, will aber die Gemeinde die Auen veräußern, so soll es Niemand hindern und die von *Sachsengang* nur 5 Pfennige An- und Ableit beziehen.

Abchrift des XIX. Jahrhunderts (nach zwei Copien von 1649 und 1619) im k. k. Hofkammer-Archiv. Das Orig. soll sich in der Gemeindelade zu Mülleiten befinden.

90.

1311, 11. Februar, Klosterneuburg.

Leupolt von *Sachsengang* und sein Sohn *Leupolt* als Zeugen des Verkaufes eines Hofes zu Krotendorf durch Weigant Eisenpeutel an den herzoglichen Forstmeister zu Döbling.

Urkundenbuch von Klosterneuburg in *Fontes rer. austr.* II, 10, 123, Nr. 134.

91.

1311, 29. Juni . . .

Bischof Emcho von Freising verleiht dem Wiener Bürger Greiffo die „villa Gablitz“ mit dem Walde im Thale „Rozwaertiger grab(en)“, den derselbe von dem Maubecher gekauft, der Alles von *Leupolt* von *Sachsengang* und dieser wieder vom Bischofe von Freising zu Lehen hatte.

Notizbuch Bischof Konrad's III. von Freising, Mscr. der Bibliothek des Domcapitels zu München, fol. 29^a.

92.

1313, 12. März, Wien.

Hertneit und *Leupolt* von *Sachsengange* als Zeugen bei einem Verkaufe des Chadolt von Eckartsawe.

Hantaler: *Recensus diplom* III, 233.

93.

1313, 21. December, Wien.

Hertneit von *Sachsengang* und seine Hausfrau *Margret* verkaufen ein Bergrecht zu Welestorf bei Starchenbörch und ebendasselbst Hofstätten und Weide etc. dem Ulreich von Pilihdorf.

Orig. im k. k. geheimen Staatsarchive.

94.

1314, 10. August, Wien.

Weihsel, die Witwe des Juden Lebman, und ihre sechs Söhne und fünf Töchter erklären, dass *Ruedolf* von *Sachsengang* wegen seiner Schuldbriefe bei ihnen gewesen, dass sie aber einen über 8 Pfund Pfennige gefunden, den er

bis nächste Weihnachten einzulösen versprochen habe; wegen der übrigen hätte er ihnen 8½ Mark Silbers gegeben und sollten sie dieselben binnen Jahresfrist vorweisen und was diese Summe übersteige, darüber sollen Wernerst von Schomberch und *Hertneit von Sachsengang* entscheiden.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 89.

95.

1315, 31. December, Wien.

Leupolt von Sachsengange als Gewehrsmann, Siegler und Bürge einer Verpfändung dreier Höfe zu *Nidern-Sachsengang* durch drei Bauern an den Juden Muschlein, Sohn des Marusch zu Wien.

Ebend. Nr. 95.

96.

1318, 7. Jänner . . .

Leupolt von Sassengang überlässt eine Au („berd der do heizet das Schutel“) mit allen Rechten und Nutzungen dem Rudolf von Eberstorf und dessen Bruder Remprecht, da sie diesen allein gebühre. — Siegler des Ausstellers Vetter *Hertneit*.

Ebend. Nr. 103.

97.

1319, 15. Juni, Wien.

Leupolt von Sassengange und seine Frau *Chunigunt* verkaufen dem Abte Johann von den Schotten zu Wien das Obereigenthum einer Gülte zu Rust. — Siegler *Hertneit* und *Rudolf von Sassengangen*.

Fontes rer. austr. II, 18, 167.

98.

1319, 9. Juni, Zwettl.

Leupolt von Sachsengange als Siegler des Verkaufes einer Gülte zu Swiekers durch seine Schwäger Wulfing und Alber von Puechperch und deren Geschwister an das Kloster Zwettl.

Ludewig: Reliq. mscrptor. IV, 165; cf. Kirchliche Topographie II, 3, 353.

99.

1321, 19. August, Wien.

Leupolt von Sachsengange und seine Frau *Chunigunt* verkaufen das Dorf Teymendorf, das sie von Bischof Konrad zu Lehen haben, um 60 Pfund Wiener Pfennige an Reympreht von Eberstorf. — Siegler auch des Ausstellers Vettern, die Gebrüder *Hertneit* und *Rudolf von Sachsengange*.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 129.

100.

1323, 1. November . . .

Hertneit und *Ruedolf von Sachsengang* überlassen das Obereigenthum ihres Hofes zu Perichtoltzdorf an das Kloster Heiligenkreuz.

Fontes rer. austr. II, 16, 91.

101.

1332, 25. Mai, Wien.

Hertneit von Sachsengang als Zeuge und Siegler eines Verkaufes zu Gaudramstorf durch Philipp den Schench an das Kloster Heiligenkreuz.

Ebend. 153.

102.

1333, 6. December, Wien.

Die Herzoge Albrecht und Otto verpfänden dem Reimprecht von Eberstorf für seine im Kriege von 1332 gegen Böhmen gehaltenen Schäden und Auslagen einen Zehent zu Wittau, den früher *Leupolt* von *Sachsengang* von König Rudolf zu Lehen, den er aber entfremdet hatte.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 212; cf. Lichnowsky: Regg. I, dxv.

103.

1336, 24. Mai, Margarethen am Moos.

Ottakar von Hausbach gibt seiner Frau *Diemut*, Tochter weiland *Hertneit's* von *Sachsengang*, 1100 (?) Pfund Pfennige Morgengabe und so auch ihr Bruder *Ulrich* von *Sachsengang* 600 Pfund Pfennige zur Heimsteuer und Abfertigung für ihr väterliches Erbe.

Wissgrill: Schauplatz etc. IV, 213.

104.

1342, 15. Juni . . .

Chunrat und *Mathe* die *Sachsenganger*, Gebrüder, und ihre Muhme (consobrina) *Agnes* von *Puechberch* geben dem Kloster Lilienfeld zwei Höfe in *Kaumperch* gegen ein Jahrgeld.

Hanthaler: Recensus diplom. II, 233.

105.

1342, 28. August . . .

Leupolt von *Saxengang*, Pfarrer zu Gundramstorff, bestätigt, dass ihm vom Kloster Melk die Kirche zu Draskirchen überlassen worden.

Th. Hueber: Austria etc. 73; Kirchliche Topographie IV, 152 und 294.

106.

1352 . . .

Leupolt von *Sachsengang* erscheint als Pfarrer bei St. Stephan zu Wien.

Ogessoer: Beschreibung der Stephanskirche 164; cf. Hormayr: Geschichte von Wien, II. Jahrg., I. Bd., 2. Hft., 123—26.

107.

1356, 13. (?) Juli, Wien.

Leupolt von *Sachsengange*, Pfarrer bei St. Stephan zu Wien, als Mitsiegler der Verrechnung des Peter von Eberstorf gegen Alber von Eberstorf.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 500.

108.

1356, 18. Juli, Wien.

Leupolt von *Sachsengange*, Pfarrer bei St. Stephan zu Wien, als Mitsiegler des Lösebriefes Alber's von Eberstorf über den ihm von Peter von Eberstorf versetzten halben Theil seines Gutes zu Gramaisnewsidel.

Ebend. Nr. 501.

109.

1356 . . .

Wernher der Schenk, herzoglicher Forstmeister zu Hütteldorf, gibt dem Pfarrer bei St. Stephan zu Wien, *Leupolt* von *Sachsengange*, ein Burgrecht von seinem Hause daselbst.

Kirchliche Topographie I, 2, 67.

110.

1357, 23. Februar, Wien.

Leupolt von Sachsengang, Pfarrer bei St. Stephan zu Wien, stiftet in die Capelle der heil. Martyrer der 10000 Ritter im Pfarrhofe zu Wien eine ewige Messe, einen Jahrestag und ein ewiges Licht für sich.

Ogesser a. a. O. 164.

111.

1357, 28. April, Wien.

Hertneit von Sachsengange als Mitsiegler eines Verkaufes des Gundlar von Polnheim über Weingärten zu Chlaizingen an Jacob von Esslarn.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 511.

112.

1357, 10. August . . .

Hartneit von Sachsengange (und seine Gemahlin *Mechtilt* [geb. von Polenheim]) verkaufen eine Gülte auf Gütern in der Feustritzer und Kirchperger Pfarre an den Grafen Ibann von Pernstain. — Mitsiegler sein Bruder *Leupolt*, Pfarrer zu Wien.

Ebend. Nr. 521.

113.

1357, 4. September, Wien.

Herzog Rudolph empfiehlt dem Pfarrer zu Wien *Leupolt* (von *Sachsengang*) und dem Bürger daselbst Hans von Tiernach die Obsorge wegen des Gottesdienstes in seiner neuen Capelle (in der Burg).

Ogesser a. a. O. 164.

114.

1357, 28. October . . .

Hartneit von Sachsengang als Zeuge und Siegler des Leibgedingerevers des Chunrat des Glurr für das Kloster Heiligenkreuz über einen ihm verliehenen Hof zu Gundramstorf.

Fontes rer. austr. II, 16, 238.

115.

1357 . . .

Leupolt von Sachsengang, Pfarrer bei St. Stephan zu Wien, stiftet ein ewiges Licht in der Achatusecapelle zu Klosterneuburg.

Zeibig: Kleine Klosterneuburger Chronik (Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen VII, 256, Note 21).

116.

1359, 12. December, Wien.

Leupolt der Sachsenganger, Rector der Pfarrkirche vom heil. Stephan zu Wien, meldet dem Papste Innocenz IV. seine Einwilligung zur Umwandlung der Pfarr- in eine Collegiatkirche.

Lichnowsky: Regg. I, dxxxix; Steyrer: Comment. Addit. 292; cf. Fahrman: Beschreibung von Wien II, 1, 27.

117.

1360, 11. Juli (Wien).

Todestag eines jungen von *Sachsengang* (Mathe?), Bruders *Konrad* von *Sachsengang*; derselbe wird in der Katharinencapelle bei den Minoriten zu Wien begraben.

Necrolog. P. P. Minor. Wienn. bei Pez: Script. rer. austr. II, 489; „V. die Julii domicellus de . . . frater domini Cones . . . hic sepultus (est)“

in capella beatae Catherinae“ und dazu ebend. 513: „In quarto ordine lapidum iuxta altare Malzcastonis sepultus est de Sachsengang . . . obiit Mccclx. v. idus Julii“.

118.

1360(?), 31. Mai, Wien.

Leupolt von Sachsengang, Pfarrer bei St. Stephan zu Wien, als Mitsiegler einer Stiftung des Albert von Cremona, Pfarrers zu Falkenstein, über eine ewige Messe am Frauenaltar der Stephanskirche.

Stadtarchiv von Wien (aus dem Repertorium).

119.

1360 . . .

Leupolt von Sachsengang, (letzter) Pfarrer bei St. Stephan zu Wien, resignirt als solcher und erhält dafür die Pfarre Russbach.

Notiz im topographischen Theile der ständischen Bibliothek in Wien; Handschrift lit. Sachsengang ex tabula hosp.

120.

1363, 17. Mai, Wien.

Symon von Sachsengang als Mitsiegler und Zeuge eines Versatzbriefes seines Schwagers Jans von Schauenstain für Peter von Eberstorf.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 635.

121.

1363, 2. Juni, Wien.

Chunrat von Sachsengang, Hofmeister der Markgräfin von Brandenburg, als Zeuge der Bürgschaft des Chadolt von Ekchartesawe an Peter von Eberstorf.

Ebend. Nr. 636.

122.

1364 . . .

Bischof Albrecht (III.) von Passau gibt dem *Leupolt von Sachsengang*, Pfarrer bei St. Stephan (?), 6 Pfund Pfennige jährlicher Zinse, damit derselbe seine Ansprüche auf den Zehent zu Dornbach aufbebe.

Kirchliche Topographie I, 2, 37.

123.

1365, 12. März, Wien.

Konrad und Hartnit von Sachsengang als Zeugen bei der Stiftung der Universität zu Wien.

Steyrer: Comment. 427.

124.

1366, 8. Februar . . .

Leupolt von Sachsengang, ehemals Pfarrer bei St. Stephan zu Wien, stirbt zu Russbach.

Hormayr: Geschichte von Wien, II. Jahrg., I. Bd., 2. Hft., 126.

125.

1366, 1. März, Wien.

Chunrat von Sachsengang, Hofmeister der Markgräfin, mit anderen Herren als Schiedsrichter in dem Streite über die Mühle „dacz Wienerherberg“ zwischen Gerdraut von Sunnberch und Pertol(t) und Ulrich den Heuspechen.

Kaltenegger's Macrpt. in der Servitenbibliothek in der Rossau, Wien, I. 181.

126.

1366, 2. Mai . . .

Chunrat von Sachsengang als Zeuge des Hainrich von Hakenberch bei einer Bürgschaft desselben für Jans den Türsen von Rauhenekk gegen Jörg den Hawnfelder.

Ebend. I, 171.

127.

1366, 29. September, Neuberg.

Niklas der Sachsenganger von Feustritz und Pernhart und Konrad Gebrüder die Heuspekhen verkaufen dem Kloster Neuberg eine Gülte in der Präun.

K. k. geheimes Staatsarchiv (aus dem Repertorium).

128.

1369, 17. Mai, Wien.

Nichlas der Sachsenganger und seine Frau Offmeyer erklären dem Juden Tröstlein, des Muschen Sohn, 65 Pfund Pfennige zu schulden, die sie bis Pfingsten 1370 bezahlen würden, sonst fielen jede weitere Woche auf das Pfund 6 Pfennige Überzins; dafür haften sie mit ihren Gütern. — Als Zeuge auch des Ausstellers Vetter *Chunrat von Sachsengang*.

Kaltenegger's Mscrpt. I, 187; Orig. in der Servitenbibliothek in der Rossau.

129.

1370, 12. Juni . . .

Chunrat von Sachsengang, *Symon von Sachsengang* und andere Herren als Schiedsrichter zwischen Peter von Eberstorf einer- und Ulrich und Rudolf von Eberstorf anderseits.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 786.

130.

c. 1370 . . .

Symon der Sachsenganger und seine Vettern haben vom Kloster Melk $\frac{1}{4}$ Zehent bei Guntramsdorf und den Zehent auf vier Weingärten zu Lehen.

Lehenregister des Stiftes Melk (Mittheilung des hochw. Herrn J. F. Keiblinger).

131.

1371, 21. Jänner, Wien.

Simon von Sachsengang und sein Sohn *Hanns* verkaufen ihr Haus zu Weyten, auf dem weil. *Simon's* Schwiegermutter („swiger janne“) die Rauchbergerin gesessen war, sammt allem Zubehör an Alber und Hans Gebrüder von Streitwesen.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 804.

132.

1372, 23. August, Wien.

Chünrat von Sachsengang als Zeuge des Verkaufes eines Theiles der Güter Rudolfs von Eberstorf an Peter von Eberstorf.

Ebend. Nr. 833.

133.

1375, 6. Jänner, Wien.

Chunrat von Sachsengang als Zeuge der Heimsteuerverschreibung des Mertl des Stüchs von Trautmanstorf für seinen Schwiegersohn *Weikhart von Tirnstain*.

Kaltenegger's Mscrpt. I, 236.

134.

1375, 1. Februar, Wien.

Symon von Sachsengang als Bürge für seinen Vetter Pernhart von Hauspach und dessen Frau Agnes gegen den Juden Leubmann von Herzogenburg.

Ebend. II, 228; Orig. im Archive der Serviten in der Rossau, Wien.

135.

1376, 12. Mai (Wien).

Symon von Sachsengang leiht dem Rathe der Stadt Wien 192 Pfund Pfennige, zahlbar (und auch gezahlt) auf Michaeli d. J.

Notizenblatt der k. Akad. 1855, p. 372 und 373.

136.

1377, 22. April, Wien.

Symon von Sachsengang als Mitsiegler und Zeuge bei einem Gütertausche des Ulrich von Eberstorf mit Hans von Eberstorf.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 937.

137.

1378, 13. December . . .

Chunrat der Sachsenganger als Zeuge und Siegler des Verkaufes eines Bergrechtes durch Lienhart den Oticher von Gundersdorf an das Kloster Heiligenkreuz.

Fontes rer. austr. II, 16, 323.

138.

1379 . . .

Die Kämmerer von Wien zahlen „dem *Sachsenganger* (Symon?) für einen brif 4 tal.“.

Notizenblatt der k. Akad. 1855, 394.

139.

1379, 15. März, Wien.

Symon von Sachsengang als Mitbürge für eine Schuld des Pernhart von Hauspach an Otto den Fuegen von Sparbach.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 987.

140.

1381, 20. Juni . . .

Jans der Maisenperger von Gundramstorf verbindet sich, die zwei Tagwerke Wiesen seines Hofes zu Gundramstorf, die er von *Leutolt* dem *Sachsenganger* zu Lehen hat und die er mit Einwilligung Chadolt's des Älteren von Ekkharczew „der denselben herrn *Leutolden* mit leib vnd guet inne hat“, dem Jans von Schewslon und Chunrat dem Tunckhel auf sechs Jahre verpfändete, zur rechten Zeit zu lösen, widrigenfalls der von Ekkharczew und *Sachsengang* sie selbst lösen, aber auch zugleich einziehen könnte.

Kaltenegger's Mscrpt. I, 269.

141.

c. 1381 . . .

Symon von Sachsengang erhält von Herzog Albrecht III. zu Lehen $\frac{1}{2}$ Weingarten „dacz Soz haizt der hakenweriger“, den Wildbann von Rethelberg und 25 Pfund Geldes „dacz Herren pawngarten“ in Pfandesweise.

Lehenbuch Albrecht's III., p. 59, im Hofkammer-Archive.

142.

1385 . . .

Symon von Sachsengang als Zeuge des Verkaufes der Veste Teestorf durch *Bernhart von Hausbach* an *Hans von Tyerna*.

Wissgrill: Schauptatz etc. IV, 214.

143.

1385, 2. September, Wien.

Kathrei, Tochter *Niklas'* des *Sachsengang* und Hausfrau *Hansen* von *Toppel* zu Wasserberckh, verkauft ihren Hof zu Gundramstorf („oben an dem ort“) dem Herzoge *Albrecht III.* um 280 Pfund Pfennige.

Orig. im k. k. geheimen Staatsarchive.

144.

1394, 5. October, Wien.

Katharina von *Hanau*, geb. von *Sachsengang*, gibt ihrem Vetter *Hans* *Sunnberger* einen Theil ihres Leibgedinges zu *Leestorf*, der ihr von ihrer beiden *Muhme Cæcilie*, *Otto's* von *Zelking* Hausfrau, anfallen sollte.

Orig. im niederösterreichisch-ständischen Archive, Nr. 1352; cf. *Kirchliche Topographie* IV, 94 und *Wissgrill: Schauptatz* IV, 83.

145.

1402, 5. Mai, Wien.

Leupolt und *Bernhart* von *Sachsengang* verkaufen mit Einwilligung des *Melker Abtes* ihre Zehente in *Gundramstorf* an *Heinrich den Starkh* von *Sparbach*.

Orig. im Stiftsarchive zu *Melk* (Mittheilung des hochw. Herrn *J. F. Keiblinger*). — *Hueber: Austria* 95.

146.

1412 (?), 10. December, Wien.

Die Güter des verstorbenen *Pernhart Sachsengang* werden an *Hans* von *Rorhach* und *Wolfgang Reezel* verliehen, als: das Dorf *Stréblicz* bei *Wieselburg*, das *Sachsenlehen* und das am *Schellenperg* in der Pfarre *Steinakirchen*, eine Mühle zu *Nider-Chöling* ebendasselbst für Ersteren, dem Zweiten ein *Maierhof*, die *Fischerei*, ein *Zehent*, etliche *Gehölze* und *Satzgelder*, Alles zu *Réthelperg*.

Lehenbuch *Albrecht's V.* (ein anderes als das im *Notizenblatte* der k. Akad. 1858—59 abgedruckte), fol. 72^a—72^b, k. k. Hofkammer-Archiv.

147.

1412 . . .

Ein „*Sachsengang*“ als Diener *Reimpreht's* von *Wallsee*; derselbe hatte *Konrad den Kraiger* hinterlistig abgefangen.

Notizenblatt der k. Akad. 1852, 9.

148.

c. 1412 . . .

Herzog *Albrecht V.* belehnt den *Meinhart Sachsengang* mit verschiedenen *Lehen* zu *Suessenpach*.

Lehenbuch *Albrecht's V.*, fol. 21^b, 87^a—87^b. — Er muss circa 1434 gestorben sein, denn seine Güter wurden aus dieser Ursache um diese Zeit *Hanns* dem *Muntak* verliehen (*Lehenbuch* *Albrecht's V.*, aus dem k. k. geheimen Staatsarchive, abgedruckt im *Notizenblatte* der k. Akad. 1859, 221, Nr. 483).



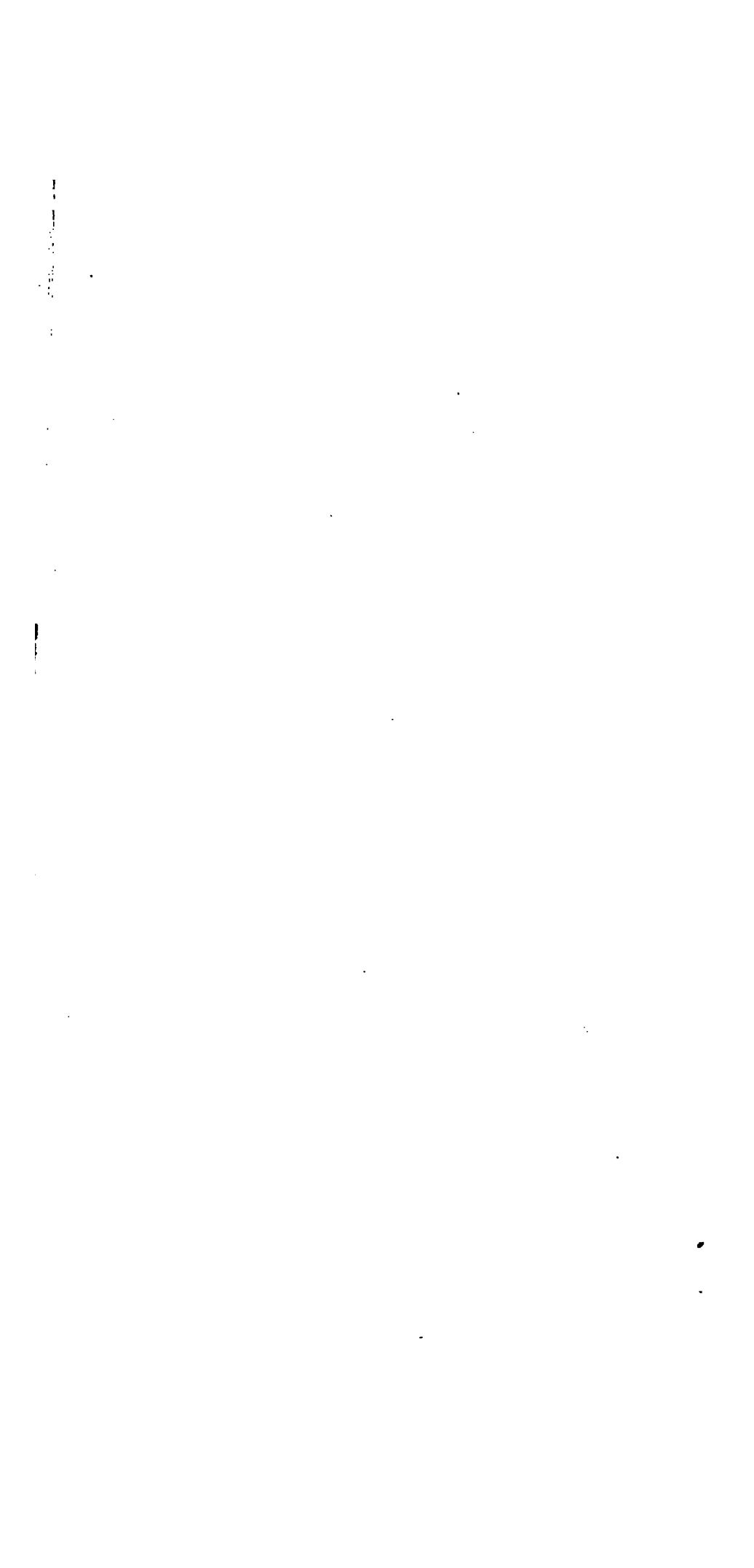
GLI ULTIMI SUCCESSI

DI

ALBERTO DI WALDSTEIN

NARRATI

DAGLI AMBASCIATORI VENETI.



Introdnozione.

Cesare Cantù nella sua „Scorsa di un Lombardo negli Archivj di Venezia“ (*Milano e Verona. Civelli. 1856*) discorrendo, con più dettaglio di qualunque altro fin' oggi, dell' Archivio Generale Veneto, soggiunge: *per verità deve stupire chi a prima vista s' affacci a quel tesoro*, e quindi ne magnifica a tutta ragione le meravigliose sale, che racchiudono tanta ricchezza. Infatti, chi non s' appaga di scorrere soltanto la serie di 300 e più stanze di questo vastissimo edificio, zepe di oltre 10 milioni di volumi scritti, oltre i vasti depositi di carte a mucchio tuttora inesplorate ne' soffitti, ma penetra più addentro, e seguendo le indicazioni delle materie, che, quantunque inordinatamente disposte, gli si parano dinanzi da qualunque lato spinga gli occhi, svoglie un qualche fascio, e fissa l' attenzione sua sulle cose in esso trattate, ne resta stupefatto, ritrovando quasi in ogni ramo di pubblico ordinamento una serie non interrotta di volumi manoscritti in pecora o in carta, che gli fanno conoscere dal 13° secolo in poi tutti gli svariati processi del sistema governativo interno ed esterno di questa celeberrima Repubblica. Nè a ciò s' arresta l' importanza di questo archivio, chè la sarebbe in tal caso affatto speciale, limitandosi al suo regime soltanto. L' Archivio Veneto è l' archivio dell' umanità intera, giacchè non v' ha nazione di qualche rilevanza, cui esso non possa fornire documenti storici ignoti e preziosissimi, che il Veneto Dominio seppe procurarsi o per la via di sue relazioni diplomatiche, o, vago com' era sempre di sapere le cose altrui, per incarico commesso a pubblici rappresentanti o a persone private suddite o straniere, o fin' anco mediante acquisto od altro mezzo, forse alcune volte non del tutto scevro di colpa o di violenza.

A dire il vero però fin' oggi non fu possibile rilevare l' alta importanza di questo inapprezzabile deposito. I lavori, che dal 1815, epoca

della sua esistenza, in poi si operarono in quell' edificio, non possono ad un investigatore offrire che ben scarsa idea della parte più nobile di esso, vogliam dire, degli atti che vanno fino al cadere del secento, quando già incomincia un affatto regolare andamento di codici per ogni ramo di pubblica amministrazione, quantunque anco questa parte posteriore, che va fino al cessare del governo repubblicano, vi stà tuttora in gran parte inordinata e senza catalogo, che accerti la posizione. Le pergamene più interessanti, che dal decimo secolo crescono coi tempi abbondantemente, giacevano quasi tutte fino a quest' anno a fascio in quel modo, come furono rimandate da Parigi; altre in numero sterminato tuttora stanno coperte da polve secolare. In qualunque angolo pongasi la mano, si slanciano fuori da disparata materia codici d'epoca remota e più recente, spesse volte oltre ogni aspettazione atti a empierne le serie già in qualche modo disposte e ritenute complete. Altrove n' esce un involto di carte, che presenta atti di più materie in un raccolto e commisti; autografi di sovrani e ministri sbucano da tutte le bande a dovizia tale, che da tempi ben lontani potrebbesi ricavare una serie non interrotta almeno di firme autografe di quelli quasi per ogni Stato d'Europa; e talvolta si sospinge a caso il piè sopra ammassi di carte affatto estranee all' istituto, onde cercasi invano la ragione di loro esistenza in questo recinto. A chiarire con un esempio quest' ultimo interessantissimo fatto, accenneremo soltanto, che un giorno gettatici a brancolar tra una massa indistinta di codici e di ruotoli di carte, ci venne per avventura alla mano un grosso fascio di pergamene originali, contenenti tutta la corrispondenza diplomatica, ch'ebbero le Corti d'Europa colla Sede Romana sotto i tre ultimi Papi del decimoquinto secolo.

Da questi cenni gli è facile rilevare, che, ad onta di quanto si fece fin' oggi in quest' Archivio, e si fece abbastanza per la parte recentissima, molto e quasi tutto resta a farsi per la parte più preziosa e scientifica, meglio storica, ossia del Governo Repubblicano, che a parere di molti potrebbe formare da sè un vasto archivio propriamente storico, unico nel mondo. È norma saviissima di raccogliere gli atti a seconda delle magistrature, cui si riferiscono, e già in gran parte vi stanno tuttodì in tal ordine disposti, se vogliasi prestar fede alle indicazioni sovrapposte; ma è d'uopo eziandio coordinare ad un piano le varie magistrature, chè già i locali si prestano a meraviglia, e quindi riordinare gli atti d'ogni singola giusta i suoi rami e le date crono-

logiche, sceverare quelli che non la riguardano, indi numerare le filze, e fissare l'ordine di queste, con un breve cenno delle materie che abbracciano, in un catalogo. E di cataloghi appunto, che sono l'anima degli Archivi, e che tanto facilitano le ricerche a chi amministra e a chi studia (e di studi patri n'abbiamo certamente molto bisogno ¹⁾), manca quasi affatto l'archivio Veneto.

Toccata così di volo l'importanza somma del Veneto Archivio, e fatto conoscere il molto che resta a farsi per collocarlo su quel seggio eminente, che tra gli altri a tutto diritto gli s'appartiene; noi ci proveremo di dare alla dotta Germania un esempio del molto, di cui ella potrebbe arricchire la sua storia nazionale, qualora volesse rivo-gliere le sue ricerche anco a questa parte. Abbiamo scelto un argo-mento di molta levatura e per l'epoca cui si riferisce, e per l'individuo di cui si occupa, e per l'incertezza che corre tuttodi intorno ai fatti, che lo riguardano. L'abbondanza delle fonti storiche ci attesterà la ricchezza del deposito, ove quelle stanno sepolte e dimenticate ²⁾.

Molto fu scritto fino a di nostri intorno le operazioni degli ultimi tempi di Waldstein, insigne eroe della guerra de' trent' anni, che seppe due volte rialzare la fortuna e la gloria delle armi Cesaree in Germania contro l'unita forza de' Principi ribelli all'Impero e loro aperti e nascosti collegati. Ad onta delle più accurate indagini messevi da più insigni storici, ad onta della grande serie di documenti razzolati nelle pubbliche e private biblioteche e negli archivi della Germania ed altrove, in gran parte recati poscia in luce, pur restano ancora ad accertarsi forse i due più grandi avvenimenti, che riguardano quest' illustre eroe Alemanno; vale a dire, se realmente Waldstein negli ultimi tempi del suo governo militare tenesse relazioni proditorie coi nemici dell'Im-peratore, e se l'ordine di sua morte uscisse veramente dal gabinetto Cesareo od altrimenti.

A recar nuovo lume su questo argomento, e a depurare le notizie portate da diversi scrittori, crediamo non esservi miglior mezzo e più

¹⁾ Tra quelli che seppero fin' oggi approfittare del tesoro di quest' Archivio distinguesi certamente il Sigr. Romanin, il quale v'ha pubblicando una buona Storia della Veneta Repubblica; mentre al tempo stesso l'Ab. Cappelletti con un simile lavoro, i cui pregi sono le ingiurie e i sarcasmi mai scompagnati da ignoranza, cercò ricondurla alle sue anteriori pastoie.

²⁾ I dispacci settimanali dell' Amb. Veneto in Vienna al Senato incominciano regolar-mente coll'anno 1541, raccolti in filze separate. Gli anteriori vanno dispersi negli involti di carte antiche di quest' Archivio.

sicuro, quanto offrire la testimonianza in tale proposito del Veneto Residente in Vienna di que' tempi, Antonio Antelmi, degna certamente di piena credibilità a preferenza d'ogni altra. La Veneta Repubblica ne' fatti, che a quel tempo compievansi in Germania, non aveva alcun interesse, e meno ancor la si potrebbe riguardare come parziale per Waldstein, di cui era anco di troppo disgustata per le ben conosciute sue opinioni intorno l'Italia in molta parte contrarie alla veneta politica. E chiara prova di ciò ci offre lo stesso Antelmi nel suo dispaccio n. 51 e in altri susseguenti; onde n'esce maggiore l'importanza delle fonti venete, che noi ora andiamo a pubblicare a maggior chiarezza degli avvenimenti di quell'epoca. Della conscienziosità ed accuratezza del Veneto Residente ci fanno pur'anco amplissima testimonianza i suoi dispacci n. 52 e 124, ove, eccitato dal Senato a tenere la Repubblica informata di tutte le notizie, che correvano a Vienna intorno gli andamenti di Waldstein, afferma, essere suo proposito e debito trasmettere unicamente quelle notizie, della cui solidità è sicuro, tralasciando le altre molte, che fanno correre per le bocche i due partiti, in cui dividevasi allora non solo la città, ma il Ministero stesso.

Ai dispacci del Residente in Vienna abbiamo aggiunto quanto scrissero intorno a questi ultimi avvenimenti al Senato Veneto i suoi Ambasciatori e Residenti a quel tempo stanti presso le altre Corti d'Europa. Da questi brani si rileveranno facilmente i sentimenti, che nutrivano i vari Principi d'allora verso Waldstein, cioè o favorevoli o avversi, secondo che s'attagliavano le sue azioni alla loro politica. Non saranno poi senza interesse pur'anco alcuni brani tolti dalle Ducali dirette agli Ambasciatori Veneti intorno alla stessa materia.

Prof. Ab. Simeone Gliubich.

Dispacci del Residente Veneto in Vienna Antonio Antelmi.

I.

Antonio Antelmi.

„La famiglia Antelmi ebbe origine da Cremona. Questi erano nobili principali di quella città, essendo stati li medesimi governatori di essa, come appar per le scritture e per le arme e memorie, che si veggono sopra la porta di detta città. Li primi veramente, che vennero ad abitar a Venezia con le loro facoltà, quali erano grossissime, furono Zuanne e Nicolò Antelmi qⁿⁱ. Andrea dell' anno 1080.

Questi come signori poderosi di danaro, si applicarono alla formazione di più navi, conforme l'uso di questa patria in quel tempo, il che causò per l'occasione del traffico per Levante l'avanzamento delle loro ricchezze a segno che dell' anno 1345 restarono eredi due fratelli nominati Bartolo l'uno e l'altro Nani, e questi si trovarono avere per cadaun sestiere di questa città quindeci case da stazio, come appare da fedì autentiche, e nei libri degli uffizi a ciò deputati si veggono li pagamenti fatti per le gravezze di essi stabili

L'anno 1578. 24 ottobre Bonifacio qⁿⁱ. Marc' Antonio fu eletto Residente in Milano, dove servì otto anni, e stipulò l'affare de Banditi tra la Republica e quello Stato ¹⁾). Nacque a Bonifacio, mentre era Residente per la Republica a Milano, il suo primo figliuolo, qual fu battezzato solennemente da S. Carlo allora Cardinale ed Arcivescovo di Milano, tenuto al Sacro Fonte dal Sig^{ro}. Duca di Terra Nova Governatore di quel Stato e Generale della Maestà Cattolica

¹⁾ Nella Segreta dell' I. R. Archivio Veneto trovansi i Dispacci originali, che Bonifacio Antelmi K^o. qⁿⁱ. Marc' Antonio, già Cancellier Grande (30 mag. 1605), scriasse da Milano al Senato dal 4 marzo 1579 al 30 novembre 1585, in quattro grossi volumi in foglio. Quivi pure veggonsi i dispacci d'un Valerio Antelmi Residente a Napoli, probabilmente fratello di Bonifacio, scritti dal 3 febbrajo 1576 m. v. al 2 settembre 1579. A 3 partiva da Napoli dopo 32 mesi di servizio senza prender licenza | Vicerè per ordige del Senato, stanco ormai delle piraterie spagnuole.

in quel Stato, al qual fu posto nome Valerio e Carlo l'anno 1584 primo Genere more Imperiali ¹⁾).

L'anno 1618. 30 marzo Antonio q^o. Bonifazio fu spedito residente a Zurigo per l'affare del giuramento della lega tra la Repubblica e le due città di Zurigo e Berna, che sebben contesa dai ministri delle due Corone, esegui con tutte le solennità. Del 1634. 28 marzo nacque ad Antonio q^o. Bonifazio in Vienna, dove si trovava Residente per la Repubblica presso la Maestà Cesarea di Ferdinando II., un figlio maschio. L'Imperatore e l'Imperatrice lo levarono alla Fonte, e personalmente fecero la funzione nella loro capella imperiale, imponendoli nome Valerio e Ferdinando. Antonio fu spedito l'anno 1642. 3 agosto nel termine di giorni tre a Mantova per ottenere da Mad. Maria regnante il passo per avanti negato alle milizie della Repubblica spedite nello stato di Modena, e l'ottenne.

Nel tempo stesso fu di là spedito alla duchessa della Mirandola, ove ritrovato quel popolo ammutinato, e la principessa madre e zia tutrici del Duca fu loro scomposte, gli riuscì dopo lunghi e difficili trattati di riconciliarle, tutto riducendo alla primiera ubbidienza.

Per lunghissimo corso d'anni servì questa famiglia alla Repubblica in molte occorrenze. Valerio ed Antonio furono fatti nobili con loro discendenti in perpetuo (anno 1646. 23 settembre) per esibizione da loro fatta di ducati 100,000 in libero dono e 40,000 nelli depositi della Zecca²⁾.

A queste notizie, che intorno la famiglia Antelmi togliamo dalle „Discedenze Patrizie“ di Marco Barbaro e Continuatori (Collezione Cicognana Cod. 810. 3. p. 12), aggiungeremo alcune parole dell' ultimo dispaccio, che Antonio Antelmi ³⁾ scriveva da Forlì (26 luglio 1635), mentre ritornava dalla sua Residenza di Vienna, al Senato, che lo riguardano: „Per me a capo trentacinque

¹⁾ Valerio Antelmi di Bonifazio fu segretario della Repubblica, e a 21 giugno 1628 (V. il Dispaccio da Napoli) aveva già 32 anni di servizio e compieva otto residenze fuori del 1661. Di lui nella Segreteria dell' I. R. Archivio Veneto si conservano i seguenti originali dispacci:

- da Milano: 12 novembre 1597 a 14 maggio 1602.
- „ Napoli: 24 novembre 1611 a 30 giugno 1614.
- „ Mantova: 29 giugno 1615 a 18 ottobre 1618.
- „ Vienna: 16 novembre 1619 a 29 agosto 1620.
- „ Firenze: 30 luglio 1622 a 8 novembre 1625.
- „ Milano: 28 gennajo m. v. 1625 a 2 giugno 1627.
- „ Napoli: 25 maggio 1628 a 4 giugno 1630.
- „ Milano: 27 giugno 1638 a 2 dicembre 1639.
- „ Firenze: 12 ottobre 1641 a 8 aprile 1643.
- „ Mantova: 14 maggio 1643 a 1 settembre 1643.

²⁾ Il Antonio Antelmi nella segreteria Segreta si trovano i seguenti dispacci:

- da Milano: 21 novembre 1614 a 27 gennaio 1615 m. v.
- „ Vienna: 31 agosto 1632 a 26 luglio 1633.
- „ Mantova: 14 agosto 1642 a 14 maggio 1643.
- „ Milano: 14 agosto 1643 a 1 giugno 1644.

Muti del 1640.

anni di mio passato humilissimo servizio assai è stato l'honor in questo, ch'è il XV. viaggio, c'ho sostenuto alle Corti de' Principi, l'haver travagliato in quella di Cesare fra la confluenza di più rilevanti fiori, che possino oggi di risorgere nell' ampio giardino di stato. Della prudenza singolare di V. Eccellenze sarà stato il coglierne il mele del loro maggiore profitto“.

Dispacci del Residente Veneto Antelmi.

Disp. 19. 1632. 23 novembre. Avvisa, esser giunta quella mattina la nuova della morte del Re di Svezia in un conflitto. „Il Sig. de Par si dice, haver havuto questa notte lettera da Hort dal Sig. Co. de Verdembergh con aviso, che ivi sij giunto a S. M. corriere dal campo con lettere dal General, nelle quali stiano scritte queste precise parole: ci siamo battuti col Rè, il quale è rimasto morto. Io e Papnabin feriti; et s'è fatta gran stragge da ambe le parti“.

Disp. 20. 1632. 27 novembre. Non si conferma la morte del Re di Svezia, ma è certo, che il giorno 16 segul la battaglia. „Durò essa sett' hore continue; la notte divise gl' esserciti. S' è combattuto a regimento con regimento un doppio l' altro. Sono tal' uni venuti alle bracia con li pugnali. Vi è restato nelle prime file d'una moschetata nel petto sicuramente morto il Papnain, uno de più bravi Capi di quest' armata; molti altri ufficiali han provato lo stesso, et de soldati a migliaia. Il luogo della fattione fù vicino a Laipsich, quello per apunto, ove segul l'ultima del Tilli. L'assalitore è stato l' essercito svedese“. Devesi però tener dubbia la vittoria pei Cesarei, come pretendesi, giacchè Waldstein ordinò tosto al Galasso e all' Aldringher di raggiungerlo coi lor corpi.

Disp. 22. 1632. 29 novembre. Si conferma la morte del Re di Svezia, e ne riceve egli pure avviso con lettera del 25 da Fraistan, luogo sul confine della Boemia.

Disp. 23. 1632. 4 dicembre. „Doppo le mie straordinarie lettere de 29 non sono venuti avisi dal campo. A me le precedenti de' 21 sono hieri solo pervenute. La vittoria di quella fattione, ampliata con relationi lunghe di quà per tutte le Corti, scuopro restringersi per questa parte nel colpo relevantissimo sì, della morte dello Svedo. Sarebbe miglior assai, non ha dubbio, per l'altro partito la disfatta totale dell' essercito, che la perdita di quel gran Rè, habile in poche settimane a rimetterlo. Ad ogni modo lo haversi da Vostre Eccellenze il certo dell' essito di quella battaglia in ristretto, giudico non inopportuno per il giudicio, che potranno formarvi sopra degl' avvenimenti venturi. Fù avisato il Rè, che, fattasi resolution dal Volestain di non attaccarlo, haveva spedito il Papnaim, et il Merode con 5000 combattenti ad impadronirsi d'Hala come fecero, et ad avanzarsi nella Sassonia inferiore alla difesa di Colonia; che dall' altro canto havea precedentemente inviato il Galasso con buon nervo di gente nella Slesia; et che alcun' altri regimenti haveva spinti verso Altemburgh et Zuich, per occupar li quartieri del verno. Eccitata S. M. dal vantaggio di una tal separatione delle forze Imperiali, comparve il giorno seguente, che fù il 15 a mezza lega da ma che ne havessero notitia, con essercito, che fù stimato de 18.000 cavalleria e fanteria, et alcuni pezzi di cannone non grandi, senza

impedimento di bagaglio. Il Volestain spedì subito in ogni luogo per riunir le sue genti, et la notte ambi le armate si trovarono alla fronte in squadrone, et nell' alba del martedì, li 16, avanzandosi lo Svedo, andò ad investire li posti d'Imperiali vicino a Lutzen, divisi dall' inimico da un sol picciol fosso senz' acqua. Il Generale Cesareo fece travagliar gli Svedesi con due batterie d' undeci cannoni grandemente dai due lati. Vennero questi tuttavia inanzi per il mezzo, et s' attaccò il conflitto, nel quale tanti accidenti et variationi seguirono, che bene spesso in un punto medesimo si stimavano ambe le parti et vinte et vincitrici. Due volte una folta nebbia cuoprì gl' esserciti, et a fortuna grande di quello del Volestain la seconda cade in tempo, che gran parte della sua cavalleria, postasi in confusione et datasi ad una disordinatissima fuga, seguitata in numero di sopra 30 cornette dal Ghione Imperiale medesimo, non fù però veduta per il fosco, ne inaleciata dall' inimico. S' aggiunge, che voltisi a quella confusione della cavalleria alcuni de' reggimenti a piedi, si misero a svalleggiar il bagaglio de' loro proprii ufficiali vicino. Ma il General fermo sempre alla testa, mandò, con voce di vittoria, a far ritornare la gente fuggita, et riordinò col beneficio della nebbia medesima li squadroni. Non potè impedire però all' inimico l' impadronirsi del cannone di sua batteria, quale gli fu voltato contro immediate con grave suo danno. In tanto l' oscurità della notte non men, che la stanchezza della lunga fattione divise gl' esserciti. Fra li Collonelli e reggimenti di cavalleria, e' hanno operato bene, et comandato meglio è stato senza paragone il Piccolomini. Dal Generale non si poteva far più, fù fra li nemiei medesimi, et riconosciuto da essi et colpito d' una moschettata, che passò gl' abiti et gl' ammacò, ma non forì la carne. Restò ferito, et a capo due hore spirò il Papnahlm, perdita, che per gl' interessi d' Imperio, ove teneva autorità et seguito grande, pesarebbe assai più, se non fosse alleggerita dalla molto maggior fatta dall' inimico con il colpo del Rè. Fornita la battaglia, considerando il Generale la poca riuscita fatta dalla maggior parte della sua cavalleria, lo avilimento ricevutone dai reggimenti a piedi, il numero grande d' ufficiali morti o feriti, la perdita di parte del cannone, et il desiderio commune dell' essercito, che non s' avventurasse il giorno seguente l' esenza tutta delle cose, risolse ritirarsi immediate a Laipsich, lasciando di tal modo senza violenza quel posto a canto a Lutzen sopradetto, che non havera abandonato nel calor del conflitto. Ne fermatosi più del mercoledì seguente, si partì la notte con l' essercito anco da Laipsich, et a lunghe giornate si condusse il venire mattina a Chemeniz, dove fece alto per riposar et riunir insieme la gente, effattigata dal far sino 33 miglia italiane in un giorno di quel camin. La fanteria del Papnahlm giunse solo a commodò di fortificar et men confusa render la ritirata. Il Galasso comparve fuor di tempo a Chimeniz; et a confini di Bohemia aspettavano l' Aldringher; et se bene sin d' all' hora fosse corsa la voce della morte del Rè, mostrandosi uno sprone al Volestain, con asseveranza d' esser esso di S. M., et altri contrasegni dandosegli da più d' uno, spedì egli non di meno pur da Chimeniz il Marchese di Grana a questa Corte, a dar parola dell' intero del surrender dello stato delle armi a Cesare, et ad avisargli, che conveniva esso Cesareo prender in contributione tutte le Provincie di S. M., e di quelle di Stiria e Carinzia, a far piazze nuove in più luoghi

con protesta in caso d' alcuna difficoltà, che se gli fraponesse, deponer il servizio di lei. Il numero de morti si crede arrivi a 7000 persone in circa fra ambi gl' esserciti; si fa conto, che la maggior parte siano de svedesi col computo della maggior quantità delle lor cornete prese, che delle Imperiali perdute, ma si considera dall' altro canto, che le fugite da questi non potevano perdersi. Laipsich restò dal Volestain presidiato, et due o tre de quegli' altri luoghi; il resto della Sassonia rimane con questa ritirata di lui, libero et sollevato, et aggravate rincontro le Provincie di Cesare per li quartieri, che convegono dar all' essercito. L'Imp'. mandò Questembergh al Generale per comandare la sua bravura ed attestargli il cesareo gradimento, e per eccitarlo in via di sola persuasione di gravar meno sia possibile di contribuzioni e di quartieri le Provincie ereditarie pur troppo esauste. Gli farà considerare, che sendo i nemici senza capo, intanto potrebbe forse l' Elettore di Sassonia dar qualche apertura d'accomodamento vantaggioso per Casa d'Austria, qual, levando all' altro partito la più valida colleganza di lui, l'altre si renderiano men considerabili assai. Quale riflesso sij sopra questi punti per far il Generale resta molto in dubbio. Con Sassonia professa particolar antipatia. Nel rimettersi et assicurarsi nel Ducato fiorido di Michelburgh, di che s'intitola, si è sempre mostrato risoluto. A disegni maggiori di un Ellettorato dà apparenza di aspirar etiam dio, se gli venisse a taglio. Già facendosi trattar comunemente nell' essercito, di Serenissimo et d'Altezza. Al certo fin quà persiste egli in ordinar et solleccitar levate d'ogni intorno, et dall' Italia particolarmente cavarne. In somma l'essential delle resolutioni nel negozio o nelle armi dipenderà da lui, et il regolar l' uno e l'altro a suoi maggiori vantaggi stà nelle proprie sue mani, dandoglielo non solo il credito eminente, in cui s'è posto, ma le conditioni stesse ancora del suo Generalato, che maggiori non potriano desiderarsi da un Dittator supremo, et che, come di conseguenza in queste congiunture gravissime, aggiungo alle presenti per quelli dell' Ecc^{te} Vostre, che non le havessero più vedute.

Copia delle conditioni, con le quali il Duca di Michelburgo e Fridland ha accettato la carica di Generalissimo offertagli dalla Maestà dell' Imp. per mezzo del Duca di Cromau.

1. Che il Duca di Fridland habbi da essere, mentre vive, Generalissimo non solamente di Cesare, ma anche di tutta la Casa d'Austria e della Corona di Spagna.

2. Che la Carica di Generalissimo gli sia conferita in amplissima et assolutissima forma.

3. Che la Maestà del Re Ferdinando non si ritrovi in persona all' Armata, molto meno habbi il commando d'essa, ma ricuperandosi il Regno di Boemia, vada a riseder a Praga, alla cui guardia doverà restare nel sodetto regno con 12000 combattenti Don Baldassar di Marradas insin ad una pace universale nell' Imperio Alemano, ritrovando esso Duca esser cosa necessaria, che i Boemi habbino nel Regno la persona del Padrone e lor Rè, e che talmente l'Imp^{re}. e suo Generale siano tanto più sicuri di non haver a temere rebellioni.

4. Un assiecuracion Imperiale in ottima forma sopra i paesi ereditari per amor d' una ricompensa ordinaria.

5. E dei paesi, che si ricuperaranno uno de maggiori regali nell' Imperio per una ricompensa straordinaria.

6. Che ne Cesare, Consiglio Aulico, Camara Aulica, ne meno la Camera di Spira possino disporre alle confiscationi nell' Imperio, ne meno darvi decision alcuna sia generalmente o particolarmente.

7. Ma che esso Generale tanto delle confiscationi, quanto de perdoni possa liberamente disporre, et anche che nella Corte Cesarea si concedesse un salvo condotto o perdono a qualcuno, che quel perdono non sia valido senza la sua confirmatione, e che s' estenda ad vitam et famam, e non ad bona; ma di perdonar assolutamente esso habbi l' autorità, stante che l' Imp^o è troppo benigno, e permette ad ogn' uno, che viene alla Corte sia perdonato, nella qual maniera si levarebbono i mezzi di remunerare i Colonelli et Officiali e di contentare la soldatesca.

8. Che trattandosi la pace nell' Imperio, il Generale sia compreso per amor de suoi privati interessi, et in particolare del Ducato di Michelburg nelle capitulationi.

9. Che sia provisto di mezzi da continuar la guerra.

10. Che possa havere per la sua ritirata tutti li paesi hereditari.*

Disp. 25. 1632. 11 decembre. Waldstein con 46 regimenti s' aquartierò nella Boemia abbastanza desolata da prima. Arnim v' recuperando le terre in Sassonia. „Vengo per lettere da Praga raguagliato, che qualche apertura di negozio si sij introdotta fra l' Elettore di Sassonia et il Volestain per mezzo del Valdemerode stato lungamente prigione del detto Elettore, e che prima della battaglia restò a Laipsich liberato. Credesi tuttavia, che non solo per la fede data, ma per sicurezza propria ancora, non vorrà Sassonia trattar, che con l' inclusione de suoi Collegi di Germania, et all' incontro non mirarsi a cosa più dal Volestain, che al procurar di smembrarlo da loro, o di separar alcuno de questi da lui“. Sciamburg recuperò Nissa in Slesia. Per questo verno non si pensa più dal Generale a fazioni, ma a far genti per rafforzarsi.

Disp. 28. 1632. 18 decembre. I Protestanti, fatta irruzione in Boemia, si spinsero fino a Pilzen, con far prigioni e circa 300 morti, e colla presa di undici cannoni, e della città di Paipsich. Waldstein „per tagliar loro i viveri dalla parte della Slesia non men che della Bohemia fa usar tutte le diligenze maggiori. È ritornato l' Ebel, che fu spedito da S. M. al Generale. Riporta vive indoglianze di lui d' essere già tanti mesi lasciato senza sovvenimento di denaro, rimostanze che questo ciede a consumo delli soldati, et a doppio agravio de sudditi di S. M^a, et proteste, che converrà rinovar loro le contributioni et spremere il sangue fin all' ultima goccia; onde qui sopra pegni si sono trovati 100.000 taleri per inviargli, et si sono volte le sue indoglianze verso questi ministri Spagnoli, acciò affrettino le rimesse delli assignamenti fattigli di tanto tempo mancati.“

Disp. 29. 1632. 25 decembre. „Mi viene nelle mie lettere da Praga aviso, che il Volestain haveva tolto il regimento, et privato del carico di colonello il Contrera spagnolo per la sortita da Chimenitz al primo tentativo de nemici, et che per il più di gastigo contro di lui, et contro gli altri capi, che non resero nell' ultima battaglia buon conto, faci formar rigoroso processo. Pare alla nazione

Spagnola, che contro essa carichi a più la mano il Generale, mentre in poco tempo ha deposto due dei loro soggetti più principali nella profession di guerra, il sopradetto cioè et il Marada. In effetto non si mostra egli punto contento delle deluse promesse degl' assegnamenti fattili da quella Corona, et ne parla alto a segno, ch'io sò, haver questo Ressidente del Cattolico scritto al Regente Villani di non far il viaggio verso quà per la Bohemia, a fine di non incontrar, nel vedersi di primo lancio con esso Generale, in qualche disgusto. All' incontro, come che il premio non men della pena vagli a rincorar l'armate, et a tenerle in filo del dover loro, ha egli dato la patente al Piccoll' homeni di sargente maggior di battaglia, fattogli dono de 20,000 fiorini, et dato al suo regimento li migliori et più ampliati quartieri ad elletione sua. Le milizie a cavallo di Pappenheim stante il discredito, in cui caddero per la fuga dopo la sua morte, tornarono alle case loro. Il castello di Leipzig è strettamente assediato, ma il Waldstein tiene al oscuro la Corte di ciò, studiandosi di dar fuori voci a modo suo, perchè stima di poco suo decoro starsi i nemici alla campagna, mentre egli si resta ai quartieri.

Disp. 30. 1632. 25 dicembre. Si pensava mandar il Re a Praga. „Non si supponeva potesse risentirsene il Generale, essendo questa anzi una delle condizioni della sua condotta; tuttavia s'è lasciato intender, che, mentre egli si trovava con l'armata nel regno, sarebbe di confusione, che vi capitasse S. M^a; et tanto ha bastato, per farne differir il disegno. — Strepita egli di continuo, hora che non ha le militie alli provechi della campagna, sopra la mancanza del danaro s'è dichiarato non poter più lungamente esimer dalle contributioni le Provincie di Stiria e Carintia. Qui si continua le diligenze et le consulte per far nove provision di denaro da trattenerlo“. Il General spedì sotto Aldringher alcune truppe per rinforzo di Brisach. Fù rotto il Marchese di Baden dai Protestanti.

Disp. 32. 1633. 1 gennajo m. v. Leipzig si arrese, ed i Protestanti scorrono l'Alsazia, la Slesia e la Lusazia. Waldstein lascia fare per dar alla sua armata, ora dispari in forze, lena e aumento. „In questo tutto s'aplica et solo atende. Ha rimandato qui il Questemburgh con resolutione di voler quartieri, oltre in Bohemia e Slesia, nella Moravia ancora, et nelle doi Austrie inferior et superiore; e se ben queste gl'habbin fatto offerir l'equivalente agravio in denaro, et che gli sij stato fatto considerare, che alla poca gente, che hora tiene non sij necessaria tanta ampiezza de quartieri, ha non dimeno et ricsuta l'offerta dell' Austrie et confutato l'argomento delli larghi quartieri con la ragione, che così apunto convenghino, et per refocillar la soldatesca che ha, et per dar commodò agl' ufficiali di riempir in ampio recinto più facilmente li regimenti di quella che manca. Così di già senz' altro atender, ha mandato il Piccol' homeni a Noistot, et il Marchese di Grana a Medlin, et farà lo stesso degl' altri di mano in mano; et ove si voleva già due mesi svernar assolutamente nella Turingia, Misnia et Sassonia, provincie dell' inimico, le Imperiali hereditarie verran per frutto dell' ultima battaglia a ricever sopra le braccia tutto il peso, de che ogn' uno si risente, et già li pretij delle cose essenziali per il vitto in questa stessa città si radoppiano. Con il ritorno del Questembergh ha il

Generale per adolcir l'amaro di tali sue risolute operationi, mandato a Cesare tutte le insegne acquistate in questa prossima et nelle precedenti fattioni allo Svedo, con una pezza di Turchese legata in forma di medaglia da collo in oro, che dicono essersi trovata spezzata fra le spoglie di quel Rè“.

Disp. 33. 1633. 8 gennajo m. v. Il Re di Danimarca mandò un trombetta al Waldstein in Praga con un suo gentiluomo per conoscer l'intenzione di esso Generale verso esso Re nella presente vacanza della corona di Svezia. Si dubita sia venuto per spiare lo stato dell'armata, onde molto universale sebbene officiosa si fu la risposta, e si fece accompagnar con scorta il gentiluomo al confine, perchè nulla traspiri. Waldstein attende indefessamente a provvedersi d'armi e d'armati, per prepararsi alle nuove lotte. „Da Cesare per quello intendo per buona via, non si amarebbe il venir ad un simile novo cimento, et ode volentieri gl'annunci di pace, et meglio udirebbe quelli delle proposte per ottenerla, desideroso in fine di lasciar in essa il figlio Rè, et di facilitargli, per mezzo della medesima, quella successione all'Imperio, in cui il maggior vantaggio et fortuna, ch'egli habbi, è, che non vi sij a questi giorni sogeto in tutte le parti adeguato al fargli concorrenza, e che non ne venghi fra questo combustioni il caso“. Lo stesso desiderano questi ministri per loro speciali interessi. Si mandano denari a Waldstein, che distribuisce ai benemeriti, mentre assoggetta a pena capitale gli ufficiali che poco valore mostrarono nell'ultima battaglia. Stà per venire il Villani a questa Corte. Il Generale scrisse, che non gli si promettano truppe, nel caso ne chiedesse.

Disp. 35. 1633. 15 gennajo m. v. Zuich fù ripreso agli Austriaci. Galasso dalla Slesia domanda munizioni, desiderando non restarvi ozioso, e se ne manda dal Generale. Questi spedì a Dresda Spor con un trombetta per proporre un cambio di tre ufficiali pel Co. d'Arach, con incarico però di mostrare „non aliena la disposition di Cesare e di esso Generale alli modi di componimento decente. Si crede che la morte del Palatino havrà scemato qualche caratto di difficoltà dal canto dei Protestanti ad un tale trattato, et che da quello di Cesare si possa egli lasciar persuadere dal desiderio della pace per gl'interessi ben vivi, che vi tiene, se non a retrattar, che la reputatione pare non lo permetti, a suspender al meno il decreto de beni ecclesiastici“. Il Generale continua a dar ordini per le leve. Il duca di Baviera gli chiese soccorsi di truppe, per avanzarsi dopo la ricupera di Lanspergh e Naiestat, ma il Generale se ne scusò, accampando la vicinanza di Arnim e Vaimar alla Boemia. „Resta perciò, et per molt' altri mali trattamenti passati, dal Volestain ricevuti, di lui molto mal contento Baviera; riconosce chiaro il suo fine di tenerlo oppresso“. Anche all' Arciduchessa vedova di Leopoldo rispose il Generale in simil modo. Gli viene scritto da Praga „che habbi il Generale, sotto pretesto di goder et di lasciar agl' altri la quiete, liberato le sue anticamere dall' obbligo del corteggio in modo, che non capitandovi se non chi egli vuole, passano gl'ordini suoi, li trattati, et le speditioni, et queste bene spesso per via di biglietti, molto più di prima segrete“, e che perciò si possono aver scarse le notizie.

Disp. 38. 1633. 22 gennajo m. v. „Anche del Duca di Vahimar, dalla cui casa passò già a quella di Sassonia l'Elettorato, pareva si spargesse nell' animo

dell' Elettore alcun seme di diffidenza, et le andate a sua Altezza in sù e giù de sogeti da Praga sotto pretesto di riscatti, et d'altro mi accenna, chi mi scrive, c' habbino in tali disseminazioni la lor parte, nella disunione loro somamente sperandosi. Et si dubita di spedizione a quella volta di sogeto qualificato di Corte Christianissima, che li componga“.

Disp. 39. 1633. 29 gennajo m. v. Il Duca di Baviera raccoglie armati e fortifica Ratisbona. „Si è lasciata intender Sua Altezza di dolersi giustamente de certi modi, con quali ha proceduto seco, et con che la ha alle occorrenze sovenuta il Volestain. Vivere servitore di sincerità et di creanze a Cesare, ma non voler dipender da altri che da se stesso“. Causa di ciò si fu la negativa data dal Generale al suo commissario speditogli per aver soccorsi o forze per l'arrivo di gentiluomo francese. Per tema di perderlo, la Corte scrisse al Waldstein, il quale spedì al Duca cinque regimenti, e più propenso si mostra ora al suo commissario. I Deputati di Stiria e Carinzia mostrano renitenza di sborsar al Generale le contribuzioni lor poste da esso.

Disp. 40. 1633. 29 gennajo m. v. Osserva qualche disgusto corrervi tra i Capi dell' essercito sassone e quell' Elettore per pretesa di competenze e compensi. „Il Volestain perciò dall' un canto si valeva di più d'uno della religione protestante, nella quale ha visciuto ane' egli in sua gioventù, per allettar qualche capi del partito contrario a mutare servitio con promesse d'avantaggi di fortuna, et per seminar discordie ed ombre fra essi; dall' altra banda accelerava con ardor vehemente le sue levate“, e in quanto a Stiria e Carinzia fece sapere alla Corte „che quando non riceva tutte esse contribuzioni senza diminution veruna, converà non uscir in campagna a primo tempo, per non esser capo in vece di soldati et d'essercito, di gente facinorosa et amutinata“. Si diè ordine al Galasso di porre ne' truppe ne' quartieri „anche ad ogeto di non irritar l'animo dell' Elettore di Sassonia per tentativi, che se bene ad ogni modo deboli, potessino diffoltar e troncar anco quel filo, qual esso si sia, di pratica postasi a campo dal Langravio Gio. Giorgio d'Assia et dal Collonel Spor, qual Spor s'attendeva per momenti di ritorno da Dresda in Praga“. Le truppe Imperiali arrivano da 24 in 25000. Con 13 a 14000 erasi ritirato il Generale da Lutzen.

Disp. 41. 1633. 5 febbrajo m. v. „Dell' arrivo di Spor in Praga di ritorno da Dresda resto avisato questa settimana. Non s'è cavato da suoi discorsi, che habbi posto in piedi alcuna forma di trattato; solo d'haver ricevuto parole ufficiose dall' Elettore di non esserne alieno, et intentione che manderia S. Altezza a corrisponder all' ispeditione di lui. Doppo era passata voce, che lo ispedito sarebbe stato l'Arnim medesimo, che, quando fosse vero, si renderia in sue mani più osservabile et gelosa qualunque forma di negozio, o d'ufficij ancora col Volestain, di cui è stato allievo in sua gioventù et amorevolissimo, et per ciò tal volta sospetto all' Elettore stesso, com' a suo tempo avisai“. Qualche dissenso vi stà tra Oxestierna e l'Elettore di Sassonia, che schiva di confermar la lega con Svezia. Galasso fe' sapere lo stato misero delle sue truppe in Slesia, paese devastatissimo. Vaimar minaccia Egra al confin di Boemia. „Tutto serve per far forte il Volestain nell' insistenza delle sue levate, e nel rigor delle contribuzioni per facilitarle et sostenerle“.

Disp. 42. 1633. 5 febbrajo m. v. Waldstein fa fondere in Praga 30 cannoni, e già 13 son pronti, e così appresta armi d'ogni genere, per sopprimer alle perdite fatte nell' anteriore campagna, e per „ridursi in istato si propotente di forze, da poter assalir egli, quando non si componghin le cose, et portar tutta possanza la guerra con gli nemici fuori di queste hereditarie Provincie questa estate, le quali pur troppo la provano dall' armi amiche questo verno con esclamationi contro di esso Generale vehementi et universali“. L'Imp^a. propone, si ponghino fabbriche d'armi nelle sue provincie, avendosi già elementi necessari e facendo venire i Capi-mistri dall' Italia.

Disp. 43. 1633. 12 febbrajo m. v. „Delli due corrente mi capitano lettere da Praga questa settimana. Vi era comparso due giorni prima un gentill' huomo del Re di Danimarca con lettere credentiali per il Generale, et altre per Cesare ancora, per quel, che gli cadesse bene il portar le sue negociationi a questa Corte. Ha veduto il Generale predetto. Ha offerto l'interpositione del suo Re per l'introduction d'una buona pace in Germania, et di mandar Amb^o. et plenipotentiarj, quando sij assicurato, che dalle parti si concorra a porger lor d'orechio, et agradirli. Altro gentill' huomo del medesimo Danimarca con simili commissioni, et quasi nello stesso tempo è arrivato dall' Elettor di Sassonia. Il Generale ha mostrato di far stima et haver cara la proposta, quantunque non habbi per molto confidente il mezano, per non disgustarlo. Corre dubbio s'è stato stimolato a bello studio quel Rè 'al mettersi a questa impresa da Principi protestanti, perchè, o la riduca a fine con lor vantaggio, o, restando interotta, sij dalla propria riputatione cohartato d'adherir al partito loro. Viene tal dubitatione acresciuta dal risapersi, che facia ne suoi stati gente quella Massi sotto pretesto delle pretensioni, che tiene nella Svezia, et di alcuna gelosia, che si vuol prender nella Norvegia che gode. Han coadiuvato la cortese risposta il Gentill' huomo Danese data dal Volestain gli ufficij del Padre Chiroga capitato poco prima a Praga. È stato egli precursor delle negociationi del Villani, come a 22 del passato scrissi, che doveva seguire, per renderle più grate in bocca di soggetto più accreditato et confidente, qual è il detto Padre presso il Volestain. Gli ha ponderato il Padre, esser a qualunque prezzo abraziabil la pace con Protestanti, pur che si faci cavar da francesi il piedi dai contorni de Treviri, et d'altri confini di Germania, et così si trovi modo allo stabilimento dell' Imperio in Casa d' Austria, et in conseguenza al migliorar le conditioni abbattute di essa in Italia, in Fiandra. Le risposte del Generale universali sono state, trovar bene le considerationi et le massime del Padre, et di desiderar la pace al pari di lui; ma entrati col discorso nei particolari, vi si introdussero delle difficoltà asai per entro. La diversità degl' interessi, e degl' interessati necessariamente le porta. Alcuni la vorrebbero restringer per facilitarla fra li soli Principi di Germania, senza includervi l'altre Potenze impegnatesi nell' armi loro, ma questo pare offendi la gratitudine, et cambi il luogo, non tolga l'origine della guerra. All' incontro col comprendersi li Principi stranieri convien, se per una parte agiustarsi il punto della restitutione del Lorenese a quel Duca, accordarsi per l'altra quella d'ambi li Palatinati al figlio maggior di quel Principe ultimamente defunto; se il levarsi de pressidi stranieri in Treviri per l' un canto

per l'altro revocar l'abbollitione dell' Elettorato fattasi qui contro quel Vescovo; se sostener questo carattere d' Elettor nel Duca di Baviera; compensar rincontro il Palatino heriede che pretende due voti in tal dignità: l' uno per l'heredità del suo Principato, l' altro per l'acquisto che fece il Padre di lui della Corona di Bohemia, di cui mai volle deponer il titolo; se confermarsi nel Ducato di Michelburgh il Volestain, e' hor mai per l'alto posto in che è, non saprebbe tornare ad adattarsi a vita privata; sodisfar in equivalente maniera li Duchi legittimi possessori di quello stato. S'aggiunge che al conservar un nervo di militia sotto pretesto delle occorrenze al di fuori, mireranno Imperiali, per non urtar nelli sconcerti al di dentro ancor vivi del loro precedente disarmo; lo fomenteranno Spagnoli per vantaggio de' loro pensieri et bisogni in Fiandra et in Italia; et lo vorrà il Volestain a tutto potere, per non spogliarsi totalmente del manto di sua gran dignità ecc. „In ristretto si è risoluto il Generale, senza maggiormente dichiararsi col Gentill' huomo di Danimarca, di rimetterlo nei particolari alle risposte di S. M. Cesarea; onde se n'è egli venuto qui, et ha havuto questa mattina l'udienza, et dà voce di voler subito ritornare al suo Re; et mentre egli ha parlato con Cesare in conformità dell' esposto al Volestain, s'è ridotto questa sera consiglio per deliberargli la risposta, della quale procurarò con prima occasione di portar alcuna cosa humilmente alla notizia di VV. Ecc.™. Galasso domanda provigioni. Brissach minacciato d'assedio da Francesi. „All' arrivo qui del S' Principe d' Echembergh s'è finalmente, per le vehementi passate del Volestain, accordate le contributioni delle Provincie hereditarie di Stiria, Carintia et altre; ma in forma tale, che riusciran più diminute del presupposto, et la diminutione si mira che vadi a comodo della nobiltà padrona de beni, con iscontento maggiore della contadinanza. Venuto un gentiluomo del Duca d' Orleans, fu ricevuto da Cesare e ministri alla presenza del Residente Spagnolo, e viene diretto al Waldatein. Chiede forze e soccorsi per rimettersi nella sua dignità. „Sà Monsieur, o dirò meglio in questo caso, sanno Spagnoli, col fiato de quali si vede ch' egli parla, notrirsi pessimo talento nell' animo del Generale verso la Francia; et sperano con questo stimolo di ferir in uno a due scopi, il primo di più facilmente dispor esso Generale ad un presentaneo componimento, se non con tutti, al meno con alcuni de Principi protestanti, particolarmente con Sassonia; il secondo di far porger mano ad una diversione, che più compirebbe alli bisogni loro in Fiandra et in Italia, che all' urgenze correnti medesime d' Allemagna. Qui però sopra questa materia, per quel che concerne essa l'indriccio dell' armi, non hanno voluto cosa alcuna risponder senza ricever il parer del Volestain predetto. Egli in altri tempi s'è mostrato alieno dall' ismembrar punto le forze che ha, et che raccoglie, come scrissi. Possono tuttavia mutarsi li pensieri per la varia vicissitudine degli emergenti. In ogni caso certo apparisce per opinion commune il pregiudicio, che deriva a Cesare dal prestar l'addito et orecchio a tali missioni e proposte, per le irritationi a che provoca la Francia, et per l'honestà de pretesti, che le porge, di maggiormente atizzare il fuoco, et interessarsi nelle turbolenze di queste Provincie di Germania.™.

Disp. 45. 1633. 19 febbrajo m. v. „Ha versato la risposta consultata dal Consiglio et datasi da Sua M. Cesarea al gentill' huomo di Danimarca nel mostrar

non vi pensa a smembrar più il suo còrpo. Vaimar s'avanza nel Voithland e nella Franconia dopo la presa di Bambergh; e quindi il Generale ordinò al Sarg^o Mag^o Rainach a Pilzen di unir truppe e impedir al nemico maggiori progressi. „Gli uffici dell' Amb^o Holandese con l' Elett^{or} di Sassonia han valso oportunamente a divertir la mission dell' Arnen, od' altro sogetto al Volestain in corrispondenza di quella, che questo fece a S. Altezza dello Spor, che a suo tempo significai“. Persuase anco il gentiluomo danese di non partir finchè non abbi avviso dell' altro gentiluomo danese intorno alle trattative sue con Cesare nel medesimo proposito. In questa maniera il negozio cammina molto lento e la stagion per prender l'armi s'avanza. „La dispositione aperta, che si mostra da Imperiali alla pace, et l'efficaci insinuationi de Spagnoli per facilitarla sono cose, che in Praga, stante la contrarietà degl' interessi, portano antidoto nel riflesso dei Principi protestanti più tosto, che fomento a loro vantaggi, onde habbino per raggione a meglio sostenersi in qualunque negotio di componimento, che or venghi proposto“.

Disp. 48. 1633. 26 febbrajo m. v. „Il gentill' uomo di Danimarca nel suo ritorno da questa città ha voluto rivisitar il Generale, et dargli conto del suo negociato con Cesare, et delle buone risposte riportate per la quiete. In appresso sapendo quanto possi rilevar al condurla a fine, ch'esso Generale vi concorra di piedi sicuro, gli ha posto parole di tutta asseveranza, che il suo Rè gli procurerà ogni vantaggio nella conservatione del Ducato di Michelburgh faccendogli credere, che in ciò si porterà anche S. M^a per alcuna gelosia che prova dall' unione di quello Stato nei Principi c' hora lo godono, o che si troverà da questi equivalente modo di compensar al meno esso Volestain per altra via.“ Il Generale accettò bene il gentiluomo d'Orleans, ma con poche speranze di poterlo ajutare. Il Villani pure giunse a Praga, ove pensa per ordine del Rè Cattolico trattarsi accanto del Generale per trattare sopra il modo di far passare il Cardinal Infante nelle Fiandre ed „insinuare la pace particolarmente con Sassonia“. Pare che a tal uopo il Rè spedirà alla Corte Cesarea un Amb^o. Est^o. cioè il Co. d'Ognate. Il Generale tratta bene queste persone, che vengono a lui e le tiene dappresso, anco „per osservatione degli andamenti loro“. Mandò 6000 soldati in Slesia sotto il Piccolomini, in ajuto al Galasso, contro l'Arnim. Si aggiunge la lista degli uffiziali eseguiti a Praga pel fatto di Lutzen, tra quali il Collonello Hagen, il tenente Collonello Hoffkirchen, il tenente Collonello Conte Broglia, il luogotenente Fabian ecc.

Disp. 49. 1633. 5 marzo. „Doppo l'udienza, che in Praga hebbe dal generale il gentill' uomo di Danimarca, del contenuto c' hoggi otto avisai, di là si partì egli verso Dresda per abboccarsi con l'altro sogetto spedito dal suo Rè a quella volta, et unitamente riferir all' Elett^{or} di Sassonia l'ottima disposition di Cesare alla pace con li Principi di Germania et con l'Altezza Sua in particolare. Nel preciso delle condition non entrerà seco, come non ha fatto qui meno, ciò restando riservato agl' Amb^o. del detto Re, c' ha il detto gentill' uomo promesso, saranno spaciati quanto prima, et s'atendono a Pasqua. Per quello tocca al Generale, è andato doppo il partir del detto gentill' uomo, un concetto per la voce di alcun capo in Praga, che si sarebbon forse salvati

gl'interessi di lui nella seguente maniera: che ceda il Volestain alle ragioni sopra il Ducato di Michelburgh; che quei Duchi per questa cessione soddisfino l'Elettore di Sassonia di quanto v'è creditor dall' Imp^{re}, dandogli in pegno la Lusatia, et che questa provincia si dia dall' Elettore al detto Volestain in compenso del Ducato predetto. Risanato il Regente Villani dall' offesa della gamba, due volte s'è trovato col Generale in lunghissimi congressi. Una spedizione al suo Rè preparava di dispaccio per via doppia d'Italia e di Fiandra. Fornita che l'abbia, deve conferirsi a questa Corte, non per farvi lunga dimora, essendosi dichiarato, tener ordine, di seguirlo, assister et obedir al Volestain, ma per cur il termine conveniente di rispetto et di creanza con Cesare. Nel negotio di pace della Germania, nel quale, oltre gl' altri accennati nelle precedenti, ha versato il Villani col Generale, si come questo ha mostrato d'udirne il motivo volentieri, et desiderarla, così gli ha dato segno, di non molto curare, che resti un tale negotio totalmente rimesso all' autorità et arbitrio di lui, forse perchè più vantaggio a suoi propri interessi aspetti dal maneggiarsi qui, che da se stesso la trattatione; o perchè non ami esser autor delli svantaggi, in che si convenisse cadere per condurla a fine; ovvero perchè non vogli, disciogliendosi essa, esser a parte dell' odio et della colpa. Qui come giunga esso Villani, sarà parimente attento a suoi maneggi. Da Praga mi scrivono, che procurerà di persuader all' Imperator l'abolitione dell' editto de' beni Ecclesiastici al meno a favor di Sassonia, per conciliar l'animo di quell' Elettore alla pace non solo, ma alla successione dell' Imperio nel Re d'Ungheria. Il Marchese di Corvet è stato ricevuto dal Generale in qualità d'Amb^{asciatore} del Duca d'Orleans, ma ebbe da lui risposte generali, onde si ferma ivi per attender nuovi ordini, e intanto la passa intrinsecamente con Navarro, ministro Spagnolo ordinario presso il Generale. Questi sollecita i reclutamenti. „Offerte d'interpositione per la pace di Germania, et fra le Corone ancora ha fatte passar qui il Re di Pollonia. Sono state gradite da Cesare, come sono tutti gl' uffitii che tendono allo stesso fine“.

Disp. 50. 1633. 5 marzo. Stante dispiacenza sorta tra i Principi di Modena e il Collonel Ferzica per una gioia, i Principi si partono per Vienna, abbandonando il lor reggimento. La cosa fu intesa con spiacere dalla Corte. Il Generale obbligò i Principi di Toscana di far visita al Padre Chiroga venuto in Praga. Anche il Prior Aldobrandino chiese di tornar in Italia.

Disp. 51. 1633. 5 marzo. „Delle differenze di Vostra Serenità col Pontefice nei confini del Ferrarese, m'avisa chi mi scrive da Praga il dì più, che quell' altre rappresento, sentir il Volestain particolar gusto, et che a sogeto, che gli ne teneva discorso, habbi risposto con questa formalità aponto: sinite quiesce, ut se invicem percutiant. Concetto che in bocca di lui, qual pretende d'infierir molte cose con poche parole, porge assai significato del suo interno, et che io ho creduto bene in termine di confidenza conferir a questi Signori Nuntii, acciò lo riconoschino, et in che essi han fatto particolar oportuno effetto; con prender di sua mano il Nuntio ordinario in nota le parole sopradette, per inviarse a Roma, et ponderarle“.

Disp. 52. 1633. 12 marzo. „Ritava humilmente le lettere di V^{ra} Ser^{enità}. de' 20 del passato. Il nuovo officio incarico di lei: acciò penetri ben al fondo

i maneggi del Villani col Volestain, quelli dei gentill' huomini di Danimarca con esso Volestain et con Sassonia; le buone o male corrispondenze tra i Principi dell' unione; il frutto delli officij delli Amb^{ti} d' Inghilterra et d' Olanda con detti Principi, et gl' essiti dell' Armi loro et delle Cesaree in Imperio, mi pone con raggione in angustia grande di animo. Per che dall' un canto duolmi non poter arrivar col zelo della devotion mia in persona alla vera cognitione de si rilevanti materie, che s'agitano tutte in luoghi da questa Corte lontani. Dall' altro non sò, come debba o nella continovation o nella licenza regolarli con le corrispondenze de quali per ordine dell' Ecc^{ta}. Vostre mi vaglio; in che di novo riverente insto la dichiarazione de loro commandi^{ti}. Si manda a Praga il Vescovo di Vienna, e così forse scanserà il viaggio di mezzo camino all' Echembergh.

Disp. 53. 1633. 12 marzo. „De 2 et de 5 corrente sono le lettere, che mi capitano questa settimana da Praga. Corriere v'è giunto di Danimarca con lettere al Collonel Olch di quel Rè, e con instructioni et condizioni di trattar la pace, accompagnate da lettere di credenza molto ufficiose al Generale Cesareo. Prima di capitar il corrier in Praga è passato per Dresda, che fa creder, camini il tutto con consentimento di quell' Elettore. Non finiva di gustar al Generale il sogeto a che il Rè ha appoggiato tal negoeio, non parendogli, possa trattarlo con autorità, ne senza sospetto o di Protestanti, essendo al servitio Cesareo, o dell' Imperator, per esser l' Olch della religion Protestante. Egli accennò però d' haver gl' ordini molto ristretti e precisi, sì che poco gli habbi a rimaner oltre il riferirli. Doppo l'arrivo di questo Corriere havea presentito chi mi scrive, che in fine si convocherà una Dieta in Franchfort o altrove, a cui possino convenir tutte le parti per il reale trattamento della pace. Il Villani, che doppo l'ispedition duplicata a Spagna, doveva conferirsi qui per l'occasione, c' hoggi otto avisai, veduta in piedi questa negociatione dell' Olch, ha preso pretesto di sua nova indispositione per non allontanarvisi. Predica egli per necessarissima la pace d'Allemagna a Casa d'Austria; et per captivar l'animo del Volestain, sostiene, doversi in primo luogo renderlo pienamente sodisfatto nelle sue ragioni sopra il Ducato di Michelburgh, o nel compenso equivalente di esse, proponendone più modi^{ti}. Il Rè di Danimarca richiamò il suo figlio dall' armata sassone per coonestare la sua mediazione; ma il Generale tiene ciò un artificio de' Protestanti, per indurre col mezzo del figlio il Rè a farsi lor Capo in luogo di Svezia. „Così fra il mezo di simil gelosie s'acrescono le difficoltà all' avanzamento della pace; per il quale giudico possa essersi risolta la mossa di quà verso Praga del Vescovo di Viena, che accenno nelle precedenti, et ch' è questa sera partito. In Dresda mi scrivono trovarsi in persona l'Elettor di Brandemburgh, et molt' altri Principi e Ministri d'Imperio, quali tutti pressano l'Elettor, d'esser compresi nel trattato; alcuni per dubbio di non rimaner, coll' esclusione, discoperti; altri per diffoltar in lui la speranza et li modi o di venirne a capo unitamente, o di farlo separatamente da essi; et in fomento di queste lor massime haveano già preoccupato gl' ufficij presso quell' Altezza delli Amb^{ti}. di Francia et d'Inghilterra^{ti}. Il Generale diè ordine al Piccolomini di spingersi in soccorso di Galasso. Impossibile di penetrare i maneggi del Villani, contentandoli col solo Generale. Gli considera il suo corrispondente, che il

Villani rinunzierebbe ad ogni ragione di Spagna sul Palatinato inferiore; „che per separar Sassonia dagli' altri Principi dell' unione, gli offrirebbe in rizzamento di sue spese qualche somma di denaro, mezo creduto ottimo presso la natura avara di quell' Elettor; che, vedendo alcun' apertura in Volestain alle cose di Valtellina et d'Italia, non lascierà di proferirgli a nome del Cattolico parte delli acquisti in quella Provincia, come gli fu l'altra volta esibito, quantunque senza frutto per l'alienatione che ne mostrò; che il Volestain all' incontro, per non intepidir a se stesso et all' urgenze Cesaree l'assistenza di Spagna, mostri al Villani ogni disposizione miglior verso gl' interessi di quella Corona, et desiderio di cavar da alcun buon successo dell' armi, che comanda, il modo di comprobarlo. Onde dall' essito, o de maneggi di pace, ch'hora si trattano in Praga, o di quello d'un conflitto dell'armate a staggion nova pare habbino a principalmente dipender le risoluzioni d'Austriaci in cotesta Provincia. Il che è l'intero di quel, che oltre agl'avisi ho anco in punti sì gravi, ne quali non m'è possibile in persona servire, cavati ne miei detti dispaizzi di Praga, bramoso di voler più per meglio complir al sommo del mio debito, et al grave delle congiunture“.

Disp. 54. 1633. 19 marzo. „È stato spedito ordine al Vescovo di Vienna di procurar col Volestain qualche sollievo alle Provincie di Stiria, Carintia et Carniola con la consideratione, che da esse in particolare si cavin hora le spese della Corte di S. M^a. Qui dell' undata dell' Amb^{ro}. Francese in Dresda han preso grande gelosia. Sò, che pari la si è procurato far istillar per terza mano in Sassonia dei soccorsi di quel Re Christianissimo, acciò vadi rilenta Sua Altezza nell' abbruciarne l'offerte, che glie ne saran fatte, ne speran che sij per esser nell'animo ombroso di quel Principe totalmente infruttuoso, quando li sij stato porto in maniera, che non appari derivar da questa parte“. Si pensa espeller tutti gli eretici da Vienna.

Disp. 55. 1633. 19 marzo. Il gentiluomo d'Orleans partì con promesse del Generale di poderosi soccorsi in caso si facesse la pace in Germania. Il Collonel Holch presentò al Generale le lettere di credenza del Rè di Danimarca, chiedendo, che intanto si sospenda ogni scorreria tra gli stati di Cesare e di Sassonia. Sembra che il Generale trovi giusta tale dimanda. „Un'altra propositione pare sij per far Danimarca col consenso de tutti li Principi et Ambasciatori regij, che si trovano di già a canto Sassonia in Dresda, et è, che si stipuli una dieta in Francfort, ove concorrino tutte le parti et aderenti loro, tanto per l'Imp^{er}, et Casa d'Austria, quanto per li Principi uniti, et lor adherenti et fauttori, acciò che quivi, con l'inclusion degl' interessi di cadauno, si tratti et si concluda; facendosi in tanto una suspension d'armi in Allemagna. Non veniva tal motivo così ben sentito dal Volestain. Stimava che si volesse abbraciar in uno, troppo gran machina, et conosceva l'isvantaggio di convenir trattener le sue armate nelle sole Provincie Cesaree, ove svernano di presente, et la certezza di dovere di tal modo darle l'ultimo vasto; mentre a l'incontro li Protestanti hanno più ampio paese, per sostenersi, di lui. Dell' arrivo del Vescovo di Viena in Praga col Baton di Questembergh segretario di Consiglio Aulico mi portano l'avviso le mie dette lettere (13 marzo). Aspettava da questa missione il Generale

novi impulsi per la pace in nome di Cesare. Si credeva, che il Vescovo, per facilitarla, fosse per trovar apertura di abboccarsi a mezzo camino di Dresda col Langravio di Herestan genero di Sassonia, et che sia per atender prima del suo ritorno a questa Corte l'Amb^{ro}. di Danimarca, il qual dopo le dette aperture del Collonel Oleh, pur s'aspettava in Praga. Dal concorso di tali soggeti et maneggi in quella città non si voleva scostar il Regente Villani, pensando in tanto, che possi farlo in persona, di spedir qui il suo segretario. Per necessitar alla pace, comincia egli a lasciarsi col Generale intender, non poter essere così pronti gl'esborsi delle rimesse del suo Rè, essagera seco i pericoli, che dalla continuation dell'armi in Alemagna soprastan qui alla M^{te}. Cesarea, al Cattolico in Fiandra, et ad ambe due in Italia; mostra, che la rinontia, che faran Spagnoli sopra le ragioni del Palatinato inferiore, ch'avisai, astringerà la Francia, o a retroceder dal piedi posto in Treveri, dalli acquisti nel Lorenese, e dalle trattationi con li Capi Svedesi per subintrar nel loro possesso dell'Alsazia; ovvero a render presso tutti gl'Allemani il nome di quella Christianissima Corona sospetto et odioso. Giudica esso Villani necessario in primo luogo, come seriassi, d'aggiustar la compensation del Generale sopra il Ducato di Michelburgh. Trova che per dargliela, convien smembrarsi alcuno de' stati di Casa d'Austria, o de' quelli d'Imperio, o de' Principi d'esso, in cadaun de' quali s'incontreranno grandissime difficoltà. Veniva per un tal compenso posta a campo la Pomerania, che, possessa da un Duca vecchio senza discendenza, s'avvicina alla caducità; ma si sà essere con giusti titoli pretesa quella Provincia dall'Elettore di Brandemburgh. Si pensava al Palatinato Inferiore; ma gl'interessi dei pupilli di quel Principe defunto, hora protetti dalle Corone di Francia e d'Inghilterra, et le ragioni, che sopra quello Stato et sopra quel carattere d'Elettore tiene Baviera per se et discendenti tolgono ogni habilità al pensarvi etiam dio. Menor opposizioni s'incontravano nel propor ad esso Generale la Lusatia, confinante con altri suoi stati di Bohemia et di Slesia. et per rendergli accetta la proposta, decorarla con alcun titolo apertoso, essentandola anco dalla dipendenza del Regno di Bohemia, con l'alta recognition sola a Cesare. Sarà questo uno dei primi punti, sopra che tratterà Villani col Vescovo di Vienna, per farsi parte et avanzarsi nella benivolenza del Generale. Vaimar s'incamina verso il Palatinato superiore, onde il Generale ordinò all'Oleh di spingersi a quelle frontiere. Frequenti allarmi alla parte di Slesia.

Disp. 56. 1633. 26 marzo. Raccoglie dalle lettere giuntegli da Praga, del 15 e 16: „che si sij lasciato l'Oleh intender in nome di Danimarca col Generale, che, se l'Imp^{er}. desidera la pace, conviene quanto prima entrare nel trattato di essa; che la detta M^{te}. di Danimarca amarebbe qualch'altro Principe compagno nell'interposizione, proponendo il Rè d'Inghilterra; che vuol sapere, se Cesare sottoscriverà a tutto ciò, che sarà concertato per se et per gl'aderenti suoi liberamente; che intende, che la Palatina vedova figlia di sorella d'esso Danimarca sij rimessa nella sua dote, portando etiam dio gl'interessi dei Principi figliuoli di lei per la restitutione de' loro stati. Et circa il luogo per il congresso dei mediatori et delle parti, più comodo ricorda esser quello di Francofort. Non s'era per anco dal Generale fatta risposta a tali proposte dell'Oleh. Per il capo della contenta di Cesare di ratificar assolutamente, s'atendeva per

momenti il Vescovo di Vienna con il lume dei sensi di S. M^{ta}. Compagno nell'interposizione a Danimarca si pensa dal Generale, se non d'escluder la terra per non dichiararlo diffidente, già che esso Danimarca lo propone, d'includer Pollonia almeno per terzo. Del luogo della conferenza vorrebbe il General sudetto la nomina fosse sopra la città di Vratislavia più tosto che sopra Francofort. Qualche sentor di tali sentimenti del Generale si son fatti passar all'orecchio dell'Olech, perchè, anticipando il tempo, li scriva come da se a Danimarca. Intanto l'Amb^{ro}. di quel Rè, trattenutosi presso Sassonia più di quello si pensò, deven tra due giorni esser in Praga. Si discuteva dal Generale di propor et ottener qualche ampliation all'essercitio della religione cattolica; che non si restituischino a Protestanti li vescovati di Alberstat, Magdeburgh, et altri più rimessi nelle mani d'Ecclesiastici; et che si riabbi da essi Protestanti l'intero dell'occupato da loro in queste guerre. A figliuoli del fù Palatino, per li quali si prevede la maggior insistenza dei Re mediatori, ha tratto il Generale col Villani sopra il restituirsi presentemente il Palatinato inferiore; che ciò non bastando, bisognar pensar d'accordar loro il superior ancora doppo la morte di Baviera, et la dignità fora'anco dell'Elettorato. L'incontro di discontentar quel Duca, che ne tiene decreto Cesareo per li successori di lui, non viene dal General posto in consideratione, se non in quanto potesse il disgusto di S. Altezza far risorgere del torbido di novo. Il Generale, che tiene non menor autorità nel presente maneggio di pace, che in quello della guerra, vedendo massime le strettezze al ponerli in posto prepotente per questa, non si mostra hora del tutto desinclinato d'acquietarsi a quella, quando però il farla non lo deroghi dal grado elevato di Principe, in che s'è posto, pari nei titoli e corteggi alli Duchi d'Italia maggiori, et alli elettori d'Imperio, et in entrata non inferiore ad alcuno de questi ancora. Egli per maggiormente avvantaggiarsi, non si dichiara delle pretension sue. Spera e pretende da Cesare ogni sodisfatione. Li Spagnoli glie la procurano con S. M., e glie la promettono in tutta pienezza a nome del Cattolico, pur che, portandosi egli a questo componimento speditamente, si disponga ad assister ai disegni loro altrove. Si pretenderà dalla parte dell'Imp^{ro}. di restar in qualche parte dell'Imperio armato; et questo si tiene, che sarà uno de scogli più duri della trattatione. A quello dell'abolition dell'editto sopra beni Ecclesiastici, ostando al devenirvi, lo haverlo fatto S. M. con la firma della Dieta di Ratisbona, si troverà ripiego col sospenderlo per un tempo lungo. In somma tutto si farà per facilitar quest'accordo et abreviarlo, o tanto s'avvantaggerà con proposte Sassonia (qual vede del primo atto dell'armi dover esser di novo la scena a staggion sopra li suoi stuti), ch'habbi giusta occasione di staccarsi dagl'altri, et abbracciarla. Dubitandosi, che il tempo del guerreggiar precorra quello de tali trattati, pensa il General, col portarsi in persona prepotente col maggior sforzo sopra una parte delli nemici, oprimendola, poner in terror et confusione tutte le altre, porgendo alle titubanti sempre l'esca del componimento avanti. De Francesi, e degl'interessi loro, quantunque tanto annessi, nulla a poco si parla dal Generale ne dal Villani. Agl'altri, che desiderano da vero la pace, pare che non si possi haverla stabile senza chiamarli in essa. Scopo del Villani si è di render la Francia odiosa all'Allemagna, e poscia coll'aiuto del Generale, e

respingere i Francesi dalle Fiandre, od almeno dal Monferato e Pinerolo. „Con questi fini m'assicura chi mi scrive, haver esso Villani procurato promessa in iscritto dal Generale di somministrar, seguendo alcun accordo, gente per Fiandra; spalleggio per il viaggio in quella Provincia del Cardinal Infante, et fomento al Duca d'Orleans; et egli all' incontro esibito di somministrar buona somma di denaro per mese a portione per il sostenimento de dette armate, oltre alle fatte promesse in favor della particular persona del Generale medesimo“.

Disp. 57. 1633. 26 marzo. Il March. di Clavesana con lettere di credenza del Duca di Savoia per il Generale (e per Sassonia), passò a Praga per eccitarlo ad una pace generale e durevole. Venne il nuovo Residente Francese S^r. della Sciarboniera e tosto avrà udienza da Cesare, quantunque gli Spagnuoli cerchino ogni modo di escludere la Francia da ogni generale componimento poi propri fini.

Disp. n. 58. 1633. 2 aprile. Vienna. Trattavasi la pace tra Cesare e i Principi della Germania con mediazione del Rè di Danimarca. „Scoprij non aprovar questo ministro, che tali offerte per la pace si siano fatte passar da Danimarca, et dal Cattolico ancora prima col General Volestain, che con questa Maestà. Non haver voluto seguir un tale esempio il suo Re. Ben atender ordine di conferirsi a Praga, mentre ivi si fermasse il trattato“.

Disp. n. 59. colla precedente data. Giunse a Praga il Vescovo di Vienna, il Questembergh e l' Amb^{ro}. di Danimarca; e trattano la pace. Il vescovo passò a Laitmeritz per conferenza col Langravio di Darmestat genero di Sassonia, ove si trattenne due giorni.

Disp. n. 60. 1633. 9 aprile. Ib. — Nella conferenza tra il Vescovo e Darmestat a Laitmeritz, il Cesareo rifiutò la proposta d'un armistizio, e insistè per qualche ritirata dell' armi sassone nella Slesia. „Credeva il Vescovo, che quell' Elettore non solo avesse a ceder alla Lusatia con alcuna mediocre ricompensa per il credito, per cui la tiene in pegno, ma che avesse operato con Brandemburgh, acciò, per assicurarsi da gl'ostacoli d'Austriaci nella successione di lui al Ducato di Pomerania, si contentasse lasciarsi smembrar alcuna cosa de suoi stati confinanti alla Slesia, per unirli alla Lusatia predetta, a fine di contraccambiar con tal mezzo il Volestain, a tutto gusto, del Ducato di Michelburgh. Tuttavia si è lasciato intender Darmestat, ne voler suo suocero ceder la Lusatia senza il puntual rimborso del molto, che sopra vi pretende, ne intender d'ubbligarsi a promessa veruna per Brandemburgh o per altri. Soggiungendo anzi quanto a questo capo, che convenga prima agiustar gl'interessi dell' Imperator con gli altri Principi de quali si tratta, et poi parlar de gl'interessi de Generali, et altri ministri. Punto, che, risaputo dal Volestain, lo ha piccato grandemente“. Nulla tra quelli fù concluso intorno la pace allo sciogliersi del congresso, ma ne rimase però intatto il filo del negozio. „Il Generale, che nell' interno vive risoluto di non privarai, per quanto può dell' autorità eminente in che è, senza compenso, che lo sostenti in egualità di posto et di stima, ha mandato dietro al Vescovo il Conte Massimiliano de Valdestain suo cognato. Da ciò ha cavato il Villani argomento, si vogli del detto Generale imbrogliar tutto quel, che si potesse, e senza il suo pieno

vantaggio, trattare; et forse con troppa libertà, non punto piaciuta ad esso General, è uscito in dirgli, che non convenga per li privati sconcertar li pubblici interessi della religione Cattolica, et della quiete dell' Imperio, con che il Vilani etiam dio s'è poi incaminato a questa volta“.

Diap. 63. 1633. 16 aprile. Ib. — Tener avviso dal suo corrispondente al campo, che per gli uffizi degli amb^{ti}. Francesi e dell' Inglese era portato „il Volestain a declinar in parte a ciò de propri interessi, che per altro non farebbe; che ad ogni modo detto Volestain aspira non solo ad una puntual ricompensa in luogo di Michelburgh, ma ad altre mercedi ch' allega essergli state promesse, et se ne esprime, conscio della necessità che tengono Austriaci di lui; che il Conte Ernesto Montecucoli è stato dal Volestain dichiarato General dell' artiglieria, et il Collonello Aisfelt tenente del Mastro di campo Generale, con qualche sentimento del Piccolomini, et d'altri, che per antianità di serviti et di cariche pretenderano, di non esser alli detti due a dietro lasciati.“

Diap. 65. 1633. 23 aprile. Ib. — Riceve avvisi da Praga del 17 che „senza urgente necessità non inclina il Generale a sortir in campagna prima del crescer l'erba a uso della cavalleria“. Vaimar unitosi coll' Ora, pensa dirigersi al conquisto di Ratisbona, onde il Duca, stante la ritirata anteriormente avvenuta dell' Aldringher da quella città, ne mosse doglianza al Waldstein e gli chiese soccorsi „quale non s'è disposto inviargli, tutto che incaricato habbi al Colloredo lo allestimento de 6 regimenti per marchiar a quella volta, quando maggior necessità lo ricercasse. Con tal ritirata dell' Aldringher, et col rinforzo unito delli detti Vaimar et Orn, si haveva per ricaduta in poter loro la Svezia, et si stimava da molti Capi da guerra in Praga per necessaria la sortita del Generale; ma non vi è, chi con esso ardisca servir di consiglio. Nelle Piazze principali della Slesia, ove, et nella Sassonia tiene l'occhio fisso il Generale, per vogliersi nella sortita prossima col grosso, s'intende, che Sassonia faci sollecitamente travagliar di fortificationi. Le speranze concepite da Imperiali di disunion fra li Capi Protestanti cominciavano da simil loro concertati progressi, per l'offesa non men che per la difesa, a svanire anche nell' animo del detto Volestain“. Osserva che gli Spagnuoli desiderano una composizione tra Francesi e Cesarei „non per zelo di pace ma per disimpegnare da queste assistenze se stessi, et per render habile l'Imp“. et il Generale a spalleggiar li disegni loro altrove, il che confermo in risposta delle lettere di V. Ser^{ta}. — Nel poner in pronto li ricapiti dell' artiglieria, delle munitioni, et d' altri apparecchiamenti per la sortita, fatica grande dura il Generale, non bastando la tema del rigore in popoli, ne quali predomini l'affetto della desperation“.

Diap. 67. 1633. 30 aprile. Racconta che l'Arnim irruppe nella Slesia „sopra alcune ville appartenenti al Volestain nel suo Ducato di Fridlant. Questi motivi fan di novo affrettar il Generale predetto al sortir in campagna. Disegnava partir per il primo verso Ezin luogo principal del suo detto Ducato per esser poi dieci o dodici giorni doppo a Chinigratz su li confini di Slesia, a farvi il Raderus universale, et unirsi col Galasso, et far avanzar a quella volta li regimenti del Marchese di Grana, et altri, facendo un corpo de 25,000 combattenti in circa, che possi superar quello di Sassonia, hora che Vaimar et li Svedesi si tro-

vano lontani da lui. Rimarrà in Praga il Mastro di Campo General Oleh col conte Colloredo; et doverà nel tempo stesso, che il Volestain entrerà in Slesia, far egli il medesimo in Misnia, per prendervi alcun posto, et cagionar diversione. Il Villani acclera la sua partita da questa Corte verso il Generale, a fine di tenerlo lontano, non dal progresso dell' armi, che lo stimano pur li Spagnoli etiam dio di presente necessario, ma dal troncar le pratiche al componimento, che credono bene al tutto di tener vive per ogni rispetto“.

Disp. 68. 1633. 7 maggio. Ib. — Il Generale mosse alla volta di Chini-gratz. Manca però di fieni pei cavalli, e „questa era una delle cause, che amava il Generale di differire la sortita qualche settimana ancora“. Il Generale ebbe avviso, essere ora l'Elettor di Sassonia assai diverso dal concertato di Helbrun a causa delle insinuazioni di Francia, per ciò si risolse „di portarsi in persona col maggior sforzo dell' armata sopra le genti et li stati di Sua Altezza“. Cerca egli di ridurre la Sassonia a forza d'armi alla neutralità „già che ha provato inutili li mezzi delli alletamenti et delle negociationi.“ I Capi protestanti tendono verso Lanspergh. Quel Duca voleva, che „passasse di primo lancio col grosso il Generale ad isloggiar li nemici dal suo stato, et sopra questo soggetto alcuna lettera di poco gusto è passata tra loro. L'Aldringher et il Galasso, dubbiosi, che il Generale faccia loro precieder l'Oleh nel carico di tenente General, preteso da cadaun d'essi per antianità di servizio, se ne mostrano molto sospesi.“ Il regente Villani parte pel campo, incaricato da Cesare a non lasciar cadere qualunque apertura di componimento almeno con Sassonia e Brandenburg. „Per questo fine di alcuna compositione assai risentono questi ministri, che pretenda il Volestain, et che il Conte Massimilian dell' istessa casa suo cognato se ne sij con essi dichiarato, come il decreto della donation fattagli da Cesare del Ducato di Michelburgh contenga parole obligatorie per la manutentione o per la compensation di esso; onde, quando il non si ricuperi per ragion d'armi, non potendosi sperar di levarlo per virtù de trattati dall' antica legal discendenza di quella Casa, sij costretta S. M. levar a se, et a suoi successori parte del proprio patrimouio per compensarne il Generale. Di esso Ducato di Michelburgh di già egli fa essagerar le preheminenze di superiorità sovrana di giuridition, et porti sul mare, de ricchezza et abbondanza de sudditi, de opulenza de rendite appresso de 400,000 taleri l'anno, per far arguir di tal modo a qual segno pretenda che ascendi la ricompensa; et come quella liberalità del Principe, che arriva a impoverir la sua corona per arricchirne li sudditi, si converta in crudeltà non punto imitabile contro se stesso“.

Disp. 70. 1633. 14 maggio. Ib. — Il componimento con Sassonia „si sperarebbe d'avantaggiar et di facilitar assai, se li primi colpi dell' armate sortissero bene per questa parte, come ne dà buona intentione il Volestain“. Cesare scrisse perciò al Rè di Danimarca e di Polonia a non desistere dal procurare un componimento, eccitandoli pure „ad inviar a tal fine alcun ministro loro a canto d'esso Volestain, et ha munito delli stessi concetti il regente Villani“. Intanto l'Arnim in Slesia si rafforza. Il Generale scrisse all'Aldringher di star ad onta dei ricevuti rinforzi sulle difese, onde Baviera fortemente se ne dolse, sendo „a sempre pesta dalla piena de nemici, e minacciò di esser costretta a prender

altre risoluzioni a sua salute, se Waldstein non dà all' Aldringher più favore commissioni.

Disp. 72. 1633. 21 maggio. Ib. — L'esercito Cesareo diviso in 4 corpi, sotto Waldstein, Galasso, Holco e Aldringher; quello de' Protestanti pure in 4 corpi, sotto Arnim, Co. della Torre e Duca Fran^{co}. Alberto, Orn, e Duca di Vaimar col Langravio d'Ott., con forze quasi pari di circa 46 mila combattenti per ogni parte. Contro Arnim e della Torre stà Waldstein e Galasso; L'Orn e Vaimar fun testa a Holco e Aldringher.

Disp. 74. 1633. 28 maggio. L'Amb^{asciatore} di Spagna fè sapere a Cesare l'arrivo prossimo del Cardinal Infante, e l'ordine dato al Duca di Feria di passare in Alsazia con carico di Capitan Generale. „Non è presso alcuni sicuro, come si per ben intender il Volestein questo titolo di Capitan Generale in una delle Provincie d'Allemagna, ov' è egli Generalissimo con autorità, che non è paraggiata nelle cose militari da quella dell' Imp^{eratore}. ne anco“. L'Arnim si ritirò dall'aperte di Slesia dietro il fiume Odra, ove s'affortificò.

Disp. 77. 1633. 4 giugno. Ib. — Il Waldstein fà avanzare le sue truppe verso la Slesia, ma si tiene sospeso, se debba „impegnarsi nella Slesia, over vegliersi in Imperio et divertir l'unione del Vahimar, Orn e Panier, molto di forze superiori a quella dell'Olech et Aldringher. M'assicurano lettere non haver esso Generale et il Galasso più di 22,000 combattenti in tutto, e che in Clotz conveniva star a dietro, amalato il Villani, sproveduto de denari et con li ricapiti per haverne, scoperti dal Generale per lo più non sicuri et inconcludenti“. Legat stat fu sorpreso dai Protestanti, e l'Aldringher attribuisce la perdita di Eastin „all' haver le mani legate da gl' ordini del Generale di soccorrerlo“ onde la Baviera „dall' un canto si querela vivamente di ciò, havendo ordinato al suo ministro in campo di ritenersi da altre istanze con esso Generale“ e dall' altra si lagna de' Francesi per i danni recatili da quelli di Svezia contro le date promesse.

Disp. 78. 1633. 11 giugno. Ib. — „Quando sopra i pensieri de Spagnoli di spedir il Duca di Feria Capitan Generale in Alsazia avisai a V^{ostro} Ser^{enissimo}, che ne passarono essi di communicatione, et di negotio a questa Corte, aggiunti et fu nelle mie prime de 28 del passato, che dubbio era, come fosse il Volestein per sentire una tale proposta. Hora per quello mi viene scritto dal Campo in Monsterbergh, si è egli a tale proposta. portatagli da Collonel San Giuliana, commosso grandemente, prorompendo con la libertà et confidenza c' ha seco, di amar meglio deponer a fatto, che ripartir la sua autorità et commando universale in Germania. Qui ha fatto risponder, che una tal mossa de Spagnoli verso l'Alsazia verrebbe ad astringer la Francia di apertamente dichiararsi, et ad inasprir maggiormente li Principi d'Allemagna, con rammemorare, che li travagli presenti d'Imperio han havuto la lor prima origine dall' haver il Cattolico posto il piede nel Palatinato; concludendo, che quel soccorso, che è gente et di capo voleva quella Maestà dar all' Alsazia, poteva più facilmente contribuir a lui in denari, che non gli sarebbe mancato il modo d'assicurarlo. Sospeso di tale risposta si mostra assai questo Amb^{asciatore}. Castagneda. Accanto nell' interno li disgusti, che dell' elate pretensioni di esso Generale già ha

avviso haver concepiti. Negocia qui per trovar alcun agiustamento a questo affare già divulgato; ne vorrebbe, apparissero tra queste doi Corone simili discrepanze; ne che tanto riguardasse Cesare a non contravenir ai sensi del Generale. Il Conte di Nassau, poca speranza vedendo in questo affare, risolve ritornar in Fiandra, senza abboccarsi meno col Volestain. Ne più molto si promette Don Baldassar Marada per qualche impiego in detta Provincia. Accenna a nuove imposte attivate. „Il Volestain, per haver l'intero delle prescritte da lui imposte sopra le hereditarie Provincie, in ogn' una fà, che si trattenghino de suoi ufficiali a sollecitarle, con le estorsioni non men a paesani, che con le insistenze ai Deputati, servendosi de detti ufficiali nello stesso tempo per radunar di qualche soldatesca in riempimento delle compagnie, che ne son tuttavia difettose.“

Disp. 79. 1633. 11 giugno. Ib. — „Delli 3 sono le lettere, che ricevo questa settimana dal campo in Monsterbergh. Doppo essere stata l'armata dieci giorni a Clotz, venne avviso al Generale dal Galasso, che l'inimico, passato il fiume col grosso, s'avanzava; et poc' apresso altra nova, che s'era posto in battaglia a vista del detto castello di Monsterbergh. Si fece ponere il General immediate, tutto che strettamente travagliato dalla podagra, in una lettica, et con tutti gl'ufficiali et le milizie marchìò in un giorno cinque lege in circa sino alla pianata del detto castello. Rividile, arrivato, l'armata, et la pose in buona ordinanza. Il giorno dietro la fece avanzare al luogo d'alcuni marazzi meza lega solo lontano dall' inimico. Ogn' uno delli eserciti, stimando il proprio posto avvantaggioso, stava atendendo le mosse dell' altro. La scarsezza di vettovaglie si credeva fosse per astringerli ben tosto a qualche resolutione. Alcuni paludi all' intorno rendevan pericoloso a cadauna delle parti lo avvicinarvisi. In tanto per sei giorni continui s' è travagliato con calde allarme et scaramucce; et ogn' uno mirava di guadagnar il fianco all' inimico. L' Arnen, che atende soccorso de 8000 svedesi sbarcati in Pomerania sotto la condotta del figlio bastardo del Rè Gustavo, fece al primo comparir del Volestain fargli passar motivo di suspension d'armi per qualche giorno. Ma questo conoscendosi prepotente all' hora di forze, pareva volesse goderne del vantaggio. — Due corrieri doppo hieri, et hoggisono a Corte dal campo capitati, con quali io non ricevo lettere. Penetro, che reiterando l' Arnen la proposta di suspensione, per trattar da persona col Generale, sempre che gli mandasse egli alcun ostaggio di sicurezza, s'era esso Generale risoluto d'abbracciare l'invito, et, mandando il collonel Ferzicha per ostaggio all' Arnen, questo il dì 6 stante si sij conferito dal Volestain, col quale negociò lo spacio di 3 hore, ritornandosene alla sua Armata, di dove habbi spedito il pieno della negociatione alli Elettori di Sassonia e Brandemburgh. Il secondo corriero d'hoggi non tiene di più, che la continuatione della suspension d'armi del giorno precedente, durabile per il poco tempo che basti al venir la risposta delli Elettori sopradetti. Qui si teme de gl'artificij dell' Arnen, di dar tempo all' arrivo dei sopra espressi soccorsi, et di lasciar languir fra i disaggi del forraggio et della campagna la più numerosa cavalleria dell' inimico. Ma quelli che bramano attaccarsi ad ogni filo di componimento, massime con detti due Elettori, sostengono, che, fatto cauto il Generale dalle passate delusioni,

et poco di sua natura propenso a divertirsi in negotiationi, ovvero habbi ricusato l'isvantaggio di quelle palludi, onde non voglia avventurarsi, overo habbi alcun fondamento in mani di sperar dalla trattatione alcun frutto di levarsi una parte de suoi nemici, o di renderli tra tutt' essi poco confidenti et gelosi; in che l'ordimento (quando ciò sij) converrebbe dipender dalle passate trame di Darmestat a Laitmeritz, et di Brandemburgh in Pollonia, che ha i tempi loro avisate". Panier prese Haidelbergh. „Aldringher restava spettatore, et il General si scusa di non poter allargargli le commissioni di combattere, perchè convenga veder prima la piega della propria armata, per poter in caso d'ogni sinistro haver pronto il modo, con mezzo d'esso Aldringher, et degl' altri corpi d' esserciti di rinforzarla".

Disp. 80. 1633. 18 giugno. Ebbe dal campo le lettere del 7 corrente, per cui deve aggiungere alle notizie comunicate nell' antecedente dispaccio, che, datosi il giorno de 5 da Protestanti il fuoco alla terra di Nims, nell' atto di nella mostra delle loro armi per maggiori attentati, sopraggiunse un loro trabucco nel Campo Cesareo, a chieder sicurezza dell' abboccamento dell' Arminio col Generale, il quale gliel' accordò per il giorno seguente; che in quel Congresso si stabilì in primo luogo la suspension d'armi per 15 giorni, spiranti martedì prossimo li 21, stante che detta suspension non s'intenda abbracciare gl' altri corpi d' Armate, altrove accampati nella Germania; et che anco in quel posto non resti prohibito agl' esserciti di perfetionar li lavori delle proprie trincere. Venendo doppo l' Arminio all' individuo di qualche propositione, disse: desiderarsi da Protestanti il perdono generale da Cesare non solo nell' Imperio, ma nelle Provincie hereditarie etiam di; che s'annulli totalmente l'editto de' beni ecclesiastici; che si restituiscano ogn' uno ne proprij haveri, sij caduti lasciato viver nella sua religione come prima, et resti rimesso l' Imperio nelle condizioni et esser del tempo dell' Imperator Mattias. — Sostentò il Volestin nella risposta, non doversi pretendere, di prescrivere l'autorità a Cesare nelle sue Provincie patrimoniali; che nelle altre il repetere le condizioni al tempo di Mattias era un voler revangare le cose troppo da alto; et che ne gl' altri punti del perdono, dell' editto, della restitutione de' beni, et della libertà di religione s'havrebbono potuto ritrovar ripieghi di sodisfazione reciproca. Dell' inclinazione de' Principi forastieri non si parlò in quel Congresso. Meno del disarmare in Allemagna. Per quello tocca agl' interessi del Volestin, molto largamente s'esprime l' Arminio del senso et desiderio commune in Protestanti di vederlo pienamente compensato da Cesare di quel, che per non spogliar li Principi d' Imperio de' loro stati hereditarij, non è possibile di ciedergli, accennando del Ducato di Michelburgh. — Con tale negoziato ritornando Arminio alla sua Armata, spedì l'Elettore di Sassonia il sogeto, che scrissi; et doppo, havuto il giorno dietro un altro abboccamento con esso Volestin, si è conferito in persona a Dresda, lasciando intentione, che sempre che si astradasse con detto Elettore con quello di Brandemburgh alcun accordo, farebbono essi ogni sforzo per tirare gl' altri dell' unione. A che il Generale rispose, che in caso di resistenza, era dell' ufficio di quelle Altezze il congiungersi seco contro li perturbatori della publica quiete d' Allemagna. In Francia ha l' Arminio accennato, che si fa

robbe dar parte di questa sospensione, e per dispor quella Maestà alla ritirata delle sue genti dal Treverese, et dalle Piazze ultimamente prese nella Lorena, lo ha eccitato vivamente il Generale. Già dell' espedition di un sogeto grande, che in Corte Christianissima dissegnava far Sass^{la}. sopra li motivi di pace, scrissi N 21 maggio l'intero. — Volestain nel dar conto a Cesare delle dette negotiationi, l'ha assicurato, che, quantunque fossero state introdotte con artificio da Protestanti, per stender li soccorsi da Svezia, et altrove, che avisai, ad ogni modo non havrebbe lasciato ciedersene pregiudicio, cavando da questo tempo li vantaggi, e di meglio armar la sua cavalleria con le armature, che gli vengono da Toscana, da Ispruch, et d'altrove, come scrissi; et di più assicurarsi la via dell' agresso all' inimico nel posto in che è. Inoltre ha soggiunto, che l'indennità dell' stati hereditarij sarà da lui sostenuta in S. M. Cesarea a tutto rigore, et che con quello riporterà l' Arnen da Dresda, spedirà qui il Collonel S. Giuliana, per deferir il tutto al beneplacito della M^{ta}. Sua. Con che accennarle in fine, che alli motivi, con quali è stato fatto tentar da Protestanti, de assignatione de stati, di luogo nella dignità elettorale, et di speranze maggiori ancora, haveva francamente risposto, non poter fare alcun foro colpitali nel suo animo, come premunito che lo tenne sempre dell' obbligo dovuto alla fede del servitio, che presta, alla gratitudine dell' honor, che glie ne deriva, et alla propria coscienza. — Altre lettere in questo punto per gl'ordinarij pedoni mi capitano dal campo in Slesia dell' undeci; et non è punto inconferente la frequenza degl' avvisi nella curiosità degl' emergenti. È stato ad abboccarsi il giorno dietro al secondo congresso dell' Arnen il Principe di Danimarca col Generale, il quale con tutti gl' honor, che potessero desiderarsi da un figlio d'ogni maggior Rè, lo ha ricevuto et fatto dello stesso modo trattar dalli Capi da guerra et dalle militie. Ha il detto Principe parlato dell' interesse dei Palatini suoi Cugini, et confermato al Volestain l'affetto del Re suo Padre verso la composition de correnti disturbi; essendosi nel resto tenuto con ogn' uno in termini molto ausseguiti et altieri. — Lo stesso giorno degl' XI. era capitato dal General il Duca Fran^{co}. Alberto di Sax, per tornarsene la stessa sera all' assistenza della sua armata in assentia dell' Arnen. Anche il Conte vecchio della Torre, eredito già lunghi mesi da Austriaci per morto, trovandosi al commando nell' armata sudetta di Slesia d'alcune truppe svecesi, haveva fatto appuntar il giorno dei 9, per vedersi col Volestain, qual prontamente glie lo destinò, se ben per indispositione sopraggiunta al Conte s'era differito per li 12 corrente. Credeasi che fosse per parlar degl' interessi de Capi di Svezia, o perchè non restino dal trattato isvantaggiati, o a mira più tosto d'intorbidarlo, onde a particolare avvedutezza si preparava il Generale nell' udir li discorsi di lui. Che il detto Generale, doppo haver regettata più volte la suspension d'armi, come sotto li 2, 9, e 16 aprile avisai; et doppo haver trattenuta una lettera di Cesare sopra il negozio di pace driciata al Darmestat, de che coll' ordinario de 4 stante scrissi l'intero, habbi hora et abbracciata la sospensione, et aperto l'adito a negozio. dubitano Spagnoli sij stato a mira in lui di fermar il pensiero della mossa di Fria nell' Alsazia, et ne han hieri spedito novo corriero a Milano; et altri credono, che vi si sij mosso col fine, d'haver in proprie mani la negocia-

tione non meno che l'armi, per avvantaggiar egualmente a con l'una e con l'altra li proprij interessi. All' incontro porge giusta causa d'ammirazione, che li elettori di Sassonia e Brandemburgh, impegnati di parola con le Corone di Francia et Inghilterra, et di fede con li Collegati loro in Germania, habbino d'improvviso, nel punto del maneggiar l'armi, introdotto a campò trattati. Ma da una parte vi sono l'apparenze da me sopra espresse di loro artificio, nel dar tempo alli soccorsi, mentre si vedevano inferiori di forze; dall' altra quello che scrisi a 23 Aprile delli stretti congressi con questi Ministri del Consiglier di Darmstadt, con la negativa data da lui alli Residenti di Francia, di lasciarsi da loro vedere; et ciò che significai sotto li 30 del medesimo mese della gelosia presa di Sassonia da Mons^r. d'Amel ministro francese in Dresda, tenutovi escluso dalle più confidenti communicationi, sono particolari, che havranno preveduto presso VV. Ecc^{te}. con alcun lume, l'interno di quel Principe, qual già prese anco pretesto di dolersi della convocation fatta senza il suo intervento in Elbrun, come pur a quel tempo diedi conto humilmente. L'Aldringher ebbe ordine dal Generale di soccorrere le Piazze di Baviera, e di ubbidire a quel Duca. Il Langravio d'Ott vò in Alsazia a impedir l'ingresso a Spagnoli.

Diap. 82. 1633. 25 giugno. „Vivono questi Ministri Spagnoli in gran sospensione et gelosia di questo maneggio, che si è preso in mani sue sole il Volostain, della pace di Germania Per indurlo ad assentirvi, contribuirono gli ufficij et le promesse, che nelle mie lettere de 12 marzo, et in altre posteriori rappresentai. Finalmente per stringerlo, han ritenuto la mano agl' esborsi di denaro, et mostrato qualche senso della sua durezza; prendendo occasione di poco gustarlo etiam dio sopra il capo del titolo d'Altezza, de che a 4 corrente scrisi li particolari; et di risentirsi di lui per la difficoltà fraposta alla venuta in Alsazia di Feria, da me nel susseguente dispaccio degl' XI. significata. Temono hora all' incontro, ch'egli non habbi voluto, se ben avvantaggioso di forze, battersi con le genti di Sassonia, per tenersi bene con quell' Elettore confinante alli Stati suoi; che alle proposte di sospensione passate a drittura dall' Arno con esso Volostain, habbi egli adherito prontamente, ove per avanti reggettò le driciate a Cesare, per autenticar presso ogn' uno, che in lui solo stij la directione del negotio non men che dell' armi; che possa egli non haver in tutto chiuso l'orecchio all' esibitioni e speranze, con quali han procurato allettare i Protestanti; che miri d'acquistar merito a costo di Casa d'Austria con li Principi d'Imperio, conscio, che sutt' altro Imperatore di detta Casa non sarebbe nel posto d'autorità, in cui s'è avanzato presso il presente; che possi accordar il disarmo di Cesare per non somministrar a Spagnoli medesimi quel potere sopra le forze d'Allemagna Imperiale, che essi si mal volentieri veggano in lui solo ristretto; et che in fine non tenda a cosa più, che a stabilir per se stesso et posteri le cose in modo, che ove la guerra lo allorò dall' esser privata al posto di Principe, la pace non si dicata in alcun tempo da questo corechio per restituirlo alla privazione del suo nascimento. Tutte queste dubitationi, in que l'Amb^{te}. l'astiguarda è uscito, con cui me le ha confidentemente riferite, s'accoscono in lui, si agli altri Spagnoli, dal rispost, che cortemente habbi trattato agli li Villaci nel suo ritorno al Campo, non malabito et poco contraria

habbi convenuto starsene in dietro a Clotz, come scrissi, et dal veder in oltre, che tanto ritardi a giunger il San Giuliano a Cesare con li precisi del negociato dal Volestain. Queste Maestà e Ministri però, che bramano la pace nel miglior modo che si possi ottenerla, non tanto s'imprimono, per quello scuopro, di tali dubitationi et gelosie, che volentieri non veggino quest' apertura di negotio; et han ispedito il Baron di Questembergh al Generale per commendar dall' un canto il suo buon zelo, et assicurarlo della piena confidenza in lui di Cesare, dall' altro per assister con prudente et destra maniera agl' interessi della Maestà Sua. — De 15 del corrente son l'ultime lettere, che ricevo dal campo. Non per anco eran giunte le risposte dell' Arnen. Si credeva qualche proroga della suspension d'armi. Era seguito l'abboccamento del Conte della Torre col Volestain, doppo il quale eran più tosto augmentate, che altrimenti le speranze della pace. Nascendo l'accordo, prima del disarmo, il Generale recherebbesi nel Lorenese per rispingere i Francesi da quel confine. Pare venuto all' Arnim il soccorso degli Svedesi già atteso. Giunte lettere al Residente Francese con concetti di pace.

Disp. 84. 1633. 2 luglio. „Un Capitanio del Collonel Olch è stato spedito dal General a Cesare con lettere del Rè di Danimarca, nelle quali invita Sua Ces. Maestà ad inviar per li 23 corrente suoi deputati in Vratislavia, perchè quando così si trovi buono da lei, vi si troveran al detto tempo et Amb^o. di esso Rè et li Deputati de gli Principi et città franche dell' Imperio, per ivi proseguir la negociation della pace. È stato in lunghi et segreti congressi consultato qui sopra questa nova proposta per quel che di realtà o d'artificio possi contenere. Il disavvantaggio del luogo del congresso tanto a Protestanti parziale, il sospetto, che la proposta sopra la negociation universale della pace sij a mira di sturbar la particolare, che hora maneggia il Volestain con Sassonia e Brandemburgh, la qual in fine, come fosse con honeste conditioni, sarebbe la più desiderabile et la più desiderata dagli Austriaci; et per ultimo il riflesso, che nello spatio de questi trattati viva quieto l'inimico nelle Provincie di Cesare et con inquietudine all' incontro si conservino l'altre patrimoniali, per restarle tuttavia sopra le braccia il peso di sostener le armate di sua Cesarea Maestà, sono stati li tre principali punti della discussion della consulta. Finalmente s'è deliberato di riespedir in diligenza al General il detto Capitanio, con obbligo di ritornarsene qui fra sei giorni, sospendendo in tanto la risposta alle lettere di Danimarca. Penetro che l'ogeto di questa resolutione sij, per prima venir in chiaro et delli particolari del trattato di esso General con li due Elettori sopradetti et della buona o mala apparenza del suo esito, per poter con più fondamento o nell' uno o nell' altro modo regolarsi sopra le dette proposte di Danimarca. — Ha questo Capitanio portato anco lettera del Volestain all' Imperial Maestà. In essa si dichiara di sapere, che da suoi malevoli a questa Corte era stato tassato, d'haversi lasciato fuggir con la suspension d'armi accordata, il vantaggio di tagliar a pezzi la retroguarda, d'impadronirsi di buona parte dell' artiglieria dell' Arnen. Ma che questi tali non havevano considerato, che superior in numero di gente, inferior però di cavalleria armata mai all' uscir in campagna, onde alle prime zuffe ne rissentisse ben

grave il danno nel miglior reggimento c' havesse, qual è quello del Piccolhomeni. — De 24 del passato sono gl'ultimi avisi, che mi pervengono questa settimana del Campo. Vi s'era prorogata la sospensione per tutto il detto mese. Si stavano tuttavia attendendo le risposte delli due Elettori. L'esercito imperiale in tanto esposto alli disaggi della campagna, senza tende, senza baracche, incerto fra le voci della pace et della guerra, cominciava inminuirsi per le fughe. Gl'ordini rigorosi del Generale s'eran publicati per impedirle; et qualche comparto di guarnigioni nelle terre vicine s'era fatto da lui, per sollevar vicendevolmente la soldatesca. Mi confermano dette lettere l'arrivo del soccorso all' Arna, la continovatione sollecita di lui nel fortificarsi a Brich, e l'assistenza del Conte della Torre nella trattatione, che hora si maneggia, per quello ne tocca all' interesse de Svedesi. Il Castagneda insiste per l'invio degli Spagnuoli da Milano a difesa dell' Alsazia, non potendo soccorrerla Waldstein, e si fece venir a tal uopo una lettera di pugno del Cattolico „spedita al Com^{te}. Navarro in Campo; qual facendola veder al Generale, lo ha assai scosso dalla durezza precedentemente in questo particolare mostrata; da che sperano Spagnoli, di spuntar anche in ciò con qualche ripiego l'intento loro, specialmente se, non entrandosi nel componimento universale della Germania, meno havesse effetto il particolare con li due Elettori; sì che il Volestain non potesse libero da essi spinger valido rinforzo dalle sue Armate alla parte sudetta d'Alsazia“.

Disp. 86. 1633. 9 luglio. — Tra Waldstein e Arnim soli fu prolungato l'armistizio fino al sette corrente. L'inimico intanto si rinforza, mentre gl'Imperiali non ritraggono alcun vantaggio. Tornò il Capitano, ma pare, che non volendo Cesare accordare la „libertà di coscienza nelle Provincie hereditarie, costituisca il trattato sul confine della dissolutione. Al certo le dette mie lettere dal campo m'avisano, che haveva il General dato ordine, di marciare alla volta di Seivenitz alla vanguardia, et richiamati all' armata in campagna le truppe acquarterate ne' villaggi convicini; onde se all' uso de' maritaggi, quali per lo più nel punto della maggiore iscomposizione si concludono, non sopravviene alcuna più larga apertura, molto stretto per questa si scuopre l'adito all' accordo. Si aggiunge, che doppo haver il Generale commesso all' Oleh in Bohemia, di sospendere anco a quella banda, se ben non compresa nella sospensione, ogni mossa, lo ha posto ultimamente in libertà del vantaggio delle occasioni, con che s'è spinto a saccheggiar due terre nel Marchesato di Perait alla frontiera di Sassonia“. La proposta di Danimarca per il congresso a 23 in Vratislavia, si sta dibattendo, ma un fatto d'armi potrebbe romperne ogni filo. Vratislavia impedi al Com^{te}. Cesareo la riscossione di certi dazi „risolutione ricevuta dal Volestain per mal inditio dell' inclinazione di quel governo“. — „Ha finalmente ottenuto questo Amb^{ro}. di Spagna la venuta di Feria in Alsazia, e la patente datagliene da Cesare è di semplice passaggio per le occorrenze di Fiandra“ ma a voce si autorizza di operar ivi a vantaggio di Cesare. La Francia al certo cercherà di impedirne l'entrata.

Disp. 87. 1633. 9 luglio. „In questo punto mi giungono nove lettere dal campo delli due con aviso della partita di là dei Principi“. — „disgusto datoli dal Generale“. *Allega la copia.*

Dal Campo a di 2 luglio 1633.

Li Principi di Toscana sono stati costretti a partirsi dall' Armata, et domattina, che sarà domenica, s'invieranno alla volta di Nays, et di là a Olmitz in Moravia, da dove spediranno persona a dar parte dell' occasione di detta loro partita a cotesta Corte Cesarea et a Fiorenza. In tanto ordinano, che le armi loro, che vengono d'Italia e d'Isprugh si fermino a Vienna. Il particolare del loro disgusto è che il Genérale Wallenstein habbi lor fatto intender, che voleva che dassero a tutti li Collonelli et altri Cavalieri dell' Armata dell' Illus^{ss}., altrimenti che ordinarebbe, che fussero trattati del Voi, et che con detto titolo d' Ill^{ss}. voleva fossero trattati da essi Principi li gentiluomini attuali servitori di lui ancora. Di più ha preteso, che col Duca Francesco Alberto di Sak trattino nei titoli e nell' accoglienze del tutto del pari. La risposta dei Principi fù, che erano venuti in Alemagna per servir a Sua M^{te}. Cesarea lor Zio et per dar gusto al Sig^{ro}. Generale medesimo; ma già che Sua Altezza dimostrava non buona volontà verso di loro, erano risoluti partirsi per non entrare in disgusti maggiori, soggiungendo, che, mentre stanno in Armata, et in ogn' altro luogo, che li avesse mal trattati di parole, sarebbero de essi stati mal trattati con fatti.

Disp. 88. 1633. 16 luglio. „Non ostante la nova proroga della suspension d' armi accordata per sin li 7 corrente, che l'ordinario passato scrisi, se ne ritrattò la parola del Volestain la mattina dei quattro, con l'avanzamento suo verso Svainitz. Mi portano l'ultime mie lettere dal campo de dieci, che per haver l'Arnen fatto uscir fuori voce d'haver ricevuta la plenipotenza dalli due Elettori Sassonia e Brandemburgh, non senza qualche correllatione de gl' altri interessati ancora, se ne sperava dagl' Ufficiali dell' Armata alcun buon esito. Che all' incontro avesse il Volestain da una lettera di Sassonia drciata all' Arnen, capitategli alla mano, quantunque in zifra, penetrato tanto, che sij venuto assai in chiaro, amarsi da Protestanti queste dilazioni di negotio, et commendarsi la desterità dell' Arnen stesso nel procurarlo. Che fra queste diversità, a fine d'assicurarsi del vero, gl' habbi il Generale mandato a chieder per mezzo del Collonel Lilò il giorno dei 2 un poco d'allargamento de quartieri per il suo esercito durante solo la sospensione; di che essendosi l'Arnen scusato, habbi il Volestain ricevuto tale risposta per rincontro dell' interno de' Protestanti, di indebolir fra li scomodi della campagna ristretta le sue forze; ond' habbi risoluto di precorrer con la rottura il tempo della sospensione. M'aggiungono dette mie lettere, che assalitosi dalla vanguardia d'Imperiali Svainitz, trovatolo più fortemente difeso del presuposto, convennero ritirarsene con loro perdita; che subito commandò il Generale un nuovo attacco et più potente, con speranza di far arrender la terra, qual manca de fortificationi per formalmente difendersi; ma che havendo prevenuto ivi col grosso gl'inimici in posto di abbtaglia, aveva trovato per menor male il non impegnarsi maggiormente a quella parte“. Le truppe del Waldstein ridotte da 33,000 a 28,000; altrettante averne i Protestanti; travagliarsi con continue scaramucce; „che dell' avvicinamento dell' Oleh con ragher senza espresso ordine suo, habbi il General mostrato sentimento“; **arma mortificationi a chi non approva i suoi sensi o miri avanzar in**

grado per altro mezzo che per il suo. La Corte abbracciò il partito del congresso a Vratislavia, e si nominarono a deputati il Co. di Trautmanstorf, il Ghebardo e il Baron di Questembergh, con più larghi poteri. Grande intoppo riuscì la molteplicità degli interessati e le grandi pretensioni del Waldstein; ma pur stanca l'Allemagna ormai per la lunga lotta, e lo stesso Waldstein dover assodar più tosto che arrischiare a nuovi cimenti la fortuna. Esser l'Oleh e l'Al-dringher già in atto di congiungersi nel Palatinato.

Aggiungesi una lettera da Vienna del 16 stesso, in cui si narra, che il Cav^o. Guizzardini, venuto a Vienna per far sapere a Cesare la partenza de' Principi della Toscana dal campo a Cesare, disse a questo, che Waldstein ed mezzo del Piccolomini in via di comando formale ordinò a que' Principi di trattar meglio i Capi dell' armata, e che il Piccolomini attestò loro in carte una tale ingiunzione; ma che il General scrisse a Cesare aver ciò fatto in via di consiglio; onde Cesare non poter farne altro che dimostrare il suo dispiacere. Osservasi ancora, che, avendo que' Principi dato ordine di far sosta a quelli che loro recavano armature dall'Italia, il Generale invece spedì ordini, perchè sian condotte all' armata.

Diap. 90. 1633. 23 luglio. Incaricato dal Senato „nelle ultime de 9 corrente di sapere, se overo il Volestain habbi promosso, o se pure sij stato dall' Arnen richiesto a quest' ultima tra lor negotiation segreta, ho subito cos dubbio tale spedita mia lettera a chi mi serve nel campo, da dove mi giunge questa sera a punto la risposta. Quando seguì il congresso in Laitmeritz del Vescovo di Vienna col Langravio di Darmestat genero di Sassonia, con li particolari, che nelle mie prime de 9 aprile estesamente rappresentai, non rimase ne' suoi privati interessi punto gustato il Volestain; et il Regente Villani, che se n'avvide, e che attribui a ciò la causa della scomposition di quel congresso, assai liberamente ne parlò al medesimo Volestain per moderarlo. Al presente ricevo dalla risposta sopradetta dal campo, come dalla dissolution del detto trattato in quà ha sempre il General tenuto alcun appartato maneggio con li Elettori di Sassonia e Brandemburgh; et già nelle mie del 30 aprile accennai la gelosia, che ne prese il Residente francese in Dresda, et le riserve, che si scuoprivano nelli detti Elettori et nel General dal danneggiarsi reciprocamente. Mi soggiunge la medesima risposta, haver il Volestain tenuto sin all' uscir in campagna sopiti nel fondo della segretezza tali suoi maneggi, a mira di non difficoltar maggiormente il riempimento della sua Armata; ma che ridottala a segno di sorte potente, si sij allargato nel negozio con l'Arnen, et che avendo questo risolutamente rimostrato di non poter in un medesimo tempo trattar la pace e gultar l'armi per la guerra in una vicinanza tale de' nemici, onde volendosi trattare, richiedeva una tregua, si risolse esso General finalmente, se ben sin all' hora alienissimo, accordargliela del modo, che a' dì 18 del passato avrai. Coal adunque fu il trattato, che la promossa tregua fu derivò dal Volestain, et quella tregua seguì ad istanza de' nemici. Questo la ha procurata con oggettiva e sincera, che giustamente si annovera, il d'indolite l'innocenza de' nemici l'una e l'altra de' due armate, e l'armata di Sassonia in lettura de' suoi interessi, e l'armata de' nemici in lettura de' suoi interessi.

trattato per assicurarsi, che non segua pace, se non molto avvantaggiata per lui, et non disavvantaggiosa ne anco per li Principi d'Imperio in universale, nel cerchio de quali egli si pone. Per questo secondo fine mi significa in appresso il corrispondente, farsi il Volestain molto esattamente informare delli antichi dritti e prerogative de' detti Principi d'Imperio, con segno de che miri a vederne restituiti per il nome et merito, che ambisce d'acquistare di benefattor loro; et per il primo oggetto m' aggiunge, che habbi il Generale trattato con l'Arnen di haver per la ricompensa del Ducato di Michelburgh la Provincia della Lusatia col Principato di Lighnitz, il quale lega a punto et unisce la detta Provincia di Lusatia con li Ducati di Gronsloven e Fridlant et con l'altre signorie in Bohemia et giacino di esso Volestain, il che lo informarebbe uno de più potenti Principi d'Allemagna. Che quanto al detto Principato di Lighnitz, dovendo per mancamento di linea cader nel Duca di Brich già dichiarato ribelle di S. M^{ta}. Cesarea, per haver ricevuto in essa Piazza di Brich, quantunque situata nelle Provincie hereditarie dell' Imperator, presidio de Protestanti, doverà contentarsi quel Duca di cieder a lui General le ragioni di sua heredità in Lighnitz, con la speranza del perdono nel proprio patrimonio di Brich; et che per quello tocca alla Lusatia, essendosi Sassonia dichiarato di non voler spossessarsene senza l'esborso del million de fiorini, per qual la tiene ipotecata, come in mie lettere del 9 aprile sò d' haver scritto, s'havrebbe potuto trovar un mezzo termine di instituir il detto credito dell' Elettore in capitale di censo annuo con le cautelate assignationi da Cesare, di fargli tener annualmente le rate. Con le istruzioni di tutto questo m' assicurano le dette mie lettere dal campo, haver il Volestain destinato per suo commesso nel congresso prossimo di Vratislavia il Cancellier di Michelburgh confidentissimo suo et beneficato da lui de carichi nell' Armata per la summa de mille fiorini in circa il mese, che atenderà per dispaciarlo l' arrivo al detto luogo del congresso degl' altri Deputati de Principi, et che lo invierà in qualità di suo commesso, non come di Generale Cesareo, ma come di principe d'Imperio; che dalle rimostranze dell' Arnen si sij esso General lasciato assai persuadere, de che la inclusione in alcun modo de Francesi nella pace possi cieder a sicurezza et decoro de' Principi di Germania, sì che non se nè dichiarì egli hora tanto avverso, quanto per lo inanzi faceva; et che le assignationi di qualche terra fatte dal Cancel^{le}. Oxesterne di Svetia al Duca di Vaimar era per assicurarsi di quel partito in ogni caso, che li due Elettori Sassonia e Brandemburgh havessero alcuna cosa separatamente dagl' altri Collegati concluso con Cesare; et già prima di ridur la Dieta d'Elbrun, per quel che sapeva esso Cancellier non essere per intervenire li Elettori sudetti, volse vedere unito con le sue genti il Vahimar medesimo col General Horn pur Svedese, come a 30 aprile nel proposito del seguito in essa Dieta humilmente rappresentai.

„Ciò che ricevo d' avvisi, mi resta d'aggiunger in queste, per complir anche a questa parte al mio debito. — Mi portano, trovarsi il General indisposto et assai, et che da chi presume presaggir delle cose venture, venghi esorta a staggione particolare cura, non senza riflesso in lui vresta.“ Invano tentò di nuovo la presa di Schweidnitz

fortemente presidata; essere ambe le armate ben trincerate a mezza lega di distanza, nè poter seguir battaglia, „se l'una non andava con iavantaggio ad attacar nei proprij posti la nemica“; che Waldstein trovò modo di gettarsi nella Slesia, ma che sospese un tal passo per non lasciar modo all' Arnim di entrare in Boemia; che scrivesse all' Olch di spedirgli 4 reggimenti, e che chiese al Viceré d'Ungheria 2000 cavalli invano; e „che il Co. Filippo di Mansfelt, uscito un poco con libertà del discorso nella lentezza delle risoluzioni del Generale, fu per essere privo del suo carico“ ma poi salvato dal Bar. di Quastenbergh. I reggimenti de' Principi di Toscana furono dati dal Generale a Collonelli tedeschi.

Diap. 92. 1633. 30 luglio. Da lettere dal campo del 23 rileva, che i Protestanti aspettano rinforzi dal Duca di Lineburgh; che Chimpausen dà gran rotta a Gronselt e Merode; che ad onta di ciò il Generale non si move con meraviglia di tutti gli ufficiali dell' armata. „Al Galasso, che in consulta proferì qualche concetto circa li svantaggi d' una tale lentezza nel far alcun progresso, m' assicurano dette mie lettere haver il Generale tutto collerico risposto: saper ben egli quello conferisca all' incombenza, che sostiene; che facilmente potrebbe da una parte o l'altra condur l'armi Cesaree entro l'imperio; ma che il sostenerle fra popoli tutti nemici, senza perir dal ferro o dalla fame, con l'opposizione delle miglior fortezze d'Allemagna, potersi riconoscere da qualunque mediocre giudicio per difficile molto.“ Il Duca di Baviera laggiù di non esser ubbidito da Olch e Aldringer tra loro pure in dissapore, dubitando che gli ordini non fossero stati sinceramente spediti dal Generale suo poco confidente.“ L'aprimiento del congresso a Vratislavia va per le lunghe. La Corte si mostra gelosa per l'avviso ricevuto che verrebbe lo stesso Re di Danimarca, e i Protestanti non vedono di dover recitare l'interposizione del Re Polacco. Il Principe d'Korbinberg „finse troppo impegnato nell' haver sostenuto l'auttorità e credito del Generale“ si ritirò a bagno.

Diap. 94. 1633. 31 agosto. „Arriva E. Intese veruna non mi portano l'ultimo del Campo della Svezia de 30 del passato. Si continuano le solite scorrazzature fra la cavalleria. Il Protestante governo del comando di quella terra per la guerra, che impera, esortavano saggiamente tutti alli disegni della campagna, ed a considerare i danni delle molestie, che tra essi cominciano a serpire. Che non aguzzi a punto d' incominciare dopo l'Armata al Volstein il comando di detta terra per i tempi da loro trattati, onde precipitosamente si dimettona.“ Il che per ordine del Generale, rimase in Boemia a sicurezza di quella Provincia. „Le altre particolari aggiunte dal mio corrispondente sopra le cose che si fanno, ed à che si sono un tempo dell' ultima tregua in quella sparsa, il Volstein di insistere a trovar modo con l'Armata di costanti negoziare li Capitoli Svedesi, per facilitar a se stesso le più ampie compensazioni e vantaggi, ma essere resistito dalle pretese del Conte della Torre, tradito poi gravemente ammalato, ed della sagacità dell' Armata medesima con grave suo danno delusa.“ Fu sollecitato la messa di Feria per l'Albania, stando i reati a quella parte. Il Protestante parte si mosse dal congresso a Vratislavia, con alcuni de' vantaggi.

Disp. 96. 1633. 13 agosto. „In fattioni di poche conseguenze continuano a trattenersi gl' eserciti nella Slesia. Non sono di poca conseguenza però li fini, che potrebbero esser involti entro una tale lentezza. Vi riflette Cesare, et il suo consiglio, non senza sospensione dell' interno del Volestain. Il Rè d'Ungheria, che brama sortir al commando dell' armi, più liberamente se n'esprime degl' altri. L'universale della Corte et della città, che detesta per estremo questi modi del Generale, lo faceva morto la settimana passata. Et per ultimo li Capi da guerra Imperiali et la soldatesca, che per lor natura et interesse aborriscono il nome etiam dio degl' accordi, hora quasi di commune consenso intuonano quel verso: Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes.“ Da lettere del campo dei 3 rileva, che continuano le scaramucce soltanto, e che l'esercito Imp^o. trovassi sempre in maggiori angustie. „M'aggiungono dette lettere, essersi il Co. Ferzica abboccato alli 2 del corrente col Duca Fran^o. Alberto di Sax a mezzo camino fra ambi l'Armate, et che un Amb^o. di Brandemburgh habbi fatto chieder salvocondotto al Volestain di passarcene a lui, quale glie lo concesse. Maggior era il sospetto, che le speranze d'un simil riattacco de maneggi col Generale hor mai reso a tutti gl' Austriaci fortemente geloso.“ Il Generale mandò il Collonel Mansfelt a sorprendere il castello di Appellein. Si sollecita l'avanzamento di Feria. L'Aldringher dopo il distacco di Olch, ebbe ordine di non muoversi.

Disp. 98. 1633. 20 agosto. „Sopra le gelosie risorte a questa Corte degl' andamenti del Volestain, da me hoggi otto avisate, multiplici et lunghe si sono tenute le consultationi da Cesare. Li partiti più proprij da tali occasioni si sono stimati nella vicinanza presente dell' armate, e nello stato, in che è detto Volestain d'autorità suprema nell' una et di confidenza nell' altra, li più pericolosi. Dalla libertà de' discorsi contro la persona di lui s'è dall' un canto dichiarato l'Imperatore che ogn' uno s'astenga; dall' altro ha spedito al campo il Conte Slich, soldato di gran nome, et cavalier di molta integrità, acciò dell' esser vero degl' esserciti, dell' abilità delle fattioni, et dell' interno dei maneggi penetri et riferisca. Sarà il Conte veduto con molto contento da tutti gl' ordini della militia, quali ben di buon cuore appenderebbono i voti della lor ubedienza alla matura desterità del suo commando. Non di così buon occhio sarà veduto già dal Generale, che non ama punto gl' osservatori dell' ation sue. — Ha inviato esso General qui il Collonel Leoni, per sollecitar missione di denaro al campo. Questi Ministri Spagnoli, a quali si rivolgono le istanze per il compimento delle loro mesate, rispondono liberamente, haverle destinate il Cattolico a uso della guerra, non a provechio delli Capi d'essa et aderenti loro Dalli commessi di queste Provincie, sopra quali si pensa dall' altro canto rinovar il peso delle contributioni, doppiamente il si risente con la considerazione di dover, non caminando le cose per la pace o per la guerra di miglior piedi, riprovar questo verno l'agravio degl' alloggi ancora. — Al conte Slich si è in oltre commesso, di procurar che ordini effettivi et risoluti si diano dal General all' Aldringher di ubedir a Baviera, per muoversi secondo l'opportunità a vantaggi communi. Pare qui molto strano, che quelle forze se ne stiano otiose spettatrici dei progressi dell' ini-

mico. Nuovono anche assai le doglianze di quel Duca Elettoressa vivissime, et il dubbio, che s'arrendi una volta l'animo di lui alle batterie, che si sian venirgli intermesse dal contrario partito." Cesare gli mostra „propensa la sua volontà verso il sollievo e sostenimento di lei, quanto in effetti avversa gli ha dimostra il Generale." La sua unione a' Protestanti darebbe trabocco agli interessi di Casa d'Austria in Germania stante l'aderenze sue con Colonia e Magonza. „Partito dal campo con la rinontia in mano del Generale dei due suoi regimenti d'infanteria, è qui giunto terzo giorno il Marchese di Grana. Mostra l'origine de suoi disguati con il detto General esser derivata dall'essersegli fatto conoscere troppo dipendente dall' Imperatore. Ad un Deodati ha subito il Volestain, come a sua particolar creatura, conferito li regimenti sudetti; et il Grana ha detto a S. M. Cesare, che vedendo di non poter servirla al campo in qualche degna fattione di guerra, ne in alcun buon trattato di pace, haveva amato meglio venir a prestarle il suo servitio qui, essendosi egli nel resto con molta moderatione tenuto nel parlar, quantunque eccitato, della persona et andamenti d'esso Generale. Anche il Piccoll' homeni presento ritrovarsi poco contento, e sò, ch'essendosi dichiarato di disegnar di sortire da questo servitio con la ritirata di questa campagna, gli vengono di già proferite conditioni da Spagnoli, che non vorrebbono perder un sogeto di tal braura et isperienza. Altre volte hebbi discorso sopra la persona di lui col S^{co}. Co. Riciardo Avogadro, ch'è stato suo Tenente Collonello, et cavai havebbe all' hora qualche dispositione di servire alla Ser^{ma}. Rep^{ma}."

Disp. 99. 1633. 20 agosto. I Commissari del Re di Danimarca esser giunti presso Vratislavia. Il Generale averne dato avviso a Cesare, perchè iacmini a quella volta anco i suoi, ma questi aspettare il ritorno di Slich per regolarsi nelle istruzioni. Il Generale ordinò a Oleh di raggiungerlo coi suoi cinque reggimenti. Guizzardini passò a Firenze per informar quell' Altezza del caso occorso a que' Principi in campo. „In queste trattationi di pace di Germania dentro ai fini delle quali m' eccitano Vostre Ecc^{ce}. nelle lor lettere del 6 d'indagar, et avisar loro alcuna cosa, non posso se non reasumer lo scrittele in diversi miei precedenti dispaizzi, essere cioè essi fini in trattation tali molto multiplici, et fra loro contrarij secondo la contrarietà degl' interessi. In Protestanti, di andar tirando inanti un apparente negozio, che, consumando entro il proprio paese gl' Austriaci, del tutto svantaggi le conditioni di questi sia nella pace e nell' armi. Nel Volestain, di conservarsi nell' un caso et nell' altro il pieno dell' autorità et del posto di Principe che tiene, stando all' vantaggio dell' opportunità. In Spagnoli, di profittarsi con qualche accordo qui, nei loro più urgenti interessi altrove; et in Cesare, di sollevar le sue Provincie in alcun modo honesto dal peso della guerra, et facilitar con la pace al Rè figliuolo la successione nell' Imperio. A tutto ciò s'aggiunge l'agregato de taut' altri interessi di Brandemburgh con Svedesi per la Pomerania; di Baviera col Palatino per li stati et dignità elettorali di questo. Il compenso della pretension del Generale, la restitutione a tanti de beni, et tant' altri intoppi che rendono sempre che si vorrà internarvi, difficilissima al certo et egualmente lunga ogni trattatione."

Disp. 100. 1633. 27 agosto. „Dell' ispedition fatta da Cesare del Conte Slich al campo, et degl' esentiali dell' instruction sua ha il Volestain ricevuto da suoi adherenti in questa Corte tanto anticipati gl' avisi, che ha potuto prevenire in molte cose gl' officij della M^a. Sua, et in altre giustificar seco le proprie attioni. Così prima dell' arrivo a lui del Conte predetto spedì ordine al Collonnel Holch di entrare nella Misnia, et d'impadronirsi di Freiberg, et altre terre aperte, come senza contrasto ha egli esseguito, et comandò a due regiment de Crovati di scorrere nella Lusatia superiore per infestar anco a quella banda l' inimico. Precorso in questa parte gli sensi di Cesare, de che otiose non stasero più lungamente le sue armi, compì etiam dio, et al proceder di qualche soccorso di cavalleria la Provintia d' Alsatia, acciò fosse provveduta de qualche viveri la Piazza di Brissach, et al passar rimostranze ufficiose con Baviera per appagarlo dell' impossibilità di soministrarli maggiori soccorsi, et del grave publico vantaggio nel lasciar arischiare di presente quelli, che già tiene dell' Aldringher a difesa dei stati dell' Altezza sua. Di tutto ciò ha il Generale mandato a dar conto per il Collonnel San Giuliana all' Imperator, et il Conte Slich, vedutosi prevenuto nell' esentiali degl' ordini, che teneva, ha havuto occasione di tanto più brevemente sbrigarsi dal campo. Poco dopo la sua partenza di là s'è con l' impulso delle mosse sopradette dell' Imperiali fatto motivo per la parte de Protestanti di suspension d'armi; et dopo un congresso in campagna del Generale coll' Arnen, col Principe di Danimarca, et altri Capi, tutti regalati dal Collonnel Ferzica sotto l' ombra degl' alberi d' un piccol bosco con un sontuosissimo convitto, s'accordò essa suspensione per quattro settimane proxima. Il ragionato di Spagna Navarro, commosso da tal nova inaspettata fortemente, l'ha ispedita a questo Amb^{ro}. Cattolico in tanta diligenza, che da lui se ne è fatta la communicatione all' Imp^{ro}. prima che S. M. ne havesse sentore alcuno, et prima del ritorno del Co. Slich, quale, come intese per camino, la confermò hieri sera egli ancora al suo arrivo. Significa il Navarro, abbracciarsi nella suspensione predetta tutte l' Armate della Germania, et essersene a tal fine spediti corrieri, et creder che si pretenda d'includervi le cose d' Alsatia, et di fermar le mosse di Feria a quella volta. Se n'è l' Amb^{ro}. Castagneda ingelosito assai. Ha parlato sensitivamente con Cesare, mostrando di creder, che il fine del Generale non men che de Protestanti sij il disfar fra i disaggi le floride truppe della condotta del detto Feria. Ufficio simile ha passato egli col Rè d' Ongheria, et con alcuno de Ministri; et questa mattina si è esso Amb^{ro} risoluto spedir corriero a Milano, acciò Feria sollecitamente s'avanzi, et s'allogi nelle Provincie Imperiali Austriache, per stare in ciò nel concerto tra le M^a. Cesarea et Cattolica non ostante altri tergiversamenti in contrario. L' avviso di questa suspension fa affrettar la partita dei Commissarij, quali dimani s'incammineranno. L'augumento della contagione in Vratislavia potrebbe far cangiar quello in altro luogo per il congresso.“ Il tempo accordato all' armistizio esser poco per condur a termine le trattative; molto, perchè consuma il meglio di questa stagione. „Si havrebbe havuto per men male, che lo si fosse accordato per l' Armate di Slesia solamente, et per riattacar le passate pratiche d'accomodamento con Sassonia, come men difficili da ridursi a fine Ma il Volestain

mostra di sentire, che nella generalità di questo trattato si potrà pretendere di comprendere solo quelli del convento di Lipsia, nel quale non intervennero altri, che li Principi d'Imperio“.

Disp. 102. 1633. 3 settembre. L'atto della suspension d'armi, che allega, non obbligare l'altre armate dell' Impero, ma essortar più tosto a concorrervi. „Dalle relationi del Co. Slich assai si son rasserenate nell' animo dell' Imperatore le concepite gelosie del Volestain, et in quello ch'era molto più adombrato, de questi ministri Spagnoli ancora. Ho penetrato portar il Conte, che il Generale, prevenendo gl' ufficij suoi, gl' habbi mostrato ogni prontezza di rimetter la carica, quando ciò sij del servitio o del gusto di Sua Maestà; che s'habbi scusato di non rapresentar qui anticipatamente l' intero delle cose per non perder li vantaggi della segretezza; che, se bene non habbi esso Slich voluto parlar a parte con alcuno degl' altri Capi dell' armata per non insospetir il Generale, ha nondimeno nei pubblici discorsi riportato da loro testimonianze abbondanti et uniformi d'ardore et di fede nel servitio della M^a. Sua; che per quello tocca alla sodisfazione di Baviera, intesesi dal Generale le giuste cause di Cesare nel procurargliela, haveva prontamente accordato il commetter come fece all' Aldringher di ubidire con le sue genti a quell' Altezza con la sola prescrizione di non impegnarle sotto Piazze formali; et che in fine anche alle istanze fattegli da esso Conte di ordinare all' Aldringher, che all' arrivo del Duca di Feria in Alsatia, ad ogni istanza di esso Feria per qualche urgenza passi detto Aldringher a giuntarsi seco, aveva esso General adherito. Viene quest' ultimo punto stimato di maggior impegno degl' altri nella fedeltà del servitio del Volestain, perchè viene a debilitar lui nell' autorità et nelle forze; et ad impartirne il contrapeso a quelli, che maggiormente aborriscono la sua prepotenza presso Cesare. Non cessano alcuni del Consiglio però dall' invettive loro contro il detto Generale, sostentano le giustificazioni di lui esser artifici, et gl' agiustamenti del suo al volere di Cesare, nei punti sopra espressi, apparenze. Mostrano haver egli nel principio et nel corso tutto di questa campagna lasciate cader le migliori occasioni di fornir la guerra con le palme di segnalate vittorie. Essere stata da lui accordata la presente tregua, quando per li progressi dell' Olch in Misnia, c' hoggi otto avisai, et per la contagione, che serpisce in Dresda in quell' Elettore nella maggior confusion del suo animo; che con esso lui et con Brandemburgh pensì il Volestain fortificar le sue ample fortune, et della sua discendenza. Non poter così farlo egli con altri appoggi in Germania; poi che del Rè d' Ongheria sarà sempre, doppo la morte di S. M. Cesarea, diffidente; di Baviera et Collonia poco amico; et degl' altri due Elettori Ecc^{te}. non sicuro per la grave età dell' uno et per l'incertezza de chi habbi ad ambi due a succedere in quella dignità. Li Commissarij Imperiali partirono domenica.“ Colonia, Magonza, e Baviera mandano i loro. „Il deputato del Palatino vorrà comparir come ministro di Principe Elettore. Quello del Volestain in qualità di Commissario di Principe d'Imperio, come sarissi. Doppo l' aviso della tregua accordata ha fatto al Generale confirmare Sassonia la sua buona dispositione alla pace, che non potendo scostarsi dagl' altri Principi e Città, che tengono gli stessi interessi di lui in Germania, s'interporrà con essi per disporli ad ogni rag-

gionevole accomodamento, quale rimetta le cose dell' Imperio nell' esser di prima, accennando al tempo dell' Imperator Mattias. Degl' interessi de' Principi stranieri non s'è dichiarato, ma qui crederiano, che, aggiustati gl' uni, gl' altri come subordinati, dovessero adherir alla convenienza et alla necessità“.

Allegasi il patto delle tregue, segnato a Schweidnitz 22 agosto 1633, risguardante le Provincie hereditarie Imperiali e i paesi di Sassonia e Brandenburg. In quanto agli altri si dice: „e perchè ancora nell' Imperio possino li stati di S. M^a. Cesarea come cattolici et evangelici goder un' universal tregua sin al complimento di questa opera Christiana (cioè il trattato di pace) si deve con giusto tempo notificare all' una parte e all' altra, acciò possino con pacifica intentione attendere alla general reductione d' un felice accordo.“

Disp. 104. 1633. 10 settembre. „Sopra quello, che riportò il Collonel Leoni hoggi otto dal campo delle prime aperture dal General inviate per haverne li sensi da Cesare, s'è lungamente consultato a li svantaggi, a quali si prevede condurrebbe il sentiero de tali aperture per l' accomodamento, contrastano fortemente con l'urgenze dell' accelerarlo. Prima di dichiararsi vorrebbero questi ministri cavar l' intiero delle pretensioni di Sassonia. All' incontro quell' Elettore non se ne dichiara apertamente per anco. Con l' ordinario de 27 del passato avisai, come quell' Altezza mirava tener delle sue intentioni in speranza Cesare, et in sicurezza la Francia. In conformità viene dai Nuntij in Corte Christ^{ma}. scritto a questi qui residenti, che tutte l' asseveranze ha fatto passar S. Altezza col Re, di non esser per acconsentir ad una pace apartata di lei sola con l' Imp^o. Il General che al tutto la vorrebbe, se la persvade sopra li disgusti, che il detto Sassonia riceve dal veder, che Svedesi si prendino quell' autorità in Imperio, che stimarebbe dovuta a lui, et che in oltre la impieghino nell' investir de stati et nell' inalciar la casa di Vahimar antica emula et poco confidente della sua. Aggiunge per discorso il Generale, che si come le cause della Dieta di Lipsia furono presso Protestanti l' opporsi all' edditto Cesareo circa i beni Ecc^{li}, et il sostener la religione propria in libertà, così quando cessino dette cause con l' abolition dell' edditto predetto, et con l' admission della Religione in Imperio, risserbatene le sole Provincie hereditarie, con aggiungervisi anche il perdono a ribelli, doverà cessare in conseguenza li primi impulsi, et li maggiori nelli Principi di detta Dieta di Lipsia, di tener in mano l' armi, anzi eccitarli ad unirle con quelle di S. M. Ces^a. per iscacciar dall' Alemagna quelle forze straniere, che volessero non ostante l' accordo di essa, fermarvi il piede. — A questa forma di compositione mira il Volestain per conservarsi la sovrana autorità con la conservatione dell' armi in sue mani, per unirsi col partito di quei Elettori, che può esser a lui più profittevole, et per facilitarsi con l' acquisto de luoghi tenuti hora da Svedesi quelle ampie ricompense a se stesso in vece del Ducato di Michelburgh, che vagolino a fermargli la dignità, et le forze di Principe d' Imperio. Per questi rispetti si fan tardare da lui li passaporti alli commissarij de Principi, che devono convenir nel congresso per la pace universale di Vratislavia. Per li medesimi è da suoi adherenti sostenuto, permettere la necessità il recieder dalli due punti sopradetti dell' edditto cioè et della permission della religione in Imperio, salvan-

dovisi le Province patrimoniali; et vie sono di theologhi, che sostengono poter entrarvi anco la coscienza di Cesare nell' assentirvi. Assai perplessa mostra segna però d'haverla S. M.^{ta}. I Nunzi insistono pel contrario. Feria s' avvanza pel Tirolo.

Disp. 106. 1633. 17 settembre. „Una lega lontano dal Campo si sono fermati li Commissarij Imperiali. Il Co. di Traumestorf primo in ordine di essi s' è avanzato ad aboccarsi col Generale. Si è trattenuto lungamente seco. Ha scoperto i suoi fini di non amare pace, che gli levi totalmente l' armi et l' autorità di mano, et di trovar contrarij a tutte quelle proposte d' accordo, che non sijno con un ben largo compenso delle proprie pretensioni congiunte. Gli ha dato il Generale una modula d' alcuni Capitoli da lui divisati con l' Arnea, che è stata mandata dal Traumestorf a Cesare. Il suo contenuto, qual riuscironi d' avere, aggiungo alle presenti, mostra chiaro la piega de tali interni del Volestain. Meno si crede, che Sassonia e Brandenburg sijno per assentir a molti d' essi articoli, particolarmente a quello d' unir le loro con le armi Cesaree contra le potenze straniere, che sono in Imperio. Verrebbero a ridur la guerra sopra li loro stessi stati, quando volessero ricuperarli da Svedesi non come da difensori, ma come da nemici. Vitimbergh sopra l' Elba fortezza principale di Sassonia, è tenuta dall' Oxesterne ecc. Lettere intercettate del Cancellier Oxestiano han posto in chiaro il General dei suoi ufficii efficaci et vehementi con tutti Principi et città Protestanti d' Imperio, acciò non adherischino a qualunque trattato di Sassonia. L' Arnen, che lo ha risaputo, s' è conferito in persona ad aboccarsi con esso Oxesterne“ per giustificarsi e scoprire i suoi sensi. Olch morto da pestilenza scoppiata nel suo campo. „Ha il Generale trasmessa la direzione del suo Ducato di Fridland nel Conte Massimiliano di Volestain suo nipote. Osservabile si rende tale cessione in questa congiuntura per il supposto che dimostra d' esser per aggrandir per altra via se stesso, et de stati maggiori.“ Castagneda dà ordine al Feria in Inspruch d' avanzarsi sollecitamente in Alsatia.

Si allegano i nove capitoli proposti dal Waldstein all' Arnim. Il settimo riguarda Waldstein ed è: „Per ricompensa al Walenstein sarà a lui ceduta la parte del Palatinato ultimamente perduta da Baviera, et dall' Imperatore il Marchesato di Turlach, et altri beni in quei contorni, che vi sono da confiscare.“

Disp. 108. 1633. 24 settembre. Waldstein accordò all' Duca Fran^{co}. Alberto de Sax in assenza dell' Arnim altri 10 giorni di tregua per „le speranze d' una volta ultimar alcun bene nella pace almeno con Sassonia et le disperazioni di poter nello stato presente far progresso veruno considerabile nella guerra. Qui però non restano capaci di simil consumo di gente, et di dispendij senza trarne profitto, nè di perdita simile di tempo nel fior della stagione per travagliarle, nè di un tale preludio del convenirsi questo verno provar da queste Province l' insoffribile agravio de novi quartieri. Il tutto serve per rinovar nelle lingue mal disposte gl' aculei contro il Generale. Della sortita in campagna del Rè d' Ungheria si parla comunemente. Le voci degl' huomini incontrano nel desiderio di lui. La confirmation della prole in S. M. con la nascita seguita felicemente del Principino toglie uno de' principali contrarij alla resolutione. Ogn' uno spera, con la mutation del commando miglioramento nelle cose proprie, et nelle comuni, di conditione. Per questa staggion tuttavia non v'ò

molta apparenza possi seguire simil mossa del Rè. Per la ventura campagna molti emergenti possono sopravvenire a sturbarne l'effetto. Il vero è, che trovandosi l'Armata Protestante di Slesia alla fronte dell'Imperiale molto ben trincerata, non può il Generale venir a battaglia seco senza andar con grave svantaggio a ritrovarla entro i proprij quartieri. S'aggiunge, che la pestilenza entrata nell'esercito di lui più ardente, che in quello de nemici, glie ne scema all'ingrosso il numero, et glie ne infloscisce grandemente il vigore.“ Si ritirarono in Boemia le truppe già stanti in Misnia, cui fu preposto Galasso. Avverte che riuscì all'Amb'. Toscano Sachetti d'aggiustar l'affare de' Principi di Toscana direttamente trattando col Waldstein non con Cesare „ben sapendo mal volentieri interporli S. M^a. in quel che possa toccare in alcun punto al Generale, et questo farai restio in tutte le cose, che vengon portate con l'interposizione della M. S. o di qualunque altro, che di lui stesso.“

Disp. 111. 1633. 1 ottobre. „Mi viene in questo punto aviso in lettere de 27 del passato dal campo, che si sia scomposto et rotto il trattato di pace tra l'Arnen, et il General maneggiato. Le lettere precedenti de 21 fin 25 concordemente concludevano, che fosse essa pace con li due Elettori, Sassonia e Brandemburgh del tutto accordata. Il non vedersi però spedito dal Volestain un tal aviso per espresso a Cesare; il non sapersi il riportato dall'Arnen dal congresso col Gran Cancelliere Oxesterne, et il non vedersi le capitulationi dell'accordato teneva ogn'uno sospeso nella credenza. Copia delle stesse mie lettere de 27 invio aggiunta a V. Ecc^{te}. per quel che in poche righe abbraccia ella le molti discorsi questa settimana tenutisi in sì curioso et rilevante negocio.“

„Verso Ratisbona per la Baviera s'intende essersi mossi con le lor truppe il Vahimar et l'Orn, et che gl'altri Svedesi sijno nell'Alsazia più forti assai di quello s'era presupposto. Ha perciò il Generale commesso al Galasso di avanzarsi in diligenza con l'Armata, ch'era già del Collonel Holc', alla volta di detta città di Ratisbona, per prevenir l'inimico, o distornarlo, quand'egli havesse prevenuto. Gli ha aggiunto, che, cessando a quella parte il bisogno, con augmento in conseguenza maggiore di quello dell'Alsazia, si conferisca anc'egli al rinforzo di Fera, con incarico di trattar con esso lui però senza disparità; al qual fine lo ha decorato della patente di Luogotenente Generale dell'esercito Cesareo“.

„Altra simile per simil carico nell'Armata della lega ha il Volestain inviata nel medesimo tempo all'Aldringher, per salvar le competenze antiche tra questi due Capi. Ma questo vi scuopre per se lo svantaggio, et se ne duole assai“.

„L'Armata dell'Holch col sortire dalla Bohemia ha sollevato sopra módo quel Regno, poi che il Colloredo, che prima del Galasso la comandava, haveva di già mandate fuori le sue ordinanze per contributioni“.

„Alle compagnie della vanguardia di esso Galasso è stato dato dalla città di Praga gl'alloggi nel passaggio fuori de' Borghi in riguardo dell'infettione, che sempre più ingrassa nel Campo Imperiale. Essa si è per quasi tutta la Slesia hor mai diffusa, et al Commissario Traumestorf è morto dalla medesima il segretario. All'avedutezza di detto Commissario Traumestorf ha confidato Cesare la pro-

pria indennità dai pregiudici di qualunque trattato. Egli, quel che non è de gl'altri due Commissarij suoi Colleghi, interviene nei congressi col Duca Generale. Dubita, che l'Arnen miri a condur le cose d'Imperio nello stato dell'anno 1611, che sarebbe con annulatione dei più importanti decreti Cesarei per Casa d'Austria: d'Aquisgranna, di Mullen, di Flisburgh, et altri“.

„S'accrebbe il sospetto d'esso Traumestorf dall' osservare, che, giunto d'improvviso l'ultima volta a 25. l'Arnen doppo il suo ritorno dall' Oxesterne, et abbocatosi col Generale senza far chiamar lui, mentre poc' apresso sopravvenne si levasse l'Arnen da sedere, dicendo: la pace è fatta, et senza più negoziar se n'andasse“.

Allegata.

Sig^r. mio.

L'unione, che era seguita tra quest' armata con gl'Elettori è rotta a tutto e per tutto, et domatina in cambio d'inviarsi verso l' Imperio, ne andremo verso il nemico, dove si spera, che si biteremo. La settimana passata si diede conto al S^{to}. Cardinal Infante in Fiandra, et al Duca di Fria dell'aggiustamento, hora se gli spedisce corriere della rottura. Basta che l'Harnen ha deluso anche questa terza volta il Duca Generale, et ito questo mentre l'inimico ha preso fiato. Scusi la brevità, che non ho tempo, et ogn' uno m'osserva.

Dal Campo Cesareo li 27 settembre 1633.

Di V. S.

per servirla

G. B. G.

Disp. 112. 1633. 8 ottobre. Nuova della presa di Nancy per i Francesi. „Dal essersi dal Volestain scoperto il desiderio del Gran Duca, che li Principi suoi fratelli ritornino al campo, ne resta difficoltà l'effetto, perchè esso Generale non vuole ubligarsi di restituir a loro Altezze li lor regimenti, ne di provederli subito, ne meno, fra un tempo prefisso de brevi giorni, di due altri, in che assai premono per capo di riputatione a Fiorenza con lettere de 24. passate venute per corriere espresso. In ogni caso il ritorno dei detti Principi non può essere per loro decoroso, et non discreditar assai li fondamenti della lor precedente partita, massime che l'Imperator non ha dato, ne porge alcun segno di sostenerli.“

Disp. 113. 1633. 8 ottobre. „Alla rottura dei trattati particolari di pace con li due Elettori, c' hoggi 8 avisai, et che resta posteriormente confermata. conseguita una quasi tacita dissolutione dei concerti per il congresso de commissarij sopra la pace universale di Germania ancora. Gli Amb^{ti}. di Danimarca doppo la morte del Principe figliolo di quel Rè presero tempo di scrivere per ricever nove commissioni. Dalli Principi et città franche d' Imperio sotto il manto della difficoltà de passaggi s'è differita l'ispedition de' commissarij loro. Quelli di Cesare doppo essersi soli conferiti vicino al luogo già deputato di Vratislava, vedendo inutile la loro dimora, si sono risolti ritirarsi a Praga; essendosi gettati 30.000 fiorini nell' ispedirli, et mal sostenuta la dignità Cesarea nel far apparir la soverchia propensione all' accomodarsi con li proprij Principi del suo Imperio. — Il Volestain con sue lettere all' Imperator si scusa sopra l'infedeltà et sopra le delusioni del trattare dell' Arnen. Non condescende alle particolari

conditioni, che s'eran stabilite in quell' accordo, con apparenza, che fossero del tutto indegne o pregiudiciali. Gl'emuli di lui sostentano, che egli premeva nell'unione delli due esserciti di Cesare et di Sassonia, per necessitar la M^a. Sua d'abbraciar anco contra sua voglia le conditioni stessee, et per assicurarsi la continuation dell' armi et dell' autorità in sua mano. Vien detto, che la prima mira delli contrahenti in quel trattato era stato l'accomodar se stessi. L'Arnen con soprabondante sodisfation de suoi grossi crediti; il Co. della Torre con l'assignation de stati confiscati in summa di 30.000 fiorini l'anno erigendoli in Principato; il Co. Francesco Alberto de Sax col Marchesato d'Urlach; l'Elettor di Sassonia con li Stati di Magdeburgh et Alberstat in temporale durante la sua linea; et il Duca Generale col Ducato di Virtimbergh come caduto che si pretende per fisco in Casa d'Austria. — L'Arnen doppo la scompositione del trattato nel passar dall' Armata Imperiale alla sua, salutando dall' una parte et l'altra le militia Austriache, disse queste parole: Io sono amico et servitore di lor Signori, ma nemico della causa, che sostentano contro la libertà della Germania. — Subito giunto nel suo essercito, lo fece sloggiare di là, per levarlo dall' infezione di quel sito, riducendolo in altro migliore. “Oxenstierna mandò all' Arnim in ajuto sei reggimenti con 18 cannoni. Waldstein ordinò al Galasso di mandargli parte delle sue truppe, e fece avanzare la vanguardia. Il popolo di Vratslavia domanda presidio protestante.

Disp. 114. 1633. 15 ottobre. „Continua il Generale le sue giustificazioni presso Cesare. Portano l'ultime sue lettere, che doppo l'aggiustamento da lui concluso con l'Arnen per la pace tra S. M^a. et li due Elettori di Sassonia e Brandemburgh, gli fecero dette Altezze sapere il giorno stesso ch'era appuntata l'unione et la marchia d'ambi gl' esserciti, come stimavano necessario il non partirsi con essi esserciti dal loro posto di Slesia, fino che giunga l'avisio dell' approvazione o del disapprovo, che al tratto stesso fossino per dare gl'altri Principi et Città dell' Imperio, a quali s'era riservato il luogo. Soggiunge il General, di haver ricevuto questa per una proposta di delusione, col fine nei detti Elettori, et di veder l'essito delle armi di Fera in Alsazia, et di portar il tempo ai novi quartieri hor mai vicini d'inverno; et che per questo stimò non poter di meno di non discioglier la negociatione. — Qui non vorrebbero, che la havesse egli comunicata mai. Lo notano quelli, che gli sono men contrarij, di soverchia credulità. Li suoi nemici lo rimproverano di poca fede. L'universale delli desinteressati lo ha decaduto d'assai dalla primiera esistimatione et concetto. — Hora per la mossa fatta di parte delle sue genti dall' Arnen, che hoggi 8 avisai, havendo esso Generale preso dubbio, per vederle adriciare verso la Misnia, che potessino col passaggio del ponte a Dresna far qualche irruption nella Bohemia, ha dall' un canto dato ordinanza al Galasso di spinger parte delle sue truppe a Laitmeritz, che è a quella frontiera. Dall' altro si è risoluto il medesimo Generale andar seguendo alla larga col grosso del suo essercito l'Arnen predetto, lasciando il Sargente maggior San Scafuz col resto della militia in Slesia per quelle resistenze all' inimico, che fosse necessitato di farvi. Alli Capitani et Collonelli della cavalleria Crovata fece il General a portione delle condition et servitio loro donativi q chi di collane d'oro, et a chi

la fedeltà in mani d'esso Generale, et furono da lui fatti ripartire fra suoi reggimenti; et l'artiglieria, le monitioni, et le cornette gli furono intieramente consignate. Ma l'ultimo articolo alcuni dicono non sij stato in tal guisa ratificato dalla Torre, et tutti concordano, che quando anco lo havesse fatto, non ne teneva l'auttorità, et in conseguenza non sarebbero li Governatori di dette Piazze in obbligo di eseguir la di lui promessa della rilasciacione di esse. Al certo il Generale tiene il vecchio Conte et il Tubalt con due altri capi per ostaggi di tal restituzione, et con essi si è avviato verso Glogovia, per cominciare da questa fortezza, minacciando la lor testa, quando non ne facciano seguire l'effetto. Di questo alcuna nova posteriore. Se seguisse in questa placida forma la cession di dette fortezze, che informano tutto il continente di quella Provincia di Slesia, caderebbe in probabil sospetto, che vi fosse qualche collusione per entro, a fine di coonestar alcun riattacco di componimento tra l'Imp^o. et Sassonia. Il numero de' soldati arresi viene portato che sij de circa 6000. Quando anco fossino meno, saran oportuno rinforzo all' Armata Imperiale, che ne ha lasciati in quella Provincia dalla peste apresso 14000. Subito seguito il fatto di Stenau, ha il General Duca spinte alcune compagnie d'infanteria e cavalleria per rinforzo al Galasso con ordine di seguir per la Misnia l'Arnen, procurando di starbar li disegni suoi fino tanto, che possa anc' esso General in persona, sbrighatosi dalla Slesia, andar a ritrovarlo et combatterlo."

Lettera del Volestain a Cesare.

Sacra Cesarea Maestà.

Haverà senza dubbio V. M. C. da diverse mie lettere inteso, qualmente il nemico; doppo che la trattatione della pace fu rotta, si habbi diviso in due parti, et con una il Luogotenente Generale di Sassonia Harnhaim s'è incaminato verso Misnia, come intendo, che già appresso Pirna habbia posto il Ponte sopra l'Odera con pensiero senza dubbio d'inviasi verso Boemia, abbenchè quando troverà il Collonel Galasso, il quale ha di già preso il posto appresso Laitmeritz, et intenderà il suo progresso (a che fine io gli mando più gente per impedirlo) mutterà disegno et sarà divertito. L'altra parte insieme con la gente di Svetia sotto il Commando del Co. della Torre et del Collonello Tubalt è restata in Slesia, doppo che questa gente si è accampata sotto Stain, ho fatto passare parte di gente sotto il Chufelhus di sopra l'Odera per tagliare la ritirata all' inimico, et io mi sono incaminato con l' Armata da questa banda; il che intendendo l' inimico subito accordò meco, depose tutte le bandiere e cornette, rese tutta l' artiglieria e munitioni, e tutti i soldati promisero servire, e furono sottoposti sotto la nostra Armata; gl' officiali che non volsero prendere servitio, particolarmente li nominati Conte della Torre e Tubalt, hebbero licenza di partirsi, ma con questa conditione, che tutti i posti della Slesia, nelli quali si trova il loro presidio, si rendino in nostro potere, a che fine gli ho tratti meco per assicuratione, sinchè ogni cosa sarà già effettuata, e di già ho dato ordinanza al Chufcus per levare tutte quelle guarnigioni. Io mi incamino adesso verso Glogovia per prendere quel luogo, come ancora Grassin, per assicurare totalmente la Slesia. Doppo questo ho pensiero di voltarmi contra l' Harnhaim, et ho speranza sicura, che presto V. M. intenderà più felice e prospero successo, et perchè

l'inimico non ha voluto accettare la pace con giuste conditioni, sarà forzato per via d'arme con l'aiuto del Signore a ridursi alla ragione, per il qual mezzo l'honor di Dio, il servizio di V. M., e felice stato del Christianesimo sarà maggiormente promosso e stabilito, si come V. M. intenderà più diffusamente dal Dottor Navarro, qual perciò mando alla V. M., et alle da esso relationi mi rimetta.

Stain li 12 ottobre 1633.

Disp. 117. 1633. 22 ottobre. „È stato spedito il Collonel S. Giuliana al General doppo questo buon successo di Slesia, per eccitarlo ad inviar qualche soccorso al Duca di Lorena, havendosi passato il medesimo ufficio con Feria“ il quale liberò dall' assedio la città di Costanza, e spero anco Brissach.

Disp. 118. 1633. 29 ottobre. „Doppo la resa del Co. della Torre, et da sua gente il giorno dell' undeci, c' hoggi otto avisai, mi pervengono lettere dal cumpto de 16 corrente, che mi portano la consegna posteriormente seguita in mani del General Duca del Castello di Glogovia, et poi di quello di Grossen ambidue nella Slesia, in virtù et con le conditioni dell' ultimo articolo, che pretese il Generale essergli stato accordato dalla Torre, come scrissi. M'aggiungono dette lettere, che le piazze di Brieh et Lichnitz, che sono in quella Provincia le più forti, interponevano difficoltà al rimettersi anch' esse nel potere dell' Armata Imperiale; che li Signori padroni di esse havevano fatto risponder, di non esser alieni ad humiliarsi con li loro sudditi a Cesare, ma pretender di volere agiustarne essi le conditioni, non riportarsi a quelle fatte dal Conte della Torre et dal Collonello Dubalt; che all' incontro il Generale, havendo già fatto disegno sopra la confiscation assoluta de quei feudi, pretende d'haverli in vigor dell' accordato da detti due Capi, et che mentre il Torre asserisce haver supplito per la sua parte col far eseguir la consegna di Glogovia e Grossen, onde restava al Dubalt il far compiere a quest' altre due, haveva il Generale lor fatto intender che, se non facevano effettuar l'accordo da tutte, l'havrebbe fatti appender ambe due in vista delle mura di quelle fortezze. Mi significano di più, sperar il Generale ad ogni modo d'imprenderle facilmente con la forza, mentre, resosi padrone della campagna, et degl' altri posti minori, leverà ad esse fortezze il comodo de viveri, e taglierà all' inimico li passi per soccorrerle, o li difficolerà al meno. Dell' Arnen mi portano trovarsi con la sua armata a Pieren sopra l'Elbis; che haveva ricevuto soccorso de otto regimenti dalli stati d'Assia e Magdeburgh sotto il Duca Guglielmo di Valimar, et che habbi spinto alcune truppe verso Francfort dell' Oder a mira di sorprenderlo“; che pensava entrar in Boemia, impedito poscia per il rovescio in Slesia, mentre teneva coacerti con Ragozzi per diversione in Ungheria. Osserva che gli Imperiali ora tengono sollevati di molto i lor pensieri „dicono che chi vorrà hora la pace con Cesare, bisognerà che declini d' assai dalli vantaggi, con che la havrebbe potuto haver prima“; che s' intende diriggersi fin' anco il Waldstein in soccorso del Duca di Lorena.

Disp. 121. 1633. 5 novembre. „Tengo in lettere dal campo, che anco le Piazze di Lichnitz et di Brieh in Slesia si siano rese al General Duca, con precedente fuga del Principe di Brieh et di sua famiglia. Per tal rimessa di tutte le

fortezze hormai di quella Provincia in potere di Cesare risorge il concetto, che a 22 del passato avisai, di alcun segreto concerto per accomodamento con Sassonia e Brandemburgh, o con il primo al meno solamente. — A me disse hieri il Sr. Principe d'Echembergh, et sò haver egli in conformità parlato con altri Ministri di Principi, come veniva scritto da Praga da uno dei Commissarij Cesarei, essere la pace con detti Elettori sottoscritta da quel di Sassonia, ristretta in due soli capitoli della ridution cioè delle cose in Germania al tempo com'erano di Mattias, et dell' union di quell' Armate per sollievo et confirmation d'una quiete universale in Imperio. Mi soggiunse però, non tenerne aviso dal campo l' Imp^o, ne in effetto è capitato di là corriere alcuno in questi giorni alla Corte. Ben mi considerò il Principe, che li buoni successi dell' armi di S^a. M^{ta}. in Slesia dovevano tanto più facilitar in fine l'accomodamento, quanto che li ha la M^{ta}. Sua ricevuti con questo medesimo senso pio, et christiano, et quanto che li Principi d'Imperio si possono esser raveduti hor mai, come troppo gelose se li vendino le asistenze dell'armi straniere; ma non m'acreditò con altro il predetto aviso da Praga. Furono le mie risposte a S. Ecc^{za}. di commendatione verso li fini retti di Cesare, et di annuntio verso una pace commune fra la Christianità. Le aggiunsi, a mira d'indagar alcuna cosa del suo interno, parer, che anco la Francia miri allo stesso buon oggetto, mentre ha voluto subordinar per quello s'intende le principal conditioni dell' accordo con Lorena al tempo del componimento di Germania. Ma si come della speranza di questo componimento assai largamente come sopra mi parlò; così dell' altro punto toccante all' oggetto de Francesi in questa materia, altro non dicendomi, se non Dio voglia, che così sia, assai m'accorsi, non riceversi dal Principe il successo di Nanci a credenza, che possi per esso restar punto facilitata la pace universale. La Sassonia sembra scoraggiata. L' Arnim non giunse in tempo per sorprendere Francfort sull' Oder, come credeva. „Tuttavia non cessano gl' emuli del General Duca di dannar il bene, che gli riesce col meglio, che havrebbe potuto operare portandosi doppo il successo della Torre a drittura tra Dresda e Pieren, per interdìr li viveri all' Arnen et totalmente abatterlo; già che gl' ostaggi di esso Torre, et di Dubalt, capi principali dell' inimico in Slesia davano bastevol sicurezza della resa di quelle Piazze, senza che il detto General col grosso dell' essercito et con dar tempo all' Arnen di respiro, avesse tanto badato per ricuperarle. Da lui è stato spedito il Conte di Mansfelt al Magistrato di Vratislavia per persuader e trattar seco della dichiarazione di quella città al partito di Cesare. Li fationarij del popolo vi facevano il maggior ostacolo, fomentati anco dal tenersi tutt' hora il Domo di essa città ridotto in stato di fortezza formale dalli Svodesi. Due Generali di cavalleria sono stati dichiarati dal Generale, il Collonel Sciafus, et il Picolomeni, quello per assicurarsi della parte, che tutta gli viene attribuita dall' universale nell' arrendimento del Conte della Torre, havendo poi per capo di consanguinità honorato del titolo di tenente mastro di campo General il Conte Ferzica suo cognato.“

Disp. 122. 1633. 12 novembre. Il Duca di Fria soccorre Brisach: e il Duca Bernardo di Vaimar con 12,000 soldati va contro Ratisbona. „Ha la città di Vratislavia fatto saper al General Duca la sua dispositione di dichiararsi dipendente da Cesare, et di facilitar con li suoi posti et forze la resa del Domo a

S.M.^{ta}, sempre che le venghi concessa la libertà di coscienza, et il perdono delle cose passate. Si sono tali istanze dal General rimesse a questa Corte; et si come nel capo del perdono ogn' uno del consiglio concorre a compiacere la detta città, così in quello della religione si mostra fin quà renitenza per il desiderio che s'havrebbe di ridur tutta quella Provincia al Cattolicesmo. In essa tuttavia restano alla devotion de Protestanti tre Piazze delle migliori, cioè il Domo sudetto, Opelem sopra l'Oder, e Brich, qual, dopo data la parola di arrendersi, prima del salvarsi con la fuga di quel Principe, com' hoggi otto avvisai, non ne ha voluto effettuar l'essecutione, dichiarandosi li soldati di quel pressidio, quali sono per la maggior parte Svedesi, che, in vece d'ubedire all'ordinatione del Dubalt e del Torre ostaggi, li appicheriano più tosto con le loro mani. Fra tanto li primi castelli prontamente rimessi nelle forze del Generale in quella Provincia furono Glogovia e Saghen feudi particolari di lui; et questo pure non passa senza comento nel riflesso de quelli, che tengono per gelosi gli suoi andamenti, et trattationi appartate con li due Elettori. Si tron egli col suo essercito nella Lusatia verso Pausen, havendosi impadronito ivi di qualche luogo aperto. Ha lasciato in Slesia il Sciafus, et il Galasso a confini della Bohemia. L'Arnen all' incontro si tratteneva con le sue genti sull' Elbis, vicino tanto a Dresda, che glie ne ciede il commodò di riceverne i necessarij rinfrescamenti, et in sito da poter a più d'una parte secondo le occorrenze gettarsi. Le lettere dal campo di questa settimana, che m' avisano questo tanto. m' aggiungono, che il pressidio di Opelen sopranominato, essendo sortito in numero di 400 Dragoni, et avanzatosi a Raziburgh, habbi dato sopra quel quartiere in modo, che n'è restato tagliato a pezzi il regimento intero, che era prima del Dorimbergh, et hora poi del Collonel Raicovich. Della negotiatione della pace mi significano le medesime lettere continovarsene li trattati; ma dell'essersi essa sottoscritta da Sassonia, come, se ben non per certo, mi accenno hoggi otto Echembergh, non mi portano alcun confronto. Anzi di un breve progetto uscito fra l'Armata in questo proposito, inviandomi la copia alligata il corrispondente mi soggiunge, di non havervi trovato fondamento; et io la mando humilmente a V.^a Ser.^{ta}. per quel solo, che posso creder sij per pervenir essa in Italia per altre vie ancora. Non è però, che chi l' ha sostenuta nel principio della divulgatione per vera, non habbi dubitato, che sotto la generalità de quei due Capitoli vi fossino delle intelligenze segrete tra li due Elettori, et il Generale; il quale si sà, et egli stesso altre volte lo scrisse, essere da grandi alletamenti circoncento; et qualche ministro di Principe è uscito in dire, che anco il non chiudervi l'orechio, et il non troncane con la sollecitudine et serietà dell' essecutioni contro il nemico dalla radice tali inviti era delitto; et haverlo comprobato il Rè Cattolico, quando, per haver solo ascoltato il Duca d'Ussuna de consimili proposte in Napoli al tempo che vi presiedeva, non pure ne fù levato dal governo, ma costituito in grado di restar poc' apresso, come seguì, privo di vita.“

Allegato.

Postquam ambo Electores Saxoniae et Brandenburgi ex una, et Sac. Caesareae Magestatis Dux Mechelburgicus et Fridland Generalissimus ex altera

communem et praesentem devastationem et ruinam Romani Imperij considerassent, super remedia et vias, quomodo ipsum Imperium liberari, et ipsius membra ab ulteriori devastatione peregrinae gentis conservari et rursus in pristinum statum et florem reponi possit, exogitarunt, ideoque suprascripti Domini Electores tam Saxoniae quam Brandenburgi cum supra nominato Duce et Generalissimo invicem convenerunt, ut amborum Electorum arma Caesarianis et Ducis commando coniungerentur; illaque fiducia freti peculiari praefata intentionem opere acquirendi armatam sociarunt et subdiderunt, ita ut simul coniunctis viribus restauratio religionis et profana pax, prout tempore regiminis Imperatoris Rodulphi, Matthiae et moderni Caesaris ante natam controversiam inveniebatur, contra illos omnes, qui turbare vellent, et obstinati permanerent, procedere et manuteneri possit, et pro maiori et inviolabili robore proprijs manibus tam Domini Electores, quam Dux Generalissimus subscripserunt.

Die 25 octobris 1633.

Disp. 123. 1633. 12 novembre. „Ha finalmente il Consiglio Aulico data fuori la sentenza contro il Principe di Correggio. Vien egli per essa privo dell' amministrazione del feudo, annullatogli il privilegio di batter monete, et condannato in 300.000 fiorini, con facoltà al figliolo di repeter con l'esborso della detta summa il feudo stesso, avocandone intanto a Cesare il possesso. Volevano Spagnoli, che devenisse il Consiglio alla totale confisca di quel Principato, per haverne poi essi libera la investitura.“ Giunse il Co. d'Ognate Amb. Spagnuolo. „Li negocij saran di più lunga discussione, quelli massime, che riguardano all' elezione del Rè de Romani, et al poner a nova staggione al commando dell' essercito in campagna il Re d'Ongheria.“

Disp. 124. 1633. 19 novembre. Vaimar strinse d'assedio Ratisbona. Il Duca di Baviera chiese soccorsi. „Di quà s'è spedito il Collonel San Giuliana al Generale con li più vivi impulsi, acciò non abbandoni Baviera, nè lasci in rischio sì grande di perdita Ratisbona. Egli, che haveva di già inviato il Cav. Colloredo con alcuni reggimenti d'Infanteria et Cavalleria per soccorrerla, et che stima non poter maggiormente indebollirsi di gente per suprir etiam dio alle istanze del Baviera ha risposto con dimostrazione di non poco sentimento al Giuliana, et scrittone ad alcuno de questi ministri in conformità per quel, che si vogli nella funtion del suo carico così sovente hor mai atribuirgli nota et documentarlo. Continuano li deputati dei Villani d'Austria nell' Armata del Vahimar con gelosia grande di Cesare, il quale ha fatto levar 400 soldati dell' ordinario pressidio di questa città, incaminandoli a Lintz principale fortezza dell' Austria Superiore. Doppo haver il Generale in Lusatia havuta per accordo la città di Bautzen non molto forte, ma commoda per quel che gli ha somministrato de monitioni, s'è avviato verso Laitmeritz per assicurar la Bohemia. Di già eran state attaccate dal Duca Francesco Alberto di Sax le frontiere di quel Regno, et devastata la delitiosa vallata di Graupen, essendosi dopo qualche scaramuccia ritirato, con raccomandar prima al fuoco tutto il Borgo del castello sudetto di Graupen. All' Arnen sono arrivati di soccorso alcuni regimenti di Michelburgh. Si trattiene egli ben trincerato sul fiume Elhis. et ben rimesso di forze. Buon numero dei soldati resisi con la passata resa del

Co. della Torre sono con la fuga ad esso Arnen ritornati. Rimane liberato il Torre. Le tre Piazze scritte d'Opelem, Domo e Brieh in Slesia restano tuttavia a Protestanti. Da Brieh s'è anco levato l'assedio. All' altre due il non s'è posto sia quà. Anche il novo General della Cavalleria Sciaffus s'è condotto verso Vratistavia con tre richieste a quei cittadini, di guarnigione Cesarea nella città, della rimessa di alcuni indiciati rebelli nelle forze di S. M^{ta}, et dell' interdimento de viveri al presidio svedese del Domo. Alla prima hanno li cittadini data la negativa come contraria a lor privilegi; nella seconda si sono acusi con dire di non riconoscer nella loro città alcun colpevole di quella delinquenza. Et per l'ultima han preso tempo di proporla in consultatione nel loro consiglio; regalando in tanto di rinfrescamenti esso Co. Sciaffus; il quale ha mandato il Collonel Gotz nel Marchesato di Brandemburgh con tre reggimenti, per tentare l'impresa di Perlin, ordinaria residenza, se ben hora abbandonata, di quell' Elettore. All' Aldringher s'è scritto di quà sopra li bisogni presenti di Ratisbona, se ben è certo, che non si moverà senza ordine espresso del General. L'Arciduchessa d'Ispruch senz' altro eccitamento ha fatto marchiar a quella volta due millo mosehettieri; et Austriaci vorrebbero poter più, et più haver a loro subordinata la volontà del Generale per assicurarsi meglio della pericolosa perdita di quella città. Questo è lo stato molto ben bilanciato tuttavia dell' armi di Germania, ne particolari maggiori me ne portano le mie lettere dal campo de 13 corrente. Se altri ne elatano, secondando le voci degl' apassionati, le relationi, dando nome di sconfitto et di vittoria alla casual resa del Co. della Torre con li 4 in 5000 huomeni solamente del suo seguito, non posso io scriverne diversamente da quello ho fatto con li miei precedenti, et con questo dispiaccio, perchè insisto con chi mi corrisponde nella purità dei fatti, et più tosto che lasciar correr la penna all' estesa de tutti gl' avisi, per ostentarmene polissamente informato, affisso l'applicatione negl' affetti et arti de chi li divulgano, per acertar con la mia notitia riverente nel vero di questi flutuosissimi emergenti, per ciò che dalla lor piega deve dipender quella degl' altri d'Europa et d'Italia in particolare, et in conseguenza le resolution de tutti i Principi et di VV. EE. specialmente. — Nel primo del presente mese ricercò Krau^{to}. Alberto al nostro General salvo condotto per andarsene a trattar coa lui. Egli prontamente glie lo concesse; s'appuntò per li 3 il giorno del congresso, et il detto Alberto quell' istesso di entrò nel nostro regno di Bohemia. Hor guardate qual fede potemo prestar a questa gente. In effetto restano tutte le negociationi d'accomodamento sospese. Giunto che sij il General a Laimerita, sarà col suo esercito molto vicino a quello del Arnen. Le mosse et gl'attacchi di queste due armate, non dispa^{re} il numero et di vigore, riceverà l'impulso in gran parte dall' essito di questa Ratisbona. "

Diap. 1722. 19 novembre. Arriva che gli Ambr^{ti} Spagnuoli inalzano con ogni sollecitudine alle armate di Carlo di Lorena, che resero proprio il Principe d'Essling, che non s'è ancora l'imp^{to}, all' impegno di quell' impresa, che s'è fatta a Ratisbona, e che saranno nella congiuntura occorrente per difenderla, e per la loro condotta, e per la loro condotta della caduta di Ratisbona.

Disp. 126. 1633. 26 novembre. Perduta Ratisbona, resta Ingolstat ancora a quella parte alla Baviera. Il solo Castel Forte sul Danubio è ostacolo al Vaimar per possederne il corso. Il Collonel Lebel fu spedito per riveder esse due Piazze. Vaimar mandò a tentar l'impresa di Straubing sul Danubio, poco lontano da Possa. „Dal Duca Generale sono sopra tali avisi state spedite lettere per corriere a Cesare de 19 corrente, e' hanno molto sollevato l'animo di S. M^a. et della Corte. Afferma di spingersi in persona con essercito volante di 7000 fanti e 3000 cavalli verso Ratisbona; che non conduce seco artiglieria, havendo scritto che da Baviera glie ne venghi preparato numero conveniente di quelle d'Ingolstat et di Pruna; haver di più eccitato il medesimo Baviera a radunar tutte le sue genti, et commesso all' Aldringer, che invij a quella volta il Collonel Crombergh con 3 regimenti d'Infanteria, et uno de cavalli. Del suo disegno non s'apre in dette lettere il Generale, ma questi ministri discorrono, che possi mirar di prender con li tre corpi sopradetti d'armate nel mezzo quella del Vahimar, overo sturbar le fortificationi de Protestanti al Ponte di Ratisbona, per tener a se stesso più aperto et facile il modo al reacquisto di essa. Al certo ogn' uno conclude, che valerà una tal mossa del Generale, quando non la ritratti, ad assicurar queste provincie dell' Austria: et altri stimano, che con liberar queste dalle infestationi hostili et dai quartieri del verno, pensi anidar l' uno et gl' altri nei stati di Baviera, col qual passa esso General la poca confidenza et l'interno mal talento, e' ho altre volte avisato. Pareria per ragione ripiena de molti contrarij una resolution di tal mossa del General Duca per quello che l'Arnen et il Duca Fran^{co}. Alberto di Sax potranno tentar, o in rizzarcimento della Slesia, o sopra la Bohemia. Avisa egli nondimeno, di dover lasciar alle frontiere di questa con numero sufficiente il Galasso, et nell' altra parte il Sciafus con quelle, che già vi teneva. Presso quelli di Vratislavia mi portano l'ultime lettere dal campo haver esso Sciafus spuntato qualche apertura d'aggiustamento, rendendoli padroni di due fortini fuori del Domo, lasciati dal pressidio Svedese per meglio tener quella fortification principale. M'aggiungono haver dall' altro canto il Conte di Mansfelt allargata la sua gente nelli luoghi aperti della Marca di Brandemburgh per l'assenza di quell' Elettore; ma che partendosi da quelle bande il General Duca, perderan questi due Capi, infervorati molto nel servitio di Cesare, assai del loro calore. Di più resto per dette lettere assicurato, che il Duca Francesco Alberto, havendo passato ufficio di scusa col Generale per l'appuntamento non osservato del trovarsi all' ultimo congresso, si sia espresso, ciò esser succeduto per ritrovarsi hora Sassonia e Brandemburgh in grado di non poter scostarsi da loro Collegati dietro gl' ultimi successi di Slesia con trattatione particolare poco per essi Elettori sicura, tutto che fermi nella propria buona disposizione ~~tutto una pace universale di Germania.~~“

Disp. n. 128. 1633. 3 dicembre. „Ai contorni di Pilzen nella Bohemia ~~il Duca~~ ~~di~~ ~~Brandemburgh~~ ~~ha~~ ~~fatto~~ ~~alto~~ ~~il~~ ~~General~~ ~~Duca~~. Tre mille de ~~Brandemburgh~~ ~~ha~~ ~~spinto~~ ~~di~~ ~~rinforzo~~ ~~a~~ ~~Possa~~. Il dubbio d'esser tolto nel mezzo ~~Arnen~~ ~~e~~ ~~Vahimar~~ ~~lo~~ ~~ha~~ ~~ritenuto~~ ~~dal~~ ~~passar~~ ~~per~~ ~~hora~~ ~~più~~ ~~impetatosi~~ ~~verso~~ ~~Egra~~ ~~ha~~ ~~pur~~ ~~anche~~ ~~eccitato~~ ~~il~~ ~~General~~

a non abbandonar senza provvedimenti maggiori la Bohemia della sua assistenza. Si è alle genti del Vahimar reso il castello di Straubingh sul Danubio, che hoggi otto scrissi trovarsi assediato da esse. Dopo si sono impadronite di Dechendorfivi vicino, et con l'astringer li presidij a prender il loro servizio s'acrescono di numero del modo, che con tali acquisti s'allargono de quartieri et s'augmentano di credito et di vigore. Il Duca di Baviera teme per Ingolstat, e qui si dubita, non pieghi ai Protestanti, anche „col stimolo del mal talento che sà interamente conservargli il Generale“. La stagione rigida ormai impedisce i movimenti militari „coperta la terra di nevi et di giacci“; assoda però i Protestanti ne' lor possessi avanzati. Vratislavia si compose con Cesare senza obbligo di guarnigione imperiale, contribuzioni o consegna di pretesi ribelli, accordando solamente in parola la sua aderenza a Cesare e conservando a sè stessa la fortezza del Domo. Il General chiese danari. Un favorevole incontro de' Protestanti sopra Possa porgerrebbe gran fomento ai villani d'Austria di sollevarsi, onde la si fortifica. Feria non ben d'accordo coll' Aldringher nelle parti del Reno.

Disp. 130. 1633. 10 dicembre. „Con promesse di validi e pronti risarcimenti segul la mossa, che avisai del Generale verso Ratisbona. Con effetto de nessun proflitto segue hora la sua ritirata. Passò egli da Pilzen a Furt, et quando poteva di là in due giornate portarsi sotto la detta città di Ratisbona, hebbe per bene di retrocieder, sperimentata l'impossibilità di tener sopra le nevi et il giaccio la sua gente in campagna lungamente, mentre di già cominciava essa a soccomber sotto il rigor dei primi disaggi. Quattro reggimenti d'infanteria si sono da esso General mandati nell' Austria Superiore per maggior freno de quei villani, et per maggior comodo de quei quartieri. Gli altri v'è egli ripartendo nella Bohemia. Qui, essendosi visciuto in isperanza sin' hora di non risentir anche quest' anno nelle Provincie patrimoniali simil agravio, assai ha commosso l'avisio; et s' è spedito il Questembergh al Generale, acciò procuri di divertir o di moderarne almeno la risoluzione. Tale mossa del General Duca se è stata inutile agl' Imperiali, ha ben profitato all' incontro non poco a Protestanti. Poichè, coltane dall' Arnen la congiuntura, si è condotto con parte della sua Armata sotto Francofort dell' Oder, e doppo qualche combatto, n' acquistatolo: essendosi immediate avanzato verso Lanspergh, per tentar anche quella Piazza, con la quale verrebbe a rimaner padrone come prima di tutto il paese aperto della Slesia. All' incontro essendosi risentito il Collonello Scioffus, che dal Domo di Vratislavia non havessero fatto quei cittadini partir nel tempo dell' accordo il pressidio svedese, risolutosi d'assalirlo d'improvviso, n' è stato da quelli di dentro ributtato, e dal rigor del freddo astretto di ritirarsi dalla batteria ancora. Così ove la gente de Protestanti cavata da regioni più fredde et più sofferente al travaglio, non lo scansa per la stagione, viene a goder sopra la Cesare di questo vantaggio al presente, et se ne profitò l' anno passato etiam dia. Doppo la resa di Straubingh al Vahimar, s' è impadronito egli ancora di Felschen, sempre più di tal modo avvicinandosi alla fortezza di Passau, et prendendo maggior piede sopra il Danubio“. Baviera va unendo le sue truppe, e

sollecita l'unione di quelle del Strozzi, per porre un argine ai progressi del nemico, che eccita i villani dell' Austria alla sollevazione con predicatori. Il Collonel Lebel vigila su ciò, e avuti dal Generale i rinforzi per Possa e Lintz, rimandò a Vienna i 400 soldati, passati in rinforzo anteriormente a Lintz. Dubalt scappò dalla prigione. „Per l'ultime mosse dell' Arnen sopra espresse verso la Slesia haveva il General Duca comandato ch' esso Dubalt fosse condotto nel castello di Franchenstein sotto più severe custodie, ed egli per caminò, adormentati di notte tempo fra i bichieri le guardie s' è callato dalla finestra del suo alloggiamento, salvandosi con la fuga in Brieh, di dove ha scritto al Sciasus, che quando non gli venghi mandato il suo bagaglio, se ne rizzarcirà a doppia misura. Gl' avvisi di questi buoni successi de Protestanti sono capitati ben a tempo in Erfurt sulli piedi della Dieta da essi tenutavi. In quella li deputati di Sassonia sono assicurato, che habbin portate le giustification di quell' Elettore sopra li suoi precedenti trattati di pace col Generale; che vi sij intervenuto ministro di Francia con buoni concerti, et che molte provigioni et ordini si siano dati per il sostenimento et per la corrispondenza dell' armate, come anco per gl'ufficii debiti di confidenza con Holanda, Danimarea, Francia et Inghilterra“. Fiera ed Aldringher fissano i lor quartieri nell' Alsazia e Svevia Superiore.

Disp. 131. 1633. 10 decembre. Il nunzio promosse al Co. d'Ognate il bisogno della pace tra le Corone, ma i Spagnuoli non ne badano punto, esigendo dalla Francia la restituzione del tolto, a chi spetta. Il Sabionero ebbe istruzioni dalla Corte Francese per giustificare ogni passo del suo Re. „Le istruzioni del Co. d'Ognate, che caminano segretissime, presentò essersi driciate fin quà al persvader la sortita in campagna del Re d'Ongheria; per levarsi le opposizioni maggiori si è egli lasciato intender, che non contra-venirebbe al servizio di Cesare, che da una parte si spingesse al comando lil Rè, dall' altra vi restasse il General Duca. Stimarebbono Spagnoli haver di tal modo la disposition dell' armi Cesaree in mani, et quella del negotio ancora della pace, per tirar l'une et l'altro al pieno de lor vantaggi, et promettono in tal caso assistenze maggiori di denaro. Ma le difficoltà et le impressioni sono in quà molto tenaci nell' Imperator et in Echembergh. De suoi primi negociati ha spedito ultimamente dispaizo a Spagna il Conte, il quale pare che assuma in se tutta l'essenza degl' affari con non poco ramarico dell' Amb^{ro}. ordinario, che ne era prima il direttore“.

Disp. 132. 1633. 17 decembre. „Continua nella Bohemia la ripartitione dei quartieri con sì poco ordine nella distributiva del peso loro, che gravissime ne ciedono l'esclamationi de quei popoli. Qui si risente, che con la deputatione di qualche commissario non si sij riparato dal General Duca ad un tal inconveniente. Tutto serve ad accuirsi le maledicenze contro di lui“. Le truppe di Baviera ruppero un corpo di Vaimar spintosi a impedir l' avanzamento del Waldstein, e quindi Vaimar spinse il grosso de' suoi a Landau sull' Iser per minacciar Possa chiave dell' Austria, e Brauna residenza ora di Baviera, che mandò a Vienna a dolersi „che il Generale, in vece d'avvicinarsi alli suoi stati per farvi disloggiar l'inimico, ve lo habbi anzi, col suo inas-

pettato ritorno in Bohemia con ogni sicurezza confermato. Si passano tali indoglianze dal V. Cancelliere con calore non ordinario, et con parole sì alte, che danno per ragione da pensar assai della sua costanza, senza sapersi a che pensare per il rimedio^a. Il Vaimar rinforza Ratisbona. Non si verifica la resa di Francofort sull' Oder all' Arnim, ma sibbene la ritirata di Mansfeld da Brandemburgh nella Slesia. Il Duca di Nauburgh si fe' Capo de' Cattolici sul Reno, ma inesperto e debole. S'incarica il Co. Palfi a far una levata di 4000 Ungheresi, sendosi accomodate le cose col Ragozzi.

Disp. 133. 1633. 17 dicembre. Cercasi in ogni modo d'indurre l'Elettore di Colonia a non accettare la protezione della Francia. I Nunzi insistono per la composizione delle Corone, ma l'Echembergh li trova parziali per Francia „fomentato poi maggiormente dalli Amb^{ti}. di Spagna. Questi non cessano, come pur scrissi, dalle insistenze per la sortita del Rè d'Ongheria in campagna. Portano, che potrebbe S. M. andar alla testa delle armate del Duca di Feria et dell' Aldringher; che il Cattolico s'ubbligarebbe mantenerle 15.000 combattenti a sue spese, et 20.000 ducati il mese di pianto per la sua Corte. In ciò versa l'essenza dei maneggi più segreti loro. Sono le persuasive loro efficaci; et quando le cose sotto la guida del General Duca caminino col zopicante piedi che fanno, si può creder, che sia in fine per scuotersi l'animo sin quà alieno di Cesare. Adducono, che essendo li feudatarij d'Ongheria et di Bohemia ubligati seguitar in campagna il loro Rè, la sola mossa di S. M^a. acrescerà di molto l'essercito in numero, et lo arricchirà di ardenza et di vigore; che il denaro sarà utilmente impiegato; li sudditi non aggravati di soverchio, li Principi adherenti consolati di veder l'assistenza di S. M.; et in somma le armi et il negotio maneggiate col pieno vantaggio della Casa d'Austria. — Li fautori del General Duca, che sono li più potenti nel Consiglio dell' Imperator, sostengono all' incontro nelle consulte, esser incompatibile l'uscita del Re con la sussistenza del Generale; che questo non potrebbe operar alcuna cosa di buono per dubbio di non contravenir al gusto, o di diminuir la gloria, che all' hor si dovrebbe tutta a Sua Maestà; che il desiderio de tutti i Capi di militare sotto le insegne di lei toglierebbe il rispetto et il cuore a quelli che restassero sotto esso General; et che, quando dovesse sortir il Re, dovrebbe condursi nel centro, non nelle estremità dell' Imperio, et dei bisogni; et che come vi fosse impegnato, se ben cessassero, o andasser tarde le assignationi di Spagna, conforme all' uso praticato di quel clima, bisognerebbe ad ogni modo sostenervi con insoferibil agravio la M^a. Sua. Sin' hora non v' è per l'uno o per l'altro parere resolutione alcuna; ne più avanti s' è passato nelle trattationi, ne più oltre può in conseguenza avanzarsi fin quà l'indagation mia in affare, che a ragione tien ben atente quelle d'ogn' altro ministro di Principe ancora.*

Disp. n. 134. 1633. 24 dicembre. „Soprapreso da poca indisposizione s' è condotto il Duca di Vahimar in Ratisbona, havendo aquarterate le sue genti a Camp, Dechendorf, e Straubingh; et scritto al Collonel Chinipassen, acciò s' avanzi ad assister in sua vece all' occorrenze di quella parte. Quest' avviso ha servito qui d'occasione d'eccitar il General Duca a valersi della

congiuntura, ma non s'è presso di lui avanzato a più, che alla convocazione dei capi dell'armata per tener con essi consulta, in tanto ordinando il farsi alto dalle militie. Di Slesia mi vengono significati li novi tentativi fatti dalle genti dell'Arnen sopra Francfort, doppo esser esse passate il fiume d'Elba a canto la città di Torgau et liberamente entrate nella Marca di Brandemburgh. Il General Duca per tali emergenti s'è risoluto di spinger il vecchio Colloredo con cinque regimenti d'infanteria nella detta Provincia di Slesia; ove il Sciöfus, abbandonata l'impresa del Domo di Vratislavi, si tratteneva a Hau nel mezo a punto di detta città, et di Brich, facendo batter a tutte l'hore le strade, acciò quei due pressidij Prctestanti non possino, col giuntarsi insieme, avanzarsi a qualche tentativo. Al Co. Filippo di Mansfelt per quel, che ha bene operato li mesi passati nella Marca di Brandemburgh, come scriasi, ha il General Volestain concessa patente di General Mastro di campo. Altra simile havendone data al Colloredo prima di spedirlo in Slesia, et d'altri carichi consolati alcun' altri capi di guerra ancora. Si diò ordine al Colonel Svitz di soccorrere colle truppe dell' Austria Sup^a. il Duca di Baviera, ma questi „dubbioso non di meno dell' essecutione, mentre non sij comandata dal General Duca“, ingrossa la propria armata. „Nei vllaggi fra questa et la città di Naistot ha ottenuto dal General il Piccoll' homeni di quartierar li suoi reggimenti, come fece l'anno passato. L'Imperator, che sente in estremo male tal vicinanza delle militie, ha ordinato, che si sopraseda il designarsi a queste le tappe, et gl'alloggi per hora“. L'Aldringher per strettezza di viveri, avvicina le sue truppe a Baviera con piacere di quel Duca, ma era inseguito dall'Horn. „Questi Signori Amb^{ri}. Spagnoli s' han dichiarato di voler il suo Re in avvenire contribuir a Cesare li suoi soccorsi in gente, non più in denaro, acciò maggior profitto ne cavi S. M. Cesarea. Già hanno dato voci per levate de 10 in 12.000 fanti et distributione in promessa ad alcuni colonnelli le patenti. Non piace però a Signori del Consiglio, ne molto meno al General Duca piacerà questa parte, che nell' Armate Imperiali aspiran haver essi Spagnoli, res'si hor mai poco confidenti di lui; così fra le discrepanze de fini, et d'interessi da quelli stessi, che cooperano per la causa di Cesare viene essa per più vie a ricevere de ben gravi detrimenti“.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 136.

1633. 31 decembre. Vienna.

Narra che l'Imperatore escluse anco la proposta fatta dai Nunci d'interposizione del Re Christianissimo per la pace di Germania e che „se ne attribuisce la causa all' antipatia straordinariamente hora essacerbata d'Austriaci con la Francia“. Essere tenuta di troppo parziale la Corte Romana verso il Re Francese; e dirsi apertamente dai ministri „non curar il Pontefice il sostenimento della Religione in Allemagna, perchè non vi tiene ad ogni modo autorità di poner pensioni, ne di distribuire li beneficij ecclesiastici con il provecchio de' suoi, che gode altrove“.

„S' aggiunge, che l'haver abbracciata già, et il tener viva tuttavia l'interposizione di Danimarca, se bene unito di religione, et di sangue con Protestanti, mostra chiara la diffidenza, in che si tengono quelle del Papa, non men che de Francesi, et il desiderio di casa d'Austria d'al tutto accomodare senza l'inclusione del Christianissimo le cose d'Allemagna.“

„In comprobatione di ciò veggo essersi spedito di qua terzo giorno all'Elettore di Sassonia il Duca Giulio di quella Casa sotto manto de suoi affari privati; ma in effetto per riattaccar con quell' Altezza qualche pratica.“

„Valerà, non ha dubbio, questa spedizione per ingelosir non poco il General Duca, ch' è sin quà stato il direttore de tali maneggi con quel Principe; ma havendoli egli guidati con poco vantaggio, et senza alcun buon esito, non s' è creduto inopportuno da Cesare di tentare quest' altra via. Oltre che a segno tale crescono in molti del Consiglio le scontentezze de gl' andamenti d'esso Generale, che non isceansano l'incontro di porger qualche materia a lui ancora di scontentarsi, tutto che, tenendo egli la somma dell' armi in mani, il non si stimerebbe per avventura da gl' altri per buon consiglio.“

Osserva, tenersi molto dubbio il successo del Duca Giulio coll' Elettore, „impegnato per avventura più di quello vorrebbe con Svedesi, che tengono una delle sue migliori Piazze in mani, et nodrito da essi in isperanze di dignità et acquisti reali, et avanzato in oltre in istato di non poter per ragione fidarsi lungamente d'Austriaci“.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. 137.

1633. 31 decembre. Vienna.

„Al terzo assalto delle genti dell' Arnen ha fatto resistenza la piazza di Francfort dell' Oder. Galasso libero dalli pericoli di quella parte, verso la quale era stato destinato, deve giuntarsi con Sciofus per ritentare l'impresa del Domo di Vratislavia. Le milizie di Sassonia han saccheggiato alcuni luoghi di frontiera nella Bohemia, et al regimento del Sig. Anibale Gonzaga han dato sopra con mortalità de molti di esso. Scrive il Collonel Svitz dall' Austria Sup^{ra}, che dalle sollevationi de quei Villani s' era posto come in sicuro per hora, onde ne poteva star quieto l'animo di S. M^{te}.“ conturbata molto pei aggravati di quartieri ne paesi ereditari, a qual fine spedì in Moravia a Governatore il Card. Dietrichstein per procurar ogni possibile sollievo a que' sudditi. L' armato di Fera e Aldringher si ridussero presso Monaco, onde Baviera si lagna pel gran peso addossatole, e minaccia di dover „pensar a proprij ripieghi“; ma qui credesi, non poter egli ormai più gettarsi nelle mani de suoi nemici. „S' è questi giorni trattato di agiustar un congresso del General Duca, Principe d'Echemberg, et dell' Amb^{asciatore} Est^{erno} di Spagna, ma il primo ne ha scansato l'occasione. In vece di ciò si sono risoluti questi Signori Spagnuoli di spedir al detto General il Padre Chiroga capucino confessor della Regina d'Ungharia, et che tiene parte nella consulta di Spagna. Vengo assicurato, che, mentre s' accorgono essi Spa^{gnuoli} non poter spuntar la

sortita del Rè d'Ongharia in campagna contro il gusto del General, han ispedito a lui il padre sudetto, perchè procuri con l'evidenze della necessità et dei pericoli d'indurlo ad assentirvi, portandogli quei alletamenti de che ciò seguirà senza pregiudicio del suo posto, che non si crede sijno così facilmente per esser trovati buoni da lui.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. 138.

1634. 7 gennajo. m. v. Vienna.

„È ritornato il Duca Giulio di Sassonia; la sua breve dimora è certo inditio del poco, che ha trattato con quel Elettore. A nova ispeditione qui s'è risoluto di devenire del fratello menor del detto Duca Giulio più acreditato, et d'adrizzarlo al Duca Francesco Alberto 3º fratello, che milita nell'armata d'esse Elettor, acciò con minor riguardi possi avanzarsi a qualche apertura di negocio seco, di ciò si possi far a drittura con quell' Altezza.“

Però il Card. Rocchi non cessa d'insinuare alla Corte di prendere a mediatore il Re Cristianissimo, respinto per i motivi di sue pretese su Mogenvieh e Pinarolo, e della predilezione verso i Protestanti; mentre d'altra banda si mira „d'aggiustarsi con Sassonia ad esclusione in primo luogo della Francia“.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. 139.

1634. 7 gennajo. m. v. Vienna.

Al Duca di Baviera si mandano grani per le truppe ivi aquartierate e così all' Aldringher in sussidio 30.000 taleri.

„Di Feria vennero avisi domenica passata pericolosissimi di vita, senza ch' habbi egli potuto sottoscriver le lettere. Doppo altra nova non è sopra giunta. La debolezza, a che son ridotte le sue truppe, gli acresce la debolezza del corpo, et l'afflittione dell' animo ancora. Non molto m' aveggo affigersene però questi Signori Tedeschi, et li partiali del General Duca in particolare, quali stimano s'avanzi a lui capitale di riputatione col discapito, che convien hora farne il medesimo Feria.“

Neuburgh, Erbipoli, Magonza e Colonia sembra abbiano rinovata la lega, e levino un corpo d'armata „con dichiarazione però di non volerla dipendente dal General Duca. Il si crede da alcuno per sugestatione di Spagnuoli, a mira di abbatte maggiormente presso Cesare esso Generale“.

„Egli si trova tuttavia a Pilzen nella Bohemia. Ha mandato le sue giustificationi di non essersi avanzato sotto Ratisbona per non far perir la gente più aguerita ai disaggi di quell' assedio, et per non lasciar esposto alle incursion dell' Arnen la città di Praga, et tutto il resto di quel regno aperto. Havendo in fine soggiunto, che, sempre che S. M. stimi poter esser da altri meglio servita, deponerà egli la carica con maggior prontezza al certo di quello l'habbi l'altra volta a capo tante istanze dalla M. S. ripigliata.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. 140.

1634. 14 gennajo m. v. Vienna.

Il Cardinale se' noto a Cesare l'arrivo di 50.000 scudi in sovrano, metà per esso e l'altra pel Duca di Baviera come capo della lega Cattolica; e gli esprime il desiderio del Pontefice per qualche buon aggiustamento colla Francia, ricevendo in risposta da Cesare, esser egli dispostissimo „alla quiete con la Francia in generale, et esser per comprovarla in quanto si possi in particolari ancora, sempre che si dovenghi a formalità di trattato“.

„Il Co. di Traumestorf ritornato dal suo Commissariato per la pace, non haver havuto occasione d'essercitarlo, ne di vedersi o trattar se non per mezzo di lettere con li Deputati di Danimarca, mi disse terzo giorno, non potersi concluder le paci da una sol parte; essere, per quello tocca a quella di Germania, stato egli con li due suoi Collegbi molto tempo fuori per atender il congresso, et haverlo li Svedesi a viva forza divertito“. Aver Oxenstierna, qual Duca di Magonza e quindi Cancelliere dell' Impero, intimata la Dieta de' Protestanti. Non potersi sperar pace, fino a che gli Svedesi non escano dalla Germania, nè componimento con Francia stante l'imbarazzo del carteggio, occorrendovi ora due o tre mesi per l'arrivo d'una risposta. — Il Nunzio travaglia per incaminare le trattative in questa materia; ma il Residente Francese poco si cura delle sue insinuazioni.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. 141.

1634. 14 gennajo m. v. Vienna.

Parti il Co. Pucan per la sua ambasciata estrin. di Costantinopoli, vestito col suo seguito all' unghera „dovendosi presentar in qualità d'Amb“, di Cesare come Rè d'Ungheria“. Fù prima a visitarlo, e gli fece riflettere il bisogno di buona corrispondenza a quella Corte tra i rappresentanti dei Principi. Corrispose coll' assiecurarlo di ben intendersi col Bailo Foscari.

L'Amb. Spagnuolo Castagneda l'avverte, voler la sua Corte soccorrere Cesare piuttosto con un corpo d'esercito che con danaro, come fece fin oggi, potendo all' uopo giovargli di quelle in Italia o nelle Fiandre, onde ne ha „confidentemente dato parte a questo Residente Francese per suo lume et governo“. Aver Cesare e il General Duca opposta resistenza alla venuta di Feria in Allemagna, per cui ne venne al suo Re un danno di 600.000 ducati.

„Per li 9 del corrente fece sapere il General Duca a tutti li officiali maggiori del suo esercito di trovarsi a Pilzen. Sin hora non è pervenuto avviso di ciò ch'egli habbia con essi trattato. Si crede vogli con approvazione loro autenticar le azioni sue passate. Di là è ritornato hoggi il Padre Chiroga confessor della Regina. Il tempo non m' ha servito di vederlo. Pressento che si sij affaticato assai per assiecurar esso Generale della buona disposizione di questi Ministri speciali verso di lui. Li paesani d'alcuni villaggi nel Bavarasco sollevatisi contra una massa di soldati di lor quartiere, li han impetuosamente tagliati a pezzi. Il Cane' di quel Duca protesta, che ora

sollevandosi da tanti alloggi quei popoli, daran al certo nella disperazione.“ Si faranno venire in que' contorni da 30 a 40 compagnie di cavalleria a quartieri. Il presidio d'Ingolstat riacquistò Neuburg. Vaimar fortifica Ratibona. Fera tuttora malato. Il Card. Pasmano, venuto d'Ungheria pare abbia concertata l'apertura della dieta pel 19 del venturo.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. 142.

1634. 21 gennajo m. v. Vienna.

„Due sono state le negociationi del Padre Chiroga col General Duca; l'una d'insinuargli per necessaria la sortita del Rè a prima staggione in Campagna; l'altra di ricercarlo a destinar sei mille cavalli di scorta al passaggio per Fiandra del Sig. Infante Cardinale.“

„Sopra quest' ultimo punto ha risposto il General, che lo smembrare dall' armata Cesarea tanta cavalleria, mentre con essa solo nel verno si travaglia, sarebbe un invitar l'inimico ad effettuar a mano salva le invasioni già più volte tentate in Boemia. Ch'ad ogni modo stimarebbe egli la detta cavalleria sola, scorta non sufficiente a transito, ch'in più d'un luogo si converebbe combatter, et per personaggio di tanta conseguenza, qual è il Sig. Cardinale Infante; et che quando anco il passaggio bene sortisse, sarebbe il ritorno poi della cavalleria stessa di molto impedito, che vi vorrebbe l'impiego d'un' armata ad ispuntarlo. Concludendo in fine, che rimetteva questi sensi suoi alla prudenza di S. M. Cesarea, et in effetto presento da buon luogo, che buoni sono stati trovati da lei, e non disapprovati del tutto da questi Ministri speciali etiam dio.“

„Per quello spetta al primo capo dell' uscita in campagna del Rè d'Ungheria, ricevendone il General Duca il motivo per un tacito rifiuto del suo servitio, disse al Padre Chiroga, senza punto parlar di tale risoluzione di S. Maestà, che egli era pronto et desideroso di rinunziare la carica, et quietar hor mai a capo tanti travagli, sempre che delli crediti contratti dalli Capi dell' Armata sotto la parola di lui, o comandi Cesare il saldo, o essi si disponghino, rimettendolo, disubligarne la parola d'esso General; a ch'egli nel congresso concertato di far con loro li havrebbe persvasi; soggiungendo, di supponer, che de suoi crediti particolari ancora non havrebbe voluto lasciarlo sortir dalla carica scoperto l'Imperatore.“

„Con tale risposta, quale, mostrando prontezza di deponer il comando, frapone insieme il maggior intoppo, che nell' angustie presenti di denaro si possi introdur a campo, per levarglielo, ha il detto General lasciato partir da lui Chiroga, differendo il suo detto congresso dal dì de 9 alli 19 corrente, perchè il non segua alla presenza del Padre.“

„Delli particolari del congresso seguito s' attendono domani le nove dal ~~Gen.~~ Massimiliano di Volestain spedito a tal effetto dal Generale. Sono io però, che li Capi, che erano arrivati sin li 18 a Pilzen, si dichiarano voler per li loro crediti disabraciarsi da esso General, et di ~~considerare~~ la continuatione di lui, et nel pregarlo ancora.

Et che egli all' incontro habbi honorato il Piccolhomeni del titolo di Marascia di campo, et avanzato qualche' altro ad altri titoli et honori, per totalmente captivarseli."

Continuano più grosse le sollevazioni in Baviera a causa dell' inquarteramento ivi delle truppe. Onde il Duca spedì l' Aldringher per avisar Cesare, che diriggeva in Austria 50 compagnie di cavalleria. Morì Fera, e Cerbelloni prese il governo di sua armata spagnuola, ma poca. In Slesia capitò Wassenburg e Francfort si sostiene contro gli sforzi de' Protestanti; onde si stimano le cose migliorate. „Se ne cava qualche argomento anco da quello significa il commissario Navarro, che l' Arnen habbi fatto far nova apertura d'abboccarsi col General Duca. Ad ogni modo sono sicuramente avisato, che Sassonia, et l' Oxesterne habbino di concerto scritto a quelli di Vratislavia, acciò si sostenghino, con sicurezza di veder ben tosto in quella Provincia rinforzate le armi Protestanti al segno del bisogno."

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 142.

1634. 21 gennajo. Vienna.

Il Residente Francese Sciarboniera spedì per insinuazione insistente del Cardinal Nunzio un suo di casa in Francia, onde far conoscere le inclinazioni di Cesare a un componimento, e chiedere istruzioni. E esso Residente gli volle far credere d'aver fatta tale spedizione „per riscuoter gli avanzi dei quarteri suoi da molti mesi decorsi. Avergli però il Principe d'Echemberg rifiutato, non esser conveniente, che per uno o due castelli (Mogenvieh e Pienrolo) due principi cognati debbano restar in perpetuo dissidio."

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 143.

1634. 28 gennajo. Vienna.

„Si tiene tuttavia da Imperiali viva com' onque sia, la pratica di qualche aggiustamento con Sassonia per mezzo dei due Principi di quella Casa, che come Cattolici si fermano d'ordinario a questa Corte. Furono uno dietro l'altro spediti a quella volta, come scrissi. Il secondo ha indotto il Duca Francesco Alberto lor fratello di andar ad abboccarsi a Pilzen col General Duca. Il primo s' è nel medesimo tempo avviato verso il Rè di Danimarca, per riacender il calor delle interpositioni della Maestà Sua. Qui per costante si tiene, che quel Re vivi, per proprio interesse, molto dei progressi de Svedesi in Germania, scontento et geloso. Ne sono fuori di speranza, di indurlo a qualche corrispondenza d'armi con Cesare, quando quella del negozio, per fermar il corso alli sudetti progressi di Svezia, del tutto inutile si sperimenti. Et con istruzioni per l'uno et l'altro maneggio se gl' è spedito come sopra l'uno delli Principi di Sassonia predetto. In tanto si stima da questi ministri, che le voci de tali negociationi et maneggi possino render meno svantaggiosa per loro la conditione de quelli, che si sono introdotti ultimamente, come hoggi 8 ho rappresentato, con Francia."

Per l'avanzamento di questi non si mostra più di tenere l'interposizione del Papa per tanto sospetta di parzialità verso la parte contraria, come si faceva prima. Il Principe d'Echemberg propose al Residente Francese che prendasi il Papa a mediatore delle differenze tra Cesare e Francia. Gli Spagnuoli credono facile il componimento in tale materia, ma difficile in quanto agli impegni di Francia coi suoi collegati in Germania, Fiandra, Rezia ed Italia, diretti a ferir nel centro di sua potenza la casa d'Austria. Onde aver ordinato il Re Cattolico la levata in Germania di 25,000 fanti e 6000 cavalli, ma ne riesce ai suoi Amb^{ti}. difficile l'esecuzione. Esso Re non assentirà a un componimento di Cesare con Francia, se non quando riuscisse disperata ogni entratura con Sassonia, ma la Corte non fa caso di ciò.

„Il Conte Massimiliano di Volestain non riportò di più sopra le intenzioni del General Duca suo zio, di ciò habbi riferito nel suo ritorno il Padre Chiroga, et che io ho nelle precedenti mie significato, et è in sostanza la sua prontezza non solo, ma il suo desiderio ancora di deponer la carica, sempre che resti disubligato dalla parola con li Capi dell' Armata per li crediti loro. Si è risaputo in appresso, che nel congresso de detti capi, tutti sono concorsi nell' assicurar anche con giuramento il Generale, di voler correr sempre la fortuna di lui nel servizio di Sua M^{te}. Cesarea. Tutto ciò, che riguarda in uno et alla dispositione universale dei Capi, et all' impossibilità di sodisfarli de loro pretesi avanzi, ha confermato l'Imperatore nella sua prima opinione, di non assentir alla sortita del Re suo figlio in campagna, già che si prende essa dal General Duca per un rifiuto di lui dal servizio. S'aggiunge, essere stata impressa S. M. Cesarea, che sì come non potrebbe lasciar uscire il Re con menor autorità della già impartita al Generale, così ne resterebbe maggiormente derogata la propria dal lustro della persona del figlio di ciò ch' hora sij da quella d'un ministro, onde più vehementi ne risorgerebbono le gelosie. Si dissimula questo rispetto però dai Signori del Consiglio, che vi concorrono per l'interesse etiam dio della sussistenza del loro posto, et si portan a questi ministri spagnoli inanti l'altre considerations del rischio della vita del Re, dell' eccesso della spesa, dell'impegno maggiore nella guerra, a fine trovino buona la resolution predetta di Cesare. Gratie.“

Germania. Antonio Autelmi. Disp. n. 144.

1634. 28 gennajo. Vienna.

„Non fù nel congresso a Pilzen dei Capi da guerra chiamati dal General Duca li Principi di Fiorenza, che si trovavano a canto a lui. Non hanno essi dato segno alcun aperto di risentirsene. Ben si sono risoluti di chieder licenza da esso Generale di ridursi in Praga, et ispedirono qui il Guizzardini; et ne hanno scritto al Gran Duca fratello. Questo effetto di poca confidenza, o di non molta stima mostrato de quei Principi dal Generale s'aggiunge a quello del non haverli egli da che ritornarono al campo riproveduti mai de novi

reggimenti, non che rimessi nei vecchi da loro con grosso dispendio perfettionati.“

„Hanno impiegato con frutto gl'ufficij li Capucini spediti da Baviera alli suoi sudditi ribellati“ a causa di gravosi quartieramenti di truppe. Pare Oxenstierna darà le fortezze d'Alsazia in custodia Francese, per meglio concentrar le forze contro Austriaci che vanno ingrossando. Il Card. Dietrichstein Gover^{re}. di Moravia si reca in quella Provincia per piegar que' popoli a pagar le imposte, quantunque molto aggravati per motivo delle milizie, onde inclinati a commozione. Si spera anco dall' Ungheria coll' occasione di questa Dieta avere un grosso sussidio. In tal incontro seguirà la coronazione della Regina. Venne da tre giorni l' Amb^{ro}. Turco, ricevuto in città con gran pompa.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 145.

1634. 4 febraro. Vienna.

Filiburg presso Spira tratta colla Fagiola sotto i Capi Svedesi piuttosto che cadere sotto la protezione di Francia. I Moravi dichiararono nella dieta di non voler alloggi più lungamente di milizie, onde si dispongono quartieri nell' Austria e nella Stiria per esse, affinchè i danni sieno comuni. Anco a Vienna se ne risentono i danni, sendo tutto cresciuto ne' prezzi. Que' di Vratislavia diedero materiali di costruzione e munizioni al presidio Svedese del Domo, contro la parola data a Cesare. Oxenstierna va col ministro francese alla Dieta d'Erfurt per stipular le cose tra essi concertate.

„Qualche disgusto intendo mostrar hora l'Elettor di Sassonia contro l'Arnen per il modo tenuto da lui nelle passate negociationi di pace col General Duca. Il si crede artificio però, a mira dall' un canto di secondar le querelle di esso Generale verso la poca fede de quei maneggi; et dall' altro per far apparire a Svedesi di non havervi Sua Altezza assentito pienamente. Ad ogni modo avisa il General medesimo all' Imperatore di haver ultimamente riattacata quella prattica; di assai sperar nell' interposizione di Danimarca; et di creder, che oportuno sij di procurare al tutto qualche avanzamento di negotio con Sassonia, per avvantaggiar poi quello con Francesi; già che molto difficile si scuopre lo avanzarsi fra tanti vantaggi con l'armi.“

„Atribuiscano gl'emuli del Generale questo pensiero suo a disegno, di stabilir la propria fortuna fra le capitulationi, mentre la vede egli nel maneggio dell' armi sottoposta alle maledicenze altrui grandemente.“

„Dal Duca Bernardo di Vahimar si sono fatte unir le sue truppe nei villaggi convicini di Ratisbona, con ordine di tenersi leste; il che ha dato un grand' allarma al pressidio di Possa, qui essendosi subito spedite commissioni per rinforzarlo.“

„I capi delle compagnie spagnuole, napoletane e lombarde scrissero agli Amb^{ro}. Spagnuoli, che sieno completate le lor file con milizie nazionali e tedesche, al che si dà opera. Il Duca di Parma scrisse contro il Duca Don Com^{te}. di S. M. in Italia, affinchè s' astenga d'ingerirsi nelle cose sue, avend

egli pretese sopra Val de Taro. Stà per giunger l'Amb^{co}. Polacco già nominato da Cesare Duca e Principe d'Imperio.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 146.

1634. 4 febraro m. r. Vienna.

„Giunse terzo giorno in questa città il Marchese Guizzardini con alcuni altri del seguito de' Signori Principi di Toscana, havendoli lasciati sei sole leghe discosto di quà. Parlano essi fiorentini della persona del General Duca ogni termine d'honore et di stima. Alle attioni di lui attribuiscono le lodi di prudenza, di virtù, et d'ottimo zelo. De suoi trattamenti verso li sudetti Principi mostrano sodisfattione pienissima, et affermano, che tutti li reggimenti vacati doppo il ritorno loro al campo li sono stati cortesemente esibiti dal detto General, se ben non accettati da essi predetti per esser inferiori d'assai dalli due primi, che havevano; concludendo, che non tenendo sue Altezze cariche di presente neli' armata, non furono con raggione chiamate dal General nel congresso dei Capi di essa da lui tenuto a Pilzen.“

„Molto contrarie al primo aspetto mi parvero queste forme d'uffici alle occasioni et all' effetto d'essersi di novo levati i Principi, quantunque con buona lizenza et con apparente pretesto dal canto del Generale; et havendo osservato, lunghe udienze haver havute il Guizzardini di notte tempo da Cesare, dall' Echembergh, et dal Conte d'Ognate ancora, ho tanto travagliato con le indagationi, che m'è riuscito in fine haver lume di quei, che alli prenommati solamente è a notizia fin qua; et de che, per non troncarli il modo di penetrare il di più, sarà ben oportuna la intera segretezza.“

„Ha esposto il Guizzardini all' Imperator et alli due ministri Cesareo et Cattolico, che, havendo li Signori Principi fondatamente scoperto, trattarsi in quel congresso de Capi dal Generale cose contrarie al servitio di S. M. Cesarea, non hanno creduto del loro decoro il fermarsi anch'essi quasi spettatori in quel luogo, si come non stimavano poter tener in se stessi questo torto, senza derogar all' attinenza di sangue et al candor del servitio, che professano verso la Maestà Sua. Ha aggiunto, che della lettera scritta già alcune settimane da Cesare al General, cominandogli di non adossar alle Provincie patrimoniali agravio d'alloggi, segua delle militie ciò che si voglia; si è valso il General stesso per essacertar gl'animi della soldatesca contro Sua Maestà; che dall' altra parte per conciliar verso di lui quelli dei Capi, ha lor mostrato di soggiacer alle persecuzioni che prova, per voler il sostenimento loro; ne desiderarsi la sua depositione per altro più, che per otturar con essa ogn' abito alle giuste pretensioni, crediti et ricompense d'essi Capi. Che doppo haver havuto in parola da molti di loro di secondare la sua fortuna, come ebbe ultimamente aviso, et io scrissi nelle prime mie d' hoggi 8, li indusse a scriver alcuni capitoli di assai captiosa interpretatione per quello che Sua Maestà; et che un collonello crovato udendoli, to mal' huomo chi li havebbe sottoscritti, se ben altro, per rimostrare che non era lesa da

essi la fede del servitio, condescese a porvi la sua mano anc'egli. Poc' hore apresso di tali uffici del Guizzardini pervennero lettere all'Imperator di alem Capo dell'Armata, che confirmano in sostanza li particolari esposti da lui, et in tale confronto ha fortemente stordito Cesare, ammutito Echembergh, et invigorito nelle sue insistenze primiere contro il Generale il Co. di Ognate.“

„Fin quà s'era creduto dall'Imperator, che quel congresso non avesse havuto nel General sudetto altro oggetto, che d'assicurarsi il commando nel tempo del maneggio dell'armi, et le pretese ricompense in quello della pace; et nell'uno e nell'altro caso di munirsi dalle opposizioni de Spagnuoli, e de gl'altri emuli suoi, onde costante è stata Sua Maestà nel sostenerlo, portatavi anco dalle gelosie, che stimava di ricever maggiori dall'uscita del Re suo figlio, come scrissi. Hora dalle relationi sopradette resta la M. S. Cesarea persvasa a far grave riflesso, et a porger l'orechio ai rimedi. Apparisce questo esser per riuscire affare delle maggiori conseguenze. Il Generale, che sà haver l'odio universale delle Provincie per le contributioni impostele, et per le licenze eccedenti date ai soldati sopra i paesani, che ha notitia di quanto insidijno Spagnoli la depression sua, et che non ignora li disgusti dati con le sue essecution rigrose a molti della militia medesima, ha unito li miglior, e più numerosi reggimenti sotto il commando de suoi dipendenti sicuri, et s'è sempre nell'esentiale tenuto assai bene con Sassonia e Protestanti come le rilasciati del Co. della Torre, et del Collonello Dubalt, et li tant' altri term ini e riserve cortesi, da me a suoi tempi representate, lo comprobano. Ogni risoluzione però quanto più si rendi necessaria, sarà tanto maggiormente pericolosa.“

„L'Imperatore ha in primo luogo voluto implorar l'assistenza del S. Dio con assister all'espositione del Santissimo avant'heri in questa Catedrale, ove pur l'osservai tutto sospeso; ben conoscendo anch'egli inoportuno tra li mortazzi delle congiunture correnti tale incontro, et che molto angusto sij per esser il mezo tra il ripiego di qualche risoluzione, et il rischio de maggiori precipitij.“

„Li Principi di Toscana, senza entrare in questa città, passeranno a drittura a Noistot per fermarvisi questo verno, et con occasione di qualche caccia a quelle parti saran chiamati et s'abbocheranno con l'Imperatore, havendo in tanto isperduto sogeto espresso a Fiorenza.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 147.

1634. 11 febraro. Vienna.

„Sopra le relationi havute degl'andamenti del General Duca, delle quali hoggi otto mi riuscì d'avisare l'intiero, ha versato in continue agitationi d'animo questi giorni l'Imperatore. Non è uscito però a parteciparle alli Signori del suo Consiglio. Il solo Principe d'Echembergh è stato con S. M. il discusso d'un tanto negotio, per quel che la semplice divulgatione potrebbe precipitarlo.“

„Ho risaputo da luogo sicuro, che il capo da guerra, quale scrissi nelle precedenti, haver dato il confronto a Cesare per lettere, delli particolari nel proposito del Generale, comunicati in voce a S. M. dal Guizzardini Maggior

Germania. Antonio Antelmi. Disp. 148.

1634. 11 febraro. Vienna.

„Ha spedito sue lettere il Picol' homeni al Co. d'Ognate per ottener il comando delle genti, che erano sotto il già Duca di Fera, et intendo, che ne habbi passato ufficio ancora col S^r. Infante Cardinale. Qui si è agiustato però per tal carica Don Baldassar Marrada, col quale serve di non poco vantaggio presso Spagnoli lo haverlo il General Duca già screditato nella sua Armata, quantunque più vecchio di lui nel mestiere et superior etiam dio in altri tempi di dignità militare.“

„Per le nove levate hanno questi Amb^{ti}. Spagnoli dato carica d'alcun regimento al Marchese di Grana anc'egli partito già dal campo Cesareo in disgusto col Generale. Sono avisato fraporsi da lui difficoltà al conciedere Piazze mostre per le levate de Spaⁿ predette. Il vedersi rimessi da loro nelle cariche li deposti da lui conferma la credenza de tali sconcerti, et augumenta le diffidenze.“

„Nel mentre il partito contrario non intermette di profitarsene, et molti riscontri, che tengo da più d'una banda, ho da representar humilmente questa settimana tre leghe vicino a Ratisbona ha preso Vahimar con le genti che hoggi otto scrissi haver egli adunate, il castello di Donstauf di quà dal Danubio. Etलगolstat, impoverito de viveri dall'alloggio dell'Aldringher, prova hora difficoltà di rimettersene, essendo alla larga ablocato da tutti i lati dalla stessa soldatesca del Vahimar. — In Slesia, havendo il Collonello Hoxemburgh tentato per sorpresa di tagliar fuori la corrispondenza di Vratislavia con la fortezza del Domo, oltre all'esservi egli senza frutto restato morto, ha porto pretesto a quei Cittadini di dichiararsi apertamente per Protestanti, quello che non han più fatto per l'inanti. — Della resa di Bibrach a Svedesi nella Svevia sono parimente avisato, et che il rinforzo ultimamente capitato di Svevia habbi pur colpito verso Lanspurgh.“

„Dall'altro canto, non havendo il Collonel Horn fermato mai li suoi quartieri, ha disfatto il regimento del Kessel con la prigionia di lui verso Ravensburgh, et aspirava a quella parte vicina a Lindò a progressi maggiori.“

„Da Ispruch capita hoggi un secretario di quell'Arciduchessa Vedova con espressione a Cesare del dubbio che ella tiene d'esser attaccata ne proprij stati del Tirolo da Svedesi con qualche intelligenza ancora del Duca di Rohano. Ne ha il medesimo secretario dato parte ad alcuni di questi ministri di Spagna, ponderandoli, come possa mirar facilmente la Francia di assicurarsi di quel passo ancora, per chiuderli tutti di tal modo alli soccorsi d'Allemagna nei bisogni del Cattolico in Italia. Di che presento essersene essi ministri speciali grandemente impressi.“

„A Pilzen dovevano trovarsi per li 9. del corrente l'Arnen et il Duca Francesco Alberto per repigliare le negotiationi di ogn'uno, che, o haveranno lo stesso fine delle passate pace, o che saranno di conditione del tutto svantaggiose et inadmissibili. Quelli che le vogliono far creder tali, fan vedere una ostinazione dei capitoli, che paiono esser stati trattati già dal Generale con li sopradetti capi questo settembre passato, ma sono essi così indegni per Cesare, et

poco verisimili, che sapendo io massime uscir la copia di detta estesa da sogeto Protestante, mi son accorto essere stata essa promulgata, per acrescer le diffidenze di questa parte contro il General; mentre per altro, quando fosse vero il contenuto di tali capitoli, lo haverebbono Protestanti più de gl'altri tenuto sotto profondo silenzio, a fine di non pregiudicar da se stessi al beneficio, che ne haverebbono potuto atender.

„Per il trattato di Svedesi, che hoggi 8 avisai con la Piazza di Filisburgh pareva, che di qualche disgusto si fosser dichiariti li Capi del Christianissimo a quel confine. Si è ricevuto qui l'avisio con isperanza, che anche quel partito possi provar il danno delle diffidenze et altercationi. Ma intendo haver in mediate quelli di Svecia spedito in Francia per sopirle.“

Fece visita all'Amb^o Polacco, che partì subito dopo l'udienza con Cesare.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 149.

1634. 18 febraro. m. v.

Avvisa, che fu da lui l'Agente del Duca di Correggio, che gli fece delle considerazioni sulla sentenza illegalmente ed ingiustamente pronunciata da Cesare contro il suo padrone, di cui allega la copia, che la stessa Spagna agì in quest'affare con frode verso il Duca; che questi avrebbe ricorso al Re di Francia, al Papa e alla Rep^a per la loro interposizione; che Correggio in mano di Spagnuoli, come doveva passare, minacciava Bologna, Mantova, Modena, onde facile a disturbi in Italia; che Cesare passò a quell'atto per cavarne danaro da Spagnuoli bramosi di quel feudo ecc. Accolse le confidenze, ringraziando, e consigliando l'Agente di non lasciar presso Correggio il Principino nelle fauci degli Spagnuoli, ma in luogo sicuro.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. 150.

1634. 18 febraro. m. v. Vienna.

„Finalmente le relationi mandate per huomo espresso a Cesare dal Consigliere Ghebardo, et altre lettere de capi da guerra han confermato quel della mala intentione del General Duca verso il servitio di S^a. M^a. che avisai hoggi 15 haverle portato li lumi uniformi del Guizzardini, et del Picol' homeni. Si è fatto in primo luogo dall'Imperator diligentemente osservare gl'andamenti del General della Cavalleria Sciafembergh mandato in queste Provincie dal Generale al commando di tutta la gente speditavi a quartiere; et essendo egli venuto in questa città, ha S. M. mandato il Co. Slich Presidente di guerra ad assicurarsi in sua casa della persona di lui, separatolo da tutti i suoi domestici, molti de quali sono stati carcerati essi ancora.“

„Nel punto di questa essecutione, che ha colto l'improvviso pensier de tutti quelli, che non havevano il sentore delli primi impulsi ricevutisi come sopra dalla parte de Principi di Toscana è giunto su le poste in Corte hoggi l'Aldringher. Porta, che, essendosi avviato verso Pilzen in essecution dell'ordine datogliene serale, sopra una lettera di suo confidente, che lo consigliava a non

arrivarsi, s'è risoluto venirsene qui a drittera; che Galasso, doppo esser stato un sol giorno, hebbe per bene anch' egli di condursi improvvisamente in Uniz; che il Piccol'homeni, restato a Pilzen, in pericolo grande restava della vita; et che non sapendosi del Collonel Leon Gropelli di qualche giorno nova, si teneva dall' armata, lo havebbe fatto segretamente strozzar il Generale.²

„In tali affratti, ove le consulte convergon cieder all' esecuzione, si sono spedite comissioni a tutti i Capi di militia et Governatori di Provincie di non ubedir a gl' ordini d'esso General, se non sono convallidati dalli espressi di Sua Maestà Cesarea, et s' è avisato alli Deputati delle Provincie, che non lascino in avenir capitar il denaro delle contributioni in mano ad alcuno, senza veder la signatura della M^{te} Sua. Qui si è commesso, che una delle Porte della città, per la qual poteva ogn' uno entrare sin alle due avanti la meza notte con pagamento d' un tanto per persona, sij serrata totalmente avanti la sera all' hora di tutte l'altre.³

„Il Co. Massimiliano nipote d' esso General si tiene, che sarà stato trattienuto da lui, per tenerlo lontano da qualche pericolo, nel quale per causa sua potesse incontrar presso l'Imperatore. Da quattro o sei Capi in poi, si spera, che alcun altro non secondarà li mali pensieri et fortuna del General; fra questi nominandosi li Collonelli Ferziea, Lilò, Sciaefus e Spohor. Ben è vero che tengono questi buona parte de regimenti et li migliori sotto il loro comando, et che abbunda il General Duca di denaro per acrescerli a voler suo, e rinforzarli. Quello che habbi a trattar egli hora, o che habbi tramato più tosto sin quà nel congresso lungo col Duca Francesco Alberto di Sassonia, stato amato molti giorni in Pilzen, et con l'Arnen poi ancora, stà per anco nell' oscuro dell'incertezza. Le deliberationi di lui, come intenda essere in iscoperta diffidenza presso Cesare, attrahono le attentioni di ogn' uno. Quando è seguito l'arresto soprascritto di Sciaefembergh, tutti li Cattolici della città si sono posti in timore di qualche intelligenza di lui con Protestanti, de quali vi si trova pure un buon numero, cadaun preparandosi miglior guarda alle case proprie.⁴

„Già è noto, che il General da libero ricetto a tutti gl'heretici nei luoghi di sua giurisdicione; che permette faccino l'essercitio loro in una chiesa di Praga; et che a lor requisitione ha contribuito denaro per la fabrica di una nuova in Glogovia, città del suo Ducato. L'Imperatore soprapreso da tanto affare, ha ritrattato l'ordine di condursi alla Dieta d' Ongheria, non volendo abandonar della sua assistenza questa città, tutto intento essendo alli emergenti gravi, che vi corrono.⁵

„Ho osservato con qualche ammiratione però, che il General della cavalleria, ne gl'altri suoi arrestati, trattandosi di che s' tratta, non si siano costituiti per anco, dando lor quel tempo al riflesso, che non è solito admettersi altrove. Anche le mosse, che siano per far all'viso de tali combustioni, li nemici rendono agitata la mente de Imperiali, et curiose quelle de gl'altri. Si è saputo, che verso Possa habbi spinto gente il Vahimar, come scrissi, che se ne dubitava, et la Cesare comandato alli Collonelli, che s'erano acuartierati in questi contorni, di avanzarsi sollecitamente a quella volta, com'hanno già eseguito.⁶

„Tra questi v'era il Sig^o Prior Aldobrandini, che tiene uno de migliori regimenti. Si trova con lui una parte delle più care e stimate ch' egli habbia

l'III^{mo} Sig.^o Lorenzo Moro, il quale doppo haver indefessamente assistito al travaglio di questa campagna, sempre al canto del Sig.^o Prior, che è indefessissimo, se ben haveva havuto permissione da lui di fermar qui qualche settimana a ristorarsi, ha voluto non dimeno, provedutosi prima di buona somma di denaro per rimettersi de cavalli et di bagaglio, la stessa notte seguirlo, risoluto di non lasciar correr marchia ne fattione senza intervenirvi et impiegarvi.

Il Duca di Lorena, ingelosito di Francia, si reca in Brisach, onde una opportuna diversione.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 151.

1634. 25 febraro. Vienna.

„Della ribellione del General Volestain ha fatto l'Imperator dar parte ai Signori della sua Camera, dichiarandolo privo del carico, et indegno del nome d'honore. Non v'è persona, che non sij restata stordita in pensare al precipitio, in che da un ambition soverchia si sij lasciato condur quell' huomo. Egli di privato povero cavaliere era supra i privati asceto nel cerchio de Principi. Godeva mezo million de taleri d'entrata, senza le pretendenze sopra quella del Ducato di Michelburgh, et era in grado d'aspirar et conseguir da Cesare ogn' altro vantaggio maggiore. All' incontro trovandosi senza posterità de maschi, et senza prosperità di salute, sempre opresso da dolori della podagra, sempre estenuatissimo di carne non pareva potesse risolversi mai d'arischiar il certo del suo gran posto decorosissimo per cercar fra le attioni di vituperio, per lo più pericolose et incerte, gradi maggiori di dignità. È però vero, che si disgustò egli assai, quando nel congresso del Vescovo di Viena col Langravio di Darmestat genero di Sassonia seguito in Laitmeritz riseppe assentirsi da Austriaci ad accordi col pregiudicio delle pretension di lui, come nelle mie lettere de n. 60. humilmente avvisa. Che doppo novamente si disgustò dell' assenso dato da Cesare alla venuta di Feria con commando in Germania, et accordò improvvisamente in quel tempo suspension d'armi coll' inimico per assumer in se il maneggio della pace del modo, che haveva quello della guerra, sopra che li miei dispazzi de n. 78 et 80. portarono all' Ecc^{te} Vostre l'intero. Potrebbe osservarsi però in detti dispazzi per segno della sincerità del Volestain, com' egli avisasse l'Imperatore dell' offerte che gli venivano fatte da Protestanti de dignità grandi et supreme per cimentar la sua fede incorrotta. Ma la lentezza di lui nelle buone oportunità di abbater l'inimico, descritta nelle mie susseguenti lettere n. 82, 84, 90 et 92, confermò in modo la gelosia in Cesare, che si risolse spedir al campo il Conte Slich Pressidente di guerra, per osservar il Generale, et assicurarsi della fede de gl'altri Capi, come le mie del n° 96 e 98. distintamente riferirono. Et se bene preavvertito esso General della spedition dello Slich, quantunque segretissima, potè prevenirlo nell' incontrar in alcune cose li desiderij della M^{te}. Sua, et sincerarla del modo, che colli ordinarij de n. 100.101. significai. Si vidde tuttavia, che, a pena partito il Co. Slich dal campo, rinovò la tregua un' altra volta, quando per li progressi dell'armi, et della peste contro lo stato di Sassonia la si credeva communemente inoportunissima, et le mie de

n. 105 assai chiaro ne parlano. S'aggiunge, che li capitoli della pace, che da lui si trattava, mai mandò egli all'Imperatore, et che un progetto di essa capitomi alle mani, et che inviai con le mie de 122. mostrava l'intelligenza di lui segreta con li due Elettori Sassonia e Brandemburgh, oltre che sin a quel tempo, che vicinissima fu la conclusione dell' accordo, si motteggiò, et io lo scrissi con l'ordinario de n. 111, che voleva il Volestain unir la sua con l'Armata dell'Arnen immediate, a fine che restasse astretto Cesare d'aprovar anco contro sua voglia l'accordo predetto.⁴

„Anche la relaseiation del vecchio Conte della Torre, et la fuga lasciata correr del colonello Dubalt Svedese priggioni nel fatto di Slesia, trahendo da esso la sola consegna di tre castelli di ragion propria d'esso General, in vece del tanto che si decantò per tutte le corti delle conseguenze di quell' impresa, aerebbero le gelosie; onde dall' un canto deliberò l'Imperator spedir di qui dirittamente a Sassonia li due fratelli Principi di quella casa per trattar l'uso con quell' Elettor. l'altro col Duca Francesco Alberto qualche apertura di pace senza intervento del Volestain. Dall'altra parte spinsero questi Signori Spagnoli il confessor della Regina d'Ungheria a lui per disporlo a trovar bona la sortita del Re in campagna del modo che in mio dispazzo 136. e 37. a pieno rappresentai.⁵

„Ma il Generale diverli il primo colpo, col far venir a se il Duca Francesco Alberto statovi fin ultimamente col pieno delle negociationi e trame loro; et dal secondo si riparò, col far da suoi fautori inprimer in Cesare la magior gelosia che havrebbe ricevuto dal commando dell' armi nel figlio Re, che in un suo vecchio et benemerito ministro, mostrando nel resto prontezza alla rinuntia della carica, se ben con conditioni di saldar li crediti dell' armata, o di disubligarne la parola di lui, quasi impossibili d' abra ciarsi da Cesare, et molto oportune per dar ad esso General pretesto di convocar subito partito da lui il confessor della Regina sudetto, li Capi da guerra, et per far loro sottoscrivere la scrittura di seguitar la sua fortuna et ubidirlo, come le mie lettere 140, 41 et 43 significarono.⁶

„In materia di tanto rilievo, nella quale li discorsi de gl'huomeni sono subordinati alla diversità delle passioni, che vi tengono, si come ho portato di tempo in tempo ciò, che m'è accaduto d'indagare, così non ne ho eredito importuno questo breve riassunto all' Ecc^{ta}. Vostre per lor più chiara notitia. Esse nelle mie riverenti de 4 corrente saran state delle prime al sicuro in intender la prima disoperta fatta dal Guizzardini per nome dei Principi di Toseana all'Imperator del mal talento del Generale contro il servizio di Sua Maestà. Il Picol'homeni, che fu quello che scrisse a Cesare in conformità dell' ufficio del Guizzardini, è stato quell' anco, che avisò l'Aldringher a non avanzarsi in Pilzen, se non voleva arischiar o la sua vita, o la sua fede.⁷

„All' incontro il General, che si confidava totalmente in esso Picol'homeni, et che lo havea perciò beneficato con titoli et emolumenti grandissimi, lo spedì incontro ad esso Aldringher, et al Galasso, et havea lasciato voce a Pilzen d'andar a veder l'Aldringher predetto suo cognato, dandogli carico di tutto operar per condur ambi due loro con ogni allettamento alla sua presenza a fin poi d'astringerli a seguitarlo, o per levarseli altrimenti da piedi. Con tal incarico il Picol'homeni partì, et si cavò fuori da un ben grande pericolo.⁸

„Al Collonel Ferzica cognato del Volestain, che modestamente lo averti a non tanto aprirsi con esso Picol' homeni, rispose egli, non poter esser, che il Picol' homeni lo tradisca, havendo nella natività di lui scoperta una uniformità tale de genij, de pianeti et d' influssi alla propria, che pareva ambi due fosser fatte sopra la natività d'un corpo solo. Ne è stata in tutto fallace l'apparenza de' primi aspetti de questi due natali, perchè gl'uni e gl'altri si sono portati a tradimento, ma però con diversissimo fine; nel General d'indegnamente avanzarsi contro il suo Principe naturale; nel Picol' homeni, di mancar alla fede data al Volestain per preservar intatta, et più conspicua et commendabil render quella del servizio, che presta a Cesare.“

„Il Picol' homeni adunque, andato a ritrovar l' Aldringher et il Galasso, et conferito insieme con loro l'interno de mali fini del General, risolsero unitamente, che l'Aldringher venisse con lettere de gl'altri due su le poste a riferir l'intero all' Imperatore, come esegui, et io hoggi otto significai, et gl'altri due predetti di trattenersi a Lintz per guarda di quel posto, et per atender gl'ordini più particolari di S. Maestà.“

„Ha ella subito col consiglio di guerra, et con l'assistenza dell' Aldringher medesimo deliberato, di spedir commission al Picol'homeni di condursi con 2000 cavalli, et mille dragoni sopra Pilzen, per veder o d'entrarvi in sembianza d'amico, prendendo vivo o morto il General, ovvero di dar fuoco ai borghi del castello, et assediavelo d'ogn' intorno dentro. Nel medesimo tempo si sono spedite compagnie di cavalleria a tutti i passi per impedir che di qualunque ordine et rissolutione, che si prendi di quà, non pervenga alcun lume al Volestain. Et tale diligenza s'è veduto eseguita con frutto; perchè sin dal giorno de 20 sono capitate lettere di lui all' Imperatore et all' Echembergh con avviso della continuatione de suoi trattati per la pace; et la sera inanti spedì pur' anco il Conte Massimilian di Volestain suo nipote arrivato avant' heri in questa città, tutto accorato d'udir quel de che a Pilzen non haveva ricevuto alcun pur minimo sentore.“

„In oltre, non cessandosi ogni giorno dalle consulte, ha risoluto l' Imperatore di condursi in persona a Budvais castello in Bohemia fatto dal Volestain Arsenal de monitioni. et condurvi il Re suo figlio, et ivi facendo piazza d'armi, apresenterlo alle militie in qualità di General loro, con ufficio, che altre tanto avanzi presso d'esse d'affetto nel servizio di lor Maestà, quanto haveva procurato d'inminuirlo il Volestain; et l'ordine della mossa predetta resta stabilito per Giovedì prossimo. In tanto si sono spedite patenti al Galasso, Aldringher, Picol' homeni et Colloredo per il commando dell' Armata, con ordine a questo di trattener per quanto può le genti dell' Arnen, et a gl'altri quelle di Vahimar, acciò non si movino in soccorso d'esso Volestain. Si è in oltre fatto saper da Cesare a tutti li Capi, che hanno sottoscritto, risservati il Ferzica, Ilò, Spohor et uno o due altri, di dar loro benigno il perdono, sempre che conservino la fede del loro servizio. Alli tenenti Collonelli del Ferzica ha conferito S. M. il grado et commando di quei regimenti, che lor riuscirà di levare dal seguito del Ferzica stesso.“

„E

s'invì al primo avviso Don Baldassar Marada, per Cesare, et con ogni prontezza, gli fù prestato;

da che ne nacque, che havendo pochi di doppo mandato il Volestain 300 soldati da ripartir nel castello, et città vechia, presero li capi del detto presidio scusa di non poterli ammetter. *

„Per meglio fidar il Volestain si è nel medesimo tempo dell' ordine dato come sopra al Picol' homeni d' assalirlo, inviatogli 15000 fiorini a conto di maggior somma, che se gl' era poco dinanzi promessa, et che si è trattenuta in consideration delle dubitationi, che andavano di lui in volta. Alla casa della moglie del Volestain in Bohemia s' è mandato il Co. di Traumestorf per assicurarsi delle scritture et della persona ancora, et della figlia, quando lo stimi oportuno. Già doi hore è capitato corriero da Praga. Porta, che la mossa del regimento del Deodati comandata dal Picol' homeni, come pervenne a notizia del Volestain, fu ricevuta da lui a inditio d' esser stato scoperto et ispogliato dell' autorità, et che da Pilzen si sij ritirato verso Egra col Ferzica et liò, havendo lasciato dietro il bagaglio, restato in potere d' uno de tenenti del Picol' homeni. *

„Il Duca Francesco Alberto di Sassonia poc' hore prima della partita da Piltzen del Volestain s' avviò verso Ratishona dal Duca di Vahimar. Et pur esso Volestain trovandosi in Egra, è in sito da poter unirsi o con Sassonia, et col Vahimar predetto assai facilmente. Di quello avrà operato a Pilzen il Picol' homeni, et risoluto di più sopra il fatto s' attendono avisi per momento con ansietà. Nel mentre s' è spedito l' Aldringher a Possa et a Lintz per riparar unito col Galasso a qualche novità, a che potesse Francesco Alberto haver promosso con questa sua andata di concerto col Volestain, il Vahimar. *

„Così le applicationi dei molti rimedij vā ben riparando la malignità d' un male, che altrimenti sarebbe stato mortifero, ma convengono insieme debilitar et diffonder le forze pur troppo inlanguidite dell' infermo. Gratie. *

Germania. Antonio Antelmi. Disp. 152.

1634. 25 febbrajo m. v. Vienna.

„Per quello tocca all' operato di fuori sopra il caso del Volestain ho supplito con le precedenti. Dei successi al di dentro di questa città niente men gravi duxo con queste la relatione distinta. È stato posto i ceppi a piedi al General della Cavalleria Sciaefembergh per dubbio di sua fuga. Ha egli ne suoi primi costituiti negato ogni partecipazione di reità, et mostrato non crederla nel Volestain etiam dio, dicendo, esser questo divenuto alla formatione di quella tal accitura sottoscritta da Capi per schifar un amotinamento vicino della milizia. Et che se havessero havuto mala volontà, non avrebbero mancato le occasioni di sicuramente assolverla. *

„Ad ogni modo non rimane in dubbio la delinquenza di tutt' uno e dell' altra, se si vaa molto diligente a consider al Sciaefembergh, che per da anni vaganti beni et crudeli ha fatto diffare. Si teneva per quelli Signori del consiglio, che egli non potesse per aspianto di quella parte della città, dar il fuoco a qualche luogo, et mandare a quel fine, per la più pronta e sicura di loro. [Prossimo]

che quando capitò qui, richiese quartiere per tre compagnie nella città medesima, che gli fù apertamente negato“.

„Tre notte una dietro l'altra della prigionia di lui s'è attaccato fuoco in città, et una in particolare in certa picciol casa vuota vicino al luogo della monitione. Questo solo nome di fuoco per la costruzione delle case tutte coperte di legname, havendo fatto qui in altri tempi de spettacoli lacrimevoli, tiene ogn'uno in continuo spavento, et ha fatto dar all'arme queste tre volte tutta la città. È stato commancato a cadauno, di far condur abundant provision d'acqua sopra li primi solari delle loro Case, ne v'è chi non eseguisca con sollecitudine.“

„Oltre le sentinelle et gride, che ogni notte si fanno per il fuoco d'ordinario, si fa straordinariamente batter le strade fuori delle mura, et caminar dentro la patuglia. Li Signori del Consiglio segreto tengono tutti guardie de soldati la notte alla porta delle lor case; et dalle case dei Borghi di delitie ogn'uno fa condur dentro le supelletili et altro che vi tengono.“

„Nel callor di questi disturbi et pericoli sono ben ardenti le invettive contro chi ne è l'auttore, et quelli medesimi, che più diffendevano il Volestain, maggiormente hora lo lacerano. Vi sono di quelli però, che in qualche congresso confidente esagerano sopra le molte materie de disgusti dategli da Spagnuoli a mira a punto di farlo precipitare. Accennano, che gli venga adossato hora anco di quelle cose, che non hebbe fors'anco in pensiero, et che li ministri di Spagna et di Baviera, suoi nemici, le fomentano, che se havesse voluto la vita di Cesare et de Principi figlioli, poteva colpirle coll'opportunità delle caccie, che tanto frequentano con poca guarda, et bene spesso con poco seguito di corteggio ancora. Che se havesse dall'altro canto havuto mal animo contro questa città, n'havrebbe mandato all'intorno a quartiere alcuni regimenti del Ferzica o altro suo dipendente, et non quelli dell'Aldobrandino, Ghetz, Strozzi e Gonzaga, che sono dei più dipendenti da S. M.^{ta} Cesarea. Et in fine soggiungono, che all'ordine datosi da lei al Picol' homeni sopra la persona del Volestain non intervenne il Principe d'Echembergh, non essendosi in quel giorno a bello studio tenuto il consiglio nella stanza di lui, com'è di costume, ma in Palazzo; ond'egli capitatagli doppo la lettera d'esso Volestain de 20 corrente, che nell'altre scrivo, la habbi così chiusa mandata in mani di Sua Maestà. Et che se haveva Volestain qualche pensiero sopra la Bohemia, da che non veggo, che alcuno però dissenta, dicono, che ciò era per assicurarsi della manutention delle condition accordateli, et delle pretension, che per se et per la militia teneva.“

„Qualche voce s'è divulgata, che a questa cospiratione habbi tenuto mano la Francia, etioso, che in quei primi giorni se ne lasciò uscir un motto l'Imperatore al Sig.^o Cardinal Nuntio, mentre dell'iscoperta del fatto s'alleggrò seco. —

Io ancora simil ufficio ho passato con S. M. Le dissi, che fra li vantaggi, che godono li stati et li popoli sott' il Governo d'un buon Principe, principal era quello, che in consideration della bontà di lui venivano bene spesso dalla misericordia di Dio sottratti da mali, in che per altro sariano incorsi, che questo si vedeva hoggi di succieder nell' Imperio di S. M. con aumento del merito

• tutti i buoni se ne consolavano, così l'havrebbe fatto in
• Rep.^{ta}, la quale osservando con particolar affetto la

M. S., particolarmente anco le desiderava tutti gl'avenimenti migliori; et di tal ufficio mostrò molto agradimento l'Imperatore, con confidenza intera della buona disposizione di Vostre Eccellenze verso di lui."

"In questa occasione di marchiata di S. M. al campo per luoghi tutti distrutti, et mal sicuri, molte sono le provigioni, che convengon farsi. Et alcuni ministri scritto hanno a lor Principi, per haverne il modo, et qui in tante strettezze susister ancora. Da me se ne rimette humilissimo il riflesso alla benignità di cotesto Ecc^{mo}. Senato."

"È stato hieri spedito il segretario Rodolt in Italia. Ho saputo da buon luogo, che farà il camino di Milano, di là a Turino, poi a Genoa, di là a Parma et a Modena, et per ultimo a Fiorenza; che in tutti i luoghi predetti darà conto del successo del Volestain, et del bisogno maggiore, che tiene Cesare di acrescer il numero delle sue armate, et delle sue difese, con istanza in fine di soccorso di denaro alla M. Sua. Con Toscana, da dove più facilmente si spera qualche contributione, et più valida, si è dall'Imperatore ricorso all'interposizione dei Principi fratelli del Gran Duca, et agl'ufficij di quest'Amb^o. Sachetti, il quale, se ben non ha negato di farli, ha però soggiunto, assai contribuir il suo Padrone a quest'Armata con l'assistenza dispendiosa de due fratelli, et con regimenti da loro pur con grosso dispendio formati; onde parerebbe potasse esser nel di più S. Altezza iscusata. Gratie."

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 153.

1634. 4 mazzo. Vienna.

"Brevi giorni hanno insieme con la vita terminate le trame mal ordite del Volestain contro il servitio di Cesare. Fù prevenuto l'arrivo di lui in Eggra da un aviso dato dal Galasso a quel comandante, di che esso Volestain era stato dichiarato ribelle da S. M^{te}, et che però dovesse riceverlo sì, ma non lasciarlo poi sortire da quella fortezza, da dove l'haverlo, o vivo, o morto sommamente compiva alla M. Sua."

"Ha il comandante, tutto che sij Protestante, et havessa la tenenza d'uno de reggimenti del Ferzica, voluto posporre questi riguardi alla fedeltà del suo servitio; onde senza punto lasciarsi intender dell'ordine come sopra ricevuto, è andato fra se divisando il modo, di far di sua mano quel colpo, ch'era stato ambito dai principal capi dell'Armata, et che poteva segnar se stesso di singular merito presso la Casa d'Austria."

"A dunque aspettata l'oportunità, che la sua particolar compagnia fosse di guarda al Palazzo del castello, ove si trovava col Volestain il Ferzica, l'Ilò et il Co. Guglielmo Chinzchi in una stanza consultando, vi entrò esso comandante, quale si nomina il Tenente Gordone, con sei de suoi ufficiali; et chiamando il Volestain traditor con quegli altri del loro Principe naturale, li amazzarono tutti quattro a colpi di pugnolate."

"Il fatto segul domenica passata l'ultima di Carnovale. La nova pervenne hier mattina all'Imperatore, portata dal Collonel Aggiace con lettera di Galasso, nella quale era inserto un biglietto del Gordone con l'aviso della morte data da

i al Volestain, et agl' altri tre, senza aggiunger particolari maggiori. Con ciò di a gran fiamma, che haveva atizzato il Volestain, restano amorzate le ceneri andio per la mala condotta di lui, il quale, confidato nel manto della suprema ttorità che godeva, senza proveder, ch'era in mano di chi glie l'haveva im-rlita il levargliela, non solo credè base bastante de suoi pensieri una sotto-rittione di scrittura da molti dei capi coartatamente firmata, ma frapose quel mpo a loro di riflettervi, et maturarla, che fu sempre il miglior antidoto contro releno delle proditioni; ne si premunì d' un corpo di gente particolare, ne di ona disposizione universale verso di lui delle militie, et de popoli, ne d'una tezza di confine a devotion sua per una ritirata, ne per ultimo d' un ben iustato concerto con li nemici.“

„S' eran avvicinate però ad ogni modo quattro leghe lontano da Egra alcune ppe dell' Arnen; et doveva far lo stesso dall' altro canto il Vahimar, la van-ardia del quale fu ributtata dalla cavalleria del Galasso. Ma tali avisi han ellerato anzi che divertito il tenente Gordone dalla dissegnata intrapresa per sicurarue la riuscita.“

„Prima che si conduceesse in Egra il Volestain spinse suoi corridori in Praga, r vedere, se poteva entrare sicuro in quella città, et riseppe la preventione il giuramento di quel pressidio havuta in nome di Cesare dal Marada; onde nfuso si voltò vers' Egra. Per camino rilasciò il consiglier Aulico Gebardi già andato a lui da Sua Maestà come scrissi, et rilasciò pure il Sig^r Don Luigi onzaga, et altri tre collonelli, ch' haveva arrestati con dichiarazione di far di ro ciò, che si fosse eseguito poi contro la persona del Sciafembergh prigion-ione; inditij tutti della sua titubanza, et effetti proprij di un troppo di se stesso esumente.“

„Essito niente migliore han havuto le ordinationi date da esso Volestain al iocfus uno de suoi congiurati in Slesia; perchè essendo questo andato al artiere del Colloredo, per arrestarlo di commissione del medesimo Volestain, il Colloredo, che teneva simil ordine da Cesare sopra la persona dell'istesso iocfus, condotolo in stanza, in disparte con segno di prontamente ubedirlo, ce per una porta segreta avanzar le proprie guardie, che s' assicurarono del iocfus stesso, comunicandogli il commando di Sua Maestà, che di raggion eva prevalere a quello di un suo già reprobato ministro.“

„Dall' essersi il Volestain fidato in chi ha tradito a lui la fede per non tradir iella del servitio che presta, et dall' haver potuto con ciò l' Imperatore degra-urlo senza sua saputa presso tutti li Capi dell' armata, è risorta la di lui sì ettolosa rovina. Sua Maestà però, per mostrare anco in questo fatto segni di età, ha subito, all' avviso di sua morte, mandato a tutte le chiese di questa città r la celebrazione di molte messe in sollievo dell' anima sua, et de gl' altri tre pperati.“

„E ben vero che nel medesimo tempo ha spedito per prender il possesso di i di Saghen, che erano stati di esso Volestain.“

„E di Friland si dissegna d' aggregare alla Corona di Bohemia.“

eni, argenti e contanti di lui, et de gl' altri tre, che erano rimunerar non solo gl' ufficiali benemeriti, ma consolar di esca ancora.“

„Della scrittura fatta dal già Volstain sottoscriver (qual principal crollo del suo passato principalissimo posto) ho procurato copia et tradotta tal tedesco la invio humilmente a Vostre Ecc^{te}., lor aggiungendo anco il decreto sopra di essa formato dall'Imperatore.“

„Per tutto quello, che si possi da alcuno detraher la morte datasi ad un sì principale et vecchio ministro, senza udirlo delle sue difese, si è fatto qui consultar dai più eccellenti Dottori di legge sopra la scrittura p^{ta} fatta da lui sottoscriver; et sono concorsi, ch' anco questa attion sola per il contenuto di detta scrittura basta a renderlo degno di simil pena come convinto di lea Maestà; et già si pensa di formar una giunta de Signori per l' estesa della sentenza. Gratie.“

Con due allegati.

Copia tradotta dal Tedesco del concerto passato tra il Fridlant e suoi Colonelli.

Si fa sapere in virtù della presente, che, havendo noi infrascritti uniti Generali, Ufficiali et altri comandanti de Reggimenti havuto certa contezza, qualmente il Ser^{mo} Principe Sig^{ro} il S^{ro} Duca di Michelburgh, Fritland et Groglegavo et per occasione de diversi disgusti ricevuti e calunniose ingiurie attribuiteli, et machinationi tramateli contro, come anco denegatole l' inevitabil necessario sostentamento dell' armata, habbia intieramente stabilito di quietar l'armi, et ritirarsi. Et noi considerando, che mediante tale rasignatione da farsi da sua Altezza, non solo il servitio di Sua Maestà, il ben publico, et l' Armata Cesarea patirebbe, et del sicuro andarebbe totalmente per terra, et in particolare anco noi tutti uniti, e ciascheduno separamente, come quelli che impiegate cordialmente insieme con la vita tutte le nostre fortune sopra la sua parola di Principe, habbiamo sempre riposto l' unica nostra speranza nella gratiosa atestatione di S. Altezza de nostri servitij, con la fidutia di futura ricompensa, et remuneratione; nella quale guisa quando havessimo ad esser spogliati del Patrocinio, et sempre sperimentata gratiosa soprintendenza di Sua Altezza, veressimo a cadere in ultima ruina, et estermínio; di che non potiamo figurarci altra speranza, spetialmente mentre noi, per tacere diversi esempj in questa materia, facciamo riflessione alla sola Instrutione Cesarea, et contenuto di quella, prodotta qui non molto fa dal S^{co}. di Questembergh. Ciò intendiamo non solo con animo maravigliatissimo, ma ancora non senza ragione, e per sfugire la di noi, et di tutta l' armata infalibile totale dissipatione e distrutione, habbiamo fatto rappresentare a S. A. humilmente col mezzo del S^{ro}. Maresciallo Ilo, e quattro Collonelli aggiuntigli, cioè Morvalt, Breda, Lon et Hendersamb, la necessità, miseria e ruina, che dall' imminente sua rasignatione soprasta a noi tutti, et alli nostri poveri soldati; et fattolo pregare et ricercare filialmente, stando ciò, a non ci lasciar in questa guisa, ma assisterci più oltre, con la sua gratia, prudenza, protectione et paterna cura. Et Sua Altezza finalmente per l' incessanti nostri ricorsi et preghiere, et per li rilevanti motivi egregiamente adottati, essendosi in tanto ritirato dalla prefatta rasignatione ancora per qualche tempo et fino che vegga quali mezzi per sostentamento dell' armata possino esser ordi-

ti, si è risoluto di restar apresso di noi, et non lasciarsi da noi ne dall' armata, e senza nostra espressa presaputa, et volontà. Così anco noi all' incontro unitamente, et ciascheduno separatamente in constantissima et validissima forma di ragione, et in loco di giuramento corporale, con ciò ci oblichiamo, di restar in caso honoratamente, fedelmente con Sua Altezza, di non ci separar et sparire, ne lasciarsi spartire in niuna maniera, et particolarmente di promover insieme con Sua Altezza con ogni possibilità tutto quello, che concerne la conservazione sua et dell' armata; et apresso per quella metter senza sparagno tutto avere, sin all' ultima giociola di sangue; come anco noi in caso, che uno o tro del nostro Corpo vi volesse contravenire o separarsi, unitamente tutti, ciascheduno separatamente siamo e vogliamo esser tenuti obligati, di perseguitare come infedele et dishonorato quello o quelli tali, et anco di vendicarsi per i loro haveri, beni et vita, per mantenimento di tutto questo honoratamente, realmente, et senza pregiudizio habbiamo per maggior corroboratione, e la mano, sottoscritto, et sigillato la presente

In Pilzen alli 12 gennaro 1634.

Sottoscritti N. N. N.

Nos Ferdinandus etc.

Universis ac singulis totius Imperialis nostri exercitus adscriptis et devotis officialibus, locumtenentibus, Campi, seu Militiae Marescalchis, supremis munitionum et tormentorum bellicorum Magistris, Vicemarescalchis, Vigiliarum Praefectis, Colonellis, eorum locumtenentibus, Centurionibus, Capitaneis, Signiferis, et ceterisque omnibus officialibus, et commandantibus, nec non pariter omnibus et singulis communis sortis et fortunae, tam equestris, quam pedestris ordinis militibus, praecamus prospera cuncta, simul ac Imperialem nostrum favorem, et mentiam impartimur.

Nullatenus dubitamus, certo nobis pervadentes, unicuique vestrum, imo toti orbi satis superque constare, qualiter nos, tam ante, quam post adeptum Imperialis Maestatis Sceptum, Generalem militiae nostrae Praefectum de Fridrich, omnibus modis, beneficijs, gratijs, Privilegijs, immunitatibus, honoribus, dignitatibus (quatenus vix ulli unquam eiusdem cum eo . . . sortis homini contigit) cumulaverimus, et quasi ad summa ex speciali nostro favore evehemus. Qui tamen ex adverso, animo plus quam malitioso, et procul debio longe a concepto consilio, et factioso proposito (quod mediana luce clarius ex apparet a longo tempore usque in hodiernam diem actionibus et factis elucet) per primo nimirum duodecimo elapsi mensis Januarij, quae fuit dies Lunae, per nos et nostram et infensissimam conspirationem, et coniurationem contra Nos et nostram nostram domum adorsus est; quam et conspirationem, seu coniurationem per varias falsas, et a se excogitatas imaginationes, Nostraeque nostraeque statibus detractiones, et Aug^m. nominis diminutiones, simul atque iniuriosam nostrae Instructionis (quae nihilominus seipsam quasi ad Nosri Generalis Praefecti iustam discretionem remittebat) Imperialis exercitus Colonellis maiori ex parte, circumlocutus et fecit. Quoniam allatae ipsius rationes et perversiones,

ad alienandos devotorum, et fidelium nostri exercitus militum animos, utpote mendaces et falsissimae, nullo veritatis fundamento nituntur, sed eidem ex diametro repugnant, uti ipsa rei experientia patet, ideoque, et ex consequenti Confederationem illam, licet iam ante ipso iure nullam, insuper annullamus, cassamus, et pro nulla, invalida, irrita, et penitus non obligatoria declaramus et pronunciamus. Vero namque verius est, Nos Generalem nostrum Praefectum saepenominatum, non modo nulla unquam iniuria, sed multo magis (quemadmodum supra dictum) summo Imperialis Clementiae favore, beneficijs et gratijs semper prosecutos fuisse, neque minimam cogitationem ullius contra ipsum machinationis Teste Deo unquam habuisse. Sciat e contrario infallibilem et certam cognitionem accepimus, Eundem, Nos et laudatissimam Nostram Domum e Regno nostro haereditario, et ex omnibus nostris Ditionibus deturbare, et ejicere ac sibimet ipsi Coronam et Sceptrum nostrum perfidioso animo usurpare et arripere voluisse. Quam ob rem etiam fideles nostros Generales et officiales in suam partem trahere, et sibi suaeque malitiosae factionis consortes facere, suisque honoribus exuere, bona fidelium nostrorum officialium, et aliorum subditorum diripere et alienare, imo et Nos nostramque Domum penitus evertere et extirpare nitebatur, nihilque studij et malitiosae artis non tentabat, quo hanc suam immanem perfidiam et horrendam plusquam barbaricam Tyrannidem, qualis nec audita unquam fuit, nec historijs memoratur, protinus effectu daret.

Ea propter Nos tanta rerum necessitate ad tuendam et assecurandam Nos et nostram Domum compulsi fuimus, quatenus aliam cum ipso mutationem faceremus. Quae omnia vobis hisce nota facimus, Clementissimo hoc adiuncto mandato, ut interea Vos cuiuscumque Praeminentiae, gradus aut conditionis tandem sitis, quoadusque aliam resolutionem circa Novi Generalis Promocionem, quae brevissime fiet, capiamus, Dignissimis, Illustrissimis nostris Carissimis et devotis Mathiae Comiti de Galasso Generali locumtenenti, Joanni Comiti ab Haltringher Generali Marescalco, Don Baltassari de Maradas haereditarij Regni nostri Boemiae Generali, Fratri Octavio Comiti de Picolhomini et Rudolfo Colorado Comiti de Walse nostris utrisque Marescalchis Generalibus, et caeteris ipsis succedentibus Officialibus debitam obedientiam, reverentiam, et fidelitatem prestetis, et exhibentis, et eorum mandatis, et ordinationibus sedulo et irrefragabiliter pareatis, securi, quod, sicut hucusque ad conservandum nostrum exercitum magnam pecuniae vim nostro Generali Praefecto de Fridlant largius, et saepius subministravimus, ita et in posterum omnibus modis et vijs conabimur, vos invicem laborum vestrorum, et fidelitatis servitij clementissime et liberalissime remunerari, et quibus par erit gratijs et beneficijs decorare; cuius vos certos et securos hisce reddimus, Imperialem nostram Clementiam vobis benignae impartientes. Datum in Civitate Nostra Viennensi 18 Februarii 1634.

Ad mandatum S. C. M^{ae}. propriam.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 154.

1634. 4 marzo. Vienna.

„Ha la moglie del già Volestain fatta presentar suplica per mezo del S. Ca. di Traumestorf, che fu spedito a lei, come scrissi, per la rilasciacione dei beni

il potere nelle deliberationi sopra il negotio non men, che sopra l'armi. Spagnoli procurano d'introdurvi de loro dipendenti. Li ministri Cesarei persuadono il limitarsi a quella consulta l'autorità, per non derogare alla lor propria. Dalli Capi da guerra si sostenta non richiedersi limitatione di potere nel maneggio dell' armi, ove il vantaggio consiste nel coglier le congiunture.“

„Haveva risolto l'Imperatore di conferirsi lunedì in persona col Rè in Praga, per apresentarlo ai Capi delle militie. La venuta in Corte del Picolhomeni ha fatto differir la risoluzione, considerando, che per sedar la soldatesca non sij necessaria questa mossa al presente, et che fra qualche tempo si potrà effettuarla con menor scommodo delle Maestà loro et de gl'ufficiali dell' armata ancora, lasciando a queste godere intiero nei propri quartieri il sollievo permessogli dalla stagione.“

„Dai confini di Egra si ritirarono all' aviso della morte del Volestain le poche genti, che vi s'erano avvicinate dell' Arnen. L'essersi sempre questo poco fidato delle parole dell' altro, lo ha fatto andar rilento nell' impegnar li suoi soldati per soccorrerlo. Del modo, che il medesimo rispetto causò, che esso Arnen non effettuasse quest' estate passata il concerto d'unir la sua con l'armata Cesarea, fatto col medesimo General per quel, che troppo gelosa teneva la direction d'ambe due quei esserciti sotto il commando del detto Volestain.“

„È giunto il Duca Fran^{co} Giulio di Sassonia, che era stato spedito a quell'Elettor, come avisai. Egli d'ordine di S. Altezza haveva fatto Capo col General; et vedendolo deposto, risolse capitar qui. Sopra le relationi di lui s' è fatto, che spedisca di novo un suo in Dresda, che confermi all' Elettor la buona dispositione, che continua in Cesare verso la pace publica d'Allemagna et verso la particolare specialmente con S. Altezza; assicurandola, che, inviando qui alcuno a trattarne, sarà gratamente udito dalla M. Sua, et ritroverà di quell' aperture, che per proprij fini erano tenute interdette dal già Generale.“

„In effetto stimano qui, et è verissimo, che per le negociationi di componimento un grande intoppo resta levato dalla caduta delle grandi pretensioni, ch'egli teneva per la compensa del Ducato di Michelburgh, per la quale aspirava ad una delle Provincie patrimoniali di Cesare, con la dichiarazione, che più qui premeva d'haverla a godere per se et discendenti suoi coll' alto Dominio. Gratie.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 156.

1634. 11 marzo. Vienna.

„Il Tenente del Collonello Scioefus, che era al Governo della Piazza di Troppa sul confine tra la Moravia e la Slesia, ha negato l'ubidienza alli Capi Imperiali, adegnato della prigionia del suo Collonello, et ha introdotto in quella Piazza qualche numero de soldati de Protestanti. Si è subito mandato a trattare con gl'altri ufficiali di quel presidio con promessa del perdono, che si rimettino nella clementia di S. M. Nel tempo medesimo s' è ordinato di farsi de passi principali, per impedir o diffoltar al
o dell' inimico s'avanzi in detta città. Fan conto, che

si possono esser loro quitti in cinquantotto anni di presidio, e che 2000 se richiederrebbe la sua difesa.

Qualche sentimento ha causato in Sirmia il possesso preso in nome di Cesare del Ducato di Giugovia posto in quella Provincia, che era del Voestain. Li cittadini di Vindobona lo lamentano, per far più forte il partito loro, et senza l'arresto del Sciachus ben caduto al Coleroda, come scrisse, si dubitava qui d'una rivolta universale in quella Provincia.

Il Duca di Baviera vorrebbe, spingesse Cesare un corpo di truppe a confini del suo stato, per tenerne lungi il Vaimar, che vi riordinandosi, e per stringer Ratibona. Si rifiutò Vaimar alle istanze del Duca Fran^{co} Alberto di soccorrer Waldstein, onde ebbe salva la vita.

Il Sciachsmbergh è lasciato in arresto in sua casa con qualche maggior libertà di prima, tenendo molti aderenti d'autorità, che sotto mano lo proteggono, li quali facilmente valeranno a preservarli la vita. È opinione comune, che lo stesso sarebbe seguito del Voestain, se fosse stato prigioniero. Alcuni de gl'officiali di Egra erano di pensiero di così fare; et perciò tre ore di tempo furono fraposte dalla morte datali a gl'altri tre a quella che fu inferita a lui per quel, che in fin prevalse l'opinione di levarlo di vita.

Col Ferzica, Ilò e Chinzechi colonnelli fu invitato alla cena in una casa del castello anco il Cap^o di Cavalleria Hauman, che serviva di segretario il Voestain. Il convitante fu il colonel Lestel scoese, et il conerto seguì, che al portare delle confetture entrasser, come fecero, nella camera il Collonel Butler Irlandese, et il tenente Gordone d'un de regimenti del Ferzica con sei altri officiali del lor seguito; et gridando in quel punto, viva viva l'Imperatore con la voce, amazzarono con meze spade et pugnali tutti li quattro predetti, senza che alcuna di loro havessero tempo di por mano all'armi, fuori che l'Ilò, il quale ferì anco se ben leggermente in un braccio il Lestel. Spogliato che fu con questo successo il Voestain, che in altra casa se n'era andato al letto, de suoi più fidi, et autorevoli difensori, verti la controversia tra li detti capi, che sopra accenna, dell'assicurarsi di lui o vivo o morto, et il suo destino portò, che fosse risolto, si dovesse anco' egli amazzare. Così datosene l'ordine ad un capitano croato del regimento del Butler, ch'era a punto di guarda d'esso Voestain, getò egli con empito giù la porta della stanza ove dormiva; et mentre il Voestain al rumore si levò in camicia, affacciandosi alla finestra, veduto entrar nella camera in quel punto il detto Capitano con una alabarda driciata alla sua volta, egli con intrepidezza veramente da coraggioso soldato, aperte et impugnate le braccia s'affacciò et incontrò di modo il colpo nel mezo del ventre, che cadutovi sopra, passato da esso di banda in banda, senza pur dar fuori un lamento, immediate spirò. Alle mogli del Ferzica et Ilò posero li capi sudetti subito garde, acciò non le fosse inferita alcuna offesa, né alcuna cosa tolta dai soldati del denaro, et robbe, che havevan con se portati li defonti. Ben le dette due Signore all' avvisò del colpo seguito al loro marito diedero al fuoco le scritture che havevano, si bene che non fù in tempo il Gordone di ritirarne man parti da' incendio. Ad esso è stato di quà cominciato alzar consegnati i corpi de moriti, et così s'è fatto del conorte del Voestain di quello di lui, seguiti da quelli della sepultura, et

parendo proprio della pietà di gran Principe l'invehir contro li cadaveri de suoi Vassalli.*

Parti il Co. di Bosseburgh qual Amb^{ro} presso il Re Cattolico. S'aspetta il gentiluomo spedito dal Residente Francese alla sua Corte per impulso del Nuncio, come fu scritto nel Disp. n. 142. Il Duca di Lorena pensa avvicinarsi alla Baviera, mentre si vorrebbe, si fermasse alle frontiere dell' Alsazia a motivo di diversione a quella banda, e per divertire le sue dimande, or impossibile ad esser soddisfatte.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. 157.

1684. 18 marzo. Vienna.

„Tre Collonelli, Chiuratz, Morbould et La Fossa Francese, correi nel caso del Volestain, sono stati condotti qui d'ordine del Galasso, e si tengono in arresto. La placidezza, con cui si procede da Cesare in questo affare, se gli concilia l'affetto degl'adherenti di quelli, che v'han havuto le mani, eccita rincontro lo adegno de Capi, che ne han fatta la prima scoperta. Il Picolhomeni, veduto rimesso nella carica il Cavalerizzo Maggior del Re et nei beni lasciati dal Volestain il Co. Massimiliano suo nipote, inteso l'ordine per la consegna del cadavere d'esso Volestain alla moglie, et osservato avanzarsi assai le speranze nel Collonel Sciafembergh prigioniero, d'essere con pieggiaria rilasciato, ha prorotto in parole di gran senso, protestando anche per nome del Galasso, et del Aldringher, che converanno tutti tre abbandonare il servitio, quando con simile pietosa coniventia contro i rei s'habbi a crudelmente a trascurar la sicurezza delle persone, de chi li ha con tutta la fedeltà manifestati.“

„Si è perciò risoluto da Cesare di sospender la gratia della consegna del corpo del Volestain; et li fautori del Sciafembergh han fermato per hora gl'ufficij a favor della rilasciation di lui. È stato proposto in consulta da qualche ministro all' Imperator di rimetter questo et gl'altri delinquenti prigionieri alla giudicatura de gl'ufficiali dell' Armata, a fine di sottrare Sua Maestà dalla censura, che ne potesse cieder; ma ciò è a tutto potere divertito da quelli, che li proteggono. Adducono che converrà rissentirsi assai l'universal dalla nation Alemana dal vedersi sottoposta al giudicio de stranieri. Pur troppo osservarsi da Tedeschi, che tutto il commando dell' Armi Imperiali in Germania sij appoggiato a sogeti esteri, che hanno forse con troppo ardore estinti et dissipati li pochi capi nazionali che v'erano; onde par tale discrepanza de pareri resta in ciò pendente ogni resolutione.“

„Venne terzo giorno corriero con aviso, che il Vahimar et l'Horn con 18,000 soldati, lasciata ben munita Ratisbona, si avanzano sotto i confini della Bohemia, et subito si portò dal Picolhomeni il dubbio di qualche intelligenza, che tuttavia tenghino Protestanti in quel Regno. In effetto mentre le Signorie del Volestain, Ferzica et Ilò numerosissime in quella Provincia risentono hora da soldati concorsivi a quartiere, altrettanto di estorsioni, quanto d'immunità da qualunque alloggio goderono per lo inanti, si son eccitate delle commotioni fra quei paesani, ma sin quà non ridotte ad alcun grado d'amutinamento formale.“

Vaimar pensava riconquistar il castello di Furt nel Palatinato Superiore, difeso da Deodati, ma venutogli alle spalle l'Aldringher, tornò ai suoi posti,

che v'è fortificando, per tener lontani i Cesarei da Ratisbona. Baviera vorrebbe si recuperasse questa città, onde costretto, si levarebbe il nemico dal centro delle Provincie patrimoniali di Cesare. Due reggimenti del Terzki, sospetti di connivenza a' Protestanti, s'internarono tra altre milizie Cesaree. Si mandò il Piccolomini a Egra per troncar così i suoi troppo liberi discorsi. Per l'assistenza del Rè in campo, che v'è a Praga, si destinano, Galasso qual Tenente General, Piccolomini qual Marescial di Campo, Marada qual General di Boemia, Pipenfack e Mansfeld quali ministri di campo, e il Marchese di Grana col titolo di General dell' artiglieria. Colloredo resta al commando dell' armata di Slesia, l'Aldringher colla sua v'è in Baviera. Lo Slich assisterà nel consiglio di Cesare. Tutte le milizie proprie, spagnuole e della lega ascenderanno a 80.000 combattenti; però Piccolomini confidenzialmente s'esprime di non esservi più di 50.000 soldati, benchè veterani, ma di necessità divisi in più siti. Non si pensa levar altra truppa, ma completar i vecchi reggimenti soltanto.

„Hier solamente si sono riaperte tre delle porte di questa città, che s'erano al primo lume de passati motivi fatte chiuder; et dalle guardie straordinarie li particolari non men del publico cominciano a recieder.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 158.

1634. 18 marzo. Vienna.

Si pensa far passare il Cardinal Infante in Fiandra, ma la Francia cerca di impedirgli il passaggio. Gli aggiunge il Principe d'Echembergh, che il Turco si arma per rompere contro un Principe d'Europa. Sembra vicina la pace tra Polonia e Moscovia, bramata da Cesare per averne rinforzi.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 159.

1634. 28 marzo. Vienna.

Nel mentre il Nunzio procura d'incammar entrate di pace, tra Francia e Cesare, il Re Francese conquista Agnau e Saverna; a sentenza del suo Residente, per esser pretese da Casa di Lorena e affinchè non cadano in mani Svedese. Da ciò si deduce, la Francia esser aliena di componimento. I fautori degli Svedesi giudicano quell' entrata di Francesi come un'infrazione del capitolato tra Francia e Svezia; al che s'opponne il Res^{to} Sciarboniera. Qui piacciono tali dissapori, e si st'è attendendo notizie, se hanno preso qualche radice nei congressi di Fichier con l'Oxenstierna alla Dieta di Francfort, ove gli Austriaci non hanno potuto introdurre alcun confidente stante la molta vigilanza de' Protestanti.

„È giunto qui il S^{to} Marchese de Fontes spagnuolo alloggiato in casa dell' Amb^{asciatore} Est^{ro}. d'Ognate. Hanno subito dato fuor voce Spagnoli che portava egli d'ordine del Cattolico in dono al già General Duca 300.000 ducati sopra un Posto di Napoli et 6000 di recami, profumerie ed altre gentilezze. Il fine di questa divulgatione è stato in questi Ministri di Spagna di far credere a gl'Allomani, che da ogn'altra parte sijno derivati li primi impulsi della precipitosa caduta di quell'huomo, che da loro; mentre havevano anzi resolutione et ordine di beneficarlo. L'effetto all'incontro della venuta del Fontes è stato, per fugh

in Ispagna il rigor della giustizia contro se stesso per causa del proprio honore coll'omicidio della moglie irritato.“

„Si v'è di settimana in settimana differendo la partita di queste Maestà per il campo. Molte sono le conseguenze, che si tira con se la mossa loro. Prima che fatta Pasqua non v'è apparenza ch'essa segui, se alcun grave emergente non la coartasse. Ben si sollecita con calore il riempimento de reggimenti, et le difficoltà che vengono introdotte da alcuno de colonnelli, fanno rinnovar nel amorevoli del Volestain la memoria fra i discorsi, di quanto operò egli già quattr'anni in tal proposito, rimettendo in brevi giorni all'Imperator, che in Germania del tutto dissarmato si ritrovava, un poderosissimo essercito senza l'esborso d'un quattrino, in piedi, che volse dir sostenerle, contra l'empito de gran nemici et collegationi, la corona Imperiale et de suoi regni in capo. Et certo, che non si può osservar se non con grande meraviglia, che quell'huomo, al quale suplice ricorse Cesare come solo sogeto habile a poter diffender li stati della M. S., et che ne è stato più volte chiamato l'unico stromento humano della preservatione loro, dello stesso, poco spatio di tempo doppo sij stata giudicata necessaria la morte, per la redention dei medesimi stati Cesarei.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 160.

1634. 25 marzo. Vienna.

„E venuto corriero d'Ispruch con avviso, che il colonel Horn habbi ai confini del Tirolo occupata la Piazza di Fiessen. Se ne rissentè assai la nova, et per l'effetto in se, et per il dubbio de peggiori a quella parte, povera di pressidi, et ricca di mal contenti. In Spagnoli s'acresce il sentimento per veder, che si mira a chiuder loro tutti i passi di frontiera. S'è dato subito ordine a quell'Arciduchessa di poner insieme tutta la gente che può, mal volontieri capitandosi ad ismembrar maggiormente la Cesarea, sopra che versa hora la consulta.“

„D'altra parte s'intende tornar le truppe del Vahimar a farsi sentire nei confini della Bohemia; ne si vede che con l'estintione del Volestain si siano punto estinti ne intiepiditi gli ardori d'ogn'intorno de Protestanti. Alcuni aggiungono, che avvicinati il medesimo Vahimar troppo sotto al castello sopra de sopra per farvi discoperta, sij stato ferito da un colpo di colombrina, di che però io non tengo rincontro nelli miei avisi. Il Collonel Freiberg, ch'era col suo regimento di presidio nella piazza di Tropau ai confini di Slesia, inteso il perdono inviatogli sotto mano da Cesare, com'avisai, si è dichiarato di voler ubidire fedelmente, e servir Sua M^{te} col suo regimento, al quale fece rinovar di ciò il giuramento; onde il Com^{te} di Lichenfeld tenente del Scioefus, che haveva tenuta quella città a divotione de Protestanti, convenne lasciarvi introdur li capi Imperiali, quali han fatto prigione la persona di lui; a gl'altri soldati confermato il loro, se ben levatili da quel presidio.“

„Ma il Collonello Verth introdotto qualche intelligenza in Dechendorf nella leghe discosto da Straubingh, con le quali dà speranza a Cesare di quell'Elettor Duca insta, perchè sij esso Collonello incallorito maggiore di soldatesca.“

„Si è finalmente risoluto di riespedir di nuovo di quà in persona il Duca Fran^{co} Giulio di Sassonia all'Elettor di quella casa doppo l'ispedition, che se già fece fare del gentill'huomo che scrissi, per trovar qualche apertura di pace con Sua Altezza, et per contraporsi a ciò, che per maggiormente stringerla le fosse portato dalla Dieta di Francfort.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 161.

1634. 1 aprile. Vienna.

„Cominciano le armate ad uscir formalmente in campagna. Sono avisato, che Vahimar, lasciata ben munita Ratisbona, si sij condotto col grosso di sue truppe verso Glatau in Bohemia, sei leghe discosto da Budvais; che ivi si sia trincerato tra la selva et i piedi del monte. Dall'altra parte l'Arnen, chiamate le genti di Slesia fuori che le necessarie per il presidio delli luoghi, che tuttavia vi tiene, doppo haver indarno tentato il passo d'Egra per entrar anc'egli per esso in Bohemia, s'era volto verso Coburgh et Ambergh a mira di giuntarsi per di là col Vahimar predetto.“

„All'incontro il Galasso, fatta venir a lui la cavalleria, che era sotto il Coloredo in Slesia, havea spinto gente al soccorso di Cronach, et s'era avviato in persona all'assedio d'Ambergh nel Palatinato superiore a fine di difficoltar anco l'unione delli detti due Capi Protestanti. L'Aldringher parimente era uscito per coglier alcuno d'essi nel mezo; havendo mandato a riconoscer nel medesimo tempo Straubingh con oggetto di ricuperarlo. Dall'Alsazia vengono nove moleste della rotta del Marchese di Bada col meglio della soldatesca che havea cavato fuori dai presidij di Brisach, et di quale altro luogo restato in quella Provincia a divotione d'Imperiali.“

„È stato posto prigioniero in questa città il Duca Giulio Henrico di Sassonia fratello di Francesco Alberto già arestato in Egra, come avisai. La sua imputatione è per haver in Praga sostenuta per ingiusta la morte datasi al Volestain, et per necessario al decòr de Bohemi il vendicarla. Anche un capitano Nuzi è stato mandato qui prigioniero dal Picol'homeni, il quale avisa, che dalla convenza, che s'usa con li correi del Volestain risorge il vigor de pensieri, et la libertà de discorsi ne gl'adherenti suoi, ma senza abietione et scompositione de animo dei servitori fedeli et honorati di S. M^{ta}.“

„Qui che dall'un canto non si vorrebbe maggiormente profundar nella radice di questo male per dubbio di non dilatarla col fomento dell'exasperatione, et che dall'altro non s'amarebbe scontentar quelli, che han havuto parte nell'iscomperta del male stesso si vive in grande perplessità di quello s'habbi ad eseguire. S'è fatto venir alla Corte l'Auditor General del campo, perchè continui la formatione del processo contro il colonel Sciacfembergh et gl'altri ritenti. Vien creduto, che in riguardo delle sodisfationi dei Capi benemeriti non potrà in fine scansar il detto Collonello la pena della morte. Pur la consideratione dell'autenticar per giusto l'eseguito contro il Volestain fortemente gli pregiudica; et li Spagnoli se ne vagliono di contraposto alle insinuationi dei fautori di lui. Due relationi del caso di esso Volestain sono uscite alla stampa in lingua spagnola oltre ad altre in Alemanno, et se ne prepara alcuna nel nostro idioma etiam di.

tte tendono a giustificar con la reità del delitto la necessità dell'esecuzione. Le due Spagnole sono state subito supresse, et per qualche contraditione tra se nel capo della morte data da quei ufficiali Inglesi in Egra al Fridlant, et tri correi, se sij seguita d'ordina espresso di Cesare, o per solo impulso loro, me qui si fa correr la voce; et perchè assai apertamente parlavano della loro tenuta in quella cospirazione dalla Francia."

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 163.

1634. 8 aprile. Vienna.

Avvisa il Duca Francesco Giulio di Sassonia, essere stati gl'uffici suoi per pace con quell'Elettor uditi gratamente da Sua Altezza, la quale nello stesso tempo indirizzava la persona di lui con sue lettere al Marchese di Brandenburg, ciò gli comunicasse gl'uffici stessi. Ma il mezzo del detto Duca Giulio, che me qui due fratelli prigionj, non si sa veder come possi esser avvantaggioso a Cesare.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 164.

1634. 8 aprile. Vienna.

„M'è venuto fatto di veder una lettera scritta di costà ad un ministro di incipie a questa Corte residente de 24 del passato. Significa che costì s'haesse a stampar un manifesto sopra la giustificatione del Volestain, l'inocenza del quale sij sostenuta per securissima da tutti gl'oppugnatori de Spagnoli. L'altra da Roma al medesimo Ministro avisa, ben' intendersi ivi la morte del detto Volestain, et farsene ottimi pronostici a vantaggio dell'armi Cesaree. L'una e l'altra di dette lettere sò essere state in mani de questi Signori del Consiglio, non senza esageratione in alcuno de che sijno in Venetia comentate le attioni di questa parte a discapito de gl'interessi di Casa d'Austria. Io senza mostrar avere di ciò alcuna notitia con chi me ne ha incidentemente parlato, mi sono l'incontro mostrato consapevole delle multiplici relationi, che sopra questo oggetto van in volta in molti linguaggi tra se diverse, secondo la diversità de l'affetti da dove derivano, pur essendone capitata d'Augusta una in Alemanno, l'altra porta l'inocenza del detto Volestain, et altra consimile da Norimbergh, luna delle quali prenderà forse nel darsi alla stampa nomi d'auttori, et de ogli esteri per meglio acreditarli; ne più a dentro passai; et questo tanto mi parve fosse ben abbracciato."

„Di qualche cosa si erano incalciati li modi, et li discorsi di questo Amb". Turchesco doppo queste conspirationi del Volestain a segno, che si temeva, che non poco impulso fosse egli per dare a qualche resolutione perniziosa della corte. Onde tanto più si è proceduto seco in molti puntigli con convenienza per ottivarlo."

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 166.

1634. 15 aprile. Vienna.

Avvisa, sapersi da lettere di Galasso esser morto il Vaimar, ferito da tre schiattate sotto Cronach, e poscia condotto a Coburg; e che Cesare fece

venire Galasso, Aldringher e Colloredo per tener seco loro una conferenza sul modo da condur la guerra, lasciando intanto il quarto capo Piccolomini alla soprintendenza delle armi. Aldringher prese Straubing. L'Elettore di Sassonia pare essersi abboccato in Magdeburg con Oxenstierna, per tener la Dieta a 12.

„Continuano le contrarietà de pareri, mentre non cessano quelle delle passioni et interessi sopra la punitione dei correi del Volestain priggioni. Essi nei costituiti, che con ogni concerto et consulta han havuto comodo di formare, continuano a negar qualunque participatione di tal delinquenza. Quelli che li sostentano, adducono, non doversi dai Giudici a compiacenza altrui punir con la vita di questi l'anime proprie. Li contrarij, mostrando non potersi revocar in dubbio la reità quantunque negata dai rei, si dichiarano non poter esservi valida giustificazione dell'operato contro i defonti, se non viene convalidata dal condegno castigo dei delinquenti, che restano. Così tali discrepanze tengono ogni risoluzione sospesa.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 167.

1634. 22 aprile. Vienna.

Lansperg si arrese all' Arnim, di molto rinforzato, e diretto alla volta della Boemia.

„A Troppa è stato appiccato il Com“. Straider, che tenne mano all'ultima sollevation di quella Piazza, et con lui tre borghesi convinti della medesima delinquenza. Quelli, che sono priggioni qui correi del Volestain godono della dilatione, che lor porge la discrepanza de pareri, che tuttavia vive sopra la loro giudicatura. Contro un Genovese, che faceva a canto esso Volestain la professione d'Astrologo, pare si rivolga il rigore, et che il preludio, che si fa poco propicio di lui, avvantaggi quello de gl'altri ritenti.“

„Sono stati li detti Galasso et Aldringher hieri ad un sontuoso convitto fattoli dal Co. Massimiliano di Volestain, nipote del già Generale, fatto da questi due oltre a gl'altri cader nella censura et morte occorsagli. È stata questa attenzione del Conte osservata per un erudimento sopraffino di dissimulanza; pur andando sovente a trattenersi e giocar in sua casa il Colonel Lebel scozzese uno de Capi che ordì et fece essequir la morte stessa in Egra del Volestain et de gl'altri quattro del suo seguito.“

Sembra alienissimo l'Elettore di Sassonia per ora di aderire alla pace.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 170.

1634. 29 aprile. Vienna.

„Sopra la persona di lui (Franco Alberto di Sassonia prigioniero) non veggio si pensi far risoluzione per hora, a fine, o di non acrescer di questo Capo con la rilasciacione di lui li nemici, ovvero per non esasperarli totalmente, altro disponendosi di sua persona. Per li stessi riguardi giudico si vadi protrahendo la spedizione ancora dei correi del Volestain, se bene alcuni vogliono, che si sij per lasciar correr la sentenza capitale contro di loro, per giustificare quella dei amazzati in Egra, et acquietarne gl'auttori, et che si riserberà dall'“

tro canto la gratia all'Imperatore, affine di non iscontentar maggiormente la nation Alemana". Il Re parte pel campo, in Boemia.

Nel seguente dispaccio annunzia la partenza del Re, avvenuta martedì, aggiungendo, che al Galasso fu data l'investitura della Ducea di Fridland, all' Aldringher le signorie di Kinski, al Piccolomini quelle del Terzki, al Butler quelle dell' Ilò, ed al Colloredo e Marchese di Grana altri beni già del Waldstein per un valore di 200.000 taleri; riservandosi la ricompensa al Collonello Gordon scozzese eretico. „Dopo molte altercationi sopra l'arresto del Collonello Spor, che si tratteneva pubblicamente in corte, è stato egli finalmente hieri fatto fermar nel suo alloggiamento dall'Imperator come complice anc' esso nel caso del Volestain; essendosi nel medesimo tempo radoppiate le guardie al Duca Giulio Enrico di Sassonia, et fattosi di Slesia condur qui il collonello Scioefus, che fù de primi priggioni in questo motivo.“ Vienna 6 maggio 1634.

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 173.

1634. 13 maggio. Vienna.

„Al campo (in Boemia) si sono rimandati con guardie il Duca Giulio Henrico di Sassonia, Sciaefembergh, Spor, l'Olio et l'Almerl collonelli già priggioni nel caso del Volestain, per essere giudicati dalla eensura d'un estratto de Capi et ufficiali dell'essercito detta la Gimina, tenuta in Allemagna fra la militia in sommo orrore. Il Scioefus, che ha fatto istanza d'essere prima condotto alla presenza dell'Imperator, è restato qui tuttavia nel suo arresto; et vi sono rimasti l'Eltz già cancellier del Volestain, et il Genovese suo Astrologo come non sottoposti a giudicj militari.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 175.

1634. 20 maggio. Vienna.

„Qui era corsa voce, che per certo dubbio di morte tentata darsi in Praga al Collonello Lebel scozzese, uno delli tre capi, che ordi et fece essequir quella del General Volestain in Egra, havesse il Rè fatto poner in arresto il Conte Massimiliano suo nipote, et il Bolgravio di Volestain padre del detto Conte. Ma io non tengo riscontro veruno, ne penetro che l'habbino li Signori del Consiglio; per il che lo suppongo, ovvero artificio de Protestanti per notrir la diffidenza et le gelosie in quelli del partito del già General sopradetto, o fine in Austriaci di contenerlo col timore a freno et in ufficio.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 179

1634. 3 giugno.

„A Pilzen ha commandato il Rè, che siano fermati li priggioni eretici di quà al campo, ove si è mandato anco il Scioefus, che resta qui. Sono tenuti con buone guardie, ne lor viene permesso vedervi con alcuno, ne tra di loro, come con ogni maggior convenenza facevano in questa città: et l'Auditor Generale a anch' egli rimasto in Pilzen per stringerli nei esentimenti de loro et per condurre il processo.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 190.*1634. 8 luglio. Vienna.*

„L' avviso de che siano stati decapitati sedeci correi del già Volestain, che mi viene nelle lettere di VV. Ecc^{te} non tiene confronto alcuno. Inespediti se ne stano et tutt' hora in Pilzen quei priggioni che scrissi esservi inviati.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 225.*1634. 21 ottobre. Vienna.*

„S' è finalmente mandato fuori alla stampa in lingua Allemana un assai voluminoso manifesto di comprobatione delle colpe del Volestain, et nel medesimo tempo si sono fatti risserar con più severe guardie li correi di lui nel castello di Budvais; et se del manifesto sarà ristampata la tradutione in latino, come vengo assicurato, lo manderò immediate per quelli dell' Ecc^{te}. Vostre, c' havessero gusto di vederlo.“

Germania. Antonio Antelmi. Disp. n. 227.*1634. 28 ottobre. Vienna.*

„La nuova spedita per espresso da Lubiana della morte del Principe d' Echembergh ha intenerito di dolore l'animo di Cesare, et ha fatto confessar a tutta la Corte per grande la sua perdita, come di ministro per desterità, per sodezza et per inveterata isperienza qualificatissimo. Egli è mancato però in qualche degrado della prepotenza primiera de suoi pareri, perchè non concorse col suo assenso alla caduta del Volestain; non all' uscita in campagna del Rè; ne tampoco alla nova lega con Spagnoli, che vuol dir al predominio loro in questa Corte. Io sò esser egli useito tal volta in dire, d'esser tutto Spagnolo d'affetto, quando si tratta di quella con l'altre Regie Corone; ma che, havendo l'honor di servire a Cesare, non potea consigliar mai, che dipendesse la M. Sua da altri. Verso S. M^{te} io lo scoprij sempre assai ben intentionato; alieno dall' esacerbar i negoci de confini, et dall' attrahervi humori.“

II.**Dispacci del Segretario Veneto in Milano
Gio. Ambrosio Sarotti.***1633. 5 ottobre. Milano. n. 327.*

Venne il corriere mandato da Fera a 19 p. da Fris, in cui fa conoscere „l'arrivo del Colonello Diodati, con lettere cortesissime di Fritland, con gli Ordini più risoluti e chiari allo Aldringher di accostarsi all' Ecc^{te} Sua, et di essequir quanto comandasse; solo accennato havendogli il Diodati, che habrebbe desiderato Fritland, si differisse per qualche dì la Unione dell' Armì, per quello che confidava restar dovesse per momenti terminato il trattato, che

1633. 25 ottobre. Milano. n. 334.

Rileva che per avviso spedito dal Piccolomini al Sig. Francesco Maurell l'esercito Cesareo diede agli 11 corr. una grande rotta al nemico comandato dal Co. della Torre e dal Ten. Gnal. Toubalt „con rinforzo dell' Armata Cesarea di 12 in 14.000 combattenti“ e che trovasi per via un corriere „che manda per Vienna il Vollestein al Sig. Infante Cardinal et al Conte Duca.“ Avverte, scrivere esso Piccolomini „che questa gloria a Fritland seppellire dovrà i passati discorsi de mal affetti all' Altezza Sua.“

Allegasi la relazione del Piccolomini intorno al fatto suaccennato. In questa leggesi: „ecco dunque con quanta prudenza et valore ha il nostro Generalissimo disfatto quest' essercito di ottomille huomini fra fanteria e cavalleria“ che coi presidî delle piazze ascenderà a 14000, onde l'inimico ora confuso, dovrà scendere alla pace.

1633. 23 novembre. Milano. n. 349.

„Delle nuove richieste di pace dall' Elettor di Sassonia al Baron Galasso, et della investitura concessa da Cesare a Fritland del Ducato di Wirtembergh si è inteso in Corte l' avviso con godimento particolare, aspettandosene con desiderio la confirmatione per quello che si vâ figurando più volentieri per il proprio interesse, acudirà Vollestein, et forse ben personalmente si porterà alla banda dell' Alsatia.“

Nel seguente n. 352 del 30 novembre aggiunge: „di nuove intenzioni date da S. M.^a a Fritland del ducato di Wirtembergh, ma non di investitura concessa, come scrisse Feria, parlano le sopradette lettere.“

1634. 8 marzo. Milano. n. 388.

„Corriero partito da Vienna ai 22, altro espedito da Baviera sotto il medesimo giorno, et altro a 26 dalla Arciduchessa d' Ispruch, han riferito et ratificato, che il Generale Fritland per editto Imperiale, publicato da Galasso d'ordine dell' Imp.^o. (che sarà a buon fine allegato) dichiarato per tradditore, et si ritrovi col Ferzica et Ilò assediato in Pilzen, con dispositione nello stesso Cesare di uscir personalmente per la più presta sua debellatione. Stimano Spagnoli lo avvenimento propitio per Austriaci, figurandosi la caduta totale di questo Capo et de suoi seguaci facilissima, et confidano, che sia lo accidente per brevemente partorir una Pace General in Germania, perciò che di tanto miglioreranno per varie ragioni che adducono, gli affari dell' Imperatore. Sogliono, che riuscirà profittevole alla Italia, mentre, se bene non fu Fritland mai di opinione, che Sua Maestà Cesarea vi espedisse i suoi esserciti, viveva però con interna inclinatione di personalmente un giorno condurvisi, et con una particolare pessima dispositione verso alla Ser.^{ma}. Rep.^{ca}.“

Allegato.

„Jo. Mattina, Conte di Galasso, del consiglio di Guerra di S. M. Ces.^a, gen-
tomo di Sua Camera, Suo Tenente General e Maestro di Campo General.
Maggior Maestro di Campo General, Sergente Mag-
giore, Sargenti Maggiori, Capitani
et in generale a tutti, et di

pretesto si libereremo dal possesso straniero. Le piazze rettenute da Svedesi o da altri si neccesseranno con la forza condescender, se le ritroveremo repugnanti, et ritornando vicendevolmente li Cattolici alli Luterani que' luochi, che l'Uno e l'Altro haveranno occupati, resteranno queste due religioni confidenti contro quelli che volessero conturbar la quiete, che si cerca di stabilir, et così sottratti li stati hereditari dalle gravi oppressioni, che in tanti anni li tengono esausti, dalla prudentia et dalla dirrettione, che haverà il nostro Duca General di queste due armate, se ne vederanno a conseguir molte cose vantaggiose per maggiore gloria di questa Casa."

1633. 9 ottobre. Milano. n. 329.

„Corrier di Piccolomini al Sigr. Infante Card. con lettere de 27 dal Campo Cesareo, porta a Sua Altezza, che al firmarsi della capitulatione di pace si sia rotto ogni trattato, et allargate si fossero le armate per venir a battaglia, seguitando l'essercito Imperiale il Protestante con resolutione di combatterlo. Ancora non ho potuto penetrare le cause. Ha così gran novità grandemente conturbato gli animi di S. R. Altezza et di questi Ministri."

La lettera del Piccolomini a 27 settembre 1633 dal campo Cesareo sta allegata nel seguente dispaccio, ed è la seguente:

„Doppo la lettera, nella quale scrissi a V. R. A. l'unione con li Elettori, si sono variate del tutto le cose. Venne l'Arnaim, et appuntò per il dì seguente, egli e il Sig. Generale, che Fransalberto venisse a sottoscrivere le capitulationi; dove trovando, che deviano tanto dai primi proponimenti, non parve al Generalissimo servitio dell' Imperatore, ne riputatione sua piegare a questa novità. Chiese Fransalberto, che la nostra gente, e quella del Tenente General Galasso si trattenesse senza passar Egra, per veder di là quel che faceva l'inimico contro l'armi di V. R. A. et del Conte Aldringher, ma non havendo il Generalissimo voluto acconsentirvi, si sono rotti li trattamenti affatto. Il nemico è marchiato a Cant due leghe di Vratislavia per il suo Rendezvous Generale, et noi partiamo adesso per avvicinarsegli con le nostre forze per combatterlo, o per riddurlo, se già dio, havendoli aciecati fra le loro fraudi, non gli volesse dare l'ultimo castigo con le nostre armi, e far risorgere la sua e la nostra causa per il solo mezzo delle nostre vittorie. Fra tanto il Generalissimo ha ordinato al Conte Aldringher, che si congiunga col Sig. Duca di Fera, com' è seguito, per far il servitio delle due M^{te} M^{te}, et spero che da quella et da questa con li progressi nostri si habbino da castigare con memorabile esempio."

1633. 23 ottobre. Milano. n. 333.

„Dal Campo Cesareo quello che venne per renaro differi, che nuovamente riasunto si fosse qualche trattato di pace, ma però che per questo si ommettessero le diligenze tutte per la guerra. Qui malepiù sempre sentendosi, che Fritland, non ostante la caduta dell' ultimo maneggio, niente curi al danno dell' inimico avanzare."

da suoi seguaci, et da mille cavalli, marchiando e ritirandosi in Egra a confini della Misnia, dove stavano aquartierati li Colonelli Beuteler et Grosion, l' uno scocese, l' altro irlandese, che lo riceverono, come lor Generale; ma havendo poco appresso havuta notizia dell' editto pubblicato da Galasso, insieme consultatisi, deliberarono di far un fatto egregio, la dove nello entrar di guardia una delle lor compagnie nel castello di essa città, mentre stavano a tavola cenando il Collonello Illò, Co. Fereica et Co. Kinschi, li assalirono con pistolle et altre armi, privandoli di vita; doppo di che entrarono nella stanza di Fritland, che se ben giacente aggravato da podagra nel letto, tentò al primo rumore di avvicinarsi ad una finestra per gettarsi da essa, ma sopravvenuto da colpi d' alabarda dei predetti, restò senza far altro moto che di aprire le braccia, porgendo il corpo alle ferite, ucciso.⁴

„Galasso e Piccolomini entrati nel mentre in Pilzen vi ritrovarono da 60 carri fra denari e guardarobba di esso Fritland, che con li cavalli già attaccati dovevano seguirlo, con quantità d' artiglieria e munizioni da guerra, e viveri. La cavalleria del Piccolomini inseguendolo, quando fuggì verso Egra, incontratisi nel Duca Francesco Alberto di Sassonia, che passava ad abboccarsi con Fritland accompagnato da due compagnie de cavalli, lo ruppe e fece prigioniero.“

„Con questa relatione ha espedito il Ser^{mo}. Infante questa mattina in Ispagna espresso Corriero; tutta ripiena di giubilo la Corte, che, non potendo moderar la natural inclinatione, hormai orgogliosi concetti proferisce. Et con qualche effetto ancora dimostra, che se l'antenominato evento l'aggiustamento dell' occorrenze in Germania partorisce, retorneriano al fomite Spagnoli d' intorbidar in questa Provincia con oggetto di trarne profitto.“

„Ebbi l' audienza venerdì. Alla mia comparsa nella anticamera dell' Altezza Sua, mi si affacciò il Duca Doria, che trattenendosi in discorso della rebellione di Fritland (della morte di cui ancora non si teneva notizia) assai meco si dilatò l'Ecc^{sa}. Sua in considerationi, che troppo permettesse la Signoria Vostra, che a' allarghassero Francesi, dicendomi, che il S. Dio non faceva miracoli sempre, miracolosamente asserendo che scoperta si sia la congiura predetta contro Cesare; che se fosse a Fritland il pensiero riuscito, non già sarebbe rimasto niuno il Dominio di VV. Ecc^{sa}., nello stato massime, in che si attrova poco armato al presente; che non era più tempo la Ser^{ta}. Vostra usasse de soliti uffitij e consiglio per la quiete, ma si dichiarasse, col Pontefice in particular, perchè sostenesse la causa di Dio et di così buon Principe come l'Imperator. — Risposi, con invocationi di perdono da S. D. M^{ta}. a chi è stata la prima cagione delle rivolture presenti, aggiungendogli, che la Ser^{ta} Vostra sentirà sempre con ramarico ogni disastro, e con piacere ogni felice avvenimento di Cesare et di tutta questa Ser^{ma}. Casa; e ogni parte, conforme a suoi antichi instituti, in esortationi et ammonizioni; non havere voluto accrescere di forze, per far per la rettitudine delle sue intentioni, sinceramente tutte volte alla Provincia in particolare.“

LA. 22 marzo. Milano. n. 390.

Il fondamento delle lettere del Conte di Ognat al
mi alla stampa la relatione dei disegni del già

Duca di Fritland, la quale si esprime, tenesse stretti trattati con la Francia. Un esemplare di essa aggiunto, riverente trasmetto per chi di VV. Ecc^{te} vederla gustasse.“

1634. 29 marzo. Milano. n. 391.

„In esecutione riverente del publico commandamento di Vostra Ser^{ta}. de diciotto corrente ho rese al Ser^{mo}. Infante piene gratie dell' ufficio, che in nome di Sua Altezza ha con lei passato il Sig^r. Conte della Rocca. Ha mostrato il Ser^{mo}. Infante di molto gradire l' ufficio, dicendomi, riuscirgli tanto più caro, quanto per verità grande era stato il successo di Fritland, et mi ha incaricato di ringraziarne VV. Ecc^{te}.“ — „Da Vienna scrive ai 18 il Co. di Ognat, che Vaimar con molti soldati unitisi a lui del già Duca di Fritland, con un grosso di 16 in 20.000 combattenti fosse passato in Boemia“ e sapersi da lettere posteriori di Saiavedra da Monaco del 23, essere seguita la battaglia tra lui e Galasso, uscito da Praga, con la peggio di Veimar, ferito in testa in una ricognizione da moschettata.

III.

Dispacci del Segretario Veneto in Firenze Pier Antonio Marioni.

1633. 19 novembre. n. 70.

„D'Allemagna non capita altro, se non che Volestain si fosse incaminato per ricevere la consegna delle Piazze di Slesia, et che havesse scritto all' Imperatore, che stasse di buona voglia, perchè sicuramente il suo esercito alloggierebbe quest' invernata dentro il paese dell' inimico.“

In altro del 17 dicembre n. 75 aggiunge:

„De Signori Principi di Toscana si è inteso finalmente, che si trovano giunti al campo del Generale Volestain, se bene senza alcun commando et senza altro impiego sino alla data degli ultimi avisi. I quali pure portano, che alla ricupératione di Ratisbona soprattutto mirassero li disegni et le operationi di esso Volestain; et se ne aspettano le più certe novelle.“

1634. 21 gennajo. Firenze. n. 81.

„Lo stato presente degl' affari di Alemagna fa star qui ogn' uno con l'animo perplesso per il dubio che si ha di qualche nuovo successo, stante l'ingrossamento de Protestanti et le fortificationi de Posti, che vanno sempre accrescendo, et tanto maggiormente, se saran liberi in avvenire dal guardare l'Alsatia con rinuntiarne il pensiero alle Armi più vicine del Re Cristianissimo. Venendo aggiunto in oltre da Vienna, che sempre più crescano li sospetti della fedeltà del Volestain. Onde al Re d'Ongaria possa da qui innanzi esser dato il supremo comando delle Arme dell' Imperatore.“

1634. 11 febbrajo. Firenze. n. 84.

„È venuto d'Alemagna il Minuccio Segretario del Sig^r. Principe di Toscana. Porta nuova de loro ottima salute, et che sono a Pilz. Dice et conferma,

che negli Imperiali crescono sempre più le sospessioni del General Volestain. Per qualche affare sarà stato spedito questo soggetto a Fiorenza. Io cercherò penetrare nel proprio più che mi sarà possibile.“

1634. 18 febbrajo. Firenze. n. 85.

„Sempre più molesti capitano quà nel resto gl'avvisi di Vienna, ben prevedendosi, che così per la mutatione vicina del Generale Volestain, come per la mala constitutione, in che si trova il partito Cesareo, fastidiosi successi sono per udirsi a primo tempo.“

1634. 11 marzo. Firenze. n. 88.

„Le novelle più fresche d'Alemagna, come importantissime per tanti accidenti rappresentati da SS^{te}. Principi di Toscana, et da molti altri personaggi intorno alla rivolta del General Volestain, et conspiratione di altri Capi da guerra contro li stati et persona dello Imp^o. medesimo, atterriscono questa Corte, et pongono in gran pensiero ogn' uno; mentre massime si sapeva per avanti, che lo stato delle armi Cesaree anco senza tali emergenti era a pessimo termino ridotto per la mancanza di militie, et perchè la guerra di tanti anni havva levato affatto gli huomini ai paesi, lasciandovi con le miserie solamente le vedove e i pupilli.“

1634. 18 marzo. Firenze. n. 90.

„Nei primi giorni della presente settimana capitò avviso a Fiorenza, che Volestain fosse stato ucciso. La credenza del vero rimaneva però incerta presso ad ogn' uno, considerandosi il come potesse essere ella seguita dopo la sua fuga da Pilzen con buon numero di soldati, quando con lettere d'Alemagna, et con staffetta giunta hieri da Ispruch se ne riceve la più certa confirmatione, accompagnata da particolarità, che fosse seguita in Egra insieme con quella del Vozica suo cognato, d' Illò et di Chinsehi per mano del Colonel Cordon et del Cuyr, Tenente Bluder, soldati suoi, ne quali più confidava, et che si havva scelta per guardia. Viene stimato il colpo di gran conseguenza per il ventaglio, che con la morte di questi deriverà agli affari dell' Imperatore. Scrivono nel medesimo tempo da Vienna, che S. M^{te}. Cesaree habbia spedito in Italia un consiglio di camera per dar parte a tutti li Principi di quegli accidenti, et per dimandarli aiuti.“

IV.

Dispacci dell' Ambasciatore Veneto a Roma Alvise Contarini.

1633. 5 novembre. Roma. n. 228

„Il giorno de' morti nella Camera, dove si vegghia i Vespri, si celebrò il requiem, diede loro parte del successo di questa camera come sopra si è detto. La festa, ma però più solenne, susseguiva i festini, come si è detto, viene da altre parti che da Milano. — Ho qualche ordine a mandare. — Ho...

questo avviso ritornato per via di confidenti a Valsestein, lo avesse portato a mutar le guardie di Pilzen, et a dar altri segni di diffidenza verso questi tali con poco rispetto anche dell' Imp^{re}. a segno che congiunti questi nuovi accidenti con i vecchi, et molto più ancora accresciuti i sospetti per lettere intercelte di Francia (del contenuto delle quali niente scrive), avessero finalmente indotto l' Imp^{re}. a levargli il commando, e l' ubbidienza dell' essercito, ed a sortire egli medesimo in campagna, per darvi nuovo ordine. Soggiunge poi lo stesso Ognat, che o bisognava divenire a questa rissoluzione, ovvero viver in una perpetua diffidenza delle intenzioni di Valsestein, la quale essendo intollerabile, perchè teneva in sospetto tutte le deliberationi e pregiudicava in estremo a tutti gli affari, si era creduto non poter far questo passo in congiuntura ne più propria ne migliore. Che da questo potevano derivare due accidenti, l' uno che Valsestein ritirattosi in Sassonia o altrove, tentasse di giustificarsi, a che resterebbe persuaso da suoi confidenti, et haverebbe ogni assicuranza maggiore di Cesare per la sua persona e beni; l' altro, che facesse testa unendosi con i Protestanti, ovvero aderendo ai consigli di Francia, in che vi sarebbe del pericolo per l' Imperator, ma pericolo preveduto, a cui s' erano già preparati molti hostacoli, credendosi massime, che neanche i Protestanti medesimi fossero già mai per fidarsi compitamente di lui.

„Questa è la sostanza delle lettere di Ognat, che in fine concludono doversi sperare e temere, sin che dal tempo, e da gli accidenti possa formarsene più fondato giuditio“.

1634. 18 marzo. Roma. n. 339.

„Tre e quattro corrieri sono venuti e passati a Napoli con l' avviso della morte di Valsestein, seguita in Egra a 26 del passato congiuntamente col Fercicha suo cognato e col collonello Illò. L' ultimo corriere arrivò hieri mattina per via di Trieste, e passato a Napoli lo riferisce di sola voce, ricevendone anch' io il confronto col medesimo dalla diligenza ben commendabile dell' Ill^{mo} Sig^r. Podestà di Chioza. Altre lettere però non vi sono, che due sole righe di Saiavedra espedita dalla Corte di Baviera per via di Ispruch con attribuir tutto il successo a miracolo et ad una particolar prottettione del S^o. Dio della Casa d' Austria, alludendo non solo alla morte die esso Valsestein, ma alla scoperta congiura di lui contro la vita dell' Imp^{re}. e di tutta quella Casa. La verità è che da qualche tempo in quà si considera la fortuna troppo parziale d' Austriaci, mentre le perdite a palmo a palmo vanno seguendo l' industria degli altri, et gli accidenti di maggior rillievo a lor vantaggio seguono repentinamente senza potersene dar gran merito alla forza, alla ragione, o alla prudenza. Per questo avviso si sono veduti andar per le strade li staffieri di Barbarigo dando la nuova alle Carrozze et a passanti, con tanta nausea di tutta la Corte, che mi pare vi sia stato licenciato alcuno del servitio. Li vantaggi dell' Imperatore, per questo successo si discorrono grandi: primo l' haversi preservato dalla congiura, che certamente con l' estinzione della Casa portava la mutatione dell' Imperio: secondo l' haversi levato la gelosia di questo Capitano diffidente, che turbava ogni rissoluzione: terzo, l' haver guadagnato non solo l' oro, che egli

in gran somma possedeva, ma i crediti ancora, che per la sua armata ascendenti a milioni pretendeva: quarto, il potersi più facilmente trattar l'accordo con Sassonia e Brandemburgh separandogli dagli altri: quinto, il levar le gelosie a Baviera, che hoggi di s'accosterà da dovero all'Imperatore, per il che, e per reunirlo ancora con Spagnoli non si tralascia di far da questa parte ogni ufficio; anzi si vorrebbe, che al Duca di Baviera fosse dato il commando dell'Armata, o almeno al Duca di Lorena suo cognato, mentre pare, che il Rè d'Ongheria non habbia attitudine per un tal sovrano impiego. Tutto l'honore di questo successo viene attribuito al Conte d'Ognat; qualche d'uno per ogni modo parla, che l'Imp^{re} habbia fatto perdita d'una gran testa, e che altra simile non ne habbia al suo servitio. Per l'Italia, dicono, che sia avanzo, mentre Valstein nutrive odio particolare contro tutta la natione, era inimicissimo delli Italiani, nè haverebbe, potendo, lasciato questa Provincia senza travagli. Li novi Amb^{asci} Spagnoli si sono avanzati a segno di accrescer la contributione per Germania a 200,000 scudi per anno sino a guerra finita, a conto de quali riceveranno di presente 10,000 scudi.

1634. 1 marzo. Roma. n. 340.

„Sopra gli avvisi di Germania, molte di quelle cose mi accennò il Papa, che io ho rappresentato nelle precedenti. M'aggiunse solo, che questo Amb^{asci} Savelli ritornava a servire l'Imp^{re} in quelle guerre, hora che era morto Valstein inimico suo; supponendosi, che il medesimo haverebbero fatto i Principi di Toscana. Mi discorse poi del grand'acquisto, che faceva l'Imp^{re} con l'unire a se il Duca di Baviera, predicandolo per lo miglior Cattolico, et il maggior Capitano, che habbia l'età nostra.“

1634. 1 aprile. Roma. n. 345.

„Non buone nuove credo siano venute di Germania nel dispaecio di questa settimana. Il Papa me n'ha parlato a meza bocca con questo formale concetto: che le medicine violente lasciavano commossi gli humori, et indebolito il corpo. La verità è, che tutta la Corte publica ad una voce Valstein più tradito, che traditore, parendo impossibile, che un huomo di gran condotta come lui, se havesse machinato fellonia, non si fosse meglio preparato e provveduto, et non abbandonato in un tratto e di consiglio et di appoggi. Tutti la dicono farina d'Ognat, et tutti considerano, che sendo l'Armata Imperiale in mano di Collonelli Italiani, questi dipendano più da Spagnoli, che da Cesare, non senza gelosia e disgusto de Tedeschi.“

Osserva che i Ministri Spagnuoli si danno ogni cura per procurare che si mandino danari in Allemagna, e di tirar totalmente alla loro il Papa.

1634. 1 aprile. Roma. n. 346.

„Mi disse (cioè il Papa), che di Spagna non era venuto cosa alcuna questi giorni: che li dispaeci d'Allemagna portavano confusione dopo il successo di Valstein, senza che punto si fosse parlato di pace. E di Francia mi disse in termini generali, che li pareva scoprir qualche miglior dispositione del passato alla pace medesima.“

1634. 15 aprile. Roma. n. 351.

„Di quelle parti (cioè della Germania) poco buoni continuano gli avvisi, certo essendo, che gli Alemanni si stimano offesi da Spagnoli et da Italiani, quelli per haver persuaso, questi per haver essequito la morte di Valstain coll' imprimere una marchia sì grande di fellonia in quella nazione verso l'Imperatore, mentre massime ogn' uno publica Valstein più che mai tradito, non traditore. S'avanzano Spagnoli ad un secondo errore, procurando a tutto lor potere coll' interressar il Papa di far creder al mondo, che questa sia guerra di religione; e mentre nutrano con questo di colpir a drittura Francesi, possono grandemente pregiudicarsi in Alemagna, dove sono più protestanti che cattolici, particolarmente per le levate di genti da guerra: massima dalla quale Valstein si tenne sempre lontanissimo con gran frutto, senza che non haverebbe già mai rimesso l'essercito in piedi, come fece, a fronte del Rè di Svezia vittorioso.“

V.

Dispacci del Segretario Veneto a Napoli Pier Antonio Zon.

1634. 10 gennaio. Napoli. n. 113.

„Di Germania ricorre il Vice Rè assai più spesso lettere di quel che faceva, perchè il Conte d'Ognate vuol far il Consultore et il Direttore da per tutto. Scrive d'haver già aggiustato, che per Marzo uscirebbe in campagna il Rè d'Ungheria, che è quello che desiderano Spagnoli, con altri particolari molti.“

1634. 14 marzo. Napoli. n. 123.

„La settimana passata venne corriere d'Alemagna, con tutto il raguglio distinto delle sospettioni e deliberationi dell'Imp^{er}. contro Volestain, e subito ne fù piena la Città, et il sussurro fù universale e grandissima l'essageratione dal canto de Spagnoli, mostrando loro, d'haver di lunga mano il tutto preveduto. Hora si stà in attentione di quello, che habbia potuto seguire appresso. E la diversità delle opinioni e de' discorsi, che corrono, fino che non s'isfoghi, sarà bastante a toglier la stessa credenza alla verità.“

1634. 21 marzo. Napoli. n. 124.

„Venne corriere d'Allemagna, con voce e con lettere della disfatta e morte di Volestain, et il Vice Rè ne diede l'aviso subito di sua bocca a molti, e ne mostrò singolar allegrezza, e diebisri, che fosse fattura di Dio la distruzione in un momento di questa machina forte. Molti non credono ancora la morte, e ne stanno in aspettatione più certa.“

1634. 28 marzo. Napoli. n. 125.

„Di Volestain m'ha voluto dar nova, e communicare li successi, prima ch'in potessi introdurne discorso (cioè il Vicerè), mostrando, che non vi voleva meno eccedenza per chiarire l'Imperatore, di quello di che non si poté mai persuadere.“

dere, e di che Spagnoli di lunga osservazione d'anni intieri s'eran resi certi, della mala volontà di quel Ministro.“

1634. 2 maggio. Napoli. n. 131.

„Un foglio si vede venuto di Germania et è in mano del Vice Rè, di supposta compartita della Bohemia di stati patrimoniali di Casa d'Austria, della Sassonia, Baviera, Genovesato, Stato di Milano, Regno di Napoli; nella quale s'assegna a Francesi, a Svedesi, a Capi di Protestanti, a Savoia, al Papa, ogn' uno la parte sua dichiarita; dicono, fosse concertata da Volestain, con molto forte intelligenza. Parlano anche in Palazzo, che l'Imp^{re}. habbia 70.000 huomini insieme, et a quest' hora sia in campagna, e non pare, che al presente dimostrino Spagnoli negl' affari tanta passione e perplessione, come prima.“

VI.

Dispacci dell' Ambasciatore Veneto in Spagna Francesco Corner.

1633. 25 novembre. Spagna. n. 223.

„È arrivato domenica mattina corriero de Milano, et si è publicato con molta consolatione, che havesse havuto il Duca di Fritlant un felicissimo successo, estraordinarie espressioni d'allegrezze si videro in Palazzo nel comparire di Mons^{re}. Nontio, l'Amb^{re}. di Francia et de me ancora, per servire come è ordinario S. M^{te} nella capella; ci vennero incontro di quei Signori, et con gran essageratione di questa nova ci hanno rappresentato, che havessero havuto l'armi Imperiali un riuscimento di gran conseguenza, et ogni uno pieno di gioia mostrava la sua consolatione, dandosi gratie a Dio, e mostrandosi di sperar, che fosse con questo a restar terminata la guerra in Allemagna. Quello che seguì, già l'Ecc^{re}. VV. l'haveranno prima saputo, che quà ne siano pervenuti gli avisi. Dirò quello, ch'è stato rappresentato, et è in ristretto, che 10.000 fanti e 60 cornette di cavalleria si siano rese a Fritlant con i Capi generali et particolari con obbligo delle vite, quando non si rendano le piazze occupate all'Imp^{re}.; della pace, che quà credevano colli precedenti avisi si fosse stabilita col Duca di Sassonia e Brandemburgh, è stato scritto, che non si effettuò, perchè il Rè di Francia per divertirla fece fare uffitij et offerte al medesimo Duca di Sassonia, che per questo capo non volse stare a quello, che si era negoziato. Si sono vedute espressioni d'allegrezza in tutto il palazzo, come ho detto a V^{re}. Ser^{re}., però non si è cantato il Tedeum nella capella aspettandosi novi corrieri.“

1633. 19 dicembre. Madrid. n. 227.

„Doppo gli avisi del soccorso di Brissac et di Hagrau, et del progresso del camino del Duca di Feria, et anco li buoni successi publicatosi, che sime seguiti a Valestein, si parla universalmente, che l'Imperatore haverà potuto pretendere la pace con migliori conditioni, che prima, et si spera, che

Sassonia e Brandemburgh non differiranno di rendersi. Molto si confidano, che preleveranno le forze di Cesare, et se bene s'intendono le molte levate, che haveva ordinato il Rè di Francia, si spera, che siano più per bisognare alla sicurezza del suo Regno, e a sostenere la reputatione in qualche negotio, che per continuare le pratiche et novità in Alemagna. È ben vero, che della Francia solamente pare che resti il pensiero, vedendosi nel resto il partito de protestanti assai indebolito, et che non sia per hora in termine da dar molto che pensare. È stato scritto, che habbia il Rè di Francia invitato Valestein a coronarsi Rè di Boemia, et che per questo se li offerissero aiuto et assistenze; ma raccontano, che il detto Generale con intrepidezza habbia risposto, a chi le trattava di questo, che non ha mai pensato ad essere Rè, se non di Francia, et che questa risposta le poteva portare a Sua M^a Christ^a da sua parte; = particolare che non rappresento con altro fondamento, che di essersi così parlato, et possono ben esser questi racconti molto alterati da quello che sia in effetto = (in cifra)."

1634. 22 marzo. Madrid. n. 252.

„Si risente per quanto intendo a palazzo la dilatione de' corrieri. Importa molto il sapere il negotiato del Padre Chiroga con Fritlant, sono molte le speranze per quanto comprendo, che toccando l'armi al Rè di Ongheria siano Spagnoli per godere molti vantaggi, et per valersi delle forze d'Alemagna molto più al loro interesse di quello si è fatto fin' hora."

1634. 31 marzo. Madrid. n. 253.

„Giunse sabbato passato doppo dispiacciate le mie riveritissime lettere, corriero di Napoli, che in Genova ricevè dispiacci coll' avviso a Sua Maestà della morte data a Fritlant, et della risoluzione presa sopra ciò dall'Imperatore; poco doppo venne l'istesso avviso con spedizione dell' Amb^{ro} Benviden di Francia, et particolar consolatione si è preso da questo successo, parendo che habbia reso quasi più giubilo, che quando s'intese la morte del Rè di Svotia. Dicono rallegrarsi, perchè se sia scoperto il tradimento protestan, che machinasse, ma cara anco per esser levate coll' ultimo fine di quel Generale le difficoltà, che soprastavano alla sortita in campagna del Rè d'Ongheria. La risoluzione di Cesare si tiene nella sua violenza per giunta, et la risoluzione di quel Principe si piglia per supposito a discorrer universalmente che gran motivi e provocazioni vi saranno state in questa così grave deliberatione. C'è un riflesso, si può però osservare, che nella medesima diffidenza, nella quale è molto che si discorreva di quel ministro, con altrettanta credita et buona opinione se ne parlasse da quelli che hanno parte in questo governo, et questi ultimi giorni si apparecchiavano quà regali per inviargli, rappresentazioni al loro vano fino ne teatri delle comedie, facendo spiarlo alla sua fama, et si manteneva di havere nel esteriore buona opinione; il seguito et le circostanze hanno però dubitate, che non senza comunicazione di questo parte al du Minist^{ro} del l'altro. Il Marchese di Leganes spera di presente, che sia per avere il suo impiego in Alemagna molto più facile, mentre temeva l'intoppo et l'ostilità, che neva quel Generale, si prende però più fretta a partire."

1634. 10 aprile. Madrid. n. 255.

„Dopo gli avvisi della morte del Fritlant si sono accresciute le diligenze, et con dichiarazione fatta pubblicare dal Rè. asserito le particolari occorrenze de leuate et di provisioni di danaro per assister all'Imperatore, et per sostenerle difese a tante insidie maneggiate contro casa d'Austria, dandosi confidenza, che di presente debba esser in molto miglior modo dispensato il denaro, et impiegato con maggior gloria et servizio, di che questi popoli si vanno assai impromendo, parendo loro, che colla morte de quel Generale, oltre li pericoli, che li sono affermati, che soprastavano alla Casa d'Austria, possino di miglior voglia assistere coll'autorità de Capi Spagnoli in Alemagna a quelle occorrenze.“

1634. 22 aprile. Madrid. n. 258.

„Coll'occasione di passare col Conte Duca l'uffitio delle buone feste, entrò, come è solito dell'Ecc^{sa} Sua, nel discorso delle cose correnti, et lo non lascierò da riferire a V^{ra} Ser^{ta} quello mi disse in sostanza. Mi disse, che in Francia haveranno petso un gran fondamento a loro disegni colla morte di Fritlant, et mi soggiunse, che dorevo forse havere qualche notizia di quella machina. Io le risposi, che non ho havuto che sapere di quest'affare, essendo ministro di Principe, che camina sempre colla rettitudine de fini et sincerità d'intentioni, ch'è ben noto al Mondo; non rispose altro, ma seguìtò a dirmi, che si può credere, che Francesi non s'interessarano tanto in Alemagna, mentre è recisa la vipera, che stava nel seno alla casa d'Austria, ma che forse vorranno rivolgersi verso Italia, et che si sà, che hanno dimandato al Duca di Savoia Momigliano, e che relevano prender Ginevra, che sono congettture, che obligano a pensarvi.“

VII.

Dispacci dell' Ambasciatore Veneto in Francia Giovanni Soranzo.

1634. 7 marzo. Parigi. n. 220.

„Il Residente di Svettia è ritornato d'Alemagna et è stato in questi giorni a vedermi. Ho passato ufficio molt' affettuoso per nome del Cancelliere Oestieri in dichiarazione della stima, che quel ministro e tutti gli altri Principi dell'Unione fanno della Ser^{ta} Vostra. . . . Mi disse che il Cancelliere si prometteva poter ottenere una mensuale contribuzione di 15 in 20 mille franchi, a che risposi, che poteva sempre promettersi un affetto cordiale della Ser^{ta} V^{ra}, et lasciando cadere questo capo di discorso, entrai a dimandare delle nove di Alemagna; mi disse, che sperava, che tutto riuscirebbe prosperamente, et che nella Dieta di Francfort intimata per li 10 del presente si risolverebbe della guerra o della pace. Le dimandai sopra questa voce di pace, se v'era alcuna trattatione. Mi disse, ch' il Rè di Danimarea continuava nelle sue proposte, ma che non era negotio da concludersi così facilmente. Mi disse la poi sodisfattione, che il Duca di Fridland haveva dell'Imp^{re}, et confermò che a Fribur-

ultimamente haveva chiamati tutti li Collonelli della sua Armata, a quali comunicò d'esser stato per la seconda volta licentiatò dall' Imperatore, et perciò esser costretto di licentiar anco loro: ch' essi concordemente gridassero: Viva Fridland, et che lui prendesse in iscritto la parola di tutti di doverlo seguire o servir contro tutti, che questa dichiarazione non era ancor publicata, ma che poteva assicurarmi, non sarà perduta l'occasione dal direttore Oxistern.“

Allegasi la lettera scritta dalla Dieta di Heilbronn alla Rep^a Veneta.

1634. 14 marzo. Parigi. n. 226.

„Spero esser in tempo di aggiunger al dispaccio ch' ho espedito questa mattina, che dalla Corte son' avisato esser bieri arivato aviso, che Valestain per ordine dell' Imperatore sia stato pugnalato, e tirato a coda di cavallo come rebelle. L'avisò ad ogni buon fine, se bene per la qualità del successo vorrei haverne maggior certezza, ma del più sicuro saranno arrivati gli avisi a Vostra Serenità per la via di Alemagna. — Si è publicato una relatione in stampa, che dichiara l'intelligenza, che Valestain haveva con li Principi dell'unione, non havendo voluto l'Imperatore adherire alle propositioni di pace, ne provederlo del danaro per continuar la guerra, s'era dichiarato di voler impiegar l'arme per levar l'Imperio alla Casa d'Austria: che Galasso, Aldringher et l'Ossa fossero partecipi del disegno, et che già havessero dichiarita una levata di cento cornette di cavalleria et 300 insegne d'infanteria; che perciò l'Aldringher e l'Ossa fossero stati fatti prigionì, benchè sotto altro pretesto, et quest' aviso viene da Francfort di 6 del corrente: quel che s'intenderà di più, certo lo porterò all' Ece^a Vostre col venturo dispaccio.“

P. S. „Mi aggiunge il mio confidente, che il Sig^o Cardinale habbia sentito gran disgusto di tal successo, et che certamente vi fosse qualche concerto tra di loro, credendosi, che le voci tante volte sussurate del Regno di Bohemia a Valestain havessero fondamento.“ (in cifra).

1634. 21 marzo. Parigi. n. 227.

„La mattina dei 14 del presente espedij a Vostra Serenità il mio riverente dispaccio, et poche hore dopo mi capitò dalla Corte l'arrivo di Corriero espresso di Fichiers con l'avisò della morte di Valsestein; ne feci subito una breve lettera, che mandai raccomandata a Lione a Lumaghi, et spero che sarà pervenuta col medesimo dispaccio: fu in termini assai incerti la relatione, che ne portai del seguito a V^a Ser^a, perch' io medesimo n'hebbi scarsa cognitione, et se bene, come scrissi, da proprij luoghi, suppono, che ne saranno costà pervenuti li particolari; credo però esser bene inviar come faccio, tradotta dal francese la relatione, che n' è stata stampata qui, non solo perch' è assai particolarizzata, ma perchè in cose simili si può scoprire l'intentione, c' hanno quelli, che governano, et come vogliono, che siano publicate e credute le cose. Devo aggionger a questo particolare, che ancora sia per lusinga (ch' io per me credo poco fondata), o per qualch' altro più recondito interesse, si sono vedute alla Corte lettere di Dresda del 28 di febraro, le quali non portan alcun' avisò della morte sudetta; anzi dicono, che v'era avisò di qualche conspiratione contro la persona di Fridland, dalla quale se n'era difeso con morte de molti congiu-

rati: questi particolari dan' ancora qualche speranza, ch' il caso non sia successo, perchè da Dresda a Egra non vi sono, che due sole giornate, et si sarebbe saputo da 25 fin a' 28 un fatto di tanta consideratione; tuttavia il non veder comparire corrieri di Fichiers che ritrattino l'avisato, seben posson esser stati espediti e trattenuti per strada, è da temere che sia pur troppo vero. In questo caso di grandissime conseguenze, mancando un colpo, che si poteva dir fatale e diffinitivo per la causa d' Austriaci, stà osservando quel che succederà, sentendosi per verisimile, che debba portar grand' effetti. S'ha avviso, ch' il Duca Bernardo di Veimar haveva seguitato il suo camino non ostante l'avisato della morte di Valestein, et ch' andasse per congiungersi, et per sostenere quelli del partito del defunto. Haverà certo perduto l'Imperatore un Gran Capitano, autorizzato e potente per credito et per danaro, oltre lui molt' altri, che non si fideranno non ostante li perdoni publicati; si crede anco per questa medesima ragione una gran parte dell' armata, che come colpevole haverà preso il partito de Svedesi: oltr' a questo le città di Pilsen, di Francfort su l' Oder, et altre che tenevano a divotione di Fridland, doveranno rendersi al partito de protestanti. In fine non può certo l'Imperatore non patir molto da un tal avvenimento, et potrà solo dire d'haver de doi mali eletto il minore (incomincia la cifra). Ho per i miei rincontri verificato, che veramente di qua era stato fomentato, et che d'accordo con Svedesi se gli era promesso la corona di Bohemia; mi è stato anche confidentemente detto, che se gli fosse dato quattro millioni di lire per mantenere l'armata in questi principij, ma non sò veramente, se questo sia stato o in promessa o in effetto, se pur è vero, è verisimile, che non si saranno impegnati ad esborsare tanta somma senza veder prima come le cose s'incaminavano, et mi confermo in questo concetto, perchè sò che il Cardinale si era doluto della condotta di Vuolestain dicendo, che non si era tenuto il buon camino et si sarebbe perduto; voce che è uscita in questa occasione solamente, ma è certo vero, et per quello che ho toccato qualche volta ne miei dispaeci, si è più volte parlato delle sue intelligentie, et credo havere avisato, che il cappucino una volta mi disse, che non caminava male; come si sia, l'effetto parla da se, et sono stato assicurato, che quando il corriero di Fichers arrivò, il Consiglio era ridotto presente il Rè nel sentire l'avisato uscirono le lacrime al cardinale, et nell'uscire dal Consiglio il Rè, disse altamente: Vuolestain è spedito, lo hanno trucidato, ma è stato pazzo a serrarsi in una città; da che pure si comprende, che li progetti erano fatti. Si crede, che conforme gli avisi che veniranno, si regoleranno le mosse, delle quali fin' hora è sospesa ogni resolutione."

Relatione stampata a 16 marzo a Parigi della morte di Valestein.

Tradotta dal francese.

„Sopra le lamentationi, che da più parti venivan all' Imperatore, che Valestain praticava troppo privatamente li suoi inimici et abusava della troppo gran potenza, che gli dava la sua Carica di Generalissimo, d'una clausula della quale, ch'era di far la pace com' egli volesse, era in termine di servirsi contro l'intentione dell' Imperatore, et (come pretendeva il Consiglio Imperiale) a suo disavvantaggio. Questo Consiglio fece trovar buona all' Imperatore la resolutione,

che vi fu secretamente presa d'ammazzarlo. Per pervenir a ciò, mandarono le provisioni di questa Carica di Generalissimo al Co. di Galasso, nativo del Tirolo, con ordine eh' all' ammassamento generale, che si doveva far in Boemia di tutta l'Armata Imperiale havess' egli a prender Velestain, o morto o vivo, et all' ultimo caso mandarlo prigionier a Vienna, et far render nelle sue mani un nuovo giuramento dall' armata; ma l'affare non puote esser condotto così secretamente, ch'un Principe non ne desse avviso avanti che foss' esequito, a Velestain, il quale non ostante il bel sembiante, che gli faceva Galasso, considerando eh' il desiderio di comandare trova poche cose impossibili, commette la guardia di Pilsen, dov' egli era, al suo regimento di guardia, et al Duca Henrico Julio di Saxe Lauemburg, et al vecchio Baron Adam de Velestain suo cugino, et lasciandovi tutt' il suo bagaglio et mobili, con la maggior parte della sua artiglieria et munitioni, egli con buone truppe di cavalleria vò in diligenza a Egger o Egra, città frontiera di Bohemia et Sassonia per comunicar più facilmente di là coll' Elettore di Saxonia, et il Duca Bernardo di Veimar, assicurandosi nel medesimo tempo della città di Ellembogen.

„Non perde punto di tempo a Egger. Il Conte di Kinski Commissario Generale nella sua armata, uno di quelli che l'havevano seguitato, spedì subito un suo gentil'huomo a Dresda all' Elettore di Saxonia, il quale gli fece intender la resolutione, nella quale era Velestain di lasciar il servitio dell' Imperatore, et far' una stretta alleanza con la Corona di Svezia et suoi Collegati, et gli dimandò salvocondotto, affin che potesse venir a Dresda per abboccarci coll' Elettore (che non s'affrettò troppo in tutti li suoi affari) ritardò ancora la sua resolutione per la novità del caso, et facendo riflesso sopra tutte le propositioni, che gl'erano state fatte fin' hora da quel canto, egli v'havera trovato tant' intrichi et così poca sincerità, che impiegò più d'una settimana in questa deliberatione; poichè il gentil'huomo del Conte di Kinski era partito d'Egger fin' a' 23 febraro passato, et l'elettore aspettò fin' a' 27 a mandar a Velestain il suo luogotenente generale Arubein per condurlo a Dresda.“

„Nel medesimo tempo della sua partenza da Pilsen Velestain aveva anco spedito il Duca Francesco Albrecht di Sax e Lauemburg al Duca di Veimar, et sopra la difficoltà, che le sue doppiezze ordinarie lasciavano nel spirito di questo Duca, che dopo tanti mancamenti, de quali si dolera, non poteva più fidarsi in lui, che con buoni pegni gli haveva mandato fin 13 corrieri per affrettare il suo arrivo a Egger, dov' egli l'aspettava.“

„Haveva similmente mandato il suo cancelliere in gran diligenza al Marchese di Culmbach a Bereith per assicurarlo della sua affettione al partito Svedese, ma non vi giunse più presto del giorno stesso del suo arrivo, che fu li 28 medesimo mese di febraro; fu richiamato per il strepito d'un gran tumulto, che si diceva esser sopravvenuto a Egger il giorno precedente tra gl'officiali Imperiali, et che il Velestain era stat' ammazzato.“

„Finalmente il Duca Bernardo di Veimar, giugnendo per l'appuntamento, che il Velestain parlava questa volta di averlo, parti da Katschhausen li 25 del detto mese di febraro, lasciandogli il governo al Capitano Hugo, et al principio andava egli assai lentamente con la sua armata, che ave' ancora di

15.000 huomini, comprese le truppe del Generale Maior Viethum, che s'è unito con lui nel suo passaggio per l'alto Palatinato, et ha condotto tutte le forze, fuor che quello, c' ha lasciato in Weiden per la sua guardia; ma essendo stat' assicurato in camino, ch' il Valestain era veramente stato ammazzato in Egger s'è avanzato a gran giornate. Et ecco come la detta morte gl' è stata raccontata. Cioè. Che un Luogotenente del Conte di Tertzki chiamato Gordon, che commandava nella città di Egger, essendo stato pratticato sotto mano da un Agente dell' Imperatore, et insieme un Capitano nominato Putler, et alcuni altri officiali lo sorpresero il giorno di 25 di febraro. essend' a tavola col Conte di Tertzki, Collonel Ilo, il Conte di Kinski, et il Collonello Neuman, sopra quali essendosi gettati, li ammazzarono tutti, cominciando dal Conte di Tertzki, il qual hebbe un colpo di pistola, ch' era il segno dato tra li congiurati. Valestain hebbe tempo di mettersi in una camera, et serrar la porta, ma essendo stata gettat' a basso, Gordon gli passò il corpo di tre colpi d' halabarda: due suoi pagi, et il suo trombetta furono pur ammazzati: fatto questo li corpi de morti furono gettati dalle finestre sopr' il pavimento della strada secondo l' uso di Bohemia, et gridato: Viva l' Imperatore, e messi cartelli in ogni luoco della città, con dichiarazione, che tutto era stato fatto d'ordine di Sua Maestà, et che il Valestain era dichiarato ribelle di Sua M^a. Imperiale, anzi messo al bando dell' Imperio per le patenti date a Lintz. Dopo furono arrestati molti officiali, et medesimamente il Duca Francesco Albrecht di Saxe Lauemburg fu ritenuto nel suo ritorno di Ratisbona. Ma queste morti et questi imprigionamenti, in luoco di fermar il corso alla fattione, pare che l' habbia accresciuta, perchè la città di Pilsen non è solamente divisa, ma tutta l' Armata, che commandava Valestain, è separata in due partiti formati, chiamandosi l' uno di Imperiali, l' altro de Fridlandesi, l' ultimo de quali è così potente, che tutta l' Armata di Bohemia v' è compresa, eccettuati due regimenti Italiani et quello del Gotz. Le truppe che sono nell' Austria et nella Moravia, che san in circa 15.000 son ancora comprese, non potendo digerire, che li pericoli han loro comuni cogli' altri, et che si diano tutte le principali cariche a sudditi del Rè di Spagna. Henrico Julio de Lauemburg è capo di quel partito."

"Quelli che sono restati dall' altro canto, sospettano di tradimento gl' uni gl' altri, principalmente tutti gl' officiali, c' hanno dato nuovo giuramento a Valestain, non si stimano punto sicuri; di sorte che la confusione ch' è nell' armata, non si può imaginare; il che fa sperare al duca Bernardo di Veimar di haver buon mercato non solamente della città di Pilsen, ma di tutti quelli, che non volessen' unirsi a lui come qualche regimento intiero glie ne dà speranza. S' attribuisce la ruina di questo Generalissimo così famoso all' artificio dei Cortigiani dell' Imperatore, li quali non s' hanno potuto tollerare più lungamente in una carica così alta, ne egli soffrir di vedersene la seconda volta privo: poichè haveva preso una tal habitudine d'esser assoluto per tutto, che non ha potuto cessar d'esser tale, che cessando di vivere. Attendendo l' epilogo della sua vita, ch' io vi darò per il primo straordinario, quest' esempio vi mostrerà, quanto pericolo v' era a disobbedirlo, ancor che fosse per far bene. L' Imperatore gli haveva mandato già 6 anni un corriero in Alberstad, il quale presentò

così fortemente il suo cameriero di riportar la risposta nel termine, che gl'era stato prescritto, ch'egli prese l'ardire di risvegliarlo, mentre dormiva il giorno, come faceva d'ordinario, nel qual tempo non era permesso ad alcuno d'entrare nella sua camera: lesse la lettera, gli rispose, poi comanda al cameriere d'andar a chiamar il suo gran Prevosto, al quale comandò di far subito appiccar questo povero cameriero, come fece; dopo torna a dormire, et essendo risvegliato, lo torna a dimandare. Gli fù detto, ch'era stat' appiccato, com'egli haveva comandato; all' hora disse, che non se ne raccordava più, et c' haveva ancora qualche cosa a dirgli. Egli era veramente d' un temperamento molto colerico, et il suo viso era più rudo et severo, ch' affabile et gratoso; nondimeno 3 over 4 anni avanti la sua morte era divenuto più trattabile, et questo (come si crede) per il timore de successi de suoi inimici, che gli facevan dubitare qualche rivescio di fortuna.“

1634. 28 marzo. Parigi. n. 231.

„Degl' avisi di Alemagna dopo la morte confermata del Duca di Fridland, non s' è saputo cosa di molta conseguenza, il che è molto osservato, perchè si crede, che quel caso non ha portato quelle conseguenze, che s' andavan immaginando. Per quello c' ho cavato dal Segretario di Stato et dal Capuccino, trovo, che il colpo è riuscito sensibilissimo, et si biasimava. Si tiene, che Piccolomini ha entrato in Pilsen, et da molti vien detto, che v' habbi trovato una gran quantità di danaro, ch' ivi era ammassato da Velestain. Per il commando dell' armata Imperiale si tiene, che sia stato diviso in quattro Capi: al Galasso la Bohemir, all' Aldringher la Baviera, a Piccolomini l' Austria Superiore, et a Don Baldassar Maradas la Slesia et Moravia, ma ogn' uno di questi è stimato debole per resistere a Capi Svedesi. Fin' hora qui si stà nelle solite risoluzioni, piuttosto di osservare, che d' operare.“

1634. 4 aprile. Parigi. n. 234.

„Per rincontro degl' avisi di Allemagna ho supplito colli due precedenti dispacci a quanto s' è saputo in questa Corte, ne mi resta che confirmare, che per la commune osservatione la morte di Velestain apparentemente ha raffreddito molto, et molto sospese le risoluzioni „da che si può argomentare, che si havebbe una intiera conoscenza et confidenza in quella rivolta“ (in cifra). Non vi son avisi particolari di consideratione, et questo fà creder, che l' Imp^o. non sia al di sotto, et già si tiene, ch' in persona sia uscito per dar il possesso di Supremo Generale al Rè d' Ongharia suo figliuolo. Quel ch' io trovo più degno d' osservatione sono li frequenti congressi, che il Cardinal Bichi tiene con questi Ministri, perchè oltre l' haverlo io medesimo trovato in conferenza coll' Agente dell' Imp^o. et il Capuccino com' avisai, ho sicuro incontro, che, dopo che il Nontio Est^o. Ceva s' è licenziato, se ben non è ancor partito, habbi preso per mano il partito della pace, et doi giorni sono, che il Sig^o. Card^o. fù qui come di passaggio, estante ch' egli fosse stato alla Corte un giorno prima, fù ad ogni modo in giardino delle Tullerie più d' un' hora et meza continua, et posso crederli interessi, di questo d' Alemagna particolarmente si tratti. sian grandi le riserve di questo Prelato, onde non mi cosa alcuna.“

15.000 uomini, compreso lo stupe del G. *cit.*, n. 236.

con lei nel suo passaggio per l'alta Valtellina, e che non
 fosse che quella, e' la lasciata in Waid, e che si disegnano sopra Brissac, e tanto più
 curato in cammino, eh' è Valentin. — Da alcuno mi è stato confidato, che
 arancato a gran giornate. Et non so se questa sia la grandissima intelligenza, che già le haverà
 Cioè. Che un Luogotenente del Re, che certamente il disegno era di appog-
 garsi nella città di Egger, e che si disegna, et già sia stata fatta qualche istanza
 dell' Imperatore, et in lingua con loro — (in cifra).

VIII.

Ambasciatore in Inghilterra
Vincenzo Gussoni.

1634. 17 marzo. Londra, n. 121.

grindato
ratific
dieh
le
il

A questo bisogno da più parti reiterati avvisi di continue ripugnanze, ma questi Signori, come persistono nel lor concetto, di facile ne vicina la conclusione, così accennano haver buon fine il loro concerto e unita volontà nell' uno et l' altro Elettoe Sasso-turco, di non portarsi, né uniti né separati, a stabilimento della causa Publica, o esclusivo d' altri interessi, et confederati.

1634, 31 marzo, Londra, n. 122.

Arriva l'arrivo del figlio di Oxinstierna con incarico di muovere quella Corte a un altro concorso per il servizio della causa comune in Germania, e di ottenere il permesso d'una grossa gente in quel regno.

«La nuova della morte di Volestain ha riempito di consolazione tutti que
che qui si scuoprano dipendenti et parziali del partito Austriaco, et che
quel successo cavano gran conseguenze in vantaggio dell' Armì Coarct
avverire. Ma i più savij, et quelli del Governo in particolare, per che ne t
ghino ogni giudizio in sospenso, sin che meglio apparisca, quali effetti p
pendurre così gran cangiamento. Essendo questi Signori da più parti m
che molto avanzati si manifestassero i principj di confusione et division
l'Armata Imperiale, non ostante la caduta di Volestain, et di quegli altri C
che da lui più strettamente dipendevano.»

1874 7 aprile. Londra.

Fu concesso di essere ammesso al collegio del Segretario di Stato per i titoli del suo predecessore, e per le sue qualità. E da questo si ebbe posto l'occhio su di lui, e si cominciò a conoscerlo. E' Alessandro, si conosceva due cose: che era un uomo di grande cuore, e che era un uomo di grande testa. Voltaire si era fatto un'idea di lui, e si era detto: «E' un uomo come portava, e come parlava, e come pensava, e come agiva, e come si comportava, e come si disavventurava».

verso la Francia, a causa degli avanzamenti
a bada gli Svedesi pegli implorati soccorsi, e
di ciò ingelositi, per ottenere a tempo opportuno
Imperiale di cui n'era colpita la casa Palatina.

IX.

**spacci dell' Ambasciator in Olanda
Alvise Contarini.**

1634. 2 gennajo. Aya. n. 242.

„Il Rè di Danimarca ha fatto ritornar a dietro li suoi Commissarij, e pare più non dimostri inclinacione ad interponersi nella negociacione di pace in Allemagna, vedendo che non è grata ad alcuna delle parti. Vien confermato da molti che Sassonia e Brandemburgh non tratteranno se non pace generale et uniti con gli altri. Si prevede gran carestia l'anno venturo in Allemagna. Molti gentiluomini disegnano di vender li loro beni et ritirarsi, non havendo quasi con che cibare e mantener se stessi, non che le loro famiglie; per questo vien creduto quò, che il Valstein disegni guadagnar et esser superior agli inimici con la loro stanchezza, e con riddurli all'estremità. Si dogliono gli Alemanni, che tutto il denaro, che si cava dalle contributioni, vada in Svezia, ne mancano delle diffidenze e gelosie fra di loro.“

1634. 6 febbrajo. Aya. n. 253.

Pare che la dieta non avrà luogo in Erfordia, e che Oxenstierna „sia per portarsi appresso l'Elettore di Brandemburgh, per veder di tener in officio anco Sassonia. Ha questo di nuovo promesso di non voler far pace disunito dagli altri, ma attesta, che quando non vogliano venirvi, che all' hora sarà costretto di farla separatamente. Tenta Valestain l'animo di quel Principe con il mezzo di alcuni Signori di casa pur di Sassonia, e mostra al presente di inclinar alla Pace universale di Germania. Anco il Rè di Danimarca ha riassunto di nuovo il trattato di Pace, et ha scritto al Canc. Oxenstierna per saper il luogo et il tempo, dove si potranno ritrovar li suoi Commissarij.“

1634. 20 febbrajo. Aya. n. 258.

„Al duca Bernardo di Vaimar è stata fatta nova apertura di Pace dal General Valstein, ma si mantiene quel Principe nel solito buon credito et estimacione appresso tutti in Allemagna senza passar avanti in simili negocij.“

1634. 13 marzo. Aya. n. 264.

„Era uscita da più parti qualche voce, che Valestain si volesse unire con il Duca Bernardo di Vaimar ad Egra in Boemia contro l'Imperatore: ma l'ultima d'Allemagna non portano altra confirmacione di questo avviso.“

4. 20 marzo. Aya. n. 266.

„L'uccisione di Valstein per commandamento de' ministri ne sentono gran contento, pubblicandosi.

al presente le cose in Allemagna passaranno molto meglio, e che sempre li traditori sono stati la causa de progressi de loro nemici. Sveccesi anco non ne sentono disgusto, dubitando, che il Duca Bernardo de Vaimar con Sassonia, e lo stesso Valstein formassero un contrapartito in Allemagna, e che doppo accettato l'Imp^o., havessero in animo di essequir l'istesso di loro, volendo Alemanni rimaner essi Patroni della Germania.“

X.

Dispacci del Residente Veneto in Svizzera Andrea Rosso.

1634. 9 febbrajo. n. 71.

„Fà vedere questo Agente di Svetia lettere in idioma tedesco, se bene di data vecchia del primo di novembre del Re di Danimarca, scritte all' Oxisterna, nelle quali rimostra le istanze, che le vengono fatte da Imperiali, perchè di novo s'intrometti per la pace, che però volentieri in ciò egli s' impiega per risparmiare lo spargimento di tanto sangue christiano, pregandolo volervi aderire, e di portarsi in una dieta, nella quale si habbi a trattar di questa materia, a Lubeck, o in altro luogo vicino. A questa risponde Oxisterna, a 19 dicembre comendando il zelo di S. M^{ta}., et dice ch'egli niuna cosa maggiormente desidera che la pace, quando la si possi havere sicura e durabile, mentre a lui non restano, che travagli per la guerra; ma che non sà qual fede si possa dare agli avversarij, mentre il Volestain in negotio simile ha così mal trattati li Elettori di Sassonia e Brandemburgh con universale derrisione, e che più tosto, che ciò le habbi a succedere ad onta della sua riputatione, e del partito de Collegati, ama meglio valersi di quei mezzi, che Dio gli ha dato; e conclude, che dovendosi tenere una dieta a Franchfort, ivi attenderà quello, che S. M^{ta}. in questo et altro proposito havesse voluto comandargli.“

1634. 23 febbrajo. Zurigo. n. 74.

Avvisa da notizie giuntegli „che Sassonia si sia di nuovo imbarcato col Volestain in trattati di pace, dando intentione all'Oxestierna et ad altri confederati, che il medesimo Volestain, per li disgusti ricevuti dalla Corte Cesarea, facilmente sia per aggiustarsi col loro partito, ma essendo quell' Elettore una volta stato burlato, poca fede si prestava alle sue parole, et il Cancelliere mostrava de simili maneggi poco gusto.“

1634. 9 marzo. Zurigo. n. 77.

„Da molte parti viene aviso delle cospirazioni di Volestain contro il servizio e persona di Cesare; da che, quando siano vere, s'argomentano grandi revolutioni in Imperio; ma di ciò V^o Ser^{ta}. haverà li certi rincontri da luogo più proprio.“

1634. 16 marzo. Zurigo. n. 78.

„Sono in tanto timore li Paesi Arciducali per la rivolta di Volestain (che s'è detto, ma senza fondamento sin' hora, che sia stato ammazzato) e per i Svezesi, senz' alcun contrasto, nella Svezia e a' confini del Tirolo, che pu pensì l' Arciduchessa Claudia di ritirarsi in sicuro colli figliuoli a Fiorani

1634. 23 marzo. Zurigo. n. 79.

„Molti stimano la morte di Volestain co' suoi seguazzi vantaggiosa per Cesare, per quello ch' avesse egli potuto operare colle sue machinationi di pregiudiciale al servizio di S. M^a. Svezzezi pure non pare l'abbino discara, mentre per le procedure di lui mai se ne sarebbero fidati; oltre che dubitavan dagl' andamenti di Sassonia e Danimarca, che tramasse con loro un terzo partito. Doppo questo inaspettato accidente ogn' uno stà coll' occhio fisso a ciò, che sia per seguire, in particolare dell' essercito Cesareo disordinato, et in se stesso diviso. Per questo è tenuto, che si differirà per qualche giorni ancora la dieta di Franchfort, mentre converan forse cambiarsi i consigli e le risoluzioni; e l'Oxisterna si crede presserà maggiormente li Elettori di Sassonia e Brandemburgh a trovarvisi in persona.“

1634. 11 maggio. n. 90.

„Di Franchfort vengono avisi, che Sassonia habbi recusato le proposte fattegli per nome di Cesare dal Duca Lauemburgh, che tutta la Bohemia era in seditione, che l'Aldringher, destinato a venir in Alsatia per tener in ufficio l'inimico, e sostener Brisach, ridotto colla sua armata a soli 6000 combattenti, non ardiva di mettersi in camino, e che tutte le cose passino in disordine nella Germania per causa del Conte d'Ognate, che vuole governar l'Imperatore, al quale s'attribuisce la colpa della morte data al Volestain, prima che apparissero le sue colpe, che per anco, ancorchè se n'usino grandissime diligenze, non si possino metter in chiaro.“

XI.

Ducali ai pubblici Rappresentanti presso le Corti, ed Esposizioni in Collegio.

1633. 26 novembre. Al Residente in Germania.

„Fra le vicende di fortune, che succedono, sempre ben gravi saranno le tue lettere, sempre più osservabili si renderanno gli andamenti del General Duca, le risoluzioni di Sassonia, i mottivi che si tramano in Ongaria, li negotiati d'Ognate; oltre i successi dell' armi.“

Fra gli avvisi rimessi a 24 novembre all' Amb^{ro}. all' Aya, leggesi: „Si continuavano in Alemagna i maneggi della pace, ma dell' esser sottoscritta non tenemo vi fosse alcun confronto, andandone però attorno un progetto tra i due Elettori di Sassonia et Brandemburgh, et il Fritland, che con loro ad ogni modo intratenesse secrete intelligence“.

In altra Ducale del 19 novembre diretta allo stesso Residente in Germania si legge: „Ognate ha ordine di non dar l'Altezza al General Duca, così non convenire, che Amb^{ro}. del Cattolico tanto l'honor“.

1634. 4 febbrajo. Al Residente in Germania.

„si discorre del migliorar mezzo dai medesimi, che negotiar/ opportuno ordine al trattato, et al retto fine condursene assai;“

al presente le cose in Allemagna passaranno m-
ditori sono stati la causa de progressi de lo
tono disgusto, dubitando, che il Duca P-
stesso Valsein formassero un contrar-
ciato l'Imp^{re}, havessero in animo di
rimaner essi Patroni della Germani-

il tempo,
gumentarsi,
stri Spagnoli
prito rendono,
per il servizio

Dispacci del F

... tengono del General
... e sembianze et cambiamenti
... e rissoluzioni di lui. Con tali
... adagationi prudenti ce ne sovraggiungono
... dunque degli accidenti, che segupno, et de
... i presenti possono essere ordinati, siamo molto
... continuerà la nostra sodisfazione per le tue diligenze a
... vitio."

miare lo spe 1634. 4 marzo. Al Residente in Germania.

Lubeck. Dovremo questa settimana le tue lettere con motivi ben grandi. Poco ha
comer del caso della morte di Fera Generale di Spagna, et delle sue truppe in
che Provincie dissipate, da quello della rivolta del Generale Cesareo, da te
st con tuoi passati dispacci, con quest' ultimo confermata etiam dio. Con
che pur troppo familiare si pratica il corso de cambiamenti et delle vicende;
colle forze dell' essercito del Volestain, molto l' Italia s' è molestata, più
minacciata la Francia, da varie operationi divertita. Hora all' incontro
del pieno delle fortune con assai corto passaggio si capita agl' evidenti peri-
coli delle giatture; et da sì inculcati accidenti sì gravi s' hanno a causare le
più essenziali considerationi de più pesanti futuri successi. Quello che di sub-
ordinati maggior vantaggio possa risultare al Volestain medesimo colle sponde
de Protestanti, di Sassonia, di Franza, d' Olanda ancora, con gran banda di
militie avanzategli, con molta massa d' oro raccolto da saccheggi, da contributi-
oni, da amplij territorij, con lunga commodità havuta d' ordir le più accurate
trame con tutti li nemiei d' Austriaci, è del più rimarcabile riflesso di punti ben
degni, da grandemente osservarsi quello, che all' Imp^{re}, convenga di fare, ben
si vede, che sarebbe ad essere alla forza raccomandato; et il vigore è confuso,
smembrata la potenza, gli errari di tanto affaticati, et i soccorsi di Spagna non
saranno hora più celeri di ciò che comporta non solo la solita tardanza Spagnola,
ma l' straordinaria distractione, a che è chiamato da grandi alterationi di varie
parti quel Re."

1634. 4 marzo. Al Residente in Germania. Christianissima.

Altegl' usi di Germania haverete il ristretto, meritano quel grave riflesso,
che comprende la vostra prudenza le declinationi fatte dall' Imp^{re}, contro il
Generale Volestain, et le cose che egli ne ha date. Quali negotij egli possa
haver deciso, et qual appoggio il detto Volestain ben sappiamo, che non have-

re, et ne attendiamo le vostre puntuali et fondate rela-

gna e a Napoli.

Al Residente in Germania.

servanza gl' avisi delle tue lettere s' esten-
 l Volestain possa esser seguito colla par-
 ll' Imp^{re}. solito tenersi nelle stanze del-
 , con qualche apparenza di gielosia
 'ccidenti si sentono; gl' avisi di
 iamo per buon lume, il formar giuditij
 ssitudine de successi, che alle passioni degl
 ue a desiderare, che doppo i gran lampi, se non
 meno fossino et diminuite le conseguenze del tuono et delle
 a hai prevenuto con prudente ufficio con S^{re}. M^{te}. le nostre passate
 ni, et quando si eseguisca l'uscita in campagna da lui, ti aggiunge-
 gl' ordini convenienti et conformi all' osservato con tuoi precessori."

All' Amb^{re}. in Spagna.

„Si rendono sempre più gravi le contingenze degli avvenimenti in Germania ;
 fattesi dall' Imp^{re}. pubbliche dichiarazioni contra Volestain, con la privatione del
 Generalato, con la espeditione del Piccolhomoni per far ogni prova di haverlo
 nelle forze, o di ridurlo in assedio; et datesi varie commissioni per disunire
 i Capi delle milizie da lui, come vedrete con diversi particolari nelle aggiunto
 copie d' avisi così di Viena come di Milano.“

1634. 15 marzo.

„Che fatto venire nel Collegio nostro l' Amb^{re}. della M^{te}. Cattolica, gli sia
 letto quanto segue :

S^{re}. Amb^{re}. La grandezza della Divina misericordia, che di continuo si fa
 conoscere nella protettione de buoni Principi, viene con sommo nostro contento
 mirabilmente a risplendere sopra la sincera bontà, et sopra le rette intentioni
 della M^{te}. Cesarea, favorita in gran maniera dal braccio anche della Divina
 giustitia nell' straordinario successo in persona del Volestain, et degli altri così
 tristi ribelli, che con la perdita della vita hanno pagato la pena dovuta alle loro
 gravissime colpe. Il piacere, che ne habbiamo sentito, è veramente quale richiede
 il nostro affetto sincero verso il bene, et le prosperità della M^{te}. Sua. Onde con
 rendimento di gratie al Sig^{re}. Card^{ale}. Infante dell' haverne ciò fatto rappresentar
 con il mezzo di V. S. altrettanto ce ne rallegriamo, quanto godemo della
 confidenza.“

A' 18 il Senato informa il suo Amb^{re}. in Spagna dell' uffizio e della risposta
 fatta all' Amb^{re}. Spagnuolo e delle cose succedute in Germania „per informatione,
 e perchè in occasion che di tali propositi vi sia parlato, possiate regolarvi in
 conformità“.

1634. 18 marzo. *Al Residente in Germania.*

„L' Amb^{re}. di Spagna è stato in Collegio, a darci conto del notabil caso
 del Volestain per nome dell' Infante. In ciò osservar occorre, come Spagnoli

scorge la titubanza, che se ne tiene. In tanto pur si vede avanzarsi il tempo, i progressi della Franza, le sue maggiori speranze et adherenze augmentarsi, le unioni de Protestanti, le loro forze più s'assodano, et li ministri Spagnoli colle diffidenze che dimostrano del Volestain, d'avantaggio inasprito rendono, od almeno intepidito l'animo, il commando et l'armi, che porta per il servizio dell' Imperatore."

1634. 18 febbrajo. Al Residente in Germania.

„È un pezzo, che si sentono le voci de l'ombre, che si tengono del General Volestain, et s'è concepito il concetto, che a varie sembianze et cambiamenti soggette rimanghino le pieghe degl' andamenti et rissolutioni di lui. Con tali gelosie, che s'avanzano, per le tue indagationi prudenti ce ne sovraggiungono notabili li particolari. Nel mezzo dunque degli accidenti, che seguono, et de maggiori in avenire, a' quali i presenti possono essere ordinati, siamo molto sicuri, che pienissima continuerà la nostra sodisfazione per le tue diligenze a nostro opportuno servizio."

1634. 4 marzo. Al Residente in Germania.

„Ricevemo questa settimana le tue lettere con motivi ben grandi. Poco ha corso dal caso della morte di Feria Generale di Spagna, et delle sue truppe in coteste Provincie dissipate, da quello della rivolta del Generale Cesareo, da te accennata con tuoi passati dispacci, con quest' ultimo confermata etiam dio. Con che pur troppo familiare si pratica il corso de cambiamenti et delle vicende; già colle forze dell' essercito del Volestain, molto l' Italia s' è molestata, più volte minacciata la Francia, da varie operationi divertita. Hora all' incontro dal pieno delle fortune con assai corto passaggio si capita agl' evidenti pericoli delle giatture; et da sì inculcati accidenti sì gravi s' hanno a causare le più essenziali considerationi de più pesanti futuri successi. Quello che di subordinati maggior vantaggio possa risultare al Volestain medesimo colle sponde de Prottestanti, di Sassonia, di Franza, d' Olanda ancora, con gran banda di militie avanzategli, con molta massa d'oro raccolto da saccheggi, da contribuzioni, da ampli territorii, con lunga commodità havuta d' ordir le più accurate trame con tutti li nemici d' Austriaci, è del più rimarcabile riflesso di punti ben degni, da grandemente osservarsi quello, che all' Imp^{re}. convenga di fare, ben si vede, che sarebbe ad essere alla forza raccomandato; et il vigore è confuso, smembrata la potenza, gl' errari di tanto affaticati, et i soccorsi di Spagna non saranno hora più celeri di ciò che comporta non solo la solita tardanza Spagnola. ma l' straordinaria distrazione, a che è chiamato da grandi alterationi di varie parti quel Re."

1634. 4 marzo. All' Amb^{ro}. alla Maestà Christianissima.

„Degl' avisi di Germania haverete il ristretto, meritano quel grave riflesso, che comprende la vostra prudenza le dichiarazioni fatte dall' Imp^{re}. contro il Generale Volestain, et le cause che egli ne ha date. Quali negotij egli possa havere costì, et quali appoggi il detto Volestain ben sappiamo, che non hav-

rete intermesso d'indagare, et ne attendiamo le vostre puntuali et fondate relationi."

Similmente si scrive in Spagna e a Napoli.

1634. 11 marzo. Al Residente in Germania.

„A due punti della maggior osservanza gl' avisi delle tue lettere s' estendono questa settimana, che il fatto del Volestain possa esser seguito colla partecipazione di Franza; che il consiglio dell' Imp^{re}. solito tenersi nelle stanze dell' Ecchembergh, si sia portato in altro luogo, con qualche apparenza di gelosia del più principale ministro. Nel resto vari accidenti si sentono; gl' avisi di Milano, de Svizzeri, et di Franza ti mandiamo per buon lume, il formar giuditij rimane soggetto non men alla vicissitudine de successi, che alle passioni degli affetti; et sempre s' havrebbe a desiderare, che doppo i gran lampi, se non ammolite, differite almeno fossino et diminuite le conseguenze del tuono et delle tempeste. Tu già hai prevenuto con prudente ufficio con S^a. M^{te}. le nostre passate commissioni, et quando si eseguisca l'uscita in campagna da lui, ti aggiungeremo gl' ordini convenienti et conformi all' osservato con tuoi precessori."

All' Amb^{re}. in Spagna.

„Si rendono sempre più gravi le contingenze degli avvenimenti in Germania; fattesi dall' Imp^{re}. pubbliche declarationi contra Volestain, con la privatione del Generalato, con la espeditione del Piccolhomoni per far ogni prova di haverlo nelle forze, o di ridurlo in assedio; et datesi varie commissioni per disunire i Capi delle militie da lui, come vedrete con diversi particolari nelle aggiunte copie d' avisi così di Viena come di Milano."

1634. 15 marzo.

„Che fatto venire nel Collegio nostro l' Amb^{re}. della M^{te}. Cattolica, gli sia letto quanto segue:

S^a. Amb^{re}. La grandezza della Divina misericordia, che di continuo si fa conoscere nella protezione de buoni Principi, viene con sommo nostro contento mirabilmente a risplendere sopra la sincera bontà, et sopra le rette intentioni della M^{te}. Cesarea, favorita in gran maniera dal braccio anche della Divina giustizia nell' straordinario successo in persona del Volestain, et degli altri così tristi ribelli, che con la perdita della vita hanno pagato la pena dovuta alle loro gravissime colpe. Il piacere, che ne habbiamo sentito, è veramente quale richiede il nostro affetto sincero verso il bene, et le prosperità della M^{te}. Sua. Onde con rendimento di gratie al Sig^{ro}. Card^{ale}. Infante dell' haverne ciò fatto rappresentar con il mezzo di V. S. altrettanto ce ne rallegriamo, quanto godemo della confidenza."

A' 18 il Senato informa il suo Amb^{re}. in Spagna dell' ufficio e della risposta fatta all' Amb^{re}. Spagnuolo e delle cose succedute in Germania „per informatione, e perchè in occasion che di tali propositi vi sia parlato, possiate regolarvi in conformità".

1634. 18 marzo. Al Residente in Germania.

„L' Amb^{re}. di Spagna è stato in Collegio, a darci conto del notabil caso del Volestain per nome dell' Infante. In ciò osservar occorre, come Spagnoli

per la gran parte che tengono negl' affari dell' Alemagna ne facciano correre con gl' uffici de propri ministri i successi. In oltre, che quelli, che tanto del Volestain portarono le attioni, le vittorie in servitio d' Austriaci, hora non men sodisfatti si dimostrino, che possi esser stato ben ragionevolmente corretto il fallo di lui; che a loro il compiacimento, l' occasione ampliata di maggior autorità estendere nelle cose de l' Allemagna stessa. In qualunque modo fra le agitationi, che accompagnano il gran Posto dell' Imp^{re}. vari accidenti si son veduti rissorgere a suo solievo; fra questi nondimeno assai confuse rimangono le opinioni; se alcuni pure da più alta mano o da propria dispositione, et potenza humana derivino. Con che si rendi delle avversità emula la fortuna, overo gl' effetti ne conseguino dell' incostanza sua. In breve giro di tre settimane si sono havute ne tuoi ben diligenti racconti la divulgata rivolta, la ritirata, la morte del Generale Cesareo. Se per sospetto si sia usato il rigore, se per il suo errore essequito il dovere della giustizia, diversi ne corrono gl' argomenti et i concetti. In ogni caso la substitutione d' altro Capo, habile per il supremo commando, la dipendenza che possa havere da Spagna, la sodisfattione che haver ne possino i Capi subordinati, le militie et le Provintie, la dispositione delle forze, il numero delle truppe all' ubbidienza Cesarea, saran cose della maggior curiosità degne; ne forse tutte ben certe per sì facilmente praticarsi; et le tue relationi al solito ci saranno gratissime.“

1634. 18 marzo.

Al Residente in Milano.

„È stato questa mattina in audienza l' Amb^{re}. Cattolico con darcì parte a nome dell' Infante del successo di Volestain. Per i buoni concetti della confidenza usata, et volontà confermata di Sua M^{te}, et di Sua Altezza al bene della quiete, molto caro n' è riuscito l' officio, sempre la Republica confermerà pure in tutte le occorrenze le ottime intentioni sue per il riposo universale. Con S. A. passerai il rendimento delle convenienti gratie per le sue cortesi demonstrationi con Noi.“

All' Amb^{re}. alla M^{te}. Christianissima.

„La presente settimana da più luoghi arrivano grandi et importanti avisi, che meritano rifsesso per l' alte et rilevanti conseguenze, che ne possono derivare. Viene confermato, che l' Imperatore habbia levato il commando al Volestain, che in Pilzen gli siano stati tolti li suoi argenti, bagaglio et denari, et in Egra la vita a lui non solo, ma al Terzica, Illò et Chinschi. Più particolarmente sarete informato dai soliti avisi di Germania, che vi mandiamo. Et prima d' hora ne havrete havuta contezza: quali mutamenti possa partorire questa novità per li maneggi et interessi che anderete scuoprendo havere la Francia, siamo sicuri che ci saranno da voi accuratamente avisati, poi che con la vostra prudenza ben comprenderete quanto importi per il nostro servitio il saperli.“

1634. 8 aprile.

All' Amb^{re}. in Spagna.

„Le turbolenze della Germania non cessano per essersi tolto di mezzo la persona del fu General Volestuin: anzi dalla sua caduta qualche tumulto,

cialmente in Boemia pare che sia risorto fra diversi Regimenti Imperiali per la varietà de concetti nel caso della morte de lor Capi, et per la ragione de crediti nel passato servitio pretesi. In altre parti pure seguono accidenti molesti, con danno delle genti Cesaree, con augumento de progressi per quelle di Svecia. Volemo col Senato vi servano a maggior apertura di quel lume, che di continuo ci porta la vostra virtù, de pensieri, et delle risoluzioni di cotesta Corte.“

1634. 22 aprile.

Al Residente in Germania.

„Nel particolare delle stampe del Volestain, vedutosi qui et altrove, opportune son cadute le tue incidenti discrete rimostranze.“

Senato. Esposizion Principi. Vilsa 42.

1634. a di 14 marzo.

„Venuto nell' Ecc^{ma}. Collegio l' Ambasciator della Maestà Cattolica, disse: Il S^e. Infante Don Ferdinando mi ordinò la settimana passata di dover riverire V^a. Ser^a., et parteciparle il successo così straordinario di Volestain; mi diceva però S. A. che all' hora non lo teneva ben certificato; ma di poi se le confermò.“

„Quell' huomo ingrato, essendo di animo superbo, sollecitato da natural ambitione, rivoglieva tutto quello, che haveva fatto l'Imperatore, in sua esaltatione contra il servitio medesimo di S. M^a., la quale cominciò a scoprirne la mala dispositione di esso Volestain, che andava coltivando l'aderenza dei Capi, et praticava anco intelligenza con li nemici, il che dimostra la perversità de' pensieri, et che non temeva Dio, mentre sperava et si univa con heretici nemici di Dio, con i quali a chi tiene amicitia, incontra ogni male et sinistro, il che non da tutti si vuol conoscere, ma questo è un giudizio riservato a S. Divina M^a. Dovendo l'Imperator annichilar il poter di questo ingrato, che teneva il comando dell' essercito, et che haveva convocato i Capi, come per le scritture, che si hanno, appare ben chiaro, furono osservati li suoi andamenti, mentre egli parlando con qualcheduno, et veduto di non poterne haver confidenza, si astenne dal più confidarne, trattò di ammazzar uno, et un' altro con veneno, fece S. M^a. formarne processo per darne la sentenza, fu espedito il Piccolomeni con ordini all' Aldringher anci a Galasso, perchè dovesse esser preso in Pilzen; ma egli intempestivamente uscì da Pilzen con Terzica suo cognato, et con li altri seco uniti, transferendosi in Egra, con rimaner all' Imperatore tutte le munitioni et l'artelerie ch'erano a Pilzen. In Egra il Governor della Piazza considerò la qualità del caso, et conobbe trattarsi del servitio della religione Cattolica et del dovere, onde prese rissolutione avanzandosi con alquanti de suoi ove era Volestain, Lilò, Terzica et gli altri, di perfettionar la tragedia. Il che è seguito come cosa di servitio di Dio, si può dir dalla mano e permissione di Sua Divina M^a. La ingratitude di quell' huomo contra il proprio Principe offende senza dubbio l'orrecchio de' Principi tutti, che hanno le intentioni regolate ne' termini del buon governo. Et mi commette il S^e. Infante di darne parte a V. Serenità certamente stimando, sentirsi da lei gran piacere, che attioni così perverse habbino havuto questo successo.“

„Il Ser^{mo}. Principe disse: Devo riconoscersi la particolar protezione del Signor Dio verso la persona dell' Imperatore per la sua gran bontà et sincerità. Con straordinario contento fu sentito da noi l' avviso di quello è successo, che seben pervenutoci già d' altre parti, ad ogni modo ci riesce molto caro l' haverlo hora inteso particolarmente da lei, per la stima, che insieme facciamo della confidenza del Sig^r. Cardinal Infante ottimamente corrisposta da noi. Si deve da tutti i buoni godere che siano li traditori castigati, molto più quelli, che havendo nelle mani il governo delle arme del proprio Principe, rivolge i pensieri del tradimento contra di lui, da chi ha ricevuto tanta confidenza et honore: nel succeduto risplende la grandezza della misericordia Divina. Già ce ne siamo rallegrati in noi stessi, et hora ce ne ralleghiamo di nuovo.

Replicò l' Ambasciatore: Rappresenterò al S^r. Infante l' amorevole affetto, con il quale ha udito Vostra Serenità quello è successo di Volestain, et son sicuro ch' egli avrà già preveduto una tale risposta.“

1634. a dì 18 aprile.

L' Amb^{ro}. della Maestà Cattolica espone in Collegio:

.... Signore. Se il Rè di Francia viene operando come si vede, vorrei poter parlare senza nominar alcuno, ma non è possibile tacer quello che è necessario di dover dire. Io tengo il Rè in se stesso per un Santo, per un altro San Luigi. Voglio de' suoi consiglieri giudicar il medesimo. Ma si veggono gli effetti mali, et convengo dire, le cose che si hanno di Francia dover ben eccitare li Principi ad applicarvi consideratione grande. Io vedo che si v' al precipitio: non vi è pur ombra di giustificatione, gli effetti sono tutti di violenza; conviene il rimediarvi mentre ci è tempo, perchè altrimenti non sarà poi in nostra mano il potervi resistere, et le circostanze sono tali, che il miglior partito è la preventione. Il Duca di Savoia per portar alla Corte di Francia alcune sue vantaggiate pretensioni (non mi metto in questa parte) ha incontrato per pretesto di oppositione una cosa non più mai udita nel mondo, come se alcune volesse dolersi, che V^{ra} Ser^{ta} fortificasse Padova o Verona, sarebbe una querela stravagante; così pur si dolgono Francesi, che il Duca fortifichi Turino, et pur la verità è, che si trova Pinerolo in mano di Francia come sul naso a Turino, et non si vuole, che lo fortifichi. Non viddi mai più novo modo di negociar nel mondo: voler che a loro sia lecito far tutto quello che giova al fine che si hanno prefisso, et non volere che agli altri sia lecito l' operare per i propri interessi. Si tratta così non con altri, che con un schiavo da catena, che si habbia sotto a piedi. Se Volestain riusciva con la sua ribellione, se il Rè di Francia entrava con un essercito in Italia, si riducevano al precipitio tutte le cose. Il Rè di Francia è Principe Christianissimo e discende da un Rè Santo, egli è vero. Et pure non vi è Principe Calvinista o di altra heresia, che non habbia intelligenza con la Francia. La Rep^{ra} gode il beneficio del tempo, dicendo: stiamo a vedere. Se quel Rè di Svecia non moriva, se Volestain riusciva con la corona di Boemia, bisognavache l' Imperatore venisse qui a procurar, che gli fosse dato da vivere. Se gli Olandesi con navi venivano ad attaccare un' altra parte, bisognava star assai male. Se io havessi contra D. Gioseffe Grillo quelle carte, che si sono ritrovate nella cancellaria di Fritland, già sarebbe egli stato consignato.“

Vorrebbe che la Repubblica fosse arbitra tra Cesare e Francia per Pinerolo. Aggiunge: „Vi sono lettere di quattro Governatori di piazze dell'Imp" in Alemagna, ad alcuni de quali i Francesi et ad altri i Svezesi hanno scritto, esortandoli a rivoltarsi, con dimostrar loro, che non stanno sicuri essendo heretici, poichè per questo Volestain è stato ammazzato. Ma essi hanno risposto, che confessano die esser heretici, non però voler fare tal mancamento, et sapersi che Volestain è stato ammazzato non per causa di religione, ma per rebellione. . . . Si restituisca al Duca di Mantova Casale che è suo; si rilasci Pinerolo, essendo feudo Imp", come si può vedere. La ingiustitia si conosce. La guerra stà alla Porta d' Italia, onde il desiderare la pace non basta, bisogna usar li mezi per conseguirla prima che un esercito entri in Italia.“

(Chiedeva la retenzione del Grillo, già avvelenatore in Napoli; e che la Rep" si dichiari in proposito delle vertenze in Italia.)

Indice.

| | |
|--|----------|
| Introduzione | pag. 353 |
| I. Dispacci del Residente Veneto in Vienna Antonio Antelmi . . . | 357 |
| II. " " " " " Milano Gio. Ambrosio Sarotti . . . | 444 |
| III. " " " " " Firenze Pier' Antonio Marioni . . . | 450 |
| IV. " dell' Ambasciatore Veneto a Roma Alvise Contarini . . . | 451 |
| V. " del Residente Veneto in Napoli Pier' Antonio Zon . . . | 455 |
| VI. " dell' Ambasciatore Veneto in Spagna Francesco Corner . . . | 456 |
| VII. " " " " " Francia Giovanni Soranzo . . . | 458 |
| VIII. " " " " " Inghilterra Vincenzo Gussoni . . . | 464 |
| IX. " " " " " Olanda Alvise Contarini . . . | 465 |
| X. " del Residente Veneto in Svizzera Andrea Rosso . . . | 467 |
| XI. Ducali ai pubblici Rappresentanti presso le Corti, ed Esposizioni in
Collegio | 468 |

ERRATA.

| Seite 385, Zeile 6 | von unten | havendolo | statt havendo. |
|--------------------|----------------|--------------|-----------------|
| " " " " " | " | battaglia | " alettaglia. |
| " 388 " 13 | " | cominciano | " cominiciano. |
| " 394 " 1 | oben | vi | " vio. |
| " 395 " 22 | " | li | " le. |
| " " " 19 | unten | Holeh | " Holcl. |
| " 397 " 18 | " | Principi | " Pricipi. |
| " 398 " 11 | oben und sonst | Tubalt | " Fubalt. |
| " 400 " 4 | " | Dottor | " Dotto. |
| " " " 10 | " | spera | " sper. |
| " " " 12 | " | de | " da. |
| " 401 " 4 | unten | Brisach, | " Brisach i. |
| " 403 " 16 | oben | Correggio. | " Corroggio. |
| " 404 " 22 | " | sconfitta | " sconfitto. |
| " " " 19 | unten | polissamente | " polissamente. |
| " " " 3 | " | quest' | " que'. |
| " " " 2 | " | correnti | " correti. |
| " 405 " 2 | oben | ancora | " ancora. |
| " " " 18 | " | Austria: | " Austrie:. |
| " 407 " 1 | " | dello | " del. |
| " " " 21 | " | ma gli | " ma |
| " 414 " 13 | " | tosto | " testo. |
| " " " 14 | " | Protestanti | " Protetanti , |
| " " " 13 | unten | questa | " quosta. |





STANFORD UNIVERSITY LIBRARY
Stanford, California



PRINTED IN U.S.A.

